



BANK
GEMEINSCHAFT
BERLIN



25 Jahre Ladies German Open



FILA TROPHY BERLIN '86

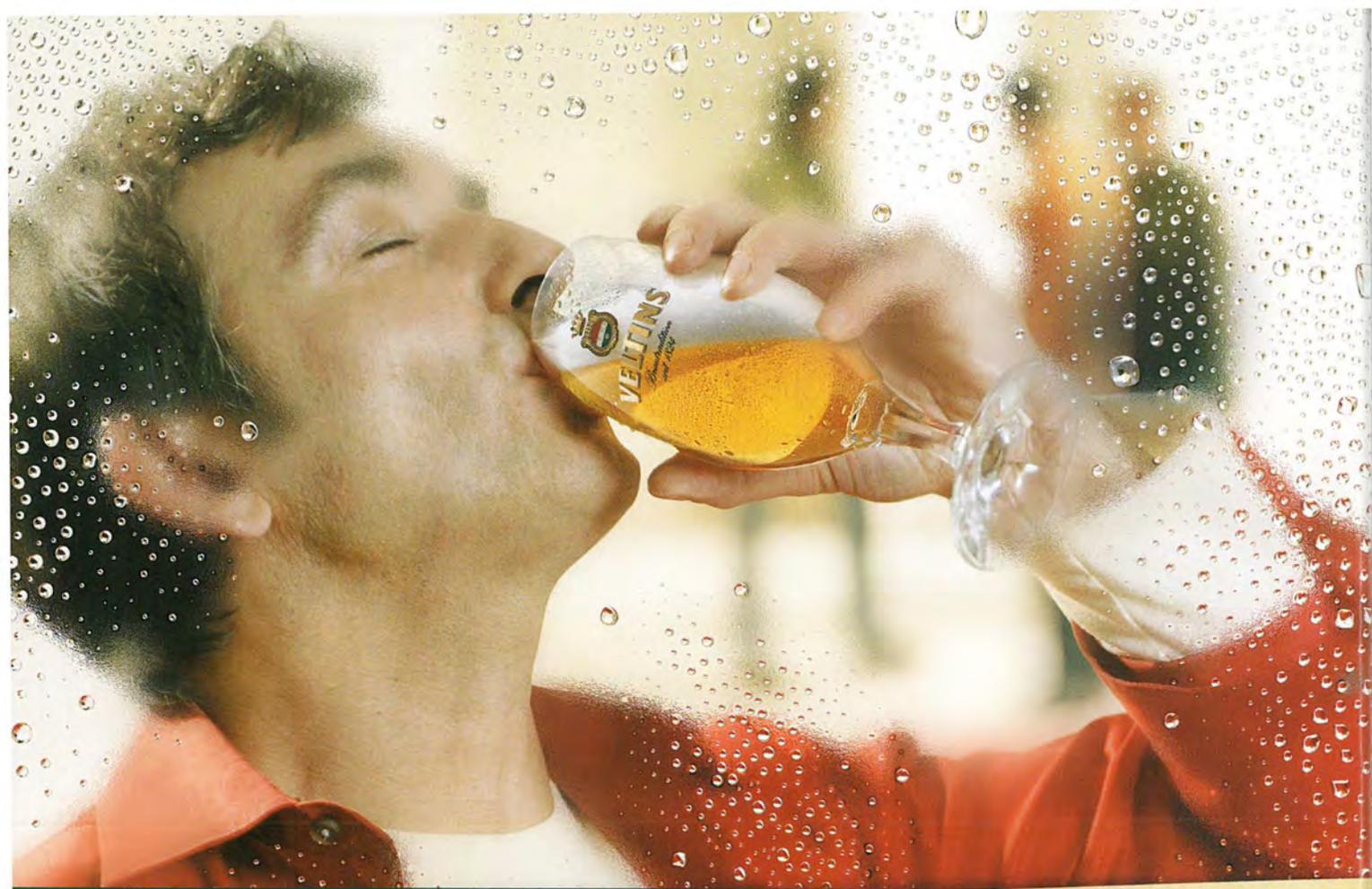
DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN Titel für Rieschick

REGIONALLIGA OST
Viel Spannung
zu erwarten

IM INNENTEIL
Sämtliche
Vereinsanschriften

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES

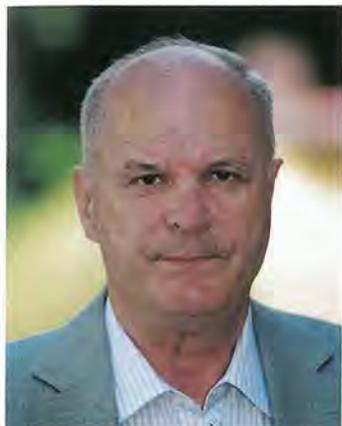




Gut, dass Sport
durstig macht.

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES





Zum Titelfoto:

Drei legendäre Siegerinnen bei den Ladies German Open: Martina Hingis (1999), Chris Evert-Lloyd (1985) und Steffi Graf nach ihrem großen Triumph 1986 gegen Martina Navratilova

Die Jahreshauptversammlung 2004

des TVBB am 7. März 2004 im Hotel InterContinental Berlin war gekennzeichnet von einer regen Diskussion über die Finanzen des TVBB, von einem überwältigenden Votum für die Beibehaltung der Kartenabnahme für die „Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen“ durch die Vereine und von einer Debatte über die vom Präsidium beantragte Neugliederung des Verbandsgebietes ab 2005.

Bei der angespannten finanziellen Lage des TVBB ist ein restriktiver Haushalt 2004 unausweichlich. Damit es bei moderaten Kürzungen im Sportbereich bleibt, sind im Bereich der Verwaltungskosten und der zweckbezogenen Aufwendungen erhebliche Einsparungen notwendig. Für die nicht mehr finanzierbare Verbandszeitung und den gefährdeten Berliner Tennisball gab es eine Reihe von Fürsprechern; dennoch aber sind die Vereine mit großer Mehrheit den Etatansätzen gefolgt. Diese Entscheidung wurde dadurch erleichtert, dass der Übergang von der Verbandszeitung zu elektronischen Medien – zumindest im Jahre 2004 – durch die Herausgabe weiterer drei Verbandszeitschriften vernünftig gestaltet und die Fortsetzung der Tennisball-Tradition über eine durch die Vereine garantierte Abnahme von Ballkarten ins Auge gefasst wird.

Das ganz besondere Interesse des Präsidiums gilt nach wie vor dem Erhalt der „Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen“ für Berlin. Es wäre geradezu widersinnig, unser über Jahrzehnte währendes Engagement für dieses große Turnier gerade in dem Moment zu versagen, in dem das Turnier am stärksten bedroht ist. Dieser Argumenta-

tion des Präsidiums folgten die Vereine mit einem nahezu einhelligen Votum.

Die beantragte Neugliederung des Verbandsgebietes ab 2005 – Reduzierung der Zahl der Bezirke von bisher vier (Nord- und Süd-Berlin, Nord- und Süd-Brandenburg) auf zwei (Berlin und Brandenburg) – löste zunächst Missverständnisse aus: Einer vermuteten Rückentwicklung in frühere, getrennte Strukturen soll damit keinesfalls der Weg geebnet werden! Im Verbandsgebiet bleibt wie bisher der Sport auf Verbandsebene zentral, auf Bezirksebene in vier Regionen geregelt. Die schließlich mit 2/3-Mehrheit beschlossene Zusammenlegung der beiden Berliner bzw. Brandenburger Bezirke zu jeweils einem Bezirk soll diesen vielmehr ein größeres Gewicht innerhalb des TVBB und mehr Gestaltungsfreiheit auf Bezirksebene geben!

Eine erfolgreiche Sommersaison 2004 wünscht Ihnen allen

Dieter Rewicki

Dr. Dieter Rewicki
Präsidiumsmitglied für Medien,
Öffentlichkeitsarbeit und
Strukturfragen

Inhalt

Ladies German Open	4
Berliner Hallenmeisterschaften	8
Meisterschaftsklasse	10
1. Bundesliga	11
Regionalliga Ost	12
Karsten Braasch bei Blau-Weiss	14
Grand Slam vor der Haustür	15
KIA-Open bei WISTA	16
Brandenburg Indoors	17
Hallenmeisterschaften Da/He 30	18
SCC will hoch hinaus	20
Hallenmeisterschaften Senioren	22
Auf- und Abstiegsregelungen	27
ANSCHRIFTEN DES TVBB UND DER VEREINE	29
Resultate	48
Norddeutsche Jugendmeisterschaften	51
Tennisklinik mit Anke Huber	51
Ostdeutsche Jugendmeisterschaften	52
Deutsche Jugendmeisterschaften	53
Völkl Winter-Cup	54
9. Weihnachts-Cup Weiße Bären	55
Hallenturnier BTTC	56
Protokolle der Jahreshauptversammlung und der Jugendwarteversammlung	57
A-Trainer-Lehrgang	63
Neugliederung des TVBB	64
Breitensport	65
Turnierkalender TVBB, National und International	66
Nachrichten Nord-Brandenburg	68
Nachrichten Süd-Brandenburg	70
Gesundheit	73
Vorschau/Impressum	74

PACIFIC
Strings & Grips

POLY FORCE™
Extreme Ball Speed
Deutsches Polyester

- Extreme Ballbeschleunigung
- PACIFIC TwinCell™ System
- Maximale Haltbarkeit & Abriebresistenz
- Minimales Sacken/Versäuseln
- Minimaler Spannungverlust

www.pacific-sport.com

POLYESTER LINE 2004

Ladies German Open: Justine Henin-Hardenne will Titel verteidigen

Titelverteidigerin Justine Henin-Hardenne gehörte zu den Frühbuchern. Bereits Anfang des Jahres erhielt Turnierdirektor Eberhard Wensky erfreuliche Post von der WTA Tour. Die Weltranglisten- und Australian-Open-Gewinnerin wird zum 25-jährigen Bestehen der

Organisatoren, die uns in jeder Hinsicht hervorragend unterstützen“, äußerte sich Justine Henin-Hardenne stellvertretend für alle lobend über die Ladies German Open.

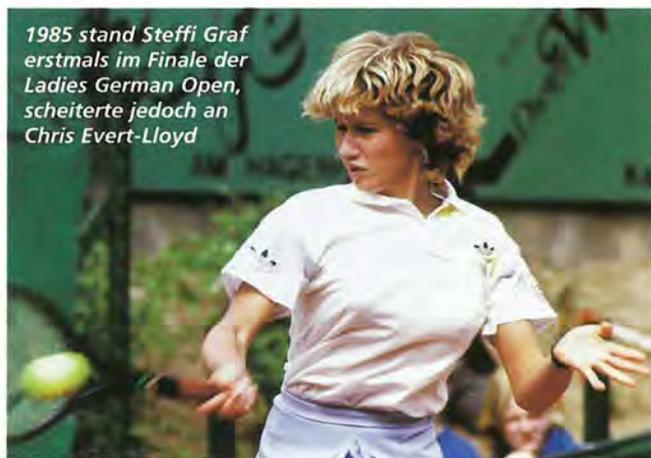
Groß ist die Zahl der Topstars, die im vergangenen Vierteljahrhundert ihre Visitenkarte im Grunewald abgaben: Chris Evert-Lloyd, wie Justine Henin-Hardenne zweifache Titelträgerin. 1985 gelang der Amerikanerin mit 6:4, 7:5 der letzte Sieg über Steffi Graf. Neunmal gewann danach die Brühlerin zwischen 1986 und 1996, lediglich unterbrochen von Monica Seles (1990) und Arantxa Sanchez-Vicario (1995). Zu den denkwürdigsten Matches gehörte das Finale 1996. Der erste



So strahlt eine Siegerin:
Justine Henin-Hardenne

Kohde und Martina Hingis, die ihren Namen ebenfalls je einmal in den Siegespokal eingravieren konnten. Gabriela Sabatini und Anna Kournikova zählten ebenfalls zu den Publikumsmagneten. Obwohl nie siegreich, lockten beide mit ihrer attraktiven äußeren Erscheinung

1985 stand Steffi Graf erstmals im Finale der Ladies German Open, scheiterte jedoch an Chris Evert-Lloyd



Ladies German Open an die Spree kommen, um dem Jubilar ihre Aufwartung zu machen. Damit haben zehn Spielerinnen aus den ersten zwölf der Weltrangliste ihre Zusage für die Veranstaltung vom 3. bis 9. Mai 2004 auf der Anlage des LTTC „Rot-Weiß“ gegeben. Neben der 21-jährigen Belgierin kommen u.a. ihre Landsfrau Kim Clijsters, die Amerikanerinnen Jennifer Capriati, Venus Williams und Chanda Rubin sowie die beiden russischen Geheimfavoritinnen Anastasia Myskina und Nadia Petrova. Bei den Spielerinnen erfreut sich das Turnier allgemeiner Beliebtheit: „Berlin ist eine wundervolle Stadt. Ich habe viele positive Erinnerungen, wozu natürlich auch die Turniersiege in den vergangenen beiden Jahren gehören. Mein größtes Kompliment geht jedoch an die Zuschauer und

ches gehörte das Finale 1996. Der erste Erfolg der damals 17-jährigen Steffi Graf bei den German Open ging einher mit ihrem ersten Sieg über Martina Navratilova, bis dato die überragende Spielerin im Welttennis. Die Wachablösung an der Spitze war damit eingeleitet. Nicht vergessen darf man Bettina Bunge, Claudia

Martina Navratilova zählt nach wie vor zu den großen Publikumsmagneten. Links ihre neue Doppelpartnerin Svetlana Kuznetsova



www. **MINHOFF**.de
Alles für Ihr Office
Paulinenstraße 8 · 12205 Berlin **Lichterfelde-West**
Parkplätze auf dem Hof

ZUBEHÖR-SCHNELLSERVICE

Wir führen über 10.000 Artikel für das Büro, Zubehör wie Tinte, Toner, Farbbänder, Papier, aber auch Projektoren, Beamer, Ersatzlampen, Schulungs- und Präsentationsmaterial, VideoCallsystemen, vieles auch zur Miete. In unserem Internet OnlineShop können Sie schnell und einfach bestellen.

Zentrale: 030 / 83 00 94 - 0 Zubehör: 030 / 83 00 94 50

Fax: 030 / 83 00 94 89 VideoCall: 030 / 83 00 94 70

Serious players!

Bekannt Euch zu den legendären Dunlop Rackets der G-Serie und zu Deutschlands Nr. 1 Tennisball "Dunlop Tournament" - die besten Produkte für leidenschaftliche Tennisspieler, die optimale Performance von Ihrem Equipment erwarten.



DUNLOP
SPORT

made of the right stuff

www.dunlopsports.com



Karten

für alle Veranstaltungstage sind erhältlich über:

- Ticket-Hotline 0180-517 05 17
- per Fax: 040-411 78-236
- Online-Reservierungen:
www.ticketonline.de
- Informationen zum Turnier erhalten Sie unter:
www.german-open.org
- An der Tageskasse am Eingang Gottfried-von-Cramm-Weg, Mo-Fr 16-19 Uhr, Sa, So, Feiertags 11-15 Uhr



Der Mercedes Ladies Day am Turniertag garantiert eine volle Rot-Weiß-Anlage. Initiator Walter Müller, Direktor der DaimlerChrysler Niederlassung Berlin (r.) mit Boris Becker und Katharina Witt bei der Laureuspräsentation in Berlin

bereits zum Training eine vielköpfige Fangemeinde.

Auch ohne Graf, Sabatini und Seles sowie nach den Rücktritten von Evert, Sanchez und Hingis ist das Damentennis meilenweit von dem schon häufig prognostizierten Aus wegen angeblich fehlender Typen entfernt. Es war ein langer Weg von 1979, der erstmaligen Austragung der Damenmeisterschaften beim LTTC „Rot-Weiß“ in Berlin, bis heute. In jenem Jahr kamen 4.000 Besucher in der Turnierwoche, im Mai 2004 werden es wieder annähernd 50.000 sein. Damals betrug das Preisgeld 100.000 US\$, diesmal geht es um die Rekordsumme von insgesamt 1,3



Ex-Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker (l.) gehört zu den größten Fans der Ladies German Open. Neben ihm Helmut Schmidbauer, Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes und Mitglied des Aufsichtsrates der DTB-Holding

Millionen US\$. Um den gestiegenen Ansprüchen für Damenturniere der obersten Kategorie gerecht zu werden, musste in den vergangenen 25 Jahren allein der Center Court zweimal vollständig neu gebaut werden.

Immer stärkere Bedeutung gewinnt neben dem Sport ein attraktives und hochkarätiges Rahmenprogramm. An der Hundekehle gelang es in der Vergangenheit, Spitzensport und gesellschaftliche Events in idealer Weise zu kombinieren. Bei dem sportlichen Höchstniveau hält das Umfeld des Turniers seit Jahren Schritt und wird in diesem Frühjahr noch gehaltvoller ausfallen. Der bisherige Höhepunkt mit dem „Bal

de Match“ wird vom „Society Event“ am Samstagabend abgelöst. Neben Prominenz aus Kultur, Sport, Wirtschaft und Politik werden hierzu auch alle bisherigen Siegerinnen der Ladies German Open eingeladen. Schon vor Beginn des Turniers vergriffen dürften die Eintrittskarten für den „Mercedes Ladies Day“ am Turniertag sein. Bereits zum 8. Mal in Folge richtet die DaimlerChrysler Niederlassung Berlin dieses Turnierhighlight gemeinsam mit dem Deutschen Tennis Bund aus. Sämtliche Einnahmen des Ladies Day aus dem Verkauf von 2.000 Eintrittskarten und weiterer Spenden kommen auch in diesem Jahr der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“ zugute. Im vergangenen Jahr konnte Walter Müller, Direktor der DaimlerChrysler

Niederlassung Berlin, der Schirmherrin des Ladies Day, Frau Doris Schröder-Köpf, auf dem Center Court einen Benefizcheck in Höhe von 40.000 überreichen. Das VIP-Zelt der DaimlerChrysler Niederlassung wird an diesem Tag mit Sicherheit wieder gesellschaftlicher Treffpunkt sein. Prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur werden

in großer Zahl auf der Anlage an der Hundekehle erscheinen, um durch ihr Kommen nachdrücklich die Bedeutung des Turniers für Berlin zu unterstreichen. Der Freitag wird als „Hauptstadttag“ neu in die Turniergeschichte eingehen. Alle derzeit in Berlin residierenden Botschafter erhalten

zu den Viertelfinalmatches eine Einladung auf die Rot-Weiß-Anlage. Beim Kids Day am Dienstag dem 4. Mai steht wie bisher der Nachwuchs im Mittelpunkt. In allen 60 McPaper-Filialen in Berlin werden für diesen Tag Freikarten verschenkt. Es wird allen Jugendlichen empfohlen, schnell zuzugreifen, denn das Kontingent ist natürlich begrenzt.

Die wenigsten Gedanken muss man sich mit Sicherheit über das Wetter machen. Petrus hatte fast immer ein Einsehen und ließ während dieser Woche die Sonne zumeist besonders kräftig scheinen. Der damit verbundene – hoffentlich – große Zuschauerandrang sollte ein Signal an alle sein, dass die Heimstatt für diese traditionsreiche Veranstaltung auch zukünftig nur in Berlin sein darf.

Hans-Jürgen Kaufhold

**Die „Nummer gegen Kummer“ des Kinder- und Jugendtelefons lautet:
0800-111 0 333**

**SPENDENKONTO:
Bank für Sozialwirtschaft Essen
BLZ 370 205 00,
Konto 7 213 801**

 smart®

>> 99,- €? Das kosten in Wimbledon allein die Erdbeeren!

>> Sein direktes Handling, die hervorragende Kurvenlage und ein hohes Maß an Komfort eröffnen jedem smart® roadster-Besitzer höchsten Fahrspaß unter jedem Himmel. Auch beim Preis ist die Freude groß: smart® roadster, 45 kW, Fahrzeugpreis 15.389,- €, Anzahlung 3.449,- € zzgl. 399,- € Überführungskosten, 36 Monate Laufzeit, Gesamtleistung 30.000 km, 0,9 % effektiver Jahreszins, Schlussrate 8.245,- €, monatliche Rate nur 99,- €* – ein Angebot der DaimlerChrysler Bank AG. Wir freuen uns auf Sie.

smart® Center Berlin
Salzufer 6, Rhinstraße 100
Prinzessinnenstraße 21-24
Tel. 030/39 01-70
www.smartcenter-berlin.de

>> smart® roadster

nur **99,- €**
im Monat*

Hallenmeisterschaften 2004 der Damen und Herren: Ein Tennisfest im Havelland

Zum vierten Mal wurden die Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren in der Havellandhalle in Seeburg bei Berlin ausgetragen. In diesem Jahr fiel die Meisterschaft mit dem 10-jährigen Jubiläum der Halle zusammen und hatte dadurch bei den Endspielen ein großes Publikum.

Bekannte Künstler wie der Sänger Christian Anders, die Cheerleader der Berlin Thunderbirds und die Musical-Sängerin Yvonne Bormann unterhielten die zahlreichen Gäste. Für die Fans gaben prominente Sportler wie Teoman Öztürk/Alba, Hendrik Herzog/Hertha, Pavel Gros und Patrik Czaik/Capitals fleißig Autogramme.

Kveta auf dem Weg nach oben

Kveta Peschke, TC 1899 Blau-Weiss, und Syna Schreiber vom LTTC Rot-Weiß waren bei den Damen an eins und zwei gesetzt. Kveta hatte mit der ungesetzten Jana Exner in der 2. Runde trotz des eindeutigen 6:1, 6:3 etwas Probleme. „Das Spiel lief nicht so, wie Kveta sich das vorgestellt hat, sie hat unnötige Fehler gemacht, und mit dem Aufschlag war sie unzufrieden. Ich glaube, dass wir daran arbeiten müssen“, analysierte ihr Ehemann und Trainer Thorsten. Gegen die Nummer 4, Vivien Weber, lief dann wieder alles bestens. Mit 6:1, 6:2 war das Finale im Schnelldurchgang erreicht.

Die zweite Favoritin Syna Schreiber hatte mit der Qualifikantin Vanessa Hegemann ein leichtes Spiel und gewann 6:1, 6:0. Die Bundesligaspielerin Diana Müller konnte sie mit 6:4 und 6:3 aus dem Rennen werfen. Im Halbfinale hatte Syna mit Svenja Exner vom TC 1899 Blau-Weiss ihre schwerste Gegnerin zu überwinden. Nach einem hart erkämpften 6:4, 3:6, 6:2-Sieg stand sie im Endspiel. Hier erwies sich Kveta Peschke als die Bessere. 7:5, 6:2 lautete das Endergebnis. Doch gab es von Seiten der Siegerin Komplimente an die Unterlegene: „Erst einmal Glückwunsch an Syna, weil sie ein sehr gutes Spiel geliefert hat. Der erste Satz war sehr eng und ziemlich ausgeglichen.“ Und 900 € waren der Lohn für Kvetas gute Leistung im Turnier. Syna konnte als Finalistin 400 € mit nach Bochum nehmen, wo sie seit einem Jahr wohnt.

Verbands-Sportwartin Hergard Zoëga äußerte sich lobend über die Siegerin: „Kveta kam aus Ostrava in Tschechien



Zwei strahlende Gesichter: Syna Schreiber (l.) und Kveta Peschke

und hat am Anfang zweimal das City-Turnier und auch die Verbandsmeisterschaften gewonnen. In der WTA-Weltrangliste gelang ihr sogar der Sprung bis auf Position 38. Damit war sie bei allen großen Turnieren direkt für das Hauptfeld qualifiziert.“

Syna, 1994 deutsche Jugendmeisterin, kam als 16-Jährige nach Berlin und konnte als bestes Ergebnis im Jahr 2000 Position 149 in der WTA-Rangliste vorweisen. In diesem Jahr spielt sie in der Regionalliga für den LTTC Rot-Weiß.

Nicolas ist nicht zu schlagen

Im 16er-Feld der Herren galten Timo Fleischfresser und sein Klubkamerad vom TC 1899 Blau-Weiss, Nicolas Bruns, als Favoriten für den Meistertitel. Timo konnte zunächst den Jungsenior Blömeke (Blau-Gold Steglitz) knapp mit 3:6, 7:6 und 7:6 in der ersten Runde stoppen. Danach gewann er mit 6:4, 6:4 gegen Benjamin Potsch (Känguruhs). Mit dem gleichen Ergebnis konnte er das Halbfinale gegen Henry Gralow (LTTC Rot-Weiß) für sich entscheiden. Im Finale traf er auf Nicolas Bruns, der sich ungefährdet mit sicheren Zweisatzsiegen über Dersch (SCC), Geismann (Grünwald) und Cuba (Känguruhs) vorankämpfte. Das Endspiel gewann Nicolas überraschend glatt mit 6:1 und 6:2 und gab anschließend zu Protokoll: „Ich weiß, dass Timo im Moment noch ein bisschen gehandicapt ist mit seiner Hand. Er kommt aber nicht ohne Grund bis ins Finale, bei mir lief es einfach gut. Der Aufschlag (200 km/h) und

Nicolas Bruns (r.) dominierte im Finale gegen seinen Klubkameraden Timo Fleischfresser

die Rückhand kamen, im Moment spiele ich ziemlich am oberen Limit.“ Timo bekannte nach dem Endspiel: „Nach der ersten Runde bin ich zufrieden, dass ich überhaupt im Finale war, denn da hab ich sehr mäßig gespielt. Vor dem Finale hatte ich mir doch etwas ausgerechnet, aber Nicolas hat wirklich sehr gut gespielt und verdient gewonnen.“

Doppelfavoriten siegen

Beim Damendoppel konnten sich Peschke/Schreiber im Finale gegen Weber/Müller (Blau-Weiss) mit 6:3 und 6:2 durchsetzen und zusammen 300 € mit nach Hause nehmen. Weber/Müller erhielten 150 €. Beim Herrendoppel waren die „Känguruhs“ Potsch und Cuba erfolgreich. Sie besiegten im Finale die Blau-Weisse“ Bruns und Fleischfresser mit 6:4 und 6:4.

Frau Barbara Richstein, Ministerin für Justiz und Europaangelegenheiten, nahm zum zweiten Mal die Siegerehrung vor. „Es ist schön, dass das Publikum zahlreich erschienen ist, was beweist, dass hier im Havelland der Tennissport immer mehr an Bedeutung gewinnt.“

Andreas Springer



Vrisch gemixt.



VELTINS V+. Da ist noch einiges drin.





Freuen sich über den Titelgewinn: Die Blau-Weiss-Herren...



...und das Damen-Team

Meisterschaftsklasse: Blau-Weiss-Teams erfolgreich

Bereits vor zwei Jahren gelang es den Damen und Herren des TC Blau-Weiss, die Hallenmannschaftsmeistertitel zu sichern. Diesen Erfolg konnten beide Teams nun wiederholen. Im Vorjahr hatte noch Lokalrivale LTTC Rot-Weiß bei den Herren triumphiert, doch diesmal kam für die Männer von der Hundekehle bereits im Halbfinale das Aus. In der Neuauflage des Vorjahresendspiels gelang den Blau-Weissen einen 3:1-Erfolg und damit die Revanche für die erlittene Niederlage vom vergangenen Jahr. Dabei kam Timo Fleischfresser im Spitzenspiel zu einem kampflösen Sieg über Ulrich Seetzen. Ralf Wilmink (6:2, 6:2 gegen Taplick) und der Neuzugang vom SCC Nicolas Bruns (6:2, 6:2 gegen Jubin) sorgten früh für eine Vorentscheidung. Zwar unterlag Thorsten Gutsche dem für Rot-Weiß spielenden Weißrussen Anton Samuilau knapp mit 6:2, 6:7, 6:7, doch der eine ge-

wonnene Satz brachte die Blau-Weissen beim Gesamtstand von 3:1 dank der 7:2-Satzführung uneinholbar in Front, sodass auf die Doppel verzichtet wurde. Ausgeglichen verlief die zweite Halbfinalpaarung zwischen den Zehlendorfer Wespen und dem Grunewald TC. Nach den Einzeln stand es 2:2-Unentschieden, wobei im Spitzeneinzel Valerie Geismann (Grunewald) gegen Torben Oeder mit 6:1, 6:3 die Oberhand behielt. Den zweiten Zähler für Grunewald erkämpfte Florian Eck durch ein 3:6, 7:6, 7:6 gegen Julian Freudenreich. Florian Loddenkemper (7:5, 6:2 gegen Hoppe) und Max Osterhorn (7:6, 7:6 gegen Steiner) glichen für die Zehlendorfer aus. Für die Entscheidung zugunsten der Wespen sorgten Oeder/Freudenreich durch einen ungefährdeten 6:3, 6:3-Erfolg über Geismann/Steiner. Zwar konnten Eck/Winter durch ein 2:6, 6:4, 6:2 gegen Loddenkemper/Osterhorn noch zum 3:3 gleichziehen, doch in der Endabrechnung hatten die Wespen mit 8:6-Sätzen die Nase vorn.

Wenig spektakulär verlief das Finale, das zu einer eindeutigen Angelegenheit für den TC Blau-Weiss wurde. Das Spitzenspiel gewann Timo Fleischfresser gegen Torben Oeder sicher mit 6:2, 6:4. Und auch Ralf Wilmink (6:4, 6:2 gegen Freudenreich), Nicolas Bruns (6:3, 6:1 gegen F. Loddenkemper) und Thorsten Gutsche (7:6, 6:4 gegen Osterhorn) ließen nichts anbrennen, sodass bereits nach den Einzeln beim Stand von 4:0 alles klar war. Auf die Austragung der Doppel wurde anschließend verzichtet.

Bei den Damen hatten die Blau-Weissen im Halbfinale gegen den BTTC Grün-Weiß beim 4:0-Erfolg wenig Mühe. Diana Müller bezwang im Spitzenspiel Laura Reinhard klar mit 6:2, 6:1. Svenja

Exner (6:1, 6:3 gegen Deduraite) und Vivien Weber (6:3, 6:0 gegen Merkel) siegten ebenfalls problemlos. Lediglich Christin Potsch musste gegen Mira Melin hart kämpfen, ehe der 6:4, 4:6, 6:4-Erfolg feststand. Das zweite Halbfinale war für den LTTC Rot-Weiß eine klare Angelegenheit, denn der Grunewald TC lag bereits nach den Einzeln mit 0:4 im Hintertreffen. Syna Schreiber entschied das Spiel der beiden Nummern eins gegen Zorica Zasova mit 6:1, 6:1 für sich. Jenny Trettin (6:4, 6:3 gegen Gaude), Madlen Grohmann (6:1, 6:0 gegen Schmidt) und Franziska Letsch (7:5, 6:3 gegen Elmaleh) gaben ebenfalls keinen Satz ab.

Interessanter ging es im Endspiel zu. Dabei setzte sich im spannenden Spitzeneinzel die Rot-Weiße Syna Schreiber gegen Kveta Peschke mit 6:4, 3:6, 6:2 durch. Doch Diana Müller (6:2, 6:1 gegen Trettin), Svenja Exner (6:4, 6:3 gegen Grohmann) und Vivien Weber (6:1, 4:6, 6:2 gegen Letsch) brachten Titelverteidiger Blau-Weiss mit 3:1 in Führung. Für die Entscheidung sorgten schließlich Peschke/Exner durch den Gewinn des ersten Satzes (6:2) gegen Schreiber/Grohmann, der den Damen vom Wildpfad eine uneinholbare 8:3-Satzführung bescherte. Daraufhin wurden die Doppel abgebrochen – zu diesem Zeitpunkt hatten Trettin/Letsch gegen Müller/Weber den ersten Durchgang mit 6:3 gewonnen – und die noch ausstehenden Sätze an die Rot-Weißen abgegeben. Am Ende stand ein 3:3 bei einer 8:7-Satzführung für den erneuten Hallenmeister TC Blau-Weiss auf dem Spielbogen. Mit diesem Doppelerfolg bestätigten die Damen und Herren vom Roseneck ihre gegenwärtig dominierende Stellung im Berlin-Brandenburger Mannschaftstennis. **Michael Matthes**

Tennis & Wellness Wochenendarrangement

- ▶ 2 x Übernachtung/Frühstück
- ▶ 2 x 2-Gang Abendmenü
- ▶ 600 qm Fitnessstudio
- ▶ Aerobic und Gymnastik
- ▶ Saunalandschaft
- ▶ 2 Std. Tennishalle
- ▶ 1 x Solarium

Freitag bis Sonntag € 149,00
pro Pers. im DZ

lavital
Sport- & Wellness-Hotel
aktiv entspannen

Postfach 1108 - 29392 Wesendorf
Tel: 05376-97960 - Fax: 05376-979619
E-Mail: info@lavital.de
www.lavital.de

1. Bundesliga:

Blau-Weiss meldet zwei namhafte Neuzugänge

Im letzten Jahr reichte den Damen des TC Blau-Weiss ein Sieg zum Verbleib in der höchsten deutschen Spielklasse. Ob das Glück auch in diesem Jahr den Berlinerinnen hold ist, bleibt abzuwarten. Dank zweier spielstarker Neuzugänge ist das Team vom Wildpfad in jedem Fall besser besetzt als im Vorjahr. Zum einen verstärkt Bianka Lamade, die im Juli 2001 mit Platz 59 ihre bisher beste Weltranglistenplatzierung erreichte, das Blau-Weiss-Team. Die 21-Jährige begeisterte vor vier Jahren auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß bei den Ladies German Open durch Zweisatzsieg über Irina Spirlea (Rumänien) sowie die zu diesem Zeitpunkt Weltranglisten-26. Sabine Appelmans (Belgien) das Publikum und kam bis ins Achtelfinale. Nach einem Durchhänger im vergangenen Jahr, der Lamade bis auf einen Platz um 200 in der WTA-Rangliste zurückfallen ließ, will sie nun wieder an bessere Zeiten anknüpfen. „Sie hat sich von ihrem langjährigen Trainer getrennt, war danach in einem Stimmungstief und will jetzt einen Neuanfang bei uns machen“, erklärt Mannschaftstrainer Michael Brandt den Wechsel an die Spree. Lamade will bei allen Spielen der Blau-Weissen mit von der Partie sein. Das gleiche gilt für die Weißbrussin Natascha Zvereva, die schon seit einiger Zeit in Berlin wohnt und sich ebenfalls dem TC Blau-Weiss angeschlossen hat. Die 32-

Prominenter Neuzugang:
Natascha Zvereva



Jährige feierte vor allem im Doppel eine Vielzahl von Turniersiegen, darunter allein 18 Erfolge bei Grand-Slam-Turnieren.

Zu den beiden neuen Gesichtern gesellen sich ansonsten Kveta Peschke, Jana Kandarr, Scarlett Werner, Marion Maruska (die auf Abruf bereit steht), Svenja Exner, Vivien Weber, Diana Müller und Christin Potsch. „Das Ziel kann wieder nur der Klassenerhalt sein, zumal die Konkurrenz sich ebenfalls verstärkt hat“, meint Brandt zu den Aussichten seiner Truppe. Während der TC Benrath, der TC Moers und Waldau Stuttgart außer Reichweite scheinen, gilt es gegen Iphitos München sowie die Aufsteiger Lintorfer TC und Grün-Weiss Mannheim zu punkten. Wie im Vorjahr müssen auch diesmal zwei Mannschaften den Gang in die 2. Bundesliga antreten. Da die Blau-Weissen am ersten Spieltag spielfrei sind, schlägt die Stunde der Wahrheit bereits zum Auftakt am 9. Mai auf der Anlage von Iphitos München. „Sofern unser Team von Verletzungen verschont bleibt, werden wir zu jeder Begegnung in Bestbesetzung auflaufen“, so Brandt. Ob das

reichen wird, um die Klasse zu sichern und damit neben den German Open bei Rot-Weiß weiterhin hochstehendes internationales Damentennis auf der Blau-Weiss-Anlage zu präsentieren, können die Tennisfreunde in Berlin-Brandenburg bei freiem Eintritt verfolgen. **Michael Matthess**

Die Heimspiele

Freitag, 14. Mai 2004, 13 Uhr
TC Blau-Weiss – TC Benrath

Sonntag, 30. Mai 2004, 11 Uhr
TC Blau-Weiss –
TEC Waldau Stuttgart

Freitag, 4. Juni 2004, 13 Uhr
TC Blau-Weiss – Lintorfer TC

Iphitos München

1. Klösel (Deutschland)
2. Duebbers (Deutschland)
3. Bachmann (Deutschland)
4. Sabine Klaschka (Deutschland)
5. Jolk (Deutschland)
6. Kuleszka (Deutschland)
7. Carmen Klaschka (Deutschland)
8. Zupa (Deutschland)

Die Mannschaften

TC Benrath

1. Sanchez-Lorenzo (Spanien)
2. Pratt (Australien)
3. Leon-Garcia (Spanien)
4. Schwartz (Österreich)
5. Martinez-Granados (Spanien)
6. Torrens-Valero (Spanien)
7. Birnerova (Tschechien)
8. Rittner (Deutschland)

TC Moers

1. Weingärtner (Deutschland)
2. Anca Barna (Deutschland)
3. Cervanova (Slowakei)
4. Callens (Belgien)
5. Garbin (Italien)
6. Bacheva (Bulgarien)
7. Adriana Barna (Deutschland)
8. Roesch (Deutschland)

Waldau Stuttgart

1. Farina-Elia (Italien)
2. Likhovtseva (Russland)
3. Schaul (Luxemburg)
4. Svensson (Schweden)
5. Schruff (Deutschland)
6. Tamaela (Niederlande)
7. Wöhr (Deutschland)
8. Matic (Deutschland)

Grün-Weiss Mannheim

1. Sucha (Slowakei)
2. Llagostera (Spanien)
3. Radionova (Russland)
4. Nagy (Ungarn)
5. Goloviznina (Russland)
6. Beller (Deutschland)
7. Wolfbrandt (Schweden)
8. Kaßens (Deutschland)

Lintorfer TC

1. Kleinova (Tschechien)
2. Poutchek (Weißbrusland)
3. Vaskova (Tschechien)
4. Fislova (Slowakei)
5. Nociarova (Slowakei)
6. Dominguez Lino (Spanien)
7. van de Ven (Niederlande)
8. dell'Angelo (Deutschland)

TC Blau-Weiss Berlin

1. Peschke (Tschechien)
2. Lamade (Deutschland)
3. Kandarr (Deutschland)
4. Werner (Deutschland)
5. Zvereva (Weißbrusland)
6. Maruska (Österreich)
7. Exner (Deutschland)
8. Weber (Deutschland)

Regionalliga Ost: Spannende Saison zu erwarten

Der Ausgang in der dritthöchsten deutschen Spielklasse ist auch in diesem Jahr wieder offen. Bei den Damen gilt Titelverteidiger BTTC Grün-Weiß erneut als erster Anwärter auf den Regionalligameistertitel. Obwohl im letzten Jahr das Thema Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord relativ schnell ad acta gelegt werden musste (klare Niederlage gegen Nordmeister Nordhorn), scheinen die Südberlinerinnen erneut stark genug zu sein, um bei der Vergabe des ersten Platzes in der acht Teams umfassenden Liga ein gewichtiges Wort mitreden zu können. Angeführt von Maraike Biglmaier und Laura Reinhard sowie verstärkt durch die von Grün-Weiß Nikolassee gekommene Natalia Matweewa aus Russland gehen die Grün-Weißen ins Rennen. Zu den weiteren Titelanwärtern zählen der 1. TC Magdeburg, der an Nummer eins die Russin Raissa Gourovitch aufbietet gefolgt von drei Spanierinnen, von denen zwei neu hinzugekommen sind, sowie der TC Weimar, der die Jugoslawin Timotic an eins gemeldet hat gefolgt von zwei Tschechinnen. Ebenfalls Chancen auf einen Spitzenplatz müssen dem LTTC Rot-Weiß mit Syna Schreiber, Neuzugang Melanie Rehmann und Christiane Hofmann eingeräumt werden. Eher ein Rang im Mittelfeld scheint für die Zehlendorfer Wespen (mit den Schwedinnen Norfeldt, Erikson und Persson) und Grün-Weiß Nikolassee reserviert, wobei

Nikolassee mit zwei neuen Spielerinnen – Webley-Smith (Großbritannien) und Kustava (Weißrussland) – mit Weltranglistenplätzen um 500 aufwartet. Eher gegen den Abstieg geht es wohl für die beiden Aufsteiger MTC Germania aus Magdeburg und den Chemnitzer TC Kühnwald. In jedem Fall muss ein Klub die Klasse wieder verlassen. Einen weiteren Absteiger würde es geben, sollte Dresden seinen Platz in der 2. Bundesliga Nord nicht halten können.

Bei den Herren gelang dem letztjährigen Aufsteiger und späteren Regionalligameister Rot-Weiss Erfurt der Durchmarsch in die 2. Bundesliga Nord. Damit gilt es, einen neuen Meister zu küren. Aufgrund der Ausgeglichenheit der Teams fällt hier eine Prognose in der wie bei den Damen acht Mannschaften umfassenden Klasse besonders schwer. Sehr ausgeglichen liest sich die Meldeliste von Aufsteiger 1. TC Köthen, die vom Tschechen Chromosta und Martin Emmrich, dem Sohn der DDR-Tennislegende Thomas Emmrich, angeführt wird. Dahinter komplettieren vier Österreicher und ein weiterer Tscheche das Team. Ebenfalls vielversprechend ist die Aufstellung des LTTC Rot-Weiß, der mit dem Tschechen Minar, dem Slowaken Zelenay, Shvets, dem von Dresden an die Hundekuhle zurückgekehrten Rehmann sowie Seetzen, dem Kanadier Steckley, Gralow und Taplick eine spielstarke Mannschaft aufbieten kann. Zumindest dürfte mit Köthen und Rot-Weiß bei der Vergabe des Titels zu rechnen sein, vorausgesetzt, die gemeldeten Ausländer kommen zum Einsatz.

Ein Platz im gesicherten Mittelfeld mit Chancen nach oben ist Blau-Weiss Dresden-Blasewitz mit vier neuen Ausländern und dem Österreicher Fasching an der Spitze sowie Grün-Weiß Nikolassee zuzutrauen, die an Nummer eins den von Blau-Gold Steglitz kommenden Schweden Hedman aufbieten und ansonsten einen Norweger sowie vier weitere Schweden bis zu Position sieben gemeldet haben. Für die übrigen Vereine wie Weiß-Gelb Lichtenrade (mit dem Junioren-Weltranglistenbesten Sebastian Rieschick), dem TC SCC (mit drei neuen Schweden an der Spitze) sowie den Aufsteigern NTC „Die Känguruhs“ mit Benedikt Stronk und RC Sport Leipzig mit dem Weißrussen Samets an vorderster Front scheint in erster Linie der Klassenverbleib im Vordergrund zu stehen. Auch hier muss ein Team absteigen, eine weitere Mannschaft wird folgen, falls Erfurt oder der TC Blau-Weiss aus der 2. Bundesliga absteigen sollten. In jedem Fall ist sowohl bei den Damen als auch bei den Herren in der diesjährigen Regionalliga-Saison dank der Ausgeglichenheit der Klubs für ausreichend Spannung gesorgt.



Melanie und Lars Rehmann verstärken seit diesem Jahr die Regionalligamannschaft des LTTC Rot-Weiß

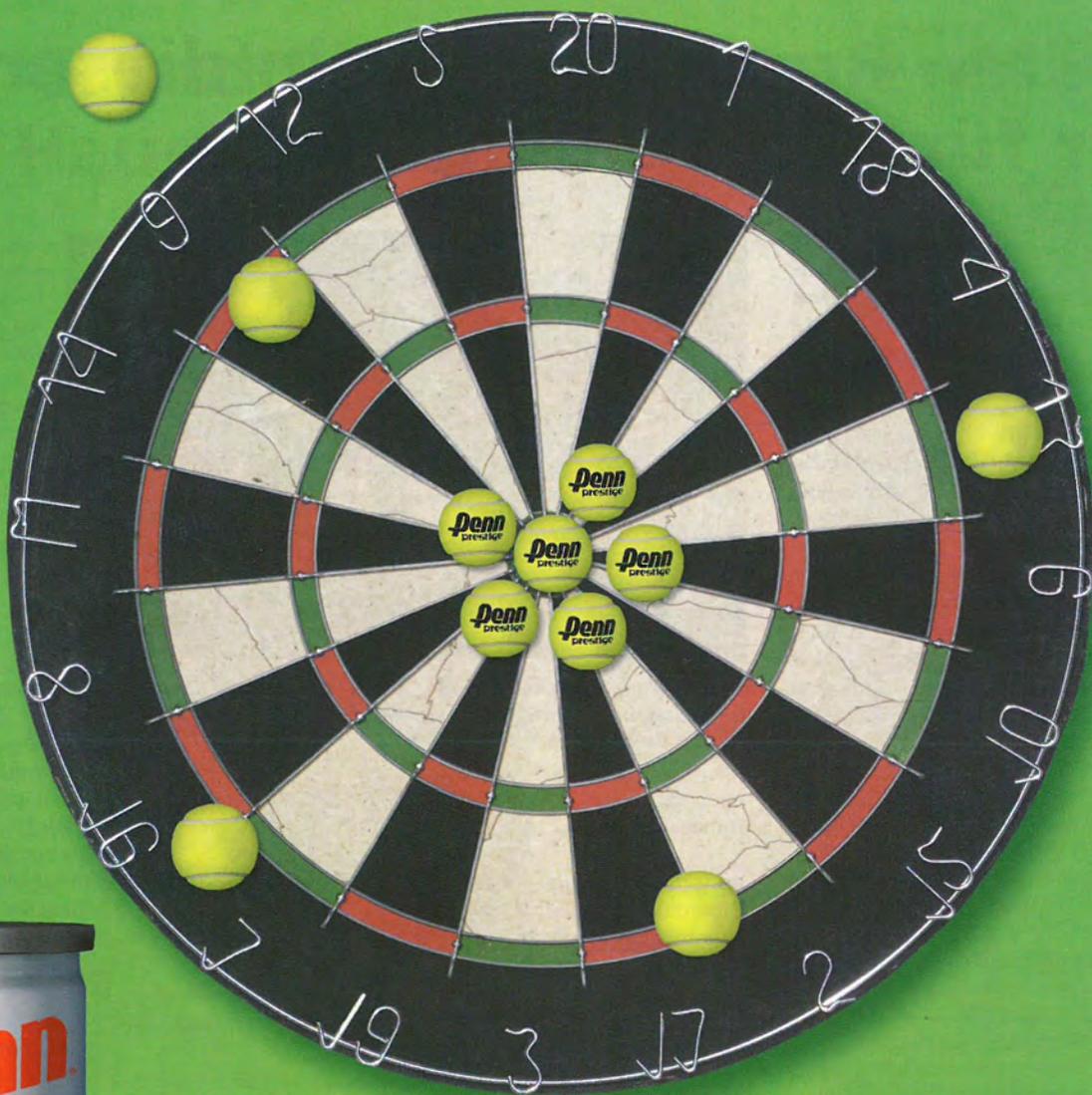
Ist die Nase voll, drückt der Kopf?

Sinupret[®] forte Dragees Bionorica. Bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. BIONORICA AG, 92308 Neumarkt, Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH, 92308 Neumarkt. Stand: 09/03

Nur in Ihrer
Apotheke erhältlich.



* in Verordnung (Quelle: IMS 2003) und Selbstmedikation (Quelle: GfK/GfK)



Der neue Penn Prestige.
Mehr Kontrolle, mehr Präzision,
mehr Erfolg.

Herausragende Ballkontrolle über einen langen Zeitraum ist das Ziel, der neue Penn Prestige die Lösung. Entwickelt für die deutschen Tennisspieler und ihre hohen Ansprüche, begeistert der neue Penn Prestige mit besten und konstanten Spieleigenschaften. Und mit langer Haltbarkeit durch Long Play Felt. Der neue Penn Prestige, Spielball in deutschen Landesverbänden. Penn, offizieller Ball am Hamburger Rothenbaum und den weiteren Turnieren der Tennis Masters Series.

Penn[®]
Der Ball macht das Spiel.

www.pennracquet.com

Karsten Braasch spielt in diesem Jahr für den TC Blau-Weiss

Die Berliner Assen vom TC 1899 Blau-Weiss räumten beim 6. Audi-Cup in Leipzig, bei dem es zum Ausklang der Hallensaison um Punkte für die deutsche Rangliste und 1.900 € Preisgeld ging, mächtig ab. Christin Potsch stand im Finale des Dameneinzels, wo sich die 22-jährige Blau-Weisse erst der hohen Favoritin Lydia Steinbach (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) mit 4:6, 1:6 geschlagen geben musste. Bei den Herren kam es sogar zu einem reinen Endspiel zweier Spieler des TC Blau-Weiss, das der „Altmeister“ Karsten Braasch mit 6:4, 6:4 gegen den 22-jährigen Nicolas Bruns gewann. Beide sind in diesem Jahr neu im Aufgebot des Berliner Zweithundesligisten. Braasch wechselt vom KTHC Mülheim an die Spree, der letztjährige Berliner Freiluftmeister Bruns kommt vom SCC. Unser Mitarbeiter Rolf Becker führte in Leipzig das folgende Gespräch mit Karsten Braasch.

Wie kam der Wechsel zum TC Blau-Weiss Berlin zustande?

Braasch: Erst vor wenigen Tagen, etwa am 10. März, wurde der Wechsel per Handschlag besiegelt. Der mit mir befreundete Blau-Weiss-Spieler Rene Heidbrink hat das Ganze ins Rollen gebracht, und dann ging alles sehr schnell. Ich freue



Siegerehrung beim Audi-Cup in Leipzig (v.l.): Christin Potsch, Lydia Steinbach, Christian Haupt und die beiden Neu-Blau-Weissen Nicolas Bruns und Karsten Braasch

mich wirklich sehr auf die Spiele in der 2. Bundesliga.

An welcher Position spielen Sie?

Braasch: So weit ich weiß, bin ich die Nummer eins der Mannschaft. Da kommt natürlich einiges auf mich zu. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass ich für die Mannschaft etwas bringen kann, auch durch meine Stärken im Doppel.

Das heißt, Sie denken mit Ihren 36 Jahren noch nicht ans Ende der Karriere?

Braasch: Das schon, aber in diesem Jahr

auf keinen Fall. Gerade in den letzten Monaten lief es richtig gut. Im Herbst gewann ich beim ATP-Turnier in Bukarest zusammen mit Sargis Sargsian das Doppel. Und mit dem Armenier kam ich Anfang des Jahres bei den Australian Open in Melbourne in die dritte Runde.

Wenn Sie Ihre lange Laufbahn

Revue passieren lassen, was war da Ihr größtes Erfolgserlebnis?

Braasch: Ich habe in meiner Karriere bei sechs ATP-Turnieren das Doppel gewonnen. Dazu bei Challengers viele Einzel- und noch mehr Doppeltitel, sodass ich als beste Platzierungen in der Weltrangliste auf Rang 38 im Einzel und 36 im Doppel verweisen kann. Doch ein Ereignis übertrifft alles. Das ist das Davis-Cup-Viertelfinale 1994 gegen Spanien, das auf Rasen in Halle in Westfalen stattfand. Über 12.000 Zuschauer füllten das Stadion bis auf den letzten Platz, und nach den beiden Einzeln stand es durch den Sieg von Michael Stich und die Niederlage von Marc-Kevin Goellner 1:1. Dazu erfuhr ich erst am Morgen von unserem Teamchef Niki Pilic, dass ich zusammen mit Michael Stich spielen soll. Das war schon eine aufregende Sache, und als wir durch den Drei-Satz-Sieg gegen Sergi Bruguera und Tomas Carbonell unser Team mit 2:1 in Führung und damit auf die Siegerstraße bringen konnten, ein unvergleichliches Erlebnis.

Was bedeutet Ihnen der Sieg in Leipzig?

Braasch: Ich überbewerte ihn nicht, konnte mich aber selbst testen und feststellen, dass ich mit den jungen Leuten noch gut mithalten kann. Auch konditionell, denn durch das große Feld musste jeder in nur zweieinhalb Tagen sechs Einzel spielen. Außerdem freue ich mich, dass ich in der deutschen Olympiabewerberstadt für 2012, der ich viel Erfolg wünsche, das erste Mal ein Turnier gespielt habe.

TENNIS-SHOP Inh. Michael Lingner

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54/ Am Blub · Tel. 030/6061055

Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



- TOP-Besaitung
- Tolle Angebote
- Neueste Kollektionen der führenden Label



Der Grand Slam vor der Haustür

Das Fahrrad muss nicht neu erfunden werden, sagte sich der aus Bremen stammende Wahl-Bernauer Gert Rinow. Und so adaptierte er die einzigartige Tennis-Erfolgsidee des Grand Slam und schrieb für 2004 den 1. Berlin Grand Slam aus. Angelehnt an die Termine des echten Grand Slams haben die Teilnehmer in der Altersklasse U 16 bzw. Damen/Herren die Möglichkeit, auf identischen oder zumindest ähnlichen Belägen wie an den Original-Schauplätzen ihr Können zu erproben. Und so konnte man vom 29. Januar bis zum 1. Februar, dem Final-Wochenende von Melbourne, im Sporting Club Bernau-Wandlitz erleben, wie der Fernseher zwischen den eigenen Spielen belagert wurde. Denn auf dem Bildschirm flimmerten die heißen Matches der Australian Open. Objekt der Sehnsucht der Akteure aus Bad Homburg, Stuttgart, Dresden oder Halle/NRW, die selbst bei ihren „Australian Open“ ihr Glück versuchten. Insgesamt rund 120 waren hierher gekommen. „Die Resonanz war überaus positiv“, sagte Rinow und bezog diese Aussage auf die Reaktion des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg und auf die bundesweit angereisten Teilnehmer. Gespielt wurde inklusive DTB-Ranglistenwertung auf dem gleichen Belag wie in Melbourne (Rebound Ace).

„Eine ausgezeichnete Sache“, nannte Martin Emmrich (Magdeburg/1. TC Köthen) Rinows Initiative. „Da hat man die Möglichkeit, praktisch vor der Haustür ein bisschen Grand-Slam-Feeling nachzuerleben“. Natürlich wäre dem 19-jährigen Sohn des DDR-Rekordmeisters Thomas Emmrich lieber gewesen, er hätte in Australien aufgeschlagen. Und so den unerfüllten Traum seines Vaters realisieren können, der als einer der seinerzeit besten Spieler zwischen Ost-Berlin, Moskau und Bukarest wegen der Reisebeschränkun-

gen nie hat im westlichen Ausland sein Talent nachweisen dürfen. Doch für die Nr. 69 der gegenwärtigen DTB-Rangliste, in Bernau an Nr. 4 gesetzt, reicht es derzeit nicht für Erfolg verheißende Auftritte bei Grand-Slam-Wettbewerben. Das zeigte der Verlauf des Endspiels aus einem 32-er Feld, in dem Martin seinem Doppel- und zeitweiligen Trainingspartner Andreas Kauntz (Bad Homburg) 0:6, 4:6 unterlag. Der 23-jährige Kauntz (DTB-Nr. 52) war sowohl beim Service als auch in den Ballwechseln sicherer und konstanter und kassierte 750 € des Gesamtpreisgeldes von 2500 € (Herren- und Dameneinzel/Herrendoppel).



**Holten den einzigen Titel nach Berlin:
Tina Golaszewski (l.) und
Aleksandra Marjanovic siegten
im Juniorinnendoppel**

Bei den Damen setzte sich die 18-jährige Rumänin Simona Matei (Nr. 40 DTB-A) 6:4, 6:3 gegen die ein Jahr jüngere Weißrussin Darya Kuztava (Nr. 41 DTB-A/GW Nikolasee) durch. Bester der U 16 war der 15-jährige Yannick Maden (Stuttgart-Waldau), der Marko Heinecke (Dresden-Blasewitz) 6:4, 5:7, 6:4 bezwang. Und bei den Mädchen schlug Theresa Stephanie (Dresden-Blasewitz) Tina Golaszewski (TiB Berlin) ebenfalls in drei Sätzen 6:3, 3:6, 6:4. Sie erhielten neben Pokalen Sachpreise.

Die Turnierserie soll fortgesetzt werden mit den „French Open“ (31.5. bis 4.6.), „Wimbledon“ (7.7. bis 11.7.) und den „US Open“ (9.9. bis 12.9.). Dabei geht es auf Sand im Bernauer Sporting Club, auf Rasen im Sporting Club Bad Saarow und auf einem Hardcourt-T Teppich beim BTTC Grün-Weiß zur Sache. Dabei markiert die eingedeutschte Schreibweise der Berliner „Australian Open“ nur einen marginalen Unterschied zu den echten Open. Gewaltig ist jener hinsichtlich der Preisgelder – so plant Rinow für alle vier Stationen derzeit 10.000 € plus Sachpreise.

Ernst Podeswa

Willkommen im Golfand Fleesensee



Jeden Tag ein anderer Platz...

Fünf PGA European Tour Courses mit 72 Loch – d. h. Spaß und Abwechslung für Golfer aller Spielstärken: Vom Kurzplatz für Neueinsteiger – designed und gepflegt wie die Großen – bis hin zum Championship Course, auf dem schon die European Seniors Tour zu Gast war.

Wem das nicht reicht, der hat noch die Wahl zwischen acht Hallen- und neun Außentennisplätzen, drei Squashcourts und einer großen Multifunktionshalle für Basketball, Volleyball, Badminton und Fußball.

Das Land Fleesensee bietet außerdem reichlich Möglichkeiten für Wassersport, Reiten und Biken sowie eine riesige Wellnessanlage. Übernachten können Sie direkt im Resort in einem unserer Partnerhotels. Willkommen im Golfand Fleesensee!

Schon ab einer Jahresgebühr von **EUR 650,-** (ohne weitere Bearbeitungsgebühr) können Sie eine Spielberechtigung bei uns erwerben und Greenfee-frei spielen. Gerne schicken wir Ihnen unser Angebot.

Fleesensee GmbH & Co. Sportanlagen KG
Golf & Country Club Fleesensee
Tannenweg 1, 17213 Göhren-Lebbin
Telefon 0399 32-8040-0
Telefax 0399 32-8040 20
www.golfclub-fleesensee.de
info@golfclub-fleesensee.de

KIA-OPEN 2004 beim BTC WISTA

Der BTC Wista e.V. veranstaltet in 2004 mit dem Sponsor Vogel-Automobile/KIA- MOTORS Vertragshändler ein offenes Turnier mit DTB-Ranglistenwertung für Damen und Herren, Termin: 5. bis 11. Juli 2004.

Das Turnier ist Bestandteil des offiziellen Turnierkalenders des DTB und des TVBB und darüber hinaus im deutschlandweiten Turnierportal

www.turniertennis.info

aufgeführt. Es werden Preisgelder in Höhe von 1.700 Euro ausgespielt.

Am Turnierwochenende 10./11. Juli wird zu den Viertel-, Halb- und Finalspielen auch ein Rahmenprogramm angeboten (Aufschlagwettbewerb, Massageservice etc.). Weiter werden in 2004 Einladungsturniere durchgeführt, für die jüngeren der KIA-jugendCup vom 14. bis 18. Juli und der KIA-Cup vom 21. bis 25. Juli 2004 für die Altersklassen über 30.

Seit über 50 Jahren wird auf der Anlage des BTC WISTA Tennis gespielt, bis zum



Das erneuerte Klubhaus
des BTC WISTA

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der DIN, BBschV und LAGA Z 0, sowie ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl – Sabacourt®

Leuchtendrolles Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste Ansprüche, in unterschiedlichen Körnungen.

Mastercourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühjahrsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Kienbergstraße 53
12685 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Handels GmbH für
natürliche Baustoffe
Schirmerstraße 2-4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 99 260

Jahr 1997 unter dem Namen „Akademie der Wissenschaften“ und seitdem als BTC WISTA. In einem idyllisch gelegenen Landschaftspark befindet sich die Klubanlage mit sieben Plätzen innerhalb des größten europäischen Innovationszentrums. Diese exponierte Lage in der Nähe einer ständig wachsenden Umgebung hat es ermöglicht, in den vergangenen Jahren und entgegen dem allgemeinen Trend im Tennissport die Mitgliederzahlen stetig zu steigern.

Unter dem Gesichtspunkt dieser Entwicklungsmöglichkeiten wurde im Jahr 2000 nach Erhalt eines Pachtvertrages über 25 Jahre eine Totalerneuerung des Klubhauses durchgeführt und ein weiterer Platz angelegt. Das großzügig bemessene Klubgelände bietet für die Zukunft die Möglichkeit für zwei weitere Plätze. Seit dem Jahr 2000 betreibt der Verein zudem in der Wintersaison eine Zweifeld-Traglufthalde.

Im Jahr 2004 beteiligen sich 21 Mannschaften des BTC WISTA an den Verbandsspielen. Von der untersten bis zur höchsten Verbandsspielklasse und über alle Jahrgänge – von den Bambini bis zur AK 65 – ist der BTC WISTA vertreten. Bei einigen Mannschaften hat der Leistungsanspruch Priorität, bei anderen Teams ist der Spaßfaktor und die Geselligkeit hoch angesiedelt. Auf Honorarbasis beschäftigt der Verein zwei Lizenztrainer für die rund 80 Bambini und Jugendlichen sowie für das Erwachsenentraining im Leistungs- und Breitensport.

Der BTC WISTA freut sich auf alle Spieler und Besucher, die im Rahmen der verschiedensten Turniere oder einfach aus gewektem Interesse die harmonische Anlage in Adlershof kennenlernen wollen. In der gesamten Freiluftsaison wird für Neueinsteiger nach Absprache unverbindlich Schnuppertennis angeboten.

Alle Informationen dazu und noch viel mehr finden Sie unter www.btc-wista.de.

Fragen per e-mail an info@btc-wista.de sind jederzeit möglich.

Der BTC WISTA wünscht an dieser Stelle allen einen guten und erfolgreichen Start in die neue Tennissaison.

54. Brandenburg Indoors



Alle Sieger und Platzierten der Brandenburg Indoors

So stark wie noch nie waren die 4. Brandenburg Indoors vom 11. bis 14. Dezember 2003 im TTC Sportforum Ber-

nau besetzt: Unter den 260 Gemeldeten standen jeweils mehr als ein Dutzend aus den deutschen Top 100. 144 traten an, al-

lein 64 Herren und 48 Damen in der Qualifikation für die 32-er Hauptfelder. Der günstige Termin (parallel zu den nationalen Hallenmeisterschaften in Qerschied), das gute Preisgeld (6.380 Euro) und der Berlin nahe Standort hatten ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. AS/EP

Die Endspielergebnisse:

Damen: Lina Stanciute (Nürnberg/Fed Cup für Litauen) – Kveta Peschke-Hrdlickova (BW Berlin) 6:4, 6:2;

Herren: Lukas Dlouhy (Prag/ATP-Nr. 290) – Sascha Hesse (Leverkusen) 7:6, 6:2;

Mixed: Dessislava Topalova/Roman Herold (BW Halle/LTTC RW Berlin) – Caroline Basu/Alexander Satschko (Wolfsburg/Amberg) 7:6, 6:3.

FSO
Fischer Sportorganisation GmbH

TENNIS SPOR TREISEN FITNESS VEREINSMANAGEMENT

NEU in Berlin
21.07. – 04.08.2004

Tennis und Spanisch für Jugendliche in Roquetas de Mar/Andalusien

Muttersprachlicher Spanischunterricht für alle Könnensstufen, Top-Tennistraining, Trainer: Christopher Blömeke (DTB-B-Trainer)
Leistungen: 2 Stunden Spanischunterricht + 1 ½ Stunden Tennistraining an 10 Tagen, Flug, Unterkunft, Halbpension, Transfer, Platzmieten, Betreuung vor Ort, Reisepreis: ab € 1715
Mindestalter: 14 Jahre

28.07. – 04.08.2004

Tennis, Golf und Spaß für Freizeitspieler in Roquetas de Mar/Andalusien

Eine Woche vollgepackt mit allem was Spaß macht. Trainer: Christopher Blömeke, Leistungen: Flug, Transfer, Unterkunft, 1 ½ Trainerstunden an 5 Tagen, Reiseleitung vor Ort, Reisepreis: ab € 972, Mindestalter: 18 Jahre

24.09. – 01.10.2004

Tennis- und Kondicamp auf Sylt

Trainer: Nicolas Bruns (DTB-B-Trainer, Berliner Hallen- und Freiluftmeister 2003/4, Norddeutscher Meister 2003/4) sowie ein renommierter Fitness-Coach, Reisepreis: € 750

10.10. – 17.10.2004

Herbstcamp für Kinder + Jugendliche im Club AliBey/Türkei

Trainer: Achim Schüller (DTB-B-Trainer), Reisepreis: ab € 860

17.10. – 24.10.2004

"Generation-X-Camp" im Club AliBey/Türkei. Wir um 30...

Trainer: Christopher Blömeke, Reisepreis: ab € 1000

USA 2004: US-Open und Las Vegas
29.08. – 04.09.2004

Das Event der Extra-Klasse. Die ersten Runden der US-Open, Musicals am Broadway, Tennis im Central Park, Puls 180 für Kenner. Danach Las Vegas. "The Bellagio" – das beste Hotel der Stadt. Wir werden begleitet von einem spielstarken Top-Trainer, der uns jederzeit zur Verfügung steht. Tennistraining auf Abruf! Leistungen: Unterkunft im Doppelzimmer, sämtliche anfallenden Trainingskosten inkl. Platzmieten, Reiseleitung vor Ort.

Reisepreis: ab € 1500

Reisebesprechung am 18.5.2004. Anmeldung per Fax, Telefon oder E-mail erbeten.

Detailinformationen finden Sie unter fso-berlin.de

Informationen und Anmeldung

www.fso-berlin.de,

tel: 030-895 80 725

fax: 030-895 80 726

Fischer Sportorganisation GmbH
Doberaner Str. 3 | 14199 Berlin

F50-Sportreisen.
Ein neuer Maßstab.
Ein wirklich starkes Team.

Hallenmeisterschaften der Damen 30 und Herren 30: Ein harmonisches Turnier

Sein größtes Problem hatte Turnierleiter Lothar Kloß eine Stunde vor Mitternacht zu bewältigen, als beim Stande von 4:4 im dritten Satz des Viertelfinalspiels zwischen Ivan Dishkov (Rot-Weiß Potsdam) und Michael Noack (Blau-Gold Steglitz) die Kontrahenten einen Schiedsrichter wünschten. 6:4 hatte der Potsdamer den ersten Satz gewonnen, den zweiten hatte der Steglitzer mit 7:6 für sich entschieden. Wo aber auch bei bestem Willen einen Schiedsrichter hernehmen?

So blieb der Appell, dass jeder fair auf seiner Seite entscheiden solle, was auch beherzigt und ausgeführt wurde. Das glücklichere Ende dann wieder für den Steglitzer Noack, der auch den dritten Satz im Tie-Break für sich entschied.

Überraschung bei den Damen

In zwei Dreiergruppen wurde bei den Damen um die Plätze für das Halbfinale gespielt. Etwas überraschend dabei der Sieg von Christine Mallon (Blau-Weiss) mit 6:7, 6:4 und 7:6 gegen ihre Klubkameradin Susanne Boesser. Nach Abschluss der Rundenspiele traf im Halbfinale Katrin Scheer (Grün-Gold) als Gruppen-erste auf Susanne Boesser und Christine Mallon als Erste der anderen Gruppe auf Stefanie Seemann (Känguruhs). Und auch hier blieben Überraschungen nicht aus. Katrin Scheer gewann glatt mit zweimal 6:2 und auch Stefanie Seemann benötigte gegen Christine Mallon beim 6:4 und 7:5 nur zwei Sätze, um das Finale zu erreichen.

In einem technisch gutklassigen Endspiel lieferten sich die beiden Damen packende Grundlinienduelle. Katrin Scheer verfügte über den besseren Aufschlag und zeigte mehr Aggressivität bei recht ähnlicher Spielanlage. Der erste Satz ging nach 25 Minuten an die Tempelhoferin. Spannend der zweite Satz: Gleich im ersten Spiel schaffte die Känguruh-Dame das Break, fing sich dann aber das Rebreak zum 2:2 ein. Danach dann der große Auftritt von Katrin Scheer, sie schlug drei Assen nacheinander, gewann das Spiel ohne

Punktverlust und ließ dann nur noch einen Aufschlaggewinn der Gegnerin beim Stande von 5:2 zu, um dann mit eigenem Aufschlag den Titel der Meisterin zu sichern.

Und was meinte die Unterlegene nach Spielschluss: „Ich kenne sie seit 15 Jahren. 15 Jahre war sie die Bessere, ich habe noch nicht einmal im Training einen Satz gegen sie gewonnen. Da kann ich mit meinem zweiten Platz doch sehr zufrieden sein!“

Verletzung stoppte das Herrenfinale

Als das Finale nach gespielten 50 Minuten gerade richtig spannend wurde, da stoppte eine Zerrung im Bein von Christopher Blömeke (Blau-Gold Steglitz) die Begegnung gegen Andreas Strauchmann vom SCC. 5:2 hatte der SCCer im ersten Satz geführt, auf 5:5 hatte sich Blömeke wieder herangekämpft. Danach hatte Andreas Strauchmann seinen Aufschlag zum 6:5 durchgebracht. 15:30 bei Aufschlag Blömeke stand es, als ein falscher Schritt die Aufgabe erzwang.

Der neue Titelträger bei den Herren 30 – an 1 gesetzt – schlug auf seinem Weg in das Finale Daniel Kobert (Rot-Weiß Potsdam) mit zweimal 6:1, Marco Reichelt von Grün-Weiß Nikolassee 6:1, 6:4 und im Halbfinale Michael Noack von Blau-Gold Steglitz mit 6:3 und 6:4. An Position 3 gesetzt war Christopher Blömeke. Er schlug Georg Peine von Grün-Weiß Nikolassee 6:3, 6:1, ließ auch dem Dahlemer Sascha Plambeck beim 6:3 und 6:4 keine Chance und setzte sich im Halbfinale mit 6:1 und 7:5 gegen den an 2 gesetzten BTTCer Michael Kramer durch.

„Es waren viele gute Spiele, die ich im Turniervorlauf gesehen habe. Es wurde wirklich gutes Tennis geboten“, wusste Turnierleiter

Lothar Kloß zu berichten. Bedauerlich fand er nur, dass keine Doppelkonkurrenz auf die Beine gestellt werden konnte, es lagen einfach zu wenig Meldungen vor.

Versuch einer Analyse

Ben-Ulf Hohbein, der „Referent der Meisterklasse und der Verbandsligen der Damen 30 und Herren 30“, wie sein offizieller Titel lautet, zeigte sich im Pressegespräch etwas enttäuscht von der Anzahl der Meldungen und versuchte Gründe für das Fernbleiben zu finden.

„Gerade in dieser Altersklasse sind viele Tennisspieler in der Phase des Familienaufbaus und der beruflichen Festigung. Da ist Freizeit wertvoll geworden, und häufig ist solch ein Turnier mit den beruflichen und familiären Belastungen nur noch schwer in Einklang zu bringen. Wer kann es sich schon leisten, eventuell eine ganze Woche lang jeden Abend Turnier zu spielen?“

Änderungen soll es aber schon bei den Freiluftmeisterschaften geben. Als neuer Gastgeber wurde Blau-Gold Steglitz gewonnen, dessen zentralere Lage vielleicht mehr Turnierspieler anzieht. „Ich danke ganz nachdrücklich den Weißen Bären Wannsee, die über viele Jahre die Jungseniorenmeisterschaften durchgeführt haben“, betonte Ben-Ulf Hohbein.

Als eine Neuerung wurde schon jetzt eine Kinderbetreuung angekündigt, die unbeschwertes Mitspielen ermöglichen soll. Vielleicht ist es der richtige Ansatz zu noch besseren Meisterschaften!

Jürgen Dechsling

Tennisplatzgeräte direkt vom Hersteller
www.universal-sport.com

DIE ETWAS ANDERE PRAXIS ...



www.praxis-liermann.de

Weitere Schwerpunkte:

- Orthomolekulare Medizin
- Anti-Aging / Vitamininfusionen
- Biologische Therapie bei Krebs und Immunschwäche

**EMILIE LIERMANN
DR. MED. HOLGER LIERMANN**

Klosterstraße 34
13581 Berlin am Bhf. Spandau
Telefon 030 - 331 56 56

Setzen Sie auf Greens

Golfers Traum in der Lüneburger Heide – Eine der attraktivsten 18-Loch-Golfanlagen Norddeutschlands, im Ortsteil Secklendorf bei Bad Bevensen bietet für Greenfee-Spieler:

- ★ reservierte Startzeiten für Gruppen mit Wettspielauswertung,
- ★ Elektrocars,
- ★ ländliches Clubhaus und Restaurant,



- ★ Apartments direkt am Golfplatz und ★ erholsame Tage im Golfhotel „Zur Amtsheide“, dem Haus für den anspruchsvollen Gast mit Wellness-Center nur 2 km vom Golfplatz, nahe dem Kurzentrum. 30 % Greenfee-Ermäßigung für Hausgäste, kulturelles Beiprogramm, Hotelpauschalen.

Einmalige Gebühr für Spielberechtigung: Einzelmitgliedschaft (75 – 150 km Entfernung) = € 900, Jährlicher Beitrag für Platzpflegekosten: Einzelperson = € 645, Ehepaare = € 1025 + MwSt.



2. Bundesliga Nord: TC SCC will hoch hinaus



Der „Neujung-senior“ Jens Thron zählt zu den Stützen der SCC-Mannschaft

In den letzten Jahren strebten die Herren 30 des TC SCC in der 2. Bundesliga Nord einen Platz im gesicherten Mittelfeld an. Doch diesmal ist der Aufstieg in die 1. Bundesliga das erklärte Saisonziel. „Wir streben den Aufstieg an, und wollen dann im kommenden Jahr auf den deutschen Meistertitel zusteuern“, steckt

Mannschaftsführer Philipp Fischer, der mit seiner Firma FSO (Fischer Sportorganisation) auch die Mannschaft sponsert, die Ziele sehr hoch. Angesichts der Aufstellung scheint zumindest der Aufstieg nicht unmöglich zu sein. Mit den von der 1. Herrenmannschaft übergewechselten Andreas Strauchmann und Jens Thron, die auch die Positionen eins und zwei innehaben, und den fünf Schweden Christian Wall, Andreas Ehrnvall (von Blau-Gold Steglitz), Torbjörn Thesdrup, Mats Oleen und Fredrik Pahlett sowie Michael Feldbausch, Carsten Laukner und Carsten Reiff scheint das Team von der Waldschulallee durchaus in der Lage, ganz oben mitzumischen. Zu den schärfsten Rivalen zählen der Bundesligaabsteiger Marienburger SC mit zehn Spielern, die in der deutschen Rangliste zu finden sind (u.a. mit Pennisi/ITA), Hortian, Hansult und Neuhausen) sowie der KHTC Stadion Köln mit Ranglistenspielern wie Thei-

ne, Hintermeier und Leppen. „Gegen diese beide Mannschaften werden wir in stärkster Besetzung antreten“, so Fischer. Zwar hat auch der Oldenburger TeV (mit Hilgers, Dzeick) neun Akteure mit deutschen Ranglistenplatzierungen vorzuweisen, doch sind ihre Plätze nicht so hoch wie diejenigen des SCC, der Marienburger oder Kölner. Komplettiert wird das Feld durch die Aufsteiger TC Weimar (mit den Tschechen Kojecki und Homolka), den TC Alsterquelle (mit Evans/GB und Wollgast) sowie Blau-Weiß Krefeld (mit Kirsten und Granow). Diese drei Teams dürften die Abstiegsfrage unter sich klären. Bereits am 2. Spieltag (16. Mai) wird sich auf der Anlage des TC SCC gegen Köln zeigen, ob die Erwartungen zu hoch waren oder ob im Falle eines Sieges über die Kölner am 20. Juni beim letzten Spiel der Charlottenburger in Marienburg der erhoffte Aufstieg Wirklichkeit wird. **Michael Matthess**

Audi

Der neue Audi A6.

**Audi Zentrum
Berlin Spandau GmbH**

Am Juliusturm 40-42, 13599 Berlin
Tel.: 0 30 / 33 80 09-0, Tel: 0 30 / 33 80 09-22
www.audi-zentrum.de, info@audi-zentrum.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.



SANTANA
GOLF & COUNTRY CLUB

Ein königliches Juwel

Santana Golf & Country Club
Carretera La Cala/Entrerrios, s/n - Valle del Golf de Mijas
29649 Mijas Costa - Málaga - Spanien
Tel.: 902 51 77 00 / 951 06 25 60 - Fax: 902 51 88 00 / 951 06 25 62
www.santanagolf.com

Hallenmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren: Finalspiele hätten mehr Zuschauer verdient

Es waren wirklich sehr gute Endspiele“, so Seniorenreferent Wolfgang Haase bei der Siegerehrung im Klubhaus des BSC. Ganz besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass in diesem Jahr auch Harald Elschenbroich vom LTTC Rot-Weiß – wenn auch nur im Doppel – an den Meisterschaften teilgenommen hatte. Und es war wirklich gutes und spannendes Tennis, das den leider sehr wenigen Zuschauern in der festen Tennishalle der Vereine BSV 92, BSC und TC Wilmersdorf geboten wurde! Herausragend dabei das fast drei Stunden dauernde Finale der Herren 40 zwischen Gabriel Monroy vom SCC und Mark Vömel von Grün-Weiß Nikolassee. Doch es waren auch Wermutstropfen zu beklagen: Ein Endspiel musste wegen Verletzung abgebrochen werden, und einmal erschien ein Finalist nicht, er hatte sich in der Zeit geirrt.

Wieder siegte Susanne Boesser

Christiane Konieczka hatte wieder einmal gegen ihre Klubkameradin vom TC Blau-Weiss, Susanne Boesser, verloren, mit ihrem Spiel aber war sie eigentlich zufrieden. So sagt dann auch das Ergebnis von 6:2, 6:2 wenig über die Klasse dieses Finales aus. Christiane Konieczka wagte viel, ging weite Wege und musste sich

dann doch den guten und durchdachten Grundschnägen der wie immer völlig austrainierten Susanne Boesser beugen. „Sie ist einfach zu sicher!“ Diese Erfahrung musste im Halbfinale auch Kerstin Kauf von Grün-Weiß Nikolassee machen, die von der neuen Meisterin der Klasse Damen 40 mit 6:2 und 6:0 geschlagen wurde. Im anderen Halbfinalspiel hatte sich Christiane Konieczka mit 6:0, 3:6 und 6:3 über Monika Bergmann vom TC Lichtenrade hinweggesetzt.

Freiluft-Vizemeisterin in der Halle erfolgreich

Gudula Eisemann vom TC Blau-Weiss heißt die Hallenmeisterin bei den Damen



Gudula Eisemann und
Seniorenreferent
Wolfgang Haase

50. Sie bezwang im Finale ihre Mannschaftskameradin Brigitte Hund glatt mit 6:0 und 6:2, wobei nur vier Spiele über Einstand hinausgingen. Dritte Plätze erreichten Elke Gerhardt vom TV Frohnau (3:6, 3:6 gegen Eisemann) und Annetraut Bauwens (4:6 und 1:6 gegen Hund).

Einzelfinalistinnen zusammen Doppelmeister

Wer sollte Susanne Boesser und Christiane Konieczka im Seniorinnendoppel schlagen? Sie waren die klarsten Favoriten auf den Meistertitel bei den gesamten Meisterschaften. In drei Spielen bis zum Titel gaben sie nur vier Spiele ab. Im Halbfinale wurden Christina Gehrke (Lichtenrade) und Regine von Bruchhausen (Wespen) mit 6:0 und 6:1 geschlagen, wenig besser erging es Yvonne Grabow und Monika Bergmann (TC Lichtenrade) im Finale, die mit 6:1 und 6:3 bezwungen wurden. Die Unterlegenen hatten sich in einem schweren Halbfinalspiel gegen Kerstin Kauf und Vivian Ulrich von Grün-Weiß Nikolassee mit 6:4, 2:6 und 6:2 durchgesetzt.



Christiane
Konieczka (l.)
und
Siegerin
Susanne
Boesser

Die Finalistinnen im Damendoppel (v.l.):
Christiane Konieczka, Monika Bergmann, Yvonne Grabow
und Susanne Boesser



Vömel Sieger bei den Herren 40

„Es ist das erste Mal, dass ich gegen Gabriel gewonnen habe“, wusste der stolze Mark Vömel nach einem grandiosen Finale der Herren 40 zu berichten. „Er hat heute für seine Verhältnisse schlecht aufgeschlagen und ich habe sehr gute Lobs und Passierbälle gespielt.“ 3:0 hatte der Nikolasseeer im ersten Satz geführt, dann aber den Faden verloren und mit 4:6 den Satz abgeben müssen. Break und Rebreak dann im zweiten Satz. Beim Stande von 4:4 verlor der SCCer Gabriel Monroy zum zweiten Male sein Service, zeigte sich enttäuscht und gewann im anschließenden Aufschlagspiel von Vömel keinen einzigen Punkt. Das entscheidende Break im dritten Satz fing sich Gabriel Monroy im „verflixten siebenten Spiel“ ein. Diese Titelchance ließ sich der jetzt sehr konzentriert spielende Nikolasseeer nicht nehmen. Mit eigenem Aufschlag gewann er den entscheidenden Satz nach fast drei Stunden mit 6:4. Dritte Plätze belegten Henk du Bruyn (Dahlemer TC) nach seinem 2:6 und 2:6 gegen den späteren Meister und Volkmars Schön (Blau-Gold Steglitz), der gegen Monroy 2:6 und 0:6 unterlag.

Mark Vömel
(l.) und
Gabriel
Monroy



Perfektion im Fensterbau

- **Fenster**
- **Haustüren**
- **Rollläden**
- **Wintergärten**
- **Sonnenschutz**
- **Sicherheitstechnik**
- **Ausführung von
Reparaturen**

PRÄZISA-Fenster Berlin GmbH

Unter den Eichen 93

12205 Berlin

Telefon 030 - 812 94 521

Telefax 030 - 812 94 523

Email: info@praezisa-fenster-berlin.de

www.praezisa-fenster-berlin.de

Mager auch Hallenmeister

Meister bei den Herren 50 wurde Freiluftmeister Reinhard Mager von den Berliner Bären kampflos! Finalgegner Klaus-Peter Walter (Grunewald TC), eigentlich die Zuverlässigkeit in Person, hatte sich in der Zeit geirrt und kam erst 90 Minuten nach dem angesetzten Zeitpunkt in die Halle. Für ihn sollte das Finale um 14 Uhr stattfinden und nicht wie angesetzt um 12 Uhr. Seine berechnete Streichung trug er mit Fassung. Im Halbfinale hatte der Grunewalder nach großem Kampf den Nikolasseeer Franz Kaspers mit 6:2, 3:6 und 6:1 bezwungen. Im anderen Halbfinalspiel hatte Reinhard Mager die Wespe Nils Auhagen 6:0 und 6:2 geschlagen.

Jörgen Jacobs ganz souverän

Der Blau-Weisse Jörgen Jacobs wurde seiner Favoritenstellung bei den Herren 55 vollauf gerecht. Er spazierte förmlich durch das Turnier. Joachim Tietz (Sutos) wurde 6:1 und 6:2 geschlagen, genau wie Harri Krüger vom TC Tiergarten im Halbfinale. Nicht besser erging es Axel Joly vom SCC im Finale, der zwar aufopferungsvoll kämpfte, dann aber doch die größere Klasse des Blau-Weissen beim 1:6, 1:6 anerkennen musste. „Er war einfach viel besser“, so das Resümee des Unterlegenen. Im Halbfinale hatte Joly mit 6:3, 2:6 und 6:3 über den Grunewalder Rainer Ziegfeld triumphiert.

da Manfred Gatzka beim 6:1 und 7:6 gegen Peter Dahlmeier vom BSV 92, der zu spät ins Spiel fand und seine Chance zum Satzgewinn nicht nutzte.

Reichelt/Schulz im Doppel

Klarer als erwartet siegten die Nikolasseeer Marko Reichelt und Jürgen Schulz in der Konkurrenz Herren 40 Doppel. Nach Sieg über Kleffel/May (Break 90/

Wolf/Taterczynski überraschen

Kleine Überraschung im Finale der Konkurrenz Herren 60 Doppel: Die Friedrichshagener Gunnar Wolf und Jürgen Taterczynski schlugen die Freiluftmeister und an 1 gesetzten Lutz Becker/Dirk Döring vom TC Blau-Weiss in zwei Sätzen mit 6:4 und 6:3, nachdem sie im Halbfinale schon die an 2 gesetzten Einzelfinalisten Frederik von Wietersheim (Blau-Weiss) und Manfred Gatzka (SCC) mit 7:5 und 6:3 bezwungen



*Die Doppelfinalisten
Nils Auhagen,
Goran Vranic,
Jürgen Schulz und
Marco Reichelt
(v.l.)*

hatten. Im zweiten Halbfinalspiel musste sich Altmeister

Harald Elschenbroich zusammen mit Partner Minderjahn (beide LTTC Rot Weiß) den Blau-Weissen Döring/Becker mit 4:6, 1:6 geschlagen geben.

Fazit

Ausgesprochen gute Meisterschaften, die von Alfred Krüger und Detlev Dolina mustergültig geleitet wurden. Leider fehlten die Zuschauer, das aber kann sich ändern, wenn Wolfgang Clemenz wieder mitspielt, der wegen einer Hüftoperation pausieren musste. Ist er dabei, dann ist auch der Neuköllner Fanklub wieder präsent – und die Halle ist voller.

Wolfgang Haase verriet, dass man ernsthaft überlegt, eine Herrenklasse 65 einzuführen. Gespräche haben ergeben, dass auf diese Altersklasse viele gestandene Tennisspieler förmlich warten. Und warum soll man nicht?

Jürgen Dechsling

Schwarz-Gold) mit 6:4 und 7:6 schlugen sie im Halbfinale Thomas Müller und Partner Uwe Schulz (Adlershof/Friedrichsfelde) mit 6:3 und 6:4. Finalgegner waren die beiden Zehlendorfer Wespen Goran Vranic nach einem 6:2, 6:2 im Halbfinale gegen Ulrich Lengeling und Andrzej Nuzkiewicz von der Fachvereinigung aus der Klingsorstraße. Das Finale war mit 6:2 und 6:0 ganz klare Angelegenheit für Marko Reichelt und Jürgen Schulz.

Zweiter Titel für Jörgen Jacobs

An der Seite von Franz Kaspers (Grün-Weiß Nikolassee) kam Jörgen Jacobs zum zweiten Titelgewinn. Im Herren 50 Doppel bezwangen sie im Finale die BSCer Bernd Harnoß und Partner Christian Otto klar und verdient in knapp einer Stunde mit 6:1 und 6:2. Dritte Plätze in dieser Konkurrenz für Bernd Ihns und Frank Marczewski von Grün-Weiß Nikolassee nach ihrem 1:6 und 4:6 gegen die neuen Titelträger und Rainer Cox (STK) und Partner Roland Roth (Friedrichshagen), die gegen Harnoß und Otto nicht mehr antreten konnten.

*Jörgen Jacobs,
Franz Kaspers,
Bernd Harnoß und
Christian Otto (v.l.)*



*Frederik von Wietersheim
) und Manfred Gatzka*



Abbruch wegen Muskelzerrung

Klassefeld bei den Herren 60 – und der Beste von allen ist Frederik von Wietersheim vom TC Blau-Weiss. Im Finale gegen den an eins gesetzten Manfred Gatzka vom SCC klar mit 4:1 führend, verletzte dieser sich bei einem unglücklichen Schritt und musste passen. So wurde der an Position 5 eingestufte Blau-Weisse neuer Hallen-Titelträger des Verbandes. Sein „Meisterstück“ machte der neue Meister im Halbfinale gegen den Grunewalder Achim Rothe, den er mit 3:6, 6:4 und 7:5 niederkämpfte. Leichter hatte es



HOF SÄSS-TENNIS MARBELLA

Urlaub unter Palmen



Wenn Sie es in Ihrem Urlaub gerne **SONNIG** und **WARM** haben, wenn Sie Sport treiben möchten z. B. **TENNIS** oder **WASSERSPORT**, und wenn Sie gerne an einem Pool liegen und dabei in den Himmel schauen oder an einem Strand und dabei den Wellen lauschen, dann sind Sie auf der Anlage von **KLAUS HOF SÄSS** richtig. Für Ihre körperliche **FITNESS** haben wir ein modernes **FITNESSZENTRUM** mit den besten Geräten unter professioneller Anleitung neu eingerichtet. Und wenn Sie dann abends unter freiem Himmel die **MEDITERRANE KÜCHE** lieben, können wir Ihnen einen perfekten Urlaub versprechen. Für Jugendliche, die länger bleiben wollen, haben wir ein **TENNISINTERNAT** mit der Möglichkeit, an der **DEUTSCHEN SCHULE** direkt nebenan das **ABITUR** abzulegen.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie ein Fax, wir senden Ihnen gerne Informationsbroschüren zu:

HOF SÄSS TENNIS

Coto de los Dolores - Apdo. de correos 5
29600 MARBELLA, ESPAÑA

Tel: +34 952 83 58 12

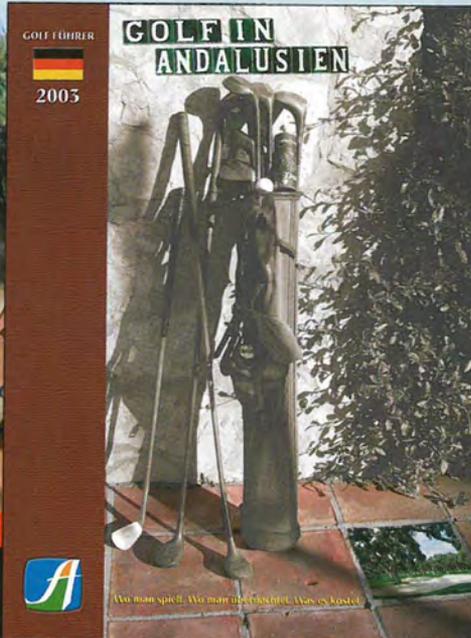
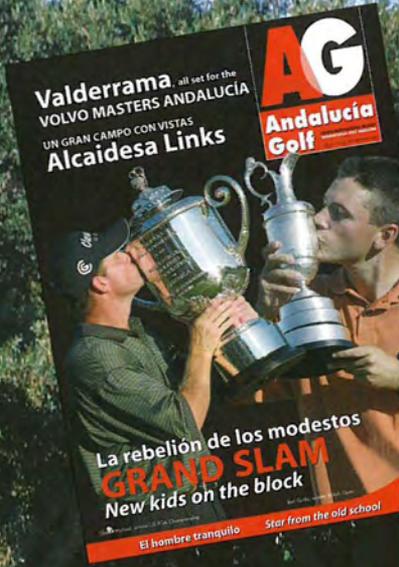
+34 952 83 52 49

Fax: +34 952 83 56 49

E-mail: booking@hofsaesstennis.com

Internet: www.hofsaesstennis.com





Hier finden Sie alles, was man über Golf in Andalusien wissen muss!



REVISTA INTERNACIONAL DE GOLF INTERNATIONAL GOLF MAGAZINE
ESPAÑA GOLF · ANDALUCÍA GOLF · VOLVO MASTERS OFFICIAL DAILY · GOLF IN ANDALUCIA GUIDE

EDITORIAL **Andalucía Golf** PUBLISHING

C/ Ortega y Gasset, 7 - Edificio Hispasol, 2ºC. 29600 Marbella, Málaga. SPAIN

Tel.: +34 952 82 89 76 / +34 952 82 90 86 · Fax: +34 952 82 90 88 · e-mail: andgolf@grn.es · www.andalucia-golf.com

Zusätzliche Auf- und Abstiegsregelungen 2004

Damen:

Meisterschaftsklasse:

Sollten aus der Regionalliga 2 Mannschaften absteigen und der Meister des TVBB nicht aufsteigen, so steigt der Gruppensechste ab.

Bezirksoberliga II Süd-Berlin:

Der Gruppenzweite steigt auf.

Bezirksoberliga I Süd-Berlin:

Die Gruppenzweiten steigt auf.

Damen 30:

Meisterschaftsklasse:

Sollten aus der Regionalliga 2 Mannschaften absteigen und der Meister des TVBB nicht aufsteigen, so steigt der Gruppensechste ab.

Bezirksoberliga I (alle):

Der Gruppensieger steigen auf.

Damen 40:

Meisterschaftsklasse:

Der Gruppensechste steigt ab.

Verbandsliga:

Die Gruppenzweiten steigen auf.

Die Gruppensiebenten steigen ab.

Bezirksoberliga I Süd-Berlin:

Der Gruppensiebente steigt ab.

Damen 50:

Meisterschaftsklasse:

Der Gruppensechste steigt ab.

Verbandsliga:

Sollen für die Saison 2005 weitere neue Mannschaften gemeldet werden, so können die Gruppenletzten absteigen.

Damen 55:

Meisterschaftsklasse:

Sollten für die Saison 2005 weitere neue Mannschaften gemeldet werden, so kann der Gruppenletzte bzw. -vorletzte absteigen.

Herren:

Meisterschaftsklasse:

Sollten aus der Regionalliga 2 Mannschaften absteigen und der Meister des TVBB nicht aufsteigen, so steigt der Gruppensechste ab.

Bezirkoberliga II Süd-Berlin:

Die Gruppenzweiten steigen auf.

Die Gruppenvierten steigen nicht ab.

Bezirksliga I Süd-Berlin:

Die Gruppenzweiten steigen auf.

Herren 30:

Meisterschaftsklasse:

Sollten aus der Regionalliga 2 Mannschaften absteigen und der Meister des TVBB nicht aufsteigen, so steigt der Gruppensechste ab.

Verbandsoberliga:

Die Gruppensechsten steigen ab.

Bezirksoberliga I (alle):

Die Gruppensieger steigen auf.

Herren 40:

Verbandsoberliga:

Die Gruppenvorletzten steigen nicht ab.

Bezirksoberliga I (alle):

Die Gruppensieger steigen auf.

Bezirksoberliga I Süd-Berlin:

Der Gruppenzweite steigt auf.

Herren 55:

Verbandsoberliga:

Die Gruppenvorletzten steigen nicht ab.

Bezirksoberliga I (alle):

Die Gruppensieger steigen auf.

Herren 60:

Verbandsoberliga:

Die Gruppenzweiten ermitteln in einem Relegationsspiel einen weiteren Aufsteiger.

Bezirksoberliga I Nord-Berlin:

Der Gruppenzweite steigt auf. Bei weiteren Meldungen in 2005 werden möglicherweise Umgruppierungen nach Regionen erfolgen.

Herren 65:

Verbandsoberliga:

Die Gruppenvorletzten steigen ab.

Juniorinnen:

Bezirksoberliga:

Alle Gruppensieger steigen auf.

Junioren:

Meisterschaftsklasse:

Der Gruppensechste steigt ab.

Verbandsliga:

Die Gruppensechsten ermitteln in einem Relegationsspiel einen weiteren Absteiger.

Bambina:

Verbandsoberliga:

Die Gruppenvorletzten steigen nicht ab.

Bezirksoberliga:

Alle Gruppensieger steigen auf.

Ergebnisdienst TVBB 2004

TELEFONISCH:

Als Service für unsere Vereine bieten wir auch in diesem Jahr wieder einen Ergebnisdienst an. Unter der Rufnummer **030-89728730** können jeweils donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr die Ergebnisse aller Spielklassen erfragt werden.

IM NETZ AUF UNSERER INTERNETSEITE:

www.TVBB.de

IN DER PRESSE:

Regionalliga und Meisterschaftsklasse für Damen und Herren: **Tagespresse**

Ergebnislisten: Einsehbar in der **Geschäftsstelle**

Ergebnisteil: **Berlin-Brandenburg Tennis**



Ihre Ziele
sind bei uns zu Hause

Westkreuz-Druckerei
Ahrens KG Berlin/Bonn

Töpchiner Weg 198/200 · 12309 Berlin
Telefon: 030-745 20 47 · Fax: 030-745 30 6
E-Mail: druck@westkreuz.de

www.westkreuz.de

Anschriften des TVBB

TENNIS-VERBAND

BERLIN-BRANDENBURG E. V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin (Zehlendorf),
Postfach 33 2005, 14180 Berlin
Tel.: 030-89 72 87 30 (10.00-14.00 h)
Fax: 030-89 72 87 01,
E-Mail: Info@TVBB.de
Internet: http://www.TVBB.de

Präsident:

Siegfried Giebler
Imbrosweg 70 A
12109 Berlin
Tel. + Fax: 030-703 83 25 (p)

Schatzmeister und Vizepräsident:

Wolfgang Tismer
Gralsritterweg 4
13465 Berlin
Tel.: 030-401 66 51 (p), Tel.: 030-401 99 38 (d)
Fax: 030-401 99 79 (d)

Verbands-Sportwart:

Hergard Zoëga
Marienburger Allee 59
14055 Berlin
Tel.: 030-302 49 37 (p)
Mobil: 0179-291 22 93

Verbands-Jugendwart:

Reinhard Schadenberg
Am Hirschsprung 8
16348 Wandlitz
Tel.: 030-901 47 18 04 (d)
Fax: 030-901 47 18 09 (d)
Mobil: 0172-324 52 09

Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen:

Prof. Dr. Dieter Rewicki
Falkenstr. 11 c
14532 Stahnsdorf
Tel.: 03329-61 31 57 (p)
Fax: 03329-69 99 18
Mobil: 0171-640 15 88
E-Mail: ccbrewicki@t-online.de

Bezirksvorsitzender Nord-Berlin:

Gustav Bethke
Bruno-Baum-Str. 22
12685 Berlin
Tel. + Fax: 030-542 81 97 (p)
E-Mail: gbethke@imail.de

Bezirksvorsitzender Süd-Berlin:

Albert Haas
Königsweg 248
14129 Berlin
Tel.: 030-803 79 02 (p), Tel.: 030-321 23 23 (d)
Fax: 030-322 42 55
Mobil: 0172-300 90 72

Bezirksvorsitzender Nord-Brandenburg:

Dr. Heiko Wolter
Eulenbogen 47
14776 Brandenburg
Tel.: 03381-66 16 79 (p)

Bezirksvorsitzender Süd-Brandenburg:

Ben-Ulf Hohbein
Peitzer Str. 4
15232 Frankfurt/Oder
Tel.: 0335-387 04 44 (p), Tel.: 0335-53 31 31 (d)
Fax: 0335-53 12 35 (d)
Mobil: 0172-309 97 22
E-Mail: bga-immobilien@t-online.de

Geschäftsführer:

Björn Theuergarten
c/o TVBB
Tel.: 030-89 72 87 30
Fax: 030-89 72 87 01
Mobil: 0172-383 80 99
E-Mail: Info@TVBB.de

BEZIRKSVORSTÄNDE NEBEN DEN BEZIRKSVORSITZENDEN (SIEHE PRÄSIDIUM):

NORD-BERLIN:

Sportwart Herren:

Bernd Wacker
(siehe erweitertes Präsidium)

Sportwart Damen:

Petra Rempt
Bromelienweg 1
13089 Berlin
Tel.: 030-44 73 29 61 (p)
Tel.: 030-89 72 87 30 (d)

Jugendwart:

Manfred Drews
Titusweg 39
13509 Berlin
Tel.: 030-433 79 70 (p)
E-Mail: manfred.drews@t-online.de

Senioren- und JungseniorenSportwart:

Franz Schindler
Elsgrabenweg 12
13597 Berlin
Tel.: 030-332 42 45

SÜD-BERLIN:

Sportwart Damen und Herren:

Evelyn Marquardt
Tirschenreuther Ring 74
12279 Berlin
Tel.: 030-721 59 84 (p)
Mobil: 0172-918 01 95
E-Mail: evelynmarquardt@web.de

Jugendwart:

Anneliese Thiele
Altmarktstr. 4
12169 Berlin
Tel.: 030-79 74 30 42 (p), Tel.: 030-75 60 71 71 (d)
Fax: 030-75 60 44 65 (d)

Senioren- und Jungsenioren-Sportwart:

Olaf Kaszubowski
Arnold-Knobloch-Ring 15
14109 Berlin
Tel.: 030-805 11 16 (p)
Fax: 030-805 91 27 (p)
Mobil: 0171-264 52 11

NORD-BRANDENBURG:

Sportwart:

Günter Kowalski
Starweg 10
14774 Brandenburg
Tel.: 03381-80 00 74 (d.+p)

Jugendwart:

Ralf Perschnick
Bechliner Chaussee 150
16816 Neuruppin
Tel.: 03391-50 26 71 (p), Tel.: 03391-45 67 13 (d)

SÜD-BRANDENBURG:

Sportwart und Presseverantwortlicher:

Werner Ludwig
Curt-Möbius-Str. 9
03042 Cottbus
Tel. + Fax: 0355-72 63 16 (p)

Jugendwart:

Ute Lehmann
Wehrpromenade 1
03042 Cottbus
Tel.: 0355-79 04 97 (p)

ERWEITERTES PRÄSIDIUM:

Sportwart der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Damen und Herren:

Bernd Wacker
Treskowstr. 1
13507 Berlin
Tel. + Fax: 030-433 94 02
Mobil: 0173-164 44 00
E-Mail: wackertvbb@web.de

Sportwart der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren:

Wolfgang Haase
Hellriegelstr. 7
14195 Berlin
Tel. + Fax: 030-832 61 84 (p)

Sportwart der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Damen 30 und Herren 30:

Ben-Ulf Hohbein
Peitzer Str. 4
15232 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335-387 04 44 (p)
Tel.: 0335-53 31 31 (d)
Fax: 0335-53 12 35 (d)
Mobil: 0172-309 97 22
E-Mail: bga-immobilien@t-online.de

Referent für das Jüngstentennis:

Martina Parr-Kröger
Hömannstr. 6
14193 Berlin
Tel. + Fax: 030-821 97 46(p)
Mobil: 0177-821 97 45
E-Mail: martina.pk@gmx.de

Referent für das Lehrwesen:

Dr. Klaus-Peter Walter
Sundgauer Str. 48
14169 Berlin
Tel. + Fax: 030-811 07 81 (p)

Referent für das Schultennis:

Maris Pfau
Hartmannstr. 10
12207 Berlin
Tel. + Fax: 030-771 26 58 (p)
Tel.: 030-902 92 28 18 (d)
E-Mail: maris.pfau@gmx.de

Referent für Regelkunde und das Schiedsrichterwesen:

Hartmut Kneiseler
Mörchinger Str. 20
14169 Berlin
Tel.: 030-812 10 90 (p)
Fax: 030-81 29 93 12
Mobil: 0172-817 10 90
E-Mail: hkneiseler@t-online.de

Vors./Abt.Ltr.

Sportwart

Jugendwart

Kassenwart

12 Stadt Berlin, Bezirk Nord-Berlin

12001	BFC Alemannia 1890 e.V. Ollenhauerstr. 64 e 13403 Berlin (Reinickendorf) Tel. 49 89 32 09 Fax 34 33 09 87 E-Mail info@sfc Alemannia-1890.de Internet www.bfc Alemannia-1890.de 8 Plätze, Ökonomie 496 49 90	Siegfried Bahlke Klamannstr. 18 13407 Berlin (p) 496 83 49 (d) 49 89 32 09	Siegfried Bahlke Klamannstr. 18 13407 Berlin (p) 496 83 49 (d) 49 89 32 09	Siegfried Bahlke Klamannstr. 18 13407 Berlin (p) 496 83 49 (d) 49 89 32 09	Janou Hennig Hermann-Piper-Str. 37 13403 Berlin (p) 411 89 21
12003	ASC Spandau e.V. Kleine Eiswerderstr. 11 Einf.Daumstr 13599 Berlin (Haselhorst) Tel. 334 96 96 Fax 33 77 64 48 E-Mail asc tennis@t-online.de Internet www.asc-spandau.de 7 Plätze, Ökonomie 334 44 44	Eberhard Arnst Riensbergstr. 72 13599 Berlin (p) 334 38 35	Renate Kube Adickestr. 17 13599 Berlin (p) 334 24 67	Emmi Luise Kauer Nestorstr. 53 a 10709 Berlin (p) 344 64 68	Karin Buhrke Feldzeugmeisterstr. 5 13589 Berlin (p) 334 19 49
12004	Tennisclub British-American Tobacco Werderstr. 26 H 13587 Berlin (Spandau) Tel. 812 11 10 Fax 812 11 10 3 Plätze, Ökonomie 35 50 66 86	Heinz Wilde Brettbacher Str. 21 14167 Berlin (p) 812 11 10 Heimowilde@t-online.de	Helga Kaletta Bismarckstr. 59 13585 Berlin (p) 333 61 77	Dean Höhne Jagowstr. 21 13585 Berlin (p) 684 19 12	Heinz Kschonsak Hubertusstr. 73 13589 Berlin (p) 375 43 16
12005	SV "Berliner Bären" e.V. Göschentraße (Stadion) 13437 Berlin (Wittenau) Tel. 411 25 93 E-Mail webmaster@berlinerbaeren.de Internet www.berlinerbaeren.de 7 Plätze, Ökonomie 411 25 93	Matthias Hardt Eichborndamm 288 a 13437 Berlin (p) 414 12 58 (d) 411 42 64 ra.hardt@t-online.de	Christian Kummert Friedrich-Engels-Str. 189 b 13158 Berlin (p) 91 24 40 31 (d) 033394-554 11	Anton Grabovski Kopfstr. 16 - Whg. 13 12053 Berlin (p) 682 00 72 grabovski@gmx.de	Karl Leonhard Zabel-Krüger-Damm 209 13469 Berlin (p) 402 46 44 (d) 495 90 93 poeschke@aol.com
12008	Berliner Schlittschuh-Club e.V. Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (Charlottenburg) Tel. 300 94 50 Fax 30 09 45 19 9 Plätze, Ökonomie 305 50 10	Hannelore Wetzel Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (p) 664 37 47	Klaus Wetzel Glockenturmstr. 21 14035 Berlin (p) 664 37 47	Alejandro LaSale Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (p) 0172-156 74 08	Eckhardt Brennenstuhl Glockenturmstr. 21 14053 Berlin (p) 305 42 48 (d) 826 40 67
12012	BSG der Bundesversicherungsanstalt Kurpromenade 51 14089 Berlin (Kladow) Tel. 304 74 68 4 Plätze, Ökonomie 365 75 77	Peter Kuschek Gotha-Allee 5 14050 Berlin (p) 304 74 68 (d) 86 52 43 20	Jörg Friederich An der Bastion 44 b 14089 Berlin (p) 36 43 10 40 (d) 86 56 48 50 joergfriedrich@t-online.de	Jörg Friederich An der Bastion 44 b 14089 Berlin (p) 36 43 10 40 (d) 86 56 48 50 joergfriedrich@t-online.de	BSG-BfA Kassenwart über Vere Postfach 10704 Berlin Postfach
12016	SC "Brandenburg" e.V. Harbigstr. 40/Ecke Maikäferpfad 14055 Berlin (Charlottenburg) Tel. 301 94 21 Fax 30 10 77 11 E-Mail scb@snafu.de Internet www.scb Brandenburg-berlin.de 10 Plätze, Ökonomie 302 69 49	Rainer Kuhnke Jägerallee 39 14469 Potsdam rainer.kuhnke@berlin.de	Holger Rentel Teufelsseestr. 7 B 14055 Berlin (p) 0177-291 07 75	Holger Rentel Teufelsseestr. 7 B 14055 Berlin (p) 0177-291 07 75	Martin Sukowski Meiningenallee 9 14052 Berlin (p) 304 31 32
12017	Tennisverein Bettina-von-Arnim e.V. Königshorster Str. 13 13435 Berlin (Märkisches Viertel) Tel. 414 61 23 Fax 414 61 23 E-Mail sverigefan@t-online.de 3 Plätze	Klaus Buder Gorkistr. 176 13437 Berlin (p) 414 61 23	Rosemarie Schulz Quickborner Str. 77 13439 Berlin (p) 416 73 03	N.N.	Peter Thurow Dahnstr. 16 13403 Berlin (p) 496 55 87
12020	STC Hakenfelde 75 e.V. Hakenfelder Str. 29, Waldweg 13587 Berlin (Spandau) Tel. 36 40 19 20 E-Mail vorstand@stchakenfelde.de Internet www.stchakenfelde.de 4 Plätze	Wolfgang Balzereit Richard-Münch-Str. 18 13591 Berlin (p) 36 40 15 39 (d) 349 83 12 48 wolfgang@balzereit.de	Frank Semmler Margaretenstr. 14 14624 Dalgow (p) 03322-24 15 67 semmler-werbung@gmx.de	Michael Wilfert Germersheimer Weg 47 13583 Berlin (p) 372 58 28 (d) 38 63 32 41 jugendwartstc@aol.com	Renate Jakobeit Sudekumzeile 57 13591 Berlin (p) 36 40 19 20
12021	BSC Eintracht/Südring e.V. Ritterstr. 90 10969 Berlin (Kreuzberg) Tel. 615 79 08 (Platztelefon) Fax 693 34 54 3 Plätze	Hans-Joachim Faika Körtestr. 31 10967 Berlin (p) 693 34 54 (d) 84 53 24 11 Hans-Joachim.Faika@krone.com	David Jähner Dortmunder Str. 3 10555 Berlin (p) 39 90 85 05 dizay@gmx.de	Uwe Hofmann Leipziger Str. 41 10117 Berlin (p) 20 45 38 75	Annette Gregarek Kurfürstenstr. 135 10785 Berlin (p) 261 84 87 annette_gregarek@t-online.de
12023	Tennis-Vereinigung Frohnau e.V. Schönfließer Str. 11 a 13465 Berlin (Frohnau) Tel. 401 68 79 Fax 40 10 43 06 E-Mail tv.frohnau@t-online.de 6 Plätze, Ökonomie 401 14 89	Dr. Hans-Dieter Lösenbeck Zeltinger Str. 60 a 13465 Berlin (p) 401 71 66	Karin Lange Bieselheider Weg 58 13465 Berlin (p) 401 52 91	Angelika Thiele Gollanczstr. 134 13465 Berlin (p) 401 71 55	Dr. Bernd Holland Hohenheimer Str. 23 13465 Berlin (p) 401 30 77

		<u>Vors./Abt.Ltr.</u>	<u>Sportwart</u>	<u>Jugendwart</u>	<u>Kassenwart</u>
12024	Tennis-Club Grenzstein 1976 e.V. Tel. 03322-20 92 43 1 Platz	Manfred Korpus Wilhelm-Busch-Str. 88 b 14612 Falkensee (p) 03322-20 92 43	Willy Fröhlich Gatower Str. 12 13595 Berlin (p) 362 51 77	Willy Fröhlich Gatower Str. 12 13595 Berlin (p) 362 51 77	Hanns R. Buhl Neuendorfer Str. 104 13585 Berlin (p) 333 28 49
12028	Hermisdorfer Sport-Club Boumannstr. 11-13 + 15 a 13467 Berlin (Hermisdorf) Tel. 404 13 30 Internet www.hsc-berlin.de 7 Plätze, Ökonomie 404 13 30	Dietrich Greß Benekendorffstr. 30 13469 Berlin (p) 402 88 63 dietrich.gress@epost.de	Ralph Menge Solquellstr. 51/53 13467 Berlin (p) 40 54 15 61 (d) 21 28 62 99 ralph.menge@bauindustrie.de	Andrzej Chendynski Nordhauser Str. 34 10589 Berlin (p) 344 89 87	Eva Greß Benekendorffstr. 30 13469 Berlin (p) 402 88 63 eva.gress@epost.de
12029	VfB Hermisdorf e.V. Seebadstr. 40 13467 Berlin (Hermisdorf) Tel. 404 25 89 Internet www.vfb-hermsdorf.de/tennis.htm 4 Plätze	Frank Seefluth Am Ried 23 13467 Berlin (p) 405 64 41	Manfred Drews Titusweg 39. 26 a 13509 Berlin (p) 433 79 70 manfred.drews@t-online.de	Marina Dange Am Eichenhain 18 13465 Berlin (p) 40 63 25 81	Christoph Dange Am Eichenhain 18 13465 Berlin (p) 406 32 581 christoph.dange@t-online.de
12030	TC Hohengatow e.V. Waldschluchtpfad 27 (Krkhs.Hoheng.) 14089 Berlin (Gatow) Tel. 365 23 17 E-Mail juttahinnenfeldt@web.de 4 Plätze	Rüdiger Herke Kladower Damm 135 14089 Berlin (p) 365 57 72 (d) 90 25 15 54 herk@t-online.de	Karl-Heinz Asmus Am Kiefernhang 3 14089 Berlin (p) 365 64 21	Thomas Ketzler Im Eulengrund 8 14089 Berlin (p) 365 33 14	Jürgen Frey Grimnitzstr. 3 13595 Berlin (p) 361 50 44
12031	Internationaler Tennis-Club Kurt-Schumacher-Damm 160 a 13405 Berlin (Tegel) Tel. 41 70 46 31 Fax 41 70 46 32 E-Mail ITC.Berlin@t-online.de Internet www.itc-berlin.com 5 Plätze, Ökonomie 41 70 25 05	Rainer Eisenberg Dihlmannstr. 10 13629 Berlin (p) 382 64 20 (d) 39 00 62 73	Werner Götz General-Woyner-Str. 69 13405 Berlin (p) 412 99 18	Simone Schmidt Walporzheimer Str. 27 13465 Berlin (p) 40 10 36 50	Kathrin Baier Rue Ambroise Paré 8 a 13405 Berlin (p) 41 77 73 51 (d) 25 54 12 76
12033	Sportfreunde Kladow e.V. Goßweinsteiner Gang 53 14089 Berlin (Kladow) Tel. 365 77 80 Gesch.Stelle Fax 36 80 80 99 E-Mail sf-kladow@t-online.de Internet www.sf-kladow-tennis.de 5 Plätze, Ökonomie 36 50 06 76	Joachim Günther Str. 136 Nr. 7 14089 Berlin (p) 365 48 04 elke.wittkowski@t-online.de	Detlef Hummel Fählmannweg 22 14089 Berlin (p) 365 65 13 detlef.hummel@vattenfall.de	Manuela Rust Kladower Damm 338 A 14089 Berlin (p) 36 80 10 04 toruholidays@web.de	Angela Messer Str. 136, Nr. 7 B 14089 Berlin (p) 365 46 73 angela.messer@t-online.de
12038	TC Longline-Wedding e.V. Nordufer 28 a 13351 Berlin (Mitte) Tel. 452 37 27 Fax 45 02 21 54 E-Mail info@tc-longline.de Internet www.tc-longline.de 4 Plätze	Bernd Dröscher General-Barby-Str. 19 13403 Berlin (p) 25 20 18 94 bernddroescher.hotmail.com	Lucian Bohn General-Barby-Str. 21 13403 Berlin (p) 413 20 82 (d) 0177-250 77 85	Lucian Bohn General-Barby-Str. 21 13403 Berlin (p) 413 20 82 (d) 0177-250 77 85	Manfred Knigge Am Eichenquast 73 12353 Berlin (p) 66 70 84 13 knigge-berlin@t-online.de
12045	SV Osram e.V. HA Berlin Abt.Tennis Nordufer 2 a 13351 Berlin (Wedding) Tel. 801 62 78 Fax 80 90 75 89 E-Mail uwu.wulff@t-online.de 3 Plätze	Klaus Wolff Auguste-Viktoria-Str. 4 14193 Berlin (p) 825 92 94 kwulff@t-online.de	Konrad Malkowski Mülheimer Str. 14 13583 Berlin (p) 372 11 42 (d) 372 11 42 Gerd Forbrich Hermisdorfer Damm 138 a 13467 Berlin (p) 404 93 50 rgforbrich@t-online.de	Gerd Forbrich Hermisdorfer Damm 138 a 13467 Berlin (p) 404 93 50 rgforbrich@t-online.de	Dr. Dieter Schmidt Potsdamer Chaussee 36 14129 Berlin (p) 803 61 72 (d) 33 86 24 06 dtschmidt@t-online.de
12046	Tennisclub Berlin-Mitte Melchiorstrasse 19 10179 Berlin Tel. 27 59 35 33 Fax 27 59 35 34 2 Plätze	Ina Streubel Oderbruchstr. 30 10369 Berlin (p) 972 15 87 (d) 39 80 54 70 + 242 60 98	Dirk Pötschick Achillesstr. 3 13125 Berlin (p) 943 49 12 Jutta Merckle Holsteinische Str. 33 b 12161 Berlin (p) 39 87 83 99 j.merckle@t-online.de	Heiko Herrle Letteallee 57 13409 Berlin (p) 49 99 93 45 (d) 41 93 15 12 heiko.herrle@t-online.de	Joachim Kind Neuwerker Weg 38 14167 Berlin (p) 817 34 13
12048	BSC Rehberge 1945 e.V. Sambesistr. 11 13351 Berlin (Wedding) Tel. 451 35 15 Internet www.rehberge.de/tennis.html 5 Plätze, Ökonomie 451 35 15	Marc Höhne Danziger Str. 62 10435 Berlin (p) 441 81 50 (d) 69 59 05 17	Ingbert Ertel Ollenhauer Str. 45 13403 Berlin (p) 742 82 79	Heike Abromeit Paulstr. 19 10557 Berlin (p) 393 44 49	Klaus Storch Wacholderweg 13 F 14052 Berlin (p) 305 75 79 kk-storch@t-online.de
12049	SV Reinickendorf 1896 e.V. Finnentropfer Weg 38 a 13507 Berlin (Tegel) Tel. 432 36 28 Fax 432 36 14 E-Mail tennis@sv-reinickendorf.de Internet www.sv-reinickendorf.de 6 Plätze	Hartmut Schulz-Jörgensen Käthe-Kollwitz-Str. 18 a 14612 Falkensee (p) 03322-21 53 68	Timo Differt Veitstr. 4 a 13507 Berlin (p) 23 00 48 80 Tim Müller Titusweg 38 13509 Berlin (p) 43 74 97 60	Claudia Meinke Am Springbruch 49 13469 Berlin (p) 402 11 47	Helga Falkenstern Dattelner Weg 8 13507 Berlin (p) 43 66 16 82

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12050	BTC Rot-Gold e.V. Stadion Rehberge/Eing.Höhe Otawistr 13351 Berlin (Wedding) Tel. 451 43 05 E-Mail info@btc-rotgold.de Internet www.btc-rotgold.de 4 Plätze	Dr. Bernt Lang Remstaler Str. 7 13465 Berlin (p) 401 34 15 bernt.lang@btc-rotgold.de	Andreas Felske Goschenstr. 29 13437 Berlin (p) 45 19 92 33 Ingeborg Schweda Grußdorfstr. 9 13507 Berlin (p) 434 19 43 ingeborg.schweda@btc-rotgold.de	Robert Fogel Sophie-Charlotte-Str. 39 14059 Berlin (p) 32 60 87 52 robert.fogel@btc-rotgold.de	Patrick Rüter Flotowstr. 16 12203 Berlin (p) 834 28 85 patrick.ruether@btc-rotgold.de
12054	Siemens TK "Blau-Gold" 1913 e.V. Schuckertdamm 345 13629 Berlin (Siemensstadt) Tel. 38 30 27 13 Fax 38 30 27 15 7 Plätze, Ökonomie 38 30 27 14	Claus-Georg Schneider Neanderstr. 8 12305 Berlin (p) 742 48 68 (d) 89 06 82 65 raclus.g.schneider@t-online.de	Jörg Noster Hennigsdorfer Str. 74 13503 Berlin (p) 43 04 06 (d) 78 79 59 10	Dirk Hanisch Nobelstr. 1 14612 Falkensee (p) 0172-310 51 46 noster@kanitz.de	Hans-Joachim Erdmann Krottenkopfstr. 42 82438 Eschenlohe (p) 08824-94 45 95
12055	SC Siemensstadt Berlin e.V. Rohrdamm 61 - 64 13629 Berlin (Siemensstadt) Tel. 380 02 44 Fax 380 02 33 E-Mail Reff@scs-berlin.de 4 Plätze, Ökonomie 380 02 30	Walter Bonenkamp Luisenstr. 6 a 13505 Berlin (p) 43 66 60 55 walterbonenkamp@t-online.de	Oliver Reff Schulzendorfer Str. 65 13467 Berlin (p) 40 53 37 50 (d) 380 02 44 reff@scs-berlin.de	Gerd Pohl Rue Georges Vallerey 4 13469 Berlin (p) 452 67 57	Tamara Brey Breitscheidstr. 36 15827 Berlin (p) 03370-83 04 08 (d) 34 78 81 15
12056	TSV Spandau 1860 e.V. Elsgrabenweg 19 (Teltower Schanze) 13597 Berlin (Spandau) Tel. 331 35 09 4 Plätze, Ökonomie 331 35 09	Alfred Klohs Weinmeisterhornweg 152 13593 Berlin (p) 36 40 47 74	Bernd Albrecht Fröhnerstr. 26 a 13595 Berlin (p) 362 38 23	Christian Karp Burscheider Weg 18 13599 Berlin (p) 334 06 351	Klaus Warda-Lange Weissenstädter Ring 33 13581 Berlin (p) 366 37 72
12057	Spandauer HTC 1910 e.V. Tiefwerder Weg 28-30 13597 Berlin (Spandau) Tel. 332 24 10 Fax 332 24 10 E-Mail shtc@gmx.de 2 Plätze, Ökonomie 332 19 10	Karlheinz Schafhausen Hackbuschstr. 36 13591 Berlin (p) 366 24 01 (d) 361 78 51	Christel Kellner Angerburger Allee 41 14055 Berlin (p) 304 89 34	Hanns-Wilhelm Heibey Bennigsenstr. 19 12159 Berlin (p) 851 63 42 (d) 13 88 94 00 hw.heibey@berlin.de	Alicia Hegmann Privatstr. 43 14089 Berlin (p) 365 63 61
12058	Tennis-Club SCC e.V. Waldschulallee 45 14055 Berlin (Charlottenburg) Tel. 302 62 24 Fax 302 87 76 E-Mail info@tcscberlin.de Internet www.tcscberlin.de 12 Plätze, Ökonomie 301 70 31	Beate Britze Sensburger Allee 28 14055 Berlin (p) 304 10 94 (d) 91 69 99 21 info@tcscberlin.de	Jens Thron Langobardenallee 13 14052 Berlin (p) 301 96 48 (d) 65 66 88 909 info@tcscberlin.de	Sascha Schönheit Fredericiestr. 10 b 14050 Berlin (p) 30 61 41 63 (d) 30 10 95 80 info@tcscberlin.de	Jürgen Heidrich Zillestr. 35 10585 Berlin (p) 341 98 50
12060	"Sutos" 1917 e.V. Wichernstr. 53 13587 Berlin (Spandau) Tel. 336 55 39 Fax 35 10 96 12 E-Mail sutos@sutos.de Internet www.sutos.de 6 Plätze, Ökonomie 335 25 49	Lothar Vetterlein Bamihlstr. 6 13587 Berlin (p) 335 17 81 lothar.vetterlein@sutos.de	Joachim Tietz Aumühler Str. 12 13581 Berlin (p) 36 71 04 15	Hans-Joachim Wolf Aspenweg 4 13587 Berlin (p) 336 20 09	Ilse Morgenstern Seegefelder Str. 193 13583 Berlin (p) 372 59 35 ilse.morgenstern@sutos.de
12062	Tennis-Verein TeBe e.V. Harbigstr. 40 14055 Berlin (Charlottenburg) Tel. 301 62 64 E-Mail tv.tebe@berlin.de Internet www.tennis-verein-tebe.de 6 Plätze, Ökonomie 301 62 24	Helmut Sandmann Kantstr. 21 10623 Berlin (p) 312 10 17 (d) 312 57 46	Martin Rothbauer Sandstr. 29 c 13593 Berlin (p) 363 79 79 (d) 38 62 67 25	Dagmar Kruse Holsteiner Ufer 8 10557 Berlin (p) 34 70 56 95 tennisbarlowe@hotmail.com	Annette Thoma Sandstr. 29 c 13593 Berlin (p) 363 79 79 (d) 36 43 61 06 annette.thoma@web.de
12063	TC Grün-Weiß-Grün 1919 Tegel e.V. Gabrielenstr. 74 13507 Berlin (Tegel) Tel. 433 73 17 E-Mail vorstand@tc-gwg.de Internet www.tc-gwg.de 6 Plätze, Ökonomie 433 73 17	Wolfgang Schmidt Norddorfer Pfad 6 13503 Berlin (p) 431 49 50	Horst Hügel Sigmundkorso 51 13465 Berlin (p) 401 82 96 huegel@tc-gwg.de	Dorothee Scheid Alt Tegel 8 13507 Berlin (p) 433 86 12 scheid@tc-gwg.de	Claudia Ringelhan Wilkestr. 7 13507 Berlin (p) 433 15 78 ringelhan@tc-gwg.de
12064	VfL 1891 Tegel e.V. Hatzfeldallee 29 13509 Berlin (Tegel) Tel. 434 41 21 6 Plätze, Ökonomie 434 62 21	Matthias Spranger Pestalozzistr. 57 a 10627 Berlin (p) 30 81 07 42	Peter Klingsporn Veltheimstr. 18 a 13467 Berlin (p) 404 64 66	Sophie Klingsporn Veltheimstr. 18 a85 a 13467 Berlin (p) 404 64 66	Hansjürgen Knaisch Nassenheider Weg 20 13509 Berlin (p) 430 00 90 (d) 03302-88 41 50
12066	Tennis-Union "Grün-Weiß" e.V. Klemkestr. 43 a 13409 Berlin (Reinickendorf) Tel. 495 36 17 Internet www.tennis-union.de 6 Plätze, Ökonomie 495 36 17	Lothar Weniger Residenzstr. 147 13409 Berlin (p) 495 95 93 (d) 45 80 49 06	Andreas Schultz General-Barby-Str. 22 13403 Berlin (p) 413 62 31	Detlef Schick Fuchsschwanzweg 5 13437 Berlin (p) 414 57 88	Bernd Ziegenhagen Büdnering 12 13409 Berlin (p) 495 38 40
12067	Tennis-Club Tiergarten e.V. Kruppstr. 14 a, Eing. Kruppstr.16 10557 Berlin (Tiergarten) Tel. 394 17 06 7 Plätze, Ökonomie 394 17 06	Uwe Boje Finckensteinallee 147 12205 Berlin (p) 817 85 54	Wilfried Liske Neheimer Str. 4 13507 Berlin (p) 432 49 90 (d) 452 40 04 WLiske@de	Oliver Hinz Knobelsdorffstr. 25 14059 Berlin (p) 322 21 96	Kathrin Baier Rue Ambroise Pare 8 a 13405 Berlin (p) 41 77 73 51

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12068	Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. Columbiadamm 111 10965 Berlin (Neukölln) Tel. 611 01 00 Internet www.tib1848ev.de 7 Plätze, Ökonomie 61 10 10 50	Klaus Bechly Manfred-von-Richthofen-Str. 16 12101 Berlin (p) 78 95 22 29 klaus.bechly@web.de	Klaus Matthes 16 Pannierstr. 44 12047 Berlin (p) 623 42 57 Kerstin Nantke Finowstr. 12 12045 Berlin (p) 681 76 20 (d) 614 11 35 t.sammy@web.de	Krzysztof Czajka Fichtestr. 29 10967 Berlin (p) 69 40 18 18 krzysztof.czajka@epost.de	Traugott Buwitt Holsteinische Str. 30 10717 Berlin (p) 861 27 29 buwitt@freenet.de
12069	Wasserfreunde Spandau 04 e.V. Hanns-Braun-Str. (Olympiastadion) 14053 Berlin (Spandau) Tel. 304 68 66 Fax 304 68 66 E-Mail wfs-tennis@uni.de Internet www.spandau04.de/tennis/tennis.shtml 6 Plätze, Ökonomie 304 67 25	Klaus Semmele Brunsbütteler Damm 311 13591 Berlin (p) 36 71 00 21	Christian Klink Lindenallee 1 14050 Berlin (p) 853 43 02	Thorsten Kaminski Elsgrabenweg 14 13597 Berlin (p) 332 39 39 (d) 30 09 91 13 thorsten.kaminski@epost.de	Torsten Rosenke Darbystr. 40 13589 Berlin (p) 37 40 14 14 wfs-tennis@uni.de
12070	BSG Bezirksamt Wedding Amrumer Str. 20 13353 Berlin (Wedding) Tel. 435 16 67 2 Plätze, Ökonomie 453 30 60	Peter Matthes Antonienstr. 40a 13403 Berlin (p) 435 16 67 guelyani@aol.com	Helga Thomas Zabel-Krüger-Damm 30 13469 Berlin (p) 493 36 60	Hans-Jürgen Heese Brunnenstr. 99 13355 Berlin (p) 463 19 17	Metin Cakir Hauptstr. 1 a 13158 Berlin (p) 200 92 27 31
12071	TSV Berlin-Wedding 1862 e.V. Am Stadion Rehberge 13351 Berlin (Wedding) Tel. 451 03 33 4 Plätze	Helmut Schüller Gerichtstr. 18 13347 Berlin (d) 46 60 59 21	Renate Möbius Hauptstr. 37 16727 Oberkrämer (p) 033055-206 44	Renate Möbius Hauptstr. 37 16727 Oberkrämer (p) 033055-206 44	Peter Hagedorn Am Konsulat 9 13156 Berlin (p) 302 20 96
12073	Tennis-Club Westend 59 e.V. Saatwinkler Damm 95 13629 Berlin (Charlottenburg) Tel. 313 47 01 Fax 313 59 89 E-Mail tc.westend59@gmx.net Internet www.tcwestend59.de 4 Plätze, Ökonomie 382 25 64	Gerd W. Seidemann Jenaer Str. 6 10717 Berlin (p) 313 47 01 (d) 26 00 92 24 tc.westend59@gmx.net	Doris Trosky Am Tegeler Hafen 38 13507 Berlin (p) 43 40 91 37	Mathias Michael Südwestkorso 15 12161 Berlin (p) 822 93 50	Karl-Heinz Horn Sybelstr. 38 10629 Berlin (p) 323 39 03
12076	TC Blau Weiß Westend e.V. Spandauer Damm 150 14050 Berlin (Charlottenburg) Tel. 722 78 35 E-Mail rjacob@rahaja.de 3 Plätze	Ralf Jacob Greulichstr. 49 12277 Berlin (p) 722 78 35 (d) 25 91 7 34 23 rjacob@rahaja.de	Udo Potthast Arcostr. 5 10587 Berlin (p) 341 01 52 (d) 30 31 35 85 udo.pothast@sfb.de	N.N.	Michael Haring Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 46 14129 Berlin (p) 342 30 70 michael.haring@t-online.de
12078	TC Charlottenburg Nord e.V. Saatwinkler Damm 95 neb Ruderzentr. 13627 Berlin (Charlottenburg) Tel. 344 79 77 Fax 344 79 77 Internet www.TCN-Berlin.de 3 Plätze	Monika Geltz Brahestr. 31 10589 Berlin (p) 344 79 77	Uwe Sylaff Morsbronner Weg 12 12109 Berlin (p) 705 22 02	Thorsten Zickert Lindenallee 52 14050 Berlin (p) 30 61 46 59	Klaus Twele Richterstr. 12 12105 Berlin (p) 70 60 30 89
12079	Polizei-Sport-Verein Berlin e.V. Blücherstr. 47 (Anlage der GOS) 10961 Berlin (Kreuzberg) Tel. 661 29 54 Fax 662 57 10 E-Mail hajo-hanne.werner@t-online.de 3 Plätze	Hans-Joachim Werner Zwickauer Damm 67 12353 Berlin (p) 661 29 54 hajo.hanne.werner@t-online.de	Andreas Rolack Geibelstr. 72 a 12305 Berlin (p) 745 35 76 (d) 53 83 29 61	N.N.	Lothar Reichard Max-Liebermann-Str. 12 15831 Mahlow (p) 03379-20 08 76 (d) 24 55 42 90 lothar.reichard@t-online.de
12081	Reinickendorfer Füchse e.V. Freiheitsweg 12-18 13407 Berlin (Reinickendorf) Tel. 495 60 09 Fax 495 04 80 E-Mail info@reinickendorfer-fuechse.de Internet www.reinickendorfer-fuechse.de 6 Plätze	Jürgen Hesse Schubartstr. 28 13509 Berlin (p) 432 14 39 angelika.juergen.hesse@gmx.de	Ernst Köhler Nußhäher Str. 45 13505 Berlin (p) 431 36 11	Sugianto Wonoadi Freiheitsweg 28 d 13407 Berlin (p) 495 25 79	Doris Dützmann Dannenwalder Weg 176 13439 Berlin (p) 416 42 13 duetzmann@design-visions.de
12082	TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V. Königshorster Str. 11 b 13439 Berlin (Wittenau) Tel. 415 68 67 Fax 415 71 68 Internet www.tsv-berlin-wittenau.de/tennis.htm 4 Plätze, Ökonomie 416 34 49	Dr. Karl Erhard Beck Sonnenblumenweg 22 E 16548 Glienicke (p) 033056-421 56 (d) 43 01 27 92 rosi-erhard.beck@t-online.de	Bernd Felske Zangengasse 29 a 13437 Berlin (p) 411 11 22 (d) 34 61 23 67 bernd.felske@t-online.de	Alexander Eschricht Jasminweg 8 16556 Borgsdorf (p) 03303-21 01 49	Axel Knak Kellenzeile 13 13437 Berlin (p) 40 91 37 30 (d) 40 91 37 24 rhodusgmbh@t-online.de
12085	Tennis Club Heiligensee e.V. Elchdamm 171 13503 Berlin (Heiligensee) Tel. 436 34 87 Fax 43 74 76 13 E-Mail info@tc-heiligensee.de Internet www.tc-heiligensee.de 4 Plätze, Ökonomie 436 34 87	Jürgen Sommerfeldt Eichhorster Weg 86 13435 Berlin (p) 402 47 35 (d) 345 92 90	Lutz Carius Borgfelder Steig 42 13503 Berlin (p) 436 12 22 (d) 434 40 22	Renate Woitschach Heiligenseestr. 170 13503 Berlin (p) 43 66 84 10	Michael Wittmann Rauhfußgasse 3 a 13505 Berlin (p) 431 55 46 (d) 433 70 33
12086	Bg. Sport e. V. Nordendstr. 56 13156 Berlin (Spok-GmbH) Tel. 441 25 37 Fax 441 25 38 3 Plätze	Ivan Ilijev Hochstr. 20 13357 Berlin	Atanac Georgiew Chausseestr. 52 10115 Berlin (p) 0179-218 67 89	Rumen Kirov Maximilianstr. 49 13187 Berlin	Neli Mladenova Kronenstr. 72 10117 Berlin

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12088	Postsportverein Berlin e.V.(Gatow) Kladower Damm 45-51 14089 Berlin (Kladow) Tel. 361 18 55 5 Plätze, Ökonomie 361 18 55	Jürgen Karnatz Teltower Str. 14 13597 Berlin (p) 363 99 44	Annelie Leckelt Weinmeisterhornweg 95 c 13593 Berlin (p) 362 31 93 wolfgangleckelt@t-online.de	Gabriele Kunert Sensburger Allee 30 14055 Berlin (p) 25 46 97 97	Heidrun Oelmann Keithstr. 5 10787 Berlin (d) 218 40 10
12090	VfV-Spandau 1922 e.V. Werderstr. 28 13587 Berlin (Spandau) Tel. 336 30 72 Fax 35 50 47 44 - Hauptverein E-Mail dgrams@t-online.de Internet www.vfv-tennis.info 4 Plätze, Ökonomie 336 30 72	Stephen Matern Möwenstr. 29 14612 Falkensee (p) 03322-20 41 33 stephen.matern@t-online.de	Benno Laube Falkenseer Chaussee 175 13589 Berlin (p) 37 58 30 35 bennolaube@yahoo.de	Sabine Michling Eschenweg 51 13587 Berlin (p) 336 73 62 kla.michling@debitel.net	Bernd Bauer Klingenhof Steig 24 13587 Berlin (p) 335 16 85 schorni_berndbauer@t-online.de
12091	SV Berlin-Friedrichstadt e.V. Paul-Heise-Str./Zuf. Conr.-Blenkle-S 10407 Berlin (Prenzlauer Berg) Tel. 242 63 02 4 Plätze	Peter Spinola Propststr. 1 10178 Berlin (p) 242 63 02	Folker Schiller Danziger Str. 68 10435 Berlin (p) 81 79 82 40	Joris-Paul Richter Danziger Str. 68 10435 Berlin (p) 81 79 82 40	Horst Kromrey Voßstr. 11 10117 Berlin (p) 229 86 91
12092	TC Berlin-Weißensee e.V. Buschallee 50 A 13088 Berlin (Weißensee) Tel. 927 47 08 Fax 927 47 08 E-Mail tc_berlin-weißensee@t-online.de Internet www.tc-berlin-weissensee.de 7 Plätze	Reiner Grimm Fuggerstr. 19 10777 Berlin (p) 213 65 62	Mathias Karbaum Zingster Str. 9 13051 Berlin (p) 929 69 84	Bernd Rex Andreasstr. 20 10243 Berlin (p) 296 44 90 (d) 927 47 08	Roman Reinhold Thomas-Mann-Str. 25 10409 Berlin (p) 41 72 34 04
12093	SG "Am Hain" e.V. Volkspark Friedrichshain 10249 Berlin (Friedrichshain) Tel. 445 41 24 1 Platz	Jutta Rafoth Wildenbruchstr. 31 a 12045 Berlin (p) 68 08 11 92 jutta.rafoth@lycos.de	Angelo Stojanow Landsberger Allee 189 10369 Berlin (p) 972 11 58	Angelo Stojanow Landsberger Allee 189 10369 Berlin (p) 972 11 58	Ralf Otto Am Friedrichshain 34 10407 Berlin (p) 425 87 38 (d) 44 02 34 0
12094	SG Bergmann-Borsig e.V.- Abt.Tennis Niederstr./Ehrenmal Schönholz 13158 Berlin (Wilhelmsruh) Tel. 91 61 18 64 6 Plätze, Ökonomie 91 61 18 64	Martin Gildemeister Grellstr. 60 10409 Berlin	Hans-Jürgen Hildebrandt Heegermühler Weg 14 13156 Berlin (p) 917 25 29 Gerda Riewe Umlandstr. 58 13156 Berlin (p) 477 16 64	Uwe Böhnstedt Fagottstr. 9 13127 Berlin (p) 47 55 85 24	Dr. Hansjürgen Herschel Schillerstr. 5 a 13158 Berlin (p) 916 62 65 (d) 91 61 10 01
12095	SV Berliner Brauereien e.V. Hohenschönhauser Str.76/Volkspark 10369 Berlin (Hohenschönhausen) Tel. 971 34 22 E-Mail info@svbb-tennis.de Internet www.svbb-tennis.de 6 Plätze	Klaus Dornick Hausotterstr. 77 13409 Berlin (p) 495 33 97 kdornick@aol.com	Karsten Schönfeld Kuglerstr. 65 10439 Berlin (p) 441 44 49	Günter Heinrich Feldstr. 12 15370 Fredersdorf (p) 033439-807 69 (d) 55 68 84 62	Harald Böhme (p) 975 15 41 famboe1@aol.com
12096	TC Berolina Biesdorf e.V. Lappiner Str. 12 12683 Berlin (Biesdorf) Tel. 543 47 20 Internet www.tc-berolina-biesdorf.de 3 Plätze	Detlef Nünke Eckermannstr. 28 12683 Berlin (p) 541 33 45 (d) 45 057 58 11 detlef.nuenke@t-online.de	Andreas Nissel Oberfeldstr. 163 12683 Berlin (p) 542 21 49 familie.nissel@freenet.de	Ute Mattausch Wollgrasweg 20 15566 Schöneiche (p) 649 55 26 (d) 20 93 48 75 ute.mattausch@cms.hu-berlin.de	Lutz Seele Ketschendorfer Weg 43 a 12683 Berlin (p) 543 20 12 (d) 514 38 64 lutz.seele@berlin.de
12101	TV Blau-Weiß Biesdorf e.V. Eugen-Roth-Weg 22 12681 Berlin Tel. 54 39 80 84 E-Mail vorsitzender@tvblauweissbiesdorf.de Internet www.tvblauweissbiesdorf.de 4 Plätze	Marcus G. Franzky Konrad-Wolf-Str. 115 13055 Berlin (p) 54 39 80 84	Dirk Markowski Große-Leege-Str. 90 b 13055 Berlin (p) 0172-313 27 72	Anja Kaiser Schreinerstr. 17 10247 Berlin (p) 426 50 38	Simone Huwe Konrad-Wolf-Str. 115 13055 Berlin (p) 54 39 80 84
12102	TC Friedrichshain e.V. Modersohnstr. 49/Laskersportplatz 10245 Berlin (Friedrichshain) Tel. 291 18 74 Fax 291 18 74 E-Mail tc-fh@t-online.de 6 Plätze, Ökonomie 9723204/Hennig	Siegfried Badenmüller Brodowiner Ring 24 12679 Berlin (p) 931 55 13 (d) 291 18 74	Heinz Bierend Altenhofer Str. 7 13055 Berlin (p) 975 44 81 (d) 291 18 74	Andreas Pirl Husemannstr. 27 10435 Berlin (p) 426 74 59 (d) 291 18 74	Günter Hennig Rudolf-Seiffert-Str. 76 10369 Berlin (p) 972 32 04 (d) 97 10 49 41 ginneh.berlin@t-online.de
12103	Lichtenberger Tennisclub e.V. (LTC) Bornitzstr. 17 10367 Berlin (Lichtenberg) Tel. 41 71 35 01 Internet www.lichtenberger-tennisclub.de/ 5 Plätze	Dieter Meißner General-Woyna-Str. 3 13403 Berlin (p) 41 71 35 01 dieter_meissner@web.de	Dr. Heinz-Peter König Akkordeonweg 1 13127 Berlin (p) 476 36 17 heinz-peter.koenig@t-online.de	Andreas Bohn Wichurastr. 63 12249 Berlin aguro@web.de	Götz Hausding Wilhelm-Stolze-Str. 29 10249 Berlin (p) 422 92 99 goetzhausding@aol.com
12105	Tennisclub Grün-Gold Pankow e.V. Mühlenstr. 61 (Eing. Masurenstr.4-5) 13187 Berlin (Pankow) Tel. 445 88 64 Internet www.tc-pankow.de 4 Plätze, Ökonomie 478 38 14	Dr. Wolfgang Senger Schönfließer Str. 18 10439 Berlin (p) 445 88 64 (d) 63 92 33 51	Lutz Kaden Torstr. 203 10115 Berlin (d) 314 72 560	Lutz Kaden Torstr. 203 10115 Berlin (d) 314 72 560	Frank Rüdich Friedrich-Engels-Str. 86 b 13156 Berlin (p) 47 75 57 71 (d) 485 95 05

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
12107	TSG Break '90 e.V. Cantianstr./F.-L.-Jahnsportpark 10437 Berlin (Prenzlauer Berg) Internet www.break90.de/ 5 Plätze	Sebastian Ziller Dorfstr. 24 16515 Zühlsdorf (p) 033397-676 64 (d) 90 14 34 13 sebaziller@aol.com	Friedhelm Hopfer Kopernikustr. 11 10245 Berlin (p) 292 72 82 fried@physik.tu-berlin.de	N.N.	Uwe Schwarze Lychener Str. 17 10437 Berlin (p) 441 72 37
12108	TC Nordend Pankow e.V. Wiesenweg /Nordend Arena 13158 Berlin (Pankow) Tel. 932 60 12 Fax 0301 93 77 24 91 2 Plätze	Michael Pachaly Mehrower Allee 33 12687 Berlin (p) 932 60 12 (d) 0171-547 01 06	Jürgen Schwarz Prenzlauer Promenade 160 b 13189 Berlin (p) 473 43 95	Andreas Peikert Schönhauser Str. 43 c 13158 Berlin (p) 477 43 39	Olaf Schmidt Rolandstr. 109 13156 Berlin (p) 912 26 88
12109	TSV Marzahner Fuchse e.V. Geraer Ring 30/Sportpl. Marzahn-West 12689 Berlin (Marzahn) Tel. 57 79 64 96 E-Mail thomas.ki@web.de 3 Plätze, Ökonomie 937 68 10	Thomas Kirst Archenholdstr. 28 10315 Berlin (p) 57 79 64 96 thomas.ki@web.de	Stefan Kißner Karl-Holz-Str. 31 12687 Berlin (p) 931 05 06	Dirk Junga Glambecker Ring 41 12679 Berlin (p) 93 02 54 69 djtt2001@aol.com	André Böttcher Jacobsohnstr. 51 g 13086 Berlin (p) 47 00 97 77 anboettcher@web.de
12112	Humboldt Tennis-Club e.V. Pichelswerder Str. 7 13187 Berlin (Pankow) Tel. 486 89 74 4 Plätze	Marco Bünger Pradelstr. 18 13187 Berlin (p) 49 91 96 68 marco.buenger@web.de	Diego Rivera Maximilianstr. 33 13187 Berlin (p) 471 77 31	Attila Boewer (p) 42 80 13 91	Ulf Kern (d) 446 24 84
12113	Tennisclub Victoria Pankow e.V. Hermann-Hesse-Str. 46 13156 Berlin (Niederschönhausen) Tel. 476 19 61 Fax 476 19 61 3 Plätze	Sylvia Rohse Blankenburger Str. 151 13127 Berlin (p) 476 19 61 (d) 474 28 07	Carsten Hammerschmidt Falkenhagener Str. 32 a 13585 Berlin (p) 375 65 50	Andre Rehberg Murtzahner Ring 3 12681 Berlin (p) 543 15 77	Laszlo Koczka Buchenstr. 2 15370 Fredersdorf (d) 47 60 12 00 laszlo.koczka@kib-berlin.de
12115	Spok e.V. Nordendstr. 56 13156 Berlin Tel. 74 07 25 - 0 Fax 74 07 25 50 9 Plätze	Hans-Peter Eich Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 85 99 90 84	Reinhard Seifert Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 851 22 52 (d) 74 07 25 0	Reinhard Seifert Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 851 22 52 (d) 74 07 25 0	Marianne Kreowsky Hackerstr. 5 12161 Berlin (p) 852 97 12 (d) 485 232 82
12117	TC Medizin Berlin Buch e.V. Karower Str. 11/Klinikum Buch Teil 2 13125 Berlin (Buch) Tel. 425 32 01 Fax 42 80 79 93 3 Plätze	Hans-Martin Schwarz Straße 73 Nr. 31 13125 Berlin (p) 425 32 01 mcschwarz@t-online.de	Hans-Martin Schwarz Straße 73 Nr. 31 13125 Berlin (p) 425 32 01 mcschwarz@t-online.de	Hans-Martin Schwarz Straße 73 Nr. 31 13125 Berlin (p) 425 32 01 mcschwarz@t-online.de	Harald Niedrich Pestalozzistr. 67 16321 Schönnow (p) 03338-75 46 71 (d) 0172-432 43 38 h.niedrich@holsten.de
12118	SC Eintracht Berlin e.V. Sportplatz Am Rosenhag 12623 Berlin (Mahlsdorf) Tel. 563 32 66 Fax 99 28 47 28 E-Mail sc-eintracht-berlin@t-online.de Internet www.sc-eintracht-berlin.de 3 Plätze	Dr. Gunther Czichocki Rubenstr. 11 12623 Berlin (p) 563 32 66 czi@mpikg-golm.mpg.de	Michael Beyer Randweg 16 12623 Berlin (p) 563 88 99	Ray Miller Jenaer Str. 38 12627 Berlin (p) 993 24 77	Doreen Muskulus Landsberger Allee 223 13055 Berlin (p) 98 31 21 12 (d) 540 07 30
12120	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde eV Stad.Fr'felde Eingang Bletzkestr. 10315 Berlin (Friedrichsfelde) Tel. 513 82 54 E-Mail michael_ullmann@web.de Internet www.tennis.sc-borussia.de 3 Plätze, Ökonomie 525 14 88	Michael Ullmann Tannenhäuser Str. 1 10318 Berlin (p) 50 15 90 04 michael_ullmann@web.de	Gerd Roß Franz-Mett-Str. 22 10319 Berlin (p) 512 98 28	Gerd Roß Franz-Mett-Str. 22 10319 Berlin (p) 512 98 28	Heinz Martini Jessenstr. 31 10247 Berlin (p) 294 97 95
12121	TC Schwarz-Gold Berlin e.V. Roedernstr. 16 13053 Berlin (Hohenschönhausen) Tel. 982 74 83 Fax 98 11 59 38 E-Mail tennis@tc-schwarzgold.de Internet www.tc-schwarz-gold.de 6 Plätze	Frank Pohl Obersteiner Weg 43 13086 Berlin (p) 473 19 47 (d) 68 37 34 11 leiser-pohl@t-online.de	Frank Sange Königswalder Str. 57 13053 Berlin (p) 98 63 72 57 frank.sange@web.de	Sebastian Herzberg Orankestr. 80 13053 Berlin (p) 98 69 42 85 heartmountain@web.de	Ulrike Jakobi Marzahner Chaussee 29 10315 Berlin (p) 51 09 82 78 (d) 90 21 37 26 ulrikejakobi@t-online.de
12124	SV Berlin-Buch e.V. Walter-Friedrich-Str. (S-Bhf. Buch) 13125 Berlin Tel. 949 78 25 Fax 949 78 45 3 Plätze	Dr. Jochen Malz Karower Chaussee 169 c 13125 Berlin (d) 949 78 25 jochen.malz@osp-berlin.de	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57	Dr. Olaf Jung Schönerlinder Weg 45 13125 Berlin (p) 943 34 57	Klaus Gamradt Bucher Chaussee 36 13125 Berlin (p) 941 25 36 (d) 0331-866 85 47 klaus.gamradt@lrh.brandenburg.d
12126	TC Rotation Friedrichsfelde e.V. Rummelsburgerstr./Zachertsportplatz 10315 Berlin (Friedrichsfelde) Tel. 0171 943 09 82 Internet www.tc-rotation.de 4 Plätze, Ökonomie 0171 943 09 82	Rainer Strecker Drachensfelstr. 5 10318 Berlin (p) 503 11 61	André Rothenburg Ribbecker Str. 60 10315 Berlin (p) 510 13 55 Toralf Däne Bornitzstr. 37 10367 Berlin (p) 553 00 03	Toralf Däne Bornitzstr. 37 10367 Berlin (p) 553 00 03	Hannelore Hackemesser Rummelsburger Str. 27 b 10315 Berlin (p) 512 74 27

	Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart	
13002	SV Weissblau Allianz e.V. Wildspitzweg 12-46 12107 Berlin (Mariendorf) 5 Plätze, Ökonomie 7037909/Lehwald	Wolfgang Hoffmann Reichsstr. 72 14052 Berlin (p) 305 37 94	Matthias Friedrich Böhmische Str. 16 12055 Berlin (p) 687 35 93	N.N.	Christian Hahn Ceciliengärten 29 12159 Berlin (p) 851 86 14 (d) 834 84 05
13006	Berliner Hockey-Club e.V. Wilskistr. 70 14163 Berlin (Zehlendorf) Tel. 813 61 55 Fax 813 58 68 E-Mail info@berlinerhockeyclub.de Internet www.berlinerhockeyclub.de 6 Plätze, Ökonomie 813 39 70	Hans Bastian Eggepfad 5 14163 Berlin (p) 813 25 88 (d) 83 85 12 97	Christof Ternes (p) 53 64 47 18	Martin Hort Hortensienstr. 30 12203 Berlin (p) 83 22 68 66	Horst Becker Spanische Allee 59 14129 Berlin (p) 802 72 79
13007	VfL Berliner Lehrer e.V. Bosestr. 21/Friedrich-Ebert-Stadion 12103 Berlin (Tempelhof) Tel. 753 28 09 3 Plätze	Wolfgang Ziegler Kollosstr. 3 12109 Berlin (p) 704 12 39 bwziegler@nikocity.de	Joachim Werra Imbrosweg 59 12109 Berlin (p) 703 11 06	Klaus-Jürgen Borkamm Wielandstr. 10 12159 Berlin (p) 854 064 76	Dieter Kreuziger Bergstr. 7 15732 Schulzendorf (p) 76 22 08 40
13009	Berliner Sport-Club e.V. Cunostr. 28 14199 Berlin (Schmargendorf) Tel. 823 58 57 Fax 823 58 57 E-Mail berliner-sport-club@t-online.de Internet www.berlinersportclub.de 5 Plätze, Ökonomie 89 73 59 39	Klaus Rüdiger Albertinenstr. 12 14165 Berlin (p) 80 10 90 73 klausruediger@aol.com	Karl Heinz Kötter Krampasplatz 4 b 14199 Berlin (d) 879 01 83 koetter@lfh-berlin.de	Angela Pawlowski Seehofstr. 139 d 14167 Berlin (p) 84 70 92 77 angela@pawlowski-berlin.de	Manfred Faber Schwendener Str. 24 14195 Berlin (d) 82 30 92 57
13010	Berliner Sport-Verein 1892 e.V. Fritz-Wildung-Str. 23 14199 Berlin (Schmargendorf) Tel. 824 20 88 Fax 823 95 39 E-Mail bsv92-tennis@sireconnect.de Internet www.bsv92-tennis.de 9 Plätze, Ökonomie 823 41 47	Günter Borch Ahrweiler Str. 32 14197 Berlin (p) 821 51 98 (d) 824 20 88	Enrico Kleinsner Brummerstr. 36 141965 Berlin (p) 84 50 94 69 (d) 91 20 65 00 Britta Laube Vopeliuspfad 2 14169 Berlin (d) 824 20 88	Antje Gräßler Krausnickstr. 7 10707 Berlin	Meike Sperling Sentastr. 6 12159 Berlin
13011	B TTC Grün-Weiß e.V. Scheelestr. 45 c 12209 Berlin (Lichterfelde) Tel. 711 50 96 Fax 711 03 92 E-Mail mail@btctgruenweiss.de Internet www.btctgruenweiss.de 13 Plätze, Ökonomie 75 47 85 47	Jürgen Lütgen Münchener Str. 11 a 12309 Berlin (p) 70 76 83 95 luetgen_wienand@hotmail.com reinkeinge@aol.com	Inge Reinke Am Birkenknick 23 12309 Berlin (p) 815 54 77	Falco Kiefer Ruhmkorffstr. 8 12209 Berlin (p) 711 63 69	Angelika Geßmann Kurfürstenstr. 49 12249 Berlin (p) 772 29 82 angelikageßmann@web.de
13013	TK Blau-Gold Steglitz e.V. Leonorenstr. 37-39/H.d.Schwimmhalle 12247 Berlin (Lankwitz) Tel. 771 68 86 Fax 771 38 43 E-Mail b_g_steglitz@comundo.de Internet www.blau-gold-steglitz.de 12 Plätze, Ökonomie 771 80 20	Peter Ostrowitzki Eschenstr. 8 12161 Berlin (d) 403 50 60	Alexander Fiebig Blumenweg 14 12105 Berlin (p) 77 20 85 91	Marc Vogel Gäßnerweg 54 12103 Berlin (p) 752 21 63	Thomas Kühn Emilienstr. 14 12277 Berlin (d) 86 42 26 60
13014	Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiss Waldmeisterstr. 10-20 14193 Berlin (Grünwald) Tel. 826 48 66 Fax 826 60 78 E-Mail info@tc-1899.de Internet www.tc1899.de 24 Plätze, Ökonomie 826 49 66	Dr. Frank Muschiol Heilbronner Str. 10 10711 Berlin (d) 89 04 84 - 0 info@tc-1899.de	Peter Ristau Hubertusallee 13 14193 Berlin (d) 892 67 68 info@tc-1899.de	Herbert Schulz Bibersteig 8 b 14195 Berlin (p) 825 58 18 info@tc-1899.de	Jörg Eisemann Ahornallee 6 14050 Berlin (p) 30 20 40 80
13015	TC Blau-Weiß Britz e.V. Buschkrugallee 159-175 12359 Berlin (Britz) Tel. 785 51 93 Fax 785 51 93 Internet www.tc-britz.de/ 6 Plätze, Ökonomie 601 45 80	Bernd Friedel Seidelbastweg 81 12357 Berlin (p) 662 28 05	Helmut Günther Malchiner Str. 20 12359 Berlin (p) 606 42 41	Ingo Becker Malersteig 44 12351 Berlin (p) 604 49 93	Detlef Lichtner Hochspannungsweg 14 a 12359 Berlin (p) 66 60 90 09
13018	Dahlemer Tennisclub e.V. Podbielskiallee 46 14195 Berlin (Dahlem) Tel. 832 50 42 Fax 832 50 42 E-Mail info@dahlemertc.de Internet www.dahlemertc.de 7 Plätze, Ökonomie 832 77 23	Ursula Teufel Gluckweg 6 12247 Berlin (p) 771 55 74 (d) 832 50 42	Torsten Ferber Im Dol 32 14195 Berlin (p) 832 82 14	Stefan Warncke Unter den Eichen 112 a 12103 Berlin (p) 773 31 12	Dr. Christine Dobberstein Am Erlenbusch 4 14195 Berlin (p) 823 20 29 (d) 823 20 29
13022	Eisenbahn Sportverein Berlin e.V. Irmgardstr. 21-23 14169 Berlin (Zehlendorf) Tel. 813 20 11 E-Mail dirk.janssen-tapken@mdf.brandenburg.de 3 Plätze	Dirk Janßen-Tapken Riemeisterstr. 47 14169 Berlin (p) 813 82 65 (d) 0331 866 65 32 d-ja-ta@gmx.de	N.N.	Angelika Kohlmetz Schweitzerstr. 23 14169 Berlin (p) 813 34 85	über Verein

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13025	BTC Gropiusstadt e.V. Matthäusweg 8 12355 Berlin (Rudow) Tel. 661 10 60 Fax 661 10 60 E-Mail btcgropiusstadt@t-online.de Internet www.btcgropiusstadt.de 6 Plätze	Joachim Krug Wutzkyallee 89 12353 Berlin (p) 662 46 80	T. Kantelberg Markelstr. 17 12163 Berlin (p) 792 36 28	Uwe Berndt Zwickauer Damm 156 12355 Berlin (d) 662 58 74	Joachim Borne Theodor-Loos-Weg 47 12353 Berlin (p) 662 13 28 (d) 46 81 54 19
13026	BTC 1904 Grün-Gold e.V. (Tempelhof) Paradestr. 28-32 12101 Berlin (Tempelhof) Tel. 786 40 30 Fax 786 40 30 E-Mail info@gruen-gold.de Internet www.gruen-gold.de 9 Plätze, Ökonomie 786 10 19	Klaus Nüske Thuyring 23 12101 Berlin (p) 78 91 36 35	Jens Engelbrecht Eschwegering 21 12101 Berlin (p) 786 89 49 sportwart@gruen-gold.de	Michael Buttkus Paradestr. 73 12101 Berlin (p) 0172-397 57 85 jugendwart@gruen-gold.de	Katrin Scheer Koblenzer Str. 10 10715 Berlin (p) 85 73 02 97
13027	Grunewald Tennis-Club e.V. Flinsberger Platz 8 14193 Berlin (Schmargendorf) Tel. 825 30 28 Fax 825 75 88 E-Mail post@grunewald-tennis-club.de Internet www.grunewald-tennis-club.de 13 Plätze, Ökonomie 825 77 26	Peter Klum Fregestr. 81 12159 Berlin (p) 852 52 21 (d) 90 15 22 59 pklum42349@aol.com	Dr. Klaus-Peter Walter Sundgauer Str. 48 14169 Berlin (p) 811 07 81	Marco Suworow Reichsstr. 108 14052 Berlin (p) 301 50 05 marco.suworow@t-online.de	Gottfried Schwarz Sächsische Str. 70 10707 Berlin (p) 881 78 25 (d) 61 65 05 05 gottfried.schwarz@ibm.com
13032	NTC "Die Känguruhs" e.V. Spanische Allee 170 14129 Berlin (Nikolassee) Tel. 803 71 70 Fax 803 71 70 E-Mail knubel@nikolassee-tennis-club.de Internet www.nikolassee-tennis-club.de 10 Plätze, Ökonomie 803 58 89	Wolf-Rüdiger Thau Billstedter Pfad 15 b 13591 Berlin (p) 366 87 49 (d) 755 10 70	Stefanie Seemann Burgemeisterstr. 75 12103 Berlin (p) 345 53 69 (d) 94 06 32 12	Martha Reiners Sven-Hedin-Platz 14 14163 Berlin (p) 813 39 75	Marion Fischer Inselstr. 36 14129 Berlin (p) 803 56 67
13034	TC Grün-Weiss Berlin-Lankwitz e.V. Bäkestr. 13 12207 Berlin (Lichterfelde) Tel. 843 02 12 Fax 833 92 11 E-Mail tennisclub@gw-lankwitz.de Internet www.gw-lankwitz.de 8 Plätze, Ökonomie 833 40 21	Michael Mallau Nicolaistr. 50 a 12247 Berlin (p) 723 11 12 domene@t-onlein.de	Tobias Heinecke Walter-Linse-Str. 1 12203 Berlin (p) 833 76 76 Jens Schacherl Weskamstr.24 12279 Berlin (p) 75 65 46 85	Bettina Wegener Grillparzerstr. 4 a 12163 Berlin (p) 823 98 91 3xwegener@web.de	Mathias Wulff Hohensteiner Str. 1 14197 Berlin (p) 821 87 32 mathiaswulff@compuserve.de
13035	Lankwitzer TC e.V. Lippstädter Str. 9-11 12207 Berlin (Lichterfelde) Tel. 744 38 71 Fax 744 38 71 E-Mail maus.ak@t-online.de Internet www.ltc.de.vu 2 Plätze	Karl-Heinz Klost Rehagener Str. 58 12307 Berlin (p) 744 38 71 maus.ak@t-online.de	Norbert Rhode Tölzer Str. 30 a 14199 Berlin (p) 823 51 03	Norbert Rhode Tölzer Str. 30 a 14199 Berlin (p) 823 51 03	Barbara Bruno Königstr. 13 12105 Berlin (p) 706 73 19
13036	TC Lichtenrade Weiß-Gelb e.V. Franziusweg 114-128 12307 Berlin (Lichtenrade) Tel. 745 80 87 Fax 745 90 55 E-Mail Buero@tc-lichtenrade.de Internet www.tc-lichtenrade.de 12 Plätze, Ökonomie 745 56 24	Guido Spohn Löwenbrucher Weg 45 12307 Berlin (p) 76 40 46 45 (d) 39 70 11 92 gspohn@meyer-spohn.de	Bernd-Dieter Fritz Lichtenrader Chaussee 7 d 15831 Großziethen (p) 03379-44 74 10 Peter Malcherczyk Augsburger Str. 42 12309 Berlin (p) 74 37 74 01 (d) 86 52 pemail@gmx.de	Barbara Stuck Krügerstr. 23 12307 Berlin (p) 744 68 17 barbarastuck@t-online.de	Siegrid Rieschick Illigstr. 55 12307 Berlin (p) 745 04 17 (d) 72 08 21 27 siegridrieschick@t-online.de
13037	Tennisclub Lichterfelde 77 e.V. Gallwitzallee 132-134 12249 Berlin (Lankwitz) Tel. 776 26 26 Fax 76 70 52 12 E-Mail info@TL77.de Internet www.TL77.de 6 Plätze, Ökonomie 776 18 18	Bodo Röske Potsdamer Str. 34 12305 Berlin (p) 74 68 13 33 info@concept-immobilien.net	Rolf Neubacher Steinstr. 19 12169 Berlin (p) 796 88 35 rolfneubacher@gmx.net	Michael Ziebarth Lichtenrader Str. 37 14979 Kleinbeeren (p) 033701-557 74 ziebarth@ukbf.fu-berlin.de	Rainer Lehmann Sonderhauser Str. 107 a 12209 Berlin (p) 711 54 27
13039	TuS MAKKABI Berlin e.V. Chaussestr. 29 14109 Berlin (Wannsee) Tel. 218 47 08 Fax 23 62 72 86 E-Mail makkabi-berlin@snaflu.de Internet www.makkabi-berlin.de	Inge Borck Winkler Str. 22 14193 Berlin (p) 826 39 51 (d) 218 47 08	Madeleine Robinowitsch Brandenburgische Str. 33 10707 Berlin (d) 218 47 08	Isaak Lat Obstallee 24 13593 Berlin (d) 218 47 08	David Borck Kurfürstendamm 115 c 10711 Berlin (d) 218 47 08
13040	Tennis-Club Mariendorf e.V. Wildspitzweg 12-46 12107 Berlin (Mariendorf) Tel. 743 47 27 E-Mail berlinie@web.de Internet www.tc-mariendorf.de 9 Plätze, Ökonomie 703 72 37	Volkmar Just Muttienweg 3 12107 Berlin (p) 741 11 20	Andreas Roth Borkumer Str. 21 14199 Berlin (p) 817 48 36 Anke Rienitz Blumenthalstr. 2 12103 Berlin (p) 75 70 95 11	Michael Bathe Haselsteig 7 12347 Berlin (p) 703 14 15	Michael Schmiedecke Haselsteig 22 12347 Berlin (p) 70 18 93 89 (d) 704 27 28

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13041	BSG BA Neukölln e.V. Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28 12351 Berlin (Rudow) Tel. 661 80 04 Fax 66 50 91 64 Internet www.tennisclub-bsg-ba-neukoelln.de 4 Plätze	Bernd Gierszewski Malchiner Str. 111 12359 Berlin (p) 66 50 91 63	Reinhard Lowak Windsteiner Weg 56 a 14165 Berlin (p) 794 06 57	N.N.	Hans-Jörg Ilgner Berchtesgadener Str. 14 10825 Berlin (p) 782 17 29 (d) 75 60 67 00
13042	TC Weiss-Rot Neukölln e.V. Hannemannstr. 21 12347 Berlin (Britz) Tel. 606 32 99 Fax 60 97 53 68 E-Mail mail@tc-weiss-rot.de Internet www.tc-weiss-rot.de 8 Plätze, Ökonomie 606 54 77	Frank Wiest Onkel-Bräsig-Str. 131 12359 Berlin (p) 606 23 40 (d) 75 01 71 10	Bank Awosusi Wesenberger Ring 6 12359 Berlin (p) 66 62 22 10 bank.awosusi@t-online.de	Martina Primke Teichgräberzeile 1 13627 Berlin (p) 344 94 24	Dieter Will Gielower Str. 10 b 12359 Berlin (p) 601 96 78 (d) 25 00 81 16 wolf-dieter.will@t-online.de
13043	Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee Kirchweg 24-26 14129 Berlin (Nikolassee) Tel. 803 54 32 Büro Fax 80 49 08 88 E-Mail tc@gw-nikolassee.de Internet www.gw-nikolassee.de 8 Plätze, Ökonomie 803 33 59	Prof. Dr. Jürgen Kern Thomas-Dehler-Str. 1 10787 Berlin (p) 262 74 34 j.kern@ftw-berlin.de	Günther Matthes Königsweg 68 14163 Berlin (p) 803 74 24	Bärbel Kühnast Bismarckstr. 36 14109 Berlin (p) 803 34 70	Martina Heinrich Clayallee 319 14169 Berlin (p) 80 10 91 66 (d) 89 04 96 70 martina.heinrich@arwis.de
13044	Olympischer Sport-Club e.V. Vorarlberger Damm 37 12157 Berlin (Schöneberg) Tel. 782 29 90 Fax 792 95 13 E-Mail lommatzsch-berlin@t-online.de Internet www.osc-berlin.de 8 Plätze, Ökonomie 782 29 90	Friedbert Schuckert Habelschwerdter Allee 13 14195 Berlin (p) 831 19 99 f-m.schuckert@t-online.de	Arnold Blumendeller Reichshofer Str. 13 14195 Berlin (p) 821 34 95 (d) 25 34 28 50 Ulrike Wetzell Mühlenstr. 58 12249 Berlin (p) 76 70 63 77 (d) 79 01 26 33 ulrike.wetzell@gmx.de	Milun Jovasevic Cranachstr. 59 12157 Berlin (p) 855 38 87 jovasevic3@t-online.de	Detlev Kühne Willmannsdamm 6 10827 Berlin (p) 782 48 42 (d) 881 57 18 ra.detlevkuehne@t-online.de
13047	Tennis Verein Preussen e.V. Malteserstr. 36 12249 Berlin (Lankwitz) Tel. 775 80 14 Fax 77 20 92 95 Internet www.tvpreussen.de 9 Plätze, Ökonomie 775 30 67	Richard Wanderer Hauffstr. 2 a 14513 Teltow (p) 03328-47 33 63 (d) 775 80 14	Jan Maiß Schulstr. 6 a 12247 Berlin (p) 823 42 71	Tanja Nettelstroth Ringstr. 6 12203 Berlin (p) 78 71 10 21 (d) 29 76 18 41	Manfred Neumann Grabenstr. 26 12209 Berlin (p) 772 27 07 (d) 792 40 74
13051	LTTC "Rot-Weiß" e.V. Gottfried-von-Cramm Weg 47-55 14193 Berlin (Grünwald) Tel. 89 57 55 0 (13) Fax 89 57 55 50 E-Mail rot-weiss-berlin@snauf.de Internet www.rot-weiss-berlin.de/ 19 Plätze, Ökonomie 825 80 93	Dr. Hans-Jürgen Jobski Garystr. 36 14195 Berlin (d) 883 60 51	Dr. Dietrich Wolter Schmidt-Olt-Str. 11 a 12165 Berlin (d) 89 57 55 12	Stefan Dallwitz Grillparzerstr. 4 a 12163 Berlin (d) 89 57 55 12	Wolfgang Wever Caspar-Theyß-Str. 4 14193 Berlin (p) 891 75 30 (d) 89 38 67 15
13052	TSV Rudow 1888 e.V. Lipschitzallee 27/Eing. Efeuweg 28 12351 Berlin (Rudow) Internet www.TSV-RUDOW.de 4 Plätze	Peter Neugebauer Kapaunen Str. 69 12355 Berlin (p) 663 20 08	Rolf Burkhart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777	Rolf Burkhart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777	Rolf Burkhart Laubacher Str. 33 14197 Berlin (p) 814 65 777
13053	TC Wilmersdorf e.V. Cunostr. 28 14199 Berlin (Wilmersdorf) Tel. 823 58 57 Fax 823 58 57 6 Plätze, Ökonomie 823 94 88	Norbert Matthes Kronberger Str. 27 14193 Berlin (p) 825 59 65 (d) 46 643 81 02 innoma98@aol.com	Sabine Kolk Begasstr. 7 12157 Berlin (p) 280 88 63 Regina Nickert Trabener Str. 49 14193 Berlin (p) 892 68 03 r.nickert@berlin.de	Cynthia Tilden-Machleidt Binger Str. 80 14197 Berlin (p) 882 55 11 (d) 85 789 185 CBTilden@aol.com	Petra Meiwald Görrestr. 30 12161 Berlin (p) 851 76 02
13059	Steglitzer Tennis-Klub 1913 e.V. Gellieustr./Eingang Undinestraße 13 12203 Berlin (Lichterfelde) Tel. 834 10 47 Fax 834 25 06 E-Mail stk.berlin@t-online.de Internet www.stkberlin.de 10 Plätze, Ökonomie 834 30 47	Dr. Helga Rybinski Finkensteinallee 7 12205 Berlin (p) 833 74 39	Hartmut Lebe Fronhofer Str. 3 12165 Berlin (p) 834 99 76	Claudia Wienicke Fronhoferstr. 4 12165 Berlin (p) 834 26 06	Günter Kordaß Limonenstr. 12 12203 Berlin (p) 832 46 77
13061	Berliner Gehörlosen SV 1900 e.V. Fax 743 38 87 + 84 45 42 50	Bernhard Knörzer Drusenheimer Weg 62 12349 Berlin bernknorzer@t-online.de	Brigitte Niklas Lotzestr. 11 a 12205 Berlin	Bernhard Knörzer Drusenheimer Weg 62 12349 Berlin bernknorzer@t-online.de	Wolfgang Kubis Schlangenbader Str. 20 b 14197 Berlin
13065	Tempelhofer Tennis-Club e.V. Bosestr. 6 12103 Berlin (Tempelhof) Tel. 751 76 03 Internet www.tempelhofer-tennis-club.de 6 Plätze, Ökonomie 751 76 03	Wolfgang Sakowski Arnstädter Str. 32 12249 Berlin (p) 711 58 54 juttasakowski@t-online.de	Eberhard Kolbe Albrechtstr. 107 12103 Berlin (p) 75 70 88 01	Swetta Stojilkovic Kleine Wende 5 14532 Kleinmachnow (p) 033203 209 17	Andre Tessmer Schönburgstr. 8 12103 Berlin (d) 752 41 29 andre.tessmer@t-online.de

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13072	TC "Weiße Bären Wannsee" e.V. Aisenstr. 17 14109 Berlin (Wannsee) Tel. 805 36 72 Internet www.weisse-baeren.de 7 Plätze, Ökonomie 805 36 72	Michael Vogel Arnold-Knoblauch-Ring 34 14109 Berlin (p) 805 27 08	Olaf Kaszubowski Arnold-Knoblauch-Ring 15 14109 Berlin (p) 805 11 16 o.k.-wannsee@t-online.de	Barbara Rogge Poßweg 34 14163 Berlin (p) 813 43 28 (d) 70 41 05 52 hv-rogge@t-online.de	Birgitt Fröhlich Stölphenweg 1 a 14109 Berlin (p) 805 15 46
13074	Zehlendorfer TuS von 1888 e.V. Sven-Hedin-Str. 85 14163 Berlin (Zehlendorf) Tel. 813 72 29 Fax 813 92 46 E-Mail zehlendorf88@t-online.de Internet www.zehlendorf88.de 8 Plätze, Ökonomie 813 96 96	Jürgen Mennle Am Rohrgarten 98 14163 Berlin (p) 803 32 30	Fritz Weigelt Eisvogelweg 6 14169 Berlin (p) 813 17 36	Andreas Blanck Machnower Busch 25 14532 Kleinmachnow (p) 0160-142 15 53	Thomas Richter Taylorstr. 15 B 14195 Berlin (p) 24 35 56
13075	SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. Lloyd-G.-Wells-Straße 55 14163 Berlin (Zehlendorf) Tel. 801 64 26 Fax 802 21 99 E-Mail wespen@cityweb.de Internet www.zehlendorfer-wespen.de 10 Plätze, Ökonomie 80 90 73 78	Claudius Jochheim Lloyd-G.-Wells-Str. 55 14163 Berlin (p) 814 19 34 (d) 25 00 9 27 01 c.jochheim@funk-gruppe.de	Dr. Florian Loddenkemper Fischerhüttenstr. 26 14163 Berlin (p) 82 40 71 81 Dr. Sandra Jochheim Oertzenweg 29 14163 Berlin (p) 814 19 34 Jochheim@t-online.de	Weronika Herman Berlepschstr. 58 14165 Berlin	Ralf Stähler Kornmesserstr. 10 12205 Berlin (p) 89 50 48 62 (d) 53 00 00 81
13084	S.C. Berliner Amateure e.V. Züllichauer Str./Sportplatz 10965 Berlin (Tempelhof) Tel. 0172-305 58 67 2 Plätze	Thorsten Herrmann Meiningenallee 2 14052 Berlin (p) 813 69 33	Michael Klemenoff Mariendorfer Damm 23 A 12109 Berlin (p) 705 34 64 michael-klemenoff@web.de	N.N.	Gabriele Rehberg Glasowerstr. 13 12051 Berlin (p) 68 49 34
13087	Postsportverein Berlin e.V Lankwitz Seydlitzstr. 73/Zuf. Bellingstr. 12249 Berlin (Lankwitz) Tel. 775 39 14 Internet www.postsport-lankwitz.de 3 Plätze	Christian Manzke Wasserwerkstr. 27 13589 Berlin (p) 373 69 71 christian.manzke@gmx.de	Katja Gwosdz Breitensteinweg 29 d 14165 Berlin (p) 818 41 87 k.gwosdz@web.de	Felix Kirchner Furkastr. 63 12107 Berlin (p) 741 29 34 Baggio.Felix@gmx.de	Johann Baiz Kadettenweg 41 a 12205 Berlin (p) 833 70 20 h_baiz@gmx.de
13089	Berliner Tennis-Club WISTA e.V. Wilhelm-Ostwald-Str. 4 Ecke Agastr. 12489 Berlin (Adlershof) Tel. 677 47 34 Fax 67 89 49 69 E-Mail btc.wista@t-online.de Internet www.wista.de 7 Plätze, Ökonomie 677 47 34	Lothar Schmidt Verl. Werderstr. 5 12524 Berlin (p) 606 27 23 (d) 30 38 28 40	Manfred Schuhknecht Braunfelsstr. 31 b 12305 Berlin (p) 745 88 20	Ralf Thiede (p) 49 30 81 53 (d) 63 92 31 12 ralf@thiede-berlin.de	Hans-J. Müller-Böge Fuggerstr. 19 10777 Berlin (p) 746 74 02 (d) 235 14 50
13097	Adlershofer Tennis-Club e.V. Dörpfeldstr. 89 12489 Berlin (Adlershof) Tel. 671 30 93 Fax 67 77 58 20 E-Mail vorstand@atc-berlin.de Internet www.atc-berlin.de 5 Plätze	Thomas Müller Zinsgutstr. 8 12489 Berlin (p) 671 30 93 (d) 67 77 58 19 vorstand@atc-berlin.de	Bernd Heinrich Schönefelder Chaussee 199 12524 Berlin (p) 673 24 33 sportwart-@atc-berlin.de	Bernd Heinrich Schönefelder Chaussee 199 12524 Berlin (p) 673 24 33 sportwart-@atc-berlin.de	Peter Landgraf Ebertstr. 46 10249 Berlin (p) 68 82 29 06 vorstand@atc-berlin.de
13099	TC Berlin Grünau e. V. Regattastr. 158, Hofeinf.Café Liebig 12527 Berlin (Grünau) 3 Plätze	Hans-Joachim Kallabinski Buntzelstr. 132 12526 Berlin (p) 676 63 83	Ricarda Scheiner Prieborner Str. 4 12526 Berlin (p) 676 76 69	Dieter Franke Waldstr. 36 12526 Berlin (p) 676 61 64	Ulrich Thiele Büxensteinallee 12 12527 Berlin (p) 674 31 10
13100	Treptower Tennisclub e.V. Neue Krugallee 219-231 12437 Berlin (Treptow) Tel. 532 40 14/Platzwart 3 Plätze	Jochen Roschild Wustrower Str. 43 13051 Berlin (p) 920 53 24	Dietmar Peters Venusstr. 3 12524 Berlin (p) 673 55 16	Dietmar Peters Venusstr. 3 12524 Berlin (p) 673 55 16	Anka Scheibe Akeleiweg 29 a A 12487 Berlin (p) 631 49 72
13104	TC Berlin-Oberspree e.V. Bruno-Bürgel-Weg 53 12439 Berlin (Niederschöneweide) Tel. 677 59 97 Fax 673 79 03 5 Plätze	Prof. Dr. Gustav Mogk Wolfmarsteig 96 12524 Berlin (p) 673 79 03 (d) 673 79 03	Michael Herrmann Kaulsdorfer Str. 13 12621 Berlin (p) 567 29 30	Tom Kenzler Springbornstr. 54 12487 Berlin (p) 636 39 46	Erika Vöske Chrysanthenenstr. 4 10407 Berlin (p) 423 00 06
13106	SV Treptow 46 e.V. Neue Krugallee/Bulgarische Str. 12435 Berlin-Treptow hint.dem.Raths 3 Plätze	Ronald Rosch Harzer Str. 60 12059 Berlin (p) 681 68 91 ronald.rosch@gmx.de	Bernd Bringmann Am Plänterwald 6 12435 Berlin (p) 53 69 67 20 bringel@t-online.de	N.N.	Werner Schaack Eichenstr. 2 12435 Berlin (p) 532 42 44
13110	TC "Orange-Weiß" Friedrichshagen eV Hinter dem Kurpark 28 12587 Berlin (Friedrichshagen) Tel. 645 29 38 Fax 64 09 17 53 E-Mail ow-friedrichshagen@t-online.de Internet www.ow-friedrichshagen.bei.t-online.de 9 Plätze, Ökonomie 64 09 17 49	Gerfried Arndt Lindenallee 18 b 12587 Berlin (p) 645 84 41 (d) 645 29 38	Emanuel Kruenberg Alt-Friedrichsfelde 28 10315 Berlin (p) 522 65 12 Ulrike Kliem Waldstr. 12 15537 Erkner (p) 03362-220 90	Horst Metzsig Lobitzweg 18 12557 Berlin (p) 651 35 24	Olaf Zachrau Bölschestr. 50 12587 Berlin (p) 657 59 11

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
13111	TC Grün-Weiß Baumschulenweg e.V. Baumschulenstr. 1 a 12437 Berlin (Baumschulenweg) Tel. 532 39 72 Fax 53 69 97 57 E-Mail info@tennisclub-gruen-weiss.de Internet www.tennisclub-gruen-weiss.de 6 Plätze, Ökonomie 53 69 64 40	Lutz Müller Willi-Sänger-Str. 17 12437 Berlin (p) 68 59 78 06	Jürgen Ulrich Am Treptower Park 20 a 12435 Berlin (p) 21 46 58 28	Katja Knauerhase Köpenicker Landstr. 60 12435 Berlin (p) 53 21 26 81	Kerstin Hanack Alt Stralau 17 12545 Berlin (p) 63 10 36 78
13116	ESV Lok Berlin-Schöneeweide e.V. Adlergestell 103 Betr. Bhf. Schönew. 12439 Berlin (Schöneeweide) Tel. 29 72 73 23 E-Mail Lok.Schoeneeweide@Berlin.de Internet www.esvloksw.de 6 Plätze, Ökonomie 671 82 27	Eberhard Geske Kleiststr. 1 b 12625 Waldesruh (p) 540 62 07 eberhard.geske@t-online.de	Torsten Salzmann Waldstr. 12 12487 Berlin (p) 296 51 70 (d) 38 62 56 19 torstensalzmann@aol.com	Andy Beile Kochhannstr. 2 10249 Berlin (p) 442 86 10 mac_andy@web.de	Jürgen Brose Schönefelder Chaussee 245 12524 Berlin (p) 672 23 06 (d) 29 74 32 20 juergen.brose@S-Bahn-Berlin.de
13119	Sportclub Müggelheim e.V. Oderheimer Str. 42 12559 Berlin (Müggelheim) Tel. 565 41 20 Fax 56 54 12 20 E-Mail Ingo@knobelsdorf.de 5 Plätze	Ingo Knobelsdorf Leopoldstr. 12 12621 Berlin (d) 565 41 20 ingo@knobelsdorf.de	Silvio Falk Müggelschlosschenweg 26 12559 Berlin (p) 654 64 17	Dieter Meyer Lobitzweg 82 b 12557 Berlin (p) 655 83 62	Lutz Sauer Zu den Sieben Raben 15 12555 Berlin (p) 653 22 04
13122	Fachvereinigung Tennis im BSVB e.V. Klingsorstr. 36-44 12167 Berlin Tel. 704 23 89 Fax 70 18 99 99 E-Mail info@fvt-berlin.de Internet www.tennisberlin.de 6 Plätze, Ökonomie 771 50 37	Doris Krönig Schillerstr. 34 13158 Berlin (p) 91 61 17 14	Ulrich Lengeling Roonstr. 2 14163 Berlin (p) 80 90 95 25 (d) 893 41 54 (m) 0172-598 97 35	Thomas Schirn Sangerhauser Weg 6 12349 Berlin (d) 704 23 89 t.schirn@fvt-berlin.de	Dietmar Kühne Intzestr. 24 12277 Berlin (p) 721 37 41
13123	Berliner Tennis-Club 92 Bruno-Bürgel-Weg 125 12439 Berlin (Niederschöneeweide) Tel. 671 94 09 5 Plätze	Günter Stranz Gartenstadtweg 38 12524 Berlin (p) 673 54 13 gstranz@t-online.de	Joachim Heise Lindhorstweg 54 12487 Berlin (p) 636 81 18 Eveline Schmieder Stienitzseestr. 18 12489 Berlin (p) 677 58 26	Juliane Hiepe Zum langen See 22 12557 Berlin (p) 651 35 856 julh333@gmx.de	Martina Christian Megedestr. 21 12487 Berlin (p) 631 47 23 (d) 61 72 20 93
13125	TC Grün-Weiß Rahnsdorf e.V. Saarower Weg 12 B 12589 Berlin (Rahnsdorf) Tel. 657 12 38 Fax 65 48 93 82 4 Plätze	Ulrich Kulbatzki Genoveastr. 36 12555 Berlin (p) 657 12 38	Thomas Wermann Waldowstr. 9 b 13156 Berlin (p) 912 21 23 (d) 78 78 02 78	Lutz Pretsch Leipziger Str. 44 10117 Berlin (p) 204 28 51	Manfred Weber Fahlenbergstr. 45 a 12589 Berlin (p) 64 84 94 94 (d) 03362-58 08 58
13127	TC Johannisthal e.V. Sterndamm 241/Sportanlage 12487 Berlin (Johannisthal) Tel. 631 20 54 - Sportanlage Fax 636 08 10 Internet www.tc-johannisthal.de 3 Plätze	Prof. Dr. Steffen Rückl Eibenweg 48 12487 Berlin (p) 636 08 10 steffen.rueckl@freenet.de	Sigurd Maas Sterndamm 106 12487 Berlin (p) 636 16 51 Mathias Fiedler Lortzingstr. 19 12623 Berlin (p) 566 20 73 matfiedler@surfeu.de	Mathias Fiedler Lortzingstr. 19 12623 Berlin (p) 566 20 73 matfiedler@surfeu.de	Jörn Mohaupt Karpfenteichstr. 16 12435 Berlin (p) 53 21 92 96 joernmohaupt@netgo.de
13129	Treptower Teufel TC e.V. Köpenicker Landstr. 186 12437 Berlin (Treptow) Tel. 532 81 49 (Platz) Fax 53 21 71 04 E-Mail kontakt@treptower-teufel.de Internet www.treptower-teufel.de/ 8 Plätze, Ökonomie 53 21 71 05	Matthias Schmidt Tegernseestr. 37 12527 Berlin (p) 21 80 77 24 (d) 39 81 11 25 matthias.schmidt@bmi.bund.de	Silke Lipecky Schraderstr. 1 12437 Berlin (p) 53 21 34 28	Stephan Burwieck Schraderstr. 1 12437 Berlin (p) 53 21 34 28	Neue Angaben folgen
13131	TC Blau-Gold Wuhlheide Berlin Treskowallee 209 12459 Berlin (Oberschöneeweide) Tel. 531 10 64 E-Mail kai-simon@gmx.net Internet www.tc-blaugold-wuhlheide.de 4 Plätze	Kai Simon Schenkestr. 1 a 10318 Berlin (p) 65 48 73 49 kai-simon@gmx.net	Mark Albrecht Dönhoffstr. 28 10318 Berlin (p) 81 89 30 97	Mark Albrecht Dönhoffstr. 28 10318 Berlin (p) 81 89 30 97	Andre Galster John-Schehr-Str. 61 10417 Berlin (p) 41 93 56 64
13133	TSG Oberschöneeweide e.V. Nixenstr. 3 12459 Berlin Tel. 535 45 66 4 Plätze	Wolf Wittstock Wendenschloßstr. 15 12559 Berlin (p) 654 03 35 (d) 655 72 31 wolf.wittstock@t-online.de	Rajko Helms Hoernlestr. 78 12555 Berlin (p) 656 72 31	Bastian Fiebig Erwin-Bock-Str. 22 12559 Berlin (p) 64 32 66 77	Morten Retz Alfred-Randt-Str. 20 12559 Berlin (d) 56 59 22 46 mortenretz@compuserve.de

Vors./Abt.Ltr.

Sportwart

Jugendwart

Kassenwart

21 Land Brandenburg, Bezirk Nord-Brandenburg

21137	Brandenburger Sport-u.Ruder-Klub Grillendamm 17 14776 Brandenburg Tel. 03381-22 43 66 Fax 03381-22 43 66 E-Mail info@bsrk.de Internet www.bsrk.de 3 Plätze	Heinz Kraus Brieler Str. 58 14770 Brandenburg (p) 03381-66 19 40	Andreas Damaske Sieberstr. 16 14776 Brandenburg (p) 03381-66 12 47	Sven Horn Wilhelmsdorfer Str. 40 14776 Brandenburg (p) 03381-66 52 12	Heike Bernau Rochowstr. 12 14776 Brandenburg (p) 03381-66 12 47
21138	TC BSC Süd 05 Brandenburg e.V. Am Turnerheim 29 14776 Brandenburg Tel. 03381-66 17 71 6 Plätze	Herbert Nowotny Rochowstr. 3 14776 Brandenburg (p) 03381-66 18 11 (d) 03381-209-0 herbert.nowotny@brandenburg-berlin.ikk.de	Mathias Mischker Packhofstr. 12 14776 Brandenburg (p) 03381-22 87 42 (d) 03381-526 50	Ute Winkelmann Sandfurthweg 16e 14776 Brandenburg (p) 03381-66 48 49 ute-winkelmann@t-online.de khs.drb-belz@t-online.de	Bernhard Prengemann Buchenweg 39 14776 Brandenburg (p) 03381-66 12 52
21143	Tennisclub 92 Gransee e.V. Oranienburger Str. 36 16775 Gransee Tel. 03306-218 44 Fax 03306-218 44 E-Mail postmaster@tc92-gransee.de Internet www.tc92-gransee.de 4 Plätze	Manfred Hintz Oranienburger Str. 36 16775 Gransee (p) 03306-26 75 (d) 03306-218 44	Uwe Peter Parkstr. 22 16792 Zehdenick (p) 03307-366 38 Antje Ribbentrop Straße der Jugend 19 b 16775 Gransee (p) 03306-274 38	Roland Freitag Baust. 45 16775 Gransee (p) 033061-275 93	Karl-Heinz Bartelt Bahnhofstr. 9 16792 Zehdenick (p) 03307-46 70 15 (d) 03307-46 70 15
21144	Eberswalder Tennis-Club e.V. Schwappachweg/An der Darre 16225 Eberswalde Tel. 03334-28 69 32 Internet www.eberswalder-tc.de 3 Plätze	Dr. Heiko Wolter Rudolf-Breitscheid-Str. 68 16225 Eberswalde (p) 03334-23 57 90 (d) 03334-321 96 wolterew@t-online.de	Torsten Clauß Lessingstr. 6 16225 Eberswalde (p) 03334-28 75 27 Kathrin Heise Jenny-Marx-Weg 12 16225 Eberswalde (p) 03334-28 59 17 (d) 03334-202 20 kathrincom@freenet.de	Stefan Krenz Karl-Marx-Platz 11 16225 Eberswalde (p) 03334-23 50 59 fam.krenz@telta.de	Jürgen Ziegler Wildparkstr. 40 16225 Eberswalde (p) 03334-23 94 69 (d) 03334-38 41 64 ziegler-glanz@t-online.de
21158	Eisenbahner SV Kirchmöser ESVK eV Am Klubhaus der Eisenbahner 14774 Kirchmöser 4 Plätze	Bernd Büge Wusteritzer Str. 32 14774 Brandenburg (p) 03381-80 06 68 (d) 03381-81 24 57	Rolf Treue Eberescheweg 4 14774 Brandenburg (p) 03381-80 31 55	Günter Schröder Ahornstr. 28 14774 Brandenburg (p) 03381-80 17 75	Günter Kowalski Starweg 10 14774 Kirchmöser (p) 03381-80 00 74
21164	MSV Neuruppin e.V. Trenkmannstr. 14 16816 Neuruppin Tel. 03391-39 73 39 4 Plätze	Jörg Nottle Karl-Marx-Str. 64 16816 Neuruppin	Herbert Pannewitz W.-Rathenau-Str. 1 16816 Neuruppin (p) 03391-35 71 00 (d) 03391-76 92 70 herbert.pannewitz@nexgo.de	Torsten Hirschmann Artur-Becker-Str. 50 16816 Neuruppin (p) 03391-50 67 27	Bärbel Winguth Dorfstr. 45 16818 Wuthenow (p) 03391-35 03 93
21171	Tennis-Club Bad Wilsnack e.V. Karthanehalle, Mühlenstraße 19336 Bad Wilsnack Tel. 038791-2023 2 Plätze	Dr. Klaus Speckin Nelkenweg 9 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-24 04 (d) 038791-20 23 klaus.speckin@t-online.de	Dr. Rüdiger Ziegler 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-68 21 (d) 038791-30	Dr. Rüdiger Ziegler 19336 Bad Wilsnack (p) 038791-68 21 (d) 038791-30	Angela Speckin Weinberg 2 19322 Wittenberge (p) 03877-56 48 75
21173	Tennisverein Rathenow e.V. Am Schwedendamm 14712 Rathenow Tel. 03385-51 13 07 Internet www.tennisverein-rathenow.de 5 Plätze	Dr. Hans Seidel Feierabendallee 20 14712 Rathenow (p) 03385-51 23 48	Michael Giese Brandenburger Str. 32 14712 Rathenow Renate Renfeldt Feierabendallee 19 14712 Rathenow (p) 03385-51 34 40	Toralf Dornbach Friedrich-Ebert-Ring 11 14712 Rathenow	Iris Richard Rubinienweg 5 14727 Premnitz (p) 03386-28 34 85
21174	TSV Chemie Premnitz e.V. Friedrich-Engels-Str.2/Stadion 14727 Premnitz Tel. 03386-28 20 11 Fax 03386-28 20 11 Internet www.tsv-premnitz.de/ 3 Plätze	Achim Rateitschak Bahnhofstr. 28 a 14712 Rathenow (p) 03385-51 41 20	Heinz Zahn Uferstr. 11 14724 Premnitz (p) 03386-28 42 11 Petra Arndt Waldstr. 9 14727 Premnitz (p) 03386-28 42 14	Klaus Wolf E.-Thälmann-Str. 16 14727 Doberitz (p) 03386-28 52 40	Manfred Bleschke Erich-Weinert-Str. 5 14727 Premnitz (p) 03386-28 28 76
21175	Tennisclub Seehausen e.V. Dorfstr. 63 17291 Oberuckersee (Seehausen) 2 Plätze	Peter Feike Dorfstr. 11 17291 Oberuckersee (Seeh.) (p) 039863-502	Lutz Krasemann Goethestr. 44 17291 Prenzlau (p) 03984-48 73 (d) 03984-48 73	Jörg Patzwall Friedrichstr. 4 17291 Prenzlau (p) 03984-49 07	Dieter Kieckhöfel Am Scharfrichtersee 37 17291 Prenzlau (p) 03984-874 70

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
21176	SV 1885 Rhinow e.V. Friesacker Str. 2 a 14728 Rhinow Tel. 033875-302 29 Fax 033875-306 08 E-Mail ing.kblum@planet-interkom.de Internet www.tennis-rhinow.de 3 Plätze	Joachim Blum Friesacker Str. 2 a 14728 Rhinow (p) 033875-302 29 ing.kblum@planet-interkom.de	Jürgen Fritze Havelberger Str. 4 14728 Rhinow (p) 0170-46 53 57	Bernd Beltz Straße der Jugend 8 14728 Rhinow (p) 033875-306 94	Jürgen Fritze Havelberger Str. 4 14728 Rhinow (p) 0170-46 53 57
21182	SSV PCK 90 Schwedt e.V. Breite Allee 3-9 16303 Schwedt Tel. 03332-411652 GS Fax 03332-411560 E-Mail ssv-pck90@swschwedt.de 8 Plätze, Ökonomie 03332-41 16 52	Bernhard Frauendienst Breite Allee 1 a 16303 Schwedt (p) 03332-42 14 05 (d) 03332-41 81 26 berhardfra@aol.com	Ronny Orlowski Thomas-Münzer-Ring 11 16303 Schwedt (p) 03332-83 89 51 o.ronny@web.de	Steffen Schöning Steinstr. 1 16306 Bergholz-Meyenburg	Jürgen Uerkwitz Berliner Str. 120 c 16303 Schwedt (p) 03332-523 38
21184	TC Pritzwalk 1992 e.V. Tennisanl. Hainholzstad./Hainholzweg 16928 Pritzwalk Tel. 03395-31 19 44 Fax 03395-30 25 63 2 Plätze	Helmut Kühn Hermann-Lutz-Str. 11 16928 Pritzwalk (d) 03395-30 23 63 kuehn_gsp@web.de	Hans-Jürgen Krause Am Ring 19 16928 Pritzwalk (p) 03395-30 43 36	Frank Diedrich Erlenweg 15 16928 Pritzwalk (p) 03395-30 46 94	Eckhard Bärensprung Im Schwanenweg 23 16928 Pritzwalk (p) 03395-70 03 88 eckhard.baerensprung@t-online.de
21187	Tennisclub Rot Weiß Templin e. V. Am Eichwerder 17268 Templin Fax 03987-40 93 99 2 Plätze	Katrin Reinbothe Prenzlauer Allee 23 17268 Templin (p) 03987-34 63 reinbothe@t-online.de	Jan Jennrich Lychener Str. 34 17268 Templin (p) 03987-32 21	Jan Jennrich Lychener Str. 34 17268 Templin (p) 03987-32 21	Ingo Noack Pestalozzistr. 13 17268 Templin (p) 03987-40 93 97
21189	Neuruppiner TC "Grün-Weiß" e.V. Hermisdorfer Weg 16816 Neuruppin-Gildenhall Tel. 03391-39 76 55 4 Plätze	Thomas Huch Blumenstr. 86 16816 Neuruppin (p) 03391-39 81 09	Dr. Siegfried Nagel Neustädter Str. 44 16816 Neuruppin (p) 033920-698 01 (d) 03391-50 70 71	Ralf Perschnick Berliner Chaussee 150 16816 Neuruppin (p) 03391-50 26 71	Anke Kneifel Gerhard-Hauptmann-Str. 48 16816 Neuruppin (p) 03391-65 55 28
21190	TC Grün-Weiß 90 e.V. Altranst-Sportplatz 16259 Bad Freienwalde Tel. 03344-35 25 Fax 03344-30 06 88 E-Mail tcgruen-weiss@umatech.de Internet www.tcgruen-weiss.de 3 Plätze	Armin Viert Altornower Siedlung 7 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-35 25 (d) 03344-300 673 a.viert@web.de	Johannes Schwanz Brunnenstr. 28 a 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-24 27 (d) 03344-30 03 30	Cornelia Schostag Tornower Str. 08 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-33 05 37	Christian Wallmann Goethestr. 11 a 16259 Bad Freienwalde (p) 03344-310 52
21193	SC "Blauer Anker" Kyritz e.V. Pritzwalker Str./Einf.Parkpl.Kaisers 16866 Kyritz Tel. 033971-717 90 3 Plätze, Ökonomie 033971-681 82	Wulf Harri Häusler Pritzwalker Str. 34 16866 Kyritz (p) 033971-717 90 (d) 033971-606 80	Bernd Neumann Pritzwalker Str. 34 16866 Kyritz	Mario Stiebel Wernerstr. 3 c 16866 Kyritz	Petra Nawrocki (p) 033971-567 13
21194	SG Stahl Wittstock e.V.- Abt.Tennis Röbeler Str./Ortsausgang Wittstock 16909 Wittstock Tel. 0173-865 37 67 4 Plätze	Walter Harbach Gartenstr. 21 16909 Wittstock (p) 03394-44 21 52	Andreas Pillen Feldstr. 22 16909 Wittstock (p) 03394-43 01 56	Steve Schmalenberg Rosenplansiedlung 16909 Wittstock	Dirk Grunert Heilige-Geist-Str. 29 16909 Wittstock (p) 03394-44 01 60
21195	TC Wusterhausen e.V. Am Volksgarten 16868 Wusterhausen Tel. 033979-142 88 4 Plätze	Roland Meuer Dombrowskistr. 14 16868 Wusterhausen (p) 033979-142 88	Petra Körner Birkenweg 48 16868 Wusterhausen (p) 033979-146 98	Petra Körner Birkenweg 48 16868 Wusterhausen (p) 033979-146 98	Dr. Joachim Pein Spiegelberg 16 16845 Neustadt/D. (p) 033970-134 54 (d) 033971-651 02
21196	SV Grün-Rot Wittenberge 1990 e.V. Gehrenweg 15 - Hinter dem Wohnheim 19322 Wittenberge Tel. 03877- 3 Plätze	Manfred Kückel Wahrenberger Str. 101 19322 Wittenberge (p) 03877-40 22 40	Torsten Stendel Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 7 19322 Wittenberge (p) 03877-694 51 Petra Neumann Lerchenweg 2 19322 Wittenberge (p) 03877-712 31 (d) 03877-92 06 38 mapeti@t-online.de	Andreas Fester Puschkinstr. 2 19322 Wittenberge (p) 03876-79 20 tianfeil@aol.com	Hardo Schwarz Nebeliner Str. 13 19322 Wittenberge (p) 03877-6497 (d) 0172-723 58 41 hardo.schwarz@t-online.de
21199	ASV 2000 e.V. Breite Allee 3-9/SSV PCK Schwedt 16303 Schwedt Tel. 03332-475 00 46 Fax 03332-41 74 64	Jürgen Rodig Kummerower Str. 33 16303 Schwedt/O. (p) 03332- 475 00 46 rodig@sbfrodig.de	Falk Rodig Kummerower Str. 33 16303 Schwedt/O. (p) 03332-41 74 64	Falk Rodig Kummerower Str. 33 16303 Schwedt/O. (p) 03332-41 74 64	Falk Rodig Kummerower Str. 33 16303 Schwedt/O. (p) 03332-41 74 64
21203	Tennisclub Seelow e.V. Straße am Sender 15306 Seelow Tel. 03346-84 33 45 Fax 03346-84 33 46 E-Mail ulrichgoetza@aol.com 2 Plätze	Lothard Mielke Frankfurter Str. 30 c 15306 Seelow (p) 03346-84 58 27	Ulli Möse E.-Thälmann-Str. 23 15306 Falkenhagen (d) 033603-41 80 17	Ramona Ripp Holundenweg 8 15306 Seelow (p) 03346-887 37	Ulrich Götza Siedlung 15306 Gusow (p) 03346-84 47 17

Vors./Abt.Ltr.

Sportwart

Jugendwart

Kassenwart

22 Land Brandenburg, Bezirk Nord-Berlin

22080	Tennis-Club Seeburg e.V. Dorfstraße 14476 Seeburg (bei Berlin-Spandau) Tel. 033201-210 20 Fax 033201-204 40 3 Plätze	Mark Jon Hamlin Milanweg 24 14476 Seeburg (p) 033201-219 89 (d) 033201-210 20	Oliver Liebethron Zu den Fichtenwiesen 24 13587 Berlin (p) 35 50 52 64	Mark Jon Hamlin Milanweg 24 14476 Seeburg (p) 033201-219 89 (d) 033201-210 20	Angela Wieck Trappenweg 35 14476 Seeburg (p) 033201-210 50
22130	Tennisverein Strauß Strausberg e.V. Sport+Erholungspark (Landhausstr.) 15344 Strausberg Tel. 03341-31 43 70 Fax 03341-31 43 70 E-Mail jostdieter@t-online.de Internet www.tvstrauss.de 4 Plätze	Dieter Jost Ruhlsdorfer Weg 31 15345 Klosterdorf (p) 03341-31 43 70 jost+dieter@t-online.de	Siegfried Stolte Seebad 1 b 15562 Rüdersdorf (p) 033638-25 37 (d) 033638-771 25	Siegfried Stolte Seebad 1 b 15562 Rüdersdorf (p) 033638-25 37 (d) 033638-771 25	Siegfried Wünsche Paul-Singer-Str. 42 15344 Strausberg (p) 03341-42 26 27
22134	TC Grün-Weiß Bergfelde e.V. Karlstr. 1 16562 Bergfelde Tel. 03303-501615 Platzanlage 4 Plätze	Dieter Hofmann Hubertusallee 103 16548 Glienicke (p) 033056-807 55 die.eltern@web.de	Hans Rückschloß Elfriedestr. 17 16562 Bergfelde (p) 03303-50 53 06 (d) 960 97 48 hans.rue@web.de	Dr. Detlef Friederichs Clara-Zetkin-Str. 26 16562 Bergfelde (p) 03303-50 17 18 dettefriederichs@web.de	Christian Nicklaus Am Marktplatz 9 15537 Grünheide (p) 03362-88 83 48 (d) 40 63 25 09 nicklaus@zuerich-agrippina.de
22136	TC "Blau-Weiß" Hohen Neuendorf e.V. An den Rotpfuhlen 16540 Hohen Neuendorf Tel. 03303-50 05 25 Internet www.tennis-hohen-neuendorf.de 4 Plätze	Peter Böhm Stolper Weg 13 16547 Birkenwerder (p) 03303-50 31 61 (d) 03303-50 31 61	Dr. Frank Ahrens Annemariestr. 13 16540 Hohen Neuendorf (p) 03303-50 05 18	Elke Pierskalla Stolzigr. 36 a 13465 Berlin (p) 401 87 88	Gunter Wolf An den Rotpfuhlen 11 16540 Hohen Neuendorf (p) 03303-50 22 61 gunter-w@t-online.de
22147	Tennisclub Gelb-Weiß Falkensee e.V. Fehrbelliner Str. 2-6 14612 Falkensee Tel. 03322-3154 Fax 03322-226 31 E-Mail tennisclub@falkensee.de 4 Plätze	Wolf Böttcher Moselstr. 18a 14612 Falkensee (p) 03322-23 55 05 (d) 85 02 22 23	Torsten Röhler Zeisigr. 9 14612 Falkensee (p) 03322-20 46 67 torstenroehler@web.de	Steffi Völkze Bötzower Str. 8 14612 Falkensee (p) 03322-23 29 15 steffi.voelkze@bku.db.de	Gisela Liebich Hartwichzeile 29 13591 Berlin (p) 366 21 49 gisela.liebich@web.de
22154	Tennis-Club Hennigsdorf e.V. Fontanestr. 170 16761 Hennigsdorf Tel. 03302-81 01 55 - Platz 5 Plätze	Torsten Pönisch Luchstr. 5 16727 Bötzwow (d) 03302-89 43 37	Christian Frey Eichenhain 5 16767 Leegebruch (p) 03304-25 18 37	Marcel Mettner Dorfstr. 48 16761 Hennigsdorf (p) 03302-20 63 09	Thomas Oellerich Schlangenhader Str. 21 14197 Berlin (d) 03302-505 20
22155	Tennisverein Hennigsdorf e.V. Fontanesiedlung 16761 Hennigsdorf Tel. 03302-22 46 91 4 Plätze	Wolfgang Pabst Hamsterweg 1 16761 Hennigsdorf (p) 03302-22 46 91	Dieter Zieger Tucholskistr. 9 16761 Hennigsdorf (p) 03302-22 04 23 (d) 03302-80 66 60	Schistine Schmidt Edisonstr. 11 16761 Hennigsdorf (p) 03302-22 71 05	Wolfgang Heilenz Tucholskistr. 7 16761 Hennigsdorf (p) 03302-22 49 17
22168	Neuenhagener Tennisclub 93 e.V. Hildesheimer Str. 11-13 15366 Neuenhagen Tel. 03342-75 93 Fax 03342-20 62 79 E-Mail schumann.neuenhagen@gmx.de Internet www.ntc93.de 6 Plätze, Ökonomie 03342-20 38 23	Volkmar Schumann Freiligrathstr. 35 15366 Neuenhagen (p) 03342-75 93 schumann.neuenhagen@gmx.de	Martin Eichhorst Kantstr. 28 a 15366 Neuenhagen (p) 03342-20 12 84 m.eichhorst@t-online.de	Gitta Schumann Freiligrathstr. 35 15366 Neuenhagen (p) 03342-75 93 schumann.neuenhagen@gmx.de	Helmut Sack Unter den Ulmen 40 a 15366 Neuenhagen (p) 03342-20 00 19 (d) 03342-20 00 19 h.h.sack@t-online.de
22178	TC Oranienburg 1990 e.V. Heidelberger Str. 34 16515 Oranienburg Internet www.oranienburg.de 3 Plätze	Dr. Andreas Seltmann Reicheltstr. 11 a 16515 Oranienburg (p) 03301-70 00 75 (d) 03391-453 00 seltmann.andreas@t-online.de	Stephan Kowalski Wensickendorfer Chaussee 37 16515 Schmachtenhagen (p) 03301-562 81	Frank Vetter Schützenstr. 2 a 16515 Oranienburg (p) 03301-559 91	Olaf Onigkeit Fr.-Wolf-Str. 41 16565 Lehnitz (p) 03301-538 123 webmaster@onigkeit.de
22202	TSG "Rot-Weiß" Fredersdorf-Vogelsdorf Sportplatz Mittelstr. Fredersdf Süd 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf Tel. 033439-797 15 Fax 033439-797 16 E-Mail bethin@fredersdorf-tennis.de 3 Plätze	Georg Bethin Loosestr. 2 15370 Fredersdorf (p) 033439-797 15 bethin@fredersdorf-tennis.de	Matthias Hädel Rubenstr. 6 15370 Fredersdorf (p) 033439-158 71 haedelt@fredersdorf-tennis.de	Christoffer Otto Kornblumenweg 9 15370 Fredersdorf (p) 033439-533 10 otto@fredersdorf-tennis.de	Ingrid Benker Kurze Str. 1 15345 Eggersdorf (p) 03341-47 47 42 benker@fredersdorf-tennis.de
22204	TTC SportForum Bernau e.V. An der Tränke 30 16321 Bernau Tel. 03338-70 24 41 E-Mail king_ralf@t-online.de Internet www.ttcSPORTforum.de 9 Plätze, Ökonomie 03338-605 55	Ingo Letsch Beiersdorfer Weg 48 16356 Werneuchen (p) 033398- 864 14	Gert Rinow Weinbergstr. 85 16321 Bernau (p) 0172-420 08 00 info@berlin-agentur.net	Ralf Woblack Strassmannstr. 10 10249 Berlin (p) 0173-956 33 77	Markus Thulmann Pegasusstr. 10 16321 Bernau (d) 31 53 30 91 thulmann@aol.com

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
22205	Sporting Club Barnim e.V. Kurallee 25 16321-Bernau-Waldsiedlung Tel. 033397-819 82 Fax 033397-819 87	Klaus Ignazak An der Bogenheide 20 16248 Wandlitz (m) 0171-798 15 61	Volker Ernst Pichelswerderstr. 3 13187 Berlin (p) 48 63 74 74 (d) 033397-333 34	Volker Ernst Pichelswerderstr. 3 13187 Berlin (p) 48 63 74 74 (d) 033397-333 34	Volker Ernst Pichelswerderstr. 3 13187 Berlin (p) 48 63 74 74 (d) 033397-333 34
22206	SG Deutscher Bundestag e.V. Internet www.sport-im-parlament.de	Dr. Arnulf Lunze Platz der Republik 1 11011 Berlin (d) 227 322 63 arnulf.lunze@bundestag.de	Burkhard Alberternst Unter den Linden 39 10117 Berlin (p) 20 67 46 10 (d) 227 274 18 alberternst.bsz@bundestag.de	Burkhard Alberternst Unter den Linden 39 10117 Berlin (p) 20 67 46 10 (d) 227 274 18 alberternst.bsz@bundestag.de	Thomas Wrana Platz der Republik 1 11011 Berlin (d) 227 355 77 thomas.wrana@bundestag.de

23 Land Brandenburg, Bezirk Süd-Berlin

23077	TC Waltersdorf 99 Lilienthalstr. 49 15732 Waltersdorf Tel. 033762-629 94 Fax 033762-629 94 3 Plätze, Ökonomie 033762-6299 4	Wolfgang Güttler Am Waldesrand 26 15732 Waltersdorf (p) 033762-483 83 wolfgang_guettler@web.de	Michael Pietsch Am Waldesrand 1a 15732 Waltersdorf (p) 0337762-480 74	Henriette Kersten Goethestr. 22 15732 Eichwalde (d) 678 19 93	Angela Harzbecker Am Hochwald 7 15732 Waltersdorf (p) 033762-483 53
23083	TC Werder Havelblick e.V. Adolf-Damaschke-Str. 35-37 14542 Werder/Havel Tel. 03327-450 82 Internet www.tc-werder.de 4 Plätze	Lutz Seidenstücker Am Waldrand 33 14542 Werder/Havel (p) 03327-450 82 seidenstuecker@onlinehome.de	Babett Mai Torstr. 9 14542 Werder/Havel (p) 0173-600 62 00	N.N.	Stefan Liboschik Am Waldrand 22 14542 Werder/Havel (p) 03327 73 23 00
23098	TC Grün-Weiß Erkner e.V. Hessenwinkler Str. 15537 Erkner Tel. 296 45 91 Fax 29 00 32 82 E-Mail dr.karin.lehmann@t-online.de 3 Plätze	Dr. Christian Lehmann Koppenstr. 75 10243 Berlin (p) 296 45 91 (d) 296 54 22 dr.karin.lehmann@t-online.de	Christian Schilling Kienkamp 3 15537 Erkner (p) 03362-50 13 70 christian-erkner@freenet.de	Christiane Braun Unter den Birken 5 15537 Erkner (p) 03362-42 65 (d) 03341-34 32 19	Regina Schmidt Beethovenstr. 8 a 15537 Erkner (p) 03362-31 11 regschmidt@t-online.de
23161	TC Ludwigsfelde 1958 e. V. Am Waldstadion/Str. der Jugend 14974 Ludwigsfelde Tel. 03378-87 51 46 E-Mail Tennlu@t-online.de Internet www.tennis-lu.de 4 Plätze, Ökonomie 03378-875146 Pl	Udo Kreienbaum Wieselweg 34 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-20 07 77 (d) 03378-89 50 45 67	Peter Gutsche Brandenburg.-Str. 20 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-80 40 83 (d) 03378-83 30 50 Anne-Katrin Ordowsky Händelstr. 5 15827 Blankenfelde (p) 03379-386 98 (d) 03378-87 00 09	Norbert Schugk Wieselweg 34 a 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-80 28 20	Andreas Pätsch Rheinstr. 63 14974 Ludwigsfelde (p) 03378-87 89 25 (d) 0172-315 31 23 tennlu@t-online.de
23163	TC Mahlow 1957 e.V. Beethovenstr.2/Sportgelände Mahlow 15831 Mahlow Tel. 03379-37 03 25 Fax 747 17 888 E-Mail vorstand@tc-mahlow.de Internet www.tc-mahlow.de 3 Plätze, Ökonomie 03379-370325 Pl	Hans-Joachim Kühn Saalower Str. 19 12307 Berlin (p) 70 78 79 69 (d) 61 78 32 60 achim.kuehl@t-online.de	Olaf Morgenbrod Pasinger Str. 52 a 12309 Berlin (p) 744 55 62 olaf.morgenbrod@t-online.de	Gabriele Bellin Mozartstr. 90 15831 Mahlow (p) 03379-37 58 97 gluxat@web.de	Michaela Minow Pasinger Str. 47-49 12309 Berlin (p) 747 17 88 m.minow@gmx.de
23167	Erster Berlin-Brandenburgischer Karl-Marx-Str./Querweg 3 a 15831 Großziethen Tel. 747 20 78 Fax 76 10 53 90 3 Plätze, Ökonomie 03379-444 570	Hilmar Hildebrandt Imbrosweg 32 12109 Berlin (p) 747 20 78	Hider Mortada Groß-Ziethener-Str. 106 12309 Berlin (p) 745 31 74	Hider Mortada Groß-Ziethener-Str. 106 12309 Berlin (p) 745 31 74	Michael Lange Frauenschuweg 11 12357 Berlin (p) 662 56 65
23169	Universitätssportverein Potsdam eV Am Neuen Palais 10 14469 Potsdam Tel. 0331-71 33 44 4 Plätze	Dr. Jürgen Sobzig Max-Eyth-Allee 22-24 14469 Potsdam (p) 0331-50 00 20 (d) 0331-50 00 15 sobzig-daehe-potsdam@t-online.de	Christian Sobzig Max-Eyth-Allee 22-24 14469 Potsdam (p) 0331-50 00 20 Professor Dr. Christa Helmke 14478 Potsdam (p) 0331-87 32 58	Jens Ohlemann Kastanienallee 11 14471 Potsdam (p) 0331-96 25 15 Tiroler Damm 11	Brigitte Heinrich Wiesenstr. 20 14473 Potsdam (p) 0331-71 33 44
23170	Potsdamer Tennisclub "Rot-Weiß" e.V. Heinrich-Mann-Allee 103 14473 Potsdam Tel. 0331-87 20 93 Internet www.potsdamer-tc.de 10 Plätze	Reinhard Krick Am Borsigturm 2 13507 Berlin (p) 34 70 26 85 (d) 882 20 00 rkrick@web.de	Bernd Polte Stormstr. 29 14471 Potsdam (p) 0331-97 30 12 bernd.polte@t-online.de	Reiner Faix Wilhelmshöhe 14 14548 Caputh (p) 033209-729 14 (d) 033209-729 09 fp.faix@t-online.de	Achim Wolff Fercher Str. 56 14548 Ferch (p) 033209-215 34 (d) 0331-969 37 77
23186	Tennis-Club Kleinmachnow 1961 e.V. Fontanestr. 31 14532 Kleinmachnow Tel. 033203-204 16 Fax 033203-204 16 E-Mail tc-kleinmachnow@gmx.net 6 Plätze	Kurt Jegerlehner Mahlower Str. 122 14513 Teltow (p) 03328-418 16 jegerlehner@gmx.de	Helge Ewert Brauhausberg 32 14473 Potsdam (p) 0331-270 14 57	Uwe Roß Feiniger Str. 11 14532 Stahnsdorf (p) 03329-61 46 38	Heide Gerold An den Eichen 6 a 14513 Teltow (p) 03328-30 20 50

	Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart	
23191	TC "Grün Weiss" Königs Wusterhshn.eV Cottbuser Str.38/Stad.d.Freundschr. 15711 Königs Wusterhausen Tel. 03375-29 24 63 4 Plätze, Ökonomie 03375-29 24 63	Rosa-Luxemburg-Str. 11 15711 Königs Wusterhausen (p) 03375-87 21 85 (d) 88 75 41 60	Anton Cziener Rosa-Luxemburg-Str. 10 15711 Königs-Wusterhausen (p) 03375-87 23 06 Zastawny.cziener@t-online.de	Sebastian Cziener Kirchsteig 71 15711 Königs-Wusterhausen (p) 03375-21 01 26	Ronny Pröh Doreen Zastawny Rosa-Luxemburg-Str. 10 15711 Königs Wusterhausen (p) 03375-87 23 06
23192	TC "Grün-Gelb" Wilhelmshorst e.V. An der Aue 7-11 14557 Wilhelmshorst Tel. 033205-444 78 E-Mail steffenlerche@web.de Internet www.tennisclub-wilhelmshorst.de 3 Plätze	Steffen Lerche Rosenweg 11 a 14557 Wilhelmshorst (p) 033205-633 61 (d) 0331-95 14 70	Steffen Lerche Rosenweg 11 a 14557 Wilhelmshorst (p) 033205-633 61 (d) 0331-95 14 70 Josefine Radke Grüner Weg 34 14557 Wilhelmshorst (p) 033205-630 10	Andreas Weigel Hubertusweg 33 c 14557 Wilhelmshorst (p) 033205-442 42	Hans-Jörg Liebscher Mühlenweg 3 a 14554 Seddin (p) 033205-542 53
23197	TCZ TennisClub Zeuthen e.V. Kastanienallee 7-8 15738 Zeuthen Tel. 033762-916 36 2 Plätze	Dr. Markus Weyers Nordpromenade 33 15751 Wildau (p) 03375-50 04 94 (d) 63 92 26 70 weyers@fbh-berlin.de	Dr. Markus Weyers Nordpromenade 33 15751 Wildau (p) 03375-50 04 94 (d) 63 92 26 70 weyers@fbh-berlin.de	Bettina Steinberg-Pawlowsky Eichenring 23 15745 Wildau (p) 03375-55 17 30 steinberg-pawlowsky @t-online.de	Michael Hoppmann Am Feld 5 15738 Zeuthen (p) 033762-701 63 elhoppmann@gmx.net
23207	Tennisverein Dahme-Spreewald e.V. Cottbuser Str. 38, Stad.d.Freundschr. 15711 Königs Wusterhausen Tel. 03375-95 12 49 E-Mail atribel@aol.com 2 Plätze	Anke Gerth Chausseestr. 194 a 15754 Senzig (p) 03375-95 12 49 atribel@aol.com	Elke Dennhöfer-Nossack Karl-Liebknecht-Str. 10 15711 Königs Wusterhausen (p) 03375-67 60	Martina Schießl Ahornring 21 15749 Ragow (p) 033764-208 68	Grit Baermann Talstr. 18 15754 Senzig (p) 03375-92 14 92

24 Land Brandenburg, Bezirk Süd-Brandenburg

24128	TC Blau-Weiß Guben e.V. Kaltenborner Str./Sportzentrum 03172 Guben E-Mail chjantschke@freenet.de Internet www.tennisclub-blau-weiss-guben.de 6 Plätze	Jost Kluttig Randweg 12 c 03172 Guben (p) 03561-43 15 50 (d) 03562-98 52 25 jost.kluttig@t-online.de	Christoph Jantschke Rosa-Luxemburg-Str. 31 03172 Guben (p) 03561-68 56 66 chjantschke@freenet.de	Ulrich Klette Dorfstr. 61 a 03172 Schenkendöbern (p) 03561-679 05	Olaf Hoffmann Franz-Mehring-Str. 33 03172 Guben (p) 03561-43 09 53 ole-olsen@gmx.de
24139	Spielvereinigung Calau 1926 e.V. Ziegelstr./Sportplatz 03205 Calau Tel. 03541-80 20 66 Fax 03541-80 20 66 Internet www.svcalau.de 2 Plätze	Lutz Ebrecht Wohnpark am Funkturm 1 03205 Calau (p) 03541-80 18 88 (d) 03541-28 45 lutzebrecht@hotmail.com	Torsten Templin Otto-Nuschke-Str. 43 03205 Calau (p) 0170-202 33 38	Marcel Mix Färberstr. 1 03205 Calau (p) 03541-80 32 39	Frank Sentner Mloderstr. 21 03205 Calau (p) 03541-29 90
24140	Tennisclub Bad Saarow e.V.	Michael Schrader Rathausstr. 7 15517 Fürstenwalde (d) 03361-37 16 80	N.N.	N.N.	N.N.
24141	Tennisclub Cottbus e.V. Eichenpark 2 03050 Cottbus Tel. 0355-47 18 01 Fax 0355-866 99 27 Internet tennisclub.cottbus@t-online.de/ 7 Plätze, Ökonomie 0355-47 18 01	Burkhard Schöps Heinrich-Mann-Str. 15 03050 Cottbus (d) 0355-866 99 23 burkhard.schoeps@t-online.de	Rüdiger Schäfer Zuschka 30 03044 Cottbus (p) 0355-87 01 03 rudi.schaefer@t-online.de	Rüdiger Schäfer Zuschka 30 03044 Cottbus (p) 0355-87 01 03 rudi.schaefer@t-online.de	Andrea Mudrack Karl-Marx-Str. 84 03130 Spremberg (d) 03563-397 19
24142	SG Sielow e.V. Berggasse 1 03055 Cottbus Tel. 0355-87 07 85 Fax 0355-862 66 83 E-Mail wolferhard@hotmail.com Internet www.sgsielow.de 2 Plätze	Erhard Wolf Sielower Schulstr. 13 03055 Cottbus (p) 0355-87 07 85 wolferhard@hotmail.com	Marion Wolf Sielower Schulstr. 13 03055 Cottbus (p) 0355-87 07 85 iw.wolf@t-online.de	Kerstin Ruschenski Querstr. 1 03044 Cottbus (p) 0355-87 10 38 kerstin.ruschenski@bahn-bk.de	Corinna Halenz Berliner Str. 47 03099 Kolkwitz (p) 0355-28 79 50 chalenz@aol.com
24145	BSG Stahl Eisenhüttenstadt e.V. Stadion der Hüttenwerker, Waldstr. 1 15890 Eisenhüttenstadt Tel. 03364-375002 Fax 03364-375002 E-Mail detlef.engel@web.de 2 Plätze	Detlef Engel Grünstr. 4 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-416315 detlef.engel@web.de	Karsten Busch Friedrich-Engels-Str. 33 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-77 19 20	Karsten Busch Friedrich-Engels-Str. 33 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-77 19 20	Jörg Harwardt Neue Gartenstr. 20 15890 Eisenhüttenstadt (p) 03364-44475
24146	Tennisverein Elsterwerda e.V. Ludwig-Jahn-Sportstätte 04910 Elsterwerda Tel. 0533-81 95 84 Internet www.tvelsterwerda.de 7 Plätze	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94	Dieter Anders Ludwig-Jahn-Str. 44 04910 Elsterwerda (p) 03533-36 94	Rene Schemmel Ottostr. 3 04910 Elsterwerda (p) 03533-16 34 80 (d) 03533-16 49 24

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24148	TC Sangerstadt-Finsterwalde e.V. Brunnenstr./Stadion des Friedens 03238 Finsterwalde Tel. 0172-352 43 13 Fax 03531-70 01 03 Internet www.tc-saengerstadt.de 4 Plätze	Andreas Rietz An der Burgerheide 2 b 03238 Finsterwalde (p) 0172-352 43 13 a.rietz@gmx.de	Herbert Klauw Schwalbenweg 4 03238 Finsterwalde (p) 03531-28 38 Petra Putze Am Wasserturm 26 03238 Finsterwalde (d) 03531-70 40 05	Carsten Dobs Franz-Mehring-Str. 7 03238 Finsterwalde (p) 03531-60 18 60	Thomas Haubitz Dorfstr. 53 03249 Zeckerin thomas.haubitz@t-online.de
24149	TV Blau-Wei 90 Forst e.V. An der Rennbahn 03149 Forst (Lausitz) Tel. 03562-98 43 36 5 Plätze	Falk Leckebusch Forstweg 23 03149 Forst (p) 03562-87 72	Olaf Geiler Hermann-Löns-Str. 42 03149 Forst (p) 03562-69 06 93	Gudrun Kummer Bahnhofstr. 37 03149 Forst (p) 03562-69 27 90	Christina Schneider Keunscher Kirchweg 38 03149 Forst (p) 03562-63 95 getranke-schneider@gmx.net
24150	ESV Frankfurt (Oder) e.V. Markendorfer Str. 12 15234 Frankfurt (Oder) Tel. 0335-521 38 94 Fax 0335-521 38 96 E-Mail heike.rothe@t-online.de Internet www.tennis-frankfurt-oder.de 6 Plätze, Ökonomie 0335-400 13 05	Dr. Stephan Rothe Friedrich-Hegel-Str. 5 15230 Frankfurt (Oder) (p) 0335-500 25 87 (d) 0335-521 38 94 heike.rothe@t-online.de	Andreas Klostermann Am See 16 15234 Frankfurt (p) 0335-680 05 90 Dr. Gudrun Frey Lessingstr. 6 15230 Frankfurt (Oder) (p) 0335-53 55 97 drgudrunfrey@aol.com	Falk Schöler Hauptstr. 45 15326 Podelzig (p) 033601-621 48	Dr. Stephan Rothe Friedrich-Hegel-Str. 5 15230 Frankfurt (Oder) (p) 0335-500 25 87 (d) 0335-521 38 94 heike.rothe@t-online.de
24151	SG "Gaselan" Fürstenwalde e.V. Karl-Liebknrecht-Str.20(Harbig-Stad) 15517 Fürstenwalde Tel. 03361-321 82 Fax 03361-34 08 41 E-Mail sg-gaselan@t-online.de Internet www.fuerstenwalde-spree.de/gaselan/index.htm 3 Plätze	Klaus Runge Karl-Liebknrecht-Str. 20 15517 Fürstenwalde (p) 03361-23 57 (d) 03361-321 82	N.N.	Ulrike Fischer Lindenstr. 77 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 08 23	Hannelore Schulz Jahnstr. 46 15517 Fürstenwalde (p) 03361-34 35 85
24152	SV Groraschen e.V. Chrandsdorfer Str. 2 a 01983 Groraschen Tel. 035753-52 82 Fax 035753-267 36 4 Plätze	Axel Zschiesche Rostocker Str. 21 01983 Groraschen (p) 035753-52 82 (d) 035753-267 37 axel@zschiesche.net	Günter Paulick Greifswalder Str. 22 01983 Groraschen (p) 035753-140 87	Silvio Bonk Calauer Str. 5 01983 Groraschen (p) 0172-368 38 41	Lothar Kramm Ahornstr. 7 01983 Groraschen (p) 035753-127 82
24153	TVG "Sally Bein" Beelitz e.V. Sportkomplex Bergstrasse 14547 Beelitz Tel. 033204-418 04 Fax 033204-418 05 E-Mail vorsitzender@tennisinbeelitz.de Internet www.tennisinbeelitz.de 2 Platze	Jorg Kunkel Dorfstr. 12 B 14547 Schlunkendorf (p) 033204-418 04 vorsitzender@tennisinbeelitz.de	Christiane Forster Strae des Aufbau 4 c 14547 Beelitz (p) 033204-636 82 sportwart@tennisinbeelitz.de	Norbert Wiencek Wittbrietzenener Str. 12 14547 Elsholz (p) 033204-401 56 jugendwart@tennisinbeelitz.de	Nico Effenberger Ringstr. 17 14547 Beelitz (p) 033204-609 38 schatzmeister@tennisinbeelitz.de
24156	Herzberger TC Grün- Wei e.V. Badstr. 13/Sportanlage 04916 Herzberg Tel. 03535-31 42 Fax 03535-31 42 E-Mail tc-herzberg@web.de 3 Plätze	Dr. Jörg Böning Anhalter Str. 50 04916 Herzberg (p) 03535-31 42 (d) 03535-31 42 joergboening@t-online.de	Sebastian Bradke Wilhelm-Pleck-Ring 24 04916 Herzberg/E. (p) 03535-33 35 Kristina Rothbarth Karl-Liebknrecht-Str. 59 04916 Herzberg/E. (p) 03535-230 92	Pedro Förster Torgauer Str. 50 04916 Herzberg (p) 03535-208 72 (d) 03535-208 72	Dr. Jörg Böning Anhalter Str. 50 04916 Herzberg (p) 03535-31 42 (d) 03535-31 42 joergboening@t-online.de
24157	Tennisclub Jüterbog e.V. Grunaer Weg/Stadion der Eisenbahner 14913 Jüterbog 4 Plätze, Ökonomie 03372-401571	Heinrich Claasen Luckenwalder Str. 42 14913 Jüterbog (p) 03372-43 21 60	Rolf Behrendt Luckenwalder Str. 2 14913 Jüterbog (d) 03372-40 24 30	Knut Meißner Dorfstr. 81 14943 Frankenfelde (d) 03371-61 30 27	Peter Lindner Dorfstr. 15 14913 Niedergorsdorf (d) 03372-416 80 l-kjb@t-online.de
24159	Tennisclub Lauchhammer 1953 e.V. Weinbergstrasse 01979 Lauchhammer-Mitte Tel. 03574-12 21 04 3 Plätze	Michael Thate Bockwitzter Str. 11 01979 Lauchhammer-West (p) 03574-70 31 (d) 03574-465 46 11	Henry Mrose Kostebrauerstr. 27 01987 Schwarzheide (p) 035752-77305	N.N.	Fred Reinhardt Birkenweg 12 01979 Lauchhammer-Nord (p) 03574-12 42 53 (d) 03574-12 42 53
24160	Luckenwalder Tennisclub e.V. Str.d.Friedens/Seelenbinder-Stadion 14943 Luckenwalde Tel. 03371-62 01 25 5 Plätze	Christoph Arnold Erlengraben 10 14943 Luckenwalde/Kolzenb. (p) 03371-400 72 00 (d) 03371-62 25 73 arnold-architekturbuero@t-online.de	Walter Junge Dornenweg 7 14943 Luckenwalde (p) 03371-61 37 57	Dagmar Reiprich Eichenstr. 2 14943 Luckenwalde (p) 03371-64 28 93	Christian Ziege Salzuffer Allee 29 14943 Luckenwalde (p) 03371-61 23 61
24162	Tennisclub Grün-Wei Lübben e.V. Majoransheide (neben dem Festplatz) 15907 Lübben 4 Plätze	Bernd Lehmann Frankfurter Str. 25 15907 Lübben (p) 03546-18 03 65	Andreas Schenker Lieberoser Str. 31 15907 Lübben (p) 03546-18 14 04	N.N.	Rüdiger Skodzinski Hinter der Mauer 9 15907 Lübben (p) 03546-18 73 64 (d) 03546-70 34 r.skodzinski@t-online.de

		Vors./Abt.Ltr.	Sportwart	Jugendwart	Kassenwart
24165	Turnverein 1861 Forst/L. Wehrinselstr. 03149 Forst Tel. 03562-88 32 Fax 03562-2329 E-Mail udotv@aol.com 3 Plätze	Christine Beyer August-Bebel-Str. 11 03149 Forst (Lausitz) (p) 03562-23 29	Andre Beyer August-Bebel-Str. 11 03149 Forst/L. (p) 03562-23 29	Christine Beyer August-Bebel-Str. 11 03149 Forst (Lausitz) (p) 03562-23 29	Heinz Berthold Ziegelstr. 5 03149 Forst (Lausitz) (p) 03562-64 02 (d) 03562-64 02 matratzen@t-online.de
24166	Cottbuser-Tennisport-Verein 92 eV Am Priorgaben 53 03048 Cottbus Tel. 0355-430 11 53 6 Plätze, Ökonomie 0355-430 11 53	Günter Knothe Bonnaskenstr. 19 03044 Cottbus (p) 0355-729 96 01 quenterkn@aol.com	Christian Jähne Räschener Str. 17 03048 Cottbus (p) 0355-430 01 99 christian.jaehne@arcor.de	Hans-Joachim Pöschk Hauptstr. 45 03058 Haasow (p) 0355-430 11 53	Hans-Joachim Röder Rudniki 9 03044 Cottbus (p) 0355-82 32 69 hans.roeder@web.de
24172	Tennisverein Vetschau 02 e.V. Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 04 03226 Vetschau Tel. 035433-720 70 Fax 0355-781 41 77 E-Mail matthias.kleindienst@t-online.de 2 Plätze	Matthias Kleindienst Dorfplatz 6 03226 Raddusch (p) 035433-720 70 matthias.kleindienst@t-online.de	Michael Urban Gasse 2 a 03226 Suschow (p) 035433-558 06	Sandra Ewert Richard-Wagner-Str. 43 00000 Lübbenau (p) 03542-87 15 12	Frank Großmann Oststr. 1 03228 Vetschau (p) 035433-42 18
24177	Empor Dahme e.V. Schellstr./Am Schwimmbad 15936 Dahme Tel. 035451-202 2 Plätze	Bodo Thinius Jüterboger Chaussee 52 15936 Dahme (p) 035451-217 (d) 035451-217	Jürgen Zogbaum Schwebendorfer Weg 4 15936 Dahme (p) 035451-90 168	Jürgen Zogbaum Schwebendorfer Weg 4 15936 Dahme (p) 035451-90 168	Christian Zimmermann Töpferstr. 32 15936 Dahme (p) 035451-900 57 (d) 035451-83 08
24179	Fürstenwalder Tennisclub Große Freizeit 3 15517 Fürstenwalde Tel. 03361-34 59 91 3 Plätze	Paul Böhmert August-Bebel-Str. 88 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 98 13	Kerstin Lorenz Erich-Weinert-Siedlung 12 a 15517 Fürstenwalde (p) 03361-578 47	Kerstin Lorenz Erich-Weinert-Siedlung 12 a 15517 Fürstenwalde (p) 03361-578 47	Marina Trampler Erich-Weinert-Siedlung 11 a 15517 Fürstenwalde (p) 03361-30 47 20
24180	Tennisclub Schwarzheide e.V. Mückenberger Str. (Am Sportplatz) 01987 Schwarzheide-West Tel. 035752-622 17 Fax 035752-65 80 30 3 Plätze	Dieter Baumgardt Rosa-Luxemburg-Str. 13 01945 Ruhland (p) 035752-26 81 (d) 035752-622 17 dieter.baumgardt@basf-sh.de	Olaf Tschischke Karl-Liebkecht-Str. 28 01987 Schwarzheide (p) 035752-705 46 oliundbine@t-online.de	Frank Böhler Gefluderstr. 47 01987 Schwarzheide (p) 035752-154 78 (d) 035752-625 03 frank.boehler@basf-sh.de	Dieter Clausen Ruhlander Str. 65 b 01987 Schwarzheide (p) 035752-801 51
24181	SG Einheit Spremberg e.V. Drebkauer Str. 03130 Spremberg Tel. 03563-20 75 6 Plätze, Ökonomie 03563-20 75	Hans-Joachim Petrick Meisenweg 4 03130 Spremberg (p) 03563-956 20 (d) 03564-69 43 25 0356395620@t-online.de	Werner Ludwig Curt-Möbius-Str. 9 03042 Cottbus (p) 0355-72 63 16	Bernd Keller Kollerberggring 55 03130 Spremberg (p) 03563-908 66	Hans-Joachim Schulze Adolf-Diestenweg-Ring 22 03130 Spremberg (p) 03563-40 40
24183	Mühlberger Tennisclub e.V. Am Sportplatz 04931 Mühlberg/Elbe Tel. 035342-704 22 Fax 035342-704 22 2 Plätze	Walter Beyer Güldenstern 3 04931 Mühlberg/Elbe (p) 035342-704 22 wbeyer@t-online.de	Reinhard Bodack Jeserstr. 1 b 04931 Mühlberg/E. (p) 035342-703 15 Manika Kinne Herrenstr. 67 04931 Mühlberg (p) 035342-70 615 (d) 035342-71 969	Hans-Günter Lehmann Breitscheidstr. 7 04931 Mühlberg/E. (p) 035342-494	Dr. Peter Stenger Altstädter Markt 3 04931 Mühlberg/E. (p) 035342-312 (d) 035342-312 loewen-apo-muehlberg@t-online.de
24185	Sporting Club Berlin Am Golfplatz 1 15526 Bad Saarow Tel. 033631-635 00 Fax 033631-635 70 8 Plätze, Ökonomie 033631-635 00	N.N.	Jens-D. Ahrens Parkallee 1 15526 Bad Saarow (p) 033631-633 00 (d) 033631-633 15	Jens-D. Ahrens Parkallee 1 15526 Bad Saarow (p) 033631-633 00 (d) 033631-633 15	Jens-D. Ahrens Parkallee 1 15526 Bad Saarow (p) 033631-633 00 (d) 033631-633 15
24198	Tennis-Club Wendisch-Rietz e.V. Dahmsdorferstr. 16 15864 Wendisch-Rietz Tel. 033679-210 2 Plätze	Peter Jansen Ahornallee 13 15864 Wendisch-Rietz (p) 033678-627 49 (d) 033679-750 75	Alexander Pohl Große Leegestr. 75 13055 Berlin (p) 030-9799 4322	Alexander Pohl Große Leegestr. 75 13055 Berlin (p) 030-9799 4322	Ulrike Thönsmann Kolpinerstr. 5 15518 Kolpin (p) 033631-27 70
24200	Tennisclub Lindenau e.V. Ortrander Str. 5 01945 Lindenau Tel. 035755-500 89 Fax 035755-15002 Internet www.tennisclub-lindenau.de 3 Plätze	Christel Herzog Ortrander Str. 5 01945 Lindenau (p) 035755-61 45, 15003	Uwe Muschinski Tettauerstr. 20a 01945 Lindenau (p) 035755-52956	Marco Fiedler Platz der Einheit 7 01945 Lindenau (p) 035755- 553 59	Christian Beier Platz der Einheit 6 a 01945 Lindenau (p) 035755-555 49 (d) 035325-167 01
24201	Peitzer Tennisclub 1997 e. V. Am Loksportplatz 03185 Peitz Tel. 035601-300 13 4 Plätze	Hans-Jürgen Bachmann R.-Breitscheid-Str. 26 03185 Peitz (p) 035601-334 56 (d) 035601-81 80	Andre Fiebich Graureiherstr. 6 14 03185 Peitz (p) 035601-884 55	Andre Fiebich Graureiherstr. 6 14 03185 Peitz (p) 035601-884 55	Katrin Kärge Dorfstr. 4 03185 Turnow (p) 035601-316 55 (d) 035603-68 10

Verbands- Hallenmeisterschaften 2004

Herren

1. Rd: Fleischfresser (Blau-Weiss) – Blömeke (BG Steglitz) 3:6, 7:6, 7:6; Potsch (Känguruhs) – Thron (SCC) 7:5, 6:1; Woloszczak (Blau-Weiss) – Pougatschev (BG Steglitz) 6:2, 4:6, 6:4; Gralow (LTTC) – Oeder (Wespen) 6:3, 6:2; Cuba (Känguruhs) – Noack (BG Steglitz) 7:6, 7:5; Gutsche (Blau-Weiss) – Wodnicki (Bernau) 6:2, 3:6, 7:6; Geismann (Grunewald) – Taplick (LTTC) 6:3, 6:4; Bruns (Blau-Weiss) – Dersch (SCC) 6:2, 6:3.

VF: Fleischfresser – Potsch 6:4, 6:4; Gralow – Woloszczak 7:6, 6:3; Cuba – Gutsche 6:1, 6:4; Bruns – Geismann 6:1, 6:2.

HF: Fleischfresser – Gralow 6:4, 6:4; Bruns – Cuba 6:1, 6:3.

Finale: Bruns – Fleischfresser 6:1, 6:2.

Damen

1. Rd: Peschke (Blau-Weiss) – Misch (Wespen) 6:1, 6:2; Exner, J. (Blau-Weiss) – Grohmann (LTTC) 7:6, 2:6, 6:3; Weber (Blau-Weiss) – Meuser (Spok) 6:2, 6:1; Potsch (Blau-Weiss) – Weiße (Neuenhagen) 6:3, 6:1; Deduraite (BTTC) – Timme (Blau-Weiss) 6:3, 6:3; Exner, S. (Blau-Weiss) – Letsch (LTTC) 6:0, 6:3; Müller (Blau-Weiss) – Pougatscheva (BG Steglitz) 6:2, 6:4; Schreiber (LTTC) – Hegemann (Frohnau) 6:1, 6:0.

VF: Peschke – Exner J. 6:1, 6:3; Weber – Potsch 6:3, 6:3; Exner, S. – Deduraite 6:3, 6:3; Schreiber – Müller 6:4, 6:3.

HF: Peschke – Weber 6:1, 6:2; Schreiber – Exner, S. 6:4, 3:6, 6:2.

Finale: Peschke – Schreiber 7:5, 6:2.

Herren-Doppel

HF: Bruns/Fleischfresser (Blau-Weiss) – Gutsche/Woloszczak (Blau-Weiss) 4:6, 6:4, 7:6; Potsch/Cuba (Känguruhs) – Blömeke/Pougatschev (BG Steglitz) 6:1, 6:3.

Finale: Potsch/Cuba – Bruns/Fleischfresser 6:4, 6:4.

Damen-Doppel

HF: Peschke/Schreiber (Blau-Weiss/LTTC) – Exner, S./Potsch (Blau-Weiss) 6:0, 6:4; Weber/Müller (Blau-Weiss) – Pougatscheva/Hegemann (BG Steglitz/Frohnau) 6:3, 6:2.

Finale: Peschke/Schreiber – Weber/Müller 6:3, 6:2.

Winterrunde 2003/2004 Meisterschaftsklasse

Herren

Halbfinale

Zehlendorfer Wespen – TC Grunewald 3:3 (8:6 Sätze)

Oeder – Geismann 1:6, 3:6; Freudenreich – Eck 6:3, 6:7, 6:7; Loddenkemper – Hoppe 7:5, 6:2, Osterhorn – Steiner 7:6, 7:6.

Oeder/Freudenreich – Geismann/Steiner 6:3, 6:3; Loddenkemper/Osterhorn – Eck/Winter 6:2, 4:6, 2:6.

TC Blau-Weiss – LTTC Rot-Weiß 3:1

Fleischfresser – Seetzen 6:0, 6:0 (ohne Spiel); Wilmlink – Taplick 6:2, 6:2; Bruns – Jubin 6:2, 6:2; Gutsche – Samnilau 6:2, 6:7, 6:7.

Finale

TC Blau-Weiss – Zehlendorfer Wespen 4:0

Fleischfresser – Oeder 6:2, 6:4; Wilmlink – Freudenreich 6:4, 6:2; Bruns – Loddenkemper 6:3, 6:1; Gutsche – Osterhorn 7:6, 6:4.

Damen

Halbfinale

TC Blau-Weiss – BTTC Grün-Weiß 4:0

Müller – Reinhard 6:1, 6:1; Exner, S. – Deduraite 6:1, 6:3; Weber – Merkel 6:3, 6:0; Potsch – Mellin 6:4, 4:6, 6:4.

LTTC Rot-Weiß – TC Grunewald 4:0

Schreiber – Zasova 6:1, 6:1; Trettin – Gaude 6:4, 6:3; Grohmann – Schmidt 6:1, 6:0; Letsch – Elmaleh 7:5, 6:3.

Finale

TC Blau-Weiss – LTTC Rot-Weiß 3:3 (8:7 Sätze)

Peschke – Schreiber 4:6, 6:3, 2:6; Müller – Trettin 6:2, 6:1; Exner – Grohmann 6:4, 6:3; Weber – Letsch 6:1, 4:6, 6:2.

Peschke/Exner – Schreiber/Grohmann 6:2 abgebrochen.

Deutsche Senioren- Hallenmeisterschaften in Essen

(9. bis 15. Februar 2004)

Herren 40 A

VF: Noack (Berlin) – Schöpgens (TVM) 6:3, 6:2; Hassan (RPF) – Tomasetti (TVM) 6:3, 6:7, 6:2; Ridler (BAY) – Weinforth (WTV) 6:4, 7:5; Rethfeld (WTV) – Franz (WTB) 6:3, 4:6, 7:6.

HF: Hoack – Hassan 6:2, 4:6, 6:4; Rethfeld – Ridler 6:4, 6:2.

Finale: Rethfeld – Noack 4:6, 6:4, 6:3.

Herren 65

VF: Winn (TVN) – Dittrich (WTV) 7:6, 6:2; Tafel (TVM) – Weber (TVN) 6:0, 6:1; Wolf (Berlin) – Wunnenberg (NTV) 6:2, 6:1; Haas (BAD) – Keller (Berlin) 6:0, 6:1.

HF: Tafel – Winn 6:2, 6:2; Haas – Wolf 7:5, 6:2.

Finale: Haas – Tafel 6:1, 6:1.

Herren-Doppel

HF: Haas/Nitsche (BAD/WTB) – Freitstein/Winn (TVN) 6:4, 6:0; Wolf/Zimmers (Berlin/TVM) – Heider/Müller (TVN) 6:3, 6:2.

Finale: Haas/Nitsche – Wolf/Zimmers 6:4, 6:3.

21. Norddeutsche Seniorenmeisterschaften im Tennispark Lüneburg (27. bis 29. Februar 2004)

Damen 40/45

VF: Boesser (Berlin) – Neuner 6:1, 6:0; Reynolds – Redeker 6:3, 7:5; Trefz – Plaumann 6:3, 6:2; Veismann – Horstmann 6:0, 6:0.
HF: Boesser – Reynolds 6:0, 6:0; Veismann – Trefz 6:1, 6:2.
Finale: Boesser – Veismann 6:2, 7:6.

Herren 50

VF: Emmrich – Wolf 6:2, 6:3; Lüttmann – Schulz (Berlin) 4:6, 7:6, 6:2; Hensger – Ulferts 6:4, 4:6, 6:2; Mager (Berlin) – Halliday 7:6, 7:5.
HF: Emmrich – Lüttmann 6:2, 6:2; Mager – Hensger 6:0, 6:0.
Finale: Emmrich – Mager 6:1, 6:4.

1. Berlin Grand Slam „Australien Open“ in der BBTA

(29. Januar bis 1. Februar 2004)

Herren

VF: Pougatchev (BG Steglitz) – Grünes (Kronberg) 6:0, 1:6, 6:4; Emmrich (Köthen) – Samuilau (LTTTC) 6:3, 6:3; Lemke (Blau-Weiß Soest) – Hammer (Lichenrade) 6:1, 6:2; Kauntz (Bad Homburg) – Gralow (LTTTC) 2:6, 7:6, 1:2 ret.
HF: Emmrich – Pougatchev 6:3, 6:3; Kauntz – Lemke 6:3, 6:1.
Finale: Kauntz – Emmrich 6:0, 6:4.

Damen

VF: Matei (Bukarest) – Rynarzewska (Bernau) 5:7, 6:4, 6:1; Lassonczyk (Blau-Weiss) – Scholtisek (Magdeburger TC) 6:0, 4:0 ret.; Pougatcheva (BG Steglitz) – Martin (Chemnitzer TC) 6:3, 6:1; Kuztava (Nikolassee) – Timme (Blau-Weiss) 6:1, 6:0.
HF: Matei – Lassonczyk 3:6, 6:3, 6:4; Kuztava – Pougatcheva 6:2, 6:2.
Finale: Matei – Kuztava 6:4, 6:3.

Junioren U 16

VF: Maden (Stuttgart) – Fatehpour, L. (Lichtenrade) 6:1, 6:1; Radunski (SC Barnim) – Lindekeit (Berliner SV 1892) 6:4, 6:0; Burghina (SC Barnim) – Nguyen (TiB) 6:2, 6:1; Heinecke (Dresden) – Fatehpour, J. (Lichenrade) 6:2, 6:0.
HF: Maden – Radunski 6:3, 6:1; Heinecke – Burghina 4:6, 7:6, 6:3.
Finale: Maden – Heinecke 6:4, 5:7, 6:4.

Juniorinnen U 16

VF: Golaszewski (TiB) – Suworova (Grundewald) 6:0, 6:2; Fischer (BG Steglitz) – Sajonz (Friedrichshagen) 6:1, 3:6, 6:2; Marjanovic (Grün-Weiß) – Fitzner (Bernau) 7:6, 6:1; Stephani (Dresden) – Saupe (Bernau) 6:1, 6:2.
HF: Golaszewski – Fischer 6:3, 6:2; Stephani – Marjanovic 6:3, 6:3.
Finale: Stephani – Golaszewski 6:3, 3:6, 6:4.

Juniorinnen-Doppel U 16

HF: Golaszewski/Marjanovic (TiB/Grün-Weiß) – Kärcher/Klein (Blau-Weiss/LTTTC) 6:2, 6:3; Stephani/Fischer (Dresden/BG Steglitz) – Suworowa/Peters (Grundewald/Neuenhagen) 6:0, 6:4.
Finale: Golaszewski/Marjanovic – Stephani/Fischer 6:2, 2:6, 6:4.

Jugend- Hallenmeisterschaften 2004

Junioren U 21

VF: Gralow (LTTTC) – Zsok (Friedrichshagen) 6:2, 4:6, 6:3; Günzel (SCC) – Schulz (Bernau) 7:6, 6:3; Lakhno (BSV) – Erdzack (Treptower Teufel) 7:5, 6:1; Woloszczak (Blau-Weiss) – Haake (SCC) 6:3, 6:1.
HF: Gralow – Günzel 6:1, 6:2; Lakhno – Woloszczak 5:7, 7:6, 6:3.
Finale: Gralow – Lakhno 6:4, 6:1.

Junioren U 16

VF: Schulz v. Endert (Frohnau) – Zastrow (Post-Gatow) 6:1, 6:2; Andrzejczuk (TiB) – Ziegfeld (Blau-Weiss) 6:3, 6:0; Pfeiffer (Barnim) – Nguyen (TiB) 5:7, 6:1, 6:4; Radunski (Barnim) – Schumacher (BG Steglitz) 6:2, 6:7, 6:4.
HF: Schulz v. Endert – Andrzejczuk 6:4, 2:6, 6:2; Radunski – Pfeiffer 2:6, 6:4, 6:2.
Finale: Schulz v. Endert – Radunski 6:4, 6:1.



Die U-16-
Finalisten
Radunski
und Schulz
van Endert
(v.l.)

Junioren U 14

VF: Jursza (Berliner Bären) – Ott (Weiße Bären) 6:1, 6:1; Ikonnikov (LTTC) – Fatehpour, L. (Lichtenrade) 6:2, 5:7, 6:0; Lindekeit (BSV) – Obst (Post Gatow) 6:1, 6:4; Urrutia (Lichtenrade) – Krause (VfL Tegel) 6:0, 6:2.

HF: Jursza – Ikonnikov 6:1, 6:1; Urrutia – Lindekeit 6:4, 2:6, 6:2.

Finale: Jursza – Urrutia 6:3, 6:0.

Junioren U 12

VF: Fatehpour, N. (Lichtenrade) – Weiss (Brandenburg) 6:1, 6:0; Zaghra (LTTC) – Fischer (BG Steglitz) 3:6, 7:5, 6:1; Antal (Wespen) – Drwecki (BG Steglitz) 6:0, 4:6, 6:3; Unterharnscheidt (Grün-Gold) – Kemkes (Lichtenrade) 6:3, 6:1.

HF: Fatehpour, N. – Zaghra 6:1, 6:1; Antal – Unterharnscheidt 6:3, 6:2.

Finale: Fatehpour, N. – Antal 6:0, 6:2.

Juniorinnen U 21

VF: Letsch (LTTC) – Exner, J. (Blau-Weiss) 6:2, 6:2; Kopp (Kleinmachnow) – Kuznetsova (Grünwald) 6:2, 6:0; Timme (Blau-Weiss) – Meuser (Spok) 6:0, 6:4; Pougatcheva (BG Steglitz) – Mellin (BTTC) 6:3, 6:2.

HF: Letsch – Kopp 6:2, 6:2; Pougatcheva – Timme 6:3, 6:1.

Finale: Pougatcheva – Letsch 7:6, 6:4.

Juniorinnen U 16

VF: Peth (Lichtenrade) – Wartenburger (Blau-Weiss) 6:4, 6:4; Marjanovic (Nikolassee) – Fitzner (Bernau) 7:6, 6:4; Michallek (SCC) – Saberschinsky (LTTC) 1:6, 6:3, 6:0; Golaszewski (Grün-Gold) – Lommatzsch (Kleinmachnow) 6:2, 6:3.

HF: Peth – Marjanovic 6:1, 6:1; Golaszewski – Michallek 7:5, 6:4.

Finale: Peth – Golaszewski 6:4, 6:4.

Juniorinnen U 14

VF: Kemkes (Lichtenrade) – Sajonz (Friedrichshagen) 6:3, 7:5; Monroy-Moreno (SCC) – Gall (Friedrichshagen) 7:5, 6:1; Sedlaschek (Nikolassee) – Marcu (Friedrichshagen) 6:2, 6:4; Ugrimov (Heiligensee) – Peters (Neuenhagen) 3:6, 6:2, 6:3.

HF: Kemkes – Monroy-Moreno 6:2, 6:0; Ugrimov – Sedlaschek 6:1, 6:3.

Finale: Kemkes – Ugrimov 6:3, 6:3.

Juniorinnen U 12

VF: Livadaru (LTTC) – Schloussen (Lichtenrade) 6:0, 6:0; Lotz (Wespen) – Hallmann (Nikolassee) 6:1, 6:4; Sabeshinskaja (LTTC) – Kasper (SUTOS) 6:2, 6:2; Gajos (Seeburg) – Jähnel (Lichtenrade) 7:5, 7:5.

HF: Livadaru – Lotz 6:1, 6:3; Gajos – Sabeshinskaja 6:1, 6:3.

Finale: Livadaru – Gajos 6:0, 6:1.

Hiermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort

Vor- und Zuname/Name des Vereins

Straße

Telefon

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „kaufhold & partner gmbh“ widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung.

Ich bezahle

per Überweisung

per Bankeinzug

Name, Ort des Geldinstitutes

Kontonummer

Datum

Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht bis zum 1. Februar des neuen Abo-Jahres gekündigt, läuft es automatisch ein Jahr weiter.

kaufhold & partner gmbh · Walter-Linse-Str. 3B, 12203 Berlin · Tel. (030) 214 13 35

Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie einfach nur den nebenstehenden Abo-Coupon auszuschnitten, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns zu senden.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von 10,50 Euro insgesamt drei Ausgaben zugeschickt.

Die Nummern erscheinen jeweils in den Monaten APRIL, JULI und NOVEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tenniseschehen in Berlin und Brandenburg sowie darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!

Norddeutsche Jugendhallenmeisterschaften 2004: Laura Kemkes holt Titel

Überraschend konnte sich Laura Kemkes (Lichtenrade) bei den diesjährigen Norddeutschen Jugendhallenmeisterschaften in Lüneburg vom 20. bis 22. Februar den Titel in der U 14 holen. Ohne mehr als drei Spiele je Satz abzugeben, spielte sich Laura souverän zum Titelgewinn. Laura, die als Ungesetzte in der Konkurrenz startete, schaltete in ihrem ersten Spiel die an 1 gesetzte Linda Berlinecke (NTV) und derzeitige Nr. 17 der Deutschen Rangliste mit 6:3, 6:2 aus und gewann im Finale gegen die in der Deutschen Rangliste an Position 25 geführte Ina Patricia Zimmermann (WTV) mit 6:2, 6:2.

Ebenfalls als Ungesetzte gestartet war Laura Jähnel (Lichtenrade) in der U-12-Konkurrenz. In ihrem ersten Spiel konnte sie gleich die Nummer zwei Zina Gebauer (NTV) mit 7:5, 6:2 besiegen. Bis zum Finale blieb Laura dann ohne Satzverlust. Im Endspiel unterlag sie der an Position drei gesetzten Lisa Wächter (NTV) mit 7:5, 6:2. Leider vergab Laura im ersten Satz eine 5:3-Führung.

Bei den Jungen der U 16 erreichte Tim Schulz van Enderd (Frohnau) das Halbfinale. Dort unterlag der an zwei gesetzte Tim nach gutem Spiel dem an 4 gesetzten Torsten Wietoska (NTV) mit 6:1, 5:7, 2:6. Leider konnte Tim bei einer 5:4-Führung im zweiten Satz und eigenem Aufschlag den Sack nicht zumachen.

Ebenfalls das Halbfinale erreichte Niklas Fatehpour (Lichtenrade). Ungesetzt in der U 12, musste Nikki gleich im ersten Spiel über drei Sätze gehen. Er gewann gegen Philipp Libuda



Laura Kemkes (r.) kann sich mit Recht über ihren Titel freuen. Auch Ina Patricia Zimmermann konnte sie im Finale nicht stoppen

(WTV) mit 6:3, 2:6, 6:1. Am gleichen Tag musste er dann noch gegen die Nr. 2 der Setzliste, Alexander Brüggewerth (NTV), antreten. Trotz der vorangegangenen drei Sätze ließ Nikki keine Müdigkeit erkennen und zog mit einem 4:6, 6:0, 7:5 ins Halbfinale ein. Dort zeigten die am Tag zuvor gespielten sechs Sätze ihre Wirkung, und Nikki unterlag gegen Kai-Marvin Buscha (WTV) mit 3:6, 0:6.

Bernd Süßbier

Tennisklinik mit Anke Huber bei den Zehlendorfer Wespen



Im Rahmen einer Sponsorenveranstaltung der Schweizer Bank „Credit Suisse“ wird am Samstag, dem 8. Mai, die ehemalige Mastersiegerin und Weltranglistenvierte Anke Huber auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ein Gruppentraining durch-

führen. Ab 10.00 Uhr vormittags wird Anke Huber, assistiert von zwei Wespentrainern, auf drei Plätzen zwei Gruppen (Mannschaftsspieler und Nichtmannschaftsspieler) mit je zwölf Bambini in die Geheimnisse des Tennissports einweihen. Im Anschluss steht sie Spielern und Zuschauern für Autogrammwünsche und Fragen zur Verfügung.

Anschrift: SV Zehlendorfer Wespen, Lloyd-G.-Wells-Str. 55, 14163 Berlin.

Anke Huber, den Ball wie immer voll im Blick. Von ihr können die zukünftigen Meister viel lernen

Kirschbaum®
strings & grips




TENNISAITEN GRIFFBÄNDER ACCESSOIRES

Ostdeutsche Jugendmeisterschaften: Kein Spaziergang für Berliner

Sechs Medaillen (zweimal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze) erkämpften die Berliner Talente bei den Ostdeutschen Hallen-Jugendmeisterschaften, die traditionell in Magdeburg stattfanden. Damit behauptete der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg seine Spitzenstellung, doch ging es diesmal so knapp wie noch nie zu. Denn auch die erstaunlich starken Thüringer erkämpften zwei Titel und dazu noch zweimal Silber. Je ein Titel ging an die gastgebenden Sachsen-Anhalter und Sachsen.

„Natürlich fehlten aus den verschiedensten Gründen einige unserer Besten wie Lavinia Timme, Pilt Arnold oder Tim Schulz van Ender. Doch mit einer Unterschätzung der Konkurrenz oder gar Missachtung dieser Meisterschaften hat dies absolut nichts zu tun. Im Gegenteil: In den Landesverbänden der neuen Bundesländer wird eine sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet, sodass es für uns immer schwerer wird, unsere Spitzenstellung im Osten zu behaupten. Doch eine solche Situation kann uns nur voranbringen“, zog Bernd Süßbier Bilanz. Der 42-jährige verantwortliche Landestrainer ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, „seine“ Talente gemeinsam mit Barbara Ritter persönlich in Augenschein zu nehmen.

Beide Meistertitel wurden durch Laura Kemkes (TC Weiß-Gelb Lichtenrade) und Oskar Jursza (Berliner Bären) in der Al-

Elisa Peth konnte sich über die Bronzemedaille freuen



tersklasse U 14 erkämpft. Dabei gingen beide nicht einmal als Favoriten in den Titelkampf. Laura Kemkes war nur die Nummer drei der Setzliste. Doch bereits im Halbfinale bezwang sie ihre in der TVBB-Rangliste direkt vor ihr platzierte Lichtenrader Klubkameradin Linda Quade mit 7:5, 7:5 und bewies auch im Endspiel hohe Kampfmoral, als sie gegen Sibylle Pohnert (Sachsen-Anhalt) mit 4:6, 6:4, 7:5 erfolgreich blieb. Durch Linda Quade, die das „kleine Finale“ gegen Sissy Tschiesche (Sachsen) mit 6:1, 6:4 für sich entschied, ging Bronze ebenfalls nach Berlin.

Oskar Jursza sorgte mit seinem Titelgewinn für eine angenehme Überraschung. Allein schon deshalb, weil er im gesamten Turnierverlauf ohne Satzverlust blieb. Nach dem verblüffend glatten 6:0, 6:1-Halbfinalsieg gegen Georg Mahlke (Mecklenburg-

Vorpommern) setzte sich Jursza im Endspiel gegen den topgesetzten Tore Waldhausen, den Sohn des langjährigen Präsidenten des Tennis-Verbands Sachsen-Anhalt aus dem malerischen Harzstädtchen Wernigerode, mit 7:5, 6:4 durch.

Die Berliner Silbermedaille geht auf das Konto von Vanessa Hegemann (TV Frohnau). In der Altersklasse U 16 zog die Frohnauerin mit klarem Siege gegen Ulrike Schäfer (Thüringen) mit 6:2, 6:2 und im Halbfinale mit 6:1, 6:1 gegen Franziska Plate (Sachsen-Anhalt) mühelos ins Endspiel ein. Hier jedoch wurde sie von Madlen Kadur (Thüringen) mit 7:5, 6:4 bezwungen. Die eher unscheinbar wirkende Spielerin aus der Skatstadt Altenburg überzeugte durch ihr taktisches Geschick und ihre enorme Sicherheit. Durch Elisa Peth (TC Weiß-Gelb Lichtenrade), die sich im Spiel um den dritten Platz gegen Franziska Plate mit 6:1, 6:2 durchsetzte, ging auch Bronze nach Berlin. Die „großen“ Jungen aus Berlin blieben dagegen ohne Medaille. Der topgesetzte Julian Reichl (SC Brandenburg), der als einziger die TVBB-Farben vertrat, scheiterte im Viertelfinale klar mit 1:6, 1:6 an Mereno Heinecke (Sachsen) und musste im Spiel um Platz drei gegen Johannes John (Sachsen) beim Stand von 6:4, 2:2 wegen Verletzung aufgeben. Den Titel erkämpfte mit dem Apoldaer Martin Wick ebenfalls ein Thüringer.

Das Abschneiden bei den „Kleinen“ muss aus Berliner Sicht am meisten zu denken geben. Denn hier waren mit Niklas Fatehpour und Laura Jähnel (beide TC Weiß-Gelb Lichtenrade) sogar die beiden aktuellen Ranglisten ersten vertreten, und trotzdem reichte es nur zu einer Bronzemedaille. Fatehpour scheiterte im Halbfinale an Florian Ludewig (Thüringen) mit 1:6, 5:7, setzte sich dann aber im Spiel um Platz drei im reinen Berliner Duell mit 6:1, 6:3 gegen Jan Unterharnscheidt (SC Brandenburg) durch. Bei den Mädchen musste Laura Jähnel bereits in ihrem Auftaktspiel die Segel streichen. Die Titel erkämpften Ralf O.H. Steinbach (Sachsen-Anhalt), der Bruder von Lydia Steinbach, der derzeit besten Tennisspielerin aus den neuen Bundesländern, und Sarah-Maria Richter (Sachsen). Bei der erst 10-jährigen Dresdnerin handelt es sich um die Tochter der Eisschnellläuferin Karin Enke, die bei Olympia zwischen 1980 und 1988 acht Medaillen, darunter dreimal Gold, holte, und nicht weniger als elf Weltmeistertitel erkämpfte.

Rolf Becker

Schöpp - Sportboden GmbH

Am Weidenbroich 3 - 42897 Remscheid
Tel.: 02191/997550; Fax: 02191/997552
e-mail: schoepp-sportboden@gmx.de
Internet: www.schoepp-sportboden.de



Verschiedene Anforderungen an
Tennishallenbeläge
verlangen unterschiedliche Produkte

SCHÖPP-Classic der Klassiker SCHÖPP-Allround der Allroundbelag SCHÖPP-Slide der Granulatbelag

In unserem Produktsortiment finden Sie den richtigen Belag für Ihre Tennishalle!

Komplette Sportsysteme aus einer Hand - direkt vom Hersteller:

- Tennishallenbeläge mit und ohne Granulateinstreuung;
- Geruch- und staubfreies Mikrogranulat "Perfect Glide" - jetzt auch in neuer Linsenform für beste Gleiteigenschaften
- Wiederaufnehmbare Verlegung unserer Tennisbeläge;
- Tennis- und Soccer-Kunstrasensysteme für In- und Outdoor;
- Flächenelastische Sportbodensysteme;
- Komplette Ausstattungen für Tennis- und Soccerhallen;
- Mobile Badmintoncourts mit Netzanlagen;

Deutsche Jugendhallenmeisterschaften: Sebastian Rieschick mit Einzel- und Doppelerfolg



Angelique Kerber (Hamburg) und Sebastian Rieschick, das große Talent aus Berlin, wurden Deutsche Jugendmeister 2004 in der höchsten Altersklasse

Spiel verlor er gegen den an Position drei gesetzten Daniel Müller (BAD) mit 5:7 und 3:6. Bei den Jungen der U 16 musste sich Tim Schulz van Endert (Frohnau) leider in der ersten Runde dem an Position fünf gesetzten Julian Bley (BAY) mit 7:5, 2:6, 1:6 geschlagen geben.

Dennoch ist das Abschneiden unserer Jugendlichen bei diesen Deutschen Meisterschaften als äußerst positiv zu bewerten. Denn neben den zwei Meister- und Vizemeistertiteln ist anzumerken, dass Mariella Greschik, Laura Kemkes und Tim Schulz van Endert jüngere Jahrgänge in ihren Altersklassen sind.

Bernd Süßbier

Bei den Deutschen Jugendhallenmeisterschaften 2004 in Essen vom 9. bis 14. März errang Sebastian Rieschick (Lichtenrade) den Titel im Einzel und Doppel der U 18. In der Einzelkonkurrenz schlug Sebastian, der an Position zwei gesetzt war, Andreas Beck (WUE), die Nummer 1 der Setzliste, in einem hochklassigen Spiel mit 3:6, 7:5 und 6:3. Da die U 18 in der Sommersaison keinen Deutschen Meister mehr ausspielt, nutzte Sebastian seine letzte Chance, diesen Titel zu erringen.

An der Seite seines Doppelpartners Daniel Müller (BAD) sicherte sich Sebastian ebenso den Titel der Doppelkonkurrenz. Dort stand ihm erneut Andreas Beck gegenüber, an dessen Seite der Berliner Roman Herold (Grunewald) spielte. Rieschick und Müller gewannen das Finale überlegen mit 6:4, 6:0.

Eine Überraschung ist sicherlich der 2. Platz in der Doppelkonkurrenz der Mädchen U 14 von Laura Kemkes (Lichtenrade). Zusammen mit Mona Barthel (SLH) schlug sie sich ohne Satzverlust bis ins Finale. Dort traf die ungesetzte Paarung dann jedoch auf die beiden Einzelfinalistinnen Syna Kayser (BAD) und Katrin Schmidt (WUE), deren Überlegenheit sie anerkennen mussten. Das Endspiel ging gegen die starken Gegnerinnen mit 4:6 und 2:6 verloren.

Bei den Mädchen der U 16 schied Sabine Lisicki (LTTC) überraschend in der ersten Runde gegen Madlen Kadus (THÜ) aus. Nach glattem Gewinn des ersten Satzes mit 6:1, wähnte sie sich zu sicher und unterlag in den folgenden Sätzen mit 1:6 und 5:7. Erfreulich waren die beiden Siege von Mariella Greschik (Frohnau), die in ihrem zweiten Spiel die stärker eingeschätzte und an Position sieben gesetzte Dominice Ripoll (RPF) nach gutem Spiel mit 5:7, 6:4, 6:2 besiegte. Leider konnte sie im Viertelfinale nicht an die Vortagesform anknüpfen und verlor gegen eine stark spielende Nathalie Fehse (SLH) glatt mit 3:6, 4:6.

Laura Kemkes musste sich nach einem Erstrundensieg im zweiten Spiel der an zwei gesetzten Bianca Schlumberger geschlagen geben. Sie unterlag nach einem kämpferischen 5:7 im ersten Satz der ein Jahr älteren Bianca dann in Satz zwei mit 1:6.

Bei den Jungen der U 18 schaltete Roman Herold in der ersten Runde Danny Heidecker (TVN) mit 6:0, 7:5 aus. Im zweiten

 An advertisement for Hajo Plötz. It features two young tennis players, a girl and a boy, sitting on a green background with yellow tennis balls. The girl is on the left, wearing a black shirt and white shorts. The boy is on the right, wearing a yellow shirt and white shorts. A tennis racket is visible on the left. The text on the right side of the advertisement reads:

SPORTUNDELEIDENSCHAFT
 TENNIS | GOLF | LIFESTYLE | RUNNING/FITNESS | SKI
 Hohenzollerndamm 86 | 14199 Berlin | www.hajoplötz.de
 Hajo Plötz GmbH

 At the bottom right, there is a circular logo for Hajo Plötz featuring a tennis player in action.

Völkl Winter-Cup

Im Sportforum Bernau fand vom 4. bis 7. Dezember 2003 das Jugendturnier in den Altersklassen U 12, U 14, U 16, U 18 der Jungen und Mädchen statt. Im 16er-Feld der Mädchen U 12 gewann die Nummer 1, Angela Dishkova (Potsdamer TC Rot-Weiß), mit 6:4, 6:0 gegen die ungesetzte Annika Busse (Treptower Teufel).

Erster Sieg für Johanna

Bei den Mädchen U 14 besiegte Johanna Sajonz, an Nummer 3 gesetzt, die Nummer 4 Leonie Tolle aus Köthen (TSA) mit 6:4 und 6:2.



Johanna Sajonz, Siegerin der U 14

„Das erste Match gegen Andrea Klein“ (LTTC Rot-Weiß) war das schwerste Spiel, weil ich selbst etwas unkonzentriert war und den ersten Satz verschlafen habe,“ berichtete Johanna. „Das Finale war dann etwas einfacher, weil sie (Leonie) ihre Vorhand nicht so gut einsetzen konnte“.

Bei den Mädchen der U 16 spielte sich die topgesetzte Nicole Lommatzsch (1/TC Kleinmachnow) mit 2-Satz-Siegen über Natalie Ugrimow und Nicole Fitzner ins Endspiel. Saskia Saberschinsky (2/LTTC Rot-Weiß) tat es der Favoritin gleich und schlug Vanessa Günther und Natalie Pettka deutlich und stand ebenfalls im Finale. Mit 6:1 und 6:4 gelang der ein Jahr älteren Favoritin ein ungefährdeter Sieg über Saskia.



Marie Gervelis (l.) ließ Aleksandra Marjanovic im Finale keine Chance

vom TC BW Dresden Blasewitz und 7:5, 6:2 gegen Thomas Hodel aus Braunschweig.“ Das Finale der U 18 gegen die Nummer 5, Wiktor Skugariew, war mit 6:2, 6:4 ebenfalls eine sichere Angelegenheit für den Favoriten Roman Herold vom TC Blau-Weiss, der allerdings drei Wochen im Monat beim Break-Point-

Team Blau-Weiss Halle/Westfalen trainiert und zwecks Erledigung seiner schulischen Aufgaben per Laptop in Verbindung mit seiner Werner-Seelenbinder-Schule in Berlin steht.

Andreas Springer

Marie Gervelis (U 14) gewann bei den U 18

„Im Sommer habe ich schon ein Turnier gewonnen, und jetzt in der Halle das zweite in diesem Jahr,“ freute sich Marie Gervelis nach ihrem deutlichen 6:2, 6:4-Finalerfolg gegen Aleksandra Marjanovic (4/TC Nikolassee).

Aleksandra hat im Jahr 2003 zehn Turniere gespielt und sechs davon gewonnen, z.B. bei Blau-Gold Steglitz, in Hamburg und in Bayern. Gegen Marie hat sie jetzt eine ausgeglichene Matchbilanz.

Zaghra Elias (LTTC Rot-Weiß) gewann das Finale der U 12 gegen Philipp Kemkes 6:0, 6:1. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je drei Spielern. Bei den Jungen der U 14 spielte sich die Nummer 1, Alexander Siegmund (SC Norderstedt, HAM), erfolgreich mit drei Siegen ins Finale und bekam den Turniersieg ohne Spiel geschenkt. Aleksander Korzeniewicz vom SV Union Ilsede, NTV, entschied bei den Jungen U 16 das Finale gegen den ebenfalls ungesetzten Senol Burghina (Sporting Club Barnim) mit 6:3 und 6:1 für sich. Der topgesetzte Yousuf Aaron (TK Blau-Gold Steglitz) kam bis ins Halbfinale, wo er Alexander mit 0:6 und 1:6 unterlag. Der an Nummer 2 gesetzte Bastian Krause verlor im Halbfinale gegen Burghina mit 2:6 und 3:6.

Erfolg für Roman Herold

„Leicht war dieses Turnier für mich nicht, aber ich habe geglaubt, dass ich gewinne und es hat geklappt. Ich habe im ganzen Turnier kein Break kassiert und immer in zwei Sätzen gewonnen. 6:0, 6:0 gegen Bojan Skoric, 6:2, 6:4 gegen Mark Tanz



Als Favorit gestartet und gewonnen: Roman Herold

9. Weihnachts-Cup bei den Weißen Bären: Aufschwung Wannsee!

Das traditionelle Jugendturnier der AK V fand zum neunten Mal in Wannsee statt. „In diesem Jahr hatten wir 96 Teilnehmer, das sind 30 mehr als im letzten Jahr“, betonte Olaf Kaszubowski stolz.

Erster Turniersieg für Kimberly

Im Hauptfeld der Mädchen U 9 waren die Gesetzten Alexandra Quack, Sophie Ulrich, Laura Winter und Laura Engelhardt. Die Nummer 2 im 32er-Feld, Sophie Ulrich (Nikolassee), schaffte es bis ins Finale, wo sie der ungesetzten Kimberly Freiwald (TC Seeburg) knapp mit 6:3, 3:6 und 4:6 unterlag. Sophie erzählte danach: „Letztes Jahr war ich auch schon dabei, bin aber schon in der dritten Runde rausgeflogen. Gegen Kimberly im Finale habe ich alles versucht, aber es hat nicht ge-
reicht.“

Hristinas zweiter Streich

Die Beste im 16er-Feld der Mädchen U 10 war Hristina Dishkova aus Potsdam. An 1 gesetzt, schlug sie zuerst Diana Klimenko aus Steglitz und dann die „Wespe“ Saskia Mangelsdorf jeweils in zwei Sätzen.

In der anderen Hälfte bezwang Anabel Arnst (4/Zehlendorfer Wespen) im Halbfinale Svenja Leyke (2/TC 1899 Blau-Weiss) mit 6:2 und 6:3. Das Finale war erreicht, aber gegen Hristina reichte es wieder nicht. Hristina gewann 6:4, 6:4



Die Siegerin und die Platzierten (v.l.): Hristina Dishkova, Anabel Arnst, Svenja Leyke und Saskia Mangelsdorf

und sagte: „Ich habe nicht so gespielt wie im Training, ich kann besser spielen. In der Bambini-Mannschaft beim Potsdamer TC Rot-Weiß habe ich alles gewonnen.“

Der Favorit gewann

Im 64er-Feld der Jungen U 9 spielten sich die Favoriten Brendon Millington-Hermann und Maximilian Boewer-Stelter ins Finale durch. Brendon gewann hier mit 6:4 und 7:5 gegen Maximilian und freute sich: „Das Schöne ist, dass ich als Nummer 1 auch gewonnen habe.“ Es war seine zweite Teilnahme an diesem Turnier,

beim ersten Mal war er gleich in der 2. Runde gescheitert. Beim SC Rehberge spielt er bei den Bambini, aber bei den Junioren springt er ab und zu ein.

Mit sechs Matchbällen zum Sieg

Mathias Albrecht und Pascal Schubert hießen die Favoriten im 16er-Feld der U 10 und wurden dieser Rolle bis zum Finale gerecht. Dass sich das Finale aber so einseitig zu Gunsten von Mathias gestalten sollte, damit hatte niemand gerechnet. Gegen den ebenfalls erfolgreichen Pascal Schubert (TC Lichtenrade WG) lautete das Ergebnis 6:1 und 6:1. „Im letzten Jahr war ich auch an eins gesetzt, aber da hat mich Jaroslav Schilo rausgehauen,“ freute sich Mathias nach seiner großartigen Leistung.

Auf ein Neues!

Turnierleiter Olaf Kaszubowski schaute voraus zum Jubiläums-Turnier 2004. „Eine Wiederholung vom Endspiel von 1994 mit Pino Ott ist geplant. Vor dem offiziellen Endspiel sollen die beiden damaligen Finalisten einen Satz spielen, damit das Publikum den Unterschied von zehn Jahren sehen kann. Dazu will ich auch wieder das Fernsehen einladen, wie beim ersten Mal.“

Andreas Springer



Freuten sich über ihre Pokale (v.l.): Mathias Albrecht, Pascal Schubert, Theo Schütz und Laurenz Bauersfeld

4. Hallen-Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß e.V.: 146 Jungen und Mädchen am Start

Wir hatten ebenso viele Teilnehmer wie im letzten Jahr, 146 Meldungen und konnten alle berücksichtigen," berichtete stolz Turnierleiter Martin Melchior.

Der erste Turniersieg für Svenja

Die Beste der Mädchen U 12 wurde Svenja Hallmann vom TC Grün-Weiß Nikolassee, sie schlug im Finale die Nummer 1, Angela Dishkova (Potsdamer TC RW), mit 6:4, 6:3. Vorher konnte sie sich gegen Luisa Elgötz, Violetta Knecht und Sophie Boesser durchsetzen.

„Ich war im Gegensatz zu Angela nicht gesetzt, aber ich habe sie, obwohl sie stark ist, jetzt geschlagen," gab sich Svenja selbstbewusst nach dem Spiel.

Satz und Sieg für Katharina

Bei den Mädchen U 14 starteten im 32er-Hauptfeld als Nummer 1 Laura Jähnel (TiB) und Nummer 2 Linda Saupe (Sportforum Bernau). Laura schaffte es bis ins Halbfinale, wo sie sich Esther Gall (TC OW Friedrichshagen mit 3:6, 3:6 geschlagen geben musste. Aus der unteren Tableauhälfte gelang Linda ebenfalls der Einzug ins Halbfinale, wo sie Katharina Hochfeld (TC Lichtenrade) 6:7, 4:6 unterlag. In der Auseinandersetzung der beiden Überraschungsfinalisten behauptete sich Katharina mit 6:4 und 6:3 und beschrieb im Anschluss den Matchverlauf: „Im zweiten Satz hab ich etwas nachgelassen, aber ich bin froh, dass ich es dennoch geschafft habe."

Mit zwölf Jahren in der U 16 vorn

Im 32er-Feld der Mädchen U 16 hießen die Favoritinnen: Nicole Lommatzsch, Beatrice Brennenstuhl, Linda Quade und Laura Kemkes, doch nur Nicole aus Kleinmachnow und Laura Kemkes (4/TC Lichtenrade) erreichten mit zwei leichten Siegen das Halbfinale. Gegen Nicole bot Laura eine starke Leistung und stand nach dem 6:2, 2:6 und 6:3 im Endspiel. Mit Sandy Kärcher (TC 1899 Blau-Weiss) stand die zweite Finalteilnehmerin fest, sie konnte Nicole Müller mit 6:3, 6:3 ausschalten. Die erst 12-jährige Laura dominierte das Finale klar mit 6:0 und 6:1 und stellte danach fest: „Ich habe im ersten Satz ziemlich gut gespielt, aber Sandy hat vor allem auf der Rückhand viele Fehler gemacht." 2003 konnte sie bereits die Turniere in Helmstedt, beim TV Preussen



Der Wanderpokal ging an Laura Kemkes, überreicht von Frau Schlickeisen (r.)

und die Ostdeutsche Meisterschaft gewinnen.

Elias Zahgra (LTTTC Rot-Weiß) verteidigte seine Favoritenposition bei den Jungen der U 12 bis zum Finalsieg: „Ich fand das erste Spiel am schwersten gegen Jan Philipp Wiencke (STK), 6:4, 6:1. Das zweite Spiel war leicht gegen Felix Wardelmann (TC Schwarz-Gold). Das Finale 6:2, 6:1 war nicht einfach, weil Felix viele Bälle zurückgespielt hat."

Bei den Jungen U 14 war das Interesse groß. Das 64er-Feld wurde angeführt von Max von Laer (TC 1899 Blau-Weiss). Weitere Gesetzte waren Metschurat, Krause, Obst, Schubert, Jarosz, Ceder und Heise. Keiner hatte allerdings Daniel Ivanenko auf der Rechnung. Der Ungesetzte aus Kleinmachnow schlug Simon Gatterer 6:1, 6:2, Marco Jarosz 6:1, 3:6, 6:3 und die Nummer 3, Laurens Krause, mit 7:6, 6:0. Im Halbfinale hatte Daniel viel zu tun, mit 3:6, 7:6, 3:0 zgz. schaffte er den

Sprung ins Finale. Das Endspiel zog sich lange hin, mit 2:6, 6:3 und 6:4 gewann Daniel überraschend gegen den Favoriten Max von Laer.

Philipp gewann sein zweites Turnier

Im Finale der Jungen U 16 standen die Nummer 1, Philipp Eberhard (TC 1899 Blau-Weiss), und Nick Hennig (3/Zehlendorfer Wespen). Philipp zog nach Siegen über Daniel Stein (VfL Tegel), Marvin Müller (BTTC GW) und Lucas Fuechtjohann (BSV 92) ins Endspiel ein. Nick Hennig hatte auf seinem Weg dorthin Dorian Fenske (GW Nikolassee), Nico Combes (TC Lichtenrade) und Alexander Saidow (Sportforum Bernau) ausgeschaltet.

Philipp erwies sich als der Glücklichere und gewann mit 6:0, 2:6 und 6:4. „Es hat viel Spaß gemacht und ich habe im ersten Satz auch gut gespielt. Im zweiten Satz habe ich anfangs geschlafen und er ist immer besser ins Spiel gekommen. Das Break im dritten Satz gegen mich war bitter, aber danach habe ich mich zusammengerissen und den Satz noch 6:3 gewonnen."

Dieser Turniersieg war bereits sein zweiter im Jahr 2003 nach den Verbandsmeisterschaften in Wandlitz.

Die Turnierleitung dankt allen Vereinsmitgliedern, die auf ihre Hallenstunden verzichteten zu Gunsten dieses Jugendturniers.

Andreas Springer

Siegerehrung der U 16 (v.l.): Wilfried Schlickeisen, Stifter des Wanderpokals, Gewinner Philip Eberhard, Nick Hennig und Turnierleiter Martin Melchior



PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung des TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E.V.
am 7. März 2004

Tagungsort:

Hotel InterContinental
Budapester Str. 2, 10787 Berlin

Tagungsbeginn: 13.20 Uhr

Tagungsende: 16.30 Uhr

Stimmberechtigt:

202 Vereine mit insgesamt 353 Stimmen
6 Ehrenmitglieder mit je 1 Stimme

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2003
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht des Disziplinausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsvoranschlag 2004;
Festsetzung der Jahresbeiträge sowie Beschlussfassung über den Antrag des Präsidiums auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen
11. Anträge
 - a) für Satzungsänderungen
 - b) für Wettspielordnungsänderungen
 - c) sonstige
12. Bekanntgabe der Termine 2004
13. Verschiedenes

Der Präsident des TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E. V., Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Walter Esser, Günther Holzwarth und Karl Marlinghaus sowie Hans-Jürgen Kaufhold und Andreas Springer als Vertreter der Presse.

Er stellt fest, dass – trotz der nicht allzu guten Witterungsverhältnisse – nahezu die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Alle Anwesenden erheben sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle erwähnt Siegfried Gießler Winfried Kuhlmei, eines der beliebtesten Mitglieder und Stütze der Seniorenmannschaft des Luckenwalder TC, Siegfried Lüdicke,

über Jahrzehnte in der Berliner Tennisszene bekannt und langjähriger Vorsitzender des TV SUTOS 1917 sowie bis zu seinem Tod im Disziplinausschuss des TVBB, Erich Steller, langjähriger Vorsitzender des TC Z 88 und bekannter Hockey- und Tennisspieler, und Heinz Raack, vielfacher Deutscher und Berliner Meister im Tischtennis und als Senior auch im Tennis. Er war Gründungsmitglied und Ehrenpräsident des BTTC Grün-Weiß und ebenfalls Gründungsmitglied des Berliner Tennis-Verbandes.

Da aus der Versammlung keine Änderungswünsche kommen, wird nach der Tagesordnung verfahren.

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit

Von den stimmberechtigten Mitgliedern sind 97 Vereine mit insgesamt 203 Stimmen sowie drei Ehrenmitglieder mit je einer Stimme anwesend.

Siegfried Gießler stellt die neu eingetretenen Vereine vor:

- Fachvereinigung Tennis im BSVB e. V. Vorsitzende Doris Krönig
- Sporting Club Barnim e. V. Vorsitzender Klaus Ignazak

TC Albert-Gutzmann e. V. hat sich in TC Berlin Mitte A. Gutzmann e. V. und SC Eintracht Innova Berlin in SC Eintracht Berlin e. V. umbenannt.

Aus dem TVBB ausgetreten ist:

- TC Bad Waldsiedlung e. V.

In 15 Vereinen fand ein Wechsel der Vorsitzenden statt.

TOP 2

Bericht über das Geschäftsjahr 2003

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 2003 – der im amtlichen Organ „Berlin-Brandenburg Tennis“ veröffentlicht wurde – werden keine Fragen gestellt.

TOP 3

Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums

Zu den – ebenfalls veröffentlichten – Berichten der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Fragen.

Gustav Bethke spricht über den immer wichtiger werdenden Bereich des Breitensports. Er teilt mit, dass sich auf diesem Gebiet inzwischen eine Menge getan hat und bedauert, dass diese Informationen leider nur wenige erreichen, obwohl großes Interesse besteht. Er spricht über diverse Aktionen:

- für Vereinsmitglieder, auch für den TVBB
 - Sportkombinationen Ski/Tennis wie z. B. die offenen Sächsischen Ski-Tennis-Meisterschaften am letzten Januar-Wochenende.
 - Tennisvariationen
 - Speed-Tennis
 - Beach-Tennis – TVBB Beach-Tennis-Meisterschaften in Königswusterhausen am 3. und 4. Juli 2004.

- für die Öffentlichkeit außerhalb der Vereine
 - Festival des Sports
 - Jugendsportspiele
 - Street Tennis
 - Kindergarten- und Kleinfeldtennis im Jüngstenbereich.

In diesem Zusammenhang spricht er über eine interessante Studie der Sporthochschule Köln, die auch im Internet auf der Homepage des DTB abrufbar ist.

TOP 4

Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Aussprache zu den Berichten. Sie werden ohne weitere Fragen genehmigt.

TOP 5

Bericht des Disziplinausschusses

Jürgen Thron (SCC) teilt mit, dass der Disziplinausschuss im Berichtszeitraum nicht tätig wurde.

Siegfried Gießler nimmt folgende Ehrungen vor:

Mit der **silbernen Ehrennadel** des TVBB werden ausgezeichnet:

- **Detlef Lauenstein** für seinen fünfjährigen Einsatz in der Schomburgk-Mannschaft.
- **Michael Noack** für seinen fünfjährigen Einsatz in der Franz-Helmis- und Schomburgk-Mannschaft.
- **Volkmar Schumann** in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport. Im Jahre 1993 ist es ihm durch Bündelung



Verbandspräsident Siegfried Gießler ehrt Michael Noack (l.) für seinen langjährigen Einsatz in den Auswahlmannschaften des Verbandes

aller vereinsinternen und kommunalen Kräfte gelungen, eine vereinseigene 6-Platz-Anlage mit Klubhaus zu errichten, viele Menschen für den Tennissport zu begeistern und mit ihnen innerhalb des TVBB ein beachtliches sportliches Niveau zu erreichen. Der Neuenhagener TC, den er seit seiner Gründung als 1. Vorsitzender leitet, hat 1999 den zweiten Platz im Umweltwettbewerb für Sportvereine des Landes Brandenburg und 2001 den dritten Platz im bundesweit ausgeschriebenem Umweltpreis des Deutschen Sport Bundes – jeweils in Anerkennung seiner Leistungen für den einfühlsamen Umgang mit Umwelt und Natur – erhalten. Im Jahr 2003 wurde er mit dem Alternativen Jugendförderpreis des TVBB für herausragende Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die **goldene Ehrennadel** wird verliehen an:

- **Dieter Anders** in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport. Seit 1974 leitet er die Geschicke des TC Elsterwerda. Nach 1989 hat er sich unermüdet und hartnäckig für die Erneuerung seines Vereines eingesetzt und mit Unterstützung von verschiedenen Seiten, vor allem aber auch mit erheblichen Eigenmitteln und großer Risikobereitschaft, auf neuem Terrain eine 7-Platz-Anlage mit einem neuen Klubhaus und einer 4-Feld-Tennishalle geschaffen. Durch das damit in Süd-Brandenburg entstandene Tenniszentrum setzte er in dieser Region ein Zeichen für die weitere Entwicklung unseres Sports.

- **Gustav Bethke** in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport. Seit 1979 war er im damaligen Bezirksfachausschuss Tennis Berlin in verschiedenen Funktionen, zuletzt auch als Vorsitzender



Ehrung für Dr. Heiko Wolter (l.) und Gustav Bethke (r.) für ihre jahrelangen Verdienste um den Tennissport. In der Mitte Siegfried Gießler

tätig. Seit der Gründung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg ist er Vorsitzender des Bezirks Berlin-Nord und Mitglied des Präsidiums des Verbandes. Er ist seit drei Jahren auch für die Belange des Breitensports zuständig.

- **Helmut Sandmann** in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport. Im März 1976 wurde er Sportwart und im Januar 1982 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden im Tennis-Verein TeBe, das er seit dieser Zeit mit großem Engagement und viel Geschick ausübt. Darüber hinaus hat er wesentlich dazu beigetragen, das Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen seit mehr als zehn Jahren in seinem Verein zu einem festen Bestandteil unserer Turnierszene werden zu lassen.

- **Dr. Heiko Wolter** in Anerkennung seiner Verdienste um den Tennissport. 1984 wurde er Vorsitzender des damaligen Bezirksfachausschusses Tennis Potsdam. Seit der Gründung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg ist er Vorsitzender des Bezirks Brandenburg Nord und Mitglied des Präsidiums des Verbandes. Er hat sich immer hundertprozentig für die Belange der Tennisspieler eingesetzt und dem Präsidium die besondere Problematik des Tennissports in Brandenburg nahe gebracht.

TOP 6 Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister, Wolfgang Tismer, erläutert ausführlich seinen – den Vereinen vorab zugegangenen – Jahresabschlussbericht und beantwortet Fragen aus der Versammlung, die sich in der Hauptsache auf mögliche Einsparungen beziehen.

Siegfried Gießler dankt Wolfgang Tismer für seine Ausführungen und macht noch einige Anmerkungen über die jetzt fehlenden DTB-Zuschüsse und die damit verbundenen Sparmaßnahmen im Sportbetrieb.

Er teilt der Versammlung mit, dass die im vergangenen Jahr beschlossene Beitragserhöhung von nur 1,- Euro, statt – wie beantragt – 2,- Euro, auch zu erheblichen Liquiditätsproblemen geführt hat.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

Bodo Röske (TC Lichterfelde 77) berichtet über die am 26. Februar 2004 in der Geschäftsstelle des TVBB durchgeführte Prüfung der Buchhaltung und des Jahresabschlusses für das Jahr 2003. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Er bescheinigt die ordnungsgemäße Buchhaltung und schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 8 Entlastung des Präsidiums

Die Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums wird bei fünf Enthaltungen erteilt.

Siegfried Gießler dankt dem Präsidium, den Vereinen und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

TOP 9 Neuwahl der Kassenprüfer

Siegfried Gießler dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit. Er teilt mit, dass Bodo Röske (TC Lichterfelde 77) und Klaus Nüske (BTC Grün-Gold 1904) ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur erklärt haben. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

TOP 10 Haushaltsvoranschlag 2004; Festsetzung der Jahresbeiträge sowie Beschlussfassung über den Antrag des Präsidiums auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen

Siegfried Gießler teilt mit, dass im Rahmen der Sparmaßnahmen auch geplant war, das offizielle Organ des TVBB „Berlin-Brandenburg Tennis“ einzustellen. Inzwischen hat man in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Kaufhold jedoch einen Weg gefunden, zumindest für das

Jahr 2004 noch drei Exemplare, nämlich im April, im Juli und im November, erscheinen zu lassen.

Siegfried Gießler spricht über den Tennisball des Verbandes, der 2003 zum 27. Mal stattgefunden hat. Leider ist auch dieser vom Aussterben bedroht, da immer weniger Karten verkauft werden und somit die Kosten überwiegen. Da aber von vielen Seiten der Wunsch besteht, diesen Ball zu erhalten, wird er im Frühjahr ein Rundschreiben an die Vereine schicken, mit der Bitte, sich dafür oder dagegen auszusprechen.

Bei positiver Entscheidung des Vereins sollte dann aber auch gewährleistet sein, dass dieser für eine entsprechende Bekanntmachung und Verbreitung sorgt und dass eine gewisse Kartenabnahme garantiert wird. Erst nach dieser Auswertung kann entschieden werden, ob ein weiterer Ball stattfindet.

Wolfgang Tismer erläutert den Haushaltsvoranschlag 2004 und beantwortet diverse Fragen aus der Versammlung, die sich auch hier hauptsächlich auf notwendige Sparmaßnahmen beziehen. Der Haushaltsplan 2004 wird bei neun Gegenstimmen und drei Enthaltungen verabschiedet.

Die Jahresbeiträge werden – wie in der Mitgliederversammlung 2003 beschlossen – in Rechnung gestellt.

Der Antrag auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen beim LTTC Rot-Weiß wird mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 11 Anträge

- für Satzungsänderungen
- für Wettspielordnungsänderungen
- sonstige

Siegfried Gießler begründet ausführlich den Antrag des Präsidiums auf Verminderung der Bezirke. Aus den bisherigen vier Bezirken sollen nunmehr zwei Bezirke, nämlich die Bezirke Berlin und Brandenburg gebildet werden.

Prof. Dr. Dieter Rewicki übernimmt es, die nachfolgenden Anträge zur Änderung der Satzung und der Wettspielordnung des TVBB zu erläutern und zur Abstimmung zu bringen.

a) Satzungsänderungen

Nach eingehender Diskussion über das Für und Wider der beantragten Satzungsänderungen kommt es zur Abstimmung. Bei insgesamt zu dieser Zeit noch anwesenden 191 Stimmen erhält der Antrag die erforderliche 3/4-Mehrheit (142 Ja-Stimmen, 32 Gegenstimmen, 17 Enthaltungen).

Die Neufassung der geänderten §§ der Satzung lautet:

§ 3 Gliederung des Verbands

2. Der TVBB gliedert sich in folgende Bezirke:

Bezirk 1: Berlin

Bezirk 2: Brandenburg

(weiter unverändert)

§ 13 Präsidium

1. Das Präsidium leitet die Geschäfte des Verbandes. Es wird in der Hauptversammlung für zwei Geschäftsjahre gewählt und besteht aus:

Dem Präsidenten,

dem Schatzmeister,

dem Verbandssportwart,

dem Verbandsjugendwart,

dem Präsidiumsmitglied für Breitensport,

dem Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen.

Weiterhin gehören die 2 von den Bezirken gewählten Vorsitzenden dem Präsidium an. (weiter unverändert)

§ 15 Bezirke

2. Die Vereine wählen mit ihren Stimmen (§ 11) auf die Dauer von zwei Jahren den Bezirksvorstand. Diesem müssen angehören: Der Bezirksvorsitzende, der Bezirkssportwart, der Bezirksjugendwart und deren jeweilige Stellvertreter. Die Bezirksvorstände teilen ihre Aufgaben nach regionalen Gesichtspunkten auf. Der Bezirksvorstand kann Personen mit speziellen Aufgaben betrauen und in seine Vorstandsarbeit einbeziehen. (weiter unverändert)

§ 16 Ausschüsse

1. Zur Unterstützung und Beratung des Verbandssportwartes in allen Sportfragen wird ein Sportausschuss unter Vorsitz des Verbandssportwarts gebildet, dem angehören:

der Verbandssportwart

der Verbandsjugendwart

die Sportwarte der Verbandsligen

der Referent für Jüngstentennis

der Referent für Regelkunde und das

Schiedsrichterwesen

die Bezirkssportwarte oder deren Stell-

vertreter.

eine Tennissportlerin und ein Tennissportler, die von den Teilnehmern der Verbandsmeisterschaften auf ein Jahr gewählt werden (Spielervertreter). Diese Wahl leitet der Verbandssportwart. (weiter unverändert)

b) Wettspielordnungsänderungen

Der Antrag des Präsidiums auf Änderung der Wettspielordnung wird – mit Ausnahme des § 9 – mit der erforderlichen 3/4-Mehrheit beschlossen.

Die Änderungen gegenüber der bisher gültigen Wettspielordnung sind fett hervorgehoben. Die eingekästelten Formulierungen treten erst im Jahre 2005 in Kraft.

Die Neufassung der geänderten §§ der Wettspielordnung lautet:

Im Inhaltsverzeichnis:

§ 8 Einsatz von Spielern in Mannschaften

§ 2 Altersklassen und Spielklassen

(1) Die Mannschaften der Verbandsvereine spielen in folgenden Altersklassen: Damen, Damen 30, Damen 40, Damen 50, **Damen 55**; Herren, Herren 30, Herren 40, Herren 50, Herren 55, Herren 60, Herren 65. In einer Altersklasse ist spielberechtigt, wer die angegebene Altersgrenze bis zum 31.12. des Veranstaltungsjahres erreicht.

(2) Für die Verbandsspiele Sommer auf Verbandsebene sind die Mannschaften nach ihrer Spielstärke in Spielklassen aufgeteilt und zwar in eine Meisterschaftsklasse (1 bzw. 2 Gruppen), Verbandsoberrliga (2 Gruppen), Verbandsliga (4 Gruppen).

Die Meisterschaftsklasse besteht in den Altersklassen Damen, Herren, Damen 30, Herren 30, Damen 40, Damen 50, **Damen 55 und Herren 55** aus einer Gruppe, in allen anderen Altersklassen aus 2 Gruppen.

(3) **Die Verbandsspiele Sommer auf Bezirksebene werden im Bezirk 1 auf die Regionen Berlin-Nord und Berlin-Süd, im Bezirk 2 auf die Regionen Brandenburg-Nord und Brandenburg-Süd verteilt. In diesen vier Regionen sind die Mannschaften aller Altersklassen nach ihrer Spielstärke in Spielklassen aufgeteilt und zwar in eine**

Bezirksoberliga I (bis zu 2 Gruppen),

Bezirksoberliga II (bis zu 2 Gruppen),

Bezirksliga I (4 Gruppen),

Bezirksliga II (4 Gruppen),

Bezirksklasse I (8 Gruppen),

Bezirksklasse II (8 Gruppen).

(5) **In den Regionen gem. § 2 (3) sind die Einrichtung weiterer Spielklassen, die Auslassung von Klassen oder Gruppen sowie Änderungen der Gruppengröße bei Bedarf möglich. Sollte eine Spielklasse in den Regionen aus weniger als 4 Mannschaften bestehen, können die Mannschaften der betroffenen Klasse aus zwei oder mehreren Regionen zusammengefasst werden.**

§ 3 Gruppeneinteilung

(2) Bei der Aufteilung der Mannschaften einer Spielklasse in Gruppen werden die spielstärksten Mannschaften einer Spielklasse, festgestellt von den **Sportwarten der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen** bzw. den Bezirkssportwarten im Einvernehmen mit dem **Verbandssportwart**, sowie die Auf- und Absteiger auf die einzelnen Gruppen verteilt und die übrigen Mannschaften werden zugelost.

§ 5 Mannschaftsmeldung

(3) **Wird eine gemeldete Mannschaft nach der Auslosung der Mannschaften zurückgezogen, ist sie Absteiger ihrer Gruppe.**

§ 6 Spielberechtigung

(4) In den Mannschaften der Meisterschaftsklasse, der Verbandsoberrliga und der Verbandsliga darf an einem Spieltag nur ein ausländischer Spieler eingesetzt werden, der nicht die Staatsangehörigkeit eines Staates der Europäischen Union besitzt. Diese Beschränkung gilt nicht:
a) für Spieler, die in Deutschland geboren und seitdem hier ununterbrochen gemeldet sind,
b) für Spieler, die acht Jahre ununterbrochen in Deutschland gemeldet und wohnhaft sind.

Über die Spielberechtigung entscheidet in diesen Fällen der Sportausschuss des TVBB auf Antrag eines Vereins. Anträge von Spielern sind nicht zulässig. Dem Antrag sind die Unterlagen beizufügen, die eine Überprüfung der Voraussetzungen eindeutig ermöglichen. Die Anträge müssen bis zum 31.1. der Geschäftsstelle des TVBB vorliegen. Die Entscheidung des Sportausschusses wird dem antragstellenden Verein schriftlich mitgeteilt. Sie gilt auch für die Kinder der Betroffenen bei deren Meldung für Jugendmannschaften.

§ 7 Namentliche Meldung

(1) Bis spätestens zum 1. April (Verbandsspiele Sommer) bzw. 20. September (Verbandsspiele Winter) hat, getrennt nach Altersklassen, die namentliche Meldung (Vor- und Zuname, Geburtsjahr, **ID-Nummer**) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler an die Geschäftsstelle des TVBB zu erfolgen.

(4) Bei der Festlegung der Reihenfolge nach Spielstärke sind die veröffentlichten Ranglisten des DTB, des TVBB und der Bezirke, und zwar in dieser Reihenfolge, einzuhalten. Ein ausländischer Ranglistenplatz muss durch die aktuelle Rangliste nachgewiesen werden. B-Ranglis-

tenplätze des TVBB werden von dem Verbandssportwart im Einvernehmen mit den Sportwarten **der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen** vergeben.

(5) Jugendliche und Bambini, die auch in Damen- bzw. Herrenmannschaften gemeldet werden, müssen die gleiche Reihenfolge wie bei der Meldung in der Jugend- bzw. Bambini-Mannschaft haben. Für die Beurteilung der Spielstärke von Junioren und Juniorinnen, die nicht in Ranglisten der Herren und Damen aufgeführt sind, gelten **vorrangig die Gesamtjugendrangliste des DTB und danach die Altersklassenranglisten des DTB bzw. des TVBB per 30.9. des Vorjahres**. In Zweifelsfällen sind die Verbandsranglisten der Damen und Herren vor denen der Jugend heranzuziehen.

§ 8 Einsatz von Spielern in Mannschaften

(1) In **allen Spielklassen** gem. § 2 gehören von den gem. § 7 (3) aufgelisteten Spielern die Spieler 1 bis 6 der ersten, die Spieler 7 bis 12 der zweiten, die Spieler 13 bis 18 der dritten Mannschaft automatisch als Stammspieler an usw. Stammspieler einer Mannschaft haben für nachfolgende Mannschaften keine Spielberechtigung. Entsprechende Regelungen gelten für 4er(2er)-Mannschaften.

(2) **Ist in der namentlichen Meldung für die Verbandsspielklassen gem. § 2 zwischen den Ziffern 1 bis 6, 7 bis 12, 13 bis 18 usw. mehr als ein Nicht-EU Ausländer gemeldet, so ist die Anzahl der Stammspieler durch die jeweils nachfolgenden Spieler entsprechend zu erhöhen.**

Bisheriger Absatz (2) wird Absatz (3). Der Text bleibt unverändert.
(weiter unverändert)

§ 13 Mannschaftsführer, Oberschiedsrichter, Schiedsrichter

(4) Der Oberschiedsrichter **oder ein Mannschaftsführer** kann verlangen, dass ein Wettspiel von einem Stuhl-schiedsrichter geleitet wird.

§ 21 Verbandsmeister, Klassensieger, Aufstieg

(2) Der Aufstieg **einer Mannschaft** in die Regionalliga richtet sich nach deren Statuten und Durchführungsbestimmungen. **Die Vereine der Meisterschaftsklasse müssen gegenüber dem TVBB verbindlich erklären, ob sie entsprechend den Statuten und Durchführungsbestimmungen der Regionalliga den Aufstieg in die Regionalliga anstre-**

ben oder nicht. Nur dann, wenn die geforderte Erklärung vorliegt, wird der TVBB eine Mannschaft für die Regionalliga bzw. für eine Regionalliga-Qualifikation melden.

(3) **Die regionalen Bezirksoberligen I ermitteln in einem Spiel der Gruppensieger gegeneinander die vier Regionalmeister. Die Regionalmeister eines Bezirks ermitteln in einem Spiel gegeneinander den Bezirksmeister. Aus den Bezirksoberligen I steigen die 4 Regionalmeister, aus allen anderen Klassen die Gruppensieger in die nächst höhere Klasse auf. Der Sportausschuss kann aus zwingenden Gründen vor Beginn der Verbandsspiele eine davon abweichende Regelung festlegen. In diesem Zusammenhang notwendige Relegations-spiele werden von den zuständigen Sportwarten der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen oder vom Bezirkssportwart angesetzt.**

§ 22 Abstiegsregelungen

(1) In den Altersklassen gem. § 2 mit eingeleiteter höchster Spielklasse steigen aus der Meisterschaftsklasse, der Verbandsoberrliga, den Bezirksoberligen II und den Bezirksligen II jeweils die Gruppenletzten und Gruppenvorletzten in die nächstniedrige Spielklasse ab. **Aus einer zweigleisigen Meisterschaftsklasse und aus allen übrigen Klassen steigen jeweils die Gruppenletzten ab.**

(2) **Steigt eine Mannschaft gem. § 21 (2) in die Regionalliga auf, ohne dass gleichzeitig eine Mannschaft in die Meisterschaftsklasse absteigt, so steigt aus einer eingeleiteten Meisterschaftsklasse nur der Gruppenletzte, aus einer zweigleisigen Meisterschaftsklasse der Verlierer eines Relegationsspiels zwischen den Gruppenletzten ab.**

Bisheriger Absatz (2) wird Absatz (3). Der Text bleibt unverändert.
(weiter unverändert)

§ 25 Ordnungsstrafen

Das Präsidium kann bei Verstößen gegen diese Wettspielordnung Ordnungsstrafen bis zu 500,00 Euro festsetzen. Diese sollten nicht unter 30,00 Euro **pro fehlendem Spieler** betragen, sofern eine Mannschaft nicht vollständig zu einem Verbandsspiel antritt; 120,00 Euro betragen, sofern eine Mannschaft überhaupt nicht zu einem Ver-

bandsspiel antritt;

180,00 Euro betragen, sofern eine Mannschaft **nach der Auslosung zu den Verbandsspielen Sommer bzw. Winter** zurückgezogen wird;

300,00 Euro betragen, sofern eine Mannschaft nach dem 20.04. oder während der Verbandsspiele Sommer bzw. nach dem 30.09. oder während der Verbandsspiele Winter zurückgezogen wird.

Bei Verletzung der in § 18 (2) festgelegten Pflichten kann eine Ordnungsstrafe von bis zu 30,00 Euro festgesetzt werden.

c) Änderungen der Jugendordnung:

Der Antrag des Präsidiums zur Änderung der Jugendordnung wurde bereits auf der Jugendwartesitzung vom 14.02.2004 beschlossen und nunmehr durch die Mitgliederversammlung verabschiedet.

Die Neufassung der geänderten §§ der Jugendordnung lautet:

§ 4 Gliederung

Die Tennisjugend gliedert sich entsprechend dem TVBB in Bezirke.

§ 8 Verbands-Jugendkommission

Der Verbands-Jugendkommission gehören der Verbandsjugendwart als Vorsitzender, der Referent für Jüngstentennis, die zwei Bezirksjugendwarte und ihre Stellvertreter, bis zu zwei Beisitzer aus verschiedenen Vereinen, eine Jugendliche und ein Jugendlicher als Jugendvertreter an. Die Jugendlichen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl zur Altersklasse U 18, U 16 oder U 14 gehören.

Der Verbands-Jugendwart, der Referent für Jüngstentennis und die Bezirks-Jugendwarte und ihre Stellvertreter werden von den zuständigen Satzungsorganen, die Beisitzer von der Jugendwarte-Versammlung für jeweils zwei Geschäftsjahre gewählt. Die Jugendvertreter werden jeweils von den Teilnehmern an den Jugendmeisterschaften des TVBB (Altersklasse U 18/U 16) für 2 Geschäftsjahre gewählt.

(weiter unverändert)

§ 9 Aufgaben der Verbands-Jugendkommission

4. Entscheidung über die Zulassung von Jugendlichen zur Jugendmeisterschaft des TVBB der Altersklasse U 18 gem. § 12, Abs. 1, Satz 4 der Jugendordnung.

(weiter unverändert).

§ 12 Jugendmeisterschaften

Abs. 1, Satz 2-4

In der Altersklasse U 18 sind die beiden ältesten Jahrgänge, in den darunter folgenden Altersklassen U 16, U 14, U 12 die jeweils nächst jüngeren Jahrgänge spielberechtigt. Die Teilnahme in der Altersklasse U 12 ist auch für die noch jüngeren Jahrgänge möglich. In der Altersklasse U 18 können auf Beschluss der Jugendkommission auch Jugendliche teilnehmen, die noch nicht den beiden ältesten Jahrgängen angehören.
(weiter unverändert)

Weitere Anträge liegen nicht vor.

TOP 12

Bekanntgabe der Termine 2004

Der Terminplan 2004 wurde allen Vereinen zusammen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zugeschickt. Einige Ergänzungen wurden in schriftlicher Form allen Vereinsvertretern vor Eröffnung der Jahreshauptversammlung überreicht. Fragen werden nicht gestellt.

Siegfried Gießler weist darauf hin, dass, bedingt durch den frühen Sommerferienbeginn, am ersten Ferienwochenende noch Verbandsspiele stattfinden.

Hergard Zoëga macht auf die Sport- und Jugendwartesitzung am 15. Mai 2004 um 18.00 Uhr beim Landessportbund Berlin aufmerksam.

TOP 13

Verschiedenes

Auf die Frage von Dr. Brigitte Hoffmann (Humboldt-Universität), ob Spielerpässe eingeführt werden, antwortet Siegfried Gießler, dass dies nicht geplant ist. Dieses Thema wurde bereits auf verschiedenen Sitzungen mehrfach diskutiert und abgelehnt.

Alfred Krüger (OSC) bemängelt die Qualität der Dunlop-Bälle. Siegfried Gießler erklärt, dass der Ball nicht mehr in Deutschland hergestellt wird und dass die Firma Dunlop bereits mehrfach auf Mängel hingewiesen wurde.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Siegfried Gießler dankt allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre Mitarbeit. Er schließt die Jahreshauptversammlung um 16.30 Uhr.

Siegfried Gießler
Präsident

Björn Theuergarten
Geschäftsführer

ELITE

tennis & sports
versand

PACIFIC
NAMES & LOGO

Wilson

HEAD

VOLKI

prince

DUNLOP

FISCHER

YONEX

tennis
stars

ELITE

WACHSMANN
tennis club

penn

TRETORN

lotto

DIADORA

adidas



SPITZEN
ANGEBOTE ...

- Neuheiten
- Teamsport
- Trainer
- Sonderposten
- Auslaufartikel

BESTELLHOTLINE

U1803 90 10 14

(9Cent/min.)

FREE

0800 01 18 410

elitesports.de

ONLINESHOP
www.elitesports.de

Protokoll

der Jugendwarteversammlung des TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG
E.V. am 15. Februar 2004

Sitzungsort:

LSB Berlin, Coubertinsaal
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

Sitzungsbeginn:

12.10 Uhr

Sitzungsende:

13.40 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht des Verbands-Jugendwartes
3. Aussprache zum Bericht
4. Verleihung des Bruckmann-Pokals und des Preises für alternative Jugendarbeit
5. Anträge
6. Vorschau 2004
7. Verschiedenes

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Reinhard Schadenberg begrüßt die anwesenden Jugendwarte bzw. Vertreter der Vereine, die Mitglieder der Jugendkommission und Björn Theuergarten von der Geschäftsstelle.

Stimmberechtigt sind 202 Vereine mit insgesamt 353 Stimmen.

Er stellt fest, dass 36 Vereine mit insgesamt 82 Stimmen anwesend sind.

TOP 2

Bericht des Verbandsjugendwartes

Reinhard Schadenberg trägt seinen Jugendbericht 2003 vor (Anlage zum Protokoll). Ergänzend zu den Jugend-Hallenmeisterschaften, die in der Tennisakademie in Wandlitz stattgefunden haben, teilt er mit, dass der Anfahrtsweg zwar ziemlich weit sei, es aber die einzige Tennishalle mit sechs Plätzen ist, die somit über die Kapazitäten verfügt, um dieses Turnier mit acht Konkurrenzen in einem annehmbaren zeitlichen Rahmen durchzuführen.

TOP 3

Aussprache zum Bericht

Zum Jugendbericht werden keine Fragen gestellt.



Reinhard Schadenberg,
Verbandsjugendwart

TOP 4

Verleihung des Bruckmann-Pokals und des Preises für alternative Jugendarbeit

Mit dem Bruckmann-Pokal wird der Verein ausgezeichnet, der mit seinen Jugendlichen in vorher festgelegten Jugendwettbewerben die besten Ergebnisse erzielt. Diesen Wanderpokal hat für das Jahr 2003 der LTTC Rot-Weiß mit 33,5 Punkten gewonnen. Mit weitem Abstand folgen auf Platz 2 der TC 1899 Blau-Weiss mit 24 Punkten und auf Platz 3 der TC Lichtenrade Weiß-Gelb mit 23 Punkten. Die Plätze 4 und 5 belegen der TK Blau-Gold Steglitz mit 18 und der TV Fohnau mit 13 Punkten.

Beim alternativen Jugendförderpreis, der für Berlin und Brandenburg jeweils mit 555 Euro dotiert ist, gab es hingegen für das Jahr 2003 sowohl für Berlin als auch in Brandenburg ein heißes Kopf an Kopf-Rennen. Sieger wurde für Berlin der TC Lichtenrade mit 65 Punkten gegenüber dem SCC mit 62 Punkten. Für Brandenburg – wo erstmalig auch die Vereine Land Brandenburg, Bezirk Nord-Berlin und Süd-Berlin zugerechnet wurden – holte der Neuenhagener TC den Sieg mit 62 Punkten gegenüber dem TV 1861 Forst mit 60 Punkten. Reinhard Schadenberg überreicht den Siegern den Geldpreis. Dieser ist zweckgebunden und dient der Jugendarbeit.

Anfragen aus der Versammlung hinsichtlich der Richtlinien für diesen Jugendförderpreis beantwortet Reinhard Schadenberg und weist darauf hin, dass

die Fragebogen zur Bewerbung – besonders im Hinblick auf Minitennis – z. Z. überarbeitet werden.

TOP 5

Anträge

Es liegt ein Antrag des Präsidiums des TVBB zur Änderung der Jugendordnung vor. Björn Theuergarten übernimmt es, diesen zu erläutern und zur Abstimmung zu bringen. Als Begründung des Antrages nennt er:

1. Redaktionelle Änderungen und Präzisierungen.
2. Anpassung der Altersklasseneinteilung an den DTB.
3. Anpassung an neue Bezirkseinteilung (vorbehaltlich Verabschiedung der entsprechenden Anträge durch die MV).

Zu Punkt 3 erklärt er ausführlich, dass geplant ist, die bisherigen 4 Bezirke zu 2 Bezirken zusammenzulegen und zwar zum Bezirk Berlin und zum Bezirk Brandenburg, was jedoch erst durch die Jahreshauptversammlung im März 2004 endgültig beschlossen werden kann. Nach Diskussion kommt es zur Abstimmung: Die Jugendordnung wird mit 1 Gegenstimme und 8 Enthaltungen beschlossen.

Die Neufassung lautet:

§ 4 Gliederung

Die Tennisjugend gliedert sich entsprechend dem TVBB in Bezirke

§ 8 Verbands-Jugendkommission

Der Verbands-Jugendkommission gehören der Verbands-Jugendwart als Vorsitzender, der Referent für Jüngstentennis, die zwei Bezirks-Jugendwarte und ihre Stellvertreter, bis zu zwei Beisitzer aus verschiedenen Vereinen, eine Jugendliche und ein Jugendlicher als Jugendvertreter an. Die Jugendlichen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl zur Altersklasse U 18, U 16 oder U 14 gehören.

Der Verbands-Jugendwart, der Referent für Jüngstentennis und die Bezirks-Jugendwarte und ihre Stellvertreter werden von den zuständigen Satzungsorganen, die Beisitzer von der Jugendwarte-Versammlung für jeweils 2 Geschäftsjahre gewählt. Die Jugendvertreter werden jeweils von den Teilnehmern an den Jugendmeisterschaften des TVBB (Altersklasse U 18/U 16) für 2 Geschäftsjahre

gewählt (sonst unverändert).

§ 9 Aufgaben der Verbandskommission
4. Entscheidung über die Zulassung von Jugendlichen zur Jugendmeisterschaft des TVBB der Altersklasse U 18 gem. § 12, Abs. 1, Satz 4 der Jugendordnung (sonst unverändert).

§ 12 Jugendmeisterschaften
Abs. 1, Satz 2-4

In der Altersklasse U 18 sind die beiden ältesten Jahrgänge, in den darunter folgenden Altersklassen U 16, U 14, U 12 die jeweils nächst jüngeren Jahrgänge spielberechtigt.

Die Teilnahme in der Altersklasse U 12 ist auch für die noch jüngeren Jahrgänge möglich.

In der Altersklasse U 18 können auf Beschluss der Jugendkommission auch Jugendliche teilnehmen, die noch nicht den beiden ältesten Jahrgängen angehören (sonst unverändert).

TOP 6 Vorschau 2004

Der Jugend-Turnierkalender 2004 wurde den Anwesenden vor Beginn der Jugendwarteversammlung überreicht. Björn Theuergarten macht noch darauf aufmerksam, dass die Jugend-Verbandsmeisterschaften am letzten Ferienwochenende beginnen und dass die Ansetzungen für die Verbandsspiele in den nächsten Tagen im Internet abrufbar sind. Er bittet die Turnierveranstalter ihre Termine für 2005 dem TVBB bekanntzugeben und weist darauf hin, dass im Herbst wieder ein so genannter Koordinierungsabend geplant ist, um evtl. Überschneidungen zu vermeiden.

TOP 7 Verschiedenes

Mit Bedauern wird festgestellt, dass geplant ist, unsere Verbandszeitung „Berlin-Brandenburg Tennis“ einzustellen. Björn Theuergarten bezieht zu diesem Thema Stellung und teilt mit, dass es eine reine Kostenfrage sei, die auch noch auf der Jahreshauptversammlung diskutiert und entschieden werden wird. Gleichzeitig stellt er den z. Z. in Planung befindlichen neuen Internet-Auftritt des TVBB vor, der inhaltlich um viele Themen, die auch in der Tenniszeitung zu lesen waren, erweitert wird.

Milan Jovasevic moniert, dass von Seiten des TVBB viel zu wenig Unterstützung bei der Talentförderung erfolgt und nennt als Beispiel Sebastian Rieschick, der nunmehr vom DTB gefördert wird. Bernd Süßbier weist darauf hin, dass wir ein kleiner Verband sind und

einerseits nicht die finanziellen Möglichkeiten haben, Spieler ab einer gewissen Leistungsstärke optimal zu fördern, andererseits ab einer gewissen Altersgrenze u. E. ohnehin die Zuständigkeit des DTB gegeben sein sollte. Gerade im Fall Rieschick hat sich die Richtigkeit dieser Verfahrensweise bestätigt.

Siegfried Bahlke fragt an, ob während der German Open Jugendturniere bzw. Verbandsspiele geplant sind. Björn Theuergarten teilt mit, dass dies zutrifft am Montag und Dienstag für Verbandsspiele und ab Freitag für die Jugend-Bezirksmeisterschaften in verschiedenen Vereinen. Siegfried Bahlke kritisiert diese Einteilung, da viele Jugendliche während der German Open als Linienrichter tätig sind und nicht beides gleichzeitig tun können. Reinhard Schadenberg wird dieses Thema mit Hartmut Kneiseler besprechen.

Die Anfrage bezüglich der Pflichtabnahme für die German-Open-Dauerkarten beantwortet Björn Theuergarten dahingehend, dass inzwischen jeder Verein die Möglichkeit hat, sich auf Wunsch davon befreien zu lassen.

Vor der Jugendwarteversammlung fanden erstmalig zeitgleich zwei Workshops zu folgenden Themen statt:

1. Jahresplanung eines Jugendwartes.
2. Vom Minitennis hin zum Spitzentennis in Deutschland.

Die Resonanz war ausgesprochen positiv, eine Wiederholung ist sehr erwünscht.

Da weitere Fragen nicht gestellt werden, dankt Reinhard Schadenberg allen anwesenden Vereinsvertretern für ihre Mitarbeit und schließt die Jugendwarteversammlung um 13.40 Uhr.

Reinhard Schadenberg
Verbandsjugendwart

Björn Theuergarten
Geschäftsführer

Prüfung bestanden

Den A-Trainer-Lehrgang 2003 des Deutschen Tennis Bundes hat

Darko Halas

besucht und erfolgreich abgeschlossen. Hierzu gratuliere ich sehr herzlich und wünsche eine glückliche Hand, wirkungsvoll Begeisterung zum Tennissport im Verein und Verband zu entfachen.

Dr. Klaus-Peter Walter
Referent für Lehrwesen

A-Trainer-Lehrgang 2005 – Sichtung im LLZ des TVBB

Die Sichtung für den o. g. A-Trainer-Lehrgang des Deutschen Tennis Bundes im Bundesleistungszentrum findet

am Sonntag, dem 5. September 2004, statt.

Ort: Landesleistungszentrum des TVBB, Hüttenweg 45, 14195 Berlin

Sichtungsgebühr: 100,- Euro

Konto des TVBB:
Dresdner Bank AG, Kto.-Nr.: 161112400, BLZ: 100 800 00 oder

Postbank Berlin, Kto.-Nr.: 55100-103, BLZ: 100 100 10
Verwendungszweck: Name, Vorname, Sichtung A

Meldeschluss: 15.08.2004

Dr. Klaus-Peter Walter
Referent für Lehrwesen

Ab 2005:**Neugliederung des TVBB in die Bezirke Berlin und Brandenburg**

Bei der Gründung des TVBB im Jahre 1991 wurde beschlossen, das Verbandsgebiet in vier Bezirke (Berlin-Nord bzw. -Süd, Brandenburg-Nord bzw. -Süd) aufzuteilen. Nach mehr als zehn Jahren hat das Präsidium diese Aufteilung überdacht und auf der Jahreshauptversammlung beantragt, die Zahl der Bezirke auf zwei, nämlich einen Bezirk Berlin und einen Bezirk Brandenburg, zu reduzieren.

Diesem Antrag wurde zugestimmt, jedoch zeigte die vorausgehende Diskussion, dass Missverständnisse über die Motive des Präsidiums für diesen Antrag und die Folgen der Neugliederung bestanden.

Folgen der Neugliederung

Die Neugliederung hat zur Folge, dass die Brandenburger Vereine, die bisher den Bezirken Brandenburg-Nord und Brandenburg-Süd angehörten, in einem Bezirk vereinigt werden. Die Berliner Vereine finden sich in einem Bezirk Berlin zusammen mit den Brandenburger Vereinen wieder, die bisher schon den Bezirken Berlin-Nord bzw. -Süd angeschlossen waren (Es sei denn, dass diese Vereine das ihnen bei dieser Gelegenheit eingeräumte

Optionsrecht für den Bezirk Brandenburg wahrnehmen). In den beiden Bezirken gibt es jeweils die satzungsgemäßen Institutionen (Bezirksversammlung und -vorstand). Die Bezirksvorstände sind gegenüber dem bisherigen Stand um jeweils zwei gewählte Mitglieder vergrößert, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Aufgaben regional aufzuteilen. Die beiden Bezirksvorsitzenden gehören dem TVBB-Präsidium an, welches hierdurch etwas verkleinert wird. Gleiches gilt für die Ausschüsse des Verbandes (Sport- und Jugendausschuss).

Für den sportlichen Bereich ergeben sich gegenüber heute nicht notwendigerweise Folgen. Für Mannschaften in den Verbandsspielklassen ändert sich nichts. Mannschaften auf Bezirksebene (bis einschließlich Bezirksoberliga) spielen in Zukunft innerhalb eines Bezirks in jeweils zwei, insgesamt also in vier Regionen, welche zumindest im Jahre 2005 mit den jetzigen vier Bezirken identisch sein werden. Anstelle der vier Bezirksmeister gibt es vier Regionalmeister der Bezirksoberliga als Aufsteiger, und die Regionalmeister eines Bezirks ermitteln in einem Spiel gegeneinander den Bezirksmeister.

Motive für die Neugliederung

Hauptmotiv ist eine Stärkung der Bezirke, und zwar in doppelter Hinsicht:

1. Die Bezirke werden in Zukunft durch eine Person repräsentiert mit einem entsprechend starken Gewicht im Präsidium und mit einer erhöhten Reputation innerhalb ihrer Bezirke.

2. Die Bezirke umfassen in ihrem jeweiligen Bereich (Berlin oder Brandenburg) alle Vereine mit jeweils ähnlich gelagerten Interessen und können von daher auf Bezirksebene den Sportbetrieb in einer ihnen angemessenen Weise organisieren. Was hiermit gemeint ist, sei an zwei Beispielen erläutert: In Berlin z.B. wird die starre Aufteilung des Sportbetriebs in Berlin-Nord und Berlin-Süd auf Bezirksebene nicht von allen als besonders glücklich empfunden, sind doch Begegnungen zwischen Nordberliner und Südberliner Vereinen bei dieser Aufteilung nicht mehr möglich. In einem Berliner Bezirk kann die jetzt bestehende Grenze aber durch entsprechende Gruppenaufteilung ohne weiteres überwunden werden. Im Lande Brandenburg dagegen gibt es das Problem der großen Entfer-

3. Offene TVBB Beach-Tennis-Meisterschaften

Veranstalter: Tennis-Verband Berlin-Brandenburg

Ausrichter: TC Grün Weiß Königs Wusterhausen

Austragungsort:

Beachanlage 115711 KW, Erich Weinertstr. 9 (hinter Schulturnhalle)

Termin: 3./4. Juli 2004

(Beginn: 10.00 Uhr)

Turnierleitung: Gustav Bethke

Turnierausschuss: G. Bethke, A. Cziener, B. Schosland

Wettbewerbe: Damen-/Herrendoppel/Mixed

Gespielt wird in Vorrundengruppen jeder gegen jeden, Endrunden im K.-o.-System.

Meldungen: bei Angabe des Partners und der Spielstärke bis 25. Juni 2004 an TVBB-Geschäftsstelle (möglichst über Info@TVBB.de oder gbethke@freenet.de)

Nenngeld: pro Teilnehmer 5 € (Meldung verpflichtet zur Nenngeldzahlung)

Bälle: stellt der Veranstalter (Methodikbälle)

Preise: Pokale für die Sieger

Die Sieger und Platzierten qualifizieren sich für die Deutschen Einzel- bzw. Mannschaftsmeisterschaften.

Ausschreibung und Anfahrtsskizze sind von der TVBB-Homepage abrufbar.

nungen: Die derzeitigen Bezirke (Brandenburg-Nord und Brandenburg-Süd) besitzen praktisch die Ausdehnung des gesamten Landes, sodass die Vereine selbst auf Bezirksebene große Entfernungen zu bewältigen haben. Hier wäre der neue Bezirk in der Lage, bessere Lösungen zu finden.

Daneben spielen andere Motive eine sekundäre Rolle. Insbesondere in Berlin fanden die beiden Bezirke wenig Beachtung. Die Bezirksversammlungen waren schwach besucht und aus Berliner Bezirken in das Präsidium hineingetragene bezirksspezifische Angelegenheiten waren rar. Anders in Brandenburg: Hier bestehen zahlreiche bezirksspezifische Probleme, jedoch erscheinen zwei Bezirke bei der relativ geringen Zahl verteilter Vereine nicht angemessen. Kosten werden durch die Neugliederung kaum gespart, eine gewisse Vereinfachung der Verwaltungsabläufe fällt auch nicht besonders stark ins Gewicht.

Alternative Ansätze

In der Diskussion klang an, die Neugliederung sei insofern ein Schritt rückwärts, als die Separierung Brandenburger und Berliner Vereine in zwei Bezirken den länderübergreifenden Charakter des TVBB verwässere. Ganz abgesehen davon, dass gegenüber dem Ist-Zustand gar keine wesentliche Veränderung eintritt, muss auch beachtet werden, dass allein die bezirkliche Ebene von der Neugliederung tangiert wird. Ost und West sind auf Verbandsebene vereint, der Berliner Bezirk vereint die Vereine aus dem früheren Ost- und Westteil der Stadt und die Brandenburger Vereine aus dem näheren Umland auch auf bezirklicher Ebene. Der TVBB begreift sich jedenfalls als ein homogener Landesverband, der nicht im geringsten darauf abzielt, zwischen den Berliner und den Brandenburger Vereinen eine Kluft entstehen zu lassen.

Beachtet werden muss bei Vorschlägen für andere Gliederungen des Verbandsgebiets vor allem folgender Gesichtspunkt: Würde man sich eine stärkere Kombination Berliner und Brandenburger Vereine in Bezirken anderen Zuschnitts wünschen, so entstände das Problem, wie die spezifischen Interessen der Vereine in dem weiten Land Brandenburg gegenüber den mitgliederstarken und damit stimmungsgewaltigen Berliner Vereinen zu wahren wären.

Dies ist der wesentliche Grund dafür, warum wir die vom Präsidium vorgeschlagene und von der Jahreshauptversammlung beschlossene Neugliederung für optimal halten.

Dieter Rewicki

Breitensportaktionen 2004

Von Hobbyrunden bis zu Breitensportseminaren.
Die Breitensportaktionen in Berlin und Brandenburg.

Hobbyrunden:

- AK 65 – Mittwoch-Vormittagrunde (4-er Mannschaften)
- AK 70 – Hobbyrunde (2 Einzel/2 Doppel)
- Minitennisrunde für Bambini

Breitensportturniere:

- Kleinfeldturniere des Bereichs Schultennis
- Kreisolympiaden
- Tennis- und Spielfest für Bambini
- div. Feriencamps und offene „Spaßturniere“

DTB Tennis-Sportabzeichen:

- Pflichtabnahme im Rahmen der C-Trainerausbildung

Sonstige Breitensportaktionen:

- Festival des Sports des LSB Berlin am 5. bis 6. Juni 2004 beim SC Siemensstadt
- Festival des Sports des LSB Brandenburg am 18. bis 20. Juni 2004 in Eberswalde

Seminare:

- Für Vereinsjugendwarte (JW-Jahresplanung/Jugendleistungskonzept)
- Für Vereinsvertreter im Bereich Breitensport: „Workshop Kindergarten-Tennis“
- Tennisfortbildung für Lehrer (Bereich Schultennis)

Beach Tennis:

3. Offene Berlin-Brandenburger Beach-Tennis-Meisterschaften am 3./4. Juli 2004 in Königs Wusterhausen.

Nachwuchs:

Vereine, die Kontakte zu Kindergärten haben bzw. bereit sind, künftig Kindergarten-Tennisaktionen zu starten oder Street-Tennis-Veranstaltungen durchzuführen, werden vom TVBB unterstützt!

Ansprechpartner ist G. Bethke (Tel. 030-5428197)

Turnierkalender TVBB 2004

Termin	Veranstaltung	Wettbewerb	AK	Ort
03.5.-09.5.	Ladies German Open	D		LTTC Rot-Weiß
07.5.-12.5.	Jugend-Bezirksmeisterschaften	D, H, JW, JM	U21, U16-U12	verschiedene Vereine
26.5.-30.5.	Seniorenturnier	SW, SM	D 40-55, H 40 – 65	GW Nikolassee
29.5.-31.5.	Qualif. Verbandsmeisterschaften Damen/Herren	D, H	D, H	Berliner Bären/Hermsdorfer SC
31.5.-04.6.	Berlin Grand Slam „French Open“	D, H, JW, JM	D, H, U16	Sporting Club Barnim
09.6.-13.6.	Verbandsmeisterschaften Damen/Herren	D, H	D, H	Zehlendorfer Wespen
13.6.-20.6.	Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen	D, H	D, H	TeBe
23.6.-26.6.	Internationaler Ferienpokal	JW, JM	U12, U10	BFC Alemannia
26.6.-30.6.	Internationaler Ferienpokal	D, H, JW, JM	U21, U16, U14	BFC Alemannia
26.6.-03.7.	Verbandsmeisterschaften der Senioren	SW, SM	alle AK's	BSV 92
26.6.-04.7.	Allgemeines Turnier	D, H, JsW, JsM	D, H, D30, H30	GG Tempelhof
28.6.-30.6.	Internationales Jugendturnier	JW, JM	U12	ASC Spandau
01.7.-04.7.	Internationales Jugendturnier	D, H, JW, JM	U21, U16, U14	ASC Spandau
05.7.-11.7.	KIA Open	D, H	D, H	BTC Wista
07.7.-11.7.	Berlin Grand Slam „Wimbledon“	D, H, JW, JM	D, H, U16	Sporting Club Berlin
09.7.-13.7.	Internationales Jugendturnier	D, H, JW, JM	U21, U16 – U10	WB Wannsee
12.7.-17.7.	ITF-Turnier Jugend	JW, JM	U18	LTTC Rot-Weiß
14.7.-17.7.	ISO-Speed-Tour	D, H, JW, JM	U21, U16, U14, U12	WB Wannsee
22.7.-25.7.	Junior Open	D, H, JW, JM	U21, U16 – U12	Sporting Club Barnim
24.7.-01.8.	City Turnier	D, H, JsM	D, H, H30	SC Brandenburg
27.7.-31.7.	Swatch Junior Open Berlin	JW, JM	U16 – U10	Schwarz-Gold
31.7.-01.8.	BZM Süd-Brandenburg	SW, SM		SG Spremberg
31.7.-03.8.	Internationales Jugendturnier	D, H, JW, JM	U21, U16, U14	VfL Tegel
03.8.-07.8.	Bambini Open	JW, JM	AK Va und Vb	TSV Spandau 1860
04.8.-07.8.	Internationales Jugendturnier	D, H, JW, JM	U21, U16, U14	SV Reinickendorf
07.8.-14.8.	Verbandsmeisterschaften U21 und Jugend	D, H, JW, JM	U21, U16 – U12	BG Steglitz
12.8.-15.8.	Offene Barnimer Meisterschaften	D, H, JsW, JsM	D, H, D30, H30	SportForum Bernau
13.8.-15.8.	Offene Barnimer Meisterschaften	JW, JM	U16 – U10	SportForum Bernau
13.8.-15.8.	36. Ehepaarturnier	D, H, JsW, JsM, SW, SM		TC Kleinmachnow
14.8.-15.8.	Mixed Open	D, H	D, H	SV Reinickendorf
19.8.-22.8.	Spree-Clean Classics	SW, SM	D60 – 65, H60 – 65	Schwarz-Gold
20.8.-22.8.	Nachwuchsturnier	D, H	U21	RW Potsdam
21.8.-22.8.	Sparkassen-Pokal	JW, JM	U14, U12	TC Cottbus
21.8.-28.8.	Jüngstenturnier	JW, JM	AK Va und Ab	TL 77
26.8.-29.8.	Brandenburg Open	D, H, SM, JW, JM	D, H, H40, U14	SportForum Bernau
28.8.-29.8.	Holcim-Pokal	D, H, JW, JM	U21, U16	TC Cottbus
28.8.-05.9.	Cujic-Dup	D, H, JW, JM	U21, U16 – U10	TV Preussen
03.9.-11.9.	Nordpokal	JW, JM	U16 – U10	TV Frohnau
09.9.-12.9.	Berlin Grand Slam „US Open“	D, H, JW, JM	D, H, U16	BTTC
10.9.-18.9.	Laserline-Jugend-Trophy	D, H, JW, JW	U21, U18 – U12	BSC Rehberge
08.10.-10.10.	BMW-Cup (Quali. 2./3.10.)	D, H	D, H	Racket Center Straußberg
25.11.-28.11.	Wintercup	JW, JM	U18 – U12	SportForum Bernau
02.12.-05.12.	Winter Circuit	D, H, JW, JM	U21, U16 – U12	Sporting Club Barnim
09.12.-12.12.	Brandenburg Indoors	D, H	D, H	SportForum Bernau
26.12.-31.12.	Weihnachtscup	JW, JM	U10	WB Wannsee
27.12.-30.12.	Hallen-Jugendturnier	JW, JM	U16 – U12	BTTC

Erläuterung:

- H=Herren ● D=Damen ● JsW=Damen 30 ● JsM=Herren 30 ● SW=Damen 40+, 50+, 55+ ● SM=Herren 40+, 50+, 55+, 60+, 65+
- JW=Juniorinnen ● JM=Junioren ● Ba=Bambina ● Bi=Bambini

Nationale Turniere 2004

Termin	Veranstaltung	Ort
26.4.-2.5.	ATP-Turnier (Herren)	München
3.5.-9.5.	Ladies German Open	Berlin
10.5.-16.5.	Tennis Masters Series Hamburg (Herren)	Hamburg
17.5.-23.5.	ARAG World Team Cup (Herren)	Düsseldorf
28.5.-30.5.	Norddeutsche Jugendmeisterschaften	Ahrensburg
8.6.-13.6.	12. Junior Tournament of Frankfurt (ITF-Turnier Gr. 1)	Frankfurt
7.6.-13.6.	ATP-Turnier (Herren)	Halle/Westfalen
21.6.-27.6.	Europameisterschaften der Seniorinnen und Senioren (40-55)	Baden-Baden
21.6.-27.6.	Europameisterschaften der Seniorinnen und Senioren (60-80)	Pörtschach
11.6.-20.6.	DTB Turnier Grand Prix ATP-Challenger (Herren)	Braunschweig
14.6.-19.6.	Gerry Weber German Junior Open (ITF-Turnier Gr. 3)	Halle
21.6.-26.6.	Deutsche Jugendmeisterschaften (U14/12 Teil der NJT)	Ludwigshafen
5.7.-11.7.	Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland	Essen
12.7.-17.7.	German Junior Open (ITF-Gr. 1)	Berlin
10.7.-18.7.	Dorint Junior Open Berlin (ITF-Turnier Gr. 4)	Berlin
15.7.-18.7.	ATP-Turnier (Herren)	Stuttgart
22.7.-25.7.	Europameisterschaften der Jungsenioren/innen	Rottach-Weißbach
27.7.-8.8.	Deutsche Meisterschaften der Jungsenioren/innen	Neufinsing
6.8.-15.8.	Deutsche Seniorenmeisterschaften	Bad Neuenahr
27.8.-29.8.	14. Intern. Tennismeisterschaften von Deutschland Seniorinnen/Senioren (Da 40-75; He 40-80)	Rottach-Weißbach
28.8.-29.8.	Große Meden-Spiele (Herren)	
3.9.-5.9.	Endspiele Deutsche Vereinsmeisterschaften (Damen 30, 40, 50, 60; Herren 40, 50, 55, 60, 65)	
4.9.-5.9.	Große Poensgen Spiele	
4.9.-5.9.	Große Schomburgk-Spiele (50)	
10.9.	Große Fritz-Kuhlmann-Spiele (60)	
11.9.-12.9.	1. Bundesliga Herren Finale, Hinspiel	
11.9.-12.9.	Große Walther-Rosenthal-Spiele (40)	
11.9.-12.9.	Große Franz-Helmis-Spiele (30)	
12.9.	1. Bundesliga Herren Finale, Rückspiel	
11.9.-12.9.	Endrunde Große HH- und CA-Spiele	
22.9.-24.9.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	Berlin
2.10.-10.10.	WTA-Turnier (Damen)	Filderstadt

Internationaler Turnierkalender 2004

9.4.-11.4.	Davis Cup 2. Runde	
19.-25.4.	Monte Carlo Open (Herren)	Monte C.
23.4.-25.4.	Fed Cup 1. Runde	
26.4.-2.5.	ATP-Turnier (Herren)	Barcelona
3.5.-9.5.	ATP-Turnier (Herren)	Rom
10.5.-16.5.	WTA-Turnier (Damen)	Rom
24.5.-6.6.	French Open (Damen/Herren)	Paris
21.6.-4.7.	The All England Championships (Damen/Herren)	Wimbledon
5.7.-11.7.	Swiss Open (Herren)	Gstaad
9.7.-11.7.	Fed Cup 2. Runde	
19.7.-25.7.	Austrian Open (Herren)	Kitzbühel
19.7.-25.7.	Europameisterschaften U 14	Vichy/ Frankreich
19.7.-25.7.	Europameisterschaften U 16	Genua/Ital.
19.7.-25.7.	Europameisterschaften U 18	Klosters/ Schweiz
15.8.-22.8.	Olympische Spiele	Athen
19.9.-26.9.	ITF-Weltmeisterschaften der Senioren/innen (Da/He 55-85)	Philadel.
30.8.-12.9.	US Open (Damen/Herren)	New York
24.9.-26.9.	Davis Cup 3. Runde	
27.9.-3.10.	Junior Davis Cup und Junior Fed Cup by BNP Paribas (Mannschaft-WM)	Barcelona
18.10.-24.10.	ATP-Turnier	Madrid
18.10.-24.10.	European Indoors (Damen)	Zürich
25.10.-31.10.	Swiss Indoors (Herren)	Basel
1.11.-7.11.	ATP-Turnier (Herren)	Paris
8.11.-14.11.	WTA Tour Championships	Los Angeles
8.11.-14.11.	ATP World Doubles Championships	Houston
15.11.-21.11.	ATP Tennis Masters Cup	Houston
26.11.-28.11.	Davis-Cup-Finale	
26.11.-28.11.	Fed-Cup-Finale	

Rekordverdächtig

Die begeisterten Tennisspieler Joachim Schäfer und Gerhard Püffeld begannen 1948 mit dem aktiven Mannschaftsspiel, Schäfer bei Motor Dessau, Püffeld bei Motor Zwickau. Beide konnten 1954 bei Motor Hennigsdorf DDR-Meister werden und spielten in den Folgejahren immer in der höchsten bzw. zweithöchsten Spielklasse. In dieser Zeit wurden sie fünfmal DDR-Mannschaftsmeister. Nebenbei errangen sie zahlreiche Titel bei DDR-Meisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed. Seit der Wende spielen sie im TVBB in den verschiedenen Altersklassen und standen auch hier mit ihrer Mannschaft an der Spitze. 1997 konnte in der AK 60+ der Verbandsmeister erreicht werden. Auch im letzten Jahr waren diese erfolgreich und holten in der AK 65+, Meisterklasse, den Staffelsieg. Das sind 55 Jahre, die beide in der Mannschaft, vorwiegend in Hennigsdorf spielen, mit beachtlichem Erfolg.

Gerd Püffeld

Hallenmeisterschaften Damen und Herren: Claudia Richter und Michail Abramow Hallenmeister

Bei den Hallenmeisterschaften des Bezirks Nord-Brandenburg am 28./29. Februar 2004 im Sportpark Wust gab es mit Claudia Richter (TSC Chemie Premnitz) und Michail Abramow (Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883) neue Titelträger. Leider waren bei den Damen nur sechs Starterinnen gemeldet, doch waren mit Birgit Ladendorf (Neuruppiner TC Grün-Weiss), Regina Triebe (TC BSC Süd 05 Brandenburg) und Claudia Richter die ersten drei der Bezirksrangliste vertreten. Dazu versuchte sich die Jugendranglistenerste Christin Conrad (BSRK 1883) erstmalig in der Halle bei den etablierten Damen. Ladendorf und Triebe hatten zunächst ein Freilos, ehe sie auf die Siegerinnen der ersten Runde trafen. Da setzte sich Richter gegen Karolin Ruge (TC BSC Süd 05) mit 6:3, 6:0 durch und Christin Conrad kam bei ihrem Debüt nicht über ein 6:7, 1:6 gegen Juliane Weniger (TC BSC Süd 05) hinaus. Die Halbfinals mussten aus Zeitgründen verkürzt gespielt werden. Hier schlug Ladendorf Weniger mit 6:3 und Richter Triebe mit 6:2. Im Finale übte die 20 Jahre jüngere Claudia Richter Revanche für die Dreisatzniederlage im Halbfinale des Vorjahres und holte sich mit 6:4 und 7:6 den Titel. Sie spielte gegen die Linkshänderin aus Neuruppin zeitweise recht stark, platzierte oft gut und hatte auch gute Aufschläge. Birgit Ladendorf gab ihr Bestes, aber das Glück war eben auf der anderen Seite. Platz drei ging an Regina Triebe, die gegen die erschöpfte Juliane Weniger 6:0 vorlegte, wonach ihre Gegnerin aufgab.

Bei den 20 Herren waren die ersten acht der Bezirksrangliste am Start. Dazu hatte der talentierte Jugendliche Nils Marschalek (SSV PCK 90 Schwedt), der im Vorjahr gegen den späteren Meister und Ranglistenersten Steven Schaupp knapp in drei Sätzen unterlag und Dritter wurde, gemeldet. Spannung war also angesagt, zumal Michail Abramow (BSRK 1883), der Bezirksmeister auf Sand von 2003, sein Debüt in der Halle gab.

Das Geschehen entwickelte sich wie folgt: In der oberen Hälfte zogen ins Achtelfinale Steven Schaupp (Neuruppiner TC Grün-Weiss) mit 6:3, 6:0 über Sven Horn (BSRK 1883), Denny Fresdorf (TC BSC Süd 05) mit 6:2, 6:1 über Christian



Claudia Richter, Birgit Ladendorf, Regina Triebe (v.l.), die ersten Drei der Damenkonkurrenz

Jung (Neuruppiner TC Grün-Weiss), Michael Stippa (TC BSC Süd 05) mit 6:3, 6:1 über Eugen Wiskow aus Neuruppin und Alexander Kuchling (SV Grün-Rot Wittenberge) mit 7:5, 7:5 über Matthias Grabka (Eberswalder TC). In der unteren



Michail Abramow, Steven Schaupp, Michael Stippa und Martin Schulze (v.l.)

Hälfte waren es Andreas Tullius (BSRK 1883) mit 6:0, 6:2 gegen Mathias Enge (Neuruppiner TC Grün-Weiss) und in einem tollen Kampf, der eigentlich eines Finales würdig gewesen wäre, Michail Abramow mit einem 2:6, 6:3, 6:4 über Nils Marschalek aus Schwedt. Dieser zeigte hervorragendes Tennis, doch der

28-jährige Abramow zog alle Register seines Könnens und konterte erfolgreich gegen den Youngster. Die Überraschung war mit Martin Schulze (SV Grün-Rot Wittenberge) ein weiterer junger Spieler, der dem Tennis-Oldie Falk Rodig (ASV 2000 Schwedt) mit 6:2, 6:7 und 6:2 den Einzug ins Viertelfinale verwehrte. Christian Schlinke (Neuruppiner TC Grün-Weiss) komplettierte mit einem 6:4, 1:6 und 6:3 über Andreas Damaske (BSRK 1883) die Runde der letzten acht.

Im Viertelfinale ging es munter weiter. Schaupp musste sich bei seinem 6:4, 6:4 gegen Fresdorf schon strecken, und Stippa spielte sich mit einem starken 6:1, 6:7 und 6:3 gegen Kuchling ins Halbfinale. Abramow hatte keine Mühe, seinen Klubkameraden und Doppelpartner Tullius mit 6:1, 6:2 niederzuhalten und Schulze bot eine weitere Überraschung mit seinem 2:6, 6:4, 6:4 gegen Schlinke.

Die Halbfinals hießen also Schaupp gegen Stippa und Abramow gegen Schulze. Hier zeigte Stippa erneut ein großes Spiel und warf mit 7:6 und 6:4 Schaupp aus dem Rennen. Michail Abramow schlug Schulze sicher mit 6:3, 6:3 Das Brandenburger Finale Abramow gegen Stippa war perfekt. Hier endet allerdings der Höhenflug des Michael Stippa. Abramow dominierte deutlich, setzte den 1,96 m Mann Stippa mit flachen, tödlichen Slices in die Rückhanddecke unter Druck, hatte jederzeit gute

Spielübersicht und variierte nach Bedarf seine Spielweise. Stippa wehrte sich nach Kräften, wollte dabei oft zu viel, was zu Fehlern führte, und musste so den 6:1, 6:3-Erfolg des Michail Abramow hinnehmen. Der dritte Platz ging an Steven Schaupp, der Martin Schulze mit 6:3 und 6:3 besiegte.

Heiko Wolter sen.

Nachwuchs-Hallenmeisterschaften: Neunjährige Julia begeistert

Die Hallenmeisterschaften für die U 12 bis U 18 fanden in den letzten Dezembertagen im Sportpark Wust bei Brandenburg statt. Leider standen nicht mehr wie bisher sechs Spielfelder zur Verfügung, da der Betreiber seit Oktober 2003 aus ökonomischen Gründen auf drei Feldern einen gut besuchten „In-door-Spielplatz“ für Kinder eingerichtet hat. So galt es, organisatorische Probleme zu lösen, zumal zusätzlich Plätze trotz Vorbestellung durch Abonnements blockiert waren. Dazu gab es noch Absagen von Teilnehmern am Turniertag. Insgesamt kamen so nur geringe Meldezahlen zustande und die U 14 der Mädchen konnte gar nicht gespielt werden.

Bei der U 12 (alle TC BSC Süd 05) machte bei den Mädchen die neunjährige Julia Schapiro auf sich aufmerksam.



Lisa Rutsch (l.) und Anika Regner (r.) sind zwar körperlich größer, hatten aber gegen Julia Schapiro (Mitte) keine Chance

Dieses Mädchel kam erst im November mit ihren Eltern aus Perm im fernen Sibirien nach Brandenburg. Dort hatte sie seit zwei Jahren vier- bis fünfmal wöchentlich trainiert und zeigte sich als technisch sehr gut ausgebildet, schnell auf den Beinen und schon mit einem erstaunlichen Spielverständnis. So war es kein Wunder, dass sie ihre Konkurrentinnen Lisa Rutsch und Annika Regner mit 6:0, 6:1 bzw. 6:0, 6:0 schlug und sich ihren ersten Titel in Deutschland holte. Bei den Jungen überraschte Lucas Böttche, der anfangs Uli Kern mit 6:3, 1:6 und 9:7 schlug und auch gegen Maximilian Regner mit 6:1, 0:6 und 7:0 die Oberhand behielt. Im Spiel

Gemeinsame Freude ist doppelte Freude: Katharina Scheide, Ina Nitze, Franziska Brune und Anne-Katrin Reinsch (v.l.)

um Platz drei schlug Kern Daniel Siebert mit 6:0, 6:0.

In der U 14 überzeugte Michél Stachowicz vom TC BSC Süd 05 Brandenburg.

Nach Freilos in der ersten Runde schlug er Florian Wolter (TSV Chemie Premnitz) mit 6:2, 6:3 und bot im Finale gegen Adrian Lissek, einen weiteren Premnitzer, eine ausgezeichnete Leistung. Er servierte prächtig, behielt seine Nerven im Zaum, hatte stets gute Spielübersicht und ließ seinem Gegner, dem er im Vorjahr auf Sand noch unterlegen war, keine Chance. Mit 6:0, 6:0 holte er sich verdient seinen ersten Bezirksmeistertitel. Im Kampf um den dritten Platz siegte Florian Wolter mit 6:2, 6:2 über Christopher Breiler (TC BSC Süd 05 Brandenburg).

Bei der U 16 der Jungen machte erwartungsgemäß Max Ruge vom TC BSC Süd 05 Brandenburg das Rennen. Ohne ein einziges Spiel abzugeben, holte er sich mit Siegen über Jochen Harmuth (SG Stahl Wittstock) und die beiden Süd-05-Spieler Marcus Creutzburg und Patrick Kabisch den Titel. Letzterer vollbrachte eine glänzende Leistung, indem er nicht nur den Wittstocker Thomas Pillen mit 6:3, 6:4, sondern auch den an zwei gesetzten Tim Springsguth (Neuruppinger TC Grün-Weiss) mit 7:6, 6:1 schlug. Im Finale gegen Max Ruge war dann aber der Akku leer, zudem war Ruges Spiel zu perfekt, er war schneller, und Kabisch war müde. Das 0:6, 0:6 ging in Ordnung. Springsguth wurde Dritter mit einem 6:3, 6:2 über Creutzburg.

Der Titel bei den Mädchen der U 16 ging an Ina Nitze, TSV Chemie Premnitz, die bereits mehrere Hallentitel verbuchen konnte. Leider musste aus Zeitgründen das Finale verkürzt gespielt werden, und vielleicht hätte Franziska Brune (TC BSC Süd 05 Brandenburg) nach dem 6:7 doch noch ihre Chance gehabt. So wurde sie Zweite, nachdem sie zuvor mit Katharina Scheide eine weitere Premnitzerin mit 6:0, 6:0 ausgeschaltet hatte. Anne-Katrin



Reinsch (TC BSC Süd 05 Brandenburg) besiegte bei ihrem Einzug ins Halbfinale Ulla Tischler vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883, die nach Verletzungspause noch nicht wieder austrainiert schien, mit 6:3, 6:3, unterlag dann aber gegen Ina Nitze im Halbfinale mit 2:6, 2:6. Katharina Scheide sicherte sich den dritten Platz im verkürzten Spiel mit 4:2 gegen Anne-Katrin Reinsch.

Die Konkurrenz U 18 sah nur zwei Starterinnen auf dem Platz, da die dritte kurzfristig erkrankte. So waren Christin Conrad und Christina Lipke vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 unter sich. Christin Conrad, die Bezirksranglistenerste, hatte keine Mühe, sich mit 6:2, 6:0 erneut einen Titel zu holen. Immerhin war es eine geglückte Revanche, hatte sie doch im Herbst bei der Klubmeisterschaft Christina Lipke den Vortritt lassen müssen.

Auch bei den Jungen der U 18 lichten Absagen das Feld. Damit wurde der Weg frei für Thomas Wolter (TC BSC Süd 05 Brandenburg). Er schlug den Premnitzer Thomas Stoklas mit 6:1, 6:1, danach Robert Lehmann (ESV Kirchmöser) mit 6:0, 6:3 und war so im Finale. Das erreichte auch sein Klubkamerad Nico Wohlfahrt mit einem 7:5, 6:1 über den Kirchmöseraner Sven Kirchner und dem 6:2, 6:3 über Daniel Maaz aus Premnitz. Im Finale entwickelte sich ein gutklassiges Spiel. Beide spielten engagiert und druckvoll und Wohlfahrt holte sich den ersten Satz mit 7:5. Danach jedoch war er durch Blasenbildung an der Schlaghand gehandicapt, konnte nicht mehr mithalten. Wolter war letztlich der physisch Stärkere, variierte zudem seine oft impulsive Spielweise mit Lobs und Netzangriffen und holte sich verdient den Meistertitel.

Heiko Wolter sen.

Hallen-Bezirksmeisterschaften der Herren: Sebastian Bradke neuer Titelträger



Bezirksmeister Sebastian Bradke mit Christian Paulick und Christoph Jantschke (v.l.)

In Abwesenheit des amtierenden Titelträgers Mario Richter (SV Großräschen) wurde Sebastian Bradke vom Herzberger TC Grün-Weiß neuer Hallen-Bezirksmeister von Süd-Brandenburg.

Bradke besiegte auf dem Weg in die Endrunde Silvio Bonk (SV Großräschen), Robert Gläser und Andreas Schaefer (beide TC Cottbus), Christian Jähne (Cottbuser TV 92) sowie Christoph Jantschke (Blau-Weiß Guben).

Als Finalgegner hatte sich der Großräschener Christian Paulick qualifiziert, der mit spektakulären Erfolgen über den favorisierten Andreas Kühne (TC Jüterbog) und das Nachwuchstalents Andy Kühne (TSV Empor Dahme) seine guten Ergebnisse der Saison 2003 bestätigte. Gegen den Linkshänder Bradke fand Paulick jedoch keine geeigneten Mittel und unterlag mit 2:6, 4:6.

Der Herzberger tritt damit die Nachfolge des vielfachen Bezirksmeisters Mario Richter an. Rang drei belegten Christoph Jantschke und Andreas Kühne.

Werner Ludwig

Hallen-Winterrunde 2003/2004: Vier Mannschaftsmeister stehen fest

Überraschend, aber jederzeit verdient, wurden die Damen von Stahl Eisenhüttenstadt Titelträger vor dem Luckenwalder TC II, TV Vetschau 02, TC Jüterbog, Einheit Spremberg und TV Vetschau 02 II.

Die Herren vom TC Jüterbog standen vorzeitig als Winterieger vor dem Cottbuser TV 92, TSV Empor Dahme, TC Wen-



BSG Stahl Eisenhüttenstadt – Titelträger der Damen:
Katharina Köhler, Aline Engelin,
Betreuer Frank Hauwetter, Anne-Katrin Stahn
und Sabine Lange (v.l.)

Auszeichnung



Für 30 Jahre treue Dienste in der Funktion des Vereinsvorsitzenden vom TV Elsterwerda, besonders aber für seine Verdienste bei der Errichtung der neuen Siebenplatz-Anlage im alten Stadtbad und dem Neubau des Holzhof-Centers mit vier Tennisplätzen, wurde **Dieter Anders** (links im Bild) auf der Jahreshauptversammlung des TVBB von Präsident Siegfried Gießler mit der **Ehrennadel in Gold** ausgezeichnet.

Werner Ludwig

disch-Rietz und dem Luckenwalder TC fest.

Der SV Großräschen gewann zum dritten Male die Konkurrenz der Herren 30+ und die Junioren vom TC Cottbus wiederholten ebenfalls ihren Vorjahreserfolg.

Werner Ludwig

Sabine Lange gewann Hallentitel

Dreizehn Damen aus Calau, Eisenhüttenstadt, Lindenu, Schwarzheide, Peitz und Herzberg beteiligten sich im Sport-Center Gallinchen mit Freude und Begeisterung an der Hallen-Bezirksmeisterschaft für Spielerinnen der Klasse B (Bezirksliga).

Nach der Finalrunde stand als strahlende Siegerin Sabine Lange von der BSG Stahl Eisenhüttenstadt fest. Die Plätze zwei und drei belegten Susen Studnitschka (Herzberger TC Grün-Weiß) und Anne-Katrin Stahn (Eisenhüttenstadt).

Werner Ludwig



Sabine Lange,
Susen Studnitschka
und
Anne-Katrin Stahn
(v.l.)

Saison-Vorschau 2004

Nur noch wenige Tage bis zum offiziellen Beginn der Freiluftsaison, die für nicht wenige Aktive oft ohne jede Vorbereitung auf Sand mit dem ersten Punktspiel am 1. Mai beginnt. Eine Besonderheit, die in jeder anderen Sportart ihresgleichen sucht.

Im jährlichen Terminkalender sind in nur fünf Monaten Punktspiele, Einzelmeisterschaften, der Familienurlaub, Freundschaftsspiele und, und, und zu berücksichtigen. Ein mehr als undankbarer Job für die Spielplangestalter, die sich nicht selten den Zorn der Vereine und ihrer Tennissfans einhandeln.

Aber auch in diesem Jahr ist es den Verantwortlichen gelungen, das Punktspielprogramm bis zum letzten Juni-Wochenende unterzubringen – in der Hoffnung, dass auch der Wettergott die ihm per Fax zugesandte Terminübersicht mit Sonnenschein berücksichtigt. Denn gibt es auch nur an einem einzigen Wochenende Regen, beginnt das große Drama, denn die Sommerferien beginnen diesmal bereits am 24. Juni.

83 Erwachsenen- und 46 Nachwuchsmannschaften, insgesamt also 129 Teams aus dem Süd-Bezirk beteiligen sich in diesem Jahr an den Verbandsspielen. Die Präsenz auf der überregionalen Ebene ist mit 26 (1+) konstant geblieben. Erneut hat der Eisenbahner-Sportverein



Zu den regionalen Hoffnungsträgern zählen die Finalistinnen bei den Hallenmeisterschaften der Mädchen in Elsterwerda. Die im Cottbuser Damenteam bereits erfahrene Verbandsobrigligaspielerin Nicole Engelmann (l.) und Jana Zschesche aus Großbränschen

Frankfurt/Oder mit neun Teams den größten Anteil daran. Im krassen Widerspruch hierzu, die seit Jahren nur durch Spurenelemente erkennbare Teilnahme der Oderstädter an Bezirks-Einzelmeisterschaften, besonders im Erwachsenenbereich.

Leistungsmäßiges Aushängeschild bleibt zum wiederholten Male die Damenmannschaft vom TC Cottbus, die in der Verbandsobrigliga erneut versuchen

wird, bei der Vergabe der Gruppenmeisterschaft ein Wort mitzureden.

Für die sechs Aufsteiger SV Großbränschen (Herren), TC Jüterbog (Damen), Blau-Weiß Guben (Herren 30), TC Cottbus (Herren 50), ESV Frankfurt/Oder (Juniorinnen) und TC Schwarzheide (Junioren) in die jeweiligen Verbandsligen kann die Zielstellung nur Klassen-erhalt lauten.

Im Bezirk wird das auf Studentenbasis ausgerichtete Herrenteam vom TC Cottbus mit Sicherheit versuchen, die Rückkehr in die Verbandsliga zu erreichen. In allen anderen Klassen ist so gut wie alles möglich – es herrscht weitgehend Chancengleichheit!

In den Einzelkonkurrenzen zählt Susanne Rauer (Luckenwalder TC) erneut zu den Favoritinnen bei den Damen. Im Vorjahr wurde ihr durch das Fernbleiben der Cottbuser Damen der Titelgewinn allerdings erheblich erleichtert.

Bei den Herren bleibt abzuwarten, ob es dem inzwischen „beruflichen Niedersachsen“ Mario Richter (SV Großbränschen) gelingt, mit erheblich weniger Training seine Dominanz im Süd-Bezirk zu behaupten.

Allen Tennissfans unserer Region viel Freude und Erfolg von Mai bis September an der frischen Luft.

Werner Ludwig

Bezirksmeisterschaften der Senioren in Gallinchen: Die „Frischlinge“ ohne Probleme

Achtunddreißig Meldungen für die Hallen-Bezirksmeisterschaften der Senioren – sechs mehr als im Sommer auf Sand – eine erfreuliche Entwicklung im Wintertennis. Leider nur bei den älteren Jahrgängen.

Erstmals im Kreise der Seniorinnen startend, setzte die bisherige Abonnements-Siegerin bei den Jungseniorinnen Sabine Kleindienst (TV Vetschau 02) mit ihrem 6:0, 6:4-Finalsieg über Annemarie Jost (TC Cottbus) ein Zeichen, wer bei der Vergabe des Titels in der Altersklasse I künftig ein Wörtchen mitzureden hat. Platz drei teilten sich Christina Schneider (Blau-Weiß 90 Forst) und Ines Ladewig (Luckenwalder TC).

Marion Wolf von der SG Sielow behielt unter drei am Ende punktgleichen Damen vor Regine Pißarek (TC Cottbus) und Sonja Röger (ESV Frankfurt/Oder) hauchdünn die Nase vorn und wurde neue



Sabine Kleindienst, Annemarie Jost und Christina Schneider (v.l.)

Titelträgerin in der Altersklasse II.

Mit einer starken spielerischen Leistung gegen Hilmar Matuschke (TC Cottbus) und im Finale gegen Martin Raddy (Blau-Weiß 90 Forst) erkämpfte Ehegatte Erhard Wolf erstmals die Bezirksspitze der Herren 50+. Nikolaus Schmitt (Herzberg) wurde Dritter. Der Großräschener

Martin Baldzer, als neuer „Vierziger“, fand in der AK I keinen Bezwingen. Weder Dietmar Gutsche (TV Vetschau 02) noch die beiden Frankfurter Knut Diescher und Ben-Ulf Hohbein oder Vorjahressieger Jost Kluttig (Blau-Weiß Guben) konnten ihm den Weg in die Endrunde streitig machen. Schließlich gewann Martin Baldzer auch das Finale gegen den dreifachen Titelträger auf Sand Bernd Lehmann von Grün-Weiß Lübben mit 6:4, 6:3 und sicherte sich gleich bei seinem ersten Seniorenstart in dieser Altersklasse die Hallenkrone von Süd-Brandenburg. Jost Kluttig und Pedro Förster (Herzberger TC Grün-Weiß) teilten sich Rang drei.

Walter Schwichtenberg war in der AK III der Herren vor Hans-Joachim Schulz (beide TC Cottbus) und Hans-Jürgen Bachmann (Peitzer Tennisclub) erfolgreich. **Werner Ludwig**

Hallenbezirksmeisterschaften im Gemischten Doppel: Luckenwalder Traumpaarungen



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung 50+ (v.l.): Marion Wolf, Renate Schmitz, Erhard Wolf, Klaus Schmitz, Ute Lehmann, Jürgen Bachmann; kniend Jürgen Oecknick und Christine Lehmann

mit einem 6:2, 6:2-Finalerfolg gegen Katrin Teske/Rolf Behrendt (TC Jüterbog) Sieger in der Allgemeinen Klasse. Rang drei teilten sich mit Christine Ludwig/Sebastian Fiedler sowie Sabine Lange/Frank Hauwetter zwei Überraschungspaare aus Schwarzheide bzw. Eisenhüttenstadt, die sich erst nach harter Gegenwehr den Finalisten beugten. Auch in der Altersklasse 40+ führte die „Tennis-Ehe“ zwischen Luckenwalde und Herzberg zum Erfolg. Ines Ladewig und Pedro Förster (Herzberg) wiederholten ihren Vorjahreserfolg und triumphierten mit 6:4, 6:2 über Grit Keller/Bodo Thinius (Luckenwalder TC/TSV Empor Dahme). Auch die vierte Luckenwalderin Sylvia Ehardt kam gemeinsam mit Hilmar Matuschke vom TC Cottbus zu Medallienehren. Beide belegten gemeinsam mit Sabine Kleindienst/Jost Kluttig (TV Vetschau 02/Blau-Weiß Guben) den dritten Platz. Ohne Verlustpunkt dominierte in der Altersklasse 50+

Marion und Erhard Wolf von der SG Sielow vor Ute Lehmann/Jürgen Bachmann (TC Cottbus/Peitzer TC), Christine Lehmann/Jürgen Oecknick (TC Cottbus) sowie Renate und Klaus Schmitz (Luckenwalder TC). **Werner Ludwig**

Zum fünften Mal und mit einer Rekordbeteiligung von 52 Damen und Herren wurden im Sport-Center Reinke in Cottbus-Gallinchen die Bezirksmeister im Gemischten Doppel ermittelt. Besonders bemerkenswert, wie gut sich die Luckenwalder Damen mit Partnern aus Nachbars Garten verstehen. Vier Medailienplätze gingen allein auf ihr Konto. Alexandra Kraus und Sebastian Bradke vom Herzberger TC Grün-Weiß, bisher sowohl auf Sand als auch in der Halle erfolgreich, wurden auch diesmal

Trauer beim Lucken- walder TC



Winfrid Kuhlmeier hat am 20. Dezember 2003, für alle unfassbar, seine Tennisfreunde für immer verlassen. Besonders dem Seniorenteam wird der sympathische Spitzenspieler fehlen. Die Luckenwalder Tennisfreunde werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Medizin aktuell:

Die schmerzhafte Tennisschulter

Das Schultergelenk des Schlagarmes mit den dort ansetzenden Muskeln ist besonders anfällig für Überlastungssyndrome und Verletzungen. Schneller als man denkt, kann es während des Tennisspiels zu Schmerzen in der Schulter kommen. Ob Profi oder Freizeitspieler – jeden kann es gleichermaßen treffen. Prominente Beispiele in der Vergangenheit (Michael Stich, Thomas Haas) zeigen, wie langwierig und hartnäckig diese Probleme sind.

Die Beschwerden treten dabei am häufigsten bei Bewegungen auf, die den Arm abspreizen und nach außen rotieren lassen. Insbesondere bei Treffpunkten über Kopf bzw. über der Schulterhöhe (Schmetterball, Aufschlag, hoher Vorhand) mit entsprechenden Hebelverhältnissen am Schlagarm wird die Muskulatur der Schulter (Rotatorenmanschette) extrem belastet. Es kommt zu Überlastungssyndromen mit lokalen Reizzuständen und Schmerzen.

Vorbeugende Maßnahmen (Prophylaxe):

1. ausreichend gut trainierte Muskulatur am Schlagarm/Schultergürtel.
2. vor jeder sportlichen Betätigung sollte eine Aufwärmphase mit Dehnung der Muskulatur am Schlagarm durchgeführt werden.
3. Reduzierung der Vibrationen am Schlagarm durch spezielles Schläger-, Saiten- und Griffmaterial (Material des Schlägers, „Sweet Spot“, „Absorbing Grip“).
4. Optimierung der Schlagtechnik.

Selbstständige Behandlungsmöglichkeiten:

1. Im akuten Stadium:
 - Kälteanwendung zur Minderung von Schmerz und Entzündung;
 - Aktive Ruhe, d.h. Ruhigstellung in der Schulter zur Vermeidung der schmerzauslösenden Bewegungen, bei anhaltender körperlicher Aktivität.
2. Nach Abklingen des akuten Beschwerdebildes:
 - Eismassagen im Wechsel mit Wärmeanwendung;
 - Isometrische und Dynamische Übungen der Schultergürtelmuskulatur zur Kräftigung der Rotatorenmanschette.

Sollten die Beschwerden nach ca. zwei Wochen weiter anhalten, wird dringend



*Publikumsliebbling
Arantxa Sanchez-Vicario
und der
langjährige
Turnierarzt der
Ladies German
Open,
Dr. Dietrich
Wolter*

die ärztliche Konsultation empfohlen, damit die Symptomatik nicht in ein chronisches Stadium übergeht.

Es können eine Vielzahl von Ursachen für den Schulterschmerz verantwortlich sein. Am häufigsten tritt das Impingement Syndrom (sog. Engpass-Syndrom) auf, unter dem zahlreiche Erkrankungsbilder zusammengefasst werden:

- Schleimbeutelentzündung (Bursitis subacromialis)
- Sehnenansatzentzündung (häufig Tendopathie der Supraspinatussehne)
- Sehnenrisse und Teilrisse (komplette und inkomplette Rupturen der Supraspinatussehne)
- Schulterreckgelenksarthrose und Schulterdachverkrümmung.

Weitere Ursachen einer schmerzhaften Schulter sind das Überlastungssyndrom der langen Bicepssehne und die sog. Kalkschulter, wo aufgrund meist biomechanischer und hormoneller Ursachen Kalk im Ansatzbereich der Rotatorenmanschette eingelagert wird.

Zunächst ist zu klären, welches die Ursache für die schmerzhafte Schulter ist. Dies geschieht durch eine manuelle oder chiropraktische Untersuchung, in der die einzelnen Muskeln und deren Funktion getestet werden, meistens in Verbindung mit einer Ultraschall-Untersuchung und Röntgen. Zur weiteren Genauigkeit kann auch eine kernspintomographische Untersuchung angeschlossen werden.

Therapie:

Je nach Schweregrad der Symptomatik und des Ausmaßes der Schädigung stehen eine Vielzahl von Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung, die nach Absprache mit Ihrem Arzt eingesetzt werden sollten.

- Lokale Elektrotherapie: Ultraschall, galvanische Hochspannungsstimulation, transkutane Nervenstimulation (TENS);
- Medikamentöse entzündungshemmende Schmerztherapie (z.B. Voltaren, Ibuprofen etc.);
- Lokale Anwendung von Arzneimitteln, Injektionen (Lokalanästhetika, homöopathische Entzündungshemmer, Corticoidpräparate);
- Anwendung von Salbenverbänden
- Physiotherapie/Krankengymnastik;
- Chirotherapie (HWS, Schulter, Ellenbogen);
- Akupunktur
- Lasertherapie;
- Stoßwellentherapie (ESWT);
- Operation/Arthroskopie des Schultergelenkes.

Dr. med. Dietrich Wolter
Facharzt für
Orthopädie und Sportmedizin
Turnierarzt der
Ladies German Open in Berlin
www.ortho-centrum.de



tennisbähr

Alles für Spieler,
Mannschaften,
Besitzer, Trainer
und Club



TOP TEAM-ANGEBOTE

von LOTTO, DIADORA,
PACIFIC, ADIDAS;
SERGIO TACCHINI

TRAINER SPEZIALANGEBOTE

TRAINERBÄLLE!
zu Sonder-Konditionen

BESTELL-HOTLINE

01803 / 16 17 18

FAX FREE

0800 / 83 66 47 22

Fordern
Sie den
Katalog
2004
kostenlos
an!



Besuchen Sie
unsere
Spezialangebote im
Onlineshop!

tennisbaehr.de

Meisterschaftsklasse:

Die Verbandsspiele im Bereich des TVBB laufen in den kommenden Wochen auf vollen Touren. Welche Vereine am Ende in der Tabelle die Spitzenränge belegen, erfahren Sie im kommenden Heft.

Verbandsmeisterschaften:

Schon traditionell werden die Verbandsmeisterschaften des TVBB für Damen und Herren auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ausgetragen. Ob die Favoriten ihrer Rolle gerecht werden oder ob sich Außenseiter und Nachwuchskräfte in Szene setzen konnten, steht in der Juliausgabe.

Verbandsmeisterschaften der Senioren:

Wie immer ermitteln die Senioren auf der Anlage des BSV 92 ihre Meister. Viele von ihnen haben bereits in früheren Jahren Titel errungen. Wer diesmal die Nase vorn hat und ob es einen Teilnehmerrekord gegeben hat, steht in Heft 2.

Heft 2/2004 erscheint ca.
am 23. Juli 2004

Bitte beachten: Redaktionsschluss für Heft 2/2004
ist am 16. Juni 2004.

BERLIN-BRANDENBURG
Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon (030) 89 72 87 30
Telefax (030) 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Giebler

Klaus Molt, Andreas Springer, Dr. Heiko Wolter sen.

Grafik:

Martina Schlumberger

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

kaufhold & partner gmbh
WALTER-LINSE-STR. 3 B
12203 BERLIN
Telefon (030) 214 13 35/6
Telefax (030) 214 11 13
E-Mail: info@kaufhold-partner.de

Anzeigen:

- kaufhold & partner gmbh
- ANZEIGEN UTE KNERRICH,
Undinestr. 8,
12203 Berlin, Telefon (030) 826 16 29

*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.*

Druck:

Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn

Redaktions- und Projektleitung:

Hans-Jürgen Kaufhold,
Christa Hinze, Martina Schlumberger

Beiträge:

Rolf Becker, Jürgen Dechsling, Hans-Jürgen Kaufhold, Werner Ludwig, Michael Mathess, Ernst Podeswa, Gerd Püffeld, Dr. Dieter Rewicki, Reinhard Schadenberg, Andreas Springer, Bernd Süßbier, TVBB, Dr. Dietrich Wolter, Dr. Heiko Wolter sen.

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint drei Mal jährlich, und zwar in den Monaten April, Juli und November. Das Abonnement kostet 10,50 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe.

Fotos:

Christel Becker, Jürgen Dechsling, Jürgen Engler, LTTC Rot-Weiß, Werner Ludwig,

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autoren wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.

WILSON SUCHT 1000 COACHES!



Wilson Double Core Practice
druckgefüllt
72 Stk.
inkl. Balleimer **99,90 Euro**

Wilson Trainer Ball
drucklos
Polybag, 96 Stk.
inkl. Balleimer **119,90 Euro**

Für weitere Informationen besuchen Sie
www.wilsoncoach.de

Oder informieren Sie sich bei Ihrem örtlichen Sportfachhändler.

Ihre Karriere bekommt Unterstützung.

Der neue BMW 5er Executive



Der BMW 5er Executive im Vorteils-Leasing, ohne Anzahlung, inkl. Serviceersatzwagen und Leasing-Extra für:

mtl. 499,-^{EUR}

Leasingbeispiel:

BMW 5er 2,2i 6 Zylinder 125 KW (170 PS)

Fahrzeugpreis: 43.440,- EUR

Sonderzahlung: 0,- EUR

Laufzeit: 36 Monate

Laufleistung: 30.000 km

Monatliche BMW Leasingrate: 499,- EUR

Genießen Sie jetzt den höchsten Komfort mit der neuen Executive Ausstattung zu einmaligen Konditionen.

Executive Ausstattung:

- Metalliclackierung
- Automatik Getriebe
- Lederausstattung
- Sitzheizung vorn
- DVD Navigationssystem
- Servotronic
- Park Distance Control
- Klimaautomatik
- Radio Business CD
- Seitenaibag für Fahrer und Beifahrer
- Kopfairbag vorn u. hinten
- Regensensor
- Bordcomputer
- Leichtmetallräder
- Sternspeiche 115
- Reifen Pannen Anzeige u.v.m.

Dieses Sonderangebot der BMW Bank ist zeitlich begrenzt bis zum 30. April 2004

Nefzger

Spandauer Damm 106, 14059 Berlin
Tel. (0 30) 30 30 09-0, Fax (0 30) 30 30 09-77

Nonnendammallee 62, 13629 Berlin
Tel. (0 30) 38 38 01-0, Fax (0 30) 38 38 01-77



Freude am Fahren

Nefzger

www.nefzger-berlin.de

BERLIN-BRANDENBURG Tennis

Nummer 2
Juli 2004
Jahrgang 13

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Grüße aus Leipzig



LADIES GERMAN OPEN

Titel für Amelie Mauresmo

1. BUNDESLIGA DAMEN

**Blau-Weiss
gerettet**

IM INNENTEIL

**Ergebnisse Verbands-
spiele und Turniere**

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES

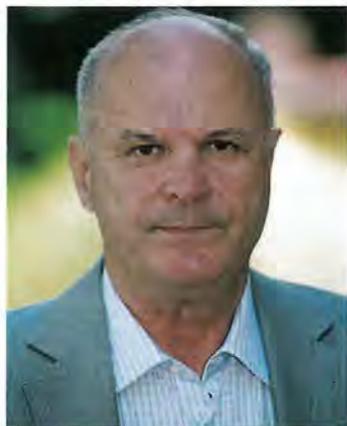




Gut, dass Sport
durstig macht.

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES





Zum Titelfoto:

1.000 Schüler aus Leipzig kamen zu den Ladies German Open nach Berlin. Nach einem Besuch am Brandenburger Tor, zu dem sich auch Arantxa Sanchez-Vicario (Bildmitte) gesellte, verbrachten die Jugendlichen einen tollen Nachmittag auf der Anlage im Grunewald

Aus für Ladies German Open in Berlin?

Zumindest als eines der zehn Tier-I-Turniere – der größten Turniere unterhalb der Grand Slams mit einem Preisgeld von 1,3 Millionen US \$ – ist das Berliner Turnier verloren! Wenn vielleicht auch noch nicht alles „in trockenen Tüchern“ ist, weil die WTA ein gewichtiges Wort mitzusprechen hat: Das Turnier wird vom mitgliederstärksten Tennisverband der Welt nach Doha verkauft! Mit dem Erlös will sich der verschuldete DTB von Lasten befreien, die er sich unter dem Eindruck eines lukrativen, aber leider nur relativ kurzlebigen UFA-Vertrages vor Jahren mit enormen Investitionen in den Standort Rothenbaum aufgebürdet hat. Und der DTB will mit dem Verkauf verhindern, dass er in Zukunft mit dem Berliner Turnier neue Lasten zu übernehmen hat.

Der DTB hat 2004 für seine beiden großen Turniere, das Tennis Masters Hamburg und die Ladies German Open in Berlin, keine Hauptsponsoren gefunden und diese Turniere deshalb mit gewaltigen Defiziten abgeschlossen. Wir müssen uns wohl damit abfinden: Deutschland hat gegenwärtig als Standort für die großen internationalen Tennisturniere angesichts der enormen Preisgelder kaum noch eine Chance. Dass sich der DTB entschlossen hat, sich auf das Tennis Masters Hamburg zu konzentrieren und dieses Turnier auf jeden Fall erhalten will, kann man dem Verband angesichts der großen Unterstützung, die er durch die wirtschaftlich starke Hansestadt erfährt, nicht verdenken. Vergessen wir vergleichsweise nicht, wie zunehmend schwerer es Berliner Landespolitikern in den letzten Jahren fiel, ein überzeugendes Bekenntnis zu unserem Turnier abzugeben!

Was nun? Während es im Herrentennis neben dem Hamburger Masters noch drei Turniere der Internationalen Serie (Mercedes Cup Stuttgart, BMW Open München, Gerry Weber Open Halle) gibt, bliebe im Frauentennis in Deutschland – wenn das Berliner Turnier ersatzlos wegfiel – allein das Tier-II-Turnier in Filderstadt (Porsche Tennis Grand Prix) übrig. Der DTB ist deshalb bemüht, die Ladies German Open in Zukunft als Tier-II-Turnier weiterhin auszurichten, wenn hierüber mit der WTA Einigkeit erzielt werden kann. Ein solches Turnier wäre für Berlin durchaus attraktiv. Allerdings erfordert auch ein Turnier dieser Kategorie ein erhebliches finanzielles Engagement. Der TVBB wird all seinen Einfluss geltend machen, um die Ladies German Open wenigstens in dieser Form für Berlin zu erhalten.

Dieter Rewicki

Dr. Dieter Rewicki
Präsidiumsmitglied für Medien,
Öffentlichkeitsarbeit und
Strukturfragen

Inhalt

Rund um die Ladies German Open	4
Blau-Weiss-Damen bleiben in der 1. Bundesliga	16
Wespen und Blau-Weiss Meister des TVBB	18
Vorschau Herren 2. Bundesliga Nord	20
Verbandsmeisterschaften: Damen sorgten für Highlight	21
Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen	23
Kveta Peschke siegt in Dresden	24
Rangliste Damen/Herren	25
Sieger aus Estland	26
SCC Herren 30 aufgestiegen	27
Berliner Seniorenmeisterschaften	28
Nikolassee Herren 50 Ostdeutscher Meister	30
RESULTATE	31
Ü 70 auf dem Vormarsch	47
2. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier	48
Deutsche Jugendmeisterschaften	51
1. Berlin Grand Slam „French Open“	52
Winter-Circuit Masters in Wandlitz	53
Anke Huber bei den Wespen	54
Mini German Open	55
Rieschick siegt in Italien	55
LASERLINE-Jugend-Trophy	55
Jugendranglisten	56
25 Jahre Lankwitzer Tennis-Club	59
Vorschau Lehrgänge	60
A-, B- und C-Trainer	61
Turniere und Ergebnisse Nord-Brandenburg	64
Turniere und Ergebnisse Süd-Brandenburg	67
Interview: Helden gesucht	71
Gesundheit	72
Namen & Nachrichten	73
Vorschau und Impressum	74

Diese Ausgabe enthält eine Beilage der Firma Wilson

PACIFIC
Strings & Grips

POLY FORCE™
FORGIVE US JUST DON'T SPEED

Deutsches Polyester

- Exzellente Ballbeschleunigung
- PACIFIC InnoCoat® System
- Monoklebe Haltpunkte & Aluabremslöcher
- Minimales Saiten-Verstärken
- Minimale Spannungsverlust

www.pacific-sport.com

POLYESTER LINE 2004

Viel Lob für den Veranstalter: Kampfloser Sieg für Mauresmo



*Kann sich über ihren
kampflosen Titelgewinn
gar nicht so richtig freuen:
Amelie Mauresmo
mit dem Siegerpokal*

Ausgerechnet zum 25. Jubiläum der Ladies German Open in Berlin war erstmals in der Geschichte des Turniers das Finale geplatzt: Venus Williams hatte kurz vor dem ersten Aufschlag auf Anraten des Arztes absagen müssen.

„Es ist schade. Vor allem für das Publikum, das mich in der ganzen Woche so toll unterstützt hat“, sagte die auf Krücken zur Siegerehrung humpelnde Amerikanerin. Die 23 Jahre alte ehemalige Welt-ranglistenerste konnte bei ihrem zweiten Auftritt in Berlin den Gipfel erneut nicht erstürmen. Bei einem unglücklichen Ausfallschritt kurz vor dem Ende des umkämpften Halbfinals gegen die kras-

se Außenseiterin Karolina Sprem aus Kroatien war Williams umgeknickt und konnte lediglich unter s t a r k e n Schmerzen zu Ende spielen.

Auch die an eins gesetzte Turnierfavoritin Kim Clijsters musste passen. Die 20-jährige Belgierin wurde nach einer Sehnenverletzung im Arm beim Come-



*Da war Kim Clijsters noch voller
Siegeswillen und Tatendrang, bevor sie
eine Handgelenksverletzung
zur Aufgabe zwang*

U nbeholfen und ungenlenk wirkte die ansonsten so kraftvoll auftretende Französin Amelie Mauresmo bei ihrem Gang zur Siegerehrung auf dem Center Court. „Ich hätte lieber in einem richtigen Wettkampf gewonnen. Es tut mir Leid für Venus und ich hoffe, dass sie bald wieder fit ist“, erklärte die 24-Jährige mit der Trophäe in den Händen.

*Stadionsprecher Jochen
Sprentzel mit der
unröstlichen Venus
Williams, die nur auf
Krücken zur Siegerehrung
humpeln konnte*



back nach fünf Wochen Pause von zu heftigen Schmerzen geplagt und trat zu ihrem zweiten Spiel nicht mehr an. In der gleichen Runde erwischte es die wieder erstarkte Schweizerin Patty Schnyder, die ebenfalls aufs Viertelfinale verzichten musste.

Trotz dieser Ausfälle ist die an Nummer zwei gesetzte Amelie Mauresmo eine würdige Siegerin, da sie während des Turniers das konstanteste, kraftvollste und geradlinigste Tennis spielte. „Ich bin mit der Woche sehr zufrieden und komme immer gern nach Berlin zurück. Hier begann schließlich meine Karriere. Vielleicht spiele ich deswegen hier mein bestes Tennis“, meinte die Turniersiegerin von 2001, die bei ihrem ersten Start im Grunewald 1998 als Qualifikantin bis ins Endspiel gegen die Spanierin Conchita Martinez vorstürmen konnte.



Für seine langjährigen Verdienste als Turnierdirektor der Ladies German Open erhielt Eberhard Wensky (Mitte) von Georgina Clark, Vizepräsidentin der WTA Tour, eine wertvolle Uhr als Präsent. Als interessierter Zuschauer verfolgte Senator Böger die Übergabe

Im Halbfinale gescheitert war wieder einmal Jennifer Capriati. Die Olympiasiegerin von Barcelona spielte gut, aber beim 2:6, 0:6 im Halbfinale eben nicht gut genug für die wie entfesselt auftrumpfende Mauresmo.

Die große Überraschung aber hieß Karolina Sprem: Nach sicheren Auftaktsiegen über die deutsche Hoffnung Anna-Lena Grönefeld aus Nordhorn und deren US-Trainingspartnerin Meghann Shaughnessy zog die Kroatin wegen des Verzichts von Kim Clijsters ins Halbfinale ein und hatte Venus Williams am Rand der Niederlage. Nur dank ihrer Cleverness rettete sich die Amerikanerin zum mühevollen 2:6, 6:3, 6:4 – und musste das mit der Verletzung teuer bezahlen.

Ein solch glanzvoller Auftritt blieb

Die Sonne schien nicht allzu häufig so strahlend während der Turnierwoche auf den Center Court

dem deutschen Quartett leider wie in den letzten Jahren fast immer versagt. Anna-Lena Grönefeld gegen Karolina Sprem

sowie die Deutsche Meisterin Stefanie Gehrlein (Karlsruhe) gegen die Französin Stephanie Cohen-Aloro scheiterten sang-



www. **MINHOFF** .de
Alles für Ihr Office
 Paulinenstraße 8 · 12205 Berlin **Lichterfelde-West**
 Parkplätze auf dem Hof

ZUBEHÖR-SCHNELLSERVICE

Wir führen über 10.000 Artikel für das Büro, Zubehör wie Tinte, Toner, Farbbänder, Papier, aber auch Projektoren, Beamer, Ersatzlampen, Schulungs- und Präsentationsmaterial, VideoCallsystemen, vieles auch zur Miete. In unserem Internet OnlineShop können Sie schnell und einfach bestellen.

Zentrale: 030 / 83 00 94 - 0 Zubehör: 030 / 83 00 94 50

Fax: 030 / 83 00 94 89 VideoCall: 030 / 83 00 94 70

und klanglos in Runde eins. Für Anca Barna (Nürnberg), die wegen ihrer guten Weltranglistenposition (50) als einzige direkt fürs Hauptfeld qualifiziert war, und Julia Schruff (Augsburg) war nach Auftaktsiegen schon am zweiten Turniertag Schluss, wobei Barna beim siegreichen 4:6, 7:6 (9:7), 6:4 gegen die Australierin Nicole Pratt zumindest für sich in Anspruch nehmen konnte, mit 3:10 Stunden das längste je in Deutschland bestrittene Damenmatch absolviert zu haben.

Erstmals trat die Deutscher Tennis Bund Holding GmbH nicht nur als Veranstalter, sondern auch als Vermarkter auf. Zwar gelang es nicht, nach dem Rückzug von MasterCard, in der Kürze der Zeit einen neuen Titelsponsor zu präsentieren, doch mit Hilfe von diversen Thementagen wie dem Mercedes Ladies Day, dem Kids Day mit Unterstützung von McPaper oder dem Wellness Day konnten neue Sponsoren gewonnen werden. Auf der Zuschauerseite gab es ebenfalls ein erfreuliches Plus und insgesamt ein sehr positives Echo auf die zahlreichen Verbesserungen im „Drumherum“

Mehr als 300 Gäste hatte Michael Bob in seine Villa zur Players' Party eingeladen. Als Dankeschön für einen wunderbaren Abend überreichte Amelie Mauresmo dem Gastgeber einen Tennisschläger mit den Autogrammen der Spielerinnen



Trotz relativ bescheidener Wetterbedingungen während der Turnierwoche passierten mit insgesamt 46.000 Besuchern rund 1.500 mehr als im Vorjahr die Tore zur wunderschönen Anlage des LTTC „Rot-Weiß“. Auch wenn von Seiten des



Gesellschaftlicher Höhepunkt der Ladies German Open ist seit Jahren der Mercedes Ladies Day. Walter Müller, Direktor der DaimlerChrysler Niederlassung Berlin, freut sich mit Karin Panka, Kanzlergattin Doris Schröder-Köpf und seiner Ehefrau Gabriele (v.l.) über einen gelungenen Turniertag

Deutschen Tennis Bundes die Hoffnung fast aufgegeben worden ist, will der Klub alles versuchen, das Turnier in der Bundeshauptstadt zu sichern. Weil die Ausfallbürgschaft des Berliner Senats in sechsstelliger Höhe im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung steht, ist jetzt die hauptstädtische Wirtschaft aufgerufen. „Eine Profiveranstaltung

der Ladies German Open. „Wir wollten mit den Thementagen neue Elemente integrieren und die Veranstaltung hochwertiger positionieren, um damit eine Trendumkehr zu erreichen. Das scheint uns gelungen zu sein, was wir von vielen Seiten bestätigt bekamen. Der anders gestaltete Ehrengastbereich und das vielfältige gastronomische Angebot auf der Anlage sind allgemein gut angekommen“, beschreibt Reimund Schneider, Generalsekretär des DTB und Projektleiter der Ladies German Open, die neuen Maßnahmen.

dieser Größenordnung kann nicht den Sportetat der Stadt belasten“, sagt der langjährige Turnierdirektor Eberhard Wensky. „Man muss die Turniere in Berlin und Hamburg mehr unter dem Aspekt des Stadtmarketings betrachten. Hier stellen die Turniere einen hohen Werbe- und Medienwert für die jeweilige Region dar, wofür sich beide Städte verstärkt engagieren müssten“, appellierte DTB-Präsident Dr. Georg Freiherr von Waldenfels an die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft. Recht bald muss in den kommenden Wochen ein entsprechendes Paket geschnürt werden. Wenn der Weltverband WTA im Spätsommer den Turnierkalender zusammenstellt, soll Berlin auch 2005 einer der entscheidenden Gradmesser für die French Open als wichtigstes Sandplatzturnier des Jahres sein – wenn die Finanzierung garantiert ist, sei es als Tier I- oder Tier II-Veranstaltung. Für das Masters Turnier am Rothenbaum scheinen die finanziellen Voraussetzungen durch die Unterstützung der Hansestadt in Zukunft gegeben zu sein, denn Präsidium und Bundesausschuss des DTB haben beschlossen, diese bedeutende Veranstaltung auch in den kommenden Jahren durchzuführen. Dagegen stimmten die Mehrheit der Präsidiumsmitglieder und der Landesverbände für einen Verkauf der Ladies German Open, voraussichtlich nach Doha. Es wäre sehr schade, wenn es nicht gelingt, dieses sportliche Highlight an der Spree zu halten.

Hans Moritz/Hans-Jürgen Kaufhold

Die C-Klasse: jetzt ab 1,9 % Finanzierung!*



Stolz sollen die Besitzer sein, nicht der Preis: C-Klasse für 199,-€ im Monat!*

Inzahlungnahme aller Fabrikate 10 % über DAT-Wert!

► Ob C-Klasse Limousine, T-Modell oder Sportcoupé: Freuen Sie sich auf eine Riesenauswahl an faszinierenden Modellen - jetzt zu besonders attraktiven Konditionen. Nutzen Sie Ihre Chance während unserer C-Klasse-Wochen!

Unser Plus 3 Finanzierungsbeispiel:*
C 180 Kompressor Elegance, obsidianschwarz, metallic, Ausstattungspaket Spirit, u.a. mit Automatik und Klimaanlage, Anzahlung 25%, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, eine Schlussrate, effektiver Jahreszins 1,9 %, nur 199,-€ im Monat.

*Ein Angebot der DaimlerChrysler Bank AG. Die Übernahme des Fahrzeugs zur Schlussrate ist durch uns garantiert. Und wenn Sie Ihr Fahrzeug behalten möchten, begleichen Sie einfach die Schlussrate bzw. entscheiden sich für eine Anschlussfinanzierung.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz · Niederlassung Berlin

Telefon 030/39 01-00

Salzufer 1 · Seeburger Straße 27 · Rhinstraße 120 · Holzhauser Straße 11 · Daimlerstraße 165
Prinzessinnenstraße 21 · www.berlin.mercedes-benz.de



Konnten sich über ihren Überraschungstitel freuen: Meghann Shaughnessy und Nadia Petrova (v.l.)

Doppel-Favoritinnen gescheitert

Vor Beginn des Doppelwettbewerbs musste Turnierdirektor Eberhard Wensky verkünden, dass die ursprünglich angekündigte „Grande Dame“ Martina Navratilova (USA) diesmal nicht dabei sein würde. Ihre diesjährige Partnerin Lisa Raymond, mit der Navratilova bei den Olympischen Spielen in Athen antreten will, hat für die Ladies German Open nicht gemeldet. Somit war Navratilova die Grundlage zur Teilnahme entzogen.

Dennoch durfte sich das Publikum auf eine andere routinierte Doppel- wie Einzelspezialistin freuen. Die Rede ist von Arantxa Sanchez-Vicario aus Spanien, die schon 1995 im Einzel und 2000 mit ihrer Partnerin Conchita Martinez im Doppel an der Hundekehle erfolgreich war. Diesmal versuchte sie ihr Glück an der Seite der Französin Mary Pierce und bereits in der Auftaktrunde zeigten beide, dass mit ihnen im Doppel durchaus zu rechnen ist. Sie bezwangen die Kombination Garbin/Jidkova (Italien/Russland) leicht und locker mit 6:4, 6:1 und sorgten im Achtelfinale mit einem hart erkämpften 2:6, 7:6, 6:4 gegen die favorisierten und an Nummer zwei gesetzten Russinnen Kuznetsova/Likhovtseva für eine Überraschung. In der nächsten Runde unterlagen Sanchez-Vicario/Pierce allerdings den an Nummer fünf gesetzten Husarova/Martinez (Slowakei/Spanien) mit 2:6, 4:6. Janette Husarova, die vor zwei Jahren mit der Russin Elena Dementieva in Berlin siegreich war, kam anschließend mit ihrer Partnerin Conchita Martinez zu einem knappen 3:6, 6:3, 6:4-Erfolg über Myskina/Zvonareva (Russland), was den Finaleinzug bedeutete.



Welches ist die beste Taktik? Intensive Diskussion zwischen Arantxa Sanchez-Vicario und Mary Pierce (v.l.)

In der anderen Tableauhälfte spielten sich die topgesetzten Titelverteidigerinnen Virginia Ruano-Pascual und Paola Suarez (Spanien/Argentinien) ohne Satzverlust ins Halbfinale. Doch dann kassierte das gegenwärtig weltbeste Doppel gegen die an Position vier eingestuftes Nadia Petrova/Meghann Shaughnessy (Russland/USA) eine unerwartet klare 1:6, 2:6-Niederlage. Petrova/Shughnessy hatten in den Runden zuvor große Mühe, um Stewart/Stosur (Australien) mit 6:2, 4:6, 6:3 und die flinken Chinesinnen Yan/ Zheng mit 2:6, 6:1, 7:5 auszuschalten.

Das Endspiel konnte am Sonntag erst gegen 17.15 Uhr bei ungemütlichem, nasskaltem Wetter begonnen werden. Allerdings wurde den wenigen ausharrenden Zuschauern ein gutklassiges Match mit teilweise spektakulären Ballwechsellern geboten. Zunächst hatten Petrova/Shughnessy im ersten Durchgang mit 6:2 die Nase vorn, dann glichen Husarova/Martinez mit 6:1 die Partie aus. Im dritten Satz schließlich war mit Petrova/Shughnessy das aggressivere Duo mit 6:2 erfolgreich, wobei besonders Meghann Shaughnessy immer wieder durch ihre Übersicht und Reichweite am Netz brillierte.

Für die Amerikanerin war es nach 2001, wo sie mit Els Callens aus Belgien siegte, der zweite Erfolg bei den Ladies German Open. Das Siegerpaar konnte sich über einen Scheck in Höhe von 57.500 Dollar freuen, Husarova/Martinez durften sich mit 29.100 Dollar trösten. Aus deutscher Sicht verlief der Doppelwettbewerb ähnlich ernüchternd wie die Einzelkonkurrenz. Schruff/Gehrelin schieden bereits in der Qualifikation gegen die Australierinnen Stewart/Stosur aus, und Grönefeld/Roesch konnten in Runde eins gegen Dulko/Grande (Argentinien/Italien) zumindest den ersten Satz mit 6:4 gewinnen, anschließend ging die Herrlichkeit jedoch mit 1:6, 1:6 schnell zu Ende. Einzig Barbara Rittner überstand mit der für den TC Blau-Weiss spielenden Tschechin Kveta Peschke die erste Runde dank eines 7:6, 7:6-Erfolges über Dementieva/Sprem (Russland/Kroatien). Dann jedoch erwies sich die Hürde Ruano-Pascual/Suarez beim 2:6, 2:6 als zu hoch.

Als Fazit bleibt, dass die 30 Paare, die am Start waren, den Zuschauern gutklassige Matches boten.

Michael Matthes

Vrisch gemixt.



VELTINS V+. Da ist noch einiges drin.



Deutsche Bilanz durchwachsen



In Runde zwei war für Anca Barna Endstation. Ihr siegreiches Drei-Stunden-Match zum Auftakt geht aber in die Rekordlisten ein

aus Frankreich die Nummer 62 der Weltrangliste in drei Sätzen ausschalten konnte, war diesmal gegen die Ukrainerin Perebynis beim 1:6, 1:6 auf verlorenem Posten. Lediglich Lokalmatadorin Syna Schreiber feierte mit einem ungewöhnlichen 6:0, 6:0-Erfolg über eine indisponierte Rita Grande aus Italien einen Erstrundensieg, doch für das Hauptfeld reichte es auch bei ihr nicht, denn die Chinesin Zi Yan zeigte sich in der letzten Qualifikationsrunde der Berlinerinnen mit 6:0, 6:3 überlegen.

Etwas erfreulicher lief es für die deutschen Farben im Hauptfeld, wo Anca Barna nach über drei Stunden hartem Kampf mit einem 4:6, 7:6, 6:4 über die Australierin Nicole Pratt siegreich blieb. Und auch Julia Schruff mit einem klaren 6:1, 6:1 gegen Meilen Tu (USA) konnte die Miene des Fed-Cup-Coaches etwas aufhellen. Dagegen musste die auf Rang 98 der Welt vorgestoßene Anna-Lena

Grönefeld im Fed-Cup-Team zum Einsatz kam. „Julia hat gut gespielt und am meisten überzeugt. Bei Anna-Lena Grönefeld ist noch mehr möglich, Stephanie Gehrlein hätte nach einer 5:3-Führung im zweiten Durchgang einen dritten Satz erzwingen können, und Anca Barna hat wie gewohnt gut gekämpft, wenn auch das spielerische Potenzial bei ihr begrenzt scheint“, so das Fazit von Eberhard.

Alles in allem bleibt die Erkenntnis, dass Grönefeld, Schruff und Gehrlein ihren Leistungszenit sicher noch nicht erreicht haben, den Beweis, für höhere Aufgaben gerüstet zu sein, in Berlin aber teilweise noch schuldig geblieben sind. Am Rande sei erwähnt, dass eigentlich Marlene Weingärtner eine Wildcard erhalten sollte, die Ex-Rot-Weiße jedoch wegen einer Bauchmuskelerkrankung nicht antreten konnte.

Michael Matthess

Auch die große Hoffnung Anna-Lena Grönefeld blieb den Nachweis schuldig, dass sie auf dem Sprung in die Weltspitze ist

Weder herausragend noch völlig enttäuschend, so umschrieb der deutsche Fed-Cup-Coach Klaus Eberhard das Abschneiden der deutschen Spielerinnen bei den diesjährigen Ladies German Open. Allerdings bezeichnete er die Ausbeute in der Qualifikation als unbefriedigend. In der Tat, denn von den gestarteten sieben deutschen Spielerinnen konnte nur eine die 2. Runde erreichen. Für Barbara Rittner (6:7, 4:6 gegen Gagliardi/Schweiz), Angelika Bachmann (6:3, 4:6, 4:6 gegen Callens/Belgien), Vanessa Henke (2:6, 3:6 gegen Ruano Pascual/Spainien), Sandra Klösel (4:6, 6:4, 4:6 gegen Garbin/Italien) und Angelika Roesch (1:6, 4:6 gegen Vakulenko/Ukraine) war frühzeitig Endstation. Auch die Jugend-Hallenmeisterin Angelique Kerber, die im Vorjahr zum Auftakt mit Marion Bartoli

Grönefeld gegen die sehr hart und mit hohem Risiko spielende Kroatian Karolina Sprem beim 4:6, 2:6 Lehrgeld bezahlen. Die deutsche Hallenmeisterin Stephanie Gehrlein schied ebenfalls in Runde eins mit 3:6, 5:7 gegen die Französin Stephanie Cohen-Aloro aus. Runde zwei bedeutete anschließend das Aus für Anca Barna (4:6, 3:6 gegen die Russin Petrova) und Julia Schruff, die sich Jennifer Capriati mit 3:6, 1:6 beugen musste. „Ich durfte zum ersten Mal gegen eine Top-10-Spielerin antreten und bin eigentlich mit meiner Leistung ganz zufrieden“, sagte Julia Schruff nach der Partie. Klaus Eberhard lobte die Leistung der 22-Jährigen, die vor kurzem gegen



Tennisplatzgeräte direkt vom Hersteller
www.universal-sport.com

Out of bounds fängt der Spaß erst an

Aloha Kapalua

Golf & Cruise ist das Rendezvous Ihres Lieblingssports mit der schönsten Art zu reisen. Sie werden täglich von einem erfahrenen PGA-Professional betreut und lernen die landschaftlich reizvollsten und spielerisch interessantesten Golfplätze der Welt kennen. So sammeln Sie wertvolle neue Erfahrungen auf Courses von ganz unterschiedlichem Charakter, ohne zwischendurch das Hotel wechseln zu müssen. Ein schönes Beispiel ist unsere Reise von Acapulco nach Honolulu, auf der es so atemberaubende Plätze gibt, dass man darüber beinahe das Spielen vergessen könnte. Freuen Sie sich also auf Putts in Puerto Vallarta, Chips in Cabo San Lucas – und natürlich ein schrumpfendes Handicap.

MS EUROPA

Golf & Cruise-Reise
von ACAPULCO nach
HONOLULU

über Puerto Vallarta, Cabo San
Lucas, Isla de Guadeloupe,
Lahaina und Nawiliwili

EUR 0502,
19.1. – 4.2.2005,
16 Tage, inkl. An- und Abreise
sowie Golfpaket pro Person ab

€ 9.520



Informationen und Buchungen, z. B. zu unseren weiteren Golf & Cruise-Reisen, in Ihrem Reisebüro oder über Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, Ballindamm 25, 20095 Hamburg. Prospekte: Kennwort EU0405045, Telefon (0800) 22 55 55 6*, Telefax (0800) 22 55 55 7*, www.hlkf.de

*(gebührenfrei)



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten



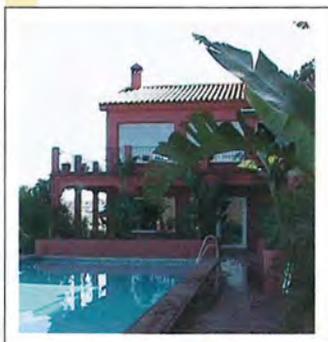
HOFSSÄSS-TENNIS MARBELLA

Urlaub unter Palmen



Wenn Sie es in Ihrem Urlaub gerne **SONNIG** und **WARM** haben, wenn Sie Sport treiben möchten z. B. **TENNIS** oder **WASSERSPORT**, und wenn Sie gerne an einem Pool liegen und dabei in den Himmel schauen oder an einem Strand und dabei den Wellen lauschen, dann sind Sie auf der Anlage von **KLAUS HOFSSÄSS** richtig. Für Ihre körperliche **FITNESS** haben wir ein modernes **FITNESSZENTRUM** mit den besten Geräten unter professioneller Anleitung neu eingerichtet. Und wenn Sie dann abends unter freiem Himmel die **MEDITERRANE KÜCHE** lieben, können wir Ihnen einen perfekten Urlaub versprechen. Für Jugendliche, die länger bleiben wollen, haben wir ein **TENNISINTERNAT** mit der Möglichkeit, an der **DEUTSCHEN SCHULE** direkt nebenan das **ABITUR** abzulegen.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie ein Fax, wir senden Ihnen gerne Informationsbroschüren zu:



HOFSSÄSS TENNIS

Coto de los Dolores - Apdo. de correos 5
29600 MARBELLA, ESPAÑA

Tel: +34 952 83 58 12

+34 952 83 52 49

Fax: +34 952 83 56 49

E-mail: booking@hofsaesstennis.com

Internet: www.hofsaesstennis.com



Stephanie Gehrlein: „Sand ist nicht mein Lieblingsbelag“

Dank einer Wildcard zählte Stephanie Gehrlein zum exklusiven Klub der vier deutschen Spielerinnen, die in der ersten Hauptrunde bei den Ladies German Open antreten durften. Die hochaufgeschossene Leimenerin, die mit sieben Jahren durch ihren Vater zum Tennisspielen kam, will sich in den nächsten zwei bis drei Jahren an die Weltspitze heranzupurschen. „In diesem Jahr habe ich mir einen Platz unter den Top 100 zum Ziel gesetzt. Wenn dies gelingt, möchte ich anschließend in die Top 50 der Weltrangliste vorstoßen“, umreißt Stephanie ihre Planung.

Für die 22-Jährige war bei Rot-Weiß in der ersten Runde bei der 3:6, 5:7-Niederlage gegen die auf Rang 90 der Weltrangliste platzierte Französin Cohen-Aloro mehr drin, denn im zweiten Satz konnte Gehrlein eine 5:3-Führung nicht zum Satzausgleich nutzen. In dieser Phase gab die Cleverness der Französin den Ausschlag, die mit zahlreichen Stoppbällen und einigen Assen das Ruder noch herumriss, während die Deutsche ein ums andere Mal bei den Grundschlägen überpowerte.

„Meine Stärken sind eigentlich der Aufschlag und die Vorhand. Doch heute habe ich zu viele Vorhandfehler gemacht“, gab sie hinterher enttäuscht zu Protokoll und fügte hinzu: „Eigentlich ist Sand nicht mein Lieblingsbelag, denn aufgrund der Langsamkeit, kommen hier meine Winner schläge nicht so zur Geltung. Ich bevorzuge es, druckvoll von der Grundlinie zu spielen“.

Vor zwei Jahren hatte sie schon fast mit dem Turniersport abgeschlossen, denn wegen fehlender Motivation trat sie bei Turnieren nicht mehr an. Daraufhin fiel sie auf einen Platz um 400 in der Weltrangliste zurück. Momentan wird Stephanie auf Platz 143 geführt. Vor zwei Monaten kam es infolge einer Stressfraktur im Sprunggelenk nochmals zu einem Rückschlag. „Erst eine Woche vor den Ladies German Open konnte ich wieder voll ins Training einsteigen“, sagt sie. Die



Will weiter nach oben:
Stephanie Gehrlein

derlage gegen die Französin Mary Pierce. Das bisher beste Resultat war ein Sieg über die Weltranglisten-28. Alicia Molik aus Australien beim Turnier in Filderstadt.

Trainiert wird Stephanie von ihrem Vater Andreas, der sie gelegentlich auf der Tour begleitet. Auch ihr Freund, der in Wiesloch spielt, betreut sie zeitweilig bei den Turnieren. Die Finanzierung der Profilaufbahn liegt ausschließlich in den Händen der Eltern, der Deutsche Tennis Bund schießt in ihrem Fall nichts zu. Die Leimenerin, die die Schule nach der Mittleren Reife zugunsten der Profikarriere beendet hat, möchte nebenbei das Fernabitur machen.

In den nächsten Wochen und Monaten gilt es, an den Schwächen zu arbeiten, die ihr Vater vornehmlich im taktischen Bereich sieht. „Auch die Bearbeitung kann noch besser werden“, fügt Andreas Gehrlein hinzu. Vor kurzem hätte fast ein Einsatz im deutschen Fed-Cup-Team gegen Frankreich angestanden. Letztendlich entschied sich Fed-Cup-Coach Klaus

Eberhard jedoch für Julia Schuff. Doch Eberhard macht Stephanie Mut, wenn er sagt: „Stephanie hat noch einiges an Potenzial“. Nun muss sie in den nächsten Wochen und Monaten versuchen, die versteckten Fähigkeiten mehr und mehr abzurufen.

Michael Matthes

größten Erfolge ihrer bisherigen Karriere feierte die Badenerin im vergangenen Jahr. So wurde sie in Quierschied Deutsche Hallenmeisterin. Außerdem gewann sie ein mit 25.000 Dollar dotiertes Turnier im schweizerischen Lenzerheide und qualifizierte sich für die 1. Hauptrunde bei den US Open. Dort gab es dann eine Nie-

Sportpark Bad Bevensen

Tennis 3 Hallen- u. 2 Außenplätze · 2 Badminton-,
3 Squashplätze · Fitness · Wellness · Sonnenstudio ·
Gastronomie zu verpachten. Auch Kauf möglich.

Anfragen unter Chiffre **M43** an:

Niedersachsen Tennis · PF 610406 · 30604 Hannover

Tennis auch bei Olympia eine Zugnummer

Zettel-Ewald, der für seine Notizen bekannte Fußballlehrer Ewald Lienen, hätte seine helle Freude gehabt. Jeden Ballwechsel seiner Schützlinge notierte Wuang Liangzuo mit für europäische Augen geheimnisvollen Schriftzeichen. „Bei diesem Turnier können wir von der Weltklasse lernen. Wir wollen mit zwei Doppeln und unserer besten Einzelspielerin Jie Zheng beim olympischen Turnier in Athen dabei sein“, sagte der Cheftrainer der chinesischen Tennisdamen. Yan/Zheng gelangen zwei Siege in Berlin und scheiterten erst im Viertelfinale an den späteren Turniersiegerinnen Nadja Petrowa/Meghann Shaughnessy (Russland/USA).

Auch andere hatten den Blick auf das olympische Tenniseschehen (64er Felder im Einzel/32er im Doppel) vom 15. bis 22. August gerichtet. Startberechtigt sind dort pro Verband maximal drei Einzelspielerinnen und zwei Doppel. Nominiert werden dürfen höchstens sechs Sportlerinnen/ler. „Wir beabsichtigen gemeinsam mit unserem Präsidenten Tarpischew, dem NOK vier Einzelspielerinnen und zwei Doppel vorzuschlagen“, erklärte Larisa Savchenko-Neiland, Fed-Cup-Trainerin Russlands. Maßgeblich sei die Position in der Weltrangliste, für das



Svetlana Kuznetsova und Vera Zvonareva hatten viel Spaß im Berliner Zoo. Ob auch in Athen Zeit für einen Stadtbummel bleibt?

Doppel hätten Kuznetsova/Likhovtseva und Myskina/Zvonareva beste Erfolgsaussichten.

Kräfte sparen vor den US Open oder Angst vor Anschlägen ist bei den Russinnen kein Thema. Dieselbe Haltung vertritt auch Venus Williams (USA), die 2000

zweimal Gold gewann: Im Einzel (Sieg über Dementieva) und mit ihrer Schwester Serena im Doppel. „Das möchte ich möglichst wiederholen“, meinte Venus. Aber nicht nur das Sportliche sei reizvoll an Olympia: „Da gibt es so viele Erlebnisse und Begegnungen, die ein Grand Slam einfach nicht bieten kann.“ Und Verzicht käme nicht in Frage, denn Anschläge könnten überall in der Welt passieren.

Amelie Mauresmo will mit dem Olympiastart „ein Zeichen setzen gegen Terrorismus und weltweite Bedrohung“. Die Französin sieht es als Ehre an, ihr Land olympisch zu vertreten und erklärte auf Nachfrage, sie würde gegebenenfalls in „weißer Spielkleidung ohne jeden Aufdruck“ spielen.

Ein Hinweis auf Kim Clijsters, die ihr Fernbleiben in Athen mit Bedenken vor Attentaten und Interes-

Was tun bei ARTHROSE?

Über eine Million Menschen in Deutschland haben täglich Schmerzen an ihren Kniegelenken. Die häufigste Ursache: Arthrose. Was aber kann man selbst gegen diese Gelenkkrankheit tun? Gibt es einfache Möglichkeiten, die Schmerzen und Einschränkungen zu lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe



hierzu wertvolle Empfehlungen zusammengetragen. In

anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 0,55-€-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

**Anastasia Myskina,
Gewinnerin der
French Open, und...**

senkollision mit ihrem Ausrüster Fila begründete. Das belgische Olympiateam wird komplett von adidas ausgestattet. Und es wäre ungerecht ihrem Sponsor gegenüber, in Athen im Dress des Konkurrenten aufzutreten. Sie wiederholte damit die Argumentation ihres Vaters Leo Clijsters, der bereits im Vorjahr ihre olympische Abwesenheit ankündigte: „Fila hat Kims Karriere bereits unterstützt, als sie erst 15 war und noch unbekannt.“

In Belgien verstehe niemand, was den sonst medienscheuen Vater geritten habe, berichtete ein Kollege aus Brüssel. „Unser NOK hat einen großzügigen Kompromiss angeboten, selbst den hat er nicht akzeptiert.“

Anca Barna aus Nürnberg würde



wahrscheinlich jeden noch so kleinen Ausrüster akzeptieren, um überhaupt olympisch aufschlagen zu dürfen. Doch das NOK hat hohe Hürden gestellt. „Man verlangt beim Tennis wie in den übrigen Sportarten Endkampfchancen der Aktiven – also einen Platz unter den 32 Weltbesten“, erläuterte Fed-Cup-Chef Klaus Eberhard. Daneben gäbe es noch andere Kriterien: Halbfinale Grand Slam, Halbfinale WTA-Turnier Tier 1, Fed-Cup-Teilnahme. Da die deutschen Damen derzeit weit davon entfernt sind, wird es wohl keine nationale Nachfolgerin von Steffi Graf (Gold 84/Silber 92) in der olympischen Arena geben.

Bei den Herren rechnet Davis-Cup-Kapitän Patrik Kühnen damit, dass Rainer Schüttler, Tommy Haas (Silber 2000) und Nicolas Pietrangeli wie vor vier Jahren antreten und möglicherweise ein weiterer Doppelpartner (Waske oder Kohlmann) Haas an die Seite gestellt wird. Schüttler/Pietrangeli dürften wie in Hamburg und Düsseldorf das erste Duo bilden.

Was Fila und Olympia angeht, verneinte Trainer Dirk Hordorff für seinen Schützling Schüttler Probleme: „Da ist unser Ausrüster sehr verständnisvoll und stellt wie schon in Sydney keine Bedingungen.“

Ernst Podeswa

*...Venus Williams, zweifache
Olympiasiegerin in Sydney, freuen
sich auf die Olympischen Spiele*

Willkommen im Golfand Fleesensee



Jeden Tag ein anderer Platz...

Fünf PGA European Tour Courses mit 72 Loch – d. h. Spaß und Abwechslung für Golfer aller Spielstärken: Vom Kurzplatz für Neueinsteiger – designed und gepflegt wie die Großen – bis hin zum Championship Course, auf dem schon die European Seniors Tour zu Gast war.

Wem das nicht reicht, der hat noch die Wahl zwischen acht Hallen- und neun Außentennisplätzen, drei Squashcourts und einer großen Multifunktionshalle für Basketball, Volleyball, Badminton und Fußball.

Das Land Fleesensee bietet außerdem reichlich Möglichkeiten für Wassersport, Reiten und Biken sowie eine riesige Wellnessanlage. Übernachten können Sie direkt im Resort in einem unserer Partnerhotels. Willkommen im Golfand Fleesensee!

Schon ab einer Jahresgebühr von **EUR 650,-** (ohne weitere Bearbeitungsgebühr) können Sie eine Spielberechtigung bei uns erwerben und Greenfee-frei spielen. Gerne schicken wir Ihnen unser Angebot.

Fleesensee GmbH & Co. Sportanlagen KG
Golf & Country Club Fleesensee
Tannenweg 1, 17213 Göhren-Lebbin
Telefon 039932-8040-0
Telefax 039932-804020
www.golfclub-fleesensee.de
info@golfclub-fleesensee.de



1. Damen-Bundesliga: Blau-Weiss bleibt oben



Große Freude herrschte bei den Blau-Weiss-Damen nach dem Erreichen des Klassenerhalts

Dramatischer hätte der Verlauf der diesjährigen Bundesligasaison für die Damen des TC 1899 Blau-Weiss kaum sein können. Am Ende entschied das bessere Satzverhältnis von 55:67 gegenüber 50:66 des Lintorfer TC bei je zwei Siegen und vier Niederlagen zugunsten der Berlinerinnen. Der Auftakt beim MTTC Iphitos München verlief nicht verheißungsvoll, denn am Ende der Partie stand eine 3:6-Niederlage auf dem Meldebogen. Dabei holten im Spitzeneinzel Kveta Peschke mit einem 6:3, 7:5 über Sandra Klösel und Neuzugang Bianka Lamade durch ein klares 6:2, 6:1 gegen Nina Dübbers zwei Einzelpunkte. Peschke/Exner sicherten schließlich den dritten Zähler durch ein 6:4, 6:2 gegen Bachmann/S. Klaschka. Das erste Heimspiel gegen den TC Benrath ging erwartungsgemäß ebenfalls mit 3:6 verloren, wobei erneut Kveta Peschke (6:2, 4:6, 6:1 gegen Sanchez-Lorenzo) und Jana Kandarr (7:5, 6:4 gegen Schwartz) sowie das Doppel Peschke/Exner siegreich blieben.

Das erste Erfolgserlebnis feierten die Blau-Weissen am 3. Spieltag beim Aufsteiger Grün-Weiss Mannheim, der in einer spannenden Begegnung mit 5:4 niedergekämpft wurde. Dabei gingen sechs Partien über die volle Distanz von drei Sätzen. Für die Einzelpunkte sorgten Kveta Peschke (6:2, 6:4 gegen Llagostera), Scarlett Werner (6:4, 6:1 gegen Wolfbrand) und Vivien Weber durch ein 7:6, 6:7, 6:1 gegen Kindermann. Für die

beiden Doppelsiege zeichneten anschließend Kandarr/Zvereva und Lamade/Werner verantwortlich. Ebenfalls eng ging es beim Heimspiel gegen Waldau Stuttgart zu. Auch hier war nach den Einzeln beim Stand von 3:3 noch alles offen. Peschke, Lamade und Werner siegten für Blau-Weiss. In den Doppeln gelang jedoch nur Peschke/Exner ein Erfolg, sodass am Ende die Stuttgarterinnen mit 5:4 die Nase vorn hatten.

Das letzte Heimspiel gegen den Lintorfer TC musste somit unbedingt gewonnen werden, um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenverbleib zu haben, denn am letzten Spieltag wartete der ungeschlagene Spitzenreiter TC Moers. Die Gäste waren mit allen ihren ausländischen Gastspielerinnen an die Spree gekommen, um den entscheidenden Sieg einzufahren. Nach Abschluss der Einzel beim Stand von 4:2 für Lintorf schien das Rezept der Westdeutschen aufgegangen zu sein. Lediglich Kveta Peschke (6:2, 6:2 gegen Kleinova) und Svenja Exner (6:3, 6:1 gegen Naciarova) blieben für Blau-Weiss siegreich. Doch die Moral der Truppe vom Roseneck blieb intakt, und zur Verblüffung der Lintorferinnen wurden alle drei Doppel von den Blau-Weiss-Damen sicher in zwei Sätzen gewonnen, womit der Klassenerhalt in greifbare Nähe rückte.

Allerdings mussten am letzten Spieltag beim bereits als Deutschen Meister feststehenden TC Moers drei Punkte

geholt werden, um mit den spielfreien Lintorferinnen gleichzuziehen. Nach den Einzeln lag Gastgeber Moers mit 4:2 in Front und die Blau-Weissen noch auf Kurs. Kveta Peschke mit einem souveränen 6:2, 6:1 gegen Anca Barna und Bianka Lamade durch ein 6:4, 6:2 gegen Adriana Barna ließen weiterhin Hoffnung aufkeimen.

Dramatisch wurde es dann in den Doppeln, denn Peschke/Exner und Lamade/Werner mussten Niederlagen einstecken, und nur noch Kandarr/Zvereva konnten den Klassenerhalt durch einen Sieg sicherstellen. Gegen Anca Barna/Karner lagen die Blau-Weissen auch zunächst mit 4:1 und 40:0 vorne. Dann riss jedoch der Faden und Kandarr/Zvereva gerieten mit 5:7, 2:4 in Rückstand. „In dieser Phase zeigte besonders Jana Kandarr ihre stärkste Leistung und fightete wie in besten Zeiten“, berichtete Mannschaftscoach Michael Brandt. Am Ende gab es einen von den Blau-Weissen vielumjubelten 5:7, 6:4, 6:3-Erfolg, der den Verbleib im Oberhaus bedeutete. Neben Lintorf müssen die sieglosen Mannheimerinnen absteigen. Im kommenden Jahr werden sie durch den THC im VfL Bochum und BASF TC Blau-Weiss Ludwigshafen ersetzt.

„Wir galten eigentlich als Abstiegs-kandidat Nummer eins und hatten es mit Gegnern zu tun, die fast immer in Bestbesetzung antraten. Es wurde uns also nichts geschenkt. Doch kein Spiel war bereits nach den Einzeln entschieden, was beweist, dass wir gut mithalten konnten. Zudem war unser Team sehr homogen, alle haben sich bestens verstanden, was uns in entscheidenden Phasen zugute kam“, fasst Brandt die Saison zusammen und fügt hinzu: „Alle haben ihre Leistung gebracht, insbesondere Kveta Peschke, die auf Position eins herausragend spielte und kein einziges Spiel verlor.“ Auch die Zuschauerresonanz war sehr erfreulich. Ansonsten will Brandt die Mannschaft zusammenhalten und sich um eine Verstärkung auf einer vorderen Position bemühen. Erfreuliches Fazit dieser Saison: Auch im kommenden Jahr wird auf der Anlage am Wildpfad niveauvolles Damentennis zu sehen sein.

Michael Matthes

Deutschlands Nr. 1 jetzt mit wertvoller Sammeleruhr!



**Jetzt bei Ihrem
Sportfachhändler!**

**Mit jeder 4er Tournament
erhalten Sie eine von vier
wertvollen Sammleruhren.**

Nur solange Vorrat reicht!

DUNLOP
SPORT

Meisterschaftsklasse: Titel für Blau-Weiss II und Wespen

In der Meisterschaftsklasse der Damen wurde der Gewinner der letzten beide Jahre, der TC Weiß-Gelb Lichtenrade, diesmal von der zweiten Mannschaft des TC Blau-Weiss entthront. Die Blau-Weissen zeigten sich der Konkurrenz deutlich überlegen, was durch mehrere klare 7:2- und 8:1-Siege dokumentiert wurde. Auch das entscheidende Spiel gegen Titelverteidiger Lichtenrade gewannen die souveränen Blau-Weiss-Damen mit 7:2. Dabei setzte sich Diana Müller im Spitzenspiel gegen Sandra Ulrich mit 6:1, 6:0 durch. Die weiteren Punkte holten Christin Potsch, Jana Exner, Lavinia Timme und Julia Wartenburger. Linda Quade zeichnete gegen



Die Blau-Weiss-Damen: Sandy Kärcher, Lavinia Timme, Christin Potsch, Jana Exner (h.v.l.); Julia Wartenburger und Diana Müller (kniend v.l.)

Sandy Kärcher für den einzigen Lichtenrader Erfolg verantwort-

lich. Die restlichen Blau-Weiss-Zähler sicherten die Doppel Müller/Timme sowie Potsch/Exner. Gedies/Quade konnten für Lichtenrade lediglich auf 2:7 verkürzen.

Am 28. August muss die zweite Mannschaft des TC Blau-Weiss im Aufstiegsspiel beim Meister von Sachsen beweisen, ob das Potenzial ausreicht, um in die Regionalliga Ost aufzurücken. Da insgesamt drei Vereine aufsteigen können, wäre sogar im Falle einer Niederlage noch ein weiteres Aufstiegsspiel möglich.

Knapper war die Entscheidung bei den Herren. Am Ende sicherte sich der Vorjahresdritte, die Zehlendorfer Wespen, den ersten Platz. Das Team mit dem Schweden Per Tornadsson an der Spitze sowie Max Osterhorn, Torben Oeder, Maximilian Riehl, Julian Freudenreich, Florian Loddenkemper und Akhem Khan verließ in sieben Spielen sechsmal den Platz als Sieger. Lediglich gegen den Grunewald TC gab es eine 4:5-Niederlage, wobei Tornadsson im Spitzeneinzel gegen Roman Herold mit 7:5, 6:2 siegreich blieb. Grunewald kassierte zwei Niederlagen in anderen Begegnungen und schied aus dem Kreis der Titelaspiranten aus.

Zu den schärfsten Rivalen der Wespen zählte außerdem noch der BSV 92, den die Zehlendorfer jedoch bereits nach den Einzeln mit 5:1 bezwungen hatten, ehe der Regen eine Fortsetzung verhinderte. Dabei zeigte der Schwede Tornadsson beim 6:2, 6:4 im Spitzenduell gegen Huurinainen erneut seine Klasse. Oeder, Riehl und Freudenreich steuerten hart erkämpfte Dreisatzerfolge bei, während Loddenkemper locker in zwei Sätzen triumphierte. Lediglich Osterhorn tanzte mit einer Dreisatzeniederlage aus der Reihe. Da die BSVer auch gegen Grunewald unterlagen, hatten sie in der Endabrechnung ebenfalls zwei Niederlagen auf dem Konto und konnten die Wespen nicht mehr einholen.

Für die Südberliner geht es nun am 4. September beim Sachsen-Meister um den Aufstieg in die Regionalliga Ost. Sollten weder Erfurt noch Blau-Weiss die 2. Bundesliga verlassen, würde den Wespen ein Sieg bereits zum Aufstieg reichen. Im anderen Fall müsste noch ein weiteres Aufstiegsspiel bestritten werden.

Michael Matthes

Schöpp - Sportboden GmbH

Am Weidenbroich 3 - 42897 Remscheid
Tel.: 02191/997550; Fax: 02191/997552
e-mail: schoepp-sportboden@gmx.de
Internet: www.schoepp-sportboden.de



Verschiedene Anforderungen an
Tennishallenbeläge
verlangen unterschiedliche Produkte

SCHÖPP-Classic der Klassiker SCHÖPP-Allround der Allroundbelag SCHÖPP-Slide der Granulatbelag

In unserem Produktsortiment finden Sie den richtigen Belag für Ihre Tennishalle!

Komplette Sportsysteme aus einer Hand - direkt vom Hersteller:

- Tennisbodenbeläge mit und ohne Granulateinstreuung;
- Geruch- und staubfreies Mikrogranulat "Perfect Glide" - jetzt auch in neuer Linsenform für beste Gleiteigenschaften
- Wiederaufnehmbare Verlegung unserer Tennisbeläge;
- Tennis- und Soccer-Kunstrasensysteme für In- und Outdoor;
- Flächenelastische Sportbodensysteme;
- Komplett Ausstattungen für Tennis- und Soccerhallen;
- Mobile Badmintoncourts mit Netzanlagen;



Die Wespen-Mannschaft: Coach Stephan Schulte, Per Tornadsson, Torben Oeder, Max Riehl und Julian Freudenreich (h.v.l.); Florian Loddenkemper und Max Osterhorn (kniend v.l.)

La Cala



3 NÄCHTE HOTEL + GREEN FEES
AB 300 EUROS

IHR ZUFLUCHTSORT IN DER NATUR AN DER COSTA DEL SOL

Drei 18-Loch Golfplätze
Golfacademie David Leadbetter

5* Hotel

Restaurants und Bars

Schwimmbad, Jacuzzis, Tennis, Squash, Sauna



Information und Reservierung:

La Cala Resort
La Cala de Mijas, Málaga - Spanien
Tel: +(34) 952-66.9016 • Fax: +(34) 952-669013
E-mail: hotel@lacala.com • www.lacala.com

2. Bundesliga Nord: Mit Braasch und Bruns zum Mittelplatz

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, verstärkt in dieser Saison der ehemalige Davis-Cup-Spieler Karsten Braasch die Zweitbundesligamannschaft des TC 1899 Blau-Weiss. Zweiter Neuzugang neben dem 36-Jährigen ist der frischgebackene Hallenmeister von Berlin-Brandenburg, Nicolas Bruns, der vom TC SCC an den Wildpfad wechselte. Gemäß Meldeliste stehen hinter Braasch, der neuen Nummer eins, Jan Weinzierl, Timo Fleischfresser, Ralf Wilkink, Nicolas Bruns, Rene Heidbrink, der Schwede Kristofer Stahlberg, Jens Woloszczak und Thorsten Gutsche. „Unser Ziel

ist ein solider Mittelplatz“, umreißt Mannschaftscoach Michael Brandt die Erwartung an sein Team. „Wenn möglich, wollen wir etwas besser abschneiden als im Vorjahr“, fügt er hinzu. Nicht mehr zum Kader gehören Björn Jacob (der als Trainer zum Westfälischen Verband wechselt) sowie Marc Patzke, Christopher Sixtus und Bertold Bitzer.

Die Konkurrenz ist allerdings nicht von Pappe. Sehr stark einzuschätzen ist der Bremerhavener TV, der mit den Tschechen Vanek und Minar sowie Axel Pretzsch, Jens Knippschild, Kim Tillikainen (FIN) und Wolfgang Schranz (AUT) namhafte Verstärkungen an Land gezogen hat. Aber auch der Lintorfer TC (mit Navarro/ESP, Groquet/FRA, Coene/BEL und op der Heijde/NED), Blau-Weiss Krefeld (mit Melzer/AUT, Gonzales-King/ARG, Fraile/ESP und dem Agassi-Bezwinger bei den French Open Haehnel/FRA) sowie die beiden Aufsteiger Rot-Weiß Erfurt (mit Zib/CZE, Ullrich/CZE, Hernych/CZE und Köllner/AUT) und TV Espelkamp-Mittwald aus Ostwestfalen (mit Elseneer/BEL, Charpentier/ITA, Rehnquist/SWE und Kralert/CZE) dürften nur schwer zu schlagen sein.

„Wir müssen uns an Hannover, Leverkusen und Nordhorn orientieren“, meint Brandt. In der Tat scheinen die ebenfalls aufgestiegenen Teams von Bayer Leverkusen (mit Vik/CZE, Hesse/GER, Orlik/GER und Köhler/GER) und dem HTV Hannover (mit Traykov/BUL,



Nicolas Bruns verstärkt in dieser Saison die Herrenmannschaft des TC Blau-Weiss

Cobolli/ITA, Hipperdinger/ESP und Behr/GBR) noch am schlagbarsten zu sein. Beim fünften Aufsteiger Sparta Nordhorn (mit Lammer/SUI, Grönfeld/GER, Bolleli/ITA und Goffi/BRA) wird viel davon abhängen, wer von den sechs gemeldeten Ausländern wirklich spielen wird.

Der Gewinner dieser aus neun Mannschaften bestehenden Nord-Gruppe steigt in die 1. Bundesliga auf, der Letzte und Vorletzte hingegen müssen den Gang in die jeweilige Regionalliga antreten. Kleiner Nachteil für die Berliner ist, dass sie die Partien gegen Hannover, Nordhorn und Leverkusen allesamt auswärts bestreiten müssen. Dafür können sich die Berlin-Brandenburger Tennisfreunde auf spielstarke Mannschaften wie Bremerhaven, Krefeld, Espelkamp-Mittwald und Lintorf freuen, die auf der Anlage am Wildpfad die Klingen – sprich Schläger – mit den Berlinern kreuzen werden.

Michael Matthes

Die Heimspiele

Sonntag, 18. Juli 2004, 11 Uhr
TC Blau-Weiss –
Bremerhavener TV

Freitag, 30. Juli 2004, 13 Uhr
TC Blau-Weiss –
Blau-Weiss Krefeld

Freitag, 6. August 2004, 13 Uhr
TC Blau-Weiss –
TV Espelkamp-Mittwald

Sonntag, 8. August 2004, 11 Uhr
TC Blau-Weiss –
Lintorfer TC

DIE ETWAS ANDERE
PRAXIS . . .



www.praxis-liermann.de

Weitere Schwerpunkte:

Orthomolekulare Medizin
Anti-Aging / Vitamininfusionen
Biologische Therapie bei
Krebs und Immunschwäche

**EMILIE LIERMANN
DR. MED. HOLGER LIERMANN**

Klosterstraße 34
13581 Berlin am Bhf. Spandau
Telefon 030 – 331 56 56

Verbandsmeisterschaften des TVBB: Die Damen setzten Glanzpunkte

Die Wachablösung ist vollzogen: War Spitzentennis in Berlin-Brandenburg lange Jahre, ja Jahrzehnte, mit dem Namen LTTC Rot-Weiß verbunden, so steht nun dafür der TC 1899 Blau-Weiss. Das haben die Freiluftmeisterschaften des Verbandes vom 9. bis 13. Juni, traditionell bei den Zehlendorfer Wespen, eindrucksvoll unterstrichen. Basierend auf dem Potenzial ihrer Bundesliga-Aufgebote, überließen die Blau-Weissen nur das Herrendoppel der Konkurrenz. Ansonsten waren die Endspiele so etwas wie TC-Klubmeisterschaften mit Gaststärkern.

Das Teilnehmerfeld bei den Damen war so prominent und erlesen besetzt, wie wohl selten in der Verbandschronik. Die Tschechin Kveta Peschke, 2001 die Nummer 32 der Welt, holte sich gleich zwei Titel: Im Einzel nach 6:1, 6:0 im Finale über ihre Vereinskollegin Jana Kandarr (bestes Ranking 43) und im Doppel an der Seite der Weißrussin Natascha Zwerewa mit 6:1, 6:3 über ihre Mannschaftsgefährtinnen Svenja Exner/Christine Potsch. Alle hatten eine Woche vorher den Bundesligaverbleib mit Blau-Weiss gesichert. Private Umstände hatten dazu geführt, dass die 33-jährige Zwerewa nun in Berlin lebt und ihre Tennis Karriere auf Vereinsebene ausklingen lässt. Einst gehörte sie im Einzel zu den

Top Ten der Welt und war mit 20 Grand-Slam-Titeln (18 Doppel/2 Mixed) eine der erfolgreichsten Doppelspielerinnen der Welt.

Während Zwerewa „auf keinen Fall“ auf die große Tennisbühne zurückkehren wird, will die 27-jährige Fed-Cup-Spielerin Jana Kandarr Anfang September „voraussichtlich“ den internationalen Schlusspunkt bei den US Open setzen. In der Bundesliga trat sie für Blau-Weiß an Nummer zwei an und musste sich mit einem Sieg und fünf Niederlagen bescheiden. „Da habe ich gemerkt, dass mir im Vergleich zu den Gegnerinnen, die alle auf der Tour aktiv sind, die Matchpraxis fehlt.“ Weil das zweite Studienjahr an der Humboldt-Uni (Geografie/Biologie) ihren zeitlichen Tribut forderte. „Trainiert habe ich eigentlich



Sicherten sich souverän den Doppeltitel: Kveta Peschke (l.) und Natascha Zwerewa

häufig genug, aber die Fahrerei von Kreuzberg bis zum Grunewald kostet riesig Zeit.“ Das allzu glatte Ergebnis für Kveta führt die gebürtige Ostdeutsche (Halle/S.) darauf zurück, „dass Kveta im Moment wieder sehr gut spielt und ich Probleme mit einer Bauchmuskulzerrung aus der Vorwoche und mit dem Handgelenk hatte.“ Und ihren an sich guten Aufschlag „bräuchte ich gegen sie unbedingt“.

Die 28-jährige Doppelmeisterin, seit neun Jahren in Berlin und seit dem Vorjahr mit dem Tennistrainer und Fitnessclub-Inhaber („Trifftal“ in Charlottenburg) Torsten Peschke (einst Regionalliga/nun Blau-Gold Steglitz) verheiratet, holte zum zweiten Mal die Freiluftmeisterschaft. Die erste 1995 noch unter ihrem Mädchennamen Hrdlickova. Nach einem Kreuzbandriss Ende 2002 (Prag/in der Halle) scheint sie auf bestem Wege zurück in die Top-50-Regionen der Welt. In Paris kämpfte sie sich durch die Qualifikation und unterlag in der 2. Runde nach 5:3-Führung gegen eine starke Jennifer



Kveta Peschke (Mitte) setzte Glanzlichter, auch Jana Kandarr hatte im Finale keine Chance. Sportwartin Hergard Zoëga (l.) konnte sich über eine gelungene Veranstaltung freuen

Capriati in zwei Sätzen. Das wurde mit einem Preisgeld von 19.000 Euro belohnt. In Berlin erhielt sie als Einzelgewinnerin nach fünf Matches 1.400. Warum sie dennoch antrat? „Einen Grand Slam kann man finanziell nicht mit einem Verbands-wettbewerb vergleichen. Aber es ist für mich immer schön, zuhause zu spielen. Außerdem ist Matchpraxis besser als Training, weil da 100-prozentige Konzentration verlangt wird.“ Es käme hinzu, dass „in diesem Jahr Rasentennis, das mir eigentlich liegt, wegen des Knies von mir nicht geplant ist. Ich werde versuchen, in Stockholm und Sopot noch fehlende Punkte zu sammeln, um in New York nicht in die Qualifikation zu müssen.“

Dass die kleine Tschechin, die in der Nähe von Ostrava aufwuchs, ein Muster an Konzentrationsfähigkeit ist, bekam ihre Teamkameradin Vivien Weber im Halbfinale beim 6:0, 6:0 zu spüren. In der Bundesliga hat Kveta eine Einzelbilanz von 6/0. Auch die in der Weltrangliste am höchsten rangierende Deutsche, Anca Barna, hatte gegen die Wahlberlinerin nicht die Spur einer Chance. Sportlich wäre sie für den DTB ein Gewinn. Doch das ist momentan für den finanziell bekanntlich klammen Verband kein Thema. Für Kveta auch nicht. „Wir haben das durchgespielt – es bringt keinerlei Vorteile“, sagt Torsten Peschke. Vermutlich wird sie die Gelegenheit zum fünften Fed-Cup-Einsatz für Tschechien, das wie Deutschland die Relegation zum Verbleib in der Weltgruppe meistern will, nicht nutzen: „Vorrang hat die Rückkehr auf frühere Regionen in der Weltrangliste.“ Wie heimatverbunden sie andererseits ist, beweist die Tatsache, dass sie im September nach den US Open für Neride Prag die tschechische Mannschaftsmeisterschaft bestreitet.

Positionen, die für die besten Männer des TVBB augenblicklich unerreichbar sind. Dennoch gab es ein spannendes und umkämpftes Finale. Das 6:3, 3:6, 6:3 für Timo Fleischfresser über Titelverteidiger

Nicolas Bruns (beide BW) bedeutete den vierten Titel im Freien in der Kollektion des Informatikstudenten. „Normalerweise kommen die Bedingungen draußen Timo mehr entgegen, ich bin auf schnellen Belägen mit meinem Aufschlag stärker“,

schlug zum 4:1 auf. „Dass er da sein Service verlor und bei meiner 4:3-Führung zwei, drei Breakbälle nicht verwandeln konnte, hat die Sache zu meinen Gunsten kippen lassen“, analysierte Fleischfresser. Rechtzeitig konnte er seinen schwächeren

Wiederbeginn korrigieren und danach sein taktisch und strategisch gekonntes Spiel aufziehen. Während der emotional stärker aus sich herausgehende Kontrahent immer wieder mit sich haderte. „Mitunter habe ich noch ein paar Probleme nach dem komplizierten Sehnenabriss am Daumen meiner Schlaghand, aber ansonsten bin ich froh, wieder da zu sein“, sagte Fleischfresser, der im Gegensatz zu Bruns die Rückhand beidhändig schlägt. Beide dürfen nach ihren Leistungen im Hinblick auf den Zweitligastart am 18. Juli mit der Heimpartie gegen Bremerhaven zuversichtlich sein.

Dass auch in anderen Vereinen gutes Tennis geboten wird, bewiesen im Doppelfinale Benedikt Stronk/Benjamin Potsch von den Känguruhs, die entgegen ihrer Prognose („Chancen 50:50“) die polnische Kombination Wojciech Owsiak/Lukasz Gruszinski (Lichterfelde 77/VfL Tegel) im Endspiel mit 6:1, 6:2 deutlich beherrschte.

Souverän und freundlich führte Sportwartin Hergard Zoëga Regie bei den Siegerehrungen. Und

vergaß nicht (sehr berechtigt), die Gastgeberin der Wespen von der Geschäftsführerin bis zum Platzmeister zu würdigen. Und war stolz und froh über das Antreten der namhaftesten Akteure (mit Ausnahme einiger Verletzter von Rot-Weiß). „Ich bin vor allem dem TC Blau-Weiss sehr dankbar, dass er die Teilnahme seiner Leistungsträger befürwortet hat.“ Die allesamt sehr engagiert bei der Sache waren: Unter den letzten vier fanden sich ausschließlich die Gesetzten von eins bis fünf. Die insgesamt 7.625 Euro Preisgeld jedenfalls erwies sich als eine gute Investition des Verbandes.

Ernst Podeswa



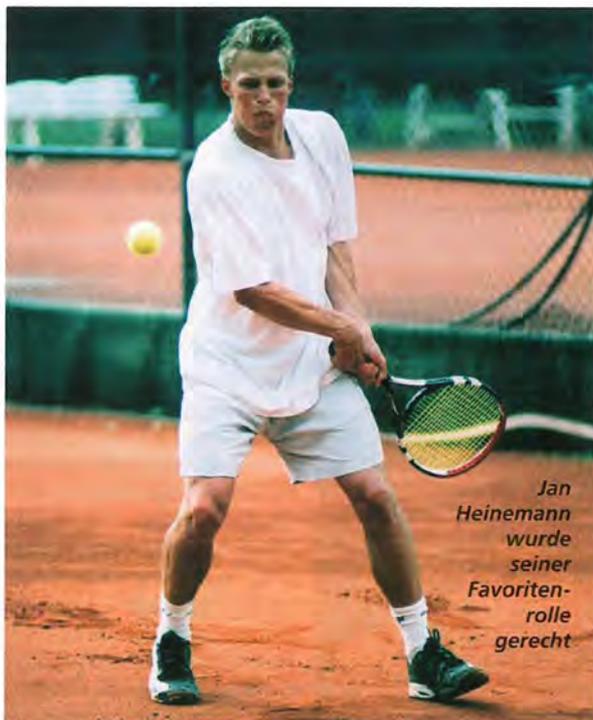
Timo Fleischfresser holte sich nach großem Kampf die Berliner Meisterschaft

hatte der Tennislehrer Bruns bereits vorher erklärt. So lautete der Endspiel-Direktvergleich auch 1:1, wobei Bruns in der Halle und Fleischfresser im Freien das bessere Ende verbuchen konnten. Ein Regenschauer vor dem ersten Ballwechsel schien die leichte Favoritenstellung Fleischfressers zu bestätigen. Doch der Kämpfer Bruns erreichte den dritten Satz. Da öffnete der Himmel beim 1:1 ganz kräftig die Schleusen und Bruns konstatierte: „Es ist schon ein Erfolg, dass ich den dritten Durchgang geschafft habe.“ Die mehr als einstündige Pause überbrückten beide übrigens mit einer Karten-spiel-Runde. Bruns kam danach viel besser ins Match zurück, enteilte auf 3:1 und

Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen: Eine gelungene Veranstaltung

Vom 13. bis 20. Juni 2004 fand das Turnier der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen auf der Anlage des TV TeBe statt. Die Titel sichern konnten sich am Ende der Woche nach vielen guten Spielen Dorota Faleta (Preussen) und Jan Heinemann (Frohnau).

Das Teilnehmerfeld bei den Herren wurde angeführt von Jan Heinemann, Manuel Bock (BG Steglitz), Sebastian Baum (BSV) und Tim Schulz v. Endert (Frohnau). Einzig Heinemann konnte sich von diesen Favoriten bis in das Halbfinale vorkämpfen und am Ende durch ein 6:3, 6:1 im Finale gegen Denis Galander (Grün-Gold) auch den Titel erringen. Zuvor hatte sich Heinemann im Viertelfinale mit Florian Dafertshofer (Brandenburg) und im Halbfinale mit Edwin Erdzack (Treptower Teufel) auseinanderzusetzen. Beide Partien konnten der Frohnauer in zwei Sätzen für sich entscheiden.



Jan Heinemann wurde seiner Favoritenrolle gerecht

Galander, an Position 11 gesetzt, schlug auf seinem Weg ins Finale bereits im Achtelfinale Markus Steiof (BSV), anschließend Sami Huurinainen (BSV) und im Halbfinale Cesar Palomero (Brandenburg), der sich als ungesetzter Spieler durch Siege über Jean-Philipp Ott (Weiße Bären), Marko Wischniewski (Berliner Bären), Philipp Wachenfeld (Lichtenrade) und Moritz Schäfer (BSV) bis ins Halbfinale vorgekämpft hatte.

Die Damenkonkurrenz wurde angeführt von Maria Pougatscheva (BG Steglitz), die in der Woche zuvor bei den Verbandsmeisterschaften des TVBB die Runde der letzten Acht erreicht hatte, Elisa Peth (Lichtenrade), Veronika Markwardt (BTTC) und Natalia Jarosz (Frohnau). Bereits zu Beginn kam es bei den Damen zu zwei faustdicken Überraschungen. Zwei ungesetzte Spielerinnen schalteten die beiden Ersten der Setzliste aus. Die Kunststücke gelangen Dorota Faleta (Preussen), die Peth im ersten Spiel bezwang, und Marya Alybyeva (TeBe), die gegen Pougatscheva eine Runde später in drei Sätzen gewann.

Beide Spielerinnen erlaubten sich im weiteren Turnierverlauf keine Schwäche, gewannen ihre jeweiligen Halbfinalpartien 6:0, 6:1 und trafen als Überraschungspaarung im Finale aufeinander. Dieses konnte Faleta mit 6:4, 6:4 für sich entscheiden. **TVBB**



Mit einem Finale Marya Alybyeva (l.) gegen Dorota Faleta hatte wohl kaum jemand gerechnet

Tennis & Wellness Wochenendarrangement

- ▶ 2 x Übernachtung/Frühstück
- ▶ 2 x 2-Gang Abendmenü
- ▶ 600 qm Fitnessstudio
- ▶ Aerobic und Gymnastik
- ▶ Saunalandschaft
- ▶ 2 Std. Tennishalle
- ▶ 1 x Solarium

Freitag bis Sonntag € 149,00
pro Prs. im DZ

supérieur
lavital
Sport- & Wellness-Hotel
aktiv entspannen

Postfach 1108 - 29392 Wesendorf
Tel: 05376-97960 - Fax: 05376-979619
E-Mail: info@lavital.de
www.lavital.de

7. Internationale Sächsische Meisterschaften: Kveta Peschke trumpschte in Dresden auf



Kveta Peschke

Nur eine Woche nach dem Gewinn der Berliner Meisterschaft trumpschte Kveta Peschke erneut auf. Im Dresdner Waldpark holte sich die für den TC 1899 Blau-Weiss spielende 28-jährige Tschechin bei den 7. Internationalen Sächsischen Meisterschaften in überlegener Manner den Titel. Dafür kassierte die seit dem 5. Mai 2003 mit dem Berliner Torsten Peschke verheiratete junge Spielerin, der schon seit acht Jahren ihr Trainer ist, von dem 10.200 großen Preisgeldtopf 1.540 und sammelte Punkte für die German Masters Serie des Deutschen Tennis Bundes.

Im gesamten Turnierverlauf gab Kveta Peschke nicht einen Satz ab, bezwang im Halbfinale ihre Mannschaftskameradin Jana Kandarr mit 6:3, 6:2 und deklassierte im Endspiel Karina Karner vom frisch gebackenen deutschen Mannschaftsmeister TC Moers mit 6:1, 6:0. Die

26-jährige Karina Karner hatte zuvor mit ihrem 7:5, 6:7 (7:9), 6:2-Sieg gegen die topgesetzte Nina Dübbers (Iphitos München), die direkt von der Wimbledon-Qualifikation nach Dresden kam, für eine große Überraschung gesorgt.

„Ich habe meine langwierige Verletzung wieder völlig auskuriert und will noch einmal richtig angreifen“, freute sich Kveta Peschke über ihren Erfolg. Die unter ihrem Mädchennamen Hrdlickova bekannte Spielerin vertrat ihre Heimat bei Olympia 2000 in Sydney und war in neun Fed-Cup-Spielen in Aktion. Ihren größten Erfolg auf der

WTA Tour errang sie 1999, als sie beim Leipziger Sparkassen Cup erst im Finale von Nathalie Tauziat gestoppt wurde. „Im November 2002 zog ich mir bei einem Turnier in Prag einen Kreuzbandriss zu, der zwei Operationen nach sich zog. Deshalb konnte ich über ein Jahr an keinem Turnier teilnehmen, und flog damit vollkommen aus der Welttrangliste raus, auf der ich schon einmal die Nummer 33 eingenommen hatte. Es geht Schritt für Schritt nach oben, doch ich setze mich nicht unter Druck“, so Kveta Peschke. Der bisherige Saisonverlauf macht ihr viel Mut. Bei den French Open in Paris, an denen sie auf Grund ihres Special Ranking teilnehmen konnte, feierte sie vier Siege (drei in der Qualifikation und erste Hauptrunde) und scheiterte erst in der 2. Runde

mit 5:7, 3:6 an Jennifer Capriati. In den Punktspielen der 1. Bundesliga gewann sie als Spitzenspielerin alle sechs Einzel, darunter auch gegen Deutschlands Nummer eins Anca Barna.

Die Berliner Herren trumpschten in Dresden nicht so stark auf wie ihre weiblichen Mitstreiterinnen. Als beste kamen Thorsten Cuba (Die Känguruhs) und Henry Gralow (LTTC Rot-Weiß) bis ins Viertelfinale. Dort lieferte Cuba dem späteren Titelträger Matthias Wellermann (Sparta Nordhorn) einen tollen Kampf und führte im zweiten Satz sogar mit 5:2. Doch dann setzte sich der erst 19-jährige, sehr aufschlagstarke Zwei-Meter-Riese aus Nordhorn noch mit 7:5, 7:5 durch und behauptete sich später im sehr spannenden Endspiel auch gegen Andreas Kauntz (TV Fürth) mit 7:5, 4:6, 7:6 (7:2). Gralow musste sich Martin Wetzel (TC Bad Saulgau) mit 3:6, 4:6 geschlagen geben.

Rolf Becker



Jana Kandarr

Rangliste des TVBB 2004

Stand: Mai 2004

Herren

D1	Weinzierl, Jan	TC 1899 Blau-Weiss
D2	Rieschick, Sebastian	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
D3	Bruns, Nicolas	TC 1899 Blau-Weiss
D4	Wilmink, Ralf	TC 1899 Blau-Weiss
D5	Herold, Roman	TC 1899 Blau-Weiss
D6	Cuba, Thorsten	NTC „Die Känguruhs“
D7	Heidbrink, Rene	TC 1899 Blau-Weiss
D8	Gralow, Henry	LTTTC Rot-Weiß
D9	Strauchmann, Andreas	TC SCC
D10	Potsch, Benjamin	NTC „Die Känguruhs“
D11	Seetzen, Ulrich-Jasper	LTTTC Rot-Weiß
D12	Woloszczak, Jens	TC 1899 Blau-Weiss
D13	Taplick, Timo	LTTTC Rot-Weiß
D14	Hammer, Max	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
D15	Geismann, Valerie	Grunewald TC
D16	Deckert, Sebastian	TC Sportforum Bernau
D17	Thron, Jens	TC SCC
D18	Gutsche, Thorsten	TC 1899 Blau-Weiss
D19	Reinecke, David	NTC „Die Känguruhs“
D20	Eck, Florian	Grunewald TC
D21	Heinemann, Jan	TV Frohnau
D22	Schulz, Philipp	TC Sportforum Bernau
D23	Scheffrahn, Kai	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
D24	Bock, Manuel	TK Blau-Gold Steglitz
D25	Oeder, Torben	Zehlendorfer Wespen
D26	Hinz, Oliver	TC Tiergarten
D27	Buttkus, Michael	BTC 1904 Grün-Gold
D28	Baum, Sebastian	Berliner SV 1892
D29	Osterhorn, Max	Zehlendorfer Wespen
D30	Dersch, Alexander	TC SCC
D31	Hörnicker, Andreas	Berliner SV 1892
D32	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
D33	Peter, Christof	Dahlemer TC
D34	Steiof, Markus	Berliner SV 1892
D35	Weber, Benjamin	TV Frohnau
D36	Erdzack, Edwin	Treptower Teufel TC
D37	Dörr, Dr., Wolfgang	TC Grün-Weiß Nikolassee
D38	Hoppe, Ulrich	Grunewald TC
D39	Günzel, Christian	TC SCC
D40	Plambeck, Sascha	Dahlemer TC
D41	Wischnewski, Marko	SV „Berliner Bären“
D42	Blörmeke, J.-Christopher	TK Blau-Gold Steglitz
D43	Krüger, Jaska Mathias	TC SCC
D44	Volmer, Timo	TV Preussen
D45	Noack, Michael	TK Blau-Gold Steglitz
D46	Backhaus, Kim	TV Frohnau
D47	Dafertshofer, Florian	SC Brandenburg
D49	Galander, Dennis	Tempelhofer TC
D50	Leihkauf, Marcus	BTC Gropiusstadt
D51	Riehl, Maximilian	Olympischer Sport-Club

A-Rangliste

A1	Schukin, Yuri	TC OW Friedrichshagen
A6	Shvetc, Vitali	LTTTC Rot-Weiß

A7	Pougatchev, Sergej	TK Blau-Gold Steglitz
A11	Wodnicki, Lukasz	TC Sportform Bernau
A13	Marcinkowski, Jan	ASC Spandau
A14	Lakhno, Igor	Berliner SV 1892
A17	Kuznetsov, Vladimir	TC SCC
A22	Skugariew, Wiktor	ASC Spandau
A36	Omrcen, Stipan	TK Blau-Gold Steglitz
A39	Samuilau, Anton	LTTTC Rot-Weiß
A40	Zawadzki, Michal	Hermsdorfer SC
A52	Zsok, Oliver	TC OW Friedrichshagen

B-Rangliste

B1	Braasch, Karsten	TC 1899 Blau-Weiss
B3	Fleischfresser, Timo	TC 1899 Blau-Weiss
B7	Rehmann, Lars	LTTTC Rot-Weiß
B13	Lehmann, Sascha	TC Lichtenrade
B15	Patzke, Marc	TC 1899 Blau-Weiss
B15	Czoba, Gabriel	Post Sportverein Gatow
B15	Paloheimo, Veli	SV „Berliner Bären“
B16	Sixtus, Christopher	TC 1899 Blau-Weiss
B31	Schönheit, Sascha	TC SCC
B36	Thiele, Benjamin	TV Frohnau
B40	Loddenkemper, Florian	Zehlendorfer Wespen
B46	Van Grasdorf, Eric	TC Grün-Weiß Nikolassee

B/A-Rangliste

B/A5	Bednarek, Tomasz	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A6	Hedman, Jon	BTTTC Grün-Weiß
B/A6	Schalen, Daniel	Dahlemer TC
B/A7	Wall, Christian	TC SCC
B/A8	Budziak, Benjamin	BTC 1904 Grün-Gold
B/A9	Stahlberg, Kristoffer	TC 1899 Blau-Weiss
B/A9	Stenman, Anders	TK Blau-Gold Steglitz
B/A9	Wallmark, Jon	Post Sportverein Gatow
B/A10	Koll, Helge	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A11	Perez, Luis	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A11	Picco, Giovanni	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A11	Norin, Mats	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A11	Filimonov, Andris	NTC „Die Känguruhs“
B/A12	Lewandowicz, Kamil	TV Frohnau
B/A12	Holmia, Janne	SV „Berliner Bären“
B/A12	Risum, Nils	NTC „Die Känguruhs“
B/A12	Rasmussen, Michael	NTC „Die Känguruhs“
B/A12	Steckley, Rob	LTTTC Rot-Weiß
B/A14	Loven, Victor	SC Brandenburg
B/A14	Claesson, Eric	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A14	Helminen, Olli	Stelgitzer TK
B/A14	Braniecki, Tomasz	SC Brandenburg
B/A16	Bukiel, Adam	SV „Berliner Bären“
B/A22	Tornadsson, Per	Zehlendorfer Wespen
B/A23	Senczyszyn, Luasz	Hermsdorfer SC

B/A23	Stenquist, Daniel	TC SCC
B/A23	Wallin, Jimmy	TC SCC
B/A23	Masic, Jasenko	TC SCC
B/A26	Riesbeck, Henrik	TC SCC
B/A43	Lindholm, Claes	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A44	Friberg, Erik	TC Grün-Weiß Nikolassee

D23	Kopp, Anne	TC Kleinmachnow
D24	Merkel, Claudia	B TTC Grün-Weiß
D25	Ulrich, Sandra	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
D26	Zasova, Zorica	Grunewald TC
D27	Wieck, Melanie	TC SCC
D28	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
D29	Markwardt, Veronika	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
D30	Lavrinov, Valerija	L TTC Rot-Weiß
D31	Golaszewski, Tina	BTC 1904 Grün-Gold
D32	Mellin, Mira	B TTC Grün-Weiß
D33	Wehrkamp, Kristina	TC Grün-Weiß Nikolassee
D34	Muhr, Cornelia	Zehlendorfer Wespen
D35	Klein, Viola	TC Mariendorf
D36	Gordillo Dias, Antje	Berliner SV 1892
D37	Jarosz, Natailia	TV Frohnau
D38	Bitzer, Bettina	Zehlendorfer Wespen
D39	Schmidt, Annika	SC Brandenburg
D40	Pucko, Victoria	TC OW Friedrichshagen
D41	Michallek, Beate	TC SCC
D42	Kemkes, Laura	TC Weiß-Gelb Lichtenrade

Damen

D1	Lamade, Bianka	TC 1899 Blau-Weiss
D2	Schreiber, Syna	L TTC Rot-Weiß
D3	Werner, Scarlett	TC 1899 Blau-Weiss
D4	Weber, Vivien	TC 1899 Blau-Weiss
D5	Biglmaier, Maraïke	B TTC Grün-Weiß
D6	Exner, Svenja	TC 1899 Blau-Weiss
D7	Potsch, Christin	TC 1899 Blau-Weiss
D8	Müller, Diana	TC 1899 Blau-Weiss
D9	Lisicki, Sabine	L TTC Rot-Weiß
D10	Greschik, Mariella	TC Heiligensee
D11	Reinhard, Laura	B TTC Grün-Weiß
D12	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
D13	Radel, Inga	Zehlendorfer Wespen
D14	Grohmann, Madlen	L TTC Rot-Weiß
D15	Peth, Elisa	TC OW Friedrichshagen
D16	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
D17	Exner, Jana	TC 1899 Blau-Weiss
D18	Misch, Michaela	Zehlendorfer Wespen
D19	Meuser, Irina	SC Nordend
D20	Letsch, Franziska	L TTC Rot-Weiß
D21	Bengsch, Katharina	TC Grün-Weiß Nikolassee
D22	Weiß, Annika	Neuenhagener TC 93

A-Rangliste

A1	Peschke, Kveta	TC 1899 Blau-Weiss
A1	Vanc, Andreea	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
A5	Liachoviciute, Edita	SC Brandenburg
A5	Norfelddt, Helena	Zehlendorfer Wespen
A10	Pougatcheva, Maria	TK Blau-Gold Steglitz
A15	Deduraite, Ruta	B TTC Grün-Weiß
A16	Biletskaia, Natalia	TK Blau-Gold Steglitz
A16	Erikson, Anna	B TTC Grün-Weiß

B-Rangliste

B1	Kandarr, Jana	TC 1899 Blau-Weiss
B9	Hofmann, Christiane	L TTC Rot-Weiß
B9	Kerek, Angela	L TTC Rot-Weiß
B11	Niggemeyer, Kim	TC 1899 Blau-Weiss
B15	Grünes, Cornelia	BTC 1904 Grün-Gold
B18	Franzke, Carolin	TC 1899 Blau-Weiss
B18	Trettin, Jenny	L TTC Rot-Weiß
B40	Schmidt, Simone	Grunewald TC

B/A-Rangliste

B/A4	Kustava, Darya	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A5	Zvereva, Natasha	TC 1899 Blau-Weiss
B/A6	Rehmann, Melanie	L TTC Rot-Weiß
B/A6	Maruska, Marion	TC 1899 Blau-Weiss
B/A9	Petersson, Klara	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A9	Rynarzewska, Anna	BTC Gropiusstadt
B/A9	Sceats, Romina	B TTC Grün-Weiß
B/A9	Majkic, Diana	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A10	Persson, Maria	Zehlendorfer Wespen
B/A12	Rynarzewska, Sylvia	SV Berliner Bären
B/A16	Romano, Francesca	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
B/A17	Fauche, Christelle	L TTC Rot-Weiß
B/A17	Bukalic, Viktoria	Grunewald TC
B/A19	Nikolova, Elizabeth	Grunewald TC
B/A26	Hallström, Sofia	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A37	Ivanova, Olga	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A41	Herman-Wojciechowski, V.	Zehlendorfer Wespen

Sieger aus Estland

Ein gewonnenes Spiel mehr gab den Ausschlag für den Sieger, und so wurde Meelis Osasso von der estnischen Botschaft beim CD Tennis Cup 2004 mit einem vom Außenminister Joschka Fischer gestifteten Pokal ausgezeichnet.

Zweiter wurde beim Schleifchenturnier am 16. Juni auf der Anlage des L TTC Rot-Weiß Siegfried Peine (Botschaft Belgiens) vor Hans von Schröder (Auswärtiges Amt). Der Veranstalter Sportgemeinschaft Deutscher Bundestag e.V. registrierte trotz heftigster Windböen 49 Teilnehmer bei dem Wettbewerb, der 1972 in Bonn kreiert und 1998 in Berlin mit dem Paralleltturnier des Bundestages fusioniert wurde.

In der Gästeklasse gewann Klaus Sawatzki vor der besten Spielerin des Feldes, Ginga von Goetze.

Ernst Podeswa

2. Bundesliga Nord: TC SCC wird erstklassig

Vor Saisonbeginn wurde das ehrgeizige Ziel „Aufstieg in die 1. Bundesliga“ ausgegeben. Am Ende konnten die Herren 30 des TC SCC diese Vorgabe als erfüllt abhaken. Dabei verlief der Auftakt beim TC Weimar noch etwas holprig, doch am Ende verließen die Charlottenburger den Platz als 5:4-Sieger (Spitzen-einzel Strauchmann – Kojeci 6:0 6:0). Zum Wahrsager wurde dann bereits das erste Heimspiel gegen den KHTC Stadion RW Köln, der von den Berlinern in Bestbesetzung mit Andreas Strauchmann, Jens Thron, den Schweden Christian Wall, Andreas Ehrnvall und Torbjörn Thesdrup sowie Carsten Laukner sicher mit 6:3 in Schach gehalten wurde. Bereits nach den Einzeln lagen die SCCer klar mit 5:1 vorne, wobei Strauchmann das Spitzen-einzel gegen Torben Theine mit 6:2, 6:2 für sich entschied. Anschließend folgte beim klaren 9:0 gegen den HTC BW Krefeld (Spitzenspiel Strauchmann – Granow 6:0, 6:1) die Erfüllung einer Pflichtaufgabe. Vor dem Aufstiegsduell mit den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Marienburgern fuhr den SCC-Verantwortlichen jedoch der Schreck in die Glieder, denn beim TC Alsterquelle kassierten die Südberliner eine nicht eingeplane 3:6-Niederlage. Dabei gewann Strauchmann das Spitzeneinzel gegen Wollgast mit 6:2, 6:2, und nach den Einzeln war beim Stand von 3:3 noch alles offen. Dann jedoch gingen alle drei Doppel verloren, womit die Aufstiegspläne einen Dämpfer erhielten. Nach dem kurzzeitigen Schock gab es wiederum ein standesgemäßes 8:1 gegen den Oldenburger TeV (Spitzenspiel Strauchmann – Hilgers 6:1, 6:0). Somit musste das letzte Spiel beim immer noch ungeschlagenen Marienburger SC möglichst hoch mit 8:1 oder 9:0 gewonnen werden, um den Aufstieg doch noch perfekt zu machen. Nach den Einzeln lagen die Berliner beim Stand von 5:1 noch auf Kurs. Andreas Strauchmann bezwang den Italiener Pennisi mit 6:3, 7:5 und blieb damit während der gesamten Spielzeit im Einzel ungeschlagen, ohne auch nur einen Satz abzugeben. Auch Christian Wall, Andreas Ehrnvall, Carsten Laukner und Mats Oleen feierten in dieser wichtigen Begegnung Zweisatz-erfolge. Lediglich Jens Thron kassierte gegen Dirk Hortian eine 2:6, 4:6-Niederlage. Nachdem Strauchmann/Thron und Wall/Oleen ihre Doppel sicher in zwei Sätzen gewonnen hatten, mussten sich noch Ehrnvall/Laukner gegen Hortian/Pauli durchsetzen, um den Aufstieg mit einem 8:1-Gesamterfolg zu sichern. Nach drei umkämpften Sätzen verwandelte schließlich Carsten Laukner den achten Matchball zum umjubelten 7:5, 3:6, 6:3-Sieg. Zwar konnten die Marienburger durch ein 9:0 am letzten Spieltag (an dem der SCC spielfrei war) gegen Krefeld noch nach Matchpunkten mit den SCCern gleichziehen (39:15), doch das bessere Satzverhältnis – das schon vor der Partie Marienburg gegen Krefeld von den Rheinländern nicht mehr aufzuholen war – von 86:34 zu 80:33 zugunsten der SCCer gab letztendlich den Ausschlag.

„Jetzt können wir das Ziel Deutsche Meisterschaft anpeilen“, umreißt Mannschaftsführer Philipp Fischer die Pläne für die kommende Saison. Dabei soll der Stamm der Mannschaft zusammenbleiben und durch drei bis vier neue Spieler ergänzt werden. „Wir wollen uns noch in den oberen Positionen verstärken. Dabei werden wir uns bevorzugt wieder in Schweden nach guten Akteuren umschauen“, so Fischer. Genügend Zeit bleibt, denn Meldeschluss für das kommende Jahr ist erst am 10. Dezember.



Ihnen gelang der Aufstieg: Philip Fischer, Christian Wall, Mats Oleen, Andreas Ehrnvall, Carsten Laukner (h.v.l.); Andreas Strauchmann, Carsten Reiff, Torbjörn Thesdrup und Jens Thron (kniend, v.l.)

Mit den Berlinern schaffte auch der TC Dachau als Südmeister den Aufstieg ins Oberhaus. Hingegen müssen der TC Weimar, der den Charlottenburgern noch am ersten Spieltag einige Mühe bereitete, und der Oldenburger TeV den Gang in die Regionalliga antreten.

Michael Matthes



FSO
Fischer Sportorganisation GmbH

TENNIS SPORTREISEN

Herbstreisen 2004

- **24.09. - 01.10.2004**
Sylt
 - Tennis und Kondition mit Nicolas Bruns und Fitnesscoach
- **03.10. - 10.10.2004**
Club AliBey Belek/Türkei
 - Tennis und Golf mit Mats Oleen (DTB-A-Trainer)
- **10.10. - 17.10.2004**
Club AliBey Side/Türkei (all inklusive)
 - Kinder- und Jugendcamp mit Achim Schüller (DTB-B-Trainer)
- **17.10. - 24.10.2004**
Club AliBey Side/Türkei (all inklusive)
 - "Wir-um-30" - Camp mit Christopher Blömeke (DTB-B-Trainer)

Informationen und Anmeldung
www.fso-berlin.de
 tel: 030 - 89 58 07 25
 fax: 030 - 89 58 07 26
 Doberaner Str. 3 · 14199 Berlin



FSO - Sportreisen. Ein neuer Maßstab. Ein wirklich starkes Team.

57. Seniorenmeisterschaften beim BSV: Klein-Wimbledon in Wilmersdorf mit vielen Hindernissen

Zufall oder höhere Gewalt? Dass die 1877 erstmals ausgetragenen All England Championships auf dem heiligen Rasen von Wimbledon justament zur gleichen Zeit stattfanden wie die Seniorenmeisterschaften des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg, mag man sicher für Zufall halten. Dass aber bei den beiden ansonsten nicht nur beim Preisgeld höchst unterschiedlichen Bestenermittlungen – beim BSV 92 in Wilmersdorf bekommt der Sieger einen Gutschein für's Sportkaufhaus, in Wimbledon 602.500 britische Pfund (Männer) – neben terminlichen auch meteorologische Gemeinsamkeiten bestanden, darf wohl als höhere Gewalt bewertet werden. Englisches Wetter mit viel Feuchtigkeit von oben stellte das bewährte Organisationsteam um Wolfgang Haase vor einen heftigen Härtetest, der mit Einsatz, Ehrgeiz, Improvisation und dem berühmten Schuss Lockerheit, der auch schwierige Situationen zu bewältigen hilft, anstandslos bestanden wurde.

Ausgerechnet am Finaltag (Sonntag) hatte der Himmel seine Schleusen weit geöffnet und die Ascheplätze so unter Wasser gesetzt, dass an ein Weiterspielen nicht zu denken war. Mittags 12 Uhr hatten die Endspiele auf fünf Plätzen parallel begonnen, nach etwas mehr als einer Stunde mussten sie abgebrochen werden. Danach gab es eine kurze Wetterbesserung und etwa zwei Stunden Hoffnung, doch die endete abrupt, als sich wenige Minuten nach dem versuchten Neuanfang ein brachialer Wolkenbruch, bei dem es wie aus Kannen schüttete, auf höchst harsche Weise in die Veranstaltungsdramaturgie einmischte.

Da war guter Rat teuer, doch – Haase & Co. sei Dank – natürlich gab die Turnierleitung nicht einfach klein bei. Zwei Finals immerhin waren zu Ende gebracht, zwei weitere wurden in die Halle verlegt. Der Rest wurde für Sonntag angesetzt, so denn die Beteiligten da antreten konnten. Für mehrere Teilnehmer nämlich war das nicht möglich, weil schon für den Tag nach der Meisterschaft der Beginn des Urlaubs und entsprechender Reisen geplant war. „Diese Spiele werden wir eben zu einem späteren Zeitpunkt austragen, für höhere Gewalt kann ja keiner“, sagte Haase nach dem Regen.

Insgesamt sind es drei der zehn Finals, die im Laufe des Sommers der Entscheidung harren. Haase erlebt solche Turbulenzen natürlich nicht zum ersten Mal. „Ich bin seit 1957 bei den Seniorenmeisterschaften dabei, und da hat es ab und an auch mal geregnet. Doch da war es noch kein großes Problem, alles um einen Tag zu verschieben. Offenbar sind die Leute damals einfach weniger verweist...“ Beim 57. Championat gab es 144 Meldungen in den verschiedenen Altersklassen, was bei vollem Programm insgesamt 134 Spiele ergeben hätte. „Das sind ein paar weniger als in den Vorjahren, vor allem bei den Herren gibt es leichte Abnahmen. Bei denen fehlt auch die absolute Spitze, bei den Damen ist sie da“, konstatierte Wolfgang Haase vor Turnierbeginn. Den Ehrgeiz des BSV, eine perfekt organisierte Meisterschaft zu bieten, minderte das aber keineswegs. „Der Verein fühlt sich der Veranstaltung durch eine lange, erfolgreiche Tradition verbunden und das wird auch in Zukunft so bleiben.“ Vermutlich bei dann wieder besserem Wetter.

Von den sieben Finals, die nach den Meisterschaften am ersten Juliwochenende bereits einen Sieger im Einzel oder Doppel haben, wurden fünf tatsächlich gespielt – zweimal wurde der (die) Gewinner kampfflos gekürt. Letzteres betraf die Herren 50, wo der topgesetzte Klaus-Peter Walther (Grunewald) gegen Nils Auhagen von den Wespen nicht antreten musste, weil letzterer mit seinem Auto im



Wolfgang Haase konnte zwei strahlenden Finalistinnen gratulieren, Susanne Boesser (l.) und Christine Marquardt kamen ohne Regen über die Runden



Westen der Republik liegengeblieben war und so nach seinem etwas überraschenden Drei-Satz-Sieg (6:2, 4:6, 6:4) im Halbfinale gegen die Nummer 2 der Setzliste, Franz Kaspers (Nikolassee), nicht noch nach Höherem streben konnte. Im Doppel der Herren 40 kamen die Titelverteidiger Thomas Müller/Uwe Schulz (Adlershof/Friedrichsfelde) wie im Vorjahr ohne Schlägereinsatz zum Finalsieg, genau wie damals gegen Klaus Müller-Boesser/Jörgen Jacobs (Blau-Weiss). Zuvor hatte das alte und neue Meister-Duo im Halbfinale, die hinter Müller-Boesser/Jacobs an Nummer zwei gesetzten Kaspers/Jürgen Schulz (Nikolassee) mit 6:4, 6:2 ausgeschaltet – auch das eine Dublette von 2003.

In den fünf Endspielen, in denen gekämpft, gerannt, getrickst und zum Teil sehr gutes Tennis gespielt wurde, gab es zumeist Favoritensiege – große Überraschungen blieben aus. Mit Susanne Boesser (Blau-Weiss) bei den Damen 40 und Lutz Becker (Blau-Weiss) bei den Herren 65 kamen dabei zwei Titelverteidiger zum erneuten Erfolg. Die wie stets bestens austrainierte Susanne Boesser, Ende Juni in Baden-Baden Senioren-Europameiste-

Klaus-Peter Walther kam kampfflos zu Titelehren

rin geworden, machte es diesmal bei ihrem 6:4, 6:3 gegen Christine Marquardt (Friedrichshagen) kürzer als vor Jahresfrist, als sie in einem Fast-Endlosfinale gegen dieselbe Kontrahentin erst nach vier Stunden gesiegt hatte. Dritte wurden Heike Leese (Weißensee) und Sylvia Treibmann (Tiergarten), die in ihren Vorrundenspartien bei Zwei-Satz-Niederlagen nur jeweils drei Spiele gewinnen konnten.

Ähnlich souverän agierte Lutz Becker in der Herren 65-Einzelkonkurrenz.



Im Finale ließ der topgesetzte Tennis-Odie der Nummer 4, Ralf Bruse (Schwarz-Gold), beim 6:2, 6:0 nur wenige Chancen, sein Können zu zeigen. Auch in den beiden Partien zuvor hatte der Blau-Weisse bei der 6:0, 6:0-Halbfinal-Höchststrafe für Eberhard Behrend (Mariendorf) und beim 6:1, 6:1 gegen Hans-Helmut Hubrich (Frohnau) Kurzzeit-Arbeit auf dem Court abgeliefert. Neben Behrend wurde Horst Metzger (Friedrichshagen) zweiter Bronze-Gewinner.

Im Herren 40-Einzel holte sich diesmal Georg Peine (Nikolassee), an Nummer 2 eingestuft, nach spannendem Finale gegen seinen topgesetzten Vereinskameraden Marco Reichelt den Titel. Zwar gab der Vorjahresdritte den ersten Satz mit 5:7 ab, wurde dann aber immer sicherer und druckvoller in seinen Aktionen, sodass mit zwei klaren 6:1- und 6:2-Satzgewinnen zumindest ein kleiner Favoritensturz Realität wurde. Auf den dritten Plätzen: Christian Arnst (ASC) und Volkmar Schön (Steglitz).

Bei den Herren 60 schaffte der 2003 noch in der 55er-Klasse zweitplatzierte Jörg Kühnast (Nikolassee) den Durchmarsch zum Titel mit einem deutlichen 6:1 und 6:4 gegen Bodo Fechner (Frohnau), der sich wie im Vorjahr erneut mit Silber begnügen musste. Kühnast hatte im



Im Vorjahr bei den 55ern noch Vizemeister kam Jörg Kühnast in diesem Jahr eine Klasse höher zu Meisterehren

Halbfinale die Nummer 1, den Blau-Weissen Rainer Schulz, mit 7:5, 6:3 ausgeschaltet. Fechner hatte drei Sätze gegen Horst Lunenburg (HSC) benötigt und dabei mit 6:2, 1:6 und 6:2 eine sportliche Berg- und Talfahrt absolviert. Im Doppel bei den Herren 60 waren die topgesetzten Becker/Döring zum Halbfinale nicht mehr angetreten, sodass Nuncic/Vedder (Sutos) kampflos ins Endspiel einzogen. Dort aber waren sie chancenlos gegen die Nummer 2 Dahlmeier/Mehlitz vom ausrichtenden BSV, die beim 6:4, 6:1 eindeutig den Ton mit den Rackets gaben.

Blieben die drei Endspiele, deren Ausgang noch auf unbestimmte Zeit offen



Susanne Boesser Europameisterin

Bei den Senioren Europameisterschaften Ende Juni in Baden-Baden sicherte sich Susanne Boesser den Titel in der AK 45+. Die an Nummer eins gesetzte Blau-Weisse hatte dabei bis zum Finale nur wenig Gegenwehr zu brechen. Auch im Endspiel gegen Gerda Preissing (Nellingen) siegte sie nach kleineren Mühen im ersten Satz glatt mit 6:4 und 6:2. Boessers Vereinkameradin Bauwens erreichte bei den Damen 55+ ebenfalls das Finale, unterlag hier jedoch der Favoritin Heide Orth (Ettlingen) knapp mit 5:7 und 3:6. **TVBB**

bleibt. Bei den Herren 55 stehen sich dann Karl-Heinz Mauß (Nikolassee) und Jörgen Jacobs (Blau-Weiß) gegenüber, die Nummern 1 und 2 der Setzliste. Mauß hatte im Halbfinale Titelverteidiger Klaus Müller-Boesser mit 7:6, 7:6 besiegt, Jacobs in zwei Sätzen Wolfgang Clemenz (Neukölln) ausgeschaltet.

Mit Spannung und Vorfreude darf man auch auf die Wiederholung des Vorjahresendspiels bei den Damen 50 zwischen Inge Kubina und Gudula Eisemann (beide Blau-Weiss) warten. Erstere machte im Halbfinale mit Jutta Lipke (Frohnau) kurzen Prozess (6:0, 6:1), zweitere hatte gegen Regine von Bruchhausen (Wespen) beim 7:6, 6:3 deutlich mehr Mühe.

Im Seniorinnen-Doppel hat Gudula Eisemann einen weiteren offenen Einsatz, mit Partnerin Christine Mallon trifft sie im Finale auf die Titelverteidigerinnen Brigitte Hoffmann/Christine Marquardt (Frohnau/Friedrichshagen). Beide Duos hatten sich ohne Probleme in den Vorrunden durchgesetzt. Die drei offenen Finals sorgen für eine Seniorenmeisterschaft mit Fortsetzungen – gar kein so schlechter Nebeneffekt des Klein-Wimbledon in Wilmersdorf. **Klaus Weise**

Wie im Vorjahr trifft Gudula Eisemann im Finale Damen 50 auf Inge Kubina. Wann das allerdingens sein wird, ist noch offen

Regionalliga Ost Herren 50: Fünfter Titel für GW Nikolassee

Eine derartige Erfolgsgeschichte ist schon beeindruckend. In der im Jahre 2000 eingeführten Altersklasse der Herren 50 wurde 2004 zum fünften Mal der Ostdeutsche Meister gekürt. Und der heißt wie in allen Jahren zuvor Grün-Weiß Nikolassee.

Auf dem Weg dorthin setzten sich die „Grün-Weißen“ vom Kirchweg gegen die Gegner in der Gruppe I der Regionalliga Ost, die Zehlendorfer Wespen, den TC Weiß-Rot Neukölln, den TC SCC Berlin, den TC Wernigerode und den TC Tiergarten souverän durch. So kam es zu einer Neuauflage des letztjährigen Endspiels gegen den Erstplatzierten der Parallelgruppe, den SV Berliner Bären.

Das Endspiel um die Ostdeutsche Meisterschaft fand am 12. Juni 2004 auf der Anlage im Kirchweg statt. Das Team der Nikolasseeer hatte sich auf dieses Finale bestens vorbereitet. Offensichtlich war die Form aller Spieler so gut, dass der äußerst rührige Mannschaftsbetreuer Jörg Kühnast mit Jürgen Schulz auf einen der Spitzenspieler verzichten konnte. Dem neben Tennis auch leidenschaftlichen Fußballspieler war es dadurch möglich, ein zur gleichen Zeit angesetztes wichtiges Fußballmatch zu bestreiten.

Bei einem 6:0 stand Grün-Weiß Nikolassee bereits nach den Einzeln als Sieger fest. Im Spitzeneinzel leistete Reinhard Mager dem für Nikolassee spielenden Ex-Davis-Cup-Spieler und 50-fachen finnischen Meister Matti Timonen zwar kräftig Gegenwehr, musste aber beim Stand von 3:6 und 3:5 verletzungsbedingt aufgeben. Im zweiten Spitzeneinzel besiegte Guido Jacke seinen Kontrahenten Jürgen Fleischfresser glatt mit 6:1 und 6:0. Und auch Rainer Rauscher blieb gegen einen stark aufspielenden Gert Friberg (im Übrigen auch der Vorsitzende des Karlskrona TK, dem jahrzehntelangen schwedischen Partnerclub von Nikolassee) ohne Chance.



Das über Jahre erfolgreiche Herren-50-Meisterteam von Grün-Weiß Nikolassee (v.l.): Karl-Heinz Mauß, Jörg Kühnast, Matti Timonen, Jürgen Schulz, Guido Jacke, Franz Kaspers, Bernd Ihns und Gert Friberg

Lediglich im vierten Einzel zwischen Karl-Heinz Mauß und Uwe Ackermann kam Spannung auf. Nachdem der Nikolasseeer Mauß den ersten Satz mit 6:3 gewonnen hatte, ging der zweite Durchgang mit 4:6 an den gut disponierten Uwe Ackermann. Im entscheidenden dritten Satz fand aber Karl-Heinz Mauß zu seinem konzentrierten und präzisen Spiel zurück und setzte sich überzeugend mit 6:1 durch.

Franz Kaspers mit seinem 6:2, 6:4-Sieg über Rudi Nimscholz und das 6:1, 6:3 des Neu-Nikolasseeers Bernd Ihns gegen Werner Zakes rundeten das über-

zeugende Auftreten des alten und neuen Titelträgers ab. Im Einvernehmen mit dem Oberschiedsrichter Lothar Kloß, der sich angesichts der durchgängig freundschaftlichen Atmosphäre zwischen den Akteuren auf das Ausfüllen des Wettspielberichtes beschränken konnte, verzichteten beide Teams auf die Austragung der Doppelspiele.

Als Ostdeutscher Meister hat sich die Herren-50-Mannschaft von GW Nikolassee für die Teilnahme an der Endrunde um die Deutsche Vereinsmeisterschaft qualifiziert, in der traditionell unter den vier besten deutschen Mannschaften der nationale Titelträger ermittelt wird. Die Endrunde findet am letzten Augustwochenende statt, wobei der Deutsche Tennis Bund die Ausrichtung dem Süddeutschen Meister übertragen hat. Bleibt zu hoffen, dass die Nikolasseeer von ihrer Reise nach Bayern mit einem noch besseren Ergebnis zurückkehren werden, als dies mit dem beachtlichen dritten Platz bei der auf heimischer Anlage ausgetragenen Endrunde des Jahres 2003 der Fall war.

Jürgen Kern



Kirschbaum®
strings & grips

Offizieller Ausrichter des DTB

TENNISAITEN GRIFFBÄNDER ACCESSOIRES

1. Bundesliga Damen

7. Mai 2004 – 1. Spieltag

TEC Waldau Stuttgart – TK GW Mannheim	6:3
Lintofer TC – TC Benrath	3:6
TC Moers – MTTC Iphitos München	5:4
spielfrei: TC Blau-Weiss Berlin	

9. Mai 2004 – 2. Spieltag

TK GW Mannheim – Lintofer TC	3:6
TC Benrath – TC Moers	4:5
TC BW Berlin – MTTC Iphitos München	3:6
Peschke – Klösel 6:3, 7:5; Kandarr – Bachmann 4:6, 2:6; Lamade – Dübbers 6:2, 6:1; Zvereva – Klaschka 2:6, 1:6; Exner – Jolk 3:6, 4:6; Weber – Klaschka 5:7, 3:6.	
Kandarr/Lamade – Klösel/Dübbers 5:7, 4:6; Peschke/Exner – Bachmann/Klaschka 6:4, 6:2; Zvereva/Müller – Jolk/Bensch 2:6, 6:7.	
spielfrei: TEC Waldau Stuttgart	

14. Mai 2004 – 3. Spieltag

Lintofer TC – TEC Waldau Stuttgart	2:7
MTTC Iphitos München – TK GW Mannheim	6:3
TC BW Berlin – TC Benrath	3:6
Peschke – Sanchez-Lorenzo 6:2, 4:6, 6:1; Kandarr – Schwartz 7:5, 6:4; Lamade – Rittner 5:7, 6:1, 1:6; Werner – Birnerova 2:6, 2:6; Exner – Henke 5:7, 3:6; Weber – Arn 4:6, 1:6.	
Kandarr/Zvereva – Sanchez-Lorenzo/Schwartz 3:6, 5:7; Peschke/Exner – Birnerova/Henke 4:6, 7:5, 6:3; Lamade/Werner – Rittner/Arn 2:6, 3:6.	
spielfrei: TC Moers	

16. Mai 2004 – 4. Spieltag

Lintofer TC – MTTC Iphitos München	7:2
TEC Waldau Stuttgart – TC Moers	3:6
TC BW Berlin – TK GW Mannheim	5:4
Peschke – Llagostera 6:3, 6:4; Kandarr – Nagy 3:6, 6:4, 6:3; Lamade – Goloviznina 1:6, 7:5, 3:6; Werner – Wolfbrand 6:4, 6:1; Exner – Frankl 6:7, 7:5, 2:6; Weber – Kindermann 7:6, 6:7, 6:1.	
Kandarr/Zvereva – Llagostera/Goloviznina 6:2, 2:6, 6:2; Peschke/Exner – Nagy/Wolfbrand 6:3, 2:6, 4:6; Lamade/Werner – Frankl/Melsheimer 6:1, 6:1.	
spielfrei: TC Benrath	

30. Mai 2004 – 5. Spieltag

MTTC Iphitos München – TC Benrath	5:4
TC Moers – Lintofer TC	8:1
TC BW Berlin – TEC Waldau Stuttgart	4:5
Peschke – Svensson 6:2, 7:6; Kandarr – Schruff 2:6, 3:6; Lamade – Matic 6:3, 6:4; Werner – Müller 3:6, 6:0, 6:2; Exner – Weis 2:6, 5:7; Weber – Jearbek 6:4, 5:7, 3:6.	
Kandarr/Zvereva – Svensson/Schruff 3:6, 4:6; Peschke/Exner – Matic/Weis 6:3, 7:6; Lamade/Werner – Wöhr/Müller 1:6, 2:6.	
spielfrei: TK GW Mannheim	

6. Juni 2004 – 6. Spieltag

TK GW Mannheim – TC Moers	1:8
TC Benrath – TEC Waldau Stuttgart	5:4
TC BW Berlin – Lintofer TC	5:4
Peschke – Kleinová 6:2, 6:2; Kandarr – Fislova 6:2, 4:6, 4:6; Lamade – Vasková 4:6, 2:6; Werner – Poutschek 3:6, 4:6; Exner – Nociarova 6:3, 6:1; Weber – van de Ven 3:6, 6:7.	
Kandarr/Zvereva – Kleinová/Vasková 6:3, 6:1; Peschke/Exner – Fislova/Poutschek 6:2, 6:3; Lamade/Werner – van de Ven/Seelen 6:3, 6:4.	
spielfrei: MTTC Iphitos München	

6. Juni 2004 – 7. Spieltag

TEC Waldau Stuttgart – MTTC Iphitos München	2:7
TC Benrath – TK GW Mannheim	9:0
TC BW Berlin – TC Moers	6:3
Peschke – Barna, Anca 6:2, 6:1; Kandarr – Garbin 3:6, 3:6; Lamade – Barna, Adriana 6:4, 6:2; Werner – Flipkens 3:6, 5:7; Exner – Gerards 5:7, 4:6; Weber – Karner 2:6, 6:0, 2:6.	
Peschke/Exner – Garbin/Barna, Adriana 4:6, 2:6; Kandarr/Zvereva – Barna, Anca/Karner 5:7, 6:4, 6:3; Lamade/Werner – Gerards/Flipkens 2:6, 1:6.	
spielfrei: Lintofer TC	

Abschlusstabelle

	Siege	Matches	Sätze
1. TC Moers	6:0	38:16	82:41
2. TC Benrath	4:2	34:20	75:48
3. MTTC Iphitos München	4:2	30:24	65:56
4. TEC Waldau Stuttgart	3:3	27:27	63:59
5. TC BW Berlin	2:4	23:31	55:67
6. Lintofer TC	2:4	23:31	50:66
7. TK GW Mannheim	0:6	14:40	33:88

Deutscher Meister: TC Moers

Absteiger: Lintofer TC und TK GW Mannheim

Damen-Regionalliga Ost

Gruppe A

1. Mai 2004

MTC Germania 1926 – BTTC Grün-Weiß 0:9

Scholtisek – Biglmaier 5:7, 1:6; Pasthukova – Reinhard 2:6, 1:6; Slansky – Deduraite 4:6, 1:6; Brennecke – Merkel 0:6, 0:6; Düben – Mellin 1:6, 0:6; Soehring – Matweewa 1:6, 2:6.
Scholtisek/Slansky – Deduraite/Matweewa 3:6, 1:6; Pasthukova/Soehring – Reinhard/Zimbelius 3:6, 1:6; Brennecke/Klimczak – Merkel/Mellin 0:6, 0:6.

TC Grün-Weiß Nikolasse – 1. TC Magdeburg 8:1

Kustava – Plate 6:1, 6:1; Petersson – Sperber 6:1, 6:2; Bengsch – Borrmann 6:2, 6:1; Wehrkamp – Warmbold 6:4, 6:0; Borg – Schüler 6:0, 6:0; Westerberg – Böker 6:2, 6:0.
Kustava/Westerberg – Plate/Sperber 3:6, 2:6; Bengsch/Wehrkamp – Borrmann/Warmbold 6:2, 6:0; Petersson/Borg – Schüler/Böker 6:2, 6:0.

SV Zehlendorfer Wespen – LTTC Rot-Weiß 3:6

Worfeldt – Schreiber 6:2, 3:6, 3:6; Misch – Rehmann 3:6, 1:6; Herman – Hofmann 4:6, 2:6; Bitzer – Grohmann 6:7, 6:2, 6:2; Hladka-Kissal – Lisicki 4:6, 2:6; Mette – Letsch 2:6, 7:6, 7:6; Worfeldt/Hladka-Kissal – Schreiber/Rehmann 1:6, 2:6; Herman/Bitzer – Hofmann/Lisicki 0:6, 3:6; Misch/Mette – Grohmann/Letsch 7:5, 5:7, 6:4.

TC Weimar 1912 – Chemnitzer TC 8:1

Schäfer, A. – Snorova 6:0, 6:3; Fischer – Martin 6:2, 7:5; Schäfer, U. – Kirsch 3:6, 6:7; Herrmann – Steinert 6:1, 6:0; Kukla – Gutknecht 6:1, 6:2; Thiem – Neubert 6:1, 4:6, 6:1; Fischer/Kukla – Snorova/Neubert 6:4, 3:6, 6:2; Schäfer, A./Thiem – Martin/Gutknecht 6:3, 6:3; Schäfer, U./Herrmann – Kirsch/Steinert 6:3, 6:2.

15. Mai 2004**TC Grün-Weiß Nikolassee – BTTC Grün-Weiß 5:4**

Kustava – Biglmaier 6:0 zgz.; Petersson – Deduraite 6:2, 1:6, 0:6; Bengsch – Merkel 1:6, 6:3, 3:6; Mallström – Mellin 6:3, 6:4; Otero – Hatweewa 0:6, 3:6; Wehrkamp – Zimbelius 6:3, 2:6, 6:3; Kustava/Petersson – Biblmaier/Deduraite 6:1, 6:2; Bengsch/Wehrkamp – Merkel/Zimbelius 6:4, 6:4; Hallström/Otero – Mellin/Matweewa 4:6, 5:7.

1. TC Magdeburg – SV Zehlendorfer Wespen 1:8

Plate – Norfeldt 0:6, 2:6; Metsger – Misch 1:6, 3:6; Sperber – Herman 6:4, 6:2; Pohnert – Bitzer 3:6, 0:6; Trautmann – Hladka-Kissal 1:6, 0:6; Rudolph – Mette 1:6, 3:6; Plate/Metsger – Norfeldt/Bitzer 1:6, 1:6; Pohnert/Trautmann – Misch/Mette 2:6, 2:6; Sperber/Rudolph – Herman/Hladka-Kissal 0:6, 2:6.

LTTC Rot-Weiß – Tennis-Club Weimar 1912 6:3

Schreiber – Timotic 7:6, 7:5; Rehmann – Schäfer, A. 7:5, 6:2; Hofmann – Fischer 4:6, 0:6; Grohmann – Schäfer, U. 6:3, 6:0; Lisicki – Herrmann 6:7, 6:4, 6:4; Letsch – Kukla 6:2, 6:0; Schreiber/Rehmann – Timotic/Schäfer, A. 0:6, 0:6; Hofmann/Grohmann – Fischer/Schäfer, U. 0:6, 0:6; Lisicki/Letsch – Herrmann/Kukla 6:0, 6:0.

Chemnitzer TC – MTC Germania 1926 9:0

Snorova – Scholtisek 6:4, 1:6, 6:3; Martin – Pasthukova 6:2, 6:1; Kirsch – Slansky 6:2, 6:4; Jakob – Brennecke 6:0, 6:0; Gutknecht – Düben 7:5, 6:3; Neubert – Soehring 6:4, 5:7, 6:4; Snorova/Jakob – Slansky/Pototzki 6:2, 6:1; Martin/Kirsch – Pasthukova/Soehring 6:0, 6:0; Gutknecht/Neubert – Brennecke/Düben 6:3, 6:1.

16. Mai 2004**TC Weimar 1912 – BTTC Grün-Weiß 3:6**

Timotic – Biglmaier 6:0, 6:0 zgz.; Schäfer, A. – Reinhard 6:2, 3:6, 6:1; Fischer – Deduraite 1:6, 4:6; Schäfer, U. – Merkel 2:6, 0:6; Herrmann – Mellin 5:7, 6:3, 6:1; Thiem – Matweewa 3:6, 4:6; Timotic/Schäfer, A. – Reinhard/Deduraite 6:7, 3:6; Fischer/Kukla – Merkel/Mellin 3:6, 3:6; Herrmann/Thiem – Matweewa/Zimbelius 4:6, 0:6.

MTC Germania 1926 – TC Grün-Weiß Nikolassee 2:7

Scholtisek – Petersson 7:6, 6:0; Pasthukowa – Bengsch 6:3, 4:6, 4:6; Slansky – Hallström 6:7, 1:6; Pototzki – Otero 1:6, 2:6; Düben – Wehrkamp 1:6, 1:6; Soehring – Marjanovic 0:6, 2:6.

Scholtisek/Slansky – Petersson/Hallström 6:0, 6:0; Pasthukowa/Brennecke – Bengsch/Wehrkamp 1:6, 1:6; Pototzki/Düben – Otero/Marjanovic 1:6, 0:6.

LTTC Rot-Weiß – 1. TC Magdeburg 8:1

Schreiber – Plathe 7:6, 6:1; Rehmann – Metsger 6:0, 6:2; Hofmann – Sperber 6:3, 6:1; Grohmann – Pohnert 6:0, 6:1; Lisicki – Trautmann 6:0, 6:0; Letsch – Ulrich 6:0, 6:0; Schreiber/Rehmann – Plathe/Metsger 6:0, 6:0; Hofmann/Grohmann – Sperber/Pohnert 6:0, 6:0; Lisicki/Letsch – Trautmann/Ulrich 0:6, 0:6.

Chemnitzer TC – SV Zehlendorfer Wespen 1:8

Snorova – Norfeldt 5:7, 2:6; Martin – Misch 6:7, 6:7; Kirsch – Herman 7:5, 6:4; Jakob – Bitzer 1:6, 1:6; Gutknecht – Hladka-Kissal 3:6, 1:6; Neubert – Mette 2:6, 3:6; Martin/Kirsch – Norfeldt/Bitzer 5:7, 1:6; Snorova/Jakob – Misch/Mette 2:6, 6:4, 1:6; Gutknecht/Neubert – Herman/Hladka-Kissal 1:6, 1:6.

20. Mai 2004**SV Zehlendorfer Wespen – TC Weimar 1912 6:3**

Worfeldt – Sevcikova 6:4, 6:0; Misch – Schäfer, A. 1:6, 1:6; Herman – Fischer 0:6, 0:6; Bitzer – Schäfer, U. 6:2, 7:6; Hladka-Kissal – Kukla 6:0, 6:4; Mette – Thiem 7:6, 3:6, 7:6; Norfeldt/Bitzer – Sevcikova/Schäfer, A. 1:6, 0:6; Herman/Hladka-Kissal – Fischer/Thiem 6:3, 6:4; Misch/Mette – Schäfer, U./Kukla 6:4, 6:4.

1. TC Magdeburg – MTC „Germania“ 1926 5:4

Escandell-Planells – Scholtisek 0:6, 0:6; Plate – Pasthukova 6:1, 6:2; Metsger – Slansky 2:6, 3:6; Emmrich – Brennecke 6:2, 6:1; Sperber – Düben 6:2, 6:0; Borrmann – Soehring 2:6, 3:6; Plate/Metsger – Scholtisek/Slansky 4:6, 3:6; Emmrich/Rudolph – Pasthukova/Soehring 6:7, 6:2, 6:1; Sperber/Borrmann – Brennecke/Düben 6:3, 6:0.

BTTC Grün-Weiß – LTTC Rot-Weiß 3:6

Biglmaier – Schreiber zgz.; Reinhard – Rehmann 6:7, 2:6; Deduraite – Kerek 6:3, 6:2; Merkel – Grohmann 4:6, 7:5, 7:5; Mellin – Lisicki 1:6, 4:6; Matweewa – Letsch 6:2, 7:5; Reinhard/Zimbelius – Schreiber/Rehmann 6:4, 4:6, 5:7; Deduraite/Matweewa – Kerek/Letsch 0:6, 3:6; Merkel/Mellin – Grohmann/Lisicki 4:6, 3:6.

Chemnitzer TC – TC Grün-Weiß Nikolassee 5:4

Snorova – Petersson 7:6, 4:6, 0:6; Martin – Bengsch 6:0, 6:0; Kirsch – Otero 6:3, 4:6, 6:4; Jacob – Wehrkamp 1:6, 2:6; Gutknecht – Marjanovic 0:6, 5:7; Neubert – Ulrich 6:2, 6:4; Snorova/Martin – Petersson/Otero 6:4, 2:0 zgz.; Kirsch/Jacob – Bengsch/Wehrkamp 7:5, 6:3; Gutknecht/Neubert – Marjanovic/Ulrich 2:6, 1:6.

22. Mai 2004**SV Zehlendorfer Wespen – MTC Germania 1926 9:0**

Norfeldt – Scholtisek 6:4, 6:3; Misch – Pasthukova 6:1, 6:1; Herman – Slansky 6:2, 6:4; Bitzer – Brennecke 6:0, 6:1; Hladka-Kissal – Pototzki 6:0, 6:1; Mette – Klimczak 6:2, 6:0; Norfeldt/Bitzer – Scholtisek/Slansky 6:1, 6:1; Misch/Mette – Pasthukova/Brennecke 6:2, 6:0; Hladka-Kissal/Herman – Düben/Klimczak 6:0, 6:1.

TC Weimar 1912 – 1. TC Magdeburg 9:0

Sevcikova – Plate 7:5, 6:3; Schäfer, A. – Emmrich 6:0, 6:2; Fischer – Sperber 6:4, 6:2; Schäfer, U. – Aguilar 2:6, 6:2, 6:3; Kukla – Warmbold 6:3, 6:2; Thiem – Schüler 6:1, 6:1.
Schäfer, A./Fischer – Plate/Emmrich 6:3, 7:6; Sevcikova/Thiem – Sperber/Aguilar 6:2, 6:4; Schäfer, U./Kukla – Warmbold/Schüler 6:2, 6:1.

TC Grün-Weiß Nikolassee – LTTC Rot-Weiß 3:6

Kustava – Schreiber 6:2, 6:3; Petersson – Rehmann 3:6, 1:6; Bengsch – Hofmann 7:6, 7:5; Hallström – Grohmann 3:6, 6:7; Otero – Lisicki 3:6, 4:6; Wehrkamp – Letsch 6:4, 5:7, 3:6.
Kustava/Otero – Schreiber/Rehmann 3:6, 1:6; Petersson/Hallström – Kerek/Grohmann 6:2, 4:6, 6:0; Bengsch/Wehrkamp – Hofmann/Lisicki 2:6, 3:6.

BTTC Grün-Weiß – Chemnitzer TC 9:0

Reinhard – Snorova 6:3, 6:3; Deduraite – Martin 6:0, 6:0; Merkel – Jacob 6:1, 6:2; Mellin – Gutknecht 6:1, 6:1; Matweewa – Neubert 2:6, 6:2, 7:6; Zimbelius – Schollbach 6:2, 6:0.
Reinhard/Deduraite – Jacob/Gutknecht 6:0, 6:0; Merkel/Mellin – Snorova/Schollbach 6:0, 6:1; Matweewa/Zimbelius – Martin/Neubert 6:2, 6:1.

5. Juni 2004

BTTC Grün-Weiß – SV Zehlendorfer Wespen 6:3

Biglmaier – Norfeldt 2:6, 1:6; Reinhard – Misch 7:6, 6:4; Deduraite – Herman 6:1, 6:0; Merkel – Bitzer 6:1, 7:6; Mellin – Hladka-Kissal 0:6, 0:6; Zimelius – Mette 5:7, 4:6.
Biglmaier/Zimbelius – Norfeldt/Bitzer 6:2, 6:3; Deduraite/Merkel – Misch/Mette 7:5, 6:1; Reinhard/Mellin – Herman/Hladka-Kissal 6:1, 7:5.

LTTC Rot-Weiß – MTC „Germania“ 1926 8:1

Schreiber – Scholtisek 6:4, 6:0; Rehmann – Pasthukova 6:0, 6:0; Hofmann – Brennecke 6:0, 6:1; Grohmann – Pototzki 6:0, 6:0; Letsch – Düben 6:2, 6:2; Saberschinsky – Soehring 6:3, 7:5.
Schreiber/Rehmann – Scholtisek/Pasthukova o.Sp.; Hofmann/Grohmann – Brennecke/Pototzki o.Sp.; Letsch/Saberschinsky – Düben/Soehring o.Sp.

TC Weimar 1912 – TC Grün-Weiß Nikolassee 5:4

Sevcikova – Bengsch 6:2, 6:2; Schäfer, A. – Hallström 7:6, 2:6, 0:6; Fischer – Otero 6:0, 6:4; Schäfer, U. – Wehrkamp 0:6, 0:6; Kukla – Marjanovic 4:6, 4:6; Thiem – Kehr 6:0, 6:0.
Sevcikova/Schäfer, A. – Bengsch/Marjanovic 6:0, 6:1; Fischer/Kukla – Hallström/Wehrkamp 3:6, 2:6; Schäfer, U./Thiem – Otero/Kehr 6:0, 6:0.

1. TC Magdeburg – Chemnitzer TC 3:6

Plate – Snorova 3:6, 6:7; Metsger – Martin 3:6, 2:6; Emmrich – Kirsch 6:2, 3:6, 6:2; Sperber – Jakob 6:3, 6:3; Rudolph – Steinert 6:2, 3:6, 3:6; Böker – Gutknecht 0:6, 2:6.
Plate/Metsger – Snorova/Martin 3:6, 3:6; Sperber/Rudolph – Kirsch/Jakob 3:6, 0:6; Emmrich/Böker – Steinert/Gutknecht 6:2, 5:7, 6:3.

6. Juni 2004

SV Zehlendorfer Wespen – TC Grün-Weiß Nikolassee 6:3

Worfeldt – Kustava 6:4, 5:7, 3:6; Misch – Petersson 4:6, 2:6; Herman – Bengsch 7:6, 6:4; Bitzer – Hallström 6:1, 6:1; Hladka-Kissal – Otero 0:6, 6:4, 7:6; Mette – Wehrkamp 7:5, 0:6, 3:6.

Worfeldt/Misch – Kustava/Bensch 6:4, 6:4; Herman/Bitzer – Petersson/Wehrkamp 4:6, 7:5, 7:6; Hladka-Kissal/Mette – Otero/Leder 6:2, 6:2.

MTC „Germania“ 1926 – TC Weimar 1912 0:9

Scholtisek – Sevcikova 6:1, 4:6, 4:6; Pasthukova – Schäfer, A. 0:6, 0:6; Brennecke – Fischer 1:6, 0:6; Pototzki – Schäfer, U. 2:6, 3:6; Düben – Kukla 0:6, 0:6; Soehring – Thiem 1:6, 2:6.
Scholtisek/Pasthukova – Sevcikova/Schäfer, A. 0:6, 0:6; Brennecke/Pototzki – Fischer/Schäfer, U. 2:6, 1:6; Düben – Soehring – Kukla/Thiem 0:6, 3:6.

1. TC Magdeburg – BTTC Grün-Weiß 3:6

Plate – Biglmaier 4:6, 4:6; Metsger – Reinhard zgz.; Emmrich – Deduraite 3:6, 2:6; Sperber – Merkel 4:6, 1:6; Rudolph – Mellin 2:6, 2:6; Ulrich – Zimbelius 1:6, 0:6.
Plate/Metsger – Biglmaier/Zimbelius 6:3, 6:4; Emmrich/Sperber – Reinhard/Mellin 6:0, 6:0; Rudolph/Ulrich – Deduraite/Merkel 2:6, 2:6.

LTTC Rot-Weiß – Chemnitzer TC 7:2

Schreiber – Snorova 6:0, 6:3; Rehmann – Martin 6:3, 6:0; Hofmann – Kirsch 6:4, 6:3; Kerek – Jakob 6:2, 6:2; Grohmann – Steinert 6:2, 6:2; Letsch – Gutknecht 6:0, 6:3.
Schreiber/Rehmann – Snorova/Martin o.Sp.; Hofmann/Kerek – Kirsch/Jakob o.Sp.; Grohmann/Letsch – Steinert/Gutknecht o.Sp.

Abschlusstabelle

	Siege	Matches
1. LTTC Rot-Weiß	7:0	47:16
2. SV Zehlendorfer Wespen	5:2	43:20
3. TC Weimar 1912	4:3	40:23
4. BTTC Grün-Weiß	4:3	37:26
5. TC Grün-Weiß Nikolassee	3:4	34:29
6. Chemnitzer TC Küchwald	3:4	24:39
7. 1. TC Magdeburg	2:5	20:43
8. MTC Germania	0:7	7:56

Meister: LTTC Rot-Weiß

Absteiger: 1. TC Magdeburg und MTC Germania

Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga

TC Alsterquelle – LTTC Rot-Weiß 4:5

Stojic – Schreiber 1:6, 1:6; Stagkämper – Rehmann 6:3, 3:6, 2:6; Paetow – Hofmann 6:1, 6:0; Plikat – Grohmann 6:4, 6:4; Schulz-Gärtner – Lisicki 6:7, 2:6; Fehse – Trettin 4:6, 1:6.
Stagkämper/Schulz-Gärtner – Schreiber/Rehmann 5:7, 1:6; Stojic/Fehse – Hofmann/Grohmann 6:1, 6:3; Paetow/Plikat – Lisicki/Trettin 6:7, 6:4, 6:0.

Herren-Regionalliga Ost

Gruppe A

2. Mai 2004

Tennis-Club SCC – TC Nikolassee 6:3

Wallin – Hedman 2:6, 6:2, 7:5; Masic – Dörr 6:3, 1:6, 6:3;
Günzel – Friberg 6:7, 2:6; Schönheit – Grasdorff 6:1, 6:0; Dersch – Lindvall 6:3, 0:6, 6:2; Kuznetsov – Berneit 6:3, 6:7, 6:4.
Wallin/Masic – Hedman/Grasdorff 6:7, 2:6; Günzel/Kuznetsov – Friberg/Lindvall 1:6, 1:6; Schönheit/Monroy – Dörr/Berneit 6:2, 6:3.

NTC „Die Känguruhs“ – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 7:2

Stronk – Pérez 3:6, 2:6; Filimonov – Lehmann 6:2, 6:4; Potsch – Hammer 6:7, 6:3, 6:3; Cuba – Scheffrahn 6:0, 6:1; Reinecke – Bröder 5:7, 6:4; Spanier – Schönherr 5:7, 3:6.
Stronk/Filimonov – Lehmann/Scheffrahn 6:3, 6:2; Potsch/Cuba – Pérez/Bröder 7:6, 3:6, 6:3; Reinecke/Spanier – Hammer/Schönherr 2:6, 6:3, 6:4.

1. TC Köthen – TC Blau-Weiß Dresden 7:2

Chramosta – Vacek 7:5, 7:5; Emmrich – Madea 3:6, 6:7; Magg – Haupt 3:6, 6:1, 7:5; Tuscher – v.d.Merwe 7:6, 6:0; Millonig – Backhaus 6:3, 7:5; Sadovnik – Purkert 3:6, 6:4, 6:1.
Chramosta/Magg – Vasek/v.d.Merwe 6:7, 2:6; Emmrich/Millonig – Haupt/Backhaus 6:4, 6:4; Tuscher/Sadovnik – Madea/Purkert 6:3, 4:6, 6:2.

TC RC Sport Leipzig – LTTC Rot-Weiß 1:8

Weiß – Zelenay 1:6, 2:6; Schmidt – Shvets 6:7, 2:6; Minecki – Seetzen 1:6, 1:6; Bornschein – Gralow 0:6, 3:6; Nolopp – Taplick 3:6, 4:6; Dietze – Vojacek 0:6, 1:6.
Weiß/Dietze – Zelenay/Shvets 1:6, 2:6; Minecki/Bornschein – Seetzen/Gralow 5:7, 6:3, 4:6; Schmidt/Nolopp – Taplick/Vojacek 6:4, 6:2.

15. Mai 2004

Tennis-Club SCC – 1. TC Köthen 2:7

Wallin – Chramosta 6:3, 4:6, 2:3 zgz.; Masic – Emmrich 2:6, 3:6;
Günzel – Magg 5:7, 1:6; Schönheit – Tuscher 0:2 zgz.; Dersch – Millonig 3:6, 4:6; Kuznetsov – Sadovnik 6:2, 6:4.
Wallin/Masic – Chramosta/Tuscher 6:3, 6:3; Günzel/Schönheit – Emmrich/Magg 2:6, 3:6; Dersch/Kuznetsov – Millonig/Sadovnik 4:6, 2:6.

TC Grün-Weiß Nikolassee – TC RC Sport Leipzig 3:6

Hedman – Samets 2:6, 4:6; Koll – Macharacek 4:6, 1:6; Dörr – Pindur 2:6, 4:6; Friberg – Weiß 6:2, 3:6, 6:1; Lindvall – Navratil 6:4, 5:7, 3:6; Berneit – Schmidt 4:6, 2:6.
Koll/Dörr – Pindur/Weiß 6:3, 3:6, 6:0; Hedman/Grasdorff – Samets/Schmidt 6:3, 1:6, 6:2; Friberg/Lindvall – Macharacek/Navratil 4:6, 6:7.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – TC Blau-Weiß Dresden 2:7

Rieschick – Fasching 4:6, 7:6, 7:6; Perez – Vacek 4:6, 2:6; Lehmann – Madea 7:6, 2:6, 2:6; Hammer – Haupt 2:6, 3:6; Bröder – v.d.Merwe 5:7, 0:6; Schönherr – Backhaus 7:6, 0:6, 3:6.
Perez/Lehmann – Vacek/v.d.Merwe 4:6, 6:3, 4:6; Hammer/Scheffrahn – Fasching/Backhaus (verletzt) 6:0, 6:0; Bröder/Schönherr (verletzt) – Madea/Haupt 0:6, 0:6.

LTTC Rot-Weiß – NTC „Die Känguruhs“ 8:1

Minar – Stronk 6:1, 6:2; Zelenay – Filimonov 6:1, 6:3; Shvets – Potsch 6:1, 6:2; Seetzen – Cuba 6:4, 6:4; Gralow – Spanier 6:2, 6:3; Vojacek – Kreft 6:0, 6:1.
Minar/Zelenay (verletzt) – Stronk/Filimonov 0:6, 0:6; Shvets/Seetzen – Potsch/Cuba (verletzt) 6:0, 6:0; Gralow/Vojacek – Spanier (verletzt)/Kreft 6:0, 6:0.

16. Mai 2004

TC Grün-Weiß Nikolassee – NTC „Die Känguruhs“ 4:5

Hedman – Stronk 2:6, 1:6; Koll – Filimonov 7:6, 6:1; Dörr – Potsch 2:6, 6:7; Friberg – Cuba 3:6, 3:6; Lindvall – Reinecke 2:6, 1:6; Berneit – Spanier 6:4, 6:3.
Hedman/Dörr – Stronk/Filimonov 2:6, 1:6; Koll/Grasdorff – Potsch/Cuba 6:2, 5:7, 7:6; Friberg/Lindvall – Reinecke/Spanier 6:1, 6:3.

TC RC Sport Leipzig – TC Blau-Weiß Dresden 2:7

Samets – Fasching 6:7, 6:7; Macharacek – Vacek 2:6, 2:6; Pindur – Madea 5:7, 4:6; Weiß – Haupt 6:1, 6:3; Navratil – v.d.Merwe 2:6, 3:6; Schmidt – Backhaus 2:6, 0:6.
Samets/Pindur – Fasching/Backhaus 6:3, 6:1; Macharacek/Navratil – Vacek/v.d.Merwe 6:4, 3:6, 6:7; Weiß/Bornschein – Madea/Haupt 4:6, 1:6.

1. TC Köthen – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 8:1

Chramosta – Perez 6:3, 6:1; Emmrich – Lehmann 4:1 ret.; Magg – Hammer 6:1, 6:1; Tuscher – Scheffrahn 6:1, 4:6; Millonig – Bröder 6:4, 7:5; Sadovnik – Schönherr 5:7, 4:6.
Emmrich/Millonig – Hammer/Scheffrahn 7:6, 6:3; Chramosta/Sadovnik – Perez/Schönherr 6:1, 6:0; Magg/Tuscher – Lehmann/Bröder 5:7, 7:6, 6:1.

LTTC Rot-Weiß – Tennis-Club SCC 7:2

Zelenay – Wallin 6:0, 6:1; Shvets – Masic 6:0, 6:1; Seetzen – Günzel 6:2, 6:2; Gralow – Dersch 6:1, 6:2; Taplick – Kuznetsov 2:6, 6:7; Vojacek – Monroy 6:3, 6:2.
Zelenay/Shvets – Wallin (verletzt)/Jasenko 6:0, 6:0; Seetzen/Gralow – Günzel/Dersch (verletzt) 6:0, 6:0; Taplick (verletzt)/Vojacik – Kuznetsov/Monroy 0:6, 0:6.

20. Mai 2004

TC Blau-Weiß Dresden – TC Grün-Weiß Nikolassee 9:0

Fasching – Dörr 6:0, 6:1; Madea – Friberg 2:6, 7:6, 6:0; Haupt – Grasdorff 6:1, 6:0; v.d.Merwe – Lindvall 6:2, 4:6, 6:4; Backhaus – Berneit 6:1, 6:1; Purkert – Thies 6:3, 6:0.
Fasching/Madea – Dörr/Grasdorff 6:2, 6:1; Haupt/Backhaus – Friberg/Lindvall 6:4, 6:1; v.d.Merwe/Purkert – Berneit/Thies 6:1, 6:3.

TC RC Sport Leipzig – NTC „Die Känguruhs“ 8:1

Samets – Stronk 2:6, 2:6; Macharacek – Potsch 6:2, 6:3; Pindur – Cuba 3:6, 7:5, 6:1; Weiß – Reinecke 7:5, 6:2; Bandini – Spanier 6:2, 6:1; Navratil – Kreft 6:0, 6:0.
Samets/Pindur – Stronk/Reinecke 6:2, 7:6; Macharacek/Navratil – Potsch/Cuba 1:6, 6:3, 7:6; Bandini/Schmidt – Spanier/Kreft 6:3, 6:3.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – Tennis-Club SCC 6:3

Perez – Wallin 2:6, 4:6; Lehmann – Masic 6:4, 4:6, 5:7; Hammer – Günzel 2:6, 6:2, 6:1; Scheffrahn – Dersch 6:4, 7:6; Bröder – Kuznetsov 1:6, 6:1, 6:1; Schönherr – Monroy 6:0, 6:0.
Perez/Scheffrahn – Wallin/Masic 1:6, 3:6; Lehmann/Bröder – Günzel/Haake 6:1, 6:2; Hammer/Schönherr – Kuznetsov/Monroy 6:2, 6:4.

LTTC Rot-Weiß – 1. TC Köthen 5:4

Zelenay – Chramosta 6:3, 6:2; Shvets – Emmrich 3:6, 6:3, 6:2; Rehmman – Magg 6:7, 0:6; Seetzen – Tuscher 4:6, 3:6; Gralow – Millonik 6:7, 7:6, 6:3; Vojacek – Sadovnik 0:6, 4:6.
Shvets/Gralow – Magg/Tuscher 6:7, 5:7; Zelenay/Vojacek – Chramosta/Sadovnik 6:1, 6:4; Rehmman/Seetzen – Emmrich/Millonik 7:6, 7:5.

23. Mai 2004**Tennis-Club SCC – TC Blau-Weiß Dresden 3:6**

Wallin – Fasching 7:6, 6:4; Masic – Madea 6:4, 3:6, 2:6; Günzel – Haupt 0:6, 4:6; Schönheit – v.d.Merwe 6:3, 3:6, 2:6; Dersch – Backhaus 1:6, 5:7; Kuznetzov – Purkert 6:7, 6:3, 6:2.
Wallin/Masic – Fasching/Madea 3:6, 0:6; Dersch/Kuznetzov – Haupt/Backhaus 0:6, 0:6; Schönheit/Monroy – v.d.Merwe/Purkert 6:0, 6:0.

NTC „Die Känguruhs“ – 1. TC Köthen 6:3

Stronk – Chramosta 1:6, 7:5, 6:7; Filimonov – Emmrich 5:7, 7:6, 7:6; Potsch – Magg 2:6, 4:6; Cuba – Tuscher 6:2, 3:6, 6:2; Reinecke – Millonig 4:6, 6:2, 6:2; Kreft – Sadovnik 1:6, 1:6.
Stronk/Potsch – Magg/Tuscher 6:3, 6:2; Filimonov/Reinecke – Chramosta/Sadovnik 7:5, 6:4; Cuba/Kreft – Emmrich/Millonig 6:4, 6:2.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – TC RC Sport Leipzig 2:7

Perez – Samets 1:6, 7:5, 7:5; Lehmann – Macharacek 1:6, 3:6; Hammer – Pindur 7:6, 5:7, 6:7; Scheffrahn – Weiß 0:6, 4:6; Bröder – Bandini 6:3, 3:6, 3:6; Schönherr – Navratil 2:6, 2:6.
Perez/Lehmann – Pindur/Weiß 6:4, 2:6, 1:6; Hammer/Scheffrahn – Samets/Navratil 7:5, 7:6; Bröder/Schönherr – Macharacek/Bandini 7:5, 3:6, 2:6.

LTTC Rot-Weiß – TC Grün-Weiß Nikolassee 8:1

Minar – Dörr 6:0, 6:1; Zelenay – Friberg 6:1, 6:1; Shvets – Lindvall 6:2, 6:1; Seetzen – Berneit 6:1, 6:0 (Aufgabe); Gralow – Reiners 6:0, 6:2; Taplick – Thiess 6:0, 6:0.
Minar/Zelenay – Dörr/Berneit o.Sp.; Shvets/Seetzen – Friberg/Lindvall o.Sp.; Gralow/Taplick – Reiners/Thiess o.Sp.

5. Juni 2004**1. TC Köthen – TC Grün-Weiß Nikolassee 6:3**

Chramosta – Hedman 6:3, 3:6, 6:1; Magg – Dörr 6:1, 6:0; Tuscher – Lindholm 6:3, 6:3; Millowig – Friberg 6:1, 4:6, 2:6; Sadovnik – Lindvall 1:6, 6:1, 4:6; Timme – Berneit 6:4, 7:6.
Chramosta/Timme – Hedman/Lindvall 6:3, 7:6; Magg/Tuscher – Lindholm/Friberg 4:6, 6:4, 6:2; Emmrich/Millonig – Dörr/Grasdorff 7:5, 4:6, 1:3 Aufg.

TC Blau-Weiß Dresden – NTC „Die Känguruhs“ 6:3

Vacek – Stronk 6:1, 6:4; Madea – Filimonov 6:3, 3:6, 6:4; Haupt – Potsch 3:6, 6:3, 2:6; v.d.Merwe – Cuba 1:6, 6:7; Backhaus – Reinecke 6:7, 6:3, 5:7; Purkert – Kreft 6:2, 3:6, 6:3.
Madea/Haupt – Stronk/Potsch 3:6, 7:6, 6:4; Vacek/Backhaus – Filimonov/Reinecke 6:4, 6:1; v.d.Merwe/Purkert – Cuba/Kreft 5:7, 6:4, 6:3.

Tennis-Club SCC – TC RC Sport Leipzig 3:6

Wallin – Samets 6:4, 7:6; Masic – Macharacek 1:6, 1:6; Günzel – Pindur 4:6, 2:6; Schönheit – Lora 4:6, 3:6; Dersch – Weiß 7:5, 6:2; Kuznetzov – Schmidt 6:1, 3:6, 7:5.
Wallin/Masic – Macharacek/Pindur 3:6, 3:6; Dersch/Kuznetzov – Samets/Lora 2:6, 4:6; Schönheit/Monroy – Weiß/Schmidt 2:6, 6:7.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – LTTC Rot-Weiß 2:7

Rieschick – Minar 3:6, 2:6; Perez – Zelezny 4:6, 4:6; Lehmann – Shvets 5:7, 0:6; Hammer – Seetzen 3:6, 1:6; Scheffrahn – Gralow 1:6, 2:6; Schönherr – Taplick 6:4, 6:3.
Rieschick/Lehmann – Minar/Zelezny 6:4, 1:6, 2:6; Perez/Schönherr – Shvets/Seetzen 6:4, 3:6, 0:6; Hammer/Scheffrahn – Gralow/Taplick 7:5, 6:3.

6. Juni 2004**NTC „Die Känguruhs“ – Tennis-Club SCC 5:4**

Stronk – Wallin 6:1, 6:3; Filimonov – Masic 7:5, 6:2; Potsch – Günzel 6:0, 6:0; Cuba – Schönheit 6:3, 6:2; Kreft – Dersch 1:6, 0:6; Fischer – Kuznetzov 0:6, 1:6.
Stronk/Potsch – Wallin/Schönheit 6:1, 5:7, 6:7; Filimonov/Cuba – Masic/Dersch 6:1, 6:2; Kreft/Fischer – Günzel/Kuznetzov 0:6, 0:6.

TC Grün-Weiß Nikolassee – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 4:5

Hedman – Rieschick 4:6, 6:3, 6:4; Dörr – Perez 2:6, 0:6; Lindholm – Lehmann 6:3, 6:1; Friberg – Hammer 6:4, 6:2; Lindvall – Scheffrahn 1:6, 4:6; Berneit – Schönherr 6:4, 1:6, 0:4 zgz.
Hedman/Lindholm – Rieschick/Perez 5:7, 4:6; Dörr/Grasdorff – Lehmann/Bröder 0:6, 2:6; Friberg/Lindvall – Scheffrahn/Schönherr 6:3, 6:2.

TC Blau-Weiß Dresden – LTTC Rot-Weiß 2:7

Vacek – Minar 3:6, 3:6; Madea – Zelenay 1:6, 5:7; Haupt – Shvets 6:3, 7:6; v.d.Merwe – Seetzen 4:6, 6:7; Backhaus – Gralow 5:7, 0:6; Purkert – Vojacek 0:6, 1:6.
Madea/Haupt – Minar/Zelenay 0:6, 0:6; Vacek/v.d.Merwe – Shvets/Seetzen 6:0, 6:0; Backhaus/Purkert – Gralow/Vojacek 0:6, 0:6.

1. TC Köthen – TC RC Sport Leipzig 5:4

Chramosta – Samets 6:3, 6:3; Emmrich – Macharacek 3:6, 2:6; Magg – Pindur 6:1, 2:6, 7:5; Timme – Lora 6:4, 6:3; Ludwig – Weiß 1:6, 5:7; Kacin – Schmidt 6:3, 6:1.
Chramosta/Magg – Macharacek/Pindur 6:3; 3:6, 3:6; Emmrich/Stavinoha – Samets/Lora 6:4, 6:4; Timme/Ludwig – Weiß/Schmidt 6:2, 4:6, 2:6.

Abschlusstabelle

	Siege	Matches
1. LTTC Rot-Weiß	7:0	50:13
2. 1. TC Köthen	5:2	40:23
3. TC BW Dresden-Blasewitz	5:2	39:24
4. TC RC Sport Leipzig	4:3	34:29
5. NTC Die Känguruhs	4:3	28:35
6. TC Lichtenrade	2:5	20:43
7. TC SCC Berlin	1:6	23:40
8. TC Grün-Weiß Nikolassee	0:7	18:45

Meister: LTTC Rot-Weiß**Absteiger:** TC SCC Berlin und TCGW Nikolassee**Aufstiegsspiel zur 2. Bundesliga****LTTC Rot-Weiß – Schenefelder TC 1:5**

Minar – Sirianni 2:6, 3:6; Zelenay – Settergren 2:6, 1:6; Shvets – Parada 2:6, 1:6; Seetzen – Jammer-Lühr 6:2, 6:2; Gralow – Winkler 4:6, 2:6; Vojacek – Dannenberg 6:7, 3:6.
Auf die Doppel wurde in beiderseitigem Einvernehmen verzichtet.

Damen Meisterschaftsklasse

1. Mai 2004

Berliner SV 1892 – TC 1899 Blau-Weiss 0:9

Gadillo Diaz – Weber 1:6, 1:6; Krefl – Müller 0:3 (Aufg.Krefl); Arkuszewska – Potsch 0:6, 1:6; Buschkow-Spiegel – Exner, J. 5:7, 3:6; Rechert – Timme 2:6, 1:6; Michael – Kärcher 0:6, 0:6. Gadillo Diaz/Michael – Weber/Müller 0:6, 0:6; Krefl/Rechert – Exner, J./Timme 0:6, 0:6; Arkuszewska/Buschkow-Spiegel – Potsch/Wartenburger 1:6, 4:6.

SC Brandenburg – Tennis-Club SCC 4:5

Liachovicute – Wieck 6:0, 6:2; Schmidt – Großmann 2:6, 5:7; Schäfer – Zink 1:6, 0:6; Dafertshofer – Michalleck 6:7, 7:5, 3:6; Deckner – Mirow 6:3, 6:3; Ait-Ouyahia – Bahrenburg 4:6, 1:6. Schmidt/Schäfer – Großmann/Mirow 5:7, 6:4, 2:6; Liachovicute/Ait-Ouyahia – Wieck/Bahrenburg 6:2, 6:0; Dafertshofer/Deckner – Zink/Michalleck 4:6, 7:5, 6:3.

TK Blau-Gold Steglitz – Grunewald TC 4:5

Pougatcheva – Zasova 6:4, 1:6, 7:5; Lavrinov – Schmidt 2:6, 3:6; Burghard – Gaude 1:6, 0:6; Lemke – Vnukova 6:1, 6:3; Schröder – Elmaleh 0:6, 3:6; Fischer – Kuznetsova 7:5, 6:1. Pougatcheva/Burgard – Schmidt/Gaude 4:6, 4:6; Lavrinov/Fischer – Zasova/Elmaleh 2:6, 3:6; Lemke/Schröder – Vnukova/Kuznetsova 6:4, 6:1.

Tennis-Verein TeBe – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 1:8

Alyabyeva – Ulrich 7:6, 5:7, 7:6; Krause – Peth 2:6, 6:3, 3:6; Kruse – Toelle 0:6, 4:6; Pfortke – Liese 1:6, 6:4, 1:6; Wandke – Gehrke 2:6, 2:6; Koch – Gedies 0:6, 0:6. Alyabyeva/Wandke – Ulrich/Toelle 2:6, 2:6; Pfortke/Koch – Peth/Gehrke 0:6, 1:6; Liese/Gedies o.Sp. 0:6, 0:6.

15. Mai 2004

Grunewald TC – Tennis-Verein TeBe 7:2

Zasova – Alyabyeva 6:4, 6:4; Schmidt – Krause 4:6, 6:4; 7:5; Gaude – Kruse 6:0, 6:2; Vnukova – Pfortke 6:2, 3:6, 7:6; Kuznetsova – Pilz 4:6, 5:7; Fridman – Happke 6:3, 4:6, 6:2. Zasova/Schmidt – Alyabyeva/Krause 6:3, 6:4; Vnukova/Kuznetsova – Kruse/Pfortke 2:6, 3:6; Gaude/Fridman – Pilz/Happke 6:4, 6:2.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – Berliner SV 1892 6:3

Ulrich – Cetnik 3:6, 2:6; Peth – Gordillo Diaz 6:4, 6:1; Toelle – Krefl 6:4; 6:4; Liese – Arkuszewska 6:3, 6:2; Gehrke – Buschkow-Spiegel 2:6, 6:3, 6:2; Kemkes – Rechert 6:1, 6:1. Ulrich/Gedies – Cetnik/Arkuszewska 3:6, 1:6; Toelle/Liese – Krefl/Buschkow-Spiegel 6:3, 6:2, Peth/Kemkes – Gordillo Diaz/Rechert 6:2, 4:6, 3:6.

TC 1899 Blau-Weiß – SC Brandenburg 7:2

Müller – Schmidt 6:1, 6:1; Potsch – Wiedenberg 6:1, 6:0; Exner, J. – Dafertshofer 6:3, 1:6, 1:6; Timme – Ait-Ouyahia 6:0, 6:1; Wartenburger – Malkowski 6:0, 6:0; Kärcher – Opt-Eynde 6:0, 6:0. Müller/Potsch – Schmidt/Wiedenberg 6:0, 6:0; Exner, J./Timme – Dafertshofer/Ait-Ouyahia 6:0, 6:0; Wartenburger/Kärcher – Malkowski/Opt-Eynde 0:6, 0:6.

Tennis-Club SCC – TK Blau-Gold Steglitz 4:5

Modric – Pougatcheva 4:6, 5:7; Wieck – Lavrinov 6:4, 4:6, 6:4; Großmann – Burgard 4:6, 6:3, 6:0; Zink – Lemke 6:2, 6:1; Michalleck – Schröder 3:6, 1:6; Britze – Fischer 0:6, 0:6. Modric/Wieck – Pougatcheva/Burgard 6:0, 4:6, 0:6; Großmann/Zink – Lavrinov/Fischer 6:2, 6:0; Michalleck/Britze – Lemke/Schröder 0:6, 0:6.

20. Mai 2004

SC Brandenburg – Grunewald TC 4:5

Liachovicute – Nikolova 6:0, 7:5; Schmidt – Zasova 6:1, 6:4; Schäfer – Schmidt 3:6, 3:6; Dafertshofer – Gaude 2:6, 4:6; Deckner – Vnukova 6:3, 6:2; Ait-Ouyahia – Kuznetsova 4:6, 6:0, 4:6. Liachovicute/Dafertshofer – Nikolova/Gaude 7:5, 2:6, 2:6; Schmidt/Schäfer – Zasova/Schmidt 4:6, 3:6; Deckner/Ait-Ouyahia – Vnukova/Kuznetsova 6:2, 6:4.

Tennis-Club SCC – Berliner SV 1892 5:4

Wieck – Cetnik 3:6, 1:6; Großmann – Gordillo Diaz 6:2, 7:6; Zink – Krefl 6:2, 6:2; Johannson – Seifert 6:1, 6:0; Michalleck – Artuszewska 3:6, 0:6; Mirow – Buschkow-Spiegel 5:7, 3:6. Wieck/Michalleck – Cetnik/Artuszewska 1:6, 0:6; Zink/Johannson – Gordillo Diaz/Seifert 6:4, 6:4; Großmann/Mirow – Krefl/Buschkow-Spiegel 3:6, 6:0, 6:1.

TK Blau-Gold Steglitz – Tennis-Verein TeBe 6:3

Pougatcheva – Alyabyeva 6:4, 3:6, 4:6; Fischer – Krause 6:0, 6:3; Lavrinov – Kruse 6:1, 6:0; Burgard – Pfortke 3:6, 3:6; Lemke – Pilz 6:0, 6:4; Schröder – Wandke 2:6, 6:1, 6:2. Fischer/Lavrinov – Alyabyeva/Pilz 6:4, 4:6, 2:6; Pougatcheva/Burgard – Krause/Pfortke 7:5, 6:1; Lemke/Schröder – Kruse/Wandke 6:2, 6:1.

TC 1899 Blau-Weiß – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 7:2

Müller-Ulrich 6:1, 6:0; Potsch – Peth 6:4, 6:1; Exner, J. – Toelle 3:6, 6:1, 6:0; Timme – Liese 7:5, 7:6; Wartenburger – Gedies 7:5, 6:7, 7:6; Kärcher – Quade 3:6, 3:6. Müller/Timme – Ulrich/Toelle 6:1, 6:1; Potsch/Exner, J. – Peth/Gehrke 6:4, 6:4; Wartenburger/Kärcher – Gedies/Quade 6:2, 2:6, 6:7.

22. Mai 2004

Berliner SV 1892 – TK Blau-Gold Steglitz 6:3

Cetnik – Pougatcheva 6:3, 6:0; Gordillo Diaz – Fischer 4:6, 6:2, 6:2; Krefl – Lavrinov 3:6, 3:6; Seiffert – Burgard 6:4, 1:6, 5:7; Arkuszewska – Lemke 6:2, 4:6, 6:2; Buschkow-Spiegel – Schröder 7:6, 6:4. Krefl/Seiffert – Fischer/Lavrinov 0:6, 3:6; Cetnik/Buschkow-Spiegel – Pougatcheva/Burgard 7:5, 6:3; Gordillo Diaz/Arkuszewska – Lemke/Schröder 6:0, 6:2.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – SC Brandenburg 9:0

Ulrich – Schmidt 6:2, 6:3; Peth – Wiedenberg 6:0, 6:0; Toelle – Schäfer 7:5, 6:0; Liese – Dafertshofer 2:6, 6:0, 6:0; Gehrke – Deckner 6:1, 6:1; Gedies – Ait-Ouyahia 6:0, 6:0 zgz. Peth/Gehrke – Schmidt/Dafertshofer 7:5, 4:6, 7:6; Toelle/Liese – Wiedenberg/Deckner 6:3, 6:1; Ulrich/Gedies – Schäfer/Ait-Ouyahia 6:0, 6:0 zgz.

TC 1899 Blau-Weiß – Tennis-Verein TeBe 8:1

Müller – Alyabyeva 6:3, 6:1; Potsch – Krause 6:3, 6:2; Exner, J. – Kruse 6:1, 6:2; Timme – Pfortke 4:6, 6:1, 7:5; Wartenburger –

Pilz 6:1, 6:1; Kärcher – Wandke 6:4, 6:0.

Müller/Potsch – Alyabyeva/Krause 6:0, 6:0; Exner, J./Timme – Kruse/Pförtke 6:0, 6:0; Wartenburger/Kärcher – Pilz/Wandke 0:6, 0:6.

Grunewald TC – Tennis-Club SCC 5:4

Nikolova – Wieck 6:2, 6:1; Zasova – Großmann 7:5, 6:7, 7:6; Schmidt – Zink 2:6, 6:7; Gaude – Johannson 4:6, 6:2, 4:6; Vnukova – Michalleck 4:6, 3:6; Kuznetsova – Mirow 5:7, 4:6. Zasova/Schmidt – Wieck/Michalleck 4:6, 7:5, 6:4; Nikolova/Kuznetsova – Zink/Johannson 1:6, 6:3, 6:2; Gaude/Fridman – Großmann/Mirow 6:4, 7:6.

5. Juni 2004

SC Brandenburg – Berliner SV 1892 8:1

Liachovicute – Gordillo Diaz 6:0, 6:0; Schmidt – Kreft 6:1, 7:5; Schäfer – Artuszewksa 6:4, 5:7, 2:6; Dafertshofer – Buschkow-Spiegel 6:3, 6:4; Deckner – Rechert 6:0, 6:3; Ait-Ouyahia – Gerhardt 6:1, 6:1.

Liachovicute/Dafertshofer – Gordillo Diaz/Artuszewksa 6:2, 6:3; Schmidt/Schäfer – Kreft/Gerhardt 2:6, 3:6; Deckner/ Ait-Ouyahia – Buschkow-Spiegel/Rechert 4:6, 7:5; 6:1.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – TK Blau-Gold Steglitz 5:4

Ulrich – Pougatcheva 1:6, 2:6; Peth – Lavrinov 7:6, 6:4; Toelle – Burgard 3:6, 3:6; Liese – Lemke 6:3, 6:7, 6:4; Gehrke – Schröder 6:4, 6:3; Geddis – Fischer 6:1, 5:7, 0:6.

Ulrich/Geddis – Pougatcheva/Lavrinov 6:3, 6:4; Gehrke/Peth – Burgard/Schröder 6:3, 0:6, 3:6; Liese/Toelle – Lemke/Fischer 6:1, 6:1.

Grunewald TC – TC 1899 Blau-Weiss 1:8

Zasova – Müller 2:6, 2:6; Gaude – Potsch 2:6, 2:6; Vnukova – Exner, J. 3:6, 3:6; Elmaleh – Timme 2:6, 1:6; Kuznetsova – Wartenburger 0:6, 3:6; Fridman – Kärcher 5:7, 2:6.

Zasova/Fridman – Müller/Potsch 2:6, 2:6; Gaude/Kuznetsova – Exner, J./Timme 3:6, 2:6; Vnukova/Elmaleh – Wartenberger/Kärcher 6:4, 6:3.

Tennis-Verein TeBe – TC SCC 4:5

Alyabyeva – Wieck 6:0, 6:2; Krause – Großmann 2:6, 5:7; Kruse – Zink 0:6, 0:6; Pförtke – Michallek 7:5, 6:1; Pilz – Mirow 7:6, 6:0; Happke – Fritschken 0:6, 0:6.

Alyabyeva/Krause – Großmann/Zink 1:6, 2:6; Kruse/Happke – Wieck/Mirow 2:6, 4:6; Pförtke/Pilz – Michallek/Fritschken 7:5, 6:2.

20. Juni 2004

Berliner SV 1892 – Grunewald TC 7:2

Cetnik – Zasova 6:2, 6:3; Gordillo Diaz – Schmidt 6:3, 6:1; Kreft – Gaude 0:6, 2:6; Arkuszewska – Vnukova 6:1, 3:0 ggz.; Rhode – Kuznetsova 6:2, 6:0; Buschow-Spiegel – Fridman 6:2, 6:3.

Cetnik/ Arkuszewska – Zasova/Schmidt 6:2, 6:4; Gordillo Diaz/Kreft – Vnukova/Kuznetsova 6:4, 6:4; Rhode/Buschow-Spiegel – Gaude/Fridman 3:6, 3:6.

Tennis-Verein TeBe – SC Brandenburg 1:8

Alyabyeva – Liachovicute 2:6, 0:6; Krause – Schmidt 3:6, 3:6; Kruse – Schäfer 3:6, 6:1, 6:7; Pförtke – Dafertshofer 3:6, 3:6; Pilz – Deckner 5:7, 0:6; Happke – Ait-Ouyahia 6:7, 6:7.

Alyabyeva/Pilz – Liachovicute/Dafertshofer 2:6, 1:6; Kruse/Pförtke – Schmidt/Schäfer 7:6, 6:0; Krause/Happke – Deckner/ Ait-Ouyahia 0:6, 0:6.

TC Blau-Weiss 1899 – TK Blau-Gold Steglitz 7:2

Müller – Pougatcheva 6:3, 6:2; Potsch – Lavrinov 6:0, 6:1; Exner, J. – Burgard 6:2, 7:5; Timme – Lemke 6:1, 7:5; Wartenburger – Schröder 6:2, 6:2; Kärcher – Fischer 1:6, 3:6.

Müller/Kärcher – Lavrinov/Burgard 0:6, 0:6; Potsch/ Wartenburger – Pougatcheva/Fischer 6:2, 6:7, 7:6; Exner, J./ Timme – Lemke/Schröder 6:0, 6:2.

TC Weiß-Gelb Lichtenrade – TC SCC 5:4

Ulrich – Modric 6:0, 6:0 ggz.; Peth – Wieck 1:6, 3:6, 6:2; Liese – Großmann 3:6, 2:6; Gehrke – Zink 3:6, 6:2, 6:3; Geddis – Michallek 1:6, 5:7; Müller – Mirow 6:4, 6:3.

Ulrich/Toelle – Modric/Wieck 6:0, 6:1; Gehrke/Peth – Großmann/Zink 2:6, 0:6; Müller/Geddis – Michallek/Mirow 6:0, 4:6, 6:7.

26. Juni 2004

Tennis-Verein TeBe – Berliner SV 1892 2:7

Alyabyena – Cetnik 1:6, 0:6; Krause – Gordillo Diaz 4:6, 4:6; Kruse – Kreft 6:1, 7:6; Pförtke – Arkuszewska 6:7, 5:7; Pilz – Rhode 3:6, 1:6; Happke – Buschkow-Spiegel 5:7, 0:6.

Alyabyena/Pilz – Gordillo Diaz/Buschkow-Spiegel 6:1, 6:4; Kruse/Pförtke – Cetnik/Rechert 2:6, 0:6; Wandke/Happke – Kreft/Rhode 4:6, 3:6.

TK Blau-Gold Steglitz – SC Brandenburg 6:3

Pougatcheva – Liachovicute 0:6, 1:6; Fischer – Schmidt 2:6, 6:4, 0:6; Lavrinov – Schäfer 6:2, 6:2; Burgard – Dafertshofer 6:1, 6:2; Lemke – Deckner 7:5, 6:2; Fischer – Ait-Ouyahia 6:4, 6:1.

Lavrinov/Burgard – Liachovicute/Schäfer 1:6, 7:6, 6:0; Pougatcheva/Schröder – Schmidt/Dafertshofer 4:6, 7:6, 5:7; Fischer/ Lemke – Deckner/Ait-Ouyahia 6:1, 6:2.

Grunewald TC – TC Weiß-Gelb Lichtenrade 2:7

Zasova – Ulrich 3:6, 6:3, 4:6; Schmidt – Peth 1:6, 6:4, 7:5; Gaude – Toelle 4:6, 6:3, 1:6; Vnukova – Gehrke 1:6, 1:6; Kuznetsova – Geddis 4:6, 2:6; Fridman – Hochfeld 5:7, 7:6, 0:6.

Zasova/Schmidt – Ulrich/Hochfeld 4:6, 2:6; Gaude/Kuznetsova – Peth/Geddis 6:3, 6:4; Vnukova/Fridman – Toelle/Gehrke 3:6, 3:6.

TC SCC – TC Blau-Weiss 1899 4:5

Großmann – Müller 2:6, 1:6; Zink – Potsch 3:6, 3:6; Michallek – Exner, J. 6:7, 4:6; Mirow – Timme 1:6, 0:6; Fritschke – Wartenburger 3:6, 4:6; Brennenstuhl – Kärcher 7:5, 3:6, 7:6.

Großmann/Zink – Müller/Potsch 6:3, 4:6, 6:4; Michallek/Mirow – Exner, J./Timme 7:6, 6:3; Fritschken/Brennenstuhl – Wartenburger/Kärcher 6:4, 6:4.

Abschlusstabelle

	Punkte
1. TC 1899 Blau-Weiss, 2. M.	7:0
2. TC WG Lichtenrade	6:1
3. Grunewald TC	4:3
4. BSV 92	3:4
5. TC SCC	3:4
6. TK BG Steglitz	3:4
7. SC Brandenburg	2:5
8. TV TeBe	0:7

Herren Meisterschaftsklasse

2. Mai 2004

TK Blau-Gold Steglitz – TV Frohnau 7:2

Stenman – Heinemann 6:2, 4:6, 6:1; Pougatchev – Dekaris 6:7, 6:4, 6:1; Omcren – Weber 6:7, 6:4, 3:6; Boelke – Thiele 6:2, 6:3; Bock – Backhaus 6:4, 3:6, 6:3; Blömecke – Schulz v. Endert 6:3, 6:3.

Stenman/Pougatchev – Dekaris/Backhaus 7:6, 6:2; Boelke/Blömecke – Heinemann/Schulz v. Endert 6:2, 6:0; Omcren/Noack – Thiele/Weber 5:7, 2:6.

Zehlendorfer Wespen – SC Brandenburg 5:4

Tornadsson – Wodnicki 6:7, 6:0, 1:6; Osterhorn – Lovén 2:6, 6:3, 2:6; Oeder – Braniecki 1:6, 3:6; Riehl – Schosland 6:2, 6:3; Freudenreich – Dafertshofer 6:4, 6:3; Loddenkemper – Palomero 7:5, 7:5.

Osterhorn/Riehl – Lovén/Schosland 0:6, 1:6; Tornadsson/Loddenkemper – Wodnicki/Dafertshofer 7:6, 6:3; Oeder/Freudenreich – Braniecki/Haseloff 7:5, 6:1.

Post Sportverein Gatow – Grunewald TC 3:6

Wallmark – Herold 6:2, 6:0; Czoba – Geisman 1:6, 2:6; Pripic – Eck 6:1, 6:3; Strombach – Hoppe 6:7, 6:7; Leckelt – Steiner 2:6, 5:7; Zastrow – Winter 6:4, 6:4.

Czoba/Pripic – Herold/Geisman 0:6, 4:6; Wallmark/Strombach – Eck/Winter 6:3, 3:6, 4:6; Leckelt/Bergmann – Hoppe/Steiner 3:6, 7:5, 6:7.

SV Berliner Bären – Berliner SV 1892 3:6

Rammal – Tomic 2:6, 5:7; Paloheimo – Huurinainen 6:0, 6:2; Görzen – Hörnicke 6:3, 5:7, 0:6; Wischniewski – Steiof 0:6, 1:6; Daebel – Baum 3:6, 3:6; Lamprecht – Schäfer 7:5, 6:7, 6:4.

Rammal/Görzen – Tomic/Huurinainen 6:7, 3:6; Paloheimo/Wischniewski – Hörnicke/Schäfer 6:0, 6:1; Steiof/Baum 1:6, 3:6.

16. Mai 2004

TV Frohnau – Zehlendorfer Wespen 0:6

Heinemann – Tornadsson 6:4, 3:6, 6:7; Dekaris – Osterhorn 7:6, 3:6, 2:6; Weber – Oeder 1:6, 6:3, 5:7; Thiele – Riehl 5:7, 6:0, 4:6; Backhaus – Freudenreich 3:6, 2:6; Schulz v. Endert – Loddenkemper 2:6, 2:6.

Doppel nicht mehr gespielt

SC Brandenburg – Post Sportverein Gatow 6:3

Wodnicki – Wallmark 6:7, 6:3, 6:3; Lovén – Czoba 3:6, 6:1, 2:6; Braniecki – Pripic 6:3, 6:3; Schosland – Strombach 5:7, 3:6; Dafertshofer – Leckelt 6:4, 6:2; Palomero – Zastrow 6:3, 6:2.

Wodnicki/Braniecki – Czoba/Pripic 6:3, 6:4; Lovén/Schosland – Wallmark/Leckelt 6:2, 7:6; Dafertshofer/Haseloff – Strombach/Zastrow 6:7, 3:6.

Grunewald TC – SV Berliner Bären 6:3

Herold – Rammal 7:6, 6:2; Geisman – Paloheimo 6:4, 6:3; Eck – Görzen 6:0, 4:6, 7:5; Hoppe – Wischniewski 6:2, 6:1; Steiner – Daebel 4:6, 6:7; Suworow – Lamprecht 0:6, 2:6.

Herold/Geisman – Rammal/Görzen 7:6, 6:4; Hoppe/Steiner – Paloheimo/Daebel 1:6, 2:6; Eck/Winter – Wischniewski/Lamprecht 3:6, 6:3, 6:2.

Berliner SV 1892 – TK Blau-Gold Steglitz 6:3

Tomic – Stenman 6:1, 6:0; Huurinainen – Pougatchev 6:4, 3:6, 6:1; Hörnicke – Omcren 6:7, 6:3, 6:1; Steiof – Boelke 1:6, 7:5, 7:5; Baum – Bock 5:7, 4:6; Schäfer – Blömecke 3:6, 1:6.

Tomic/Huurinainen – Pougatchev/Boelke 6:2, 6:3; Hörnicke/Schäfer – Stenman/Noack 3:6, 3:6; Baum/Steiof – Omcren/Blömecke 6:1, 2:6, 6:3.

20. Mai 2004

TK Blau-Gold Steglitz – Zehlendorfer Wespen 3:6

Stenman – Tornadsson 6:3, 2:6, 4:6; Pougatchev – Osterhorn 6:4, 2:6, 3:6; Omcren – Oeder 6:4, 4:6, 6:7; Boelke – Riehl 2:6, 6:1, 6:7; Bock – Freudenreich 2:6, 4:6; Blömecke – Loddenkemper 6:2, 6:3.

Stenman/Pougatchev – Osterhorn/Riehl 3:6, 3:6; Omcren/Boelke – Tornadsson/Freudenreich 6:4, 6:4; Bock/Blömecke – Oeder/Loddenkemper 7:5, 7:5.

Grunewald TC – SC Brandenburg 3:6

Herold – Wodnicki 6:2, 6:3; Geisman – Lovén 6:3, 7:5; Eck – Braniecki 5:7, 2:6; Hoppe – Schosland 1:6, 7:5, 2:6; Steiner – Dafertshofer 7:6, 4:6, 2:6; Winter – Palomero 2:6, 3:6.

Herold/Geisman – Wodnicki/Braniecki 2:6, 6:7; Eck/Winter – Lovén/Schosland 3:6, 5:7; Hoppe/Suworow – Dafertshofer/Haseloff 6:3, 6:0.

Berliner SV 1892 – Post Sportverein Gatow 7:2

Tomic – Wallmark 6:3, 6:3; Huurinainen – Szklarecki 7:5, 6:1; Hörnicke – Czoba 4:6, 1:6; Steiof – Strombach 6:7, 6:3, 3:6; Baum – Braun 6:3, 6:4; Oermann – Zastrow 6:4, 6:0.

Tomic/Huurinainen – Szklarecki/Czoba 6:1, 6:3; Hörnicke/Oermann – Wallmark/Zastrow 6:4, 6:4; Baum/Steiof – Leckelt/Braun 7:5, 6:2.

SV Berliner Bären – TV Frohnau 4:5

Rammal – Pelowski 6:4, 6:3; Paloheimo – Heinemann 6:2, 6:1; Görzen – Dekaris 5:7, 1:6; Wischniewski – Weber 7:5, 0:6, 1:6; Daebel – Thiele 2:6, 1:6; Lamprecht – Schulz v. Endert 6:2, 7:5.

Görzen/Wischniewski – Heinemann/Dekaris 2:6, 3:6; Paloheimo/Daebel – Pelowski/Weber 4:6, 6:7; Rammal/Lamprecht – Thiele/Backhaus 6:4, 7:5.

23. Mai 2004

Post Sportverein Gatow – TK Blau-Gold Steglitz 5:4

Wallmark – Stenman 7:5, 6:0; Czoba – Pougatchev 7:6, 6:1; Pripic – Omcren 6:1, 6:2; Strombach – Boelke 3:6, 2:6; Braun – Blömecke 1:6, 0:6; Zastrow – Noack 3:6, 2:6.

Wallmark/Pripic – Stenman/Noack 6:3, 6:1; Czoba/Strombach – Pougatchev/Blömecke 6:2, 2:6, 6:1; Leckelt/Zastrow – Omcren/Boelke 2:6, 1:6.

SC Brandenburg – SV Berliner Bären 5:4

Wodnicki – Rammal 6:2, 0:6, 6:4; Lovén – Paloheimo 4:6, 6:7; Braniecki – Görzen 6:0, 6:0; Schosland – Wischniewski 5:7, 7:5; 6:0; Dafertshofer – Daebel 6:3, 6:3; Palomero – Lamprecht 5:7, 2:6.

Wodnicki/Braniecki – Rammal/Paloheimo 6:2, 2:6, 0:6; Lovén/Schosland – Görzen/Daebel 6:0, 7:5; Dafertshofer/Haseloff – Wischniewski/Lamprecht 3:6, 7:6, 6:7.

Grunewald TC – Zehlendorfer Wespen 5:4

Herold – Tornadsson 5:7, 2:6; Geisman – Osterhorn 6:1, 6:3; Eck – Oeder 7:6, 6:2; Hoppe – Riehl 7:5, 7:6; Steiner – Freudenreich

0:6, 2:6; Winter – Khan 6:7, 3:6.

Herold/Geisman – Tornadsson/Osterhorn 6:1, 6:2; Eck/Winter – Oeder/Freudenreich 7:5, 7:6; Hoppe/Steiner – Riehl/Khan 3:6, 7:6, 6:7.

TV Frohnau – Berliner SV 1892 4:5

Pelowski – Tosic 1:6, 5:7; Heinemann – Huurinainen 5:7, 6:4, 3:6; Dekaris – Hörnicke 6:2, 4:6, 4:6; Weber – Steiof 6:2, 6:2; Thiele – Baum 6:4, 6:2; Backhaus – Schäfer 3:6, 5:7.

Pelowski/Weber – Tosic/Huurinainen 3:6, 2:6; Heinemann/Dekaris – Steiof/Baum 6:3, 6:4; Thiele/Backhaus – Hörnicke/Schäfer 6:4, 7:5.

6. Juni 2004

SC Brandenburg – TK Blau-Gold Steglitz 3:6

Braniecki – Stenman 6:2, 7:5; Schosland – Pougatchev 6:4, 1:6, 1:6; Dafertshofer – Boelke 3:6, 2:6; Palomero – Bock 0:6, 6:2, 2:6; Haseloff – Blömeke 1:6, 4:6; Stüven – Noack 3:6, 2:6.

Schosland/Haseloff – Stenman/Bock 6:3, 6:2; Braniecki/Stüven – Boelke/Blömeke 7:6, 7:5; Dafertshofer/Palomero – Pougatchev/Noack 1:6, 4:6.

TV Frohnau – Grunewald TC 4:5

Heinemann – Herold 3:6, 1:6; Dekaris – Geisman 4:6, 7:5, 2:6; Weber – Eck 6:3, 0:6, 6:2; Thiele – Hoppe 6:3, 6:2; Backhaus – Steiner 6:0, 6:7, 6:4; Schulz v. Endert – Winter 6:1, 6:1.

Heinemann/Schulz v. Endert – Geisman/Hoppe 6:7, 6:7; Dekaris/Backhaus – Herold/Steiner 5:7, 6:7; Weber/Thiele – Eck/Winter 2:6, 6:2, 5:7.

Berliner SV 1892 – Zehlendorfer Wespen 1:5

Huurinainen – Tornadsson 2:6, 4:6; Hörnicke – Osterhorn 4:6, 7:6, 6:3; Steiof – Oeder 1:6, 7:5, 3:6; Baum – Riehl 7:6, 2:6, 3:6; Schäfer – Freudenreich 7:6, 4:6, 3:6; Oermann – Loddenkemper 2:6, 0:6.

Doppel nicht mehr gespielt

SV Berliner Bären – Post Sportverein Gatow 1:8

Görzen – Wallmark 1:6, 0:6; Wischniewski – Czoba 3:6, 3:6; Daebel – Pripic 3:6, 2:6; Lamprecht – Strombach 3:6, 3:6; Loschke – Leckelt 0:6, 0:6; Jursza – Braun 6:7, 4:6.

Daebel/Lamprecht – Wallmark/Czoba 5:7, 4:6; Görzen/Jursza – Pripic/Strombach 3:6, 6:2, 4:6; Wischniewski/Loschke – Leckelt/Braun 6:3, 5:7, 6:3.

20. Juni 2004

Post Sportverein Gatow – TV Frohnau 5:4

Wallmark – Pelowski 6:1, 6:4; Szklarecki – Heinemann 3:6, 6:4, 5:7; Czoba – Dekaris 6:4, 2:6, 4:6; Pripic – Weber 6:0, 6:3; Strombach – Thiele 4:6, 4:6; Leckelt – Schulz v. Endert 4:6, 1:6; Szklarecki/Czoba – Petowski/Weber 6:4, 6:1; Wallmark/Strombach – Heinemann/Dekaris 7:5, 6:2; Pripici/Leckelt – Thiele/Backhaus 6:4, 2:6, 7:6.

TK Blau-Gold Steglitz – Grunewald TC 7:2

Stenman – Herold 6:7, 7:6, 6:4; Pougatchev – Geisman 3:6, 2:6; Omren – Eck 7:6, 6:0; Boelke – Hoppe 6:3, 6:4; Bock – Steiner 6:3, 6:7, 6:3; Blömeke – Suworow 6:2, 6:2.

Omren/Stenman – Geisman/Hoppe 4:6, 4:6; Pougatchev/Noack – Herold/Steiner 7:5, 6:4; Boelke/Blömeke – Eck/Suworow 6:2, 6:4.

Zehlendorfer Wespen – SV Berliner Bären 8:1

Tornadsson – Wischniewski 6:0, 6:1; Osterhorn – Daebel 6:3, 6:4; Oeder – Lamprecht 6:3, 6:4; Riehl – Loschke 6:0, 6:1; Freudenreich – Grabovski 5:7, 6:1, 6:3; Loddenkemper – Skoric 6:0, 6:1.

Tornadsson/Osterhorn – Wischniewski/Daebel 6:3, 6:4; Oeder/Freudenreich – Lamprecht/Loschke 5:7, 2:6; Riehl/Loddenkemper – Grabovski/Skoric 6:1, 7:5.

SC Brandenburg – Berliner SV 1892 2:7

Wodnicki – Tosic 4:6, 3:6; Braniecki – Huurinainen 6:1, 6:3; Schosland – Hörnicke 6:4, 7:6; Dafertshofer – Steiof 3:6, 1:6; Palomero – Baum 2:6, 0:6; Haseloff – Schäfer 1:6, 2:6.

Wodnicki/Braniecki – Tosic/Huurinainen 3:6, 0:6; Schosland/Haseloff – Hörnicke/Schäfer 6:7, 4:6; Dafertshofer/Palomero – Steiof/Baum 1:6, 1:6.

27. Juni 2004

Zehlendorfer Wespen – Post Sportverein Gatow 7:2

Tornadsson – Wallmark 6:2, 6:0; Osterhorn – Szklarecki 6:4, 1:6, 6:4; Oeder – Czoba 7:6, 6:4; Riehl – Pripic 6:2, 6:0; Freudenreich – Strombach 6:1, 6:2; Loddenkemper – Zastrow 6:1, 6:2.

Thornadsson/Osterhorn – Wallmark/Czoba 6:4, 7:5; Oeder/Riehl – Szklarecki/Pripic 5:7, 2:6; Freudenreich/Loddenkemper – Strombach/Zastrow 3:6, 3:6.

TK Blau-Gold Steglitz – SV Berliner Bären 8:1

Stenman – Görzen 6:2, 6:2; Pougatchev – Wischniewski 6:2, 6:0; Omren – Daebel 6:3, 6:1; Boelke – Lamprecht 6:2, 6:2; Bock – Loschke 6:0, 6:0; Bloemeke – Nguyen 6:1, 6:0.

Stenman/Pougatchev – Görzen/Wischniewski 6:2, 6:2; Omren/Bock – Daebel/Lamprecht 3:6, 3:6; Boelke/Bloemeke – Loschke/Nguyen 6:4, 6:4.

TV Frohnau – SC Brandenburg 5:4

Heinemann – Wodnicki 2:6, 4:6; Dekaris – Braniecki 3:6, 1:6; Weber – Schosland 6:4, 6:4; Thiele – Dafertshofer 6:7, 6:4, 6:3; Schulz v. Endert – Palomero 7:6, 6:3; Tschärke – Haseloff 3:6, 6:0, 0:6.

Heinemann/Tschärke – Wodnicki/Braniecki 3:6, 3:6; Weber/Thiele – Schosland/Dafertshofer 4:6, 6:0, 6:0; Dekaris/Schulz v. Endert – Palomero/Haseloff 7:5, 6:3.

Grunewald TC – Berliner SV 1892 6:3

Geisman – Huurinainen 4:6, 7:6, 6:4; Eck – Hörnicke 0:1 zgz.; Hoppe – Steiof 6:0, 4:6, 6:4; Steiner – Baum 3:6, 7:6, 6:4; Winter – Schäfer 3:6, 2:6; Suwarow – Gräßler 6:2, 6:2.

Geisman/Hoppe – Huurinainen/Hörnicke 7:5, 6:0; Winter/Suwarow – Steiof/Baum 6:4, 6:2; Steiner/Papoutsis – Schäfer/Gräßler 1:6, 6:2, 3:6.

Abschlusstabelle

	Punkte
1. Zehlendorfer Wespen	6:1
2. Grunewald TC	5:2
3. BSV 92	5:2
4. TK BG Steglitz	4:3
5. SC Brandenburg	3:4
6. Post Sportverein Gatow	3:4
7. TV Frohnau	2:5
8. SV Berliner Bären	0:7

Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren beim SV Zehlendorfer Wespen (9. bis 13. Juni 2004)

Damen

Qualifikation

AF: (Siegerin für Hauptfeld qualifiziert): Wehrkamp (Nikolassee) – Zimbelius (BTTC) 6:2, 6:3; Muhr (Wespen) – Kim (Frohnau) 6:0, 4:0 zgz.; Jarosz (Frohnau) – Ugrimow (Heiligensee) 6:3, 6:2; Bitzer (Wespen) – Fischer (BG Steglitz) 7:5, 6:0; Schmidt (Brandenburg) – Mette (Wespen) 6:2, 6:7, 6:2; Pucko (Friedrichshagen) – Grünes (Känguruhs) 6:1, 6:2; Boesser (Blau-Weiss) – Buschkow-Spiegel (BSV) 6:2, 6:0; Wartenburger (Blau-Weiss) – Woditsch (Wespen) 6:0, 6:2.

Hauptrunde

AF: Peschke, K. (Blau-Weiss) – Wehrkamp (Nikolassee) 6:0, 6:2; Dedureite (BTTC) – Potsch (Blau-Weiss) 6:2, 6:0; Weber (Blau-Weiss) – Timme (Blau-Weiss) 6:3, 6:1; Pougatcheva (BG Steglitz) – Misch (Wespen) 6:3, 6:1; Greschick (Frohnau) – Peth (Lichtenrade) 6:2, 7:5; Exner, S. (Blau-Weiss) – Bitzer (Wespen) 6:3, 6:0; Reinhard (BTTC) – Marianovic (Nikolassee) 5:7, 6:2, 6:1; Kandarr (Blau-Weiss) – Grohmann (LTTC) 6:1, 6:4.

VF: Peschke, K. – Dedureite 6:1, 6:1; Weber – Pougatcheva 6:1, 6:1; Exner S. – Greschick 6:0, 6:2; Kandarr – Reinhard 7:6, 6:0.

HF: Peschke, K – Weber 6:0, 6:0; Kandarr – Exner, S. 2:6, 6:3, 6:2.

Finale: Peschke, K – Kandarr 6:1, 6:0.

Damen-Doppel

HF: Peschke, K./Zvereva (Blau-Weiss) – Weber/Exner, J. (Blau-Weiss) 6:0, 6:2; Exner, S./Potsch (Blau-Weiss) – Peth/Quade (Lichtenrade) 6:1, 6:1.

Finale: Peschke, K./Zvereva – Exner, S./Potsch 6:1, 6:3.

Herren

Qualifikation

AF: (Sieger für Hauptfeld qualifiziert): Baum (BSV) – Galander (Grün-Gold) 6:4, 7:6; Osterhorn (Wespen) – Dekaris (Frohnau) 6:1, 7:5; Hörnicke (BSV) – Martin (Blau-Weiss) 6:3, 6:3; Ott (Weiße Bären) – Schulz v. Endert (Frohnau) 7:6, 2:6, 6:4; Steiof (BSV) – Riehl (Wespen) 6:3, 2:6, 6:3; Erdzack (Treptower Teufel) – Noack (BG Steglitz) 6:2, 3:6, 6:4; Dörr (Nikolassee) – Görzen (Berliner Bären) 6:1, 6:2; Schäfer (BSV) – Müßig (Wespen) 6:2, 6:1.

Hauptrunde

AF: Fleischfresser (Blau-Weiss) – Freudenreich (Wespen) 7:6, 6:3; Owsiak (TL 77) – Potsch (Känguruhs) 6:4, 6:3; Stronk (Känguruhs) – Oeder (Wespen) 5:7, 6:4, 6:4; Marcinkowski (ASC) – Geismann (Grünwald) 6:4, 4:6, 6:3; Tornadsson (Wespen) – Taplick (LTTC) 6:0; 3:6, 6:2; Pougatchev (BG Steglitz) – Reinecke (Känguruhs) 7:6, 7:6; Osterhorn (Wespen) – Buttikus (Grün-Gold) 6:1, 6:2; Bruns (Blau-Weiss) – Hörnicke

(BSV) 6:2, 6:0.

VF: Fleischfresser – Owsiak 6:3, 6:3; Stronk – Marcinkowski 6:2, 6:2; Pougatchev – Tornadsson 6:7, 7:5, 3:0 zgz.; Bruns – Osterhorn 6:1, 0:6, 7:6.

HF: Fleischfresser – Stronk 0:6, 6:3, 6:1; Bruns – Pougatchev 1:6, 6:0, 6:4.

Finale: Fleischfresser – Bruns 6:3, 3:6, 6:3.

Herren-Doppel

HF: Owsiak/Gruszczynski (TL 77/VfL Tegel) – Schosland/Dafertshofer (Brandenburg) 6:3, 7:6; Stronk/Potsch (Känguruhs) – Oeder/Freudenreich (Wespen) 6:3, 6:3.

Finale: Stronk/Potsch – Owsiak/Gruszczynski 6:1, 6:2.

Turnier der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen bei TeBe (13. bis 20. Juni 2004)

Damen

VF: Alybyeva (TeBe) – Pougatcheva (BG Steglitz) 6:7, 6:4, 6:1; Arkuszewska (BSV) – Markwardt (BTTC) 6:4; Jarosz (Frohnau) – Fischer (BG Steglitz) 0:6, 6:4, 6:1; Faleta (Preussen) – Quade (Lichtenrade) 6:1, 6:1.

HF: Alybyeva – Arkuszewska 6:0, 6:1; Faleta – Jarosz 6:0, 6:1;

Finale: Faleta – Alybyeva 6:4, 6:4.

Herren

VF: Heinemann (Frohnau) – Dafertshofer (Brandenburg) 6:4, 6:2; Erdzack (Treptower Teufel) – Freudenreich (Wespen) 7:5, 7:5; Galander (Grün-Gold) – Huurinainen (BSV) 6:2, 3:6, 6:1; Palomero (Brandenburg) – Schäfer (BSV) 7:5, 6:4.

HF: Heinemann – Erdzack o.Sp.; Galander – Palomero 6:2, 6:3.

Finale: Heinemann – Galander 6:3, 6:1.

2. Wilson-NIKOLASSEE- SENIORENTURIER (26. bis 31. Mai 2004)

Herren 40/45

VF: Münster (GW Nikolassee) – Schön (BG Steglitz) 6:3, 6:2; Vömel (GW Nikolassee) – Peine (GW Nikolassee) 6:2, 4:6, 6:3; Reichelt (GW Nikolassee) – Arlt (Düsseldorf) 6:4, 6:4; Lauer (Bad Ems) – Knauthe (Tempelhofer TC) 6:2, 6:1.

HF: Vömel – Münster 6:4, 7:5; Lauer – Reichelt 6:2, 6:2.

Finale: Vömel – Lauer 3:6, 6:3, 6:3.

Herren 50

VF: Schulz (GW Nikolassee) – Marczewski (GW Nikolassee) 6:2, 2:6, 6:1; Winkler (Neumünster) – Ihns (GW Nikolassee) 7:5, 4:6, 2:1 zgz.; Wolf (TuS „Duwo 08“ – Walter (Grünwald TC) 6:3, 6:4; Schiewe (Barmstedt) – Koch (Die Känguruhs) 1:6, 7:5, 6:3.

HF: Schulz – Winkler 6:0, 6:1; Wolf – Schiewe 6:3, 6:3.

Finale: Wolf – Schulz 4:6, 6:1, 6:2.

Herren 55

VF: Vollstädt (TuS „Duwo 08“) – Seddig (Planeta Radeberg) 6:1, 6:2; Müller-Boesser (Blau-Weiss) – Bandelmann (Elmshorn) 6:3, 6:1; Jacobs (Blau-Weiss) – Cardis (Göttingen) 7:6, 6:3; Zölfel (Tegelsdorf) – Vedder (Sutos) 6:3, 6:0.

HF: Vollstädt – Müller-Boesser 7:5, 6:4; Jacobs – Zölfel 7:6, 6:7, 6:4.

Finale: Vollstädt – Jacobs 7:5, 7:6.

Herren 60

VF: Zölfel (Tegelsdorf) – Rohloff (Wolfsburg) 4:6, 6:1, 6:3; Wolf („OW“ Friedrichshagen) – Fechner (Frohnau) 6:2, 6:2; Kühnast (GW Nikolassee) – Lauenstein (LTTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:3; Sand (Frohnau) – v. Wietersheim (Blau-Weiss) 6:0, 6:1.

HF: Wolf – Zölfel 6:3, 6:1; Kühnast – Sand 7:5, 6:7, 6:4.

Finale: Wolf – Kühnast 6:4, 6:3.

Herren 65

VF: Strandt (TC BW Dresden) – Tyedmers (TeBe) 6:3, 6:2; Hoffmeister (LTTTC Rot-Weiß) – Saberschinski (LTTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:3; Hale (Wolbeck) – Müller (LTTTC Rot-Weiß) 6:2, 6:3; Keller (LTTTC Rot-Weiß) – Behrend (TC Mariendorf) 6:2, 6:3.

HF: Strandt – Hoffmeister 6:0, 6:0; Keller – Hale 6:7, 6:4, 7:6.

Finale: Keller – Strandt 6:1, 6:1.

Damen 40/45

VF: Zydek (Dahlemer TC) – v. Goetze (GW Nikolassee) 6:2, 6:0; Mallon (Blau-Weiss) – Konieczka (Blau-Weiss) 5:7, 7:6, 6:4; Kauf (GW Nikolassee) – Treibmann (WG Lichtenrade) 6:0, 6:3; Trefz (Poppenbüttel) – Reinhard (Heppenheim) 6:3, 6:2.

HF: Zydek – Mallon 3:0 zgz.; Trefz – Kauf 6:4, 6:4.

Finale: Zydek – Trefz 6:3, 6:4.

Damen 50/55

VF: Galfard-Kirsten (Blau-Weiss) – Hoffmann (Frohnau) 6:4, 6:3; Feigel (Blau-Weiss) – Gehrke (WG Lichtenrade) 3:6, 7:6, 6:0; Smutny (Bonner THV) – v.Bruchhausen (Wespen) 6:4, 2:6, 7:6; Eisemann (Blau-Weiss) – Bakker-Tyedmers (TeBe) 6:1, 6:0.

HF: Galfard-Kirsten – Feigel 6:2, 6:0; Eisemann – Smutny 6:1, 6:3.

Finale: Eisemann – Galfard-Kirsten 7:6, 2:6, 6:4.

Mixed-Gruppe 1

HF: Konieczka/Reichelt (Blau-Weiss/GW Nikolassee) – Severin/Dräger (NTC „Die Känguruhs“) 6:1, 6:3; Zydek/Peine (Dahlemer TC/GW Nikolassee) – Trefz/Kappich (Poppenbüttel/TuS „Duwo 08“) o.Sp.

Finale: Konieczka/Reichelt – Zydek/Peine 6:1, 1:6, 6:4.

Mixed-Gruppe 2

HF: Smutny/Vollstädt (Bonner THV/TuS „Duwo 08“) – Ziegler/Thomanek (NTC „Die Känguruhs“/Grünwald TC) 6:1, 6:1; Kauf/Lauenstein (GW Nikolassee/LTTTC Rot-Weiß) – Gehrke/Bandelmann (WG Lichtenrade/LTC Elmshorn) 4:6, 6:1, 6:4.

Finale: Kauf/Lauenstein – Smutny/Vollstädt 7:5, 6:1.

Seniorenmeisterschaften des TVBB beim BSV 92 (26. Juni bis 3. Juli 2004)**Damen 40**

VF: Boesser (Blau-Weiss) – v.Goetze (Nikolassee) 6:2, 6:0; Leese (Weißensee) – Kauf (Nikolassee) 2:6, 6:2, 7:5; Treibmann (Tiergarten) – Konieczka (Blau-Weiss) 7:6 zgz.; Marquardt (Friedrichshagen) – Mallon (Blau-Weiss) 6:3, 6:2.

HF: Boesser – Leese 6:2, 6:1; Marquardt – Treibmann 6:2, 6:1

Finale: Boesser – Marquardt 6:4, 6:3.

Damen 50

HF: Kubina (Blau-Weiss) – Lipke (Frohnau) 6:0, 6:1; Eisemann (Blau-Weiss) – v.Bruchhausen (Zehlendorfer Wespen) 7:6, 6:3

Finale: wird nachgespielt

Damen-Doppel

HF: Eisemann/Mallon (Blau-Weiss) – Rausch/Schäpperle-Schneiderei (Zehlendorfer Wespen) 6:1, 6:4; Hoffmann/Marquardt (Frohnau/Friedrichshagen) – Hund/Kubina (Blau-Weiss) 6:4, 6:1.

Finale: wird nachgespielt

Herren 40

VF: Reichelt (Nikolassee) – Glomb (BSV) 3:6, 6:1, 6:0; Arnst (ASC) – Schulz (Friedrichsfelde) 6:1, 6:2; Schön (BG Steglitz) – Müller (Adlershof) 6:0, 6:1; Peine (Nikolassee) – Knauth (Tempelhofer TC) o.Sp.

HF: Reichelt – Arnst 4:6, 7:6, 7:5; Peine – Schön 6:1, 6:2.

Finale: Peine – Reichelt 5:7, 6:1, 6:2.

Herren 50

VF: Walter (Grünwald) – Gabela (LTTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:4; Lebe (STK) – Berghöfer (Frohnau) 6:4, 6:2; Auhagen (Zehlendorfer Wespen) – Ackermann (Berliner Bären) 6:2, 4:3 zgz.; Kaspers (Nikolassee) – Wolf (H-Neuendorf) 7:5, 6:1.

HF: Walter – Lebe 6:3, 6:7, zgz.; Auhagen – Kaspers 6:2, 4:6, 6:4.

Finale: Walter – Auhagen o.Sp.

Herren 55

VF: Mauß (Nikolassee) – Reichert (Mariendorf) 7:5, 6:1; Müller-Boesser (Blau-Weiss) – Wiesner (SCC) 6:4, 6:1; Clemenz (WR Neukölln) – Gutsche (Ludwigsfelde) 6:1, 6:2; Jacobs (Blau-

Weiss) – Krüger (HSC) 6:4, 6:3.

HF: Mauß – Müller-Boesser 7:6, 7:6; Jacobs – Clemenz 6:2, 5:5 zgz.

Finale: wird nachgespielt

Herren 60

VF: Schulz (Blau-Weiss) – Vedder (Sutos) 6:1, 6:2; Kühnast (Nikolassee) – Roth (Friedrichshagen) 6:0, 6:3; Fechner (Frohnau) – Dahlmeier (BSV) 3:6, 6:3, 6:3; Lunenburg (HSC) – Sand (Frohnau) 1:6, 3:2 zgz.

HF: Kühnast – Schulz 7:5, 6:3; Fechner – Lunenburg 6:2, 1:6, 6:2.

Finale: Kühnast – Fechner 6:1, 6:4.

Herren 65

VF: Becker (Blau-Weiss) – Hubrich (Frohnau) 6:1, 6:1; Behrend (Mariendorf) – Hoffmeister (LTTC Rot-Weiß) 6:4, 6:4; Bruse (Schwarz-Gold) – Müller (LTTC Rot-Weiß) 6:4, 6:1; Metzsig (Friedrichshagen) – Tyedmers (TeBe) 6:4, 6:2.

HF: Becker – Behrend 6:0, 6:0; Bruse – Metzsig 6:3, 6:3.

Finale: Becker – Bruse 6:2, 6:0.

Herren-Doppel 40

HF: Jacobs/Müller-Boesser (Blau-Weiss) – Clemenz/Mauß (WR Neukölln/Nikolassee) 2:6, 6:1, 6:3; Müller/Schulz (Adlershof/Friedrichsf.) – Kaspers/Schulz (Nikolassee) 6:2, 4:6, 6:3.

Finale: Müller/Schulz – Jacobs/Müller-Boesser o.Sp.

Herren-Doppel 60

HF: Nuncic/Vedder (Sutos) – Becker/Döring (Blau-Weiss) o.Sp.; Dahlmeier/Mehlitz (BSV) – Eisemann/Tyedmers (Blau-Weiss/TeBe) 3:6, 6:3, 6:3.

Finale: Dahlmeier/Mehlitz – Nuncic/Vedder 6:4, 6:1.

Was tun bei ARTHROSE?

Über eine Million Menschen in Deutschland haben täglich Schmerzen an ihren Kniegelenken. Die häufigste Ursache: Arthrose. Was aber kann man selbst gegen diese Gelenkkrankheit tun? Gibt es einfache Möglichkeiten, die Schmerzen und Einschränkungen zu lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu wertvolle Empfehlungen

gen zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main. (Bitte eine 0,55-€-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

1. BERLIN GRAND SLAM „French Open“ in Barnim (31. Mai bis 3. Juni 2004)

Damen

VF: Mesanovic (TC Augsburg) – Grohmann (LTTC Rot-Weiß) 7:5, 6:4; Timme (Blau-Weiss) – Scholtisek (Magdeburger TC) 6:1, 6:3; Kadur (Altenburger TC) – Lübbe (Großflottbeker THGC) 7:6, 6:4; Nothnagel (TC Augsburg) – Pougatcheva (BG Steglitz) 7:6, 6:4.

HF: Timme – Mesanovic 6:4, 7:5; Nothnagel – Kadur 6:2, 6:1.

Finale: Timme – Nothnagel 6:3, 6:3.

Juniorinnen U 16

VF: Marjanovic (TC Grün-Weiß) – Klein (LTTC Rot-Weiß) 6:4, 6:2; Lommatzsch (TC Kleinmachnow) – Müller (TC Kleinmachnow) 3:6, 6:2, 6:2; Saberschinsky (LTTC Rot-Weiß) – Fischer (TK BG Steglitz) 6:1, 2:2 ret.; Suworowa (Grunewald TC) – Fitzner (Sportforum Bernau) o.Sp.

HF: Marjanovic – Lommatzsch 5:7, 6:2, 6:2; Suworowa – Saberschinsky 4:6, 6:2, 7:5.

Finale: Marjanovic – Suworowa 6:3, 6:7, 7:5.

Damen-Doppel

HF: Mesanovic/Nothnagel (TC Augsburg) – Scholtisek/Trautmann (TC Germania Magdeburg) 6:0, 6:2; Grohmann/Letsch (LTTC Rot-Weiß) – Lommatzsch/Müller (TC Kleinmachnow) 6:2, 6:1.

Finale: Mesanovic/Nothnagel – Grohmann/Letsch 6:3, 7:5.

Herren

VF: Arquez (TC RW Dinslaken) – Wiechmann (THC Ahrensburg) 6:1, 6:2; Iliescu (TC Leinfeldern) – Scheffrahn (WG Lichtenrade) 6:2, 6:4; Perez (Marburger TV) – Schulz (Sportforum Bernau) 6:1, 6:1; Merkel (Club an der Alster) – Kunth (Club an der Alster) 6:3, 6:2.

HF: Arquez – Iliescu 6:2, 6:2; Perez – Merkel 7:5, 7:5.

Finale: Arquez – Perez 4:6, 3:0 ret.

Junioren U 16

VF: Kühne (Blau-Weiss) – Meyer (Sportforum Bernau) 6:0, 6:0; Lindekeit (Berliner SV 1892) – Buchheim (Sporting Club Barnim) 6:3, 4:6, 6:2; Füchtjohann (Berliner SV 1892) – Saidow (Sportforum Bernau) 6:1, 6:2; Füchtjohann (BSV 1892) – Saidow (Sportforum Bernau) 6:1, 6:2; Ikonnikov (LTTC Rot-Weiß) – Thiele (TV Frohnau) 6:1, 6:1.

HF: Kühne – Lindekeit 2:6, 6:3, 6:1; Ikonnikov – Füchtjohann 7:5, 6:2.

Finale: Kühne – Ikonnikov 6:3, 6:4.



Ladies German Open



SINGLES

MAIN DRAW

City, Country

Berlin, Germany

Week of
03 May 2004

Prize Money US\$
1,300,000

Tier
I

St	Rank	Seed	Family Name	First name	Nationality	2nd Round	3rd Round	Quarterfinals	Semifinals
1									
2	2	1	CLIJSTERS	KIM	BEL	CLIJSTERS			
3			BYE					CLIJSTERS	
4	Q 76		CAMERIN	MARIA ELENA	ITA	MARRERO	63 26 64		
5	Q 80		MARRERO	MARTA	ESP	62 63		SPREM	
6	WC 98		GROENEFELD	ANNA-LENA	GER	SPREM		W.O.	
7	28		SPREM	KAROLINA	CRO	64 62		SPREM	
8	42		SHAUGHNESSY	MEGHANN	USA	SHAUGHNESSY	62 76(3)		
9	19	15	DOKIC	JELENA	SCG	60 63			SPREM
10	11	9	ZVONAREVA	VERA	RUS	ZVONAREVA			63 63
11	Q 91		PEREBIYNIS	TATIANA	UKR	63 64		ZULUAGA	
12	23		ZULUAGA	FABIOLA	COL	ZULUAGA	61 67(2) 61		
13	S11		TESTUD	SANDRINE	FRA	75 61		ZULUAGA	
14	35		PIERCE	MARY	FRA	LIKHOVTSEVA		76(4) 36 64	
15	47		LIKHOVTSEVA	ELENA	RUS	67(3) 75 76(3)		SUGIYAMA	
16			BYE			SUGIYAMA	61 62		
17	10	8	SUGIYAMA	AI	JPN				WILLIAMS
18	SS3	3	WILLIAMS	VENUS	USA	WILLIAMS			26 63 64
19			BYE					WILLIAMS	
20	Q 79		GOLOVIN	TATIANA	FRA	DANIILIDOU	75 63		
21	26		DANIILIDOU	ELENI	GRE	75 36 63		WILLIAMS	
22	25		DECHY	NATHALIE	FRA	DECHY		63 61	
23	Q 70		STRYCOVA	BARBORA	CZE	64 76(4)		SMASHNOVA-PISTOLESI	
24	24		MALEEVA	MAGDALENA	BUL	SMASHNOVA-PIS	16 64 61		
25	20	16	SMASHNOVA-PISTOLESI	ANNA	ISR	63 61			WILLIAMS
26	15	11	SUAREZ	PAOLA	ARG	SUAREZ			76(5) 57 62
27	Q 67		MEDINA GARRIGUES	ANABEL	ESP	62 75		SUAREZ	
28	54		SCHETT	BARBARA	AUT	SCHETT	64 63		
29	LL 63		SREBOTNIK	KATARINA	SLO	63 63		SUAREZ	
30	50		BARNA	ANCA	GER	BARNA		61 76(6)	
31	46		PRATT	NICOLE	AUS	46 76(7) 64		PETROVA	Final
32			BYE			PETROVA	64 63	WILLIAMS	Winner
33	6	5	PETROVA	NADIA	RUS				MAURESMO
34	8	6	CAPRIATI	JENNIFER	USA	CAPRIATI		MAURESMO	W.O.
35			BYE						(left ankle strain)
36	WC 128		SCHRUFF	JULIA	GER	SCHRUFF	63 61		
37	Q 135		TU	MEILEN	USA	61 61		CAPRIATI	
38	LL 77		VAKULENKO	JULIA	UKR	MANDULA		57 64 61	
39	34		MANDULA	PETRA	HUN	63 63		SHARAPOVA	
40	31		SAFINA	DINARA	RUS	SHARAPOVA	54 Ret.		
41	21	17	SHARAPOVA	MARIA	RUS	61 16 63			CAPRIATI
42	17	13	SCHNYDER	PATTY	SUI	SCHNYDER			63 62
43	45		HANTUCHOVA	DANIELA	SVK	62 62		SCHNYDER	
44	Q 95		GAGLIARDI	EMMANUELLE	SUI	GAGLIARDI	63 64		
45	53		BLACK	CARA	ZIM	61 63		MYSKINA	
46	Q 43		KOSTANIC	JELENA	CRO	KOSTANIC		W.O.	
47	32		PISNIK	TINA	SLO	76(4) 63		MYSKINA	
48			BYE			MYSKINA	62 64		
49	5	4	MYSKINA	ANASTASIA	RUS				MAURESMO
50	9	7	DEMENTIEVA	ELENA	RUS	DEMENTIEVA			62 60
51			BYE					DEMENTIEVA	
52	WC 143		GEHRLIN	STEFANIE	GER	COHEN-ALORO	64 36 62		
53	Q 90		COHEN-ALORO	STEPHANIE	FRA	63 75		KUZNETSOVA	
54	Q 171		YAN	ZI	CHN	BOVINA		62 67(5) 64	
55	30		BOVINA	ELENA	RUS	67(5) 75 62		KUZNETSOVA	
56	WC 74		MIKAELIAN	MARIE-GAYANAY	SUI	KUZNETSOVA	62 60		
57	14	10	KUZNETSOVA	SVETLANA	RUS	63 61			MAURESMO
58	18	14	MARTINEZ	CONCHITA	ESP	SANCHEZ LORENZO			67(5) 63 61
59	36		SANCHEZ LORENZO	MARIA	ESP	63 36 64		CHLADKOVA	
60	57		PARRA	ARANTXA	ESP	CHLADKOVA	26 64 63		
61	52		CHLADKOVA	DENISA	CZE	64 60		MAURESMO	
62	Q 150		PASTIKOVA	MICHAELA	CZE	DULKO		61 62	
63	68		DULKO	GISELA	ARG	64 63		MAURESMO	
64			BYE			MAURESMO	61 62		
64	3	2	MAURESMO	AMELIE	FRA				

Dates of Play	#	Seeded players	#	Seeded players	Prize Money	US \$	Pts	Draw date/time:	01.05.04/1.00PM
From 03.05.2004	1	CLIJSTERS	9	ZVONAREVA	Winner	189000	300	Last Accepted player	
To 09.04.2004	2	MAURESMO	10	KUZNETSOVA	Finalist	95900	210	Aranxa Parra (59)	
Ranking Date 26 April 2004	3	WILLIAMS	11	SUAREZ	Semifinalists	48600	135	Player representatives	
	4	MYSKINA	42	FARINA-ELIA	Quarterfinalists	24600	75	Ai Sugiyama, Marie-G. Mikaelian	
	5	PETROVA	13	SCHNYDER	3rd Round	12450	42	Tour Supervisor / Referee	
	6	CAPRIATI	14	MARTINEZ	2nd Round	6300	25		
	7	DEMENTIEVA	15	DOKIC	1st Round	3200	1		
	8	SUGIYAMA	16	SMASHNOVA-P.					
			17	SHARAPOVA					
	Withdrawals:		S. Farina Elia(L. adductor strain); F. Schiavone(r. thigh strain); P. Mandula(r. shoulder strain); P. Schnyder(l. upper arm strain); K. Clijsters(l. wrist tendonitis)						



Ladies German Open

WTA 125K Series

DOUBLES

MAIN DRAW

City, Country

Berlin, Germany

Final / Winners

Week of
03 May 2004

Prize Money US\$
1,300,000

Tier
I

St.	Rank	Seed	Family Name	First name	Nationality	2nd Round	Quarterfinals	Semifinals	Final / Winners
1	3	1	RUANO PASCUAL SUAREZ	Virginia Paola	ESP ARG	RUANO PASCUAL SUAREZ			
2			BYE						
3	SR137		PESCHKE RITTNER	Kveta Barbara	CZE GER	PESCHKE			
4	WC 369		DEMENTIEVA SPREM	Elena Karolina	RUS CRO	76(2) 76(7)			
5	97		PRATT SHARAPOVA	Nicole Maria	AUS RUS	PRATT			
6	144		TARABINI TU	Patricia Meilen	ARG USA	SHARAPOVA			
7	161		BOVINA CHLADKOVA	Elena Denisa	RUS CZE	CALLENS			
8	50	6	CALLENS MANDULA	Els Petra	BEL HUN	63 76(6)			
9	22	4	PETROVA SHAUGHNESSY	Nadia Meghann	RUS USA	PETROVA SHAUGHNESSY			
10			BYE						
11	Q 193		STEWART STOSUR	Bryanne Samantha	AUS AUS	STEWART			
12	103		HANTUCHOVA SAFINA	Daniela Dinara	SVK RUS	STOSUR			
13	163		DHENIN PARRA	Caroline Arantxa	FRA ESP	ANI			
14	84		ANI GAGLIARDI	Maret Emmanuelle	EST SUI	GAGLIARDI			
15	95		YAN ZHENG	Zi Jie	CHN CHN	YAN			
16	75	9	SCHETT SCHNYDER	Barbara Patty	AUT SUI	ZHENG			
17	56	7	LI SUN	Ting Tian Tian	CHN CHN	LI			
18	89		MYSKINA ZVONAREVA	Anastasia Vera	RUS RUS	ZVONAREVA			
19	105		KRIZAN SREBOTNIK	Tina Katarina	SLO SLO	KOSTANIC			
20	99		KOSTANIC TATARKOVA	Jelena Elena	CRO UKR	TATARKOVA			
21	SR14 64		TESTUD VINCI	Sandrine Roberta	FRA ITA	TESTUD			
22	LL 196		BENESOVA PASTIKOVA	Iveta Michaela	CZE CZE	VINCI			
23			BYE						
24	21	3	BLACK HUBER	Cara Liezel	ZIM RSA	BLACK HUBER			
25	32	5	HUSAROVA MARTINEZ	Janette Conchita	SVK ESP	HUSAROVA MARTINEZ			
26	115		PEREBIYNIS TALAJA	Tatiana Silvija	UKR CRO	MARTINEZ			
27	WC 423		GROENEFELD ROESCH	Anna-Lena Angelika	GER GER	DULKO			
28	139		DULKO GRANDE	Gisela Rita	ARG ITA	GRANDE			
29	157		GARBIN JIDKOVA	Tathiana Alina	ITA RUS	PIERCE			
30	WC 883		PIERCE SANCHEZ-VICARIO	Mary Arantxa	FRA ESP	SANCHEZ-VICARIO			
31			BYE						
32	10	2	KUZNETSOVA LIKHOVTSEVA	Svetlana Elena	RUS RUS	KUZNETSOVA LIKHOVTSEVA			



Dates of Play	# Seeded teams	# Seeded teams	Prize Money	US \$/team	Pts	Draw date/time:
From 02.05.04 To 09.05.04	1 RUANO PASCUAL SUAREZ	5 HUSAROVA MARTINEZ	Winners	57.500	300	02.05.04/12.30
Ranking Date 26 April 2004	2 KUZNETSOVA LIKHOVTSEVA	6 CALLENS MANDULA	Finalists	29.100	210	Last Accepted team Dhenin / Parra (163)
	3 BLACK HUBER	7 LI SUN	Semifinalists	14.725	135	Player representatives
	4 PETROVA SHAUGHNESSY	8 DANILIDOU VENATO-BACHI	Quarterfinalists	7.500	75	Cara Black
		9 SCHETT SCHNYDER	2nd Round	3.800	42	Tour Supervisor / Referee
			1st Round	1.900	1	Giulia Orlandi / Soren Friemel

Withdrawals: E. Danilidou/M. Vento-Kabchi (late withdrawal), P. Mandula (right shoulder strain)



Ladies German Open



SINGLES
QUALIFYING
City, Country
Berlin, Germany

Week of
03 May 2004

Prize Money US\$
1,300,000

Tier
I

Sl.	Rank	Seed	Family Name	First name	Nationality	Finals	Qualifiers
1	43	1	KOSTANIC	Jelena	CRO	KOSTANIC	
2	103		STOSUR	Samantha	AUS	62 60	KOSTANIC
3	108		JUGIC-SALKIC	Mervana	BIH	LEON GARCIA	63 61
4	92	21	LEON GARCIA	Gala	ESP	63 64	
5	61	2	ZHENG	Jie	CHN	VINCI	
6	119		VINCI	Roberta	ITA	64 61	GAGLIARDI
7	147		RITTNER	Barbara	GER	GAGLIARDI	26 64 61
8	95	23	GAGLIARDI	Emmanuelle	SUI	76(0) 64	
9	63	3	SREBOTNIK	Katarina	SLO	SREBOTNIK	
10	142		SERRA ZANETTI	Antonella	ITA	75 26 64	TU
11	135		TU	Meilen	USA	TU	62 62
12	93	22	KLEINOVA	Sandra	CZE	61 60	
13	65	4	KURHAJCOVA	Lubomira	SVK	TALAJA	
14	104		TALAJA	Silvija	CRO	76(4) 36 61	PEREBIYNIS
15	WC	330	KERBER	Angelique	GER	PEREBIYNIS	63 67(2) 63
16	91	20	PEREBIYNIS	Tatiana	UKR	61 61	
17	67	5	MEDINA GARRIGUES	Anabel	ESP	MEDINA GARRIGUES	
18	118		PIN	Camille	FRA	61 62	MEDINA GARRIGUES
19	WC	180	BACHMANN	Angelika	GER	CALLENS	60 61
20	85	16	CALLENS	Els	BEL	36 64 64	
21	Alt	171	YAN	Zi	CHN	YAN	
22	134		VOSKOBOEVA	Galina	RUS	75 64	YAN
23	WC		SCHREIBER	Syna	GER	SCHREIBER	60 63
24	88	17	GRANDE	Rita	ITA	60 60	
25	70	7	STRYCOVA	Barbora	CZE	STRYCOVA	
26	112		SUN	Tian Tian	CHN	75 63	STRYCOVA
27	S146		PESCHKE	Kveta	CZE	RANDRIANTEFY	64 63
28	97		RANDRIANTEFY	Dally	MAD	62 16 76(3)	
29	102		MARTINEZ GRANADOS	Conchita	ESP	MARTINEZ GRANADOS	
30	127		ANI	Maret	EST	64 62	COHEN-ALORO
31	115		ARVIDSSON	Sofia	SWE	COHEN-ALORO	63 67(8) 64
32	90	19	COHEN-ALORO	Stephanie	FRA	62 61	
33	72	9	BARTOLI	Marion	FRA	BARTOLI	
34	121		SERRA ZANETTI	Adriana	ITA	61 64	PASTIKOVA
35	150		PASTIKOVA	Michaela	CZE	PASTIKOVA	62 63
36	89	18	JIDKOVA	Alina	RUS	75 62	
37	76	10	CAMERIN	Maria Elena	ITA	CAMERIN	
38	Alt	161	TATARKOVA	Elena	UKR	64 61	CAMERIN
39	WC	226	HENKE	Vanessa	GER	RUANO PASCUAL	62 26 62
40	82	14	RUANO PASCUAL	Virginia	ESP	62 63	
41	77	11	VAKULENKO	Julia	UKR	VAKULENKO	
42	WC	218	ROESCH	Angelika	GER	61 64	MARRERO
43	117		ONDRASKOVA	Zuzana	CZE	MARRERO	62 62
44	80	13	MARRERO	Marta	ESP	62 62	
45	79	12	GOLOVIN	Tatiana	FRA	GOLOVIN	
46	133		SFAR	Selima	TUN	63 64	GOLOVIN
47	WC	153	KLOESEL	Sandra	GER	GARBIN	62 60
48	84	15	GARBIN	Tathiana	ITA	64 46 64	

Dates of Play	# Seeded players	# Seeded players	# Seeded players	Prize Money \$	Draw date/time:
From 01.05.04	1 KOSTANIC	10 CAMERIN	18 JIDKOVA	Finalists	30.04.04/4.45PM
To 02.05.04	2 ZHENG	11 VAKULENKO	19 COHEN-ALORO	1,625	Last Accepted player
Ranking Date	3 SREBOTNIK	12 GOLOVIN	20 PEREBIYNIS	1st Round	PESCHKE, Kveta S146
26 April 2004	4 KURHAJCOVA	13 MARRERO	21 LEON GARCIA	825	Player representatives
	5 MEDINA GARRIGUES	14 RUANO PASCUAL	22 KLEINOVA	Points	Dinara Safina
	6 YAN	15 GARBIN	23 GAGLIARDI	Finalists 5,75	Tour Supervisor / Referee
	7 STRYCOVA	16 CALLENS	25 RANDRIANTEFY	1st Round 1	
	9 BARTOLI	17 GRANDE	26 MARTINEZ GRANADOS		Giulia Orlandi / Sören Friemel
Withdrawals:	Nagyova (injury right hip); Cervanova (sickness); Bimerova (still playing doubles at an ITF Event); Sucha (playing Budapest)				

„Ü 70“ wächst zu fester Größe

Ziemlich knackige Gestalten versammelten sich zur Abschlussbesprechung im Klubhaus von Blau-Gold Steglitz. Im dritten Jahr seines Bestehens hat der auf freiwilliger Basis organisierte Wettbewerb für „Ü70“-Mannschaften seine Lebenskraft bewiesen. Die Zahl der teilnehmenden Klubs ist von zunächst sechs über acht auf nunmehr elf Mannschaften gestiegen. Die Hoffnung, dass sich der Kreis erweitern wird, ist daher durchaus berechtigt.

Pünktlich und ohne Palaver wurden 25 Spiele in zwei Gruppen absolviert. Drei heiße Kandidaten stritten in Gruppe A bis zur Punktgleichheit. Nur ein einziges gewonnenes Spiel mehr entschied für Post SV Lankwitz vor dem Titelverteidiger Schwarz-Gold und Blau-Gold Steglitz. In Gruppe B bewies der TC Mariendorf von Beginn an seine Überlegenheit. Die Platzierungsspiele beider Gruppen brachten diese Reihenfolge:

1. TC Mariendorf, 2. Post SV Lankwitz, 3. ESV Frankfurt/Oder und Schwarz Gold, 5. Blau-Gold Steglitz, 6. BTTC Grün-Weiß, 7. SC Siemensstadt, 8. Grunewald TC, 9. VfL Berliner Lehrer, 10. TV Preussen, 11. Zehlendorf 88.

Dank und Anerkennung galt unter allen Beteiligten dem „Chefororganisator“ Heinz Bergmann. Er leistete mit bewundernswertem Einsatz per Telefon und Telex



Der „Chefororganisator“ Heinz Bergmann tritt zurück

die Arbeit des Existenz-Gründers. Die Versammlung ehrte ihn mit einem geschmackvollen Erinnerungsgeschenk. Seine Nachfolge tritt nun Horst Leopold (TV Preussen) an. Er ist zu erreichen unter Telefon 030/775 19 71. Bei ihm mögen sich alle Vereine melden, die mit dem Gedanken an eine Teilnahme im nächsten Jahr spielen. Die von uns selbst geschaffenen Regeln enthalten folgende Kernpunkte: Spiel-

berechtigt sind Spieler ab Jahrgang 1935. Außerdem dürfen zwei Spieler des Jahrgangs 1937 eingesetzt werden, die in keiner anderen Mannschaft ihres Klubs spielen. Die übrigen können auch in anderen Mannschaften spielen. Gespielt werden zwei Einzel und zwei Doppel mit zwei Gewinnsätzen. Ein eventuell notwendiger dritter Satz wird sofort im Tie-Break entschieden. Gespielt wird jeweils donnerstags um 10 Uhr. Die Bälle werden vom Gastgeber gestellt. Die Spielformulare werden unverzüglich an den Spielkoordinator geschickt. Er sorgt für die Unterbringung der beteiligten Mannschaften.

Der letzte Satz dieser Regeln ist von besonderer Bedeutung. Er lautet: „Es sollen echt freundschaftliche Spiele sein.“ Dieser Wunsch wird eingehalten, wenn es gelingt, den sportlichen Ehrgeiz in vernünftige Bahnen zu lenken. Und im Alter wächst doch die Vernunft, oder?

Günter Weise



Pokalsieger – Herren 70+ (v.l.): H. Koberstein, W. Schlagenhauer, V. Nettelstroh, H. Bathe, H. Renner, G. Hinderlich und M. Kroll

ELITE

tennis & sports
versand

PACIFIC
Strap & Grip

Wilson

HEAD

Volkl

prince

DUNLOP

FISCHER

YONEX

ten-
serv

ELITE

Wachmann
Sport & Spiel

Penn

TRETORN

Lotto

DIADORA

adidas



ONLINESHOP
www.elitesports.de

SPITZEN
ANGEBOTE ...

- Neuheiten
- Teamsport
- Trainer
- Sonderposten
- Auslaufartikel

BESTELLSHOTLINE
01803 · 90 10 14
(9Cent/min.)

FAX FREE
0800 · 01 18 410

elitesports.de

2. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier: Seniorentennis vom Feinsten

Von einer traditionsreichen Veranstaltung zu sprechen, dazu ist es sicherlich noch zu früh. Doch das national ausgeschrieben Turnier für Seniorinnen und Senioren mit Ranglistenwertung, das im Jahre 2003 vom TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V. in Kooperation mit seinen Nachbarvereinen NTC „Die Känguruhs“ und TC „Weiße Bären Wannsee“ aus der Taufe gehoben wurde, ist nach seiner erfolgreichen Neuauflage in der Pfingstwoche des Jahres 2004 auf dem besten Wege, sich zu einer nationalen Institution im Seniorentennis in der deutschen Hauptstadt zu entwickeln.

150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich zum „2. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier“ vom 26. bis 31. Mai 2004 im Berliner Südwesten eingefunden. Die Veranstalter zeigten sich besonders erfreut darüber, dass neben den ambitionierten Mitgliedern der ausrichtenden Klubs und zahlreichen Akteuren aus dem Gebiet des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg auch viele Spielerinnen und Spieler aus dem übrigen Bundesgebiet gemeldet hatten. Einige sahen das Turnier auch als willkommene Gelegenheit für einen sich immer lohnenden Kurzurlaub in Berlin und erfreuten sich in den tennisfreien Stunden an den zahlreichen touristischen Highlights der Stadt.

Es wurden insgesamt 13 Konkurrenzen (Damen 40/45, Damen 50/55, Herren 40/45, Herren 50, Herren 55, Herren 60 und Herren 65 – jeweils mit Nebenrunde – sowie Mixed-Wettbewerbe („bis 100“ und „über 100“) ausgetragen. Für alle, die von einem vorzeitigen Aus betroffen waren, haben die Veranstalter durch die Austragung von Nebenrunden in allen Altersklassen sichergestellt, dass das Nenngeld „abgespielt“ werden konnte.

Margareta Zydek – Siegerin der Damen 40/45-Konkurrenz

Die an Nummer eins gesetzte Margareta Zydek vom Dahlemer TC konnte souverän ihren Vorjahressieg wiederholen. Nach Erfolgen über Monika Ziegler (NTC „Die Känguruhs“), Sonja von Goetze (TC GW Nikolassee) und Christine Mallon (TC 1899 Blau-Weiss) traf sie im Endspiel auf die an Nummer zwei gesetzte Kerstin Trefz vom SC Poppenbüttel, das Margareta Zydek mit 6:3 und 6:4 für sich entscheiden konnte.

Besonders erwähnenswert in dieser Konkurrenz ist die Viertelfinalbegegnung

zwischen den Klub- und Mannschaftskameradinnen Christiane Konieczka und Christine Mallon (beide TC 1899 Blau-Weiss), die Christine Mallon – nach einer Vertagung wegen Einbruchs der Dunkelheit – knapp mit 5:7, 7:6 und 6:4 für sich entscheiden konnte. Und auch Kerstin Trefz hatte es bei ihrem Halbfinalerfolg über Kerstin Kauf vom gastgebenden TC Grün-Weiß Nikolassee schwerer, als das Ergebnis von 6:4 und 6:4 vermuten lässt.

Titel für Gudula Eisemann

Für die bei den Damen 50/55 topgesetzte Brigitte Hoffmann vom TV Frohnau ist Nikolassee offensichtlich kein gutes „Pflaster“. Nachdem sie bereits im Vorjahr ihre Siegambitionen frühzeitig begraben musste, schied sie im Viertelfinale nach einer 4:6:3:6-Niederlage gegen Sylvie Galfard-Kirsten vom TC 1899 Blau-Weiss aus. Sylvie Galfard-Kirsten behielt auch im Halbfinale gegen ihre Klubkameradin Marion Feigel in zwei Sätzen die Oberhand und traf im Endspiel auf Gudula Eisemann (ebenfalls TC 1899 Blau-Weiss), die in der unteren Tableauhälfte in der Vorrundrunde gegen Irene Smutny vom Bonner THV erfolgreich war. Nach drei hart umkämpften Sätzen mit sehenswerten Grundlinienduellen ging der Turniersieg mit 7:6, 2:6 und 6:4 an Gudula Eisemann.

Lokalmatador Mark Vömel erfolgreich

Die Setzliste der Herren 40/45-Konkurrenz brachte zum Ausdruck, dass beim gastgebenden TC Grün-Weiß Nikolassee

Seniorentennis auf hohem Niveau gespielt wird. Mit Reinhard Münster (Nummer eins), Marco Reichelt (drei), Mark Vömel (vier) und Georg Peine (fünf) hatten vier der fünf topgesetzten Spieler Heimvorteil.

Bis zum Halbfinale blieben Überraschungen aus. In der Vorrundrunde trafen mit Reinhard Münster und Mark Vömel die letztjährigen Finalisten aufeinander, wobei sich Mark Vömel mit einem Dreisatzerfolg für seine Vorjahresniederlage schadlos hielt. Er traf im Endspiel auf den an Nummer zwei gesetzten Wolfgang Lauer vom TC Bad Ems, der im Halbfinale Marco Reichelt mit 6:2 und 6:2 ausgeschaltet hatte. In einem hochklassigen Finale sicherte sich Mark Vömel nach drei hart umkämpften Sätzen (3:6, 6:3 und 6:3) den Turniersieg.

Rainer Wolf mit Kämpferherz

Jürgen Schulz vom TC Grün-Weiß Nikolassee und Reinhard Schiewe von der TG Barmstedt hießen die Turnierfavoriten in der Herren-50-Konkurrenz. Mit Erfolgen über Gunter Wolf (TC Blau-Weiß Hohen Neuendorf), Frank Marczewski (Grün-Weiß Nikolassee) und Ulrich Winkler vom THC Neumünster spielte sich Schulz souverän bis ins Finale vor. Dort traf er auf den an Nummer drei eingestuften Rainer Wolf vom TuS „Duwo 08“ Hamburg, der im Viertelfinale zunächst gegen Klaus-Peter Walter (Grunewald TC) und in der Vorrundrunde gegen die Nummer zwei der Setzliste, Reinhard Schiewe, in zwei Sätzen erfolgreich war. Der erste Satz ging an den favorisierten Jürgen Schulz, der dann jedoch in der Folgezeit nicht zuletzt wegen seiner starken Einbindung in die Turnierorganisation etwas unkonzentriert wirkte.

Rainer Wolf nutzte die Gunst der Stunde und setzte sich mit einer großartigen Leistung verdient in drei Sätzen (4:6, 6:1 und 6:2) durch.

Rainer Wolf nutzte die Gunst der Stunde und setzte sich mit einer großartigen Leistung verdient in drei Sätzen (4:6, 6:1 und 6:2) durch.



Der Gewinner der Herren 40/45 Mark Vömel mit seinem Nachwuchs und dem Zweitplatzierten Wolfgang Lauer (l.). In der Mitte Jörg Kühnast

Erneuter Erfolg für Jürgen Vollstädt

Bei den Herren 55 kam es zwischen dem Hamburger Jürgen Vollstädt (TuS „Duwo 08“) und dem „Blau-Weissen“ Jörgen Jacobs zu einer Neuauflage des vorjährigen Endspiels. Der an Nummer eins eingestufte Titelverteidiger aus der Hansestadt bezwang zuvor relativ eindeutig Dragoljub Vojnovic (Grunewald TC), Michael Seddig (SSV Planeta Redebeul) und Klaus Müller-Boesser vom TC 1899 Blau-Weiss.

In der unteren Tableauhälfte ging es überaus spannend zu. Nach Siegen über Axel Joly (SCC) und Dieter Cardis vom TSC Göttingen traf der an Nummer vier gesetzte Jörgen Jacobs im Halbfinale auf die Nummer zwei, Hans-Herbert Zölfel vom TC Tegelsdorf.

In einer an Dramatik kaum zu überbietenden Vorschlussrundenbegegnung behielt Jörgen Jacobs nach fast vier Stunden Spielzeit mit 7:6, 6:7 und 6:4 die Oberhand. Im Finale musste er sich dann aber dem Vorjahressieger Jürgen Vollstädt in zwei knappen Sätzen geschlagen geben.



Jörgen Jacobs (l.) unterliegt dem Hamburger Jürgen Vollstädt

Überraschungen bei Herren 60

Die an drei und fünf eingestuften Gunnar Wolf vom TC „OW“ Friedrichshagen und Jörg Kühnast vom gastgebenden TC Grün-Weiß Nikolassee standen sich im Endspiel der Herren-60-Konkurrenz gegenüber. Gunnar Wolf schaltete zuvor Hanspeter Rabe (Grunewald TC), Bodo Fechner (TV Frohnau) und in der Vor-

schlussrunde den favorisierten Hans-Herbert Zölfel relativ deutlich in zwei Sätzen (6:3:6:1) aus.

In der unteren Tableauhälfte kämpften Jörg Kühnast und Ulrich Sand (TV Frohnau) bis zum Rande der Erschöpfung um den Finaleinzug. Letztlich setzte sich Jörg Kühnast mit seiner von taktischen Raffinessen geprägten Spielweise im dritten Satz mit 6:4 durch. Das Kräfte raubende Halbfinale forderte jedoch seinen Tribut: Das Endspiel konnte Gunnar Wolf mit 6:4 und 6:3 unerwartet deutlich für sich entscheiden.

Herren 65: Carsten Keller

Carsten Keller vom LTTC Rot-Weiß heißt der Gewinner der Herren-65-Konkurrenz. Dabei tat sich der an Nummer zwei gesetzte „Rot-Weiße“ vor allem in der Vorschlussrunde gegen Rolf Hale vom Club 66 Wolbeck sehr schwer, ehe der Tie-Break des dritten Satzes die Entscheidung brachte. Der topgesetzte Bernd Strand vom TC BW Dresden-Blasewitz erreichte souverän das Finale, musste sich dann aber dem deutlich überlegenen Carsten Keller mit 1:6 und 1:6 geschlagen geben.


Audi

Der neue Audi A6.

**Audi Zentrum
 Berlin Spandau GmbH**
 Am Juliesturm 40-42, 13599 Berlin
 Tel.: 0 30 / 33 80 09-239, Fax 0 30 / 33 80 09-211
www.autohaus-berolina.de, info@autohaus-berolina.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

Mixed: Interessante Paarungen

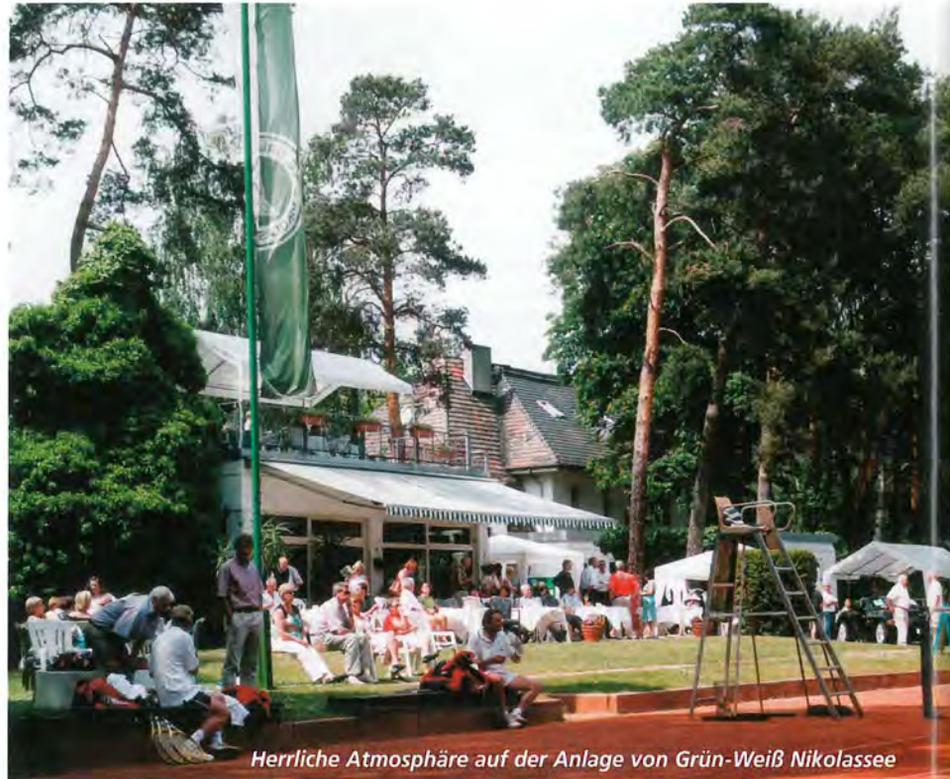
Die Idee, zwei Mixed-Konkurrenzen in den Altersklassen „bis 100 Jahre“ und „über 100 Jahre“ durchzuführen, ist bei den Akteuren auf große Resonanz gestoßen. Erfreulicherweise haben sich viele interessante klubübergreifende Paarungen gebildet.

In der Klasse „bis 100“ verlief alles planmäßig. Christiane Konieczka vom TC 1899 Blau-Weiss spielte sich mit ihrem Partner Marco Reichelt (TC Grün-Weiß Nikolassee) ebenso unangefochten ins Finale wie dessen Klubkamerad Georg Peine mit seiner Partnerin Margareta Zydek vom Dahlemer TC. Nach wechselhaftem Spielverlauf sicherten sich Christiane Konieczka und Marco Reichelt mit 6:1, 1:6 und 6:4 den Turniersieg.

Auch in der Klasse „über 100“ gab es keine Überraschungen. Im Endspiel bezwangen die topgesetzten Irene Smutny (Bonner THV) mit ihrem Partner Jürgen Vollstädt (TuS „Duwo 88“ Hamburg) die Berliner Kerstin Kauf (TC Grün-Weiß Nikolassee) und Detlev Lauenstein (LTTC Rot-Weiß) mit 7:5 und 6:1.

Rundum gelungenes Turnier

Die Teilnehmer und die zahlreichen Zuschauer waren mit dem Turnier sehr zufrieden. Und so konnte das rührige Organisationsteam (Jörg, Bärbel und Benni Kühnast, Jürgen Schulz, Franz Kaspers, Marco Reichelt, Edeltraut Waltke und Doris Scholz von Grün-Weiß Nikolassee, Marion Fischer vom NTC „Die Känguruhs“ und Olaf Kaszubowski vom TC „Weiße Bären Wannsee“) für seinen unermühten Einsatz so manch wohlthuende



Herliche Atmosphäre auf der Anlage von Grün-Weiß Nikolassee

lobende Worte hören. Durch die engagierte Sponsorenakquisition und -betreuung von Jürgen Schulz war der Turnieretat gedeckt und konnten an die Sieger und Platzierten wertvolle Sachpreise vergeben werden.

Neben der Firma Wilson und dem Sportgeschäft Seydler, mit deren Hilfe man das Turnier im Jahre 2003 aus der Taufe hob, haben sich bei der diesjährigen Neuauflage zahlreiche weitere Sponsoren in vorbildlicher Weise engagiert. Es war

schon sehr beeindruckend, wie deren Produkte (u. a. konnte man die aktuellen BMW-Modelle bestaunen) und Dienstleistungen aus den Bereichen Physiotherapie, Kosmetik, Partyservice, Magnetfeldtherapie, Wärmemessung etc. präsentiert wurden. Dank des von der Firma BMW-Nefzger bereitgestellten Fahrdienstes verlief der Transport zwischen den einzelnen Spielstätten reibungslos und höchst komfortabel.

Auch die Geselligkeit kam in Nikolassee nicht zu kurz. Der „Spielerabend“ am Freitagabend mit einem italienischen Büfett, Freibier und einer Tombola mit Gewinnen im Gesamtwert von 7.500 Euro fand großen Zuspruch. Die eigens aus Prag angereiste „New Prague-Dixielandband“ setzte mit ihrem Konzert am Pfingstsonntag das kulturelle Highlight der Veranstaltung.

Getreu dem Motto: „Gutes soll man erhalten, pflegen und hegen“ sind die „Macher“ des Turniers bereit, sich auch in der Zukunft für den Seniorensport zu engagieren. Insofern kam man sich schon heute auf das „3. Wilson-Nikolassee-Seniorenturnier“ in der Pfingstwoche des Jahres 2005 in Berlin-Nikolassee freuen.

Jürgen Kern

*Siegerehrung im Mixed der Klasse „bis 100“ (v.l.):
Georg Peine, Margareta Zydek,
Jörg Kühnast, Christiane Konieczka
und Marco Reichelt*



Deutsche Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen: Laura Jähnel wird Deutsche Vizemeisterin in der U 12

Bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften der Altersklassen U 12 bis U 16 der Jungen und Mädchen, die wieder in Ludwigshafen stattfanden, erreichte Laura Jähnel (Lichtenrade) das Finale. In der ersten Runde hatte es Laura, die als Ungesetzte startete, gleich mit der spielstarken Anna Depenau (TVM und Nr. 8 der DR) zu tun. Laura konnte dieses sehr schwierige Erstrundenmatch nach guter Leistung knapp mit 7:5, 7:6 für sich



Laura Jähnel,
Deutsche
Vizemeisterin
in der U 12

Kemkes (Lichtenrade), Vanessa Hegemann (Frohnau) und Tim Schulz van Endert (Frohnau) frühzeitig in der ersten Runde.

Allerdings sind alle als Jahrgangsjüngere in ihren Konkurrenzen gestartet und erhalten daher im kommenden Jahr noch einmal die Chance, in dieser Altersklasse anzutreten.

Bernd
Süßbier

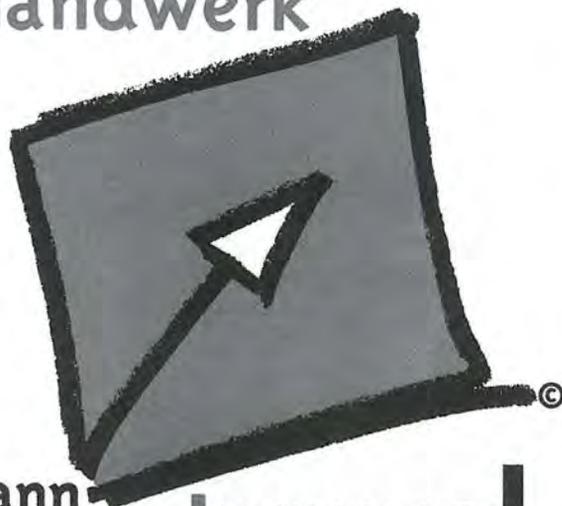
entscheiden. Die nächsten beiden Runden verliefen etwas glatter. Laura besiegte Alessa Winter (WTV) mit 6:3, 6:3 und Louisa Werner (STV) mit 6:3 und 6:1.

Im Viertelfinale traf Laura auf Berit Baumeister (TVM, Nr. 22 DR). Nach einem heiß umkämpften ersten Satz, den Laura mit 7:6 für sich entscheiden konnte hatte sie die Gegenwehr ihrer Kontrahentin gebrochen und brachte den zweiten Satz sicher mit 6:1 nach Hause. Im Halbfinale, dessen Erreichen Laura selbst kaum fassen konnte, wartete Jessica Bereit (BAD, Nr. 7 DR), die sich als Gesetzte ebenfalls durchspielte. In dieser Turnierwoche zeigte Laura jedoch keinerlei Schwächen. Wie bereits in den Spielen zuvor, dominierte Laura das Spiel mit offensiven Schlägen, ohne dabei die Kontrolle zu verlieren, und zog sicher mit 6:1, 6:2 ins Finale ein.

Hier stand ihr dann Mara Nowak (SLH) gegenüber. Mara, die an Position 1 gesetzt war und auf der DR an Nr. 1 steht, ist wohl derzeit die mit Abstand beste Spielerin in dieser Altersklasse. Unterstrichen wird dies dadurch, dass Laura bei ihrer 2:6, 2:6 Niederlage die meisten Spiele gegen Mara in diesem Turnier gewinnen konnte. Trotz des glatten Ergebnisses zeigte Laura auch im Endspiel eine ausgezeichnete Leistung und hätte das eine oder andere Spiel mehr gewinnen können. Ein weiteres gutes Resultat erzielte Mariella Greschik (Frohnau), die mit Siegen über Denise Albrecht (NWE), 6:3, 6:3 und Bianca Eichkorn (BAD), 6:4, 6:4 das Viertelfinale erreichte. Dort scheiterte Mariella, die als Jahrgangsjüngere in dieser Altersklasse startete, allerdings glatt mit 0:6 und 0:6 an der an Position 1 gesetzten und späteren Deutschen Vizemeisterin Justine Ozga (WTV).

Aus Sicht der weiteren Berliner Teilnehmer verliefen die Jugendmeisterschaften nicht sehr erfolgreich. So unterlagen Laura

Wenn
Handwerk



dann

www.**Innung!**.org
Die Fachbetriebe

1. Berlin Grand Slam „French Open“: Drei Titel für Berlin-Brandenburg

Beim zweiten Teil der Turnierserie im Sporting Club Barnim standen Damen, Herren, Junioren und Juniorinnen U 16 sowie Damendoppel auf dem Plan. Lavinia Timme (TC 1899 Blau-Weiss), an Nummer vier gesetzt, konnte sich im 32er-Feld gegen Claudia Thomé aus Bayern mit 6:4 und 6:1 und Katharina Scholtisek aus Magdeburg mit 6:1 und 6:3 durchsetzen. Im Halbfinale traf Lavinia auf die Nummer 1, Maja Mesanovic aus Augsburg. „Gegen Maja hatte ich etwas Respekt, aber ich habe von Anfang an durchgezogen und dadurch schnell geführt.“ Mit 6:4 und 7:5 war das Finale erreicht.

Caroline Nothnagel vom TC Augsburg Siebentisch spielte sich mit drei Siegen ebenfalls ins Finale. Im Halbfinale schlug sie die Nummer 2, Maria Pougatcheva, mit 6:2, 6:1.

Nach ihrem 6:3, 6:3-Finalsieg gegen Caroline freute sich Lavinia: „Ja, ich bin sehr glücklich darüber, ich dachte, ich hab nichts zu verlieren und spiele einfach weiter wie vorher, dann wird's schon gehen.“ Neben dem Siegerpokal gab es noch das Preisgeld von 302 €.



Lavinia
Timme

Im Herreneinzel startete die Nummer eins, der Argentinier Patricio Arquez vom TC RW Dinslaken, mit Erfolgen über Stabenow 6:0, 6:0 und Neumann 6:2, 6:3. Im Viertelfinale schlug er Wichmann aus Ahrensburg 6:1 und 6:2, und auch mit Iliescu vom TC Leinfeldern machte er beim 6:2 und 6:2 kurzen Prozess. Im Finale traf er auf die Nummer 4, Dario Perez vom Marburger TV, der ebenfalls ohne Satzverlust blieb. Nach einem 4:6 profitierte Patricio beim 3:0 im zweiten Satz von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Kontrahenten und stand als Einzelsieger fest.

Patricio Arquez spielt schon seit acht Jahren in Dinslaken, derzeit in der 2. Bundesliga an Position 2. Seinen ersten Auftritt in Berlin-Brandenburg verdankt er Freunden, die ihm dieses Turnier empfohlen hatten. Seine beste ATP-Position war im letzten Jahr die 200.

Die besten Spieler aus Berlin-Brandenburg, Scheffrahn und Schulz, schafften es bis ins Viertelfinale.

Aleksandra gewinnt Finale

Die Favoritin der Juniorinnen U 16, Aleksandra Marjanovic vom TC Grün-Weiß Nikolassee, spielte sich ungefährdet ins Halbfinale. Mit Nicole Lommatzsch aus Kleinmachnow hatte sie eine schwere Gegnerin erwischt. Mit einem schwer erkämpften 5:7, 6:2 und 6:2-Sieg gelang ihr der Einzug ins Finale. „Gegen Nicole habe ich den ersten Satz etwas verschlafen und sie hat auch ganz gut gespielt. Im dritten Satz bin ich beim 2:0 mit dem Fuß umgeknickt, konnte aber weiterspielen.“ Das Ganze hat 2 1/2 Stunden gedauert.

Im Finale trafen Aleksandra und die ungesetzte Xenia Suworowa vom Grunewald TC aufeinander. Xenia hatte beim 4:6, 6:2 und 7:5 gegen Saskia Saberschinsky im Halbfinale ebenfalls drei Stunden auf dem Platz gestanden.

Das Finale versprach, spannend zu werden. Den ersten Satz holte sich Aleksandra mit 6:3. Den zweiten Satz gewann Xenia mit ihren langen Vorhand- und Rückhandschlägen 7:6. Nach 2 1/2 Stunden war es jedoch zu dunkel und der dritte Satz musste zwei Tage später gespielt werden. Aleksandra nach ihrem Finalsieg: „Xenia hat genauso gespielt wie im zweiten Satz und schnell 4:2 geführt, dann bin ich aber 5:4 in Führung gegangen und habe beim 6:5 mit dem ersten Matchball den dritten Satz 7:5 gewonnen.“

Sieg für Andy Kühne aus Dahme

Im 16er-Feld der Junioren U 16 trafen sich die Nummer 1, Andy Kühne, und die Nummer zwei, Ilja Ikonnikov, im Finale. Kühne benötigte im Halbfinale drei Sätze, um Manuel Lindekeit zu stoppen. „Nach dem 2:6 und 0:2 und war ich unglaublich sauer. Doch dann habe ich mich zusammengerissen und mir gesagt, du kannst



Andy Kühne, Turnierleiter Gerd Rinow
und Ilja Ikonnikov (v.l.)

nicht verlieren. Von da ab ging auf einmal alles und ich habe das Spiel geholt.“ Im Finale gegen Ilja Ikonnikov war es erneut eine Nervensache. „Ich wusste, wenn Ilja keine Chance hat, dann spielt er hohe Bälle. Vor zwei Jahren habe ich gegen ihn klar verloren.“ Diesmal lief alles besser, nach 6:3, 6:4 hatte Andy den Sieg in der Tasche. Andy hat in Dahme seit zwei Jahren in einer 2-Feld-Halle trainiert. „Wir haben Glück gehabt, dass wir mit Ivanna Jankovska eine gute Trainerin bekommen haben. Sie hat mich dazu gebracht, intensiv Tennis zu spielen.“ Jetzt spielt er im TC 1899 Blau-Weiss bei den 1. Junioren an Position 4 und bei den 2. Herren als Nummer 6.

Das Damendoppel holten sich Mesanovic/Nothnagel (TC Augsburg Siebentisch) mit 6:3 und 7:5 über Grohmann/Letsch (LTTC Rot-Weiß).

Andreas Springer

5. Winter-Circuit Masters in Wandlitz: 111 Spieler am Start

Das Masters ist ein Einladungsturnier in der Berlin-Brandenburg Tennis-Akademie, bei dem die Spieler nach Circuit-Punkten gesetzt wurden. Im Jugendbereich wurden jeweils zwölf Spieler in den Klassen U 12, U 14, U 16 und U 21 zugelassen. Gespielt wurde in 3er-Gruppen und jeder hatte mindestens zwei Spiele. Es waren fast alle Bundesländer vertreten.

Daria war die Beste der U 12

Die Siegerin der Gruppe 2, Daria Gajos (TC Seeburg), gewann ihre beiden Gruppenspiele gegen Hristina Dishkova und Sharlene Gentzmann jeweils mit 6:0 und 6:0. Ebenso das Halbfinale gegen Lisa Stuckart aus Gruppe 1 mit 6:0, 6:0. Im zweiten Halbfinale siegte Jessica Sabeshinskaya (LTTC Rot-Weiß) gegen Angela Dishkova aus Potsdam mit 6:1, 1:6 und 6:1. Das Spitzenspiel der Juniorinnen dominierte Daria gegen Jessica deutlich mit 6:0, 6:1 Daria im Anschluss: „Ich hab schon mehrmals gewonnen (gegen Jessica), aber ein- oder zweimal verloren, ich glaub, jetzt steht es 5:2 für mich.“



Daria Gajos
siegte in
der U 12

Sibylle siegte ungefährdet

Bei den Mädchen der U 14 standen sich die vier Gruppensiegerinnen im Halbfinale gegenüber. Constanze Peters gegen Esther Gall und Diana Marcu gegen Sibylle Pohnert. Sibylle schlug Diana klar mit 6:3 und 6:0. Constanze hatte es entschieden schwerer beim 4:6, 6:2 und 7:6 (8) über die starke Esther vom TC OW Friedrichshagen. Das Finale verlief weniger dramatisch, mit 6:1 und 6:2 gewann Sibylle gegen Constanze.

Sibylle Pohnert kommt aus Stendal in Sachsen-Anhalt und hat schon viermal in Bernau und Wandlitz gespielt. Jetzt konnte sie ihren ersten Turniersieg feiern. Im TC Stendal 1912 spielt sie bei den Juniorinnen U 18 und „in diesem Jahr bin ich Gastspielerin bei den Damen im TC Magdeburg.“

Nicole holt den Pokal

Beste der Mädchen U 16 wurde Nicole Fitzner vom TTC Sportforum Bernau. Im Halbfinale gewann sie als Gruppensiegerin der Gruppe 2 gegen Saskia Saberschinsky (G 1) mit 6:2 und 6:2. Linda Quade (G 3) gewann gegen Beatrice Brennenstuhl (G 4) mit 6:3 und 6:3. Im Finale triumphierte Nicole gegen Linda (TC Lichtenrade WG) mit 6:4 und 6:3.

In der U 21 weiblich starteten 18 Spielerinnen. Die ersten sechs und die jeweils besten Gruppenzweiten kamen ins Viertelfinale. Elisa Peth aus Lichtenrade gewann ihr Spiel gegen Franziska Plate aus Dessau mit 6:1, 6:1. Sabine Lisicki (LTTC Rot-Weiß) schlug Anne Kopp (Kleinmachnow) 6:0, 6:2 und Franziska Letsch (LTTC Rot-Weiß) hatte wenig Mühe beim 6:3, 6:2-Sieg über Marie Gervelis (TTC Sportforum Bernau).

Das erste Halbfinale entschied Annika mit 6:3, 6:2 für sich gegen Elisa. Im zweiten HF gewann Sabine 6:2, 4:6 und 6:0 gegen ihre Vereinskameradin Franziska Letsch. Das Finale konnte wegen der verletzungsbedingten Absage von Sabine nicht gespielt werden und Annika war Siegerin der U 21.

Michael Riazanov spielt schon seit drei Jahren beim TK Blau-Gold Steglitz. In der Gruppe 3 der U 12 Junioren gewann er gegen David Rennhak (LTTC Rot-Weiß) mit 6:1, 6:1 und das zweite Spiel gegen Leonard Gebhard (Känguruhs) mit 6:3, 6:3. Im Halbfinale gegen Felix Vogel (TSV Spandau) hatte Michael Schwerstarbeit zu verrichten, um mit 5:7,

6:4 und 6:2 ins Finale einzuziehen zu können. Gegen Claudiu Antal allerdings ließ Michael Riazanov beim deutlichen 6:2 und 6:3 im Endspiel nichts anbrennen und sicherte sich den Titel der U 12.

Die vier Gruppensieger der Junioren U 14 trafen im Halbfinale aufeinander. Maik Ulrich aus Dresden besiegte Kolja Weidlich aus Frohnau 6:1, 6:1 und Manuel Lindekeit (BSV 92) ließ seinem Gegner Simon Metschurat (Dahlem) keine Chance mit dem 6:2, 6:2

Im Finale konnte sich Manuel gegen Maik mit 4:6, 6:1 und 6:1 durchsetzen.



Martin
Radunski
holte sich
die U 16
nach
hartem
Kampf

Martin Radunski gewann U 16

Mit seinem Klubkollegen vom Sporting Club Barnim Senol Burghina lieferte er sich ein spannendes Duell, das er mit 7:5, 2:6 und 6:3 für sich entschied.

„Das Endspiel war sehr hart, ich hatte einen sehr starken Gegner. Jeder hatte seine Phasen, wo er besser oder schlechter war,“ berichtete Martin nach dem Fi-



nale. Schon am Vortag hatte er im Halbfinale gegen Johannes John (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) ein langes Match von 3 1/2 Stunden zu bestreiten, das er um Mitternacht mit 7:6 im dritten Satz als Sieger verließ.

Sieben Matchbälle und 15 Asse

Beim männlichen Nachwuchs U 21 kämpften 21 Spieler in sieben Gruppen um den Einzug ins Halbfinale. Wiktor Skugariew (ASC Spandau) musste sich

Martin Emmrich wandelt immer mehr auf den Spuren seines erfolgreichen Vaters Thomas Emmrich

Martin Emmrich (1. TC Köthen) mit 2:6, 4:6 geschlagen geben und André Timme (1. TC Köthen) verlor gegen Max Hammer (TC Lichtenrade) mit 4:6, 3:6.

Martin kommentiert dann sein Finale gegen Max wie folgt: „Max hat sehr stark gespielt, was mich etwas überrascht hat, denn ich habe ihn schon einmal klar geschlagen. Heute habe ich im ersten Satz richtig kämpfen müssen und trotzdem 6:7 verloren. Im zweiten Satz beim 6:0 hatte er einen Hänger. Im dritten Satz habe ich 4:1 geführt, aber dann kam er noch einmal ins Match zurück, hat gefightet und wir mussten in den Tie-Break gehen, den ich dann glücklich mit 7:6 für mich entscheiden konnte.“

Andreas Springer

Anke Huber zu Gast bei den Zehlendorfer Wespen

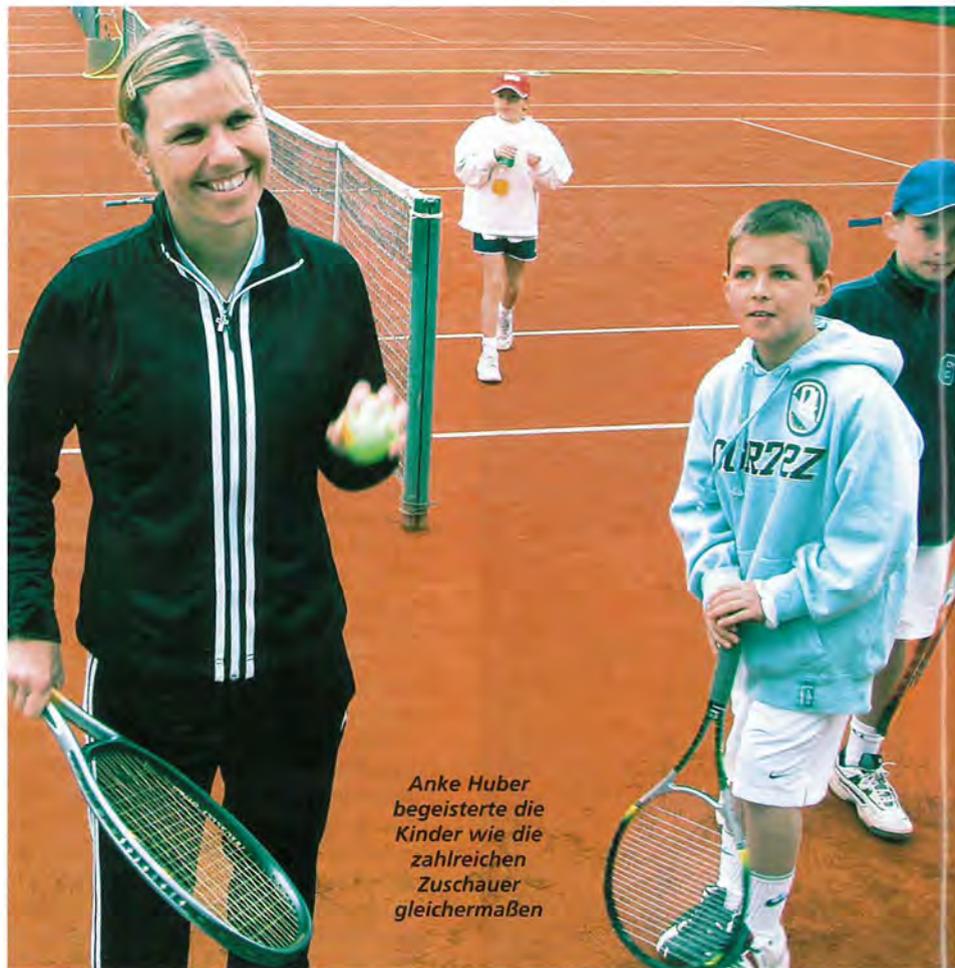
Mit Unterstützung des Sponsors Credit Suisse war Anke Huber am Samstag, dem 8. Mai, einen halben Tag lang Gast auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen.

Bei gutem Wetter und unter den Augen zahlreicher Zuschauer absolvierte Anke im Teamwork mit Michaela Misch und Wera Herman ein jeweils andertalbstündiges Gruppentraining mit insgesamt 24 Bambini unterschiedlicher Spielklassen. Durch ihr ausgesprochen sympathisches und entspanntes Auftreten gelang es ihr im Nu, die Herzen der Kinder zu gewinnen.

Als sie am Ende der Trainingseinheiten mittels eines Ballgefühlwettbewerbs zwei ihrer Originalschläger verlorste, kannte das Engagement der Kinder kaum noch Grenzen. Von der Credit Suisse den Kindern zur Verfügung gestellte Müsliriegel, Bananen und isotonische Getränke sowie heiße und kalte Erfrischungen für die Zuschauer trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei.

Den abschließenden Höhepunkt bildete ein kurzes Schlagtraining mit der vielfachen Klubmeisterin Michaela Misch, in dem Anke Huber ihre frühere Zugehörigkeit zur Weltspitze aufblitzen ließ. Kein Wunder, dass kein einziges Kind am Ende dieser gelungenen Veranstaltung die Anlage ohne ein Autogramm verlassen wollte.

Stephan Schulte



Anke Huber begeisterte die Kinder wie die zahlreichen Zuschauer gleichermaßen

„Mini German Open“ bei Rot-Weiß

Die Tenniskids waren beim ehemaligen Tennisprofi Hans Joachim Plötz, Deutschlands bester Bambino von 1959, wunderbar aufgehoben. Juniorchef Benjamin Plötz betreute mit seiner Mannschaft während der Ladies German Open ca. 120 Kinder. Sie wurden gefördert und aufgefordert, großen Einsatz zu zeigen. Zunächst wurde von Montag bis Samstag auf dem Mini-Center-Court im Publikumsbereich der Tagessieger ermittelt. Teilnehmen konnten alle tennisbegeisterten Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1995 und jünger, die Mitglied in einem Tennisklub sind. Da jedes Kind eine Begleitperson mit bringen durfte, war jeder Tag fast ein Familienausflug für die Sportbegeisterten Kinder, und die hohe Teilnehmerzahl gab den Initiatoren recht.

Eva Maria Augar



Während die Eltern die weltbesten Tennisdamen auf dem Center Court beobachteten, hatten die Kids viel Spaß bei den „Mini German Open“

Junior Italian Open: Rieschick glänzt in Mailand

Der Lichtenrader Sebastian Rieschick hat die traditionsreichen Junior Italian Open in Mailand gewonnen. Rieschick, der beim Sandplatzturnier in der italienischen Metropole an Position zwei gesetzt war, besiegte im Finale den Argentinier Juan Del Potro mit 6:2, 7:5.

Die Junior Italian Open in Mailand zählen nach den Grand Slam-Turnieren der Junioren zu den wichtigsten Jugend-

Turnieren auf der Tour und genießen einen ausgesprochen guten Ruf. In die Siegerliste des Turniers haben sich prominente Namen wie Ivan Lendl, Goran Ivanisevic, Yevgeny Kafelnikow oder Guillermo Coria eingetragen. Rieschick ist der erste Deutsche, der dieses Event für sich entscheiden konnte. „Bei dem Turnier war die komplette Weltspitze vertreten und Sebastian hat eine tolle spielerische

Leistung und viel Einsatz gezeigt. Das spricht für ihn und für seine Zukunftsperspektiven“, erklärte DTB-Bundestrainer Peter Pfannkoch.

Früher als geplant schied Rieschick allerdings in der Juniorenkonkurrenz in Wimbledon aus. Nach zwei Auftaktsiegen unterlag er in der dritten Runde dem Franzosen Jeremy Chardy mit 2:6, 6:2 und 2:6.

DTB informiert

5. LASERLINE-Jugend-Trophy

Nachdem sich in den letzten Jahren die LASERLINE-Jugend-Trophy als Jugendturnier zum Saisonabschluss etabliert hat und sich als großer Erfolg für den BSC Rehberge erwies, soll die 5. LASERLINE-Jugend-Trophy vom 10. bis 18. September 2004 auch in diesem Jahr als Abschlussturnier den offiziellen Jugendturnierkalender (Sommer) des TVBB abrunden.

Es wird eine Einzelkonkurrenz Juniorinnen und Junioren gespielt. Vorgesehen sind, je nach Meldungen, die Altersklassen U 18, U 16, U 14, U 12. Zum zweiten Mal soll in diesem Jahr eine U 21 initialisiert werden, da viele Spieler (-innen), die in den letzten Jahren mit vierjähriger Teilnahme zum Gelingen der LASERLINE-Jugend-Trophy beitrugen, ansonsten aus Altersgründen nicht mehr teilnehmen könnten.

Das Startgeld beträgt erneut 15 €. Wie in den letzten drei Jahren werden die Halbfinalisten mit Pokalen und Sachpreisen ausgezeichnet. Ein dritter Platz wird nicht gespielt.

Allen Vereinen – immerhin waren es 38 des TVBB, deren Spieler, (-innen) sich an der letztjährigen LASERLINE-Jugend-Trophy beteiligten – wird die Turnierausschreibung automatisch zugeschickt.

Auch die Finalisten des letzten Jahres werden von uns benachrichtigt.

Weitere Informationen (auch für Einzelspieler, die bisher nicht über ihre Vereine gemeldet wurden) direkt über den Turnierleiter Richard Siegler unter der Rufnummer: 0174-955 33 20.

Richard Siegler

Rangliste des TVBB 2004

Stand: Mai 2004

Juniorinnen Gesamt (Jahrgang 1986 bis 1993)

1	Biglmaier, Maraike	BTTC Grün-Weiß
2	Lisicki, Sabine	LTTC Rot-Weiß
3	Greschik, Mariella	TV Frohnau
4	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
5	Peth, Elisa	KTC Weiß-Gelb Lichenrade
6	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
7	Exner, Jana	TC 1899 Blau-Weiss
8	Bengsch, Katharina	TC Grün-Weiß Nikolassee
9	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
10	Markwardt, Veronika	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
11	Lavrinov, Valerija	LTTC Rot-Weiß
12	Golaszewski, Tina	Tempelhofer TC
13	Mellin, Mira	BTTC Grün-Weiß
14	Muhr, Cornelia	Zehlendorfer Wespen
15	Jarosz, Natalia	TV Frohnau
16	Pucko, Victoria	TC OW Friedrichshagen
17	Michallek, Beate	TC SCC
18	Kemkes, Laura	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
19	Quade, Linda	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
20	Lommatzsch, Nicole	TC Kleinmachnow
21	Fritschken, Linda	TC SCC
22	Wartenburger, Julia	TC 1899 Blau-Weiss
23	Saberschniksy, Saskia	LTTC Rot-Weiß
24	Lenz, Nausikaa	TC 1899 Blau-Weiss
25	Woditsch, Ninja	Zehlendorfer Wespen
25	Fitzner, Nicole	TC Sportforum Benau
27	Müller, Nicole	TC Kleinmachnow
A28	Kuznetsova, Olga	Grunewald TC
28	Wolter, Nadine	SV Reinickendorf 1896

29	Kummer, Claudia	NTC „Die Känguruhs“
30	Kim, Jin-Hwa	BFC Alemannia

Juniorinnen U 18

1	Biglmaier, Maraike	BTTC Grün-Weiß
2	Exner, Jana	TC 1899 Blau-Weiss
3	Bengsch, Katharina	TC Grün-Weiß Nikolassee
4	Markwardt, Veronika	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
5	Lavrinov, Valerija	LTTC Rot-Weiß
6	Mellin, Mira	BTTC Grün-Weiß
7	Muhr, Cornelia	Zehlendorfer Wespen
8	Jarosz, Natalia	TV Frohnau
9	Pucko, Victoria	TC OW Friedrichshagen
10	Lenz, Nausikaa	TC 1899 Blau-Weiss
11	Kuznetsova, Olga	Grunewald TC
11	Kummer, Claudia	NTC „Die Känguruhs“
12	Leeder, Elisa	TK Blau-Gold Steglitz
13	Mattstedt, Saskia	TC Grün-Weiß Nikolassee
14	Opt-Eynde, Laura	BFC Alemannia
15	Schulz van Endert, Sylvia	TV Frohnau

Juniorinnen U 16

1	Lisicki, Sabine	LTTC Rot-Weiß
2	Greschik, Mariella	TV Frohnau
3	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
4	Peth, Elisa	KTC Weiß-Gelb Lichenrade
5	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
6	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
7	Golaszewski, Tina	Tempelhofer TC
8	Michallek, Beate	TC SCC
9	Lommatzsch, Nicole	TC Kleinmachnow
10	Wartenburger, Julia	TC 1899 Blau-Weiss
11	Saberschniksy, Saskia	LTTC Rot-Weiß
12	Woditsch, Ninja	Zehlendorfer Wespen
12	Fitzner, Nicole	TC Sportforum Benau
14	Müller, Nicole	TC Kleinmachnow
15	Wolter, Nadine	SV Reinickendorf 1896
16	Kim, Jin-Hwa	BFC Alemannia
17	Kärcher, Sandy	TC 1899 Blau-Weiss
18	Brennenstuhl, Beatrice	TC SCC
19	Engelmann, Nicole	TC Cottbus
20	Löschner, Beatrice	TV Frohnau
21	Ifland, Maren	VfL Tegel
22	Pettka, Natalie	TC Kleinmachnow
23	Cubic, Ivana	VfL Tegel
24	Ganz, Rebecca	Zehlendorfer Wespen
25	Günther, Vanessa	TC Blau-Weiß Britz
26	Veit, Vanessa	TK Blau-Gold Steglitz
27	Gärtig, Julia	TC GW Baumschulenweg
28	Klein, Andrea	LTTC Rot-Weiß
29	Ulrich, Linda	PTC Rot-Weiß Potsdam
30	Lechner, Roxana	TV Frohnau
31	Contini, Paola	BTC Gropiusstadt
32	Blöhm, Vivian	Zehlendorfer Wespen



*Sabine Lisicki:
Beste bei den
Juniorinnen
U 16 und
Nummer 2 der
Gesamtrangliste
der Juniorinnen
des TVBB*

Juniorinnen U 14

1	Kemkes, Laura	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
2	Quade, Linda	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
3	Fritschken, Linda	TC SCC
4	Fischer, Olga	TK Blau-Gold Steglitz
5	Sajonz, Johanna	TC OW Friedrichshagen
6	Ugrimow, Natali	TC Heiligensee
7	Suworova, Xenia	Grunewald TC
8	Sedlaschek, Jill	TC Grün-Weiß Nikolassee
9	Peters, Constanze	Neuenhagener TC 93
10	Monroy-Moreno, Carolina	TC SCC
A11	Marcu, Diana	TC OW Friedrichshagen
11	Saupe, Linda	TC Sportforum Bernau
12	Gall, Esther	TC OW Friedrichshagen
13	Hochfeldt, Katharina	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
14	Raicckovic, Dejana	TC Seeburg
15	Buchholz, Anna-Josephine	TC Sportforum Bernau
16	Ritter, Arielle	TC Kleinmachnow
17	Göing, Karen	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
18	Arlt, Charlotte	TC Victoria Pankow
19	Schmidt, Nathalie	TC Grün-Weiß Nikolassee
20	Riewe, Maxine	TV Frohnau

Juniorinnen U 12

1	Livadaru, Anna	L TTC Rot-Weiß
1	Jähnel, Laura	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
2	Sabeshinskaja, Jessica	L TTC Rot-Weiß
3	Kasper, Ros	Sutos 1917
4	Engelhardt, Sophie	TC 1899 Blau-Weiss
5	Stuckart, Lisa	TC OW Friedrichshagen
6	Lotz, Constanze	Zehlendorfer Wespen
7	Dishkova, Angela	PTC Rot-Weiß Potsdam
7	Larinova, Anna-Marie	TK Blau-Gold Steglitz
7	Uzan, Birce	TSV Berlin-Wedding 1862

Junioren Gesamt (Jahrgang 1986 bis 1993)

1	Rieschick, Sebastian	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
2	Herold, Roman	Grunewald TC
A3	Lakhno, Igor	Berliner SV 1892
3	Schulz, Philipp	TC Sportforum Bernau
4	Bock, Manuel	TK Blau-Gold Steglitz
5	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
A6	Samuilau, Anton	L TTC Rot-Weiß
A6	Zawadzki, Michal	Berliner Schlittschuh-Club
6	Riehl, Maximilian	Zehlendorfer Wespen
7	Schäfer, Moritz	Berliner SV 1892
8	Arnold, Pilt	Zehlendorfer Wespen
9	Andrejczuk, Oliver	Turngemeinde Berlin
10	Reiners, Philipp	TC Grün-Weiß Nikolassee
11	Pfeiffer, Daniel	Sporting Club Barnim
12	Schindler, Maximilian	TC SCC
13	Radunski, Martin	Sporting Club Barnim
14	Ritter, Jakob	BTC 1904 Grün-Gold
15	Blank, Philipp	BTC 1904 Grün-Gold
A16	Huang, Zzu-Ming	Sporting Club Barnim

16	Deutschmann, Matthias	TSV Spandau
17	Reichl, Julian	SC Brandenburg
18	Ganschow, Toni	TC Sportforum Bernau
19	Jursza, Oscar	SV Berliner Bären
20	Gaida, Nico	L TTC Rot-Weiß
21	Dippner, Fabian	TC 1899 Blau-Weiß
22	Urrutia, Laslo	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
23	Krist, Miles	BTC 1904 Grün-Gold
24	Radermacher, Felix	TV Preussen
25	Rybski, Christoffer	TSV Spandau
26	Radermacher, Cornelius	TV Preussen
27	Dengler, Joachim	BTC 1904 Grün-Gold
28	Schumacher, Björn	TK Blau-Gold Steglitz
29	Yousuf, Aaron	TK Blau-Gold Steglitz
30	Kühne, Andy	TC 1899 Blau-Weiss

Junioren U 18

1	Rieschick, Sebastian	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
2	Herold, Roman	Grunewald TC
3	Schulz, Philipp	TC Sportforum Bernau
4	Bock, Manuel	TK Blau-Gold Steglitz
A5	Samuilau, Anton	L TTC Rot-Weiß
A5	Zawadzki, Michal	Berliner Schlittschuh-Club
5	Riehl, Maximilian	Zehlendorfer Wespen
6	Schäfer, Moritz	Berliner SV 1892
7	Reiners, Philipp	TC Grün-Weiß Nikolassee
8	Schindler, Maximilian	TC SCC
9	Ritter, Jakob	BTC 1904 Grün-Gold
10	Blank, Philipp	BTC 1904 Grün-Gold
A11	Huang, Zzu-Ming	Sporting Club Barnim
11	Deutschmann, Matthias	TSV Spandau
12	Ganschow, Toni	TC Sportforum Bernau
13	Gaida, Nico	L TTC Rot-Weiß
14	Krist, Miles	BTC 1904 Grün-Gold
15	Radermacher, Felix	TV Preussen
16	Rybski, Christoffer	TSV Spandau
17	Radermacher, Cornelius	TV Preussen
18	Dengler, Joachim	BTC 1904 Grün-Gold
19	Spähling, Georg	TK Blau-Gold Steglitz
20	Degenhardt, Christoph	TC Berlin-Weißensee
21	Doepner, Daniel	TV Frohnau
22	Lieberenz, Richard	Hermsdorfer SC
23	Thies, Florian	PTC Rot-Weiß Potsdam
24	Oehme, Sebastian	Treptower Teufel TC
25	Wansleben, Sebastian	Zehlendorfer Wespen
26	Strancich, Pawel	BTC 1904 Grün-Gold
27	Freidank, Henry	TSV Spandau
28	Kramet, Jan	BTC Gropiusstadt
29	Karasiewicz, Boris	Turngemeinde Berlin
30	Buchholz, Wolfram	TC OW Friedrichshagen
31	Koher, Andreas	TC OW Friedrichshagen
32	Mailänder, Benjamin	TC OW Friedrichshagen
33	Koziol, Klemens	TC 1899 Blau-Weiss
34	Busse, Sven	BFC Alemannia
35	Roth, Maximilian	L TTC Rot-Weiß
36	Müßig, Julian	Zehlendorfer Wespen
37	Schneegaß, Maximilian	Treptower Teufel TC
38	Reckers, Fabian	BTC 1904 Grün-Gold
39	Behring, Dennis	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
40	Skoric, Bojan	SV Berliner Bären
41	Abromeit, Marco	BSC Rehberge 1945
42	Schmuck, Immanuel	ASC Spandau
A43	Granata, Davide	L TTC Rot-Weiß

Junioren U 16

A1	Lakhno, Igor	Berliner SV 1892
1	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
2	Arnold, Pilt	Zehlendorfer Wespen
3	Andrejczuk, Oliver	Turngemeinde Berlin
4	Pfeiffer, Daniel	Sporting Club Barnim
5	Radunski, Martin	Sporting Club Barnim
6	Reichl, Julian	SC Brandenburg
7	Dippner, Fabian	TC 1899 Blau-Weiß
8	Schumacher, Björn	TK Blau-Gold Steglitz
9	Yousuf, Aaron	TK Blau-Gold Steglitz
10	Kühne, Andy	TC 1899 Blau-Weiss
11	Zastrow, Felix	Post Sportverein Gatow
12	Eberhard, Philipp	TC 1899 Blau-Weiss
13	Hennig, Nick	Zehlendorfer Wespen
14	Nguyen, Anh-Tuan	Turngemeinde Berlin
A15	Akhavan, Alborz	Sutos 1917
15	Ziegfeld, Jan Niklas	TC 1899 Blau-Weiss
16	Krügelstein, Christopher	TK Blau-Gold Steglitz
17	Füchtjohann, Lucas	Berliner SV 1892
18	Vogel, Philip	TSV Spandau
19	Löchel, Jannis	TK Blau-Gold Steglitz
20	Nguyen, Gia Huy	SV Berliner Bären
20	Wansleben, Malte	Zehlendorfer Wespen
22	Katur, Malte	Turngemeinde Berlin
23	Saidow, Alexander	Turngemeinde Berlin
24	Papic, Nemanja	BSC Rehberge 1945
25	Fatehpour, Julian	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
26	Buchheim, Erik	Sporting Club Barnim
27	Combes, Nico	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
28	Halbe, Maximilian	TC SCC
29	Schaefer, Stefan	TC Cottbus
30	Abromeit, Timo	BSC Rehberge 1945
31	Eckert, Tom-Moritz	TC Weiß-Gelb Lichtenrade

Junioren U 14

1	Jursza, Oscar	SV Berliner Bären
2	Urrutia, Laslo	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
A3	Ikonnikov, Ilja	LTTC Rot-Weiß
3	Lindekeit, Manuel	Berliner Sv 1892
4	Drwecki, Kai	TK Blau-Gold Steglitz
5	Hitomi, Julian Taro	TK Blau-Gold Steglitz
6	Metschurat, Simon	Dahlemer TC
7	Ott, Felix	TC Weiße Bären Wannsee
8	Wichmann, Robert	SV Berliner Bären
9	von Laer, Max	TC 1899 Blau-Weiss
10	Obest, Felix	Post Sportverein Gatow
11	Ivanenko, Daniel	TC Kleinmachnow
12	Fatehpour, Lorenzo	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
13	Krause, Laurens	VfL Tegel
14	Schubert, Dominik	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
A15	Ceder, Frederick	TC Grün-Weiß Nikolassee
15	Pawlenko, Andreas	TK Blau-Gold Steglitz
16	Weidlich, Kolja	TV Frohnau
17	Gregor, Marc-Oleg	LTTC Rot-Weiß
18	Gutsche, Lennart	TC 1899 Blau-Weiss
A19	Dobrev, Plamen	TC Sportforum Bernau
19	Heise, Ron	ESV Frankfurt (Oder)
20	Samjeske, Lars	TC Heiligensee
21	Gebauer, Niklas	TC 1899 Blau-Weiss
22	Jaros, Marco	TV Frohnau
23	Kaszubowski, Philipp	TC Weiße Bären Wannsee

24	Nehring, Lukas	SSV PCK 90 Schwedt
25	Riemer, Oliver	Zehlendorfer Wespen
26	Knirk, Leon	TC Sportforum Bernau
27	Dombrowski, Alexander	TC 1899 Blau-Weiss
28	Meyer, Georg	TC Sportforum Bernau
29	Neuhaus, Lennart	Zehlendorfer Wespen
30	Katz, Alexander	SC Brandenburg

Junioren U 12

1	Fatehpour, Niklas	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
2	Unterharnscheidt, Jan	SC Brandenburg
3	Fischer, Christian	TK Blau-Gold Steglitz
4	Weiss, Sascha	SC Brandenburg
5	Antal, Claudiu	Zehlendorfer Wespen
6	Zaghra, Elias	LTTC Rot-Weiß
A6	Riazanov, Michael	TK Blau-Gold Steglitz
6	Linke, Tim	TC 1899 Blau-Weiss
7	Vogel, Felix	TSV Spandau
8	Drwecki, Marc	TK Blau-Gold Steglitz
9	Kemkes, Philipp	TC Weiß-Gelb Lichtenrade

Korrektur Adressenverzeichnis

■ TC Grün-Weiß Lankwitz e.V.

Vorsitzender Michael Mallau

Tel. 771 58 48

E-mail: michaelmallau@yahoo.de

2. Sportwart Jens Schacherl

Am Fenn 17

12167 Berlin

Tel. 26 07 98 40

■ Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V.

Folgender Vorstandsposten wurde neu besetzt:

Schatzmeisterin

Brunhilde Riebschläger

Rumeyplan 12

12101 Berlin

Tel. 785 61 63

25 Jahre Lankwitzer Tennis-Club

Am 13. Dezember 1979 wurde von 16 tennisbegeisterten Sportlern der Lankwitzer Tennis-Club e.V. auf einer Gründungsversammlung ins Berliner Sportleben gebracht.

Die Entstehung dieses neuen Vereins haben wir heutigen Mitglieder einer Freundschaft der Familien Günter und Käthe Albrecht sowie Klaus und Erika Fehrmann zu verdanken, die auf einer Wanderung in den Bergen von Oberstdorf einen Gedanken an den Tennissport in ihrer Heimatstadt Berlin in die Tat umsetzten.

Zuerst waren es sechs Männer und Freunde, die auf oft recht abenteuerlichen Plätzen dem Spiel mit dem damals noch weißen Ball zugetan waren. Nach Gründung der juristischen Gemeinschaft TSG 77, wurde auf dem Gelände der TiB am Columbiadamm der Bau eines Tennisplatzes aus Eigenmitteln errichtet.

Jedoch ein weiterer Urlaub in Oberstdorf ließ den Gedanken nach einer eigenen richtigen Sportanlage keimen, und es begann eine schwierige Zeit der Planung und Kontaktaufnahme zur Umsetzung der Idee in die Tat. Bis ein passendes Gelände gefunden, eine Satzung erstellt, ein Finanzierungsplan und Pläne für Platz und Klubhaus vorlagen und in zahlreichen Werbeveranstaltungen neue Mitglieder



gefunden wurden, musste der Lankwitzer Tennis-Club e.V. erst einmal in der Gründungsversammlung am 13. Dezember 1979 aus der Taufe gehoben werden.

Sechs Jahre später konnte der Vorstand zur Eröffnung des Vereinsgeländes des Lankwitzer Tennis-Clubs e.V. am 20. Mai 1989 in die Lippstädter Straße 9-11, 12207 Berlin einladen und bei sonnigem Wetter die erste Saison auf eigenem Platz feierlich beginnen.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich ein reges Tennistreiben und auch ein sehr geselliges Miteinander. Zahlreiche Aktivitäten werden auch außerhalb des Tennisplatzes durchgeführt. So werden jedes

Jahr ausgiebige Radtouren unternommen, es wird gekegelt, gemeinsame kulturelle Veranstaltungen besucht wie etwa, Spielbankbesuch, Bundeskanzleramt etc. In diesem Jahr wird die Britische Botschaft besucht und im November 2004 ist eine gemeinsame Reise für Mitglieder des Vereins nach Lissabon und Madeira geplant.

Sehr zu den Aktivitäten trägt unsere Damenmannschaft bei, die seit einigen Jahren sehr aktiv ist und recht erfolgreich spielt. Die Spieltermine jedes Jahr im Mai und Juni sind sportliche Höhepunkte im Vereinsleben. Es wird mit Engagement um die Punkte gekämpft, doch kommt die Geselligkeit nie zu kurz.

Der Lankwitzer Tennis Club (LTC e.V.) freut sich über neue Spieler, Besucher oder Quereinsteiger, die unseren harmonischen Verein mit seinem idyllisch gelegenen Klubgelände kennenlernen möchten. Schnuppertennis (auch mit Trainer) sowie günstige Konditionen (z.B. derzeit keine Aufnahmegebühren!) bieten wir für alle Interessenten an.

Siegfried Bertram



Kontakt unter:

Karl-Heinz Klost 030-744 38 71

1. Vorsitzender

Michael Böhm 030-815 30 79

2. Vorsitzender

Barbara Bruno 030-706 73 19

Mannschaftsführerin

Homepage <http://www.ltc-berlin.de.vu>

Die Damen des Lankwitzer TC sorgen zumeist für die sportlichen Höhepunkte

Lehrgänge 2005

■ C-Trainer Z Eingangslehrgang (Z = Wochenendlehrgang)

Termine:

1. Lehrgangstag 08.01.2005 ganztägig
2. Lehrgangstag 09.01.2005 ganztägig
3. Lehrgangstag 15.01.2005 ganztägig
4. Lehrgangstag 16.01.2005 ganztägig
5. Lehrgangstag 05.02.2005 ganztägig
6. Lehrgangstag 06.02.2005 ganztägig

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.11.2004

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 205,00

■ 19. B-Trainer Lehrgang

Termine:

Eingangslehrgang : 16.02. – 20.02.2005 ganztägig

Aufbaulehrgang I : 13.04. – 17.04.2005 ganztägig

Aufbaulehrgang II : 15.06. – 19.06.2005 ganztägig

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.09.2004

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 820,00

Prüfung: 03.09.– 04.09.2005 Lehrproben und Klausur

■ C-Trainer Techniklehrgang

Termin: 12.03. – 13.03.2005

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.02.2005

Lehrgangsgebühr: Euro 110,00

■ SCHULTENNIS

Fortbildungslehrgang für Sportlehrer an Schulen in Berlin und Brandenburg

Termine:

Fortbildungslehrgang: 23.06. – 27.06.2005 ganztägig

Meldung: Nur über die Schulen

Meldeschluss: 01.04.2005

Voraussetzungen: Fakultas für Sport

Lehrgangsgebühr: Euro 145,00

■ C-Trainer W Aufbaulehrgänge (W = Wochenlehrgang)

Termine:

Aufbaulehrgang I: 04.07. – 08.07.2005 ganztägig

Aufbaulehrgang II: 30.07. – 03.08.2005 ganztägig

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 01.06.2005

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 460,00

Prüfung: 17.09. – 18.09.2005 Lehrproben und Klausur

■ A-Trainerausbildung Sichtung

Termin: 04.09.2005

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.06.2005

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache, Besitz der B-Trainerlizenz

Sichtungsgebühr: Euro 100,00

■ C-Trainer Z Aufbaulehrgänge (Z = Wochenendlehrgang)

Termine:

Aufbaulehrgang I: 13.08. – 14.08.2005

Aufbaulehrgang II: 20.08. – 21.08.2005

Aufbaulehrgang III: 27.08. – 28.08.2005

Aufbaulehrgang IV: 10.09. – 11.09.2005

Aufbaulehrgang V: 24.09. – 25.09.2005

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 01.06.2005

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 460,00

Prüfung: 12.09.– 13.09.2005 Lehrproben und Klausur

■ C-Trainer W Eingangslehrgang (W = Wochenlehrgang)

Termin: 01.10. – 06.10.2005 09.00 – 17.00 Uhr Theorie & Praxis

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 15.08.2005

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache

Lehrgangsgebühr: Euro 205,00

■ C- und B-Trainer Fortbildung

Termin: 22.10. – 23.10.2005

Meldung: Schriftlich an den TVBB, unter Einsendung der Lizenz

Meldeschluss: 15.09.2005

Lehrgangsgebühr: Euro 105,00

■ B-Trainerausbildung Sichtung

Termin: 27.11.2005

Meldung: Nur über den Verein

Meldeschluss: 30.10.2005

Voraussetzungen: Beherrschung der deutschen Sprache, Besitz der C-Trainerlizenz

Sichtungsgebühr: Euro 100,00

ANMERKUNG:

Bei allen Meldungen sind die Personalien der Teilnehmer bitte vollständig anzugeben (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Telefon).

Dr. Klaus-Peter Walter, Referent für Lehrwesen

A-, B- und C-Trainer

Diplom- und A-Trainer (Berlin)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig
1	Chendynsky, Andrzej	BB.0263	31.12.2005
2	Dörr, Dr. Wolfgang	BB.0338	31.12.2004
3	Eberhard, Klaus	BB.0105	31.12.2004
4	Hornig, Markus	BB.0125	31.12.2004
5	John, Rüdiger	BB.0086	31.12.2004
6	Lingner, Michael	BB.0222	31.12.2004
7	Mallon, Christine	BB.0172	31.12.2004
8	Oleen, Mats	BB.441/01/03	31.12.2005
9	Parr-Kröger, Martina	BB.0344	31.12.2004
10	Ritter, Barbara	BB.0085	31.12.2005
11	Roß, Uwe	BB.0271	31.12.2005
12	Süßbier, Bernd	BB.0190	31.12.2004
13	Suworow, Marco	BB.Nr.430	31.12.2004
14	Vranic, Goran	BB.Nr.431	31.12.2004

Diplom- und A-Trainer (Brandenburg)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig
1	Roß, Uwe	BB.0271	31.12.2005

B-Trainer (Berlin)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig
1	Abt, Oliver	BB.00.166	31.12.2006
2	Artmann, Jörg	BB.00.071	31.12.2004
3	Asmus, Nils	BB.00.133	31.12.2004
4	Baum, Sebastian	BB.00.108	31.12.2005
5	Bauszus, Matthias	BB.00.027	31.12.2006
6	Beder, Nelli	BB.00.156	31.12.2004
7	Bellaire, Dr. Gunter	BB.00.069	31.12.2004
8	Bethin, Marcus	BB.00.110	31.12.2004
9	Blömeke, Christopher	BB.00.111	31.12.2005
10	Brandt, Michael	BB.00.049	31.12.2004
11	Buttkus, Michael	BB.00.144	31.12.2006
12	Clemenz, Wolfgang	BB.00.022	31.12.2004
13	Cuba, Thorsten	BB.00.150	31.12.2005
14	Damm, Bernhard	BB.00.023	31.12.2004
15	Dersch, Alexander	BB.00.163	31.12.2005
16	Dietrich, Peter	BB.00.109	31.12.2005
17	Dippner, Katrin	BB.00.116	31.12.2006
18	Dukanovic, Predrag	BB.00.056	31.12.2006
19	Durek, Frank	BB.00.045	31.12.2005
20	Elschenbroich, Harald	BB.00.034	31.12.2005
21	Engel, Norbert	BB.00.123	31.12.2006
22	Ernst, Volker	BB.00.150	31.12.2005
23	Ertel, Erasmus	BB.00.164	31.12.2005
24	Esser, Dagmar	BB.00.131	31.12.2005
25	Exner, Svenja	BB.00.153	31.12.2004
26	Feigel, Marion	BB.00.040	31.12.2004
27	Fester, Andreas	588-98-nr	31.12.2006
28	Fester, Wolfgang	BB.00.109	31.12.2005
29	Fleischfresser, Timo	BB.00.162	31.12.2004
30	Gaude, Almut	WTB 0230	31.12.2006
31	Gebel, Maciek	BB.00.047	31.12.2004
32	Gehrke, Stefanie	BB.00.101	31.12.2004
33	Geiger, Ralph	BB.00.064	31.12.2006
34	Glomb, Uwe	BB.00.016	31.12.2004
35	Gocke, Dirk	BB.00.073	31.12.2005
36	Gräßler, Antje	BB.00.134	31.12.2005
37	Grozdanovic, Aleksandar	BB.00.112	31.12.2006
38	Gucek, Michel	BB.00.126	31.12.2004
39	Haack, Lars	BB.00.143	31.12.2005
40	Halas, Darko	BB.00.120	31.12.2006
41	Hanisch, Dirk	BB.00.132	31.12.2005
42	Hauf, Roland	BB.00.068	31.12.2004
43	Herman-Wojciechowski	BB.00.121	31.12.2006
44	Herzberg, Sebastian L.	BB.00.151	31.12.2006
45	Hilb, Axel	BB.00.155	31.12.2004
46	Hoffmann, Dr. Brigitte	BB.00.100	31.12.2005
47	Hoffmeister, Jan	BB.00.072	31.12.2004
48	Hofmann, Christiane	BB.00.102	31.12.2004
49	Holzwarth, Günther	BB.00.036	31.12.2004
50	Hügel, Christian	BB.00.140	31.12.2005
51	Hügel, Stefan	BB.00.142	31.12.2005
52	Huschit, Norbert	BB.00.161	31.12.2005
53	Jacke, Guido	BB.00.093	31.12.2005

54	Jarosz, Krzysztof	BB.00.122	31.12.2005
55	Jovasevic, Milun	BB.00.124	31.12.2006
56	Kachel, René	-671-01-nr	31.12.2004
57	Kärcher, Ralf	BB.00.135	31.12.2005
58	Katsanos, Dimitrios	BB.00.157	31.12.2005
59	Klink, Christian	BB.00.110	31.12.2005
60	Knieß, Stefan	BB.00.094	31.12.2006
61	Knuth, Rainer	BB.00.010	31.12.2004
62	Kossack, Andrea	BB.00.167	31.12.2006
63	Kramer, Michael	BB.00.136	31.12.2005
64	Krause, Bernd	BB.00.001	31.12.2004
65	Krause, Michael	BB.00.019	31.12.2004
66	Kubina, Inge	BB.00.020	1.12.2004
67	Kürbis, Stefan	BB.00.054	31.12.2004
68	Kuhnert, Marc-Ulrich	BB.00.148	31.12.2006
69	Lasale, Alejandro	BB.00.127	31.12.2004
70	Laube, Britta	BB.00.111	31.12.2005
71	Laukner, Carsten	BB.00.137	31.12.2005
72	Lehmanner, Jan-Marcus	BB.00.084	31.12.2004
73	Listing, Karin	BB.00.018	31.12.2005
74	Lohrber, Bettina	BB.00.053	31.12.2004
75	Ludwig, Ralf	BB.00.154	31.12.2004
76	Machon, Marko	BB.00.095	31.12.2006
77	Maiß, Jan	BB.00.082	31.12.2006
78	Marcu, Adrian	Ns 260	31.12.2006
79	Marten, Ulrich	BB.00.033	31.12.2006
80	Matišević, Robert	BB.00.059	31.12.2006
81	Matišević, Dr. Zeljko	BB.00.063	31.12.2006
82	Melchior, Martin	BB.00.128	31.12.2004
83	Monroy, Gabriel	BB.00.048	31.12.2004
84	Müller, Diana	BB.00.168	31.12.2006
85	Müller, Lutz	BB.00.113	31.12.2004
86	Nagel, Peter	BB.00.077	31.12.2006
87	Napp, Adriane	BB.00.114	31.12.2006
88	Nettelstroth, Dr. Wim	BB.00.125	31.12.2005
89	Nikolova, Elizabeth	BB.00.103	31.12.2004
90	Noack, Michael	BB.00.037	31.12.2006
91	Nörenberg, Norman	BB.00.165	31.12.2006
92	Olschewski, Ines-E.	BB.00.117	31.12.2006
93	Palloks, Sebastian	Mr/328/92	31.12.2005
94	Patzke, Marc	BB.00.105	31.12.2004
95	Pieper, Clemens	BB.00.149	31.12.2006
96	Pieper, Steffen	BB.00.147	31.12.2006
97	Potsch, Benjamin	BB.00.159	31.12.2005
98	Potsch, Christin	BB.00.170	31.12.2005
99	Pougatchev, Sergej	BB.00.158	31.12.2005
100	Radomski, Adam	Mr/347/92	31.12.2006
101	Rehmann, Lars	18 Sa	31.12.2004
102	Rehmann, Melanie	17 Sa	31.12.2004
103	Reiberg, Andreas	-385-94-Nr.	31.12.2006
104	Reiff, Carsten	BB.00.085	31.12.2004
105	Resch, Sergej	BB.00.096	31.12.2005
106	Retlberg, Simone	NS.239	31.12.2006
107	Ritter, Axel	BB.00.038	31.12.2004
108	Rivera Carlson, Diego	BB.00.169	31.12.2006
109	Roesch, Angelika	WTB 0262	31.12.2005
110	Schäfer, Peter	BB.00.021	31.12.2006
111	Schmidt, Simone	BB.00.139	31.12.2005
112	Schnell, Oliver	BB.00.097	31.12.2006
113	Schüller, Joachim	BB.00.086	31.12.2004
114	Schulte, Stephan	BB.00.043	31.12.2004
115	Sierleja, Jan	BB.00.145	31.12.2005
116	Skrotzki, Holger	BB.00.129	31.12.2004
117	Stojakovic, Vladimir	BB.00.141	31.12.2005
118	Stojilkovic, Svetolik	BB.00.067	31.12.2006
119	Strauchmann, Andreas	BB.00.106	31.12.2004
120	Strombach, Armand	BB.00.108	31.12.2005
121	Süß, Mirko	BB.00.146	31.12.2006
122	Sußmann, Jörg	BB.00.039	31.12.2006
123	Thiele, Benjamin	BB.00.152	31.12.2004
124	Trettin, Ulrich	BB.00.078	31.12.2004
125	Vasquez, Diego	BB.00.130	31.12.2004
126	Vogel-Wagner, Robert	BB.00.066	31.12.2004
127	Walter, Dr. Klaus-Peter	BB.00.002	31.12.2006
128	Wegener, Carsten	BB.00.079	31.12.2006
129	Weigelt, Karsten	BB.00.098	31.12.2006
130	Wienzierl, Jan	-644-99-nr	31.12.2006
131	Wittmann, Tibor	BB.00.099	31.12.2006
132	Ziechmann, Frank	BB.00.074	31.12.2004
133	Zorn, Klaus-Peter	BB.00.028	31.12.2006

B-Trainer (Brandenburg)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig
1	Beder, Nelli	BB.00.156	31.12.2004
2	Bethin, Marcus	BB.00.110	31.12.2004
3	Dishkov, Ivan	BB.28.010	31.12.2004
4	Jankovska, Ivana	BB.28.011	31.12.2006
5	Kaiser, René	BB.28.007	31.12.2004
6	Kühne, Andreas	BB.28.003	31.12.2006
7	Ohlemann, Jens	BB.28.004	31.12.2005
8	Rodig, Falk	BB.28.008	31.12.2004
9	Sagitz, Volker	BB.28.002	31.12.2006
10	Schöler, Falk	BB.28.005	31.12.2005
11	Schumann, Gregor	BB.28.012	31.12.2006
12	Vietor, Marcel	BB.28.006	31.12.2006
13	Wilmink, Ralf	BB.28.009	31.12.2004

C-Trainer (Berlin)

Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig
1	Aberg, Jörgen	BB.00.652	31.12.2007
2	Alexander, Nico	BB.00.653	31.12.2007
3	Anderl, Thorsten	2595/9 C 96	31.12.2004
4	Andrzejczuk, Franek	BB.00.379	31.12.2007
5	Arnold, Rainer	BB.05.147	31.12.2006
6	Axster, Johannes	BB.00.481	31.12.2005
7	Backhaus, Kim	BB.05.272	31.12.2006
8	Bänsch, Rainer	BB.00.010	31.12.2007
9	Bahlke, Sonja	BB.00.489	31.12.2005
10	Bahrenburg, Mona	BB.00.371	31.12.2005
11	Balz, Klaus	BB.00.036	31.12.2004
12	Balzer, Axel	BB.00.498	31.12.2006
13	Bastian, Jens	BB.05.229	31.12.2005
14	Bathe, Michael	BB.00.035	31.12.2004
15	Bauer, Frederic	BB.00.622	31.12.2006
16	Bauer, Mathias	BB.05.230	31.12.2005
17	Baumann, Henrik	BB.00.559	31.12.2004
18	Baumgärtel, Matthias	BB.00.265	31.12.2005
19	Becker, Ingo	BB.05.148	31.12.2006
20	Behrendt, Nils	BB.00.527	31.12.2007
21	Belling, Nikolas	BB.05.273	31.12.2006
22	Belz, Thilo	BB.00.407	31.12.2006
23	Bergmann, Monika	BB.00.641	31.12.2006
24	Bernhard, Manfred	BB.05.172	31.12.2007
25	Bethke, Kristian	BB.00.575	31.12.2004
26	Beyer, Michael	BB.05.270	31.12.2006
27	Bienzeisler, Elke	BB.00.057	31.12.2004
28	Bierend, Heinz	BB.05.105	31.12.2005
29	Bierend, Jana	BB.05.160	31.12.2007
30	Birkner, Theresia	BB.00.006	31.12.2004
31	Bitzer, Bettina	BB.00.532	31.12.2007
32	Blanck, Andreas	BB.00.733	31.12.2006
33	Blasczok, Katja	BB.08.107	31.12.2005
34	Bleschke, Joachim	BB.00.139	31.12.2006
35	Böhme, Karsten	BB.05.210	31.12.2007
36	Böhnstedt, Uwe	BB.05.211	31.12.2004
37	Boewer, Attila	BB.00.633	31.12.2005
38	Bohn, Andreas	BB.00.451	31.12.2004
39	Bohn, Sara	BB.00.600	31.12.2004
40	Bohn, Sascha	BB.00.583	31.12.2005
41	Bohnacker, Michael	BB.00.509	31.12.2007
42	Bollwinkel, Rainer	BB.00.313	31.12.2004
43	Borkamm, Astrid	BB.05.271	31.12.2006
44	Bornkessel, Monika	BB.08.128	31.12.2006
45	Boyan, Björn	BB.05.231	31.12.2005
46	Braun, Maximilian	BB.00.596	31.12.2005
47	Brennsell, Jörn	BB.00.660	31.12.2007
48	Brockner, Reinhard	BB.05.124	31.12.2005
49	Bröder, Benjamin	BB.00.601	31.12.2004
50	Brosche, Marko	BB.05.259	31.12.2006
51	Bruns, Nicolas	BB.00.615	31.12.2006
52	Buchholz, Rolf	BB.00.282	31.12.2006
53	Buchmann, Michael	BB.05.046	31.12.2006
54	Burghardt, Matthias	BB.00.623	31.12.2006
55	Burkhardt, Klaus	BB.05.126	31.12.2005
56	Burwieck, Stephan	BB.00.353	31.12.2005
57	Buttkus, Michael	We 8/97	31.12.2005
58	Chatzigiannis, Ilias	BB.00.493	31.12.2006
59	Cichos, Nicolas	BB.00.602	31.12.2004
60	Conrad, Harald	BB.00.418	31.12.2005
61	Coppola, Sergio	BB.00.537	31.12.2004

62 Czaja, Sebastian	BB.00.578	31.12.2005	147 Henschel, Andreas	BB.05.011	31.12.2007	232 Leppin, Christian	BB.08.008	31.12.2006
63 Czoba, Janusz	BB.00.146	31.12.2004	148 Herrmann, Tobias	BB.00.625	31.12.2006	233 Leßig, Kai	BB.00.301	31.12.2007
64 Dafertshofer, Florian	BB.00.516	31.12.2007	149 Herrmann, Wolfgang	BB.00.422	31.12.2006	234 Lewicki, Rene	BB.00.656	31.12.2007
65 Dafertshofer, Luisa	BB.00.659	31.12.2007	150 Hertel, Henning	BB.00.472	31.12.2005	235 Liebenhron, Ralph	BB.00.283	31.12.2006
66 Dahme, Rüdiger	BB.00.331	31.12.2006	151 Hildebrandt, Hans-J.	BB.05.012	31.12.2006	236 Liefke, Lothar	BB.18.001	31.12.2006
67 Dechsling, Jürgen	BB.00.083	31.12.2005	152 Hilde, Dieter	BB.08.079	31.12.2005	237 Liese, Larissa	BB.00.587	31.12.2005
68 Deckner, Ulrike	BB.05.212	31.12.2004	153 Hintze, Robert	BB.00.457	31.12.2004	238 Lilja, Dr. Susanne	BB.00.175	31.12.2004
69 Dekaris, Davor	BB.00.644	31.12.2005	154 Hirsch, Daniela	BB.05.253	31.12.2006	239 Lindemann, Klaus	BB.05.108	31.12.2006
70 Denz, Karsten	BB.05.266	31.12.2006	155 Hladka-Kissal, Jana	BB.00.431	31.12.2007	240 Lipecky, Silke	BB.00.544	31.12.2007
71 Dietrich, Luc	BB.00.603	31.12.2004	156 Höfner, Robert	BB.00.632	31.12.2006	241 Loock, Wolfgang	BB.05.259	31.12.2005
72 Dittrich, Matthias	BB.00.579	31.12.2005	157 Höftmann, Michael	BB.00.561	31.12.2004	242 Ludwig, Silke	BB.00.460	31.12.2004
73 Dittrich, Rimma	BB.05.107	31.12.2004	158 Hoffmann, Valentin	BB.00.432	31.12.2007	243 Lundie, Peter	BB.00.502	31.12.2006
74 Doe, Kodzo	HTV 3470	31.12.2004	159 Hohlin, Bernd	BB.05.080	31.12.2007	244 Mager, Reinhard	We 18/93	31.12.2005
75 Doppel, Sebastian	BB.00.634	31.12.2005	160 Holzwarth, Karl-Hartmut	BB.08.075	31.12.2005	245 Malchow, Matthias	BB.00.474	31.12.2005
76 Draheim, Dr. Ingo	BB.00.316	31.12.2004	161 Hoppe, Ulrich	BB.00.506	31.12.2006	246 Mallow, Karl-Michael	BB.00.133	31.12.2007
77 Dress, Gabriele	BB.05.095	31.12.2006	162 Hornig, Marcus	BB.05.098	31.12.2006	247 Marten, David	BB.00.640	31.12.2006
78 Dresp, Hartmut	BB.05.096	31.12.2006	163 Hort, Martin	BB.00.648	31.12.2007	248 Marx, Stefan	BB.00.546	31.12.2007
79 Drews, Manfred	BB.00.132	31.12.2006	164 Hubar, Zbigniew	BB.00.494	31.12.2006	249 Maselowsky, Rainer	BB.05.244	31.12.2005
80 Dudek, Daniel	BB.00.373	31.12.2005	165 Hubrich, Michèle	BB.00.321	31.12.2004	250 Massimo, Michela	BB.05.539	31.12.2007
81 Dunst, Hans-Joachim	BB.00.119	31.12.2006	166 Ifland, Britta	BB.00.593	31.12.2005	251 Mattausch, Ute	BB.05.161	31.12.2007
82 Eberst, Norbert	BB.00.577	31.12.2004	167 Iriate Rego, Maria T.	Sa 244	31.12.2007	252 Matthias, Simon	BB.00.501	31.12.2005
83 Eck, Florian	3381/9 C 97	31.12.2005	168 Jakupovic, Miron	BB.00.637	31.12.2004	253 Mausbach, Fritz	BB.00.515	31.12.2007
84 Eckhoff, Kira	BB.05.267	31.12.2006	169 Jeken, Peter	BB.00.386	31.12.2007	254 May, Jan	BB.05.078	31.12.2007
85 Eggert, Christian	BB.00.647	31.12.2007	170 Jessen, Stefanie	BB.05.111	31.12.2005	255 Mejsirik, Mike	BB.00.401	31.12.2006
86 Eggert, Detlef	BB.05.165	31.12.2006	171 Junga, Dirk	BB.05.175	31.12.2007	256 Memmler, Frank	BB.00.461	31.12.2004
87 Eickelmann, Thomas	BB.00.425	31.12.2007	172 Jursza, Brita	BB.00.557	31.12.2004	257 Menda, Andreas	BB.05.118	31.12.2005
88 Ellmann, Alexander	BB.00.548	31.12.2004	173 Kaden, Dipl.-Ing. Lutz	BB.05.135	31.12.2006	258 Menke, Klaus	SH 02/2000	31.12.2007
89 Elmaleh, Norina	BB.00.520	31.12.2007	174 Kadner, Maik	BB.05.157	31.12.2006	259 Mennle, Maxim	BB.00.613	31.12.2005
90 Emmerich, Julius	BB.05.233	31.12.2005	175 Kaminski, Thorsten	BB.00.651	31.12.2007	260 Mertsch, Frank	BB.00.325	31.12.2004
91 Engel, Lothar	BB.00.191	31.12.2005	176 Kanert, Stefanie	BB.00.655	31.12.2007	261 Mettke, Christian	BB.00.610	31.12.2005
92 Engel, Susanne	BB.00.387	31.12.2006	177 Karp, Christian	BB.00.270	31.12.2006	262 Metzige, Horst	BB.05.056	31.12.2006
93 Engelmann, Dirk	BB.00.430	31.12.2007	178 Kaszubowski, Olaf	BB.00.271	31.12.2006	263 Metzloff, Sebastian-L.	BB.00.499	31.12.2004
94 Erdzack, Edwin	BB.00.624	31.12.2006	179 Kaun, Konrad	BB.00.149	31.12.2004	264 Meyer, Henrik	BB.00.597	31.12.2005
95 Erler, Marlene	BB.00.635	31.12.2005	180 Kern, Dennis	BB.00.562	31.12.2004	265 Meyer-Spohn, Gunda	BB.05.203	31.12.2004
96 Erler, Peter	BB.05.166	31.12.2006	181 Kestler, Vanessa	BB.00.594	31.12.2005	266 Michael, Mathias	BB.00.201	31.12.2006
97 Eulert-Grehn, Jaime-J.	BB.00.591	31.12.2005	182 Kiefer, Falco	BB.00.685	31.12.2007	267 Michalke, Mark	BB.00.349	31.12.2005
98 Falk, Franka	BB.05.237	31.12.2005	183 Kielmann, Gerhard	BB.05.076	31.12.2007	268 Michalke, Stephan	BB.00.238	31.12.2007
99 Falkenstern, Peter	BB.05.084	31.12.2004	184 Kießig, Stefan	BB.00.410	31.12.2006	269 Mielatz, Detlef	BB.08.044	31.12.2006
100 Felsmann, Patricia	BB.05.181	31.12.2007	185 Kirst, Henry	BB.00.638	31.12.2007	270 Mikolajski, Antje	BB.05.243	31.12.2005
101 Fieger, Hartmut	BY.104.201	31.12.2006	186 Klein, Tanja	BB.05.250	31.12.2005	271 Mikolajski, Christoph	BB.05.256	31.12.2006
102 Fogel, Robert	BB.00.549	31.12.2004	187 Kleinhans, Birgit	BB.00.176	31.12.2005	272 Milios, Andreas	BB.05.275	31.12.2006
103 Forster, Martina	BB.00.505	31.12.2006	188 Kleinke, Helmut	BB.00.154	31.12.2007	273 Miller, Ray	BB.00.542	31.12.2007
104 Foth, Helmuth	BB.00.198	31.12.2004	189 Kleinschmidt, Wolfgang	BB.05.071	31.12.2006	274 Morgenstern, Melanie	BB.00.598	31.12.2005
105 Freidank, Horst	BB.00.388	31.12.2005	190 Kliem, Ulrike	BB.00.667	31.12.2007	275 Mostofizadeh, Hamid	BB.05.222	31.12.2004
106 Friedrichs, Marko	BB.00.550	31.12.2004	191 Klingsporn, Sophie	BB.00.525	31.12.2007	276 Mroseck, Michael	BB.00.585	31.12.2005
107 Galander, Dennis	BB.00.566	31.12.2004	192 Knabe, Christian	BB.00.604	31.12.2005	277 Müller, Christian	BB.00.169	31.12.2004
108 Gebel, Kuba	BB.00.664	31.12.2007	193 Knabe, Claudia	BB.00.642	31.12.2005	278 Müller, Dirk	BB.05.258	31.12.2006
109 Gedies, Bibiane	BB.00.560	31.12.2004	194 Knabe, Eric	BB.00.211	31.12.2006	279 Müller, Mirjam	BB.00.662	31.12.2004
110 Germlin, Stefan	BB.05.238	31.12.2005	195 Kniep, Andreas	BB.00.264	31.12.2005	280 Müller, Torsten	BB.00.165	31.12.2004
111 Georgs, Daniel	Ns 138	31.12.2006	196 Knodel, Carsten	BB.00.299	31.12.2007	281 Müller-Nentwig, Marco	BB.00.571	31.12.2004
112 Gerade, Sebastian	BB.05.223	31.12.2005	197 Knoll, Ruben	BB.00.216	31.12.2004	282 Naumann, Felix	BB.05.215	31.12.2004
113 Gerade, Wolfgang	BB.00.059	31.12.2004	198 Kobold, Thomas	BB.00.574	31.12.2004	283 Nettelstroth, Wilhelm	BB.05.204	31.12.2006
114 Gerth, Andy	BB.00.551	31.12.2004	199 Koch, Rolf	BB.00.223	31.12.2007	284 Neubert, Karsten	BB.00.496	31.12.2006
115 Görzen, Ingwar	BB.00.486	31.12.2005	200 Koch, Sebastian	BB.05.268	31.12.2005	285 Niendorf, Rüdiger	BB.05.058	31.12.2006
116 Götz, Markus	BB.00.453	31.12.2004	201 König, Stefanie	BB.00.399	31.12.2006	286 Nothnagel, Bernhard	BB.05.025	31.12.2006
117 Gohlke, Michael	BB.05.075	31.12.2007	202 Köppe, Antje	BB.00.413	31.12.2006	287 Nowicki, Michael	BB.00.402	31.12.2006
118 Grabovski, Anton	BB.00.592	31.12.2005	203 Kötter, Björn	BB.00.495	31.12.2006	288 Nünke, Christoph	BB.00.569	31.12.2004
119 Gräßler, Annette	BB.05.248	31.12.2005	204 Kolbe, Klaus	BB.08.118	31.12.2005	289 Obst, Peter	BB.00.045	31.12.2004
120 Grieben, Christopher	BB.00.616	31.12.2006	205 Konieczka, Thomas	BB.00.504	31.12.2007	290 Oebius, Ulf	BB.00.521	31.12.2007
121 Grießl, Boris	BB.05.213	31.12.2004	206 Koopmann, Benjamin	BB.00.355	31.12.2005	291 Oeder, Torben	BB.00.563	31.12.2004
122 Grigalat, Bernd	BB.05.167	31.12.2006	207 Kornel, Sylvia	BB.08.119	31.12.2005	292 Oermann, Jan	BB.00.627	31.12.2006
123 Grigalat, Claudia	BB.05.168	31.12.2006	208 Kramer, Thorsten	BB.00.459	31.12.2004	293 Oermann, Tim	BB.00.588	31.12.2005
124 Großkopf, Gert	BB.05.152	31.12.2006	209 Krausa, Oliver	BB.00.229	31.12.2007	294 Olschewski, Kurt-Georg	BB.00.336	31.12.2004
125 Großmann, Britta	BB.00.586	31.12.2005	210 Kreft, Sebastian	BB.00.595	31.12.2005	295 Orzechowski, Wolkan	BB.00.475	31.12.2005
126 Großmann, Sönke	BB.00.540	31.12.2007	211 Kreß, Tobias	BB.05.260	31.12.2006	296 Oschee, Martin	BB.05.026	31.12.2006
127 Grote, Thomas	BB.00.552	31.12.2004	212 Kröger, Annette	BB.00.070	31.12.2006	297 Oster, Nils	BB.00.181	31.12.2005
128 Günther, Björn	BB.00.514	31.12.2007	213 Kroll, Gerrit	BB.00.608	31.12.2005	298 Ostrowitzki, Peter	BB.00.307	31.12.2004
129 Günzel, Christian	BB.00.661	31.12.2007	214 Krüger, Bodo	BB.05.116	31.12.2005	299 Pahnke, Heiko	BB.00.403	31.12.2005
130 Gust, Claudia	BB.00.654	31.12.2007	215 Krüger, Eike	BB.05.242	31.12.2005	300 Palomero, Cesar	BB.00.468	31.12.2004
131 Gwosdz, Manfred	BB.00.332	31.12.2006	216 Krüger, Gerhard	BB.00.567	31.12.2007	301 Pansegrau, Stefan	BB.00.576	31.12.2004
132 Habath, Thomas	BB.00.067	31.12.2005	217 Krüger, Oliver	BB.00.184	31.12.2005	302 Papendorf, Simon	BB.00.663	31.12.2006
133 Hagel-Tillmann, Sabine	BB.00.337	31.12.2004	218 Krüger, Sven	BB.00.636	31.12.2004	303 Papoutsis, Vassilios	BB.00.628	31.12.2006
134 Hahn, Birgit	BB.05.235	31.12.2005	219 Krukenberg, Emanuel	BB.00.580	31.12.2005	304 Pape, Ingeborg	BB.05.170	31.12.2007
135 Hamie, Pedjman	BB.00.553	31.12.2004	220 Kruse, Dagmar	91.239 Nw	31.12.2005	305 Pietzsch, Meik	BB.05.060	31.12.2005
136 Hamlin, Mark	-30-87-TVSCB	31.12.2006	221 Kuhring, Silke	BB.00.554	31.12.2004	306 Pistor, Christian	BB.00.239	31.12.2007
137 Hanneke, Daniel	BB.00.646	31.12.2005	222 Kutzki, Sasa	BB.00.626	31.12.2006	307 Pittke, Wilfried	BB.05.027	31.12.2006
138 Hartmann, Guido	BB.00.450	31.12.2004	223 Kuznetsov, Vladimir	BB.00.645	31.12.2006	308 Pohl, Gerd	BB.00.099	31.12.2006
139 Haucke, Andreas	BB.05.169	31.12.2006	224 Lackemann, Jan	BB.00.538	31.12.2007	309 Pommeranz, Sascha	BB.05.089	31.12.2006
140 Haustein, Katrin	BB.05.240	31.12.2005	225 Laskowski-Knuth, K.	BB.05.201	31.12.2004	310 Porzelt, Maximilian	BB.00.503	31.12.2006
141 Hecht, Dr. Andreas	BB.00.068	31.12.2005	226 Leckelt, Andreas	BB.00.400	31.12.2006	311 Pretsch, Lutz	BB.05.029	31.12.2007
142 Heinen, Bernd	BB.00.416	31.12.2006	227 Leese, Heike	BB.05.019	31.12.2006	312 Preuk, Manfred	BB.00.391	31.12.2004
143 Heinrich, Günther	BB.00.409	31.12.2006	228 Lehmann, Ines	BB.00.224	31.12.2007	313 Pruss, Heiko	BB.00.609	31.12.2005
144 Heller, Ulrike	BB.05.236	31.12.2005	229 Lehmann, Sascha	BB.00.605	31.12.2005	314 Rausch, Simone	BB.00.043	31.12.2004
145 Hellrung, Nils	BB.00.501	31.12.2006	230 Leihkauf, Marcus	BB.00.612	31.12.2005	315 Rautenberg, Werner	BB.05.090	31.12.2007
146 Henkel, Andrea	B.05.274	31.12.2006	231 Lenke, Matthias	BB.05.214	31.12.2004	316 Reff, Oliver	BB.00.310	31.12.2005

317	Reinecke, David	BB.00.629	31.12.2006	402	Stiller, Max	BB.00.565	31.12.2004	14	Duleba, Dariusz	1.A11.63958	31.12.2007
318	Reinecke, Marco	BB.00.484	31.12.2005	403	Stoffers, Ralf	BB.00.607	31.12.2005	15	Ehrlich, Rüdiger	BB.18.025	31.12.2004
319	Reinhard, Thomas	BB.05.245	31.12.2005	404	Strensich, Uwe	BB.00.419	31.12.2006	16	Fertig, Jürgen	BB.08.017	31.12.2007
320	Reinhold, Thomas	BB.00.072	31.12.2005	405	Streubel, Ina	BB.05.120	31.12.2005	17	Fiedler, Marco	BB.18.038	31.12.2007
321	Renner, Isa	BB.00.380	31.12.2006	406	Stroh, Benjamin	BB.00.668	31.12.2007	18	Förster, Pedro	BB.08.108	31.12.2005
322	Renner, Oliver	BB.00.168	31.12.2004	407	Stuck, Detlef	BB.00.022	31.12.2004	19	Gabriel, Felix	BB.18.032	31.12.2005
323	Retz, Morten	BB.05.177	31.12.2007	408	Stücnkel, Vanessa	BB.00.530	31.12.2007	20	Gattig, Wolfram	BB.08.109	31.12.2005
324	Rex, Bernd	BB.00.412	31.12.2006	409	Sutor, Dr. Dieter	BB.05.185	31.12.2007	21	Georgi, Gabriela	BB.08.110	31.12.2005
325	Rhode, Nicola	BB.00.581	31.12.2005	410	Tagorti, Mohamed	BB.00.568	31.12.2004	22	Gerwien, Gino	BB.18.034	31.12.2004
326	Richter, Klaus	BB.05.100	31.12.2006	411	Tehrani, Tara	BB.00.555	31.12.2004	23	Grabka, Matthias	BB.08.071	31.12.2004
327	Richter, Martina	BB.05.101	31.12.2006	412	Temesvary, Oliver	BB.05.251	31.12.2005	24	Grünes, Uwe	BB.18.022	31.12.2007
328	Richter, Patrick	BB.00.669	31.12.2007	413	Ternes, Christof	554 SI	31.12.2004	25	Gutsche, Claus-Peter	BB.08.019	31.12.2007
329	Richter, Udo	BB.08.051	31.12.2006	414	Thiele, Vollrath	BB.00.061	31.12.2004	26	Hänchen, Claudia	BB.18.023	31.12.2005
330	Riemer, Rolf	BB.05.102	31.12.2006	415	Thielemann, Jürgen	BB.00.512	31.12.2007	27	Härte, Daniel	BB.18.043	31.12.2007
331	Röding, Carsten-M.	BB.00.327	31.12.2004	416	Thomann, Erik	BB.00.208	31.12.2006	28	Hahn, Katrin	We 22/98	31.12.2006
332	Romero-Oyarzun, Jorge	BB.00.564	31.12.2004	417	Thormeyer, Uwe	BB.05.066	31.12.2005	29	Hake, Simone	BB.18.035	31.12.2005
333	Rosenberg, Uwe	BB.18.005	31.12.2005	418	Tiede-Schwill, A.	BB.00.328	31.12.2004	30	Hampke, Reiner	BB.18.028	31.12.2004
334	Roß, Gerd	BB.05.062	31.12.2006	419	Todorovic, Ivan	BB.00.250	31.12.2004	31	Hauwetter, Frank	BB.08.078	31.12.2004
335	Roth, Andreas	BB.00.173	31.12.2004	420	Tomzik, Michael	BB.05.251	31.12.2005	32	Heine, Peter	BB.08.085	31.12.2006
336	Rudloff, Jörg	BB.05.205	31.12.2004	421	Tourtschichina, Tatjana	BB.05.188	31.12.2007	33	Helmke, Prof. Dr. Chr.	BB.18.002	31.12.2005
337	Rudolph, Sebastian	BB.00.476	31.12.2005	422	Treppschuh, Swen	BB.05.187	31.12.2007	34	Helmke, Peter	BB.08.087	31.12.2005
338	Rüdiger, Lutz	BB.05.142	31.12.2006	423	Tüller, Guido	BB.00.463	31.12.2004	35	Hikel, Stephan	BB.18.041	31.12.2007
339	Ruhmann, Mario	BB.00.611	31.12.2007	424	Tümpner, Lutz	BB.05.040	31.12.2006	36	Hilse, Dieter	BB.08.079	31.12.2005
340	Sand, Juliane	BB.00.589	31.12.2005	425	Turovski, Michaela	BB.00.471	31.12.2005	37	Hinze, Torsten	BB.08.098	31.12.2004
341	Sarömba, Dr. Uwe	BB.05.227	31.12.2005	426	Ulbrich, Kurt	BB.05.079	31.12.2007	38	Holzwarth, Karl-H.	BB.08.075	31.12.2005
342	Sawatzki, Bernd	BB.00.160	31.12.2004	427	Ulrich, Sandra	BB.00.477	31.12.2005	39	Ignaszewski, Andreas	BB.08.080	31.12.2006
343	Schäfer, Christian	BB.05.179	31.12.2007	428	Urban, Jochen	BB.05.041	31.12.2007	40	Kaeding, Jirko	BB.18.015	31.12.2007
344	Schäfer, Manuel	MY 111	31.12.2004	429	van der Linden, Dirk	BB.00.364	31.12.2005	41	Kaßner, Jörg	BB.08.089	31.12.2006
345	Schaeffer, Wolfgang	BB.05.178	31.12.2007	430	Vangermain, Detlef	BB.05.189	31.12.2007	42	Keller, Bernd	BB.08.030	31.12.2007
346	Schäpperle-Schneider	BB.00.085	31.12.2005	431	Vauk, Jürgen	BB.05.265	31.12.2006	43	Klette, Ulrich	BB.08.092	31.12.2006
347	Scheer, Günter	BB.05.264	31.12.2006	432	Völlner, Jan-Stefan	BB.00.666	31.12.2006	44	Klutzig, Jost	BB.08.061	31.12.2006
348	Scheer, Hendrik	BB.00.107	31.12.2005	433	Völler, Simon	BB.00.573	31.12.2004	45	Köhler, Jan	BB.18.039	31.12.2007
349	Scheerans, Philipp	BB.05.228	31.12.2005	434	Vömel, Mark	BB.00.241	31.12.2004	46	Kolbe, Klaus	BB.08.118	31.12.2005
350	Scheinflug, Danny	BB.00.590	31.12.2005	435	Vogelhuber, Oliver	BB.00.467	31.12.2004	47	Kornel, Sylvia	BB.08.119	31.12.2005
351	Schendel, Hans-J.	BB.00.063	31.12.2005	436	Vogl, Josef	BB.05.208	31.12.2004	48	Kowalski, Günter	BB.08.033	31.12.2004
352	Scheuer, Constanze	BB.00.630	31.12.2006	437	Volk, Sascha	BB.00.572	31.12.2006	49	Kowalski, Stephan	BB.08.072	31.12.2007
353	Schilde, Frank	BB.00.497	31.12.2006	438	Wagener, Dominik	BB.00.614	31.12.2005	50	Leppin, Christian	BB.08.008	31.12.2006
354	Schiplak, Kay-Sven	BB.00.206	31.12.2006	439	Wahren, Philipp	BB.00.536	31.12.2007	51	Lerche, Rainer	BB.08.036	31.12.2006
355	Schirn, Thomas	BB.00.657	31.12.2007	440	Waisberg, Aleksander	BB.00.365	31.12.2005	52	Lerche, Steffen	BB.18.027	31.12.2004
356	Schley, Ludwig	BB.05.034	31.12.2007	441	Wandke, Claudia	BB.00.528	31.12.2007	53	Leutert, Werner	BB.08.037	31.12.2006
357	Schmidt, Annika	BB.00.617	31.12.2006	442	Weber, Benjamin	BB.00.658	31.12.2007	54	Liefke, Lothar	BB.18.001	31.12.2006
358	Schmidt, Dr. Klaus	BB.05.093	31.12.2007	443	Weber, Dirk	BB.00.213	31.12.2006	55	Linaek, Yvonne	BB.08.134	31.12.2004
359	Schmidt, Winnie	BB.00.606	31.12.2005	444	Weber, Silke	BB.05.145	31.12.2006	56	Lonerang, Ross	BB.18.021	31.12.2004
360	Schmitz, Jan	BB.00.618	31.12.2006	445	Wegener, Matthias	BB.00.464	31.12.2004	57	Meissner, Knut B	BB.18.030	31.12.2005
361	Schneider, Dr. Bodo	BB.00.049	31.12.2007	446	Wegner, Andreas	BB.00.347	31.12.2005	58	Methke, Eick	BB.08.042	31.12.2006
362	Schneider, Lothar	BB.05.207	31.12.2004	447	Wehrkamp, Kristina	BB.00.478	31.12.2005	59	Michel, Heinz	BB.08.043	31.12.2007
363	Schönherr, Robin	BB.00.500	31.12.2006	448	Weimann, Gunther	BB.00.306	31.12.2007	60	Mielatz, Detlef	BB.08.044	31.12.2006
364	Schönwälder, Thorsten	BB.05.198	31.12.2004	449	Weiß, Patrick	BB.00.543	31.12.2007	61	Müller, Bojanka	BB.08.126	31.12.2005
365	Scholz, Doris	BB.00.111	31.12.2005	450	Welling, Nicoletta	BB.00.526	31.12.2005	62	Nikolov, Nikola	BB.18.031	31.12.2005
366	Scholz, Helmut	BB.05.077	31.12.2007	451	Westphal, Thomas	BB.00.253	31.12.2005	63	Nowak, Wojciech	BB.08.104	31.12.2006
367	Schreiber, Michael	BB.05.247	31.12.2005	452	Wichmann, Richard	BB.00.599	31.12.2005	64	Nowotny, Herbert	BB.08.045	31.12.2007
368	Schröder, Karl-Heinz	BB.05.036	31.12.2007	453	Wiegand, Friederike	BB.00.620	31.12.2006	65	Pahl, Christian	BB.18.016	31.12.2007
369	Schubert, Frank	BB.08.094	31.12.2007	454	Wienert, Marcus	BB.05.196	31.12.2004	66	Papke, Manfred	BB.08.131	31.12.2006
370	Schuler, Nils	BB.05.278	31.12.2006	455	Wiest, Frederic	BB.00.631	31.12.2006	67	Penk, Susanne	BB.08.074	31.12.2004
371	Schultz, Michael	BB.00.308	31.12.2006	456	Wildfeuer, Sabine	A11.33582	31.12.2005	68	Perschnick, Ralf	BB.08.082	31.12.2005
372	Schulz, Erich	BB.00.414	31.12.2006	457	Wind, Björn	BB.00.393	31.12.2006	69	Petrick, Annett	BB.18.017	31.12.2005
373	Schulz, Guido	BB.00.161	31.12.2004	458	Wind, Ute	BB.00.394	31.12.2006	70	Petrick, Hans-Joachim	BB.08.047	31.12.2007
374	Schulz, Uwe	BB.05.218	31.12.2004	459	Winkelmann, Regina	Ns 320	31.12.2006	71	Pietsch, Christian	BB.18.024	31.12.2007
375	Schwabe, Hartmut	BB.05.143	31.12.2006	460	Winkler, Michael	BB.05.281	31.12.2006	72	Pillen, Andreas	BB.08.099	31.12.2004
376	Seeger, Henryk	BB.00.639	31.12.2006	461	Winter, Maik	BB.00.643	31.12.2006	73	Pöschk, Hans-Joachim	BB.08.067	31.12.2007
377	Seewald, Christian	BB.00.518	31.12.2005	462	Wirthen, Ulrich	BB.05.109	31.12.2006	74	Puhlmann, Astrid	BB.18.018	31.12.2007
378	Segner, Cynthia	BB.00.176	31.12.2005	463	Wittmann, Michael	BB.05.197	31.12.2004	75	Raab, Gunther	BB.08.048	31.12.2006
379	Seidlitz, Alexander	BB.00.480	31.12.2005	464	Wölke, Petra	BB.00.007	31.12.2004	76	Rateitschak, Achim	BB.08.049	31.12.2007
380	Seiffert, Annette	MR/C1817/01	31.12.2006	465	Wormuth, Dr. Manfred	BB.00.513	31.12.2007	77	Reinbothe, Katrin	BB.08.100	31.12.2004
381	Sieber, Andreas	BB.00.359	31.12.2005	466	Zehms, Michael	BB.00.163	31.12.2006	78	Retzlaff, Heike	BB.08.130	31.12.2005
382	Sieber, Nicole	BB.05.280	31.12.2006	467	Ziegfeld, Matthias	BB.00.350	31.12.2005	79	Richter, Udo	BB.08.051	31.12.2006
383	Simon, Andrea	BB.00.439	31.12.2007	468	Zimbellius, Nicola	BB.00.621	31.12.2006	80	Rosenberg, Uwe	BB.18.005	31.12.2005
384	Simon, André	BB.05.219	31.12.2004	469	Zimmermann, Bianca	BB.05.192	31.12.2007	81	Schaefer, Andreas	BB.18.037	31.12.2006
385	Skrotzki, Dietmar	BB.00.259	31.12.2005	470	Zschörper, Uwe	BB.00.142	31.12.2007	82	Schmidt, Rolf	BB.08.055	31.12.2006
386	Skuratowicz, Marek	BB.05.182	31.12.2007	C-Trainer (Brandenburg)				83	Schubert, Frank	BB.08.094	31.12.2007
387	Sommer, Heike	BB.08.124	31.12.2005	Nr.	Name	Lizenz-Nr.	Gültig	84	Schulze, Martin	BB.18.040	31.12.2007
388	Sonntag, Carsten	BB.00.360	31.12.2005	1	Arnhöler, Thomas	BB.08.076	31.12.2005	85	Schumann, Gitta	BB.08.088	31.12.2004
389	Sost, Michael	BB.00.245	31.12.2006	2	Bannasch, Katja	BB.08.102	31.12.2004	86	Schwachten, Ralf	BB.08.123	31.12.2005
390	Springer, Ivonne	BB.00.582	31.12.2005	3	Bannasch-Grigoleit, D.	BB.08.132	31.12.2006	87	Schwengber, Franziska	BB.18.033	31.12.2005
391	Staac, Silke	BB.00.649	31.12.2007	4	Barfuß, Jutta	We 70/90	31.12.2007	88	Sommer, Heike	BB.08.124	31.12.2005
392	Stahlberg, Olaf	BB.18.009	31.12.2005	5	Bethin, Georg	BB.08.013	31.12.2007	89	Stahlberg, Olaf	BB.18.009	31.12.2005
393	Stark, Werner	BB.00.362	31.12.2004	6	Bethin, Manuela	BB.08.106	31.12.2005	90	Stötzer, Gudrun	BB.08.095	31.12.2007
394	Stein, Martin	BB.00.650	31.12.2007	7	Beyer, Claudia	BB.18.042	31.12.2007	91	Storbeck, Horst	BB.08.010	31.12.2006
395	Stein, Stephan	BB.05.183	31.12.2006	8	Beyer, Walter	330 STV	31.12.2005	92	Vetter, Frank	BB.08.068	31.12.2007
396	Steiner, Gabor	BB.00.488	31.12.2005	9	Bjork, Katja	BB.08.107	31.12.2005	93	Wiencsek, Norbert	BB.08.101	31.12.2004
397	Steinke, Peter	BB.05.220	31.12.2004	10	Böhler, Frank	BB.18.013	31.12.2007	94	Wlodarczak, Heiko	BB.18.036	31.12.2005
398	Steinmetz, Gunther	BB.05.184	31.12.2007	11	Bornkessel, Monika	BB.08.128	31.12.2006	95	Wolf, Erhard	BB.08.011	31.12.2006
399	Steiof, Markus	BB.00.305	31.12.2007	12	Diedrich, Frank	BB.08.063	31.12.2007	96	Wolter, Dr. Heiko	BB.08.057	31.12.2007
400	Steirif, Christoph	BB.00.619	31.12.2006	13	Dreßler, Sebastian	BB.18.026	31.12.2004	97	Wulsten, Bernd	BB.08.012	31.12.2006
401	Stephani, Dr. Annette	BB.00.001	31.12.2004					98	Zimmermann, Raik	BB.18.029	31.12.2004

Bezirksmeisterschaften der Herren 50: Souveräner Sieg für Erwin Fischer

Am 20. März 2004 gingen im Sportpark Wust bei Brandenburg die Hallenmeisterschaften der Herren 50 über die Bühne. Leider bewarben sich nur sieben Aktive um den Titel, was andererseits die Organisation erleichterte.

Von der Papierform her war Wolfgang Stenzel vom ESV Kirchmöser favorisiert, stand er doch vor einem Jahr im Finale, wo er nur knapp in drei Sätzen gegen Manfred Lienke aus Wittenberge unterlag.

Aber auch Erwin Fischer vom Brandenburger TC BSC Süd 05 war zu beachten, zumal er mit Stenzel noch eine Rechnung offen hatte, nachdem er ihm im Vorjahr in drei Sätzen den Sieg überlassen musste.

In der oberen Hälfte hatte Stenzel zunächst ein Freilos und traf dann auf Klaus Ullrich (TSV Chemie Premnitz), gegen den er erst kürzlich unterlegen war. Dieser hatte sich mit 6:1, 6:1 gegen Rolf Treue (ESV Kirchmöser) durchgesetzt, doch Stenzel zeigte ihm



Gegen das kraftvolle Spiel von Erwin Fischer (r.) hatte Wolfgang Stenzel keine Chance

mit 6:4, 6:0 diesmal deutlich seine Grenzen.

Unten machte Fischer das Rennen, schlug nach einem 6:1, 6:2 über Günther Schröder (ESV Kirchmöser) auch dessen Vereinskollegen Bernd Büge mit 6:2, 6:2 und stand damit im Finale.

Hier ließ er keine Zweifel an seiner Dominanz aufkommen, machte von Beginn an mehr Druck und zwang Stenzel in die Defensive. Dieser wehrte sich mit guten Slicebällen, kam auch hin und wieder zu erfolgreichen Volleys und Überkopfbällen, konnte jedoch letztlich dem kraftvolleren Tennis des Erwin Fischer kein Paroli bieten. Fischer siegte verdient mit 6:2, 6:3 und holte sich den Titel.

Ullrich bezwang im Spiel um Platz drei Büge mit 6:1 und 6:1.

Heiko Wolter sen.

Junioren-Bezirksmeisterschaften U 16, U 18, U 21: Erfolgreiche Revanche

Erstmals musste aus Termingründen eine Bezirksmeisterschaft auf das Pfingstwochenende gelegt werden, und das hatte seine Folgen. Einmal blieb das Meldeergebnis bei den Mädchen so dürftig, dass nur mit Mühe die Konkurrenzen gespielt werden konnten. Zum anderen kamen Absagen hinzu, was zur Folge hatte, dass die Doppel, sonst immer Bestandteil der Meisterschaft, nicht stattfanden und man es vorzog, sich auf die Einzel zu beschränken, auch, um eher fertig zu werden.

So war auf der Anlage des Brandenburger TC BSC 05 am Turnerheim organisatorisch einiges zu regeln, was aber letztendlich gelang, sodass alle Einzelkonkurrenzen ausgetragen werden konnten.

Ganz schnell ging es bei den Mädchen. In der U 21 ließ Claudia Richter (TSV Chemie Premnitz) keine Zweifel an ihrer Dominanz aufkommen. Sie schlug Jana Winkelmann und Janine Rohde (beide TC BSC Süd 05 Brandenburg) mit

6:2, 6:1 bzw. 6:0, 6:1. Winkelmann schlug Rohde 6:2, 6:3 und so hieß es, Richter vor Winkelmann und Rohde.

Die U 18 hatte mit der Bezirksranglistenersten Christin Conrad vom Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883 ihre Favoritin, die dieser Rolle auch gerecht wurde. Sie bezwang die beiden Süd 05-Spielerinnen Antje Ludwig und Franziska Olejnik mit 6:1, 6:3 bzw. 6:0, 6:0 und war damit Erste vor Ludwig, die Olejnik mit 6:3, 6:3 bezwang.

Interessanter ging es in der U 16 zu. Hier holte sich Franziska Brune vom TC BSC Süd 05 Brandenburg den Titel mit einem 6:3, 6:3 über ihre vom BSRK 1883 zum alten Verein zurückgekehrte Klubkameradin Ulla Tischler. Diese hatte zuvor mit Charlene Nickel eine frühere BSRK-Kollegin 7:6, 6:2 aus dem Rennen geworfen. Nickel wurde noch Dritte mit einem 6:1, 6:1 gegen Madelaine Mebes (TC BSC Süd 05 Brandenburg).



Christin Conrad, Siegerin in der U 18



Charlène Nickel (3.), die U-16-Meisterin Franziska Brune sowie die Zweite, Ulla Tischler (v.l.)

Die U 21 der jungen Männer wurde von der Nummer eins der Herren-Bezirksrangliste, Steven Schaupp vom Neuruppiner TC Grün-Weiß, dominiert. Er schlug zunächst seinen Vereinskollegen Matthias Enge mit 6:0, 6:2 und hatte dann im Finale Andreas Tullius (Brandenburger Sport- und Ruderklub 1883), immerhin Platz sechs der Herrenrangliste, vor sich. Tullius hatte vorher den Neuruppiner Steffen Höffler etwas mühevoll mit 3:6, 6:2, 6:1 bezwungen. Im Finale zeigte Schaupp, was er kann. Präzise Aufschläge, scharfes Tempo, gute Platzierung seiner Topspin- und Slicebälle, dazu schnelle Füße und eine gute Spielübersicht, kurzum, Tullius konnte nur im ersten Satz bei einem 4:6 einigermaßen mithalten und überließ dem starken Schaupp den zweiten mit 6:0 und damit auch den Titel. Platz drei ging kampflos an Enge, da Höffner auf das interne Neuruppiner Duell verzichtete.

Mit Eugen Wiskow sorgte bei der U 18 ein anderer Neuruppiner für guten Sport und einen zweiten Titel für die Fontanestadt. Er bootete zuerst Michael Pönisch (SSV PCK 90 Schwedt) mit 6:0, 6:0 aus und hielt sich danach auch Mariusz Chmielak, einen weiteren Schwedter, mit 6:3, 6:3 vom Leibe. Dieser hatte zuvor Nico Wohlfahrt (TC BSC Süd 05 Brandenburg), einen gesetzten Ranglistenspieler, in drei Sätzen ausgeschaltet. Im Finale wartete der an zwei gesetzte Süd 05er Thomas Wolter, der mit Siegen über Christian Klugow (Neuruppi-



ner TC Grün-Weiß) 6:1, 6:1 und Stephan Strehl (SSV PCK 90 Schwedt) 6:0, 6:0 ins Endspiel kam. Hier dominierte jedoch Eugen Wiskow, siegte klar mit 6:1, 6:2 und hatte damit seinen Titel sicher. Mariusz Chmielak wurde Dritter mit einem 6:3, 6:3 über Stephan Strehl.

Mit Spannung sah man dem Verlauf bei den Jungen der U 16 entgegen. Max Ruge vom TC BSC Süd 05 Brandenburg, Nummer drei der Bezirksrangliste, hatte gegen Lukasz Nehring (jetzt ASV 2000 Schwedt) noch eine Rechnung offen. Nehring hatte im Vorjahr alles in Grund und Boden gespielt, hatte in der U 16 als Zwölfjähriger startend, Patrick Kabisch (TC BSC Süd 05 Brandenburg) und im Finale auch Max Ruge klar geschlagen und war als „Gespenst“ wie es die Tenniszeitung schrieb, bei den Verbandsmeisterschaften der U 12 aufgetaucht und dort überraschend Meister geworden.

Es lief alles auf das Duell Ruge gegen Nehring hinaus. Ruge schlug Daniel Wolf (BSRK 1883) mit 6:0, 6:0 und den Vereinskameraden Felix Sahn mit 6:0, 6:1. Nehring warf Arnim Schneider (TC BSC Süd 05 Brandenburg) mit 6:1, 6:0 aus dem Rennen und hatte mit Patrick Kabisch vom gleichen Verein dann aber seine Probleme. Dieser begann stark, holte Satz eins mit 6:2 und zog auf 3:0 im zweiten davon. Dann kam er jedoch von seiner Linie ab, Nehring fing sich wieder, und holte mit 7:6 den Satz und mit dem 6:4 im dritten schließlich auch den Sieg.

Das Finale sah einen konzentriert spielenden Max Ruge. Zwar spielten beide mehr ein Sicherheitstennis und warteten auf die Fehler des anderen, doch Ruge wusste, was er zu tun hatte, schlug im passenden Moment zu und gewann den ersten Satz mit 6:3. Nehring war doch etwas angeschlagen, wirkte auch müde, lag 1:3 im zweiten Satz zurück und gab dann bei diesem Spielstand auf. So war die Revanche des Max Ruge gelungen, und der Meistertitel war sein Lohn. Im internen Süd-05-Duell verwies Felix Sahn Patrick Kabisch mit 6:3, 6:2 auf den vierten Platz und war somit Dritter.

Heiko Wolter sen.

**Dominierte die U-21-Konkurrenz:
Steven Schaupp**

Jüngste Tennismeister ermittelt: Julia Schapiro und Lukacz Nehring überlegene Sieger

Die Meisterschaften des Tennisnachwuchses fanden auf der Tennisanlage des Tennisklubs Wusterhausen für die Teilnehmer der Altersklassen U 10 und U 12 statt. Kurzfristig wurden hier auch die Bezirksmeister U 14 ermittelt, da die Teilnehmermeldungen so gering waren und man auf den Austragungsort Gransee verzichtete.

Allein 14 Mädchen und Jungen ermittelten auf zwei Kleinfeldanlagen die Besten der Altersklasse U 10 in vier Vorrundengruppen. In allen vier Gruppen setzten sich Mädchen und Jungen vom TC BSC Süd 05 Brandenburg durch. Im Halbfinale siegten Annika Regner über Simon Uerdigen und Maximilian Regner über Philipp Fügner. Im Spiel um den dritten Platz behauptete sich Simon Uerdigen knapp gegen Philipp Fügner. Das Finale der Regner-Zwillinge konnte Annika gegen Bruder Maximilian für sich entscheiden.

Bei den Mädchen der Altersklasse U 12 blieben nach Absagen lediglich vier Starterinnen übrig. In direkten Vergleichen setzte sich in überlegener Manier Julia Schapiro vom TC BSC Süd 05 Brandenburg durch und verwies Madleen Mihan vom Neuruppiner Tennisklub Grün-Weiß sowie Maxie Schmidt, TC Wusterhausen, und Lisa Putsch, TC BSC



*Siegerehrung der U 12 Mädchen (v.l.):
Lisa Rutsch, Julia Schapiro, Madleen Mihan und Maxie Schmidt*

Süd 05 Brandenburg, auf die weiteren Plätze.

Die Jungen der Altersklasse U 12 ermittelten im Doppel-k.-o.-System die Platzierungen. Die Teilnehmer vom TC BSC Süd 05 Brandenburg waren zum Schluss unter sich. Lukas Böttche siegte im Endspiel 7:6 und 6:4 gegen seinen

Mannschaftskameraden Clark-Erik Nickel. Die dritten Plätze gingen an Uli Kern und Daniel Siebert.

Der Wettbewerb der Mädchen U 14 konnte nicht stattfinden, da durch Absagen nur eine Teilnehmerin anwesend war.

Im Feld der Jungen U 14 gab es mit Lukacz Nehring nur einen Favoriten, der auch unwiderstehlich von Sieg zu Sieg eilte. Das Enspielresultat von 6:1 und 6:1 gegen den sich tapfer wehrenden Michael Stachowitz vom TC BSC Süd 05 Brandenburg war ebenso eindeutig wie die anderen Ergebnisse. In dieser Altersklasse wurde Steve Imme von Grün-Rot Wittenberge Dritter und Christian Krause vom Brandenburger Sport- und Ruderklub kam auf den vierten Platz.

Bei den erfolgreichsten Teilnehmern in den verschiedenen Altersklassen sahen wir gute Techniken und einige taktische Feinheiten. Neben der geringen Teilnehmerzahl bei den Mädchen muss aber bemängelt werden, dass insgesamt eine große Leistungsdifferenz zu verzeichnen war. Auch waren die Meldungen für diese Meisterschaften nur von wenigen Vereinen des Tennisbezirkes erfolgt. Gibt es keine Tenniskinder mehr, die Wettkämpfe wollen?

Die beiden Besten der U 14 (v.l.): Michael Stachowitz und Lukacz Nehring





*Karl-Heinz und Hans-Joachim Petrick:
Sieger in der AK 50+ der Herren*



Freude bei Ines Ladewig und Simone Wilhelm über den verwandelten Matchball und den Gewinn der Meisterschaft AK 30+

Hallen-Winterrunde: Letzte Finalspiele in Cottbus

Vor dem Start in die Sommersaison wurde Anfang April mit vier Finalspielen der Gruppensieger im Sport-Center Cottbus-Gallinchen der Tenniswinter 2003/2004 in Süd-Brandenburg offiziell verabschiedet.

Mit 2:1 besiegten Pedro Förster und Nikolaus Schmitt die Cottbuser Volker Herm und Thomas Siegel und gewannen erstmals den Titel der Herren 40+ für den Herzberger TC Grün-Weiß.

Karl-Heinz und Hans-Joachim Petrick von der SG Einheit Spremberg waren mit dem gleichen Ergebnis gegen Hilmar Matuschke und Walter Schwichtenberg (TC Cottbus) erfolgreich und wurden Sieger in der AK 50+.

Eine rundum positive Hallensaison beendeten die Luckenwalder Jungseniorinnen Ines Ladewig und Simone Wilhelm mit dem Gewinn des Mannschaftstitels der Damen 30+ mit 2:1 gegen den

spielstarken TV Vetschau 02 mit Sabine Kleindienst, Silvana Biagini und Ute Arend.

Mit einem 2:1-Erfolg über die SG Sielow gewannen Regine Pißarek und Ute Lehmann den Titel der Seniorinnen für den TC Cottbus vor Blau-Weiß 90 Forst und der SG Sielow.

Einem sportlich spannenden Verlauf der Sommersaison steht hoffentlich nichts mehr entgegen. **Werner Ludwig**

Hallenbezirksmeisterschaften:

Titel an Stephanie Prix

Letzte Titelträgerin der Hallensaison 2003/2004 wurde bei den Bezirksmeisterschaften der Mädchen Stephanie Prix vor Candy Wodtke und Lisa Mende (alle ESV Frankfurt/Oder) Im nebenstehenden Foto von links nach rechts abgebildet.

Werner Ludwig



Bezirksmeisterschaften der Jungsenioren: Samuel Harminc und Sabine Kleindienst erfolgreich

Den im Monat Mai weitgehend verloren gegangenen Sonnenschein präsentierte Petrus den Jungsenioren von Süd-Brandenburg bei ihren Titelnkämpfen am Pfingstwochende mit einem wolkenlosen Himmel in Frankfurt/Oder. Dadurch war die Stimmung natürlich super und die Wettkämpfe in den verschiedenen Konkurrenzen durch die Teilnahme neuer Gesichter im Herrenbereich besonders reizvoll.

Mit dem Österreicher Samuel Harminc ist ein neuer Stern am Tennishimmel von Eisenhüttenstadt aufgegangen und könnte Auftrieb für die Tennisfans der BSG Stahl und nicht zuletzt Anlass zu einer längst fälligen Restaurierung ihrer maroden Tennisanlage sein. In überzeugender Weise sicherte sich Harminc nach insgesamt sieben Wettkämpfen den Titel im Herreneinzel mit einem 3:6, 6:2, 6:4-Finalerfolg über Falk Schöler. Rang drei teilten sich Folke Stabe und Jordi Binia (alle Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder).



Siegerehrung im Herreneinzel (v.l.): Samuel Harminc, Falk Schöler, Folke Stabe und Jordi Binia

Gemeinsam mit Ines Ladewig vom Luckenwalder TC gewann Samuel Harminc auch das Finale im Gemischten Doppel gegen die Paarung Sabine Kleindienst/Christoph Jantschke (TV Vetschau 02/Blau-Weiß Guben) mit 8:3 (Landsatz).

Simone Wilhelm (Luckenwalde) mit ihrem argentinischen Partner Jordi Binia belegte gemeinsam mit den Jüterbögern Antje Schütze/Knut Meissner Platz drei.

Mit 6:2, 6:2 über die Kombination Samuel Harminc/Christoph Jantschke wurden Falk Schöler/Bert Schack (Frankfurt) neue Titelträger im Herrendoppel. Rang drei ging an Rolf Behrendt/Knut Meissner (TC Jüterbog) sowie Folke Stabe/Jordi Binia (Frankfurt).

Sabine Kleindienst aus Vetschau stand bei der Siegerehrung im Dameneinzel wieder einmal ganz oben. Nach Erfolgen über Antje Schütze (Jüterbog), Elke Franzen (TC Cottbus), Annette Vollbrecht (Frankfurt) und Claudia Hänchen (Vetschau) besiegte sie im entscheidenden Match Petra Schomann vom TC Cottbus mit 8:3 und verteidigte damit ihren Bezirksmeistertitel erfolgreich. Gemeinsam mit Claudia Hänchen gewann Sabine Kleindienst auch den Titel im Damendoppel für den Tennisverein Vetschau gegen Katrin Teske/Antje Schütze (TC Jüterbog) mit 6:4, 6:0. **Werner Ludwig**



Siegerehrung im Dameneinzel (v.l.): Sabine Kleindienst, Petra Schomann und Claudia Hänchen

Peitzer Senioren steigen auf



Mit vier Siegen gegen den TC Schwarzheide (5:4), Einheit Spremberg (9:0), Blau-Weiß 90 Forst (7:2) und dem Cottbuser TV 92 (9:0) erkämpfte sich die Senioren-Mannschaft vom Peitzer Tennisclub bei einer noch ausstehenden Begegnung gegen den Luckenwalder TC den Bezirksmeistertitel der Herren 40 von Süd-Brandenburg.

Damit gelang dem Team aus der Karpfen-Hochburg Peitz erstmals der Sprung auf die überregionale Ebene. Für Berliner Verbandsligamannschaften ein neuer interessanter Anlaufort beim spannenden Kampf um Punkte im Jahre 2005.

Werner Ludwig

*Bezirksmeister der Herren 40:
Ralf Lehmann, Andre Fiebig,
Olaf Engelmann, Burghard Fuhr
und Michael Jahr (h.v.l.);
Bernd Engelmann und
Volker Sagitz (kniend, v.l.)*

Der eine 80, der andere 60:

Helmut Kabiersch und Jürgen Wiesner – zwei Jubilare im April

Noch immer treffen sich beide zu dergleichen Anlässen; sie sind echte Sportkumpel geblieben.

Helmut Kabiersch gelangte auf Umwegen über eine erfolgreiche Fußballerlaufbahn zum Tennissport, begeisterte schließlich seine ganze Familie für das neue Hobby und wurde selbst gemeinsam mit Jürgen Wiesner Bezirksmeister im Herrendoppel. Sein Organisationstalent bewies er zwölf Jahre lang als Vorsitzender der Abteilung Tennis in Schwarzheide und bis ins hohe Alter als Übungsleiter für den Tennisschwung.

Sein ehemaliger Vereinskamerad Jürgen Wiesner, eine Ausnahmerecheinung der Lausitz, spielt seit seinem vierten Lebensjahr Tennis. Er war Mitglied der DDR-Jugendauswahl und nahm einige Jahre gemeinsam mit den späteren rumänischen Davis-Cup-Finalisten Ion Tiriac und Ilie Nastase am Zinnowitzer DDR-Vorzeigeturnier teil. In sechs Jahrzehnten verließ Wiesner über 70 mal Meisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed als Turniersieger. Die „Sechzig“ sieht man dem Diplom-Sportlehrer nicht an. Durch



Freunde geblieben! Helmut Kabiersch (l.) und Jürgen Wiesner – Der 60er gratuliert dem 80er

seine berufliche Tätigkeit ist er fit geblieben, spielt aktiv Basketball in Lauchhammer und ist gegenwärtig eine Stütze im

Seniorenteam vom Tennisverein Elsterwerda in der Verbandsliga.

Werner Ludwig



Bezirksmeisterin Lisa Ruppelt, Katharina Moczarski und Sandra Abt (v.l.)



Dirk Zschiesche (l.) und Daniel Wenner bestreiten das Finale in der AK U 16

Bezirksmeisterschaften der Jugend: Zwei Titel für den TC Cottbus

Auf der Tennisanlage im Cottbuser Eichenpark wurden die Nachwuchs-Bezirksmeister 2004 ermittelt. Stefan Schaefer vom TC Cottbus besiegte im Finale den Großräschner Paul Hirschfeld mit 2:6, 7:6, 6:4. Der bereits bei den Herren verbandsligaerfahrene Cottbuser hatte zuvor Alexander Grad von Blau-Weiß Guben und im Halbfinale Christian

Varga vom TC „Sängerstadt“ Finsterwalde ausgeschaltet. Ronny Radlach und Christian Varga (beide Finsterwalde) teilten sich Rang drei.

Lisa Ruppelt (TC Cottbus) bezwang im entscheidenden Match Katharina Moczarski vom Eisenbahner-Sportverein Frankfurt/Oder mit 7:5, 6:0. Platz drei belegte Sandra Abt (TC Cottbus).

Bezirksmeister in der Altersklasse U 16 wurde Dirk Zschiesche vor Daniel Wenner (beide SV Großräschen) und Norman Schuster (TV 1861 Forst). Den Titel der Mädchen gewann Monique Wochatz (Frankfurt) vor Nicole Engelmann (TC Cottbus), Anne Meergans (Frankfurt) und Sabine Meißner vom Peitzer Tennisclub.

Werner Ludwig

Jugend trainiert für Olympia: Neuenhagen fährt nach Berlin

Mit fünf Teams aus Templin, Brandenburg, Neuenhagen, Luckenwalde und Herzberg fand das Landesfinale 2004 der besten Schulsport-Mannschaften erneut in Cottbus statt. Hauchdünn mit 3:3 Punkten, 3:3 Sätzen und 28:20 Spielen besiegten die Jungen vom Albert-Einstein-Gymnasium Neuenhagen ihre Finalgegner vom Friedrich-Gymnasium Luckenwalde. Darian O'Connor, Jan-Paul Jaehner, Maximilian Mutze, Simon Wulff und Jonas Nacke vertreten nun das Neuenhagener Gymnasium beim Bundesfinale in Berlin. Herzlichen Dank an Ute Lehmann, Bezirks-Jugendwart von Süd-Brandenburg, die sich seit vielen Jahren für die Durchführung dieser Veranstaltung zur Verfügung stellt und auch diesmal vom Sportkoordinator der Stadt Cottbus, Hans-Joachim Stellmacher, und den jugendlichen Schiedsrichtern vom Tennisclub Cottbus unterstützt wurde. W.L.



Die Jungen vom Albert-Einstein-Gymnasium freuen sich auf Berlin

Helden gesucht

Seit längerem bemüht sich der Deutsche Tennis Bund für seine beiden großen Turniere, das Masters in Hamburg und die Ladies German Open in Berlin, einen Titelsponsor zu finden. Leider bisher vergeblich. Das folgende Interview mit Herbert Sollich, Marketingleiter der Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG, gibt Aufschluss darüber, warum sich Unternehmen in ihrem Engagement bei Tennisturnieren zurückhalten und sich lieber andere Events für ihr Sponsorship aussuchen.

Herr Sollich, der Deutsche Tennis Bund sucht seit Jahren händierend einen Titelsponsor für sein Turnier am Hamburger Rothenbaum. Und Ihr Unternehmen engagiert sich jetzt im Motorradsport. Warum nicht dort?

Mit dem Motorradsport sind wir viel näher an unserer Zielgruppe dran. Das ist eine Männer dominierte Sportart – da haben wir uns in Umfragen schon schlaugemacht.

Aber Tennisfans trinken doch auch Bier.

Ja, schon. Aber Tennis hat hier zu Lande nicht mehr die Bedeutung von früher. Da sind Strukturfehler gemacht worden und man hat den Anschluss verloren. Tennis spielt auch im Fernsehen keine große Rolle mehr. Die deutschen Turniere sind jetzt auf Vor-Ort-Events reduziert. Aber wir wollen unsere Marke bundesweit bekannt machen.

Ist denn der deutsche Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring, wo Sie als Titelsponsor eingestiegen sind, mehr als ein Vor-Ort-Event?

Wir hätten das auch niemals alleine gemacht. Das funktioniert eben nur in der Kombination mit einem Quotensender wie RTL, der ja auch schon Sportarten wie Formel 1, Boxen oder Skispringen gepusht hat. RTL macht ein Ereignis daraus und rückt den Grand Prix in den Fokus.

Sie begleiten ja als Präsentator in RTL darüber hinaus den gesamten Motorrad Grand Prix mit 16 Saisonrennen. Ihr eigenes dafür gedrehter Werbespot mit dem Schalker Manager Rudi Assauer ist sozusagen das Wiedererkennungsmerkmal der Übertragungen.

Genau. Das Engagement am Sachsenring ist eine sinnvolle Ergänzung dazu, um glaubhaft zu sein. Dort erreichen wir allein vor Ort über 200.000 Menschen. Das ist also eine gute Kombination aus der medialen Präsenz in Form von Programmsponsoring mit der Beweisführung am Point of sale – am Kunden also.

Und der Tennissport würde diese Kombination nicht bieten?

Wohl kaum. Für uns war aber auch entscheidend, dass der Motorradsport in dieser Form noch nicht besetzt war. Das gewährleistet uns eine gewisse Alleinstellung. Wer jetzt aufspringt, bleibt in der zweiten Reihe.

Wie reift so eine Entscheidung in einem Unternehmen wie Veltins?

Wir haben uns in der Marktforschung angeschaut, wie hoch das Potenzial ist. Es ist sehr hoch, und zwar nicht nur bei den passionierten Motorradfahrern. Aber es gehört auch ein gewisses Bauchgefühl dazu, dass man sagt, okay, mit RTL als Medienpartner und uns als großem Sponsor kann das gut klappen. Was uns allerdings noch fehlt, ist ein nationaler Held.

Da sind Sie also hier nicht besser dran als beispielsweise Tennis oder demnächst vielleicht auch Boxen oder Skispringen.

Derzeit nicht, aber wir hoffen. Es wird zumindest intensiv daran gearbeitet, so einen herauszubringen. Wie wichtig so einer ist, haben wir ja bei Becker, Stich, Graf, Hannawald, Schmidt, Maske oder Ottke gesehen. Von solchen Athleten geht Faszination aus.

Kommen wir doch noch mal auf den fehlenden Motorrad-Hero zurück. Was ist, wenn der nicht kommt?

Es gibt diverse Förderprogramme, die da etwas erwarten lassen. Wir sind jetzt an dem Punkt, an dem beispielsweise das Skispringen auch einst war, als RTL sich seiner annahm. Wir glauben einfach da-



Herbert Sollich, Marketingleiter der Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG

ran, aber eine Garantie gibt es nicht. Man kann nicht alles absichern.

Gibt es für ein Unternehmen wie das Ihre überhaupt eine Alternative zum Sportsponsoring?

Letzteres ist ein Teil unseres Mixes, eine sehr wichtige Ergänzung vor allem zur klassischen Fernsehwerbung. Das Gute am Motorrad Grand Prix ist, dass es sich um eine ganze Serie handelt, mit der man das ganze Jahr präsent ist. Lassen Sie mich das auch noch sagen: Kultur- und Socialsponsoring ist keine Alternative zum Sportsponsoring. Man will ja die Aktualität, den Bekanntheitsgrad der eigenen Marke steigern. Wenn man etwa die Frauenkirche in Dresden sponsort, dann hat das regional sicher seine Wirkung. Aber bundesweit interessiert das keinen Menschen.

Welchen Anteil am Gesamtumsatz Ihres Hauses hat das Sponsoring?

Unser Marketing-Etat beträgt 26 Millionen Euro, davon fließen 30 Prozent in den Bereich Sponsoring. Bei einem Umsatz von 222 Millionen können Sie sich ausrechnen, dass deutlich über zehn Prozent in die Pflege und den Aufbau der Marke gesteckt werden.

Das Gespräch führte Dieter Koditek



Medizin aktuell:

Erste Hilfe auf dem Tennisplatz

Die Sommersaison läuft, die Runden-spiele gehen in ihre Entscheidung und die Verletzungen auf dem Tennisplatz häufen sich. Doch leider wird bei den meisten Verletzungen nicht sofort reagiert, sodass der Heilungsprozess unnötig verlängert wird. Daher sollte in jedem Verein und bei den meisten Turnier- und Freizeitspielern in der Sporttasche ein 1.-Hilfe-Set mit folgendem Inhalt bereit stehen:

1.-Hilfe-Set für die Sporttasche oder den Tennisclub

Desinfektionsmittel, Mullkompressen, Tape (3,75 cm), Kurzzugbinden (8-10 cm breit), Schwamm, Eiswasser-Pack, sterile Pflaster, Blasenpflaster, Nadel, Lochschaumgummi, Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin, ASS), Eiswasserbox/Eiswürfel/Kühlfach.

Muskel- oder Kapselbandverletzungen der Extremitäten gehören zu den häufigsten Akut-Verletzungen auf dem Tennisplatz. In der Akutphase wird hier in erster Linie mit Ruhigstellung und sog. „Hot Ice“ Verbänden behandelt.

„Hot Ice“-Behandlung

Bei der „Hot Ice“-Behandlung wird der verletzte Bereich kontinuierlich gekühlt, der Gewebestoffwechsel wird dadurch nicht gestört. Das ist der entscheidende Unterschied zu der Eiswürfelbehandlung. Kälteschäden, wie z.B. die Überwärmung nach dem Kühlen, werden verhindert.

Die Herstellung von „Hot-Ice“-Verbänden ist einfach: Kühlen Sie kaltes Leitungswasser in einer Eiswasser-Box mit Eiswürfeln auf etwa 1 °C herunter. Tränken Sie eine Kurzzug-Binde in das Wasser und umwickeln Sie die betroffene Verletzung. Wenn Sie einen Druckverband zur Kompression anlegen wollen, benutzen Sie zusätzlich einen Schwamm, der getränkt auf die betroffene Region gelegt wird. Nach ca. 20 Minuten den Verband abnehmen und nach ca. 5 Minuten erneut anlegen. Wiederholen Sie das Procedere 3 bis 4 mal. Lassen Sie den Verband beim Duschen unbedingt angewickelt.

Was sind die häufigsten Verletzungen? Welche Maßnahme sollten Sie als erstes ergreifen?

Hautabschürfung – Schürfwunde

Die nicht verletzten Wundränder sofort mit einem nassen Schwamm säubern. Au-



ßerdem sollte die Wunde desinfiziert werden. Cave: keine Wunde mit dem Lappen auswischen, es könnten sonst Schmutzteilchen noch tiefer in die Wunde gelangen. Ein Pflaster sollte nur im Notfall geklebt werden, lieber öfter Luft an die Wunde lassen.

Blasen

Beim Tragen neuer Schuhe kommt es häufig zu Druckstellen, sodass durch Scheuermechanismen Gewebewasser in den Hautschichten angesammelt wird. Dies wird dann als Blase wahrgenommen, die mitunter zu akuten starken Schmerzen bis hin zur Gehunfähigkeit führen kann.

Maßnahmen: Verwenden Sie schon bei ersten Symptomen eines Scheuermechanismus ein spezielles Blasenpflaster. Dieses erhalten Sie in jeder Apotheke. Falls die Blase sehr mit Blut oder Wundwasser gefüllt ist, desinfizieren Sie die betroffene Hautpartie. Das Öffnen der Blase kann mit einer desinfizierten Nadel erfolgen, die am Rand der Blase eingestochen wird. Desinfizieren Sie die eröffnete Stelle und kleben Sie diese mit einem Lochschaumgummi ab.

Sonnenstich – Hitzeerschöpfung

Eine Hitzeerschöpfung entsteht infolge von verstärktem Wasser- oder auch Salzverlust des Körpers bei sportlicher Betätigung unter extremer Hitze/Sonneneinstrahlung. Bei anstrengender Muskelarbeit verliert der Tennisspieler pro Stunde 1 bis 2 Liter Körperwasser. Wenn dieser

Verlust nicht ersetzt wird, kommt es zu einer Dehydratation. Aus den Körperzellen wird dabei Wasser in den Extrazellulärraum gezogen. Bei schweren Flüssigkeitsverlusten kann es zu Kreislaufkollaps und Nierenversagen kommen.

Symptome: Der Sportler verspürt Müdigkeit, Benommenheit und muskuläre Koordinationsstörungen. In Frühstadien sollte der Sportler Wasser trinken und im Schatten Ruhe halten. Im fortgeschrittenen Stadium der Dehydratation ist ein intravenöser Flüssigkeitseratz durch einen Arzt notwendig. Achten Sie also darauf, an warmen Tagen während des Trainings und vor allem im Match ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen.

Muskelkrampf

Bei einem Krampf der Muskulatur, der vorwiegend die Unterschenkel- und Oberschenkelmuskulatur, manchmal auch den Schlagarm betreffen kann, sollte der entsprechende Muskel sofort 3 bis 4 mal gedehnt werden (ggf. durch den Partner). Eine Dehnung umfasst ca. 30 Sekunden. Sofort sollte Eiswasser mit einem Schwamm angewendet werden, um die Durchblutung anzuregen. Falls das Match fortgesetzt werden kann, unbedingt viel trinken und ggf. eine Banane essen, die stets in das Tennisbag gehört.

Muskelzerrung/Muskelfaserriss

Durch ungenügendes Aufwärmen oder eine Überlastung der Muskulatur bei Übersäuerung entsteht eine Störung der Muskelfunktion und es kann zur Mus-

kelzerrung kommen. Hierdurch wird ein zumeist nicht ganz akuter Schmerz ausgelöst, der nur schwer zu lokalisieren ist. In aller Regel sollte die Trainingseinheit oder das Match abgebrochen werden, um weitere Schäden zu vermeiden. Kommt es zu massiver Übersäuerung des Muskels bei anhaltender Aktivität, kann ein Muskelfaserriss resultieren. Es entsteht eine tastbare Lücke im Muskelbauch und es kommt hier zu einer Blutung. Man verspürt einen akut auftretenden stechenden Schmerz, der genau lokalisierbar ist.

In beiden Fällen sollte man den Muskel entspannen und sofort einen „Hot-Ice“-Druckverband anlegen, der ca. 20 Minuten belassen wird. Dies bitte 3 bis 4 mal wiederholen. Danach Tape-Verband und Kompression. Um das Ausmaß der Zerrung oder des Faserrisses zu erkennen, suchen Sie einen Arzt auf, der in der Regel durch klinische Untersuchung oder Ultraschall das genaue Ausmaß der Verletzung einschätzen kann.

Bänderriss/Bänderzerrung

Ein Bänderriss oder eine Zerrung entsteht meist am Knie oder Sprunggelenk beim Wegknicken durch Übermüdung oder eine entsprechende Unebenheit auf dem Platz. Es kommt zu einem akutem Schmerz im Gelenk, der meistens mit einer Schwellung einhergeht. Daher sofort „Hot-Ice“-Verband anlegen, um die Schwellung zu reduzieren, schon dadurch kann 60% der Schwellung vermieden werden. Falls vorhanden, legen Sie einen Klettschienenverband zur Ruhigstellung der betroffenen Extremität an.

Dr. med. Dietrich Wolter
Facharzt für Orthopädie –
Sportmedizin
Turnierarzt der
Ladies German Open in Berlin.
www.ortho-centrum.de



Federer und Sharapova begeistern in Wimbledon

Mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks hat Roger Federer seinen Titel in Wimbledon verteidigt. Im Finale gegen den Amerikaner Andy Roddick feierte der Schweizer einen 4:6, 7:5, 7:6, 6:4-Erfolg und bestätigte seine Dominanz auf dem Rasen mit dem 24. Sieg in Folge.

Tags zuvor hatte die 17-jährige Maria Sharapova die Vorherrschaft der Amerikanerin Serena Williams beendet. In nur 73 Minuten triumphierte die russische Tennisschönheit sensationell glatt mit 6:1 und 6:4 im Mekka des Tennissports.

Tennis Masters bleibt in Hamburg

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) wird das Tennis Masters am Hamburger Rothenbaum auch in den kommenden Jahren durchführen. Das haben Präsidium und Bundesausschuss des DTB beschlossen. Gespräche mit der Wirtschaft haben zu dem Ergebnis geführt, dass die finanziellen Voraussetzungen für diese Top-Veranstaltung in Zukunft gegeben sind. „Die Diskussionen um den Fortbestand des Masters sind damit beendet. Wir werden das Turnier auf jeden Fall in den kommenden Jahren hier austragen. Das ist die Voraussetzung, um unseren Partnern Planungssicherheit zu geben“, sagte DTB-Präsident Dr. Georg von Waldenfels.

Chile verteidigt Titel

Chile bleibt Mannschafts-Weltmeister der Tennisprofis. Fernando Gonzalez und Nicolas Massu ließen sich im Finale beim ARAG World Team Cup in Düsseldorf auch nicht von den Australiern Lleyton Hewitt und Mark Philippoussis stoppen und führten bereits vor dem abschließenden Doppel uneinholbar mit 2:0. (Gonzalez – Hewitt 7:5, 6:2; Massu – Philippoussis 6:3, 6:1).

Die deutsche Mannschaft mit Rainer Schüttler, Nicolas Kiefer, Tommy Haas und Lars Burgsmüller entschied ihre Gruppenspiele gegen Spanien und Tschechien jeweils mit 2:1 für sich. Gegen Chile gab es eine 1:2-Niederlage.

„Wespe“ Katharina Krüger Dritte bei Rollstuhl-DM

Zum achten Male richtete der Deutsche Rollstuhl-Tennis-Verband seine Deutschen Meisterschaften auf der Anlage des Düsseldorfer Hockey Clubs 1905 e.V. aus. Im Finale Herren bezwang Ralph Weisang (RTC Heidelberg) den an Nummer 1 gesetzten Deutschen Meister 2003 Manfred Sing aus Dillingen mit 6:1, 6:2. Auch wenn das Ergebnis klar scheint, so war es dennoch ein spannendes, hartes

Match, in dem sich die beiden Topspieler nichts schenken. Der vom Schirmherrn des Turniers, Bundeskanzler Gerhard Schröder, gestiftete „Ehrenpreis des Bundeskanzlers“ überlieferte fast das Strahlen des Deutschen Meisters Ralph Weisang.

Den Kampf um den Titel zur Deutschen Meisterin gewann souverän Dr. Britta Siegers (RTHC Leverkusen) mit 6:0, 6:0 gegen Gaby Brenner (TC Union Münster). Platz drei bei den Damen holte sich das 14-jährige Nachwuchstalent des DRT, Katharina Krüger (Platz 82 Welt-rangliste Damen) aus Berlin (Zehlendorfer Wespen).

Roddick immer härter

Andy Roddick hat beim Rasentennis-Turnier in Queen's seinen eigenen „Aufschlag-Weltrekord“ erneut verbessert. Bei seinem 6:3, 6:3-Viertelfinal-Sieg über Paradorn Srichaphan (Thailand) hämmerte der Amerikaner den Ball mit einer Geschwindigkeit von 246,2 km/h über das Netz. Erst im Februar hatte der Amerikaner die Bestmarke auf 241,4 km/h und im April auf 244,6 km/h verbessert.

French-Open-Siege für Myskina und Gaudio

Auf dem roten (Sand-)Platz von Roland Garros hat Anastasia Myskina Sportgeschichte geschrieben und die erste Grand-Slam-Trophäe für Russlands Tennisdamen gewonnen. Im Finale der French Open in Paris besiegte Myskina ihre Moskauer Freundin Jelena Dementjewa im Schnelldurchgang mit 6:1, 6:2. Neben dem „Coupe Suzanne Lenglen“ nahm die neue French-Open-Gewinnerin für ihren achten und wichtigsten Turniersieg 838.500 Euro Preisgeld in Empfang. Dementjewa durfte sich mit 419.250 Euro trösten.

Auch Gaston Gaudio beendete die Pariser Tango-Festspiele als Überraschungssieger. Der dramatische 0:6, 3:6, 6:4, 6:1 und 8:6-Erfolg über seinen verletzten Landsmann Guillermo Coria war der erste Grand-Slam-Titel eines Argentiniers seit dem Sieg von Guillermo Villas 1979 bei den Australian Open.

Ivanisevic sagt Adieu

Goran Ivanisevic hat in Wimbledon seine Karriere als Tennisprofi beendet. Der „Herr der Asse“ aus Kroatien, der das bedeutendste Rasenturnier 2001 gewinnen konnte, unterlag in der zweiten Runde dem Australier Hewitt mit 2:6, 3:6, 4:6 und feierte mit 13.000 Zuschauern seinen Abschied vom Profitennis. „Ich wollte in Wimbledon aufhören, dafür habe ich gekämpft“, sagte der 32-jährige Kroat.



tennisbähr

Alles für Spieler,
Mannschaften,
Besitzer, Trainer
und Club



TOP TEAM-ANGEBOTE

von LOTTO, DIADORA,
PACIFIC, ADIDAS;
SERGIO TACCHINI

TRAINER SPEZIALANGEBOTE

TRAINERBÄLLE!
zu Sonder-Konditionen

BESTELL-HOTLINE
01803 / 16 17 18

FAX FREE
0800 / 83 66 47 22

Fordern
Sie den
Katalog
2004
kostenlos
an!



Besuchen Sie
unsere
Spezialangebote im
Onlineshop!

tennisbaehr.de

Rückblick

Die Saison 2004 war übervoll mit Turnieren für alle Altersklassen. Wer, wo, mit welchem Ergebnis die Pokale gewonnen hat, erfahren Sie im kommenden Heft.

Große Spiele

Zum Ende der Saison stehen traditionell die großen Spiele wie Poensgen, Meden, Rosenthal usw. auf dem Spielplan. Wie die Mannschaften unseres Verbandsgebiets abgeschnitten haben, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe.

Fazit

Zum Abschluss der Saison legt das Präsidium des TVBB wie immer seine Rechenschaftsberichte vor. Wie das Jahr verlaufen ist und welche Pläne für 2005 in der Schublade liegen, erfahren Sie in Heft 3.

Heft 3/2004 erscheint
Anfang Dezember 2004

**Bitte beachten: Redaktionsschluss für Heft 3/2004
ist am 20. Oktober 2004.**

BERLIN-BRANDENBURG
Tennis



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon (030) 89 72 87 30
Telefax (030) 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

kaufhold & partner gmbh
WALTER-LINSE-STR. 3 B
12203 BERLIN
Telefon (030) 214 13 35/6
Telefax (030) 214 11 13
E-Mail: info@kaufhold-partner.de
*Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.*

Redaktions- und Projektleitung:

Hans-Jürgen Kaufhold,
Christa Hinze,
Martina Schlumberger

Beiträge:

Eva-Maria Augar, Rolf Becker, Siegfried Bertram, Deutscher Tennis Bund, Hans-Jürgen Kaufhold, Jürgen Kern, Dieter Koditek, Werner Ludwig, Michael Matthes, Fritz Meyer, Hans Moritz, Ernst Podeswa, Stephan Schulte, Richard Siegler, Andreas Springer, Bernd Süßbier, TVBB, Günter Weise, Klaus Weise, Dr. Dietrich Wolter, Dr. Heiko Wolter sen.

Fotos:

Christel Becker, Siegfried Bertram, Adriano Cocozza, Jürgen Engler, Jürgen Kern, Werner Ludwig, Fritz Meyer, Torben Oeder, Andreas Springer, Bernd Süßbier, TC Blau-Weiss, Günter Weise, Dr. Dietrich Wolter, Dr. Heiko Wolter sen.

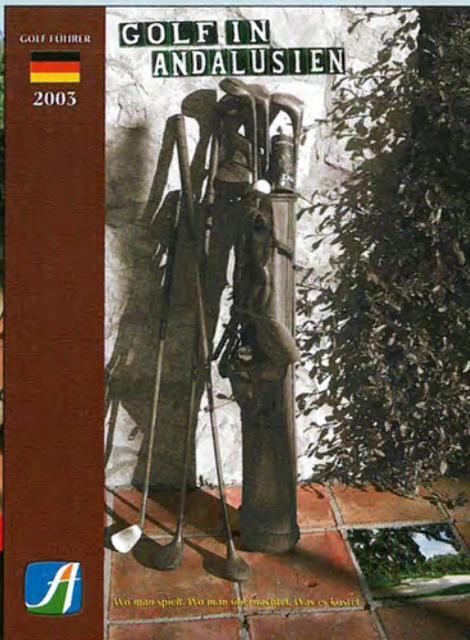
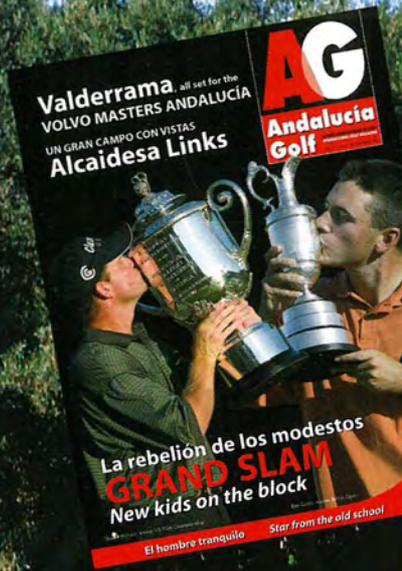
Grafik: Martina Schlumberger

Anzeigen:

- kaufhold & partner gmbh
- ANZEIGEN UTE KNERRICH,
Undinestr. 8, 12203 Berlin,
Telefon (030) 826 16 29

Druck: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint drei Mal jährlich, und zwar in den Monaten April, Juli und Dezember. Das Abonnement kostet 10,50 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlages und der Redaktion übereinstimmen.



Hier finden Sie alles, was man über Golf in Andalusien wissen muss!



REVISTA INTERNACIONAL DE GOLF INTERNATIONAL GOLF MAGAZINE
 ESPAÑA GOLF · ANDALUCÍA GOLF · VOLVO MASTERS OFFICIAL DAILY · GOLF IN ANDALUCIA GUIDE

EDITORIAL **Andalusia Golf** PUBLISHING

C/ Ortega y Gasset, 7 - Edificio Hispasol, 2ºC. 29600 Marbella, Málaga. SPAIN

Tel.: +34 952 82 89 76 / +34 952 82 90 86 · Fax: +34 952 82 90 88 · e-mail: andgolf@grn.es · www.andalusia-golf.com

Geld. Man sollte es sammeln.

Für Ihr Vermögen haben wir das richtige Fitness-Programm: 14,84 % Wertsteigerung in 2003.



Banknote aus Singapur, 10 Dollar, 1999

Zugegeben, einige Vermögensverwaltungen schnitten im letzten Jahr gar nicht schlecht ab. Manche brachten sogar eine Rendite um die 10 %. Vergleichen Sie das mit unserer Fonds-Vermögensverwaltung Weberbank FONXX SELECT. Die brachte in der chancenorientierten Depotvariante ihren Anlegern eine Wertsteigerung von 14,84 %. Nach Abzug aller Kosten. Der Grund für diesen Erfolg: Wir verkaufen keine eigenen Fonds, weil wir keine auflegen. So können

Sie sicher sein, daß nur die Fonds in Ihr Depot fließen, die sich auch wirklich lohnen. Das zeigt, welchem Interesse wir verpflichtet sind: Ihrem. Und das läßt Ihre Vermögenswerte zur Höchstform auflaufen. Ab 25.000 Euro. Weberbank, Ihr unabhängiger Partner in Sachen Fonds. Informationen über uns und unsere Anlageprodukte unter www.weberbank.de oder unter Telefon: (0 30) 8 97 98-123. Weberbank Privatbankiers KGaA – seit über 50 Jahren in Berlin.



Ihre privaten Bankiers

Weberbank

www.weberbank.de

BERLIN-BRANDENBURG Tennis

Nummer 3
Dezember 2004
Jahrgang 13

OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Glanz und Gloria

NTAL.

TAKES™

IN

WE



JAHRESBERICHTE DES PRÄSIDIUMS

**Rückblicke
und Vorschau**

DAMEN, HERREN, JUGEND

**Die aktuellen
TVBB-Ranglisten**

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES





Gut, dass Sport
durstig macht.

IRGENDWANN ERFRISCHT ES JEDEN.
FRISCHES





Zum Titelfoto:
Glänzen nicht nur
auf dem Tennisplatz:
Gabriela Sabatini und Steffi Graf
auf der Gala im
Hotel InterContinental

Liebe Tennisfreunde!

Seit einigen Wochen ist es Gewissheit und ich freue mich, Ihnen jetzt mitteilen zu können, dass der Pachtvertrag über das Grundstück, auf dem unsere Geschäftsstelle und unser Leistungszentrum untergebracht sind, mit dem Berliner Senat um 25 Jahre verlängert werden konnte. Damit ist ein wunderschönes Gelände an zentralem Ort langfristig und kostengünstig für den TVBB gesichert.

Ebenfalls gesichert ist unser TVBB-Magazin „Berlin-Brandenburg Tennis“. Auch darüber freue ich mich sehr. Wurde im letzten Jahr an gleicher Stelle noch darüber spekuliert, ob das Heft auf Grund der angespannten Finanzsituation des TVBB eingestellt werden muss, so wissen wir heute, dass auch im nächsten Jahr drei Ausgaben unseres offiziellen Organs erscheinen werden.

Daneben wird auch weiter unser Internetangebot ausgeweitet. Seit dem 1. April 2004 ist der TVBB unter der Adresse news.tvbb.de mit seinem Internet-News-Magazin „Game, Set, Match“ im World Wide Web vertreten. Dort gibt es ständig aktuelle Berichte und Hinweise rund um das Tennisgeschehen in unserem Verbandsgebiet. Parallel arbeiten wir an einem völlig neuen, zukunftsweisenden Internetprojekt. Wir beabsichtigen, in Zukunft die Online-Kommunikation zwischen Vereinen und Verband über unser Internetportal zu ermöglichen, was später allen Beteiligten viel Zeit und Geld sparen wird.

Denn sparen müssen wir weiterhin alle. Deshalb musste der DTB die Ladies German Open verkaufen, der TVBB seinen Tennis-Ball absagen und auch viele Vereine auf das eine oder andere verzichten. Dennoch hoffe und glaube ich, dass

die schwierigsten Zeiten überwunden sind. Die Mitglieder haben zum Tennis zurückgefunden und die Austrittswelle der späten 1990er Jahre ebbt langsam ab. Verstärkt registriere ich auch wieder Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern einen Tennisklub suchen, weil diese den Tennissport für sich entdeckt haben. Und mit Tommy Haas, Nicolas Kiefer, Rainer Schüttler und Florian Mayer gibt es genug deutsche Tennisspieler, die den Kleinen als Vorbilder dienen können.

Ich wünsche Ihnen allen ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr und eine besonders schöne und sonnige Tennissaison 2005.

Ihr

Siegfried Gießler
 Präsident des Tennis-Verbandes
 Berlin-Brandenburg

Inhalt

Danke Steffi	4
Blau-Weiss bleibt in der 2. Bundesliga	6
Große Poensgen- und Meden-Spiele	8
Rot-Weiß dominiert Regionalliga	11
Exner Norddeutsche Meisterin	11
Mixed-Turnier am Grillendamm	12
City-Turnier in Brandenburg	13
„Wimbledon“ in Bad Saarow	15
Nachwuchs in Potsdam	16
Iso-Speed Junior Circuit	18
Dunlop-Cup Ost	19
Beach-Tennis	20
Ranglisten Damen/Herren	22
Helmis-Spiele und Deutsche Meisterschaften der Jungsenioren	24
Rosenthal- und Kuhlmann-Spiele	26
Mannschafts-Europameisterschaften Senioren	28
Weltmeisterschaften der Senioren	29
Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 50	30
Ehepaarturnier in Kleinmachnow	32
Mariendorf (Herren 65+)	34
Regionalligameister	34
AIR-BERLIN Junior Open	35
Jugend-Verbandsmeisterschaften	36
Das neue Olympiastadion	38
RESULTATE	39
Jugendturniere in Berlin und Brandenburg	51
Jugendrangliste	65
BTC Grün-Gold 100 Jahre alt	68
Jahresberichte des TVBB-Präsidiums	69
Fortbildung in Berlin	74
Ballregelung Verbandsspiele 2005	75
Terminkalender Winter	76
Einladung zur Jahreshauptversammlung	76
Turniere und Ergebnisse Nord-Brandenburg	77
Turniere und Ergebnisse Süd-Brandenburg	80
Kreuzfahrt und Golf	85
Vorschau und Impressum	86

Das Redaktionsteam von
kaufhold & partner wünscht
allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und uns allen ein
friedvolles Jahr 2005.

PACIFIC
 Strings & Grips

POLY FORCE™
 Extreme Ball Speed

Deutsches Polyester

- Extreme Ballbeschleunigung
- PACIFIC InnoCoat® System
- Maximale Haltbarkeit & Abriebresistenz
- Minimales Saiten-Verrutschen
- Minimaler Spannungsverlust

www.pacific-sport.com

POLYESTER LINE 2004

Dauerbrenner Steffi Graf gegen Gabriela Sabatini: Die Vergangenheit zurückgeholt

Der Hauch Nostalgie beim Aufeinandertreffen von Steffi Graf und Gabriela Sabatini in der Max-Schmeling-Halle wurde schnell weggeblasen von der Realität. Noch erheblich größer und ausdauernder als jemals zuvor war die Meute der Fotografen, der sich beide Stars vor dem Match erwehren mussten, die das wohl letzte sportliche Kräftermessen als Abschluss des einstigen Dauerbrenners für die Ewigkeit festhalten wollte.



**Ohne Worte:
Einfach
beeindruckend**

Doch bereits hier wurde, wie im gesamten einstündigen Spiel, die Vergangenheit wieder hervorgeholt: Graf entledigte sich dieser Pflicht mit Anstand, Sabatini mit Genuss. Und auch äußerlich spielten die früheren Rivallinnen, die immerhin fünf Turniere als gemeinsames Doppel gewinnen konnten, mit dem vergangenen Jahrzehnt. Die deutsche Grand-Slam-Gewinnerin war

schon am weißen Poloshirt über dem türkisarbenen Röckchen auszumachen, die argentinische US-Open-Siegerin des Jahres 1990 brillierte durch frauliche Eleganz im dunkelgrauen Einteiler, die schwarze Mähne mit weißem Band gebändigt und das einstige Wettkampfgewicht auf Model-Figur reduziert.

Sportlich lief ebenfalls alles wie in den meisten der 40 Duelle zuvor. Die 35 Jahre alte Steffi Graf versuchte, ihre ein Jahr jüngere Gegnerin mit donnernder Vorhand zu vernichten, Gabriela Sabatini wehrte sich teilweise äußerst geschickt mit den von ihr einst zur Perfektion gebrachten Mondbällen. Hier allerdings wurde der größte Unterschied zu früheren Auftritten deutlich: Für gelungene Schläge der Südamerikanerin spendete ihre Gegnerin Beifall auf offener Szene, wofür sich Sabatini später auf gleiche Art artig bedankte.

Der Spielverlauf beim 6:1, 7:5 allerdings erinnerte an die besten Zeiten der Deutschen, die mit 377 Wochen länger als jede andere Spielerin an der Spitze der Weltrangliste gestanden hatte. „Ich war froh, als sie mir im zweiten Satz etwas Luft zum Atmen gegeben hat“, lachte Sabatini, die nach der 4:1-Führung im zweiten Abschnitt aber nur noch ein Spiel bis zur 30. Niederlage im 41. Vergleich gewinnen konnte. Trotzdem hatte die Unterlegene, die zu ihrer aktiven Zeit mehr Fanclubs in Deutschland hatte als jede andere Sportlerin, den Beifall der 6.500 Zuschauer genauso auf ihrer Seite.

„Ich habe fünf Jahre überhaupt kein Tennis mehr gespielt. Das schaffe ich aus Zeitgründen nicht mehr“, entschuldigte sich die Geschäftsfrau fast dafür, dass sie wegen ihrer Unternehmungen in der Parfüm-, Uhren- und Modebranche keine Zeit mehr für den Sport findet. Allerdings würde sie Steffi Graf und ihre Familie gern einmal besuchen, wenn sie dienstliche Wege nach Las Vegas führten, gab die Argentinierin zu.

Steffi Graf, die ihren zuvor angekündigten Ehemann Andre Agassi wegen der Vorbereitung auf eine humanitäre Veranstaltung in der Heimat entschuldigte, freute sich vor allem für ihre Stiftung „Children for tomorrow“ und gab zu: „Natürlich war ich aufgeregt, übernervös. Ich habe nur wenig trainiert und bin jetzt

Ist die Nase voll, drückt der Kopf?

Sinupret[®] forte Dragees Bionorica. Bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. BIONORICA AG, 92308 Neumarkt; Mitvertrieb: PLANTAMED Arzneimittel GmbH, 92308 Neumarkt. Stand: 09/03

Nur in Ihrer
Apotheke erhältlich.



* in Verordnung (Quelle: IMS 2003) und Selbstmedikation (Quelle: GPI/GfK)

Der Center Court des LTTTC Rot-Weiß trägt jetzt endlich ihren Namen. Ehrenpräsident Wolfgang A. Hofer (l.), Klubpräsident Dr. Hans-Jürgen Jobski und Bundesinnenminister Otto Schily (r.) freuen sich mit

froh, dass alles so gut gegangen ist. Wenn es aber um meine Stiftung geht, kann ich mir durchaus vorstellen, noch einmal zu einem solchen Schaukampf anzutreten“, erklärte die Gewinnerin von 22 Grand-Slam-Turnieren.

Mit ihrer Stiftung, deren Hauptsitz in Hamburg beheimatet ist, hilft Steffi Graf weltweit in Not geratenen Kindern. Ihre beiden 2001 und 2003 geborenen Sprösslinge Jaden Gil und Jaz, die in den USA zweisprachig aufwachsen, hätten sie in ihrem Engagement für die Stiftung noch bestärkt. Allerdings freue sie sich, derzeit in Amerika zu leben, weil sie dort nicht so stark in der Öffentlichkeit steht und zurückgezogener leben könne, gab die immer noch ranke und schlanke Mutter die nach wie vor bestehende Kamera-Scheu zu und meinte, in Las Vegas nur die deutsche Natur zu vermissen.

Allgegenwärtig ist aber nun der Name von Steffi Graf in Berlin durch die Umbenennung des traditionsreichen Center Courts beim LTTTC Rot-Weiß, ein Vorhaben, das schon seit langem vom Clubvorstand beschlossen worden war. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Innenminister Otto Schily, der Präsident des Landessportbundes Berlin Peter Hanisch und der frühere DTB-Präsident Dr. Claus Stauder sowie ca. 700 Fans vermittelten ihr bei der feierlichen Zeremonie nachhaltig das Gefühl, wie sehr man sie vermisst. Die Namensgebung kann hier nur ein klei-



nes Dankschön für all die Tennissternstunden sein, die sie ihren Anhängern immer wieder beschert hat. Doch auch das sieht die „Gräfin“ mit gemischten Gefühlen. „Ich will das eigentlich nicht so nahe an mich heran kommen lassen. Vielleicht will ich es nicht mal verstehen. Das ist eine sehr große Ehre – schließlich sind erst drei Stadien in der ganzen Welt nach Tennisspielern benannt worden“, brachte die 35-Jährige gewohnt schüchterne Distanz zwischen sich und die Anerkennung.

„Ich bin die Öffentlichkeit nicht mehr so gewohnt“, entschuldigte sich Steffi Graf und knüpfte auch dabei fast nahtlos an die aktive Zeit an. Dass sich die erfolgreichste deutsche Tennisspieler aller Zeiten bei dem als Spaß-Doppel gedachten Folge-Spiel an das Einzel mit Sabatini lieber verstecken wollte, hatte allerdings von allen erkannte Menschlichkeit. Während sich zur Argentinierin der sichtlich erfreute ehemalige Fußball-Nationalspieler Stefan Kuntz auf die Seite stellte, hatte es Graf mit Karl Dall zu tun. Auf den Auftritt des alternden Komikers mit einem Tennisschläger sollten die Organisatoren des Spektakels bei einem möglichen nächsten Auftritt von Steffi Graf für ihre Stiftung tunlichst verzichten.

Hans-Christian Moritz

Die Vorhand ist auch heute noch Steffis stärkster Schlag



www. **MINHOFF** .de

Alles für Ihr Office

Paulinenstraße 8 · 12205 Berlin **Lichterfelde-West**
Parkplätze auf dem Hof

ZUBEHÖR-SCHNELLSERVICE

Wir führen über 10.000 Artikel für das Büro, Zubehör wie Tinte, Toner, Farbbänder, Papier, aber auch Projektoren, Beamer, Ersatzlampen, Schulungs- und Präsentationsmaterial, VideoCallsystemen, vieles auch zur Miete. In unserem Internet OnlineShop können Sie schnell und einfach bestellen.

Zentrale: 030 / 83 00 94 - 0 Zubehör: 030 / 83 00 94 50

Fax: 030 / 83 00 94 89 VideoCall: 030 / 83 00 94 70

2. Bundesliga Nord:

Blau-Weiss mit blauem Auge davongekommen

Mit mehr Mühe als erwartet konnten die Männer des TC Blau-Weiss die Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga Nord sichern. Ursprünglich trat die Mannschaft mit der Zielsetzung an, einen sicheren Mittelplatz zu belegen. Doch am Ende entschied lediglich das bessere Matchpunktverhältnis über den Klassenverbleib. Allerdings mussten die Berliner frühzeitig einige Ausfälle verkraften. So kam der auf der Meldeliste aufgeführte Schwede Stahlberg überhaupt nicht zum Einsatz, was allerdings schon vor dem ersten Spieltag feststand. Dann erwischte es Stammspieler René Heidbrink bereits beim zweiten Spiel, das er mit einem Muskelfaserriss abbrechen musste. Zu allem Überfluss konnte er nach seiner Genesung auch die beiden letzten Partien wegen eines Bienenstichs nicht bestreiten und fiel somit komplett aus. Dafür sprang Ersatzmann Thorsten Gutsche in die Bresche. „Thorsten hat seine Sache sehr gut gemacht. Immerhin konnte er bei vier Einzelsätzen dreimal den Platz als Sieger verlassen“, lobte Mannschaftscoach Michael Brandt den Einsatz Gutsche.

Der Auftakt gegen Bremerhaven verlief recht verheißungsvoll, denn am Ende stand ein 6:3-Erfolg auf dem Meldebogen. Dabei hielt sich im Spitzeneinzel Jan Weinzierl beim 6:4, 6:4-Sieg über den Tschechen Radim Zitko schadlos. Ralf Wilmlink, Nicolas Bruns, Jens Woloszczak sowie die Doppel Weinzierl/Fleischfresser und Wilmlink/Woloszczak holten die übrigen Punkte. Danach folgte eine nicht eingeplante Niederlagenserie. Zunächst gab es ein 2:7 bei Sparta Nordhorn (Spitzeneinzel Lammer/Nordhorn – Braasch 6:3, 2:6, 7:6), anschließend eine 2:7-Niederlage gegen Blau-Weiss Krefeld (Spitzeneinzel Braasch – Fraile 7:6, 6:4) sowie eine klare 1:8-Schlappe beim Erfurter TC RW (Spitzenspiel Zib – Braasch 6:2, 6:4).

Einen Hoffnungsschimmer brachte die Heimbegegnung gegen den TV Espelkamp-Mittwald, denn nach den Einzeln war beim Stand von 3:3 noch alles möglich. Fleischfresser, Bruns und Gutsche holten die Punkte für die Berliner. Doch am Ende stand das Team vom Roseneck erneut mit leeren Händen da, weil alle drei Doppel abgegeben wurden. Das darauffolgende Spiel gegen den Lintorfer



Den Klassenerhalt gerade noch geschafft: Die ersten Herren des TC Blau-Weiss

TC ging ebenfalls deutlich mit 2:7 verloren (Spitzenspiel Navarro – Braasch 6:1, 6:7, 7:5) sodass die beiden letzten Partien gegen die Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, den RTHC Bayer Leverkusen und den HTV Hannover, die Entscheidung über den Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse bringen mussten.

Das Match in Leverkusen verlief sehr ausgeglichen. So war nach den Einzeln beim Stand von 3:3 noch nichts entschieden. Karsten Braasch verlor das Spitzeneinzel gegen den Tschechen Vik mit 3:6, 1:6. Dafür sicherten Fleischfresser, Bruns und Gutsche drei wichtige Punkte für die Blau-Weissen. In den abschließenden Doppeln konnten zunächst Braasch/Brun einen Sieg herauspielen, während Weinzierl/Wilmlink in zwei Sätzen unterlagen. Das entscheidende Match zwischen Fleischfresser/Gutsche und Orlik/Köhler verloren die Berliner hauchdünn mit 3:6, 6:3, 6:7, sodass am Ende Bayer Leverkusen mit 5:4 die Nase vorne hatte. Damit konnten die Südberliner vor dem letzten Spieltag aus eigener Kraft den Klassenerhalt nicht mehr schaffen. Doch dank eines ungefährdeten 7:2-Sieges beim sieglosen HTV Hannover (Spitzeneinzel Braasch – Wolpers 7:6, 6:2) und dank der

Schützenhilfe des Bremerhavener TV, der Leverkusen mit 6:3 bezwang, reichte es doch noch. So musste neben den sieglosen Hannoveranern auch die Mannschaft von Bayer Leverkusen absteigen, die bei Punktgleichheit (2:6) mit den Blau-Weissen mit 23:49 gegenüber 27:45 bei Blau-Weiss das schlechtere Matchverhältnis aufwies. „Wir dürfen uns bei Bremerhaven bedanken. Zum einen konnten wir sie bezwingen, wobei ihr Team mit einigen angeschlagenen Akteuren gegen uns antrat. Zum anderen haben sie am letzten Spieltag den schärfsten Konkurrenten Leverkusen schlagen können“, stellte Brandt erleichtert fest. Nachdenklich stimmte ihn allerdings die Doppelschwäche seiner Truppe, denn von 24 Partien konnten lediglich sieben (davon eines kampflös) gewonnen werden. „Unsere schwachen Doppel waren sicherlich ein Handicap. Außer Karsten Braasch und René Heidbrink besitzen wir leider keine guten Doppelspieler“, so Brandt.

Als Fazit bleibt Brandts Ausspruch: „Wir haben enormes Glück gehabt“. Wie die Mannschaft im kommenden Jahr aussehen wird, ließ er offen, zumal bis zum Meldeschluss noch einige Monate Zeit bleiben.

Michael Matthes

Vrisch gemixt.

VELTINS V+. Da ist noch einiges drin.



Große Poensgen-Spiele in Stuttgart: Trotz Verletzungspech Gruppenzweiter

Mit viel Optimismus fuhr das Team des TVBB zu den Poensgen-Spielen nach Stuttgart auf die Waldau. Mit Syna Schreiber und Vivien Weber für die Einzel, Diana Müller und Laura Reinhard als Doppel sowie Mariella Greschick hatte der TVBB eine tolle Mannschaft und

mit Landestrainer Bernd Süßbier einen wie immer sehr engagierten Teamchef.

Auch die Auslosung mit Niedersachsen, Sachsen und Bayern in einer Gruppe schien optimal zu sein und auf ein gutes Abschneiden hinzudeuten. Bei hervorra-



gendem Wetter traf die Mannschaft in ihrem ersten Spiel auf Niedersachsen. Doch bereits nach drei Minuten kam der große Schreck. Syna Schreiber hatte sich verletzt und lag auf dem Tennisplatz. Ein sofort anschwellendes Sprunggelenk

machte das Weiterspielen unmöglich, dafür aber einen Besuch im Krankenhaus erforderlich.

Trotz des Ausfalls konnte die Partie gegen Niedersachsen noch mit 2:1 gewonnen werden. Anschließend wurde auch Sachsen bezwungen (3:0), gegen Bayern allerdings machte sich das Fehlen von Syna Schreiber doch sehr bemerkbar. Trotz großem Kampfeswillen gingen beide Einzel verloren. Da half auch nicht der erneute Gewinn des Doppels, unter dem Strich stand eine 1:2-Niederlage und wie in den letzten Jahren blieb am Ende „nur“ der zweite Gruppenplatz.

Im Halbfinale verlor Bayern dann gegen Westfalen mit 1:2. Das zweite Halbfinale konnte Württemberg mit 3:0 gegen Schleswig-Holstein für sich entscheiden. Sieger der Poensgen-Spiele 2004 wurde schließlich mit einem 2:1-Sieg das Team aus Württemberg, dem damit die Verteidigung des 2003 errungenen Titels gelang.

TVBB

Große Meden-Spiele in Augsburg: Dritter Gruppenplatz für den TVBB

Bei der vom TC Schießgraben Augsburg hervorragend organisierten Veranstaltung reichten die Ranglistenpositionen der TVBB-Spieler leider nicht aus, um gesetzt zu werden. So musste das von Sportwartin Hergard Zoëga nach Bayern begleitete Team in der schwersten Gruppe antreten. Mit Württemberg, Niedersachsen und Thüringen bildete der TVBB die Gruppe A. Württemberg konnte an Position eins und zwei die beiden deutschen Topspieler Torsten Popp (Rangliste 27) und Simon Greul (RL 39) einsetzen, während für Niedersachsen Bastian Grönefeld (RL 24) und Michael Pille (RL 83) antraten.

Doch die Spieler des TVBB gaben in ihren Matches wirklich alles. Im Einzel versuchten Nicolas Bruns (RL 68) und Benedikt Stronk (RL 132) mit doppeltem Einsatz den Unterschied wettzumachen. Doch leider war aller Kampfgeist zumindest in den Einzeln vergeblich. Bruns und Stronk verloren ihre beiden Spiele gegen



Niedersachsen und Württemberg. Erfolgreicher präsentierte sich das Doppel. Die Kombination Rene Heidbrink und Marc Patzke konnte beide Parteien für sich

entscheiden, sodass am Ende zwei erträgliche 1:2-Niederlagen gegen die Favoriten zu Buche standen. Gegen Thüringen gelang dem Team dann mit einem 3:0 das verdiente Erfolgserlebnis. Bruns, Stronk und Benjamin Potsch an der Seite von Rene Heidbrink gewannen ihre Parteien jeweils in zwei Sätzen. Den Titel sicherte sich das Team aus Bayern, das im Finale Württemberg mit 2:1 bezwang.

TVBB



Folge deinem eigenen Stern!

Die neue A-Klasse: 3-Türer ab 17.632,- €, 5-Türer ab 18.502,- €!

► Ein schwungvolles Design, der neu gestaltete Innenraum, sieben leistungsstarke Motoren, Klimaanlage serienmäßig und 10 % über DAT-Wert bei der Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs: Gründe genug, sich für die neue A-Klasse zu entscheiden.

Sonderfinanzierung

3,9%!*

*20 % Anzahlung, 36 Monate Laufzeit, 3,9% effektiver Jahreszins, eine Schlussrate - ein Angebot der DaimlerChrysler Bank AG.

► Herzlich willkommen zur Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mercedes-Benz

Mercedes-Benz · Niederlassung Berlin

Telefon 030/39 01-31 00 · www.berlin.mercedes-benz.de

Salzufer 1 · Seeburger Straße 27 · Rhinstraße 120 · Holzhauser Straße 11 · Daimlerstraße 165 · Prinzessinnenstraße 21

Unsere Partner in Berlin: Heinz Hammer GmbH, Ollenhauerstraße 116-117 und Alt-Buch 72

Autohaus Max Saparautzki GmbH & Co. KG, Körnerstraße 50-51 · Rudolf Dressel, Berlepschstraße 20-24

K.I.B. Autoservice GmbH, Blankenburger Straße 85-105

La Cala



3 NÄCHTE HOTEL + GREEN FEES
AB 300 EUROS



IHR ZUFLUCHTSORT IN DER NATUR AN DER COSTA DEL SOL

Drei 18-Loch Golfplätze
Golfacademie David Leadbetter

5* Hotel

Restaurants und Bars

Schwimmbad, Jacuzzis, Tennis, Squash, Sauna

Information und Reservierung:

La Cala Resort
La Cala de Mijas, Málaga - Spanien
Tel: +(34) 952-66.9016 • Fax: +(34) 952-669013
E-mail: hotel@lacala.com • www.lacala.com

Regionalliga Ost: Beide Titel an den LTTC Rot-Weiß

Sehr erfreulich verlief die Regionalligasaison für den LTTC Rot-Weiß, der sich bei den Damen und Herren ungeschlagen die Titel holte. Mit jeweils sieben Siegen gab es für die gegnerischen Mannschaften nicht den Hauch einer Chance. Die Damen setzten im entscheidenden Aufstiegsspiel sogar noch einen Glanzpunkt und spielten nach ihrem Sieg in Schleswig-Holstein (Gegner TC Alsterquelle) somit nächstes Jahr in der 2. Tennis-Bundesliga. Die Mischung zwischen erfahrenen Spielerinnen (Schreiber, Rehmann, Hofmann) und den Jüngeren (Grohmann, Lisicki, Letsch, Trettin, Sacherschinsky) ist voll aufgegangen. Wenn sich die zuletzt Genannten weiterhin so kontinuierlich verbessern, wird der Klub weiterhin viel Freude an der 1. Damenmannschaft haben.

Die Herren waren ähnlich erfolgreich zusammengestellt. Leider spielten hier

Die 1. Damenmannschaft des LTTC erreichte souverän den Aufstieg in die 2. Bundesliga

nicht nur „Eigengewächse“, sondern der Klub musste sich mit zwei tschechischen Spielern und einem Slowaken behelfen, die sich aber sehr gut in die Mannschaften integrierten. Die bekannten Rot-Weißen Shvets und Seetzen brachten ebenso vorzügliche Leistungen wie die Nachwuchsspieler Gralow und Taplick. Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga waren die Herren allerdings überfordert und lagen bereits nach den Einzel-



spielen hoffnungslos mit 1:5 zurück. Insgesamt gesehen jedoch ein schöner Erfolg für den Rot-Weiß. **Lars Rehmann**

Norddeutsche Meisterschaften in Kiel: Svenja Exner verteidigt Titel

Bei den Norddeutschen Meisterschaften Anfang November in Kiel konnte Svenja Exner ihre Klasse unter Beweis stellen und ihren Einzeltitel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Nach einer überzeugenden Vorstellung im Halbfinale gegen Julia Paetow (SLH) 6:1, 6:2 setzte sich die Blau-Weisse auch im Finale gegen Julia Goerges (SLH) mit 6:2, 6:2 sicher durch. Das Viertelfinale erreichten Christin Potsch (TC Blau-Weiss) und Mariella Greschik (TV Frohnau).

Leider verpasste Svenja Exner das Double, da sie im Doppelendspiel an der Seite von Christin Potsch beim Stand von 4:4 im ersten Satz aufgrund eines Magen-Darm-Virus aufgeben musste. Der Sieg ging an die Paarung Paetow/Goerges, die zuvor im Halbfinale die Berliner Ria Dörnemann/Laura Reinhard (BW/BTTC) mit 4:6, 7:6, 6:2 ausgeschaltet hatte.

Bei den Herren zeigte allein Benjamin Potsch eine gute Leistung. Nach



Siegen gegen Otto Lenhart und Lars Kirschner zog er in das Viertelfinale ein, in dem er leider knapp in drei Sätzen 7:5, 5:7, 2:6 dem gesetzten Michael Pille (NTV) unterlag. Die anderen Spieler des

TVBB verloren bereits in der ersten (Taplick, Gralow, Herold, Gutsche) oder in der zweiten Runde (Bruns).

Im Doppel konnte die Paarung Bruns/Gutsche (TC Blau-Weiss) ins Halbfinale vordringen, scheiterte hier jedoch mit 4:6, 3:6 an den topgesetzten Hammer/Reister (SLH). **TVBB**

Tennis & Wellness Wochenendarrangement

- ▶ 2 x Übernachtung/Frühstück
- ▶ 2 x 2-Gang Abendmenü
- ▶ 600 qm Fitnessstudio
- ▶ Aerobic und Gymnastik
- ▶ Saunalandschaft
- ▶ 2 Std. Tennisheile
- ▶ 1 x Solarium

Freitag bis Sonntag € 149,00
pro Pks. im DZ

lavital
Sport- & Wellness-Hotel
aktiv entspannen

Postfach 1108 - 29392 Wesendorf
Tel: 05376-97960 - Fax: 05376-979619
E-Mail: info@lavital.de
www.lavital.de

Tennisplatzgeräte direkt vom Hersteller
www.universal-sport.com

Mixedturnier am Grillendamm: Hohes Niveau in allen Klassen

Am Wochenende des 14./15. August kam es zur 2. Auflage des Brandenburger Mixedturniers, welches vom BSRK 1883 e.V. veranstaltet wurde. Wie im vergangenen Jahr hielt sich die Teilnehmerzahl zwar in Grenzen, doch die Namen, die dieses Jahr in der Meldeliste zu lesen waren, bürgten vor allem in der allgemeinen Spielklasse (unter 40 Jahren) für hohe Qualität.

So sah man auf den Tennisplätzen am Grillendamm neben Andreas Tullius (BSRK), Nils Marschalek (Schwedt) und Denny Fresdorf (BSC Süd) nicht nur drei Topspieler des Landes Nord-Brandenburg aus dem Herrenbereich, sondern mit Claudia



Die Finalisten vom Grillendamm (v.l.): Madlen Grohmann, Denny Fresdorf, Claudia Richter und Rauno Tertel

Bringen Sie Ihre Tennisplätze in Top-Form.

Mit natürlichen Baustoffen, direkt vom Hersteller. Die strengen Richtlinien der DIN, BBschV und LAGA Z 0, sowie ständige Eigen- und Fremdkontrollen garantieren zuverlässige Qualität.

Tennismehl – Sabacourt®

Leuchtendrotes Tennismehl aus neuen Klinkern und Ziegelbaustoffen für höchste Ansprüche, in unterschiedlichen Körnungen.

Mastercourt®

Der Tennisplatzbelag für Profis, aus Naturstein und speziellen Mineralien – optimal für jede Spielklasse. Ihre Vorteile: längere Saison, exaktes Ballverhalten, weniger Platzfehler, minimale Pflege und sparsamer Wasserverbrauch.

Sabadrain®

Der Problemlöser für Plätze mit mangelhafter Wasserdurchlässigkeit, besonders im Grundlinienbereich. Für die Pflege und Instandhaltung aller Ziegelmehl- und Natursteinplätzen.

Wir helfen Ihnen bei Neubau, Sanierung und Frühlingsaufbereitung Ihrer Anlagen. Darüber hinaus liefern wir Ihnen Tennisgeräte höchster Qualität. Fragen Sie uns.

Verkaufsbüro Berlin:

Veronika John
Kienbergstraße 53
12685 Berlin
Telefon (0 30) 5 63 67 76/7
Telefax (0 30) 5 63 67 78
Autotel. 01 71/5 20 56 88

dispo

Handels GmbH für
natürliche Baustoffe
Schirmerstraße 2-4
34369 Hofgeismar
Telefon (0 56 71) 99 260

Richter (Premnitz), Christin Conrad (BSRK) und Anne Bremer (Schwedt) waren ebenso drei etablierte Damen dabei.

All diese Aktiven wurden jedoch von einer Spielerin in den Schatten gestellt: Madlen Grohmann. Der gebürtigen Brandenburgerin, welche in diesem Jahr mit der Damenmannschaft des Berliner Spitzenvereins LTTC Rot-Weiß den Sprung in die 2. Tennis-Bundesliga schaffte, genügte es, nur mit halber Kraft zu spielen, doch dies reichte aus, um alle Anwesenden zu verzücken.

Dementsprechend dominierte Grohmann, die mit Denny Fresdorf vom BSC Süd antrat, die Konkurrenz und zog ins Finale ein. Ihre Gegner wurden im Halbfinale zwischen Richter/Rauno Tertel (Premnitz/BSRK), welche überraschend vor dem Schwedter Doppel Bremer/Marschalek die Gruppenspiele abschlossen, und Conrad/Tullius (BSRK) in einem spannenden Match ermittelt.

Nachdem jede Seite einen Satz für sich entscheiden konnte, ging es auch im dritten eng zu. Conrad/Tullius hatten zunächst die besseren Chancen, ließen aber bei den entscheidenden Punkten die letzte Konsequenz vermissen. Diese Verspieltheit sollte sich rächen, sodass Richter/Tertel durch ein 7:5 im 3. Satz ins Finale einzogen.

Hier gingen die von allen favorisierten Grohmann/Fresdorf als Sieger hervor. Ein Finale, bei dem diese beiden jederzeit das Heft sicher in der Hand behielten. Besonderheit am Rande: Die beiden Damen diktierten das Spielgeschehen und zeigten mehr Feinheiten als ihre männlichen Mitstreiter.

Auch in der Altersklasse der über 40-Jährigen konnten sich die Favoriten durchsetzen. Die Titelverteidiger Bernhard Damm/Ute Winkelmann (BSC Süd) wurden von keinem der anderen Mixedpaare gefährdet.

Ebenso deutlich ging auch der 2. Platz an Lungwitz/Schmidt (BSC Süd/BSRK), die sich wie schon im Vorjahr gegen Fertig/Reggelin durchsetzen konnten, allerdings dieses Mal um einiges deutlicher.

Andreas Wolf

17. City-Turnier beim SC Brandenburg: Aller guten Dinge sind drei!

Unzählige Male schon haben Andreas Strauchmann und Jens Thron Endspiele bestritten, bei der Jugend, bei den Herren und jetzt bei den Herren 30. „Ich hatte mir diesmal viel vorgenommen“, berichtete Andreas, „weil wir vor ein paar Wochen in Tempelhof auch im Finale gegeneinander gespielt hatten. Da war es relativ eng mit meinem 7:6, 6:4. Da hab ich schlecht gespielt. Diesmal habe ich taktisch anders gespielt. Das hat mit 6:1 und 6:1 sehr gut geklappt.“

Roman Herold und Sergej Pougatchev bestritten das Herrenfinale nach einem souveränen Durchmarsch durch das 32er-Feld. Nur Roman musste beim 7:6, 7:5 in der 2. Runde gegen Wolfgang Dörr etwas zittern. Im Finale zeigte Roman taktische einwandfreie Leistung und gewann deutlich mit 6:1, 6:3. 700 Preisgeld waren der Lohn. „Ich hätte nicht erwartet, dass es so glatt wird, aber ich habe sehr gut gespielt.“

Im Dameneinzel hielt nur die Nummer 1, Svenja Exner, bis ins Finale durch. Die Nummer 2, Maria Pougatcheva (BG Steglitz) musste sich Christina Wehrkamp mit 2:6, 3:6 geschlagen



Die Favoriten trafen im Doppelfinale aufeinander:
Dörr, Lehmann, Blömeke und Strauchmann



Ruta Deduraite (2.v.l.) und Svenja Exner umrahmt
von der Turnierleitung

geben. Dafür erreichte Ruta Deduraite (BTTC Grün-Weiß) mit dem 2:6, 6:0 und 6:1-Sieg über Tina Golaszewski (BTC Grün-Gold) das Endspiel. Svenja sagte nach ihren 6:3, 6:4-Erfolg: „Es war ein sehr durchwachsener Anfang, wir waren beide etwas nervös. Es fehlte die Spielpraxis. Außer den Bundesligaspielen für den TC Blau-Weiss habe nur fünf Turniere gespielt in der Saison.“

Im Herrendoppel fanden sich die Favoriten im Endspiel des 16er-Feldes wieder. Andreas Strauchmann nutzte diese Gelegenheit, mit seinem Partner Blömeke den zweiten Turniersieg perfekt zu machen. Gegen die Erstgesetzten Dörr/Lehmann gewannen sie sicher mit 6:3, 6:1. Exner/Strauchmann (TC Blau-Weiss/SCC) starteten als Favoriten im Mixed und konnten im Finale die Mitbewerber Zasova/Geissmann (Grunewald TC) schlagen.

„Wir haben in diesem Jahr wieder ein schönes Turnier erlebt und spannende Endspiele gesehen. Wir sind froh, dass wir dieses Turnier im SC Brandenburg organisieren können, dank der ehrenamtlichen Mitarbeit unserer Turnierleitung. Ebenso geht der Dank an die FSO-Sportreisen, den Turnierleiter Holger Rentel, Uli Witt und Hergard Zoëga.“

Andreas Springer

TENNIS SPORTEISEN **FSO**
Fischer Sportorganisation GmbH

Osterreise 2005
26.03. - 02.04.2005
Club Alibey Side/Türkei

- 60 Top-Sandplätze, herrliche Clubanlage direkt am Meer
- Flug, Unterkunft, Transfer + Vollpension inkl. Getränke

ab € 566,80

- Sonderpreise für Teams mit eigenem Trainer! Auch andere Termine möglich!

Informationen und Anmeldung
www.fso-berlin.de
tel: 030 - 89 58 07 25
fax: 030 - 89 58 07 26

FSO - Sportreisen. Ein neuer Maßstab. Ein wirklich starkes Team.



HOFSÄSS-TENNIS MARBELLA

Urlaub unter Palmen



Wenn Sie es in Ihrem Urlaub gerne **SONNIG** und **WARM** haben, wenn Sie Sport treiben möchten z. B. **TENNIS** oder **WASSERSPORT**, und wenn Sie gerne an einem Pool liegen und dabei in den Himmel schauen oder an einem Strand und dabei den Wellen lauschen, dann sind Sie auf der Anlage von **KLAUS HOFSÄSS** richtig. Für Ihre körperliche **FITNESS** haben wir ein modernes **FITNESSZENTRUM** mit den besten Geräten unter professioneller Anleitung neu eingerichtet. Und wenn Sie dann abends unter freiem Himmel die **MEDITERRANE KÜCHE** lieben, können wir Ihnen einen perfekten Urlaub versprechen. Für Jugendliche, die länger bleiben wollen, haben wir ein **TENNISINTERNAT** mit der Möglichkeit, an der **DEUTSCHEN SCHULE** direkt nebenan das **ABITUR** abzulegen.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie ein Fax, wir senden Ihnen gerne Informationsbroschüren zu:

HOFSÄSS TENNIS

Coto de los Dolores - Apdo. de correos 5
29600 MARBELLA, ESPAÑA

Tel: +34 952 83 58 12

+34 952 83 52 49

Fax: +34 952 83 56 49

E-mail: booking@hofsaesstennis.com

Internet: www.hofsaesstennis.com



Das erste Berliner „Wimbledon“ fand in Bad Saarow statt

Das dritte Turnier der Grand-Slam-Reihe wurde auf zwei Rasenplätzen mit dem Original Wimbledon-Belag ausgetragen. Durch einen Betreiberwechsel kam die Zusage vom Arosa-Hotel für dieses Rasen-Turnier erst Ende Mai. So konnten die vier vorgesehenen 16er-Felder nicht alle gefüllt werden.

Sibylle, Beste der U 16

Im Sporting Club Berlin starteten im 16er-Feld der Juniorinnen U 16 Julia Metsger aus Magdeburg an Position 1 und Sibylle Pohnert vom TC Stendal an Nummer 2. Sibylle konnte Sandy Kärcher (6:4, 6:2) und Nicole Fitzner (6:3, 6:3) schlagen und erreichte das Endspiel. Julia besiegte erst Johanna Sajonz mit 6:3, 6:1, unterlag jedoch im Halbfinale Nicole Müller (TC Kleinmachnow) mit 7:6, 1:6, 3:6. So kam es zum nicht erwarteten Finale Pohnert gegen Müller, in dem die Stendalerin mit 6:1, 0:6 und 6:3 die Oberhand behielt. „Im ersten Spiel (des Turniers) kam ich mit dem Rasen noch nicht so klar, weil ich noch nie auf Rasen gespielt hatte. Gegen Julia lief es danach wesentlich besser“, lautete ihr Resümee.

Der dritte Turniersieg für Oscar

Die Junioren der U 16 spielten im 8er-Feld mit Oscar Jursza (SV Berliner Bären) an Position 1 und Manuel Lindekeit (BSV 92) an 2. Gegen Adrian Apmann aus Lübeck hatte Oscar einen schweren

Stand, nach einem 6:4, 1:6 und 6:4 gelang der Sprung ins Endspiel. Simon Mettschurat (Dahlemer TC) besiegte Manuel 6:1 und 6:2 und erreichte ebenfalls das Finale. Nach seinem teilweise sehr umkämpften 7:6, 6:4-Erfolg meinte Oscar: „Es war eine sehr schöne Erfahrung, man musste sich natürlich erst an den Rasen gewöhnen. Hier muss man alle Bälle erlaufen und kann nicht wie auf Sand rutschen.“ Oscar hatte zuvor bereits in diesem Jahr die Ostdeutschen Meisterschaften gewonnen und wurde TVBB-Meister.

Malmöer Turniersieg

16 Herren begannen die erste Runde mit den Favoriten Kreiling und Skugariew. Ins Finale kamen Jimmy Wallin (SCC) und Michael Noack (Blau-Gold). Der 27-jährige Wallin konnte sich als Ungesetzter im Endspiel gegen den 42-jährigen Noack mit 6:4 und 6:2 durchsetzen. „Das war



Jimmy Wallin (l.) war für Michael Noack im Finale zu stark

mein erstes Turnier auf Rasen, es hat Spaß gemacht. Man muss permanent Serve und Volley spielen und kann nicht an der Grundlinie bleiben“, lautete sein Kommentar. Nach längerer Verletzungspause war dies sein erster Turniersieg. In Schweden holte er mit seinem Team im Jahre 2000 die Mannschaftsmeisterschaft. In Malmö aufgewachsen lebt er derzeit in Berlin. Neben seiner Arbeit als Trainer verbleibt noch genug Zeit, um Turniere zu spielen. Wie man sieht, erfolgreich.

Andreas Springer



Oscar Jursza wurde seiner Favoritenrolle in der U 16 gerecht

ELITE

tennis & sports
versand

PACIFIC
Wraps & Kraps

Wilson

HEAD

Volkl

prince

DUNLOP

FISCHER

YONEX

fen-
serv

ELITE

Trichtmann
Sport & Spiel

Penn

TRETORN

Lotto

DIADORA

adidas



SPITZEN
ANGEBOTE ...

- Neuheiten
- Teamsport
- Trainer
- Sonderposten
- Auslaufartikel

BESTELLSHOTLINE
01803 · 90 10 14
(9Cent/min.)

FAX FREE
0800 · 01 18 410

elitesports.de

ONLINESHOP
www.elitesports.de

5. Nachwuchsturnier des Potsdamer TC Rot-Weiss: Den guten Ruf bestätigt

Die Landeshauptstadt Potsdam und hier der gastgebende Verein TC Rot-Weiss erfreuen sich im Nachwuchsbereich großer Beliebtheit, das zeigte auch das Teilnehmerfeld des 5. Nachwuchsturnieres, bei dem es um Punkte für die DTB-Rangliste ging. Aus Baden-Baden, Hannover, Dresden, Magdeburg, Stendal, Köthen, Frankfurt an der Oder und natürlich aus Berlin und dem Land Brandenburg kamen die U 21 Damen und Herren, also die Jahrgänge 1983 und jünger. Interessant dabei die Person Wiktor Skugariew, ein in Stettin lebender Weißrusse mit polnischem Pass, der für den ASC Spandau um Punkte kämpft.

Titelverteidigerin Meuser schied früh aus

Die Magdeburgerin Franziska Plate, Nummer 247 der DTB-Rangliste, konnte nicht in das Turniergeschehen eingreifen, sie verletzte sich nach Turnierbeginn und musste zurückziehen. Auch für Titelverteidigerin Irina Meuser von SpoK gab es nichts zu gewinnen. Aus beruflichen Gründen fehlte es ihr an Training und Matchpraxis, so kam das Ende gegen Ninja Woditsch von den Zehlendorfer Wespen mit 6:4, 2:6 und 1:6 bereits in der zweiten Runde nicht überraschend.

Im Halbfinale traf Nicole Lommatzsch vom TC Kleinmachnow (Jahrgang 1988) auf die ungesetzte Bianca Grünes (1986) vom ASC Spandau und siegte klar mit 6:2 und 6:0. Im anderen Halbfinale standen Saskia Saberschinsky vom LTTC Rot-Weiß Berlin (1989) und Laura Kemkes vom TC Weiß-Gelb Lichtenrade gegenüber. Auch hier siegte die jüngere der beiden Spielerinnen, Laura Kemkes, in zwei Sätzen mit jeweils 6:2. Das Finale dann eine spannende und am Beginn auch recht gutklassige Angelegenheit. Beide beeindruckten mit guten Aufschlägen, konnten aber Doppelfehler nicht ganz vermeiden. Mit 6:2 und 6:3 behielt die erst zwölfjährige Laura Kemkes die Oberhand. Ihr Spiel war ausgeglichener und druckvoller als das der Gegnerin aus Kleinmachnow. Der Kleinmachnower Trainer, Uwe Ross, zeigte sich aber mit den Leistungen seiner Schülerin trotz der Niederlage insgesamt zufrieden. „Wir haben gesehen, was wir in Zukunft verstärkt trainieren müssen.“



Nicole
Lommatzsch
und
Laura Kemkes
(v.l.)

Mit Recht natürlich stolz auf die junge Tochter war das Ehepaar Kemkes. Beide Spielerinnen sind auf jeden Fall auf einem guten Tennisweg, man darf von ihnen in Zukunft noch einiges erwarten.

Skugariew verteidigte seinen Titel

Es kam zu dem gewünschten Finale zwischen dem für den ASC Spandau spielenden Weißrussen Wiktor Skugariew und Philipp Deckarm aus Baden-Baden, der mit viel Vorschusslorbeeren nach Potsdam gekommen war und dessentwegen sich sogar Günter Bosch auf die Anlage des TC Rot-Weiss begeben hatte, um sich einen Eindruck von dem jungen deutschen Tennistalent zu verschaffen. Und er wurde nicht enttäuscht, es war schon beeindruckend, was dieser junge Mann (Jahrgang 1987) an Technik, Beweglichkeit und Spielverständnis zeigte. Doch zum Turniersieg sollte es

Sieger Wiktor Skugariew
und Philipp Deckarm (v.l.)

nicht reichen. Leicht gehandicapt durch eine Zerrung konnte er nicht volles Risiko gehen und verlor nach gutem, aber nicht überragendem Match mit 4:6 und 3:6 gegen den zwei Jahre älteren Wiktor Skugariew. Der Weißrusse wusste es geschickt, die eingeschränkte Laufbereitschaft des Gegners durch gute Raumaufteilung zu nutzen. Der Sieger hatte sich im Halbfinale gegen Philipp Blank vom BTC 1904 Grün-Gold mit 3:6, 6:4 und verletzungsbedingter Aufgabe beim Stande von 1:0 im dritten Satz durchgesetzt. Der Baden-Badener hatte den ungesetzten André Gräßler vom BSV 92 mit 3:6, 6:2 und 6:4 aus dem Wettbewerb geworfen.

Ein Lob dem Veranstalter

Die Turnierleitung um Reiner Faix und Bernd Polte machte einen guten Job, die Spieler fühlten sich in Potsdam gut aufgehoben. Ein besonderes Lob soll an dieser Stelle aber Platzwart Dirk Nawrath ausgesprochen werden, der auch nach einem sehr heftigen Gewitterguss seinen Humor nicht verlor und die Plätze trotz „Land unter“ wieder – zur Überraschung und Freude aller – spielbereit hinzauberte.

Jürgen Dechsling



ROGER FEDERER 2004 US OPEN CHAMPION

6-0 7-6 6-0. Number 1 in the world.

100% nCoded with the nSIX-ONE TOUR.

The greatness of his success is

P O T E N T I A L
R E A L I Z E D

W Wilson.

[WILSON.COM / nCODE](http://WILSON.COM/nCODE)

© 2004 WILSON SPORTING GOODS CO.



Fröhliche Gesichter
in allen Altersklassen

Iso-Speed Junior Circuit: Startschuss für das erste bundesweite U 21 Turnier

Das erste Turnier mit den Wettbewerben U 21 Damen und Herren brachte dem Iso-Speed Junior Circuit, der vom 14. bis 17. Juli 2004 beim TC Weiße Bären Wannsee gastierte, eine neue Rekordbeteiligung. Insgesamt kämpften 180 Jugendliche in den Altersklassen U 10 bis U 21 um Deutsche Ranglistenergebnisse und um Punkte für die eigene Iso-Speed Junior Circuit Rangliste. Nach dieser Wertung werden die Jugendlichen auch zum Masters vom 10. bis 12. September nach Leverkusen eingeladen. Dabei sind die 16 Besten aus der Rangliste, die im Internet unter www.isospeed-junior-circuit.de nach jedem Turnier aktualisiert wird. In Leverkusen erwartet alle Teilnehmer eine großartige Veranstaltung mit tollen Preisen, einem bunten Rahmenprogramm und natürlich dem Siegespreis für die einzelnen Gewinner jeder Altersklasse: Eine Reise nach St. Anton am Arlberg zur „telering trophy“, einem Exhibitionturnier mit Stars wie Rainer Schüttler oder Sjeng Schalken, zu Gast im vergangenen Jahr.

Das erste Ticket nach Leverkusen mit einer guten Chance beim Masters sicherte sich Edwin Erdzack mit einem beeindruckendem Auftritt bei den Herren U 21. An Nummer eins gesetzt ließ er mit seinem sicheren, druckvollen Spiel und überragender Beweglichkeit seinen Gegnern nur wenige Chancen. Einzig im Finale hatte



er zu kämpfen, behielt aber letztendlich gegen Philipp Born mit 7:5, 6:2 die Oberhand. Er war der erste Sieger des in diesem Jahr neu geschaffenen U 21 Wettbewerbes.

Bei den Damen U 21 heißt die erste Siegerin Marie Gervelis vom Sportforum Bernau, die sich im Finale gegen Bettina Radke vom TSC Göttingen mit 6:3, 7:5 durchsetzte.

Maximilian Boewer-Stelter (SPOK Berlin) gewann den Wettbewerb U 10 Jungen. Er lieferte sich im Halbfinale mit Jonah Pristat (TC Seeburg) einen heißen Kampf, der den begeisterten Zuschauern hochklassiges Tennis und viel Spannung bot. Maximilian setzte sich 7:5, 6:2 durch und bezwang auch im Finale David Rennhak (LTTC RW Berlin) mit 7:5, 6:2.

Bei der U 10 Mädchen gab es ebenfalls eine Berliner Siegerin. Laura Sophie Winter (TC Lichtenrade) gewann in einem spannenden Finale gegen die aus Prag stammende Marina Hrubá mit 1:6, 6:1, 6:2.

Weitere Erfolge gab es für Robert Wichmann (SV Berliner Bären) bei den U 14 Jungen. Er besiegte im Finale den Topgesetzten Steffen Uster in einem Marathonmatch 6:4, 2:6, 6:4. Bei den U 12 Jungen gewann Leonard Gebhardt (NTC Die Känguruhs) gegen Mathias Albrecht mit 4:6, 6:4, 6:2, und bei den U 16 Mädchen erreichte Linda Fritschken (TC SCC) das Finale, unterlag aber Merle Seiler (Großflottbeker THGC) 6:3, 6:4.

Bei den U 16 Jungen heißt der Sieger Dennis Woerts (TC GW Gifhorn), er gewann 2003 das Masters in U 14. Bei den Mädchen U 14 triumphierte Sissy Tschiesche (ETC Crimmitschau) und bei den U 12 Mädchen Antonia Liebenow (TSV Glinde).

Insgesamt gesehen war es eine erfolgreiche Veranstaltung mit spannenden Spielen, sehr gutem Niveau, nur leider mit zuviel Regen. Alle Wettbewerbe konnten aber dank des Einsatzes des Vereins und der Turnierleitung problemlos durchgeführt werden. **Désirée Leupold**

Dunlop-Cup Ost: Jan Marcinkowski dominiert

Der traditionsreiche Dunlop-Cup Ost bestimmte auch in diesem Jahr das Wettkampfgeschehen in den neuen Bundesländern. Neun Turniere umfasst die Serie und noch stärker als in der letzten Saison dominierte dabei ein Spieler das Geschehen. Der für den ASC Spandau spielende Pole Jan Marcinkowski konnte sich sechsmal in die Siegerlisten eintragen. Eine unglaubliche Erfolgsserie, auch wenn er beim Finale im Ostseebad Kühlungsborn schon im Halbfinale von Daniel Leßke (Klipper Hamburg) mit 7:6, 3:6 und 6:4 gestoppt wurde. Marcinkowski gewann in Radeberg, Schwerin, Eisenach, Eilsleben, Ahlbeck und Leipzig.

Das letzte Turnier, die Bosch Leipzig Open, wies von allen neun Veranstaltungen die meisten Meldungen auf. 54 Herren und 29 Damen kämpften auf der Anlage im Leipziger Sportforum um insgesamt 2000 Preisgeld.



Sportlich wurde bei besten Wetterbedingungen viel geboten. Die Herrenkonkurrenz beherrschte Jan Marcinkowski noch überlegener als erwartet und erkämpfte seinen dritten Turniersieg in Leipzig ohne jeden Satzverlust.

Auch der erst 17-jährige Ahlbecker Marc Fischer, der seit einem Jahr im spanischen Marbella bei Klaus Hofsäss, dem früheren Teamchef der deutschen Tennisdamen, trainiert und dort auch das Gymnasium besucht, hatte im Finale keine Chance und unterlag klar mit 2:6 und 3:6.

Rolf Becker

Wer sechs Turniere in einer Saison gewinnt, hat es verdient, sich auch mal den Schweiß abzutrocknen. Jan Marcinkowski beeindruckte alle mit seiner unglaublichen Erfolgsserie

Audi

Der neue Audi A6.

**Audi Zentrum
Berlin Spandau GmbH**

Am Juliesturm 40-42, 13599 Berlin
Tel.: 0 30 / 33 80 09-239, Fax 0 30 / 33 80 09-211
www.autohaus-berolina.de, info@autohaus-berolina.de

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

2. Deutsche Beach-Tennis-Mannschaftsmeisterschaft: Dritter Platz für TVBB-Team



Wie in der Südsee

Auch in diesem Jahr ging es für das Beach-Tennis-Team des TVBB um die deutsche Beach-Tennis-Mannschaftsmeisterschaft – am 16. Oktober 2004 im Indoor-Beachsport-Center in Witten bei Bochum. Für die TVBB-Auswahl starteten die bei den Deutschen Einzelmeisterschaften 2004 in Paderborn im Doppel und Mixed erfolgreichen Annika Schmidt, Branko Schosland, Heiko Holborn, Florian Dafertshofer verstärkt durch Steffi Schäfer sowie Tina Wittich. Ein zusätzliches zweites Team aus Berlin spielte mit Anja Scheidt, Sandra Krause, Christoph Scheidt, Thilo Belz und Mike Mejs-trik.

Die Meisterschaften waren diesmal für nur einen Tag angesetzt. Vorgesehen waren zunächst Gruppenspiele (vier Gruppen à drei Teams bzw. eine 4er-Gruppe), wobei die vier Gruppenersten und -zweiten sich für das Viertelfinale qualifizieren sollten. Gespielt wurden je Team-Match ein Damendoppel, ein Herrendoppel und zwei Mixed.

Das Team TVBB 1 hatte eine wesentlich leichtere Gruppenauslosung als TVBB 2 und konnte sich zweimal relativ einfach mit 4:0 (gegen TV Rot-Weiß Bön-nen II und SV Blau-Weiß Alstedde I) durchsetzen.

TVBB 2 musste dagegen zeitweise um den Einzug in das Viertelfinale zit-

tern. Nach einem 2:2 gegen TV Rot-Weiß Bön-nen I und einem anschließenden 3:1 gegen SV Alstedde III wurde man sogar Gruppenerster. Im Viertelfinale wurde es für beide Teams sehr eng. TVBB 1 spielte gegen den Tennis-Verband-Mittelrhein, während TVBB 2 gegen den Mitfavoriten Westfalen 1 antreten musste.

Nachdem Steffi und Annika souverän das Damendoppel zum Auftakt gewonnen hatten, verloren Heiko und Branko überraschend glatt das Herrendoppel. Im Anschluss holten Annika und Branko das erste Mixed. Da jedoch Steffi und Florian das zweite Mixed verloren, kam es zu einem Entscheidungs-Mixed. Steffi und Branko gewannen knapp mit 6:4 und sicherten den Einzug in das Halbfinale.

Im zweiten Viertelfinale mit TVBB-Beteiligung gewann TVBB 2 das Damendoppel (Anja und Sandra), verlor jedoch ebenso wie zuvor TVBB 1 das Herrendoppel (Thilo und Mike). Hierbei hatten Thilo und Mike schon 3:0 geführt, konnten jedoch gegen das favorisierte Herren-

doppel das Niveau nicht halten und unterlagen 4:6. Das anschließende erste Mixed war denkbar spannend: Sandra und Christoph lagen bereits 0:4 zurück, konnten, nachdem sie auf 4:4 ausgeglichen hatten, Matchbälle bei 5:4 und bei 6:5 im Tie-Break nicht nutzen und verloren 6:7. Da das zweite Mixed (Anja und Thilo) chancenlos war, schied TVBB 2 gegen den späteren Zweitplatzierten aus.

Die beiden Halbfinals bestritten Westfalen 2 gegen Tennispark Bielefeld und Westfalen 1 gegen TVBB 1. Leider wurden diese Begegnungen auf den beiden äußersten Plätzen der Halle ausgetragen, sodass die Stimmung nicht ganz so gut war (der **einzige** negative Aspekt dieser Meisterschaft). Spannend wurde es trotzdem: Wiederum gewannen Annika und Steffi ihr Damendoppel (6:4) und



Regel Betrieb herrschte
in der 6-Feldhalle

wiederum konnten sich Heiko und Branko im Herrendoppel nicht durchsetzen und verloren gegen die deutschen Meister von 2002 und 2003 glatt mit 2:6. Leider gingen beide Mixed Steffi/Florian bzw. Annika/Branko mit 6:4 an die Westfalen, sodass auch in diesem Jahr der TVBB über einen (diesmal geteilten) dritten Platz nicht hinaus kam. Trotzdem aber wieder ein Erfolg! Im Finale gewann Westfalen 1 gegen Westfalen 2, die sich vorher mit 3:1 gegen Tennispark Bielefeld durchgesetzt hatten.

Die gesamte Veranstaltung war sehr gut organisiert. Dank dafür dem Ausrichter, der Turnierleitung und der Unterstützung durch den TVBB sowie der Heimatvereine der Berliner Turnierteilnehmer.

Branko Schosland

4. Deutsche Sparkassen Beach-Tennis Meisterschaft: oder... Life is a beach...

Am Wochenende vom 10. bis 12. September 2004 fanden in Paderborn die 4. DM im Beach-Tennis statt. Rund 150 Teilnehmer aus fast allen Landesverbänden spielten ihre Meister in den Disziplinen Damen- und Herrendoppel sowie Mixed aus.

Die vom Westfälischen Tennisverband und Grün Weiß Paderborn reibungslos ausgerichteten Meisterschaften waren nicht zuletzt wegen des Wetters ein riesiger Erfolg für den TVBB. Zum zweiten Mal nach 2003 war das Beach Team des TVBB am Start.

Nach dem Erreichen des dritten Platzes bei der 1. Team-DM im letzten Jahr, konnte das Herrendoppel Heiko Holborn/Branko Schosland (TeBe/SC Brandenburg) diesmal sensationell den Deutschen Meistertitel für den TVBB erringen. Der Vizemeistertitel im Mixed Anika Schmidt/Branko Schosland (SC Brandenburg) sowie der sehr gute vierte Platz im Herrendoppel Florian Dafertshofer/Patrick Mecklenborg (SC Brandenburg) machten das überraschend erfolgreiche Auftreten des Beach-Teams vom TVBB perfekt.

Ein Erfolg, mit dem im Vorfeld keiner von uns gerechnet hatte. Am Freitag nach der Anreise und den ersten Vorrundenspielen trafen sich alle Mitspieler in



Erfolgreiche Berliner Teilnehmer (v.l.): Heiko Holborn, Branko Schosland, Florian Dafertshofer und Patrick Mecklenborg

einem gemütlichen Biergarten in der Paderborner Altstadt zu einem gesponserten Abendessen. Anschließend zogen wir noch weiter durch das Paderborner „Nachtleben“. Anhand der Trinkfestigkeit unserer Mitstreiter konnten wir schon am ersten Abend deren Ambitionen und Leistungsfähigkeit ausloten. Am Samstag im Sand gelang es uns, die gewonnenen Erkenntnisse gewinnbringend umzusetzen. Auch bei der am Abend stattfindenden Beachparty konnten wir uns erfolg-

reich behaupten. Die ausgelassene Stimmung hat uns schon vom Titel träumen lassen. Als am nächsten Tag auch noch zwei Herrendoppel des TVBB im Halbfinale aufeinander trafen, war der Titel, zumindest für ein Doppel, zum Greifen nahe. Holborn/Schosland konnten sich recht souverän durchsetzen. Nachdem Branko bereits neun Spiele an diesem Tag hinter sich gebracht hatte, trafen beide im immer tiefer werdenden Sand auf das favorisierte Doppel aus Erlangen. Diese hatten im Viertelfinale die Deutschen Meister von 2002 und 2003 sicher ausgeschaltet.

Unser Team konnte das spannend geführte Match zu jeder Zeit dominieren und mit 6:4, 7:6 gewinnen. Erschöpft, aber glücklich traten wir noch am Sonntagabend die Heimreise nach Berlin an.

Für den nächsten Sommer hoffen wir, dass uns viele Nachwuchshoffnungen „in den Sand folgen“ werden. Die 5. Deutschen Beach-Tennismeisterschaften finden Anfang August 2005 in Scharbeutz am Ostseestrand statt.

Nachdem wir schon dieses Jahr dort ein Turnier gespielt haben, lasst euch sagen: Probiert es, spielt es, „because LIFE IS A BEACH...“

Tina Wittich

TENNIS-SHOP Inh. Michael Lingner

GRAND SLAM

Buschkrugallee 54/ Am Blub · Tel. 030/6061055

Mo.-Fr. 10.00-12.00 Uhr
16.30-18.00 Uhr

Sa. 10.00-12.00 Uhr

Versandpreise + Topberatung

z.B. Babolat Pure Drive € ~~159,-~~ = € 128,- **Babolat** 
Babolat aero Drive Junior € ~~99,-~~ = € 80,-



Lotto



Völkl



Rangliste des TVBB

Stand: November 2004

Herren

1	Rieschick, Sebastian	TC WG Lichtenrade
2	Weinzierl, Jan	TC 1899 Blau-Weiss
3	Bruns, Nicolas	TC 1899 Blau-Weiss
4	Herold, Roman	TC 1899 Blau-Weiss
5	Cuba, Thorsten	NTC „Die Känguruhs“
6	Gralow, Henry	LTTTC Rot-Weiß Berlin
7	Stronk, Benedit	NTC „Die Känguruhs“
8	Potsch, Benjamin	NTC „Die Känguruhs“
9	Wilmink, Ralf	TC 1899 Blau-Weiss
10	Fleischfresser, Timo	TC 1899 Blau-Weiss
11	Geismann, Valerie	Grunewald TC
12	Taplick, Timo	LTTTC Rot-Weiß Berlin
13	Gutsche, Thorsten	TC 1899 Blau-Weiss
14	Strauchmann, Andreas	TC SCC
15	Deckert, Sebastian	TC Bernau
16	Reinecke, David	NTC „Die Känguruhs“
17	Schulz, Philipp	TC Sportforum Bernau
18	Hörnicker, Andreas	Berliner SV 1892
19	Seetzen, Ulrich-Jasper	LTTTC Rot-Weiß Berlin
20	Scheffrahn, Kai	TC WG Lichtenrade
21	Woloszczak, Jens	Zehlendorfer Wespen
22	Hammer, Max	TC WG Lichtenrade
23	Dersch, Alexander	TC SCC
24	Bock, Manuel	TK Blau-Gold Steglitz
25	Schäfer, Moritz	Berliner SV 1892
26	Blömeke, J.-Christopher	TK Blau-Gold Steglitz
27	Osterhorn, Max	Zehlendorfer Wespen
28	Stabenow, Jan	TC OW Friedrichshagen
29	Heinemann, Jan	TV Frohnau
30	Buttkus, Michael	BTC 1904 Grün-Gold
31	Riehl, Maximilian	Zehlendorfer Wespen
32	Schönherr, Robin	TC Weiß-Geld Lichtenrade
33	Günzel, Christian	TC SCC
34	Czoba, Gabriel	TC 1899 Blau-Weiss
35	Noack, Michael	TK Blau-Gold Steglitz
36	Erdzack, Edwin	Treptower Teufel
37	Oeder, Torben	Zehlendorfer Wespen

38	Thron, Jens	TC SCC
39	Dekaris, Davor	TV Frohnau
40	Eck, Florian	Grunewald TC
41	Hoppe, Ulrich	Grunewald TC
42	Liebenthron, Ralph	TC Lichtenfelde 77
43	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
44	Galander, Dennis	Berliner SV 1892
45	Leihkauf, Marcus	BTC Gropiusstadt
46	Peter, Christof	Dahlemer TC
47	Freudenreich, Julian	Zehlendorfer Wespen
48	Kreft, Sebastian	NTC „Die Känguruhs“
49	Lamprecht, Andreas	SV Berliner Bären
50	Weber, Benjamin	TV Frohnau
51	Steiof, Markus	Berliner SV 1892

A-Rangliste

A1	Schukin, Yuri	TC OW Friedrichshagen
A1	Minar, Jan	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A1	Zelenay, Igor	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A11	Wodnicki, Ludasz	SportForum Bernau
A11	Pougatchev, Sergej	TK Blau-Gold Steglitz
A13	Lakhno, Igor	Berliner SV 1892
A14	Wallin, Jimmy	TC SCC
A14	Tornadsson, per	Zehlendorfer Wespen
A15	Marcinkowski, Jan	ASC Spandau
A23	Kuznetsov, Vladimir	TC SCC
A24	Skugariew, Wiktor	ASC Spandau
A30	Samuilau, Anton	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A33	Friberg, Erik	TC Grün-Weiß Nikolassee
A33	Shvetc, Vitali	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A37	Zsok, Oliver	TC OW Friedrichshagen
A40	Zawadzki, Michal	Berliner Schlittschuh Club

B-Rangliste

B1	Braasch, Karsten	TC 1899 Blau-Weiss
B7	Rehmann, Lars	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B11	Heidbrink, Rene	TC 1899 Blau-Weiss
B16	Lehmann, Sascha	TC Lichtenrade
B24	Paloheimo, Veli	SV Berliner Bären
B44	Loddenkemper, Florian	Zehlendorfer Wespen
B50	Van Grasdorf, Eric	TC Grün-Weiß Nikolassee

B/A-Rangliste

B/A6	Schalen, Daniel	Dahlemer TC
B/A7	Wall, Christian	TC SCC
B/A11	Stenman, Anders	TK Blau-Gold Steglitz
B/A11	Wallmark, Jon	Post Sportverein Gatow
B/A11	Perez, Luis	TC WG Lichtenrade
B/A11	Koll, Helge	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A11	Loven, Victor	SC Brandenburg
B/A13	Bednarek, Tomasz	TC W Lichtenrade
B/A13	Hedman, Jon	BTTTC Grün-Weiß
B/A13	Holmia, Janne	SV Berliner Bären

**Wir suchen noch
Spielerinnen und Spieler**

18 bis 29 Jahre für unsere

1. Damen 2005 (Verbandsoberriga)

1. Herren 2005 (Meisterschaftsklasse)

BTC 1904 Grün-Gold e.V.

Paradestraße 28-32

12101 Berlin-Tempelhof

Telefon 030-786 40 30 und 030-785 34 01

B/A14	Lewandowicz, Kamil	TV Frohnau
B/A14	Filimonov, Andris	NTC „Die Känguruhs“
B/A16	Claesson, Eric	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A16	Steckley, Rob	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B/A19	Braniecki, Tomasz	SC Brandenburg
B/A37	Pahlsson, Daniel	TC SCC
B/A45	Lindholm, Claes	TC Grün-Weiß Nikolassee

Damen

1	Schreiber, Syna	LTTTC Rot-Weiß Berlin
2	Exner, Svenja	TC 1899 Blau-Weiss
3	Weber, Vivien	TC 1899 Blau-Weiss
4	Potsch, Christin	TC 1899 Blau-Weiss
5	Lisicki, Sabine	LTTTC Rot-Weiß Berlin
6	Biglmaier, Maraike	BTTTC Grün-Weiß
7	Greschik, Mariella	TV Frohnau
8	Müller, Diana	Zehlendorfer Wespen
9	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
10	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
11	Reinhard, Laura	BTTTC Grün-Weiß
12	Peth, Elisa	TC WG Lichtenrade
13	Grohmann, Madlen	LTTTC Rot-Weiß Berlin
14	Golaszweski, Tina	Berliner V 1892
15	Gervelis, Marie	TC SportForum Bernau
16	Letsch, Franziska	LTTTC Rot-Weiß Berlin
17	Markwardt, Veronika	TC WG Lichtenrade
18	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
19	Mellin, Mira	BTTTC Grün-Weiß
20	Kemkes, Laura	TC WG Lichtenrade
21	Wartenburger, Julia	TC 1899 Blau-Weiss
22	Wieck, Melanie	TC SCC
23	Fritschken, Linda	TC SCC
24	Exner, Jana	Zehlendorfer Wespen
25	Weiß, Annika	Neuenhagener TC 93
26	Lommatzsch, Nicole	TC Kleinmachnow
27	Merkel, Claudia	BTTTC Grün-eiß
28	Kopp, Anne	TC Kleinmachnow
29	Misch, Michaela	Zehlendorfer Wespen
30	Scheer, Katrin	BTC 1904 Grün-Gold
31	Meuser, Irina	Spok
32	Saberschinsky, Saskia	LTTTC Rot-Weiß Berlin
33	Michallek, Beate	TC SCC
34	Bitzer, Bettina	Zehlendorfer Wespen
35	Fitzner, Nicole	TC SportForum Bernau
36	Fischer, Olga	LTTTC Rot-Weiß Berlin
37	Lavrinov, Valerija	LTTTC Rot-Weiß Berlin
38	Müller, Nicole	TC Kleinmachnow

A-Rangliste

A1	Peschke, Kveta	TC 1899 Blau-Weiss
A1	Webley-Smith, Emily	TC Grün-Weiß Nikolassee
A1	Vanc, Andrea	TC Weiß-Gelb Lichtenrade
A2	Kustava, Darya	TC Grün-Weiß Nikolassee
A5	Norfeldt, Helena	Zehlendorfer Wespen
A8	Deduraite, Ruta	BTTTC Grün-Weiß
A12	Rehmann, Melanie	LTTTC Rot-Weiß Berlin
A12	Pougatcheva, Maria	TK Blau-Gold Steglitz
A17	Alyabyeva, Maria	TV TeBe
A26	Faleta, Dorota	TV Preussen
A30	Liachovicute, Edita	SC Brandenburg

B-Rangliste

B1	Lamade, Bianka	TC 1899 Blau-Weiss
B1	Kandarr, Jana	TC 1899 Blau-Weiss
B3	Werner, Scarlett	TC 1899 Blau-Weiss
B8	Hofmann, Christiane	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B8	Kerek, Angela	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B9	Niggemeyer, Kim	TC 1899 Blau-Weiss
B14	Trettin, Jenny	LTTTC Rot-Weiß Berlin
B26	Ulrich, Sandra	TC Weiß-Geld Lichtenrade
B40	Schmidt, Simone	Grunewald TC
B43	Hladka-Kissal, Jana	Grunewald TC

B/A-Rangliste

B/A4	Zvereva, Natasha	TC 1899 Blau-Weiss
B/A4	Maruska, Marion	TC 1899 Blau-Weiss
B/A6	Petersson, Klara	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A7	Niedbalo, Sylwia	SV Berliner Bären
B/A8	Rynarzewska, Anna	TC SportForum Bernau
B/A8	Sceats, Romina	BTTTC Grün-Weiß
B/A8	Cetnik, Ana	Berliner SV 1892
B/A8	Persson, Maria	Zehlendorfer Wespen
B/A12	Biletskaia, Natalia	TK Blau-Gold Steglitz
B/A16	Nikolova, Elizabeth	Grunewald TC
B/A30	Hallström, Sofia	TC Grün-Weiß Nikolassee
B/A30	Herman-Wojciechowski, V.	Zehlendorfer Wespen

Die Ranglisten der Damen und Herren 30+ bis 65+ lagen bei Redaktionsschluss (29. November 2004) seitens des Deutschen Tennis Bundes noch nicht vor. Sie werden im Heft 1/2005 nachgereicht.

Schöpp - Sportboden GmbH

Am Weidenbroich 3 - 42897 Remscheid
Tel.: 02191/997550; Fax: 02191/997552
e-mail: schoepp-sportboden@gmx.de
Internet: www.schoepp-sportboden.de



Verschiedene Anforderungen an
Tennishallenbeläge
verlangen unterschiedliche Produkte

SCHÖPP-Classic SCHÖPP-Allround SCHÖPP-Slide
der Klassiker der Allroundbelag der Granulatbelag

In unserem Produktsortiment finden Sie den richtigen Belag für Ihre Tennishalle!

Komplette Sportsysteme aus einer Hand - direkt vom Hersteller:

- Tennisbodenbeläge mit und ohne Granulateinstreuung;
- Geruch- und staubfreies Mikrogranulat "Perfect Glide" - jetzt auch in neuer Linsenform für beste Gleiteigenschaften
- Wiederaufnehmbare Verlegung unserer Tennisbeläge;
- Tennis- und Soccer-Kunstrasensysteme für In- und Outdoor;
- Flächenelastische Sportbodensysteme;
- Komplett-Ausstattungen für Tennis- und Soccerhallen;
- Mobile Badmintoncourts mit Netzanlagen;

Große Franz-Helmis-Spiele, A-Gruppe: Leider kein Happy End

Um es vorab auf den Nenner zu bringen: Trotz der Verstärkung bei den Herren durch Andreas Strauchmann war das Fehlen der spielstärksten Damen 30+ des Tennisverbandes nicht zu kompensieren.

Als amtierender Deutscher Meister seiner Altersklasse unterstrich Strauchmann seine Ausnahmestellung gleich im ersten Spiel durch einen glatten Sieg gegen M. Müller vom Bayerischen Verband. Dass die Süddeutschen im Halbfinale eine zu hohe Hürde waren, musste auch Jens

Thron erfahren. In einem hochklassigen Match, das wegen des verregneten Samstagvormittages noch in der Halle ausgetragen wurde, verlor er gegen O. Jöhl knapp in drei Sätzen. Alle anderen Begegnungen gingen deutlich an den haushohen Favoriten.

Im anderen Halbfinale standen sich Aufsteiger Niederrhein sowie der Vizemeister des Vorjahres, Hamburg, gegen-



Trotz des unglücklichen Abstiegs überzeugte das TVBB-Team mit einer bravourösen Leistung

über. Hamburg, den es bei den Herren ähnlich ging wie uns bei den Damen, verspekulierte sich mit seiner Damendoppel-Aufstellung und verlor zur großen Überraschung aller mit 4:5 gegen den Gastgeber.

Unsere tapfer kämpfenden Damen standen am Sonntag gegen die drei Hamburgerinnen, alle aus den Top 7 der DTB-Rangliste, auf verlorenem Posten.

Strauchmann und Blömeke gewannen ihre Einzel souverän. Thron kämpfte verbissen und gewann mit dem zwölften Matchball im dritten Satz. Damit stand es 3:3 nach den Einzeln.

Das Damendoppel Zink/Kröger spielte gut, verlor aber die Big Points. Die Herren Thron/Blömeke „verschliefen“ den ersten Satz, um dann aber die Durchgänge zwei und drei deutlich für sich zu entscheiden. Zwischenstand 4:4.

Saskia Zink steigerte sich im Mixed an der Seite von Strauchmann enorm. Nach gewonnenem ersten Satz konnte aber der Spielball zum 3:0 im zweiten leider nicht verwandelt werden. Gabriele Goebel (geb. Lucke) und Alexander von Hugo kamen zurück ins Spiel und gewannen die spannende und bis zum Ende ausgeglichene Partie glücklich in drei Sätzen.

Mit einer solchen Leistung kann unser Team mit erhobenen Haupten den Weg in die B-Gruppe antreten.

Serienmeister Bayern führte nach den Einzeln 4:2 und machte mit dem glatten Sieg im Damendoppel die nächste Meisterschaft perfekt.

Übrigens wurde das nette BB-Team von allen Beteiligten um sein frisches Outfit beneidet.

Ben-Ulf Hohbein, Referent 30+

Deutsche Meisterschaften der Jungsenioren: Favorit Strauchmann wird Meister

Vom 22. bis 25. Juli 2004 fanden auf der Anlage des Hildesheimer TV 1892 die Deutschen Meisterschaften der Jungsenioren statt.

Bei den Herren 30+ wurde der an Position eins gesetzte Andreas Strauchmann Deutscher Meister. Durch ein ungefährdetes 7:5, 6:2 im Finale gegen Ingo Herzgerodt vom DTV Hannover sicherte sich Strauchmann den Titel. Im Halbfinale hatte der SCCer den Mühlheimer Michael Schmidtman bezwungen, welcher eine Runde zuvor Strauchmanns Vereinskameraden Jens Thron mit 6:4, 6:4 ausgeschaltet hatte.

Bei den Herren 35+ drang der an Position acht gesetzte Christopher Blömeke bis ins Finale vor. Sein Gegner im Endspiel war Rüdiger Haas vom TV Nassau, der gegen den Steglitzer mit 6:1, 6:4 ge-



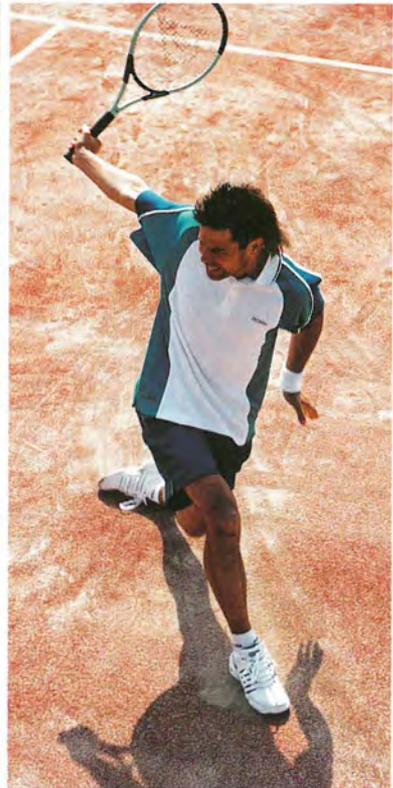
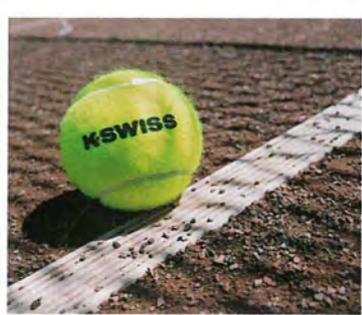
wann. In den Runden zuvor hatte Blömeke mit Jan Stremmel (Borbecker TC) und Peter Anneser (TSV Feldkirchen) die Nummern eins und vier der Setzliste ausgeschaltet.

Ebenso wie Blömeke kann sich auch Katrin Scheer vom BTC Grün-Gold über den Vize-Meistertitel freuen. Die Tempelhoferin unterlag erst im Finale der Damen 35+ der an Position eins gesetzten Hauerin Heike Thoms. Zuvor hatte Scheer im Halbfinale in drei umkämpften Sätzen die an Nummer zwei gesetzte Christina Wolf (Wiesbadener THC) mit 4:6, 6:3, 6:4 bezwungen.

TVBB

Andreas Strauchmann kann sich mit Recht über seine tolle Leistung bei den Deutschen Meisterschaften freuen

DO YOU HAVE WHAT IT TAKES TO WIN?



Wer gewinnen will braucht einen starken Geist und einen starken Körper. Ihre Psyche können wir natürlich nicht beeinflussen. Aber Ihr Körpergefühl verbessern: mit Schuhen und Bekleidung von K-Swiss. Shock Spring™ sorgt für verbessertes Abfedern an der Ferse, Zwischensohlen mit Circu-Flow™ halten die Füße gekühlt. Bekleidung aus UltraCel™ transportiert Feuchtigkeit vom Körper weg. Trage es außen. Spüre es innen. Exklusivdistribution in Deutschland und Österreich: Dunlop Sport GmbH, D-63450 Hanau, Tel. 06181-363-0 oder www.kswiss.com



Große-Walther-Rosenthal-Spiele (AK 40+) Gruppe A: Abstieg sicher vermieden

Im vergangenen Jahr wurde die Große Walther-Rosenthal-Mannschaft (Damen/Herren 40) des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV) Deutscher Mannschaftsmeister und war daher in diesem Jahr Gastgeber. So fanden am 11. und 12. September auf der Anlage des THC Münster die Walther-Rosenthal-Spiele 2004 statt. Neben dem Gastgeber WTV und dem Team des TVBB standen die Mannschaften des Bayerischen Tennis-Verbandes und des Tennisverbandes Mittelrhein in der spielstärker eingeschätzten Gruppe A.

Das Team des TVBB traf zunächst auf die Mannschaft aus Bayern. Den drei Niederlagen der Herren standen drei Siege der Damen gegenüber. Da leider alle drei Doppel zugunsten der bayerischen

Nach dem Sieg über den Titelverteidiger Westfalen belegten die Berliner den dritten Platz

Mannschaft verließen, ging die Begegnung mit 3:6 verloren. Um den dritten Platz bzw. gegen den Abstieg aus der Gruppe A ging es für das Team des TVBB dann gegen die Mannschaft Westfalens. Diese hatte ihr Spiel gegen Mittelrhein verloren, sodass es nun zu einer Neuauflage des Endspiels 2003 kam. Doch diesmal behielt die Mannschaft des TVBB die Oberhand. Noack, Suworow,



Urrutia, Knisel und Marquardt sorgten für die nötigen fünf Punkte. Bereits nach den Einzeln stand somit der Sieg gegen den Titelverteidiger fest, der im kommenden Jahr den Weg in Gruppe B antreten muss.

Das Endspiel gewann Mittelrhein gegen Bayern deutlich mit 7:2. **TVBB**

Große Fritz-Kuhlmann-Spiele Gruppe A in Berlin: Es war mehr möglich



Nach dem zweiten Platz soll im nächsten Jahr die Meisterschaft an die Spree geholt werden

würde. Den drei Siegen der Herren Harald Elschenbroich, Hajo Plötz und Detlef Stuck standen drei Niederlagen der Damen Annetraut Bauwens, Helga Trojahn und Regine von Bruchhausen gegenüber. Leider musste Brigitte Hoffmann aufgrund einer leichten

Eigentlich war der Deutsche Mannschaftsmeistertitel für die Damen und Herren 60 des TVBB in diesem Jahr fest eingeplant, stand doch mit Hajo Plötz die lang ersehnte Verstärkung erstmals auf dem Meldeformular. Dementsprechend zuversichtlich ging das Team um ihren rührigen Kapitän Manfred Gatza auf der Anlage des TC Blau-Weiss in die erste Begegnung gegen die starke Vertretung des Bayerischen Tennis-Verbandes. Bereits hier sollte sich zeigen, dass der Gewinn der Meisterschaft nicht so leicht der Rubrik „abgehakt“ zugeordnet werden

Verletzung auf einen Einsatz im Einzel verzichten. Dafür sicherte sie an der Seite von Hajo Plötz den entscheidenden fünften Punkt durch einen 6:4, 1:6, 6:4-Erfolg über die Kombination Heidi Müller/Walter Hofer.

Ebenfalls dramatisch verlief das Finale gegen die Mannschaft des TV Niederrhein. 3:3 stand es nach den Einzeln, nach dem Sieg der Paarung Hoffmann/v.Bruchhausen und der gleichzeitigen Niederlage von Bauwens/Stuck zwischenzeitlich 4:4. Was sollte jetzt noch schief gehen, denn Harald Elschenbroich

und Hajo Plötz galten im Doppel als Bank. Doch vielleicht machte sich jetzt bemerkbar, dass Elschenbroich bei seinem 7:5, 7:5-Sieg über Christian Pieper Schwerstarbeit zu bewältigen hatte und ihm zur Regeneration nur eine 20-minütige Erholungspause zur Verfügung stand. Jedenfalls schienen Rudolf Brüse und Günter Kraus, der im Einzel nicht zum Einsatz kam, etwas frischer zu sein und holten durch ein 6:3 und 7:5 den entscheidenden Punkt für den TV Niederrhein.

„Es ist ein bisschen schade, dass es in diesem Jahr nicht gereicht hat, denn wir hatten mit dem Heimspiel eigentlich die besten Voraussetzungen. Aber wir werden im nächsten Jahr erneut angreifen, denn dann stößt noch Inge Kubina zu uns. Trotz der Niederlage geht ein riesiges Kompliment an die Mannschaft für ihren tollen Einsatz. Ein großes Dankeschön auch an die Blau-Weissen für die exzellente Organisation und Bewirtung und ebenso an meine Frau Gerlind, die mich während der Turniertage phantastisch unterstützt hat“, zog Teamchef Gatza ein am Ende doch sehr positives Resümee. „Ich freue mich schon darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein und ich denke, wir werden den Pokal dann vom Niederrhein an die Spree holen.“

Hans-Jürgen Kaufhold

TENNIS FITNESS WELLNESS

AUF schloss herrenstein



„Eine Oase der Ruhe...“

...in der man sich alle Wünsche erfüllen kann.

Am Nordrand des Biosphärenreservates „Schorfheide-Chorin“ gelegen, nur eine Autostunde von Berlin entfernt, befindet sich die Hotelanlage eingebettet in die herrliche Grundmoränenlandschaft der Uckermark.

Äußerlich eine Reihe typischer Landhäuser um das altherwürdige Schloss und den Dorfplatz gruppiert. Ein prächtiges Zuhause für Menschen mit hohen Ansprüchen an Stil und Ambiente. Hervorragende gastronomische Kreationen, komfortabelste Landhaus- und Schlosszimmer, Hallenbad, Sauna, Whirlpool, Solarium, Reithalle, Tennisplätze (2 Freiplätze & 3 Hallenplätze), Minigolf und unsere Beautyfarm runden das Angebot ab.

2 Übernachtungen im Doppelzimmer

inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet & freier Nutzung von Hallenbad und Saunen, 1 Stunde freies Spiel pro Person

Sonntag bis Freitag

82,00 € pro Person im Doppelzimmer

112,00 € pro Person im Einzelzimmer

Freitag bis Sonntag

87,00 € pro Person im Doppelzimmer

117,00 € pro Person im Einzelzimmer

Verlängerungsnacht 39,00 € pro Person / Nacht • Tennis 15,00 € pro Stunde
Vollpension 26,00 € pro Person / Tag • Halbpension 17,00 € pro Person / Tag

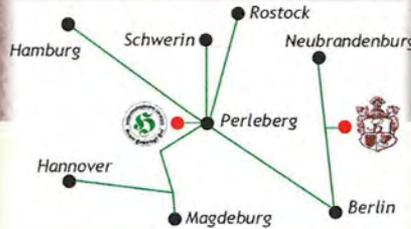
★★★ Hotel Schloss Herrenstein
17268 Gerswalde/OT Herrenstein

Fon 0 39 887 / 710

Fax 0 39 887 / 711 75

e-mail: info@Herrenstein.de

www.herrenstein.de



Tennis für Jedermann

Hier finden Sie uns!

TENNISWOCHENENDE im IN DER PRIGNITZ

SPORTHOTEL

Neuer Hennings Hof

Besuchen Sie Perleberg, im Herzen der Prignitz, in Nord-West-Brandenburg. Die Kreisstadt der Westprignitz liegt an der B5 zwischen Berlin und Hamburg. Es erwarten Sie 24 komfortable Hotelzimmer mit einer Vielfalt von Angeboten, wie ein Hallenschwimmbad, eine Saunalandschaft mit 5 verschiedenen Saunen, ein Fitness-Studio, Tennishalle mit 3 Plätzen (Teppich) und 2 Tennisaußenplätzen (Kunstrasen mit Quarzsand) sowie ein Kosmetik- und Massagestudio. Für professionelle Trainerstunden steht ANDYS TENNIS ACADEMY jederzeit zur Verfügung. Das Restaurant bietet eine Auswahl an rustikalen und mediterranen Gerichten. Eine Sonnenterrasse und ein Bistro laden zum Verweilen ein. Ab 01/2005 wird das Haus mit zusätzlich 44 Hotelzimmern bzw. Appartements und einem Badesee erweitert sein.

Zum Preis von 119,00 € pro Person und Aufenthalt bieten wir nebenstehende Leistungen:

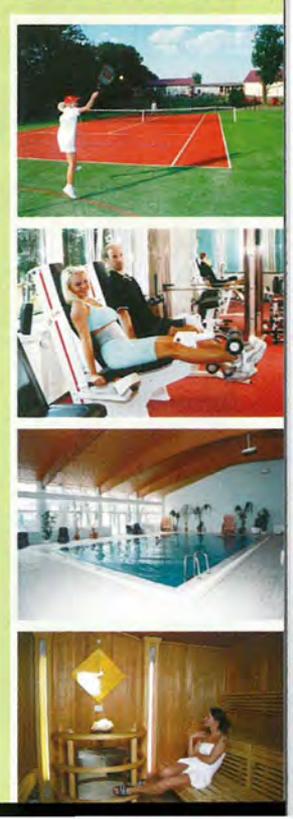
2 Übernachtungen im Doppelzimmer

inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet • freie Nutzung des Hallenbades & Fitness-Studios • Relaxen in der Saunenlandschaft mit 5 verschiedenen Saunen, 1 reservierte Tennisstunde pro Person

nach Absprache stehen 6 hauseigene Fahrräder für Sie bereit
täglich Halbpension im Restaurant

Verlängerungsnacht 25,00 € pro Person / Nacht inkl. Frühstück
Tennisstunde 15,00 € pro Stunde / Platz • Einzelzimmerzuschlag 20,00 € pro Nacht
auch in der Woche buchbar, Feiertage ausgeschlossen

19348 Perleberg • Hennings Hof 3 • Tel. 0 38 76 / 79 20 • Fax 0 38 76 / 61 50 35
e-mail: info@neuer-hennings-hof.de • www.neuer-hennings-hof.de



Mannschafts-Europameisterschaften der Senioren: Rot-Weiß holt auf eigener Anlage den Europapokal

Nach vielen unglücklichen Niederlagen in den vergangenen Jahren hatten wir diesmal endlich die Nase vorn und sind stolz über das Erreichte“ kommentierte ein glücklicher Teamkapitän Jo Minderjahn die Leistung seiner Herren 60+. Viele harte Tennisarbeit musste auf dem Weg zu diesem großartigen Erfolg allerdings geleistet werden.

Sechs Mannschaften aus vier Ländern hatten sich für die Europameisterschaft qualifiziert. Darunter der siebenmalige Gewinner TC Hamborn 07, der auch in diesem Jahr als Topfavorit galt. Die Vorrundenspiele gingen in zwei 3er Gruppen über die Bühne, in denen jeder gegen jeden spielte. Unsere Rot-Weißen setzten sich hier gegen die Vertretungen aus England (Hallamshire TC) und Belgien (TC Judiana Brugge) sicher



Erschöpft aber glücklich nach dem Gewinn des Europapokals präsentiert sich die Mannschaft des LTTTC Rot-Weiß dem Fotografen

durch und spielten sich ohne Satzverlust in das Finale. Ebenfalls ohne Satzverlust beendeten die Hamborner ihre Gruppenspiele. Sie schlugen den Helsingborgs TK aus Schweden und den TC Slavia Bratislava (Slowakei) ungefährdet. Somit lautete das Finale LTTTC Rot-Weiß gegen Hamborn 07. Harald Elschenbroich, Alan

durch und spielten sich ohne Satzverlust in das Finale. Ebenfalls ohne Satzverlust beendeten die Hamborner ihre Gruppenspiele. Sie schlugen den Helsingborgs TK aus Schweden und den TC Slavia Bratislava (Slowakei) ungefährdet. Somit lautete das Finale LTTTC Rot-Weiß gegen Hamborn 07. Harald Elschenbroich, Alan

Carter und Christer Holm lagen nach den Einzeln noch mit 1:2 im Rückstand, drehten den Spieß in den Doppelspielen aber noch um. Hier ist insbesondere die Leistung von Uwe Gottschalk herauszuheben, der als vierter Mann im Doppel zum Einsatz kam. Die große Freude stand den Aktiven nach diesem erhofften Sieg ins Gesicht geschrieben.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Teamkapitän Jo Minderjahn, der mit herausragendem persön-

lichen Engagement zur exzellenten Organisation während der Endrundentage beigetragen hat. Viel Lob erntete der Rot-Weiß beim abschließenden Dinner auch von den europäischen Mitspielern, die mit vielen positiven Impressionen die Stadt Berlin und den Rot-Weiß verließen.

Lars Rehmann

Maritim Cup:

Susanne Boesser und Inge Kubina beim Maritim Cup erfolgreich

Beim 10. Maritim Cup vom 12. bis 17. Juli in Travemünde, einem internationalen Turnier für Seniorinnen und Senioren, waren die Teilnehmer des TVBB wieder einmal auf Titeljagd.

Bei den Damen 40+ wurde die an Nr. 1 gesetzte Susanne Boesser (TC Blau-Weiss) ihrer Favoritenrolle gerecht. Nach leichten Siegen in den Vorrunden hatte sie im Finale gegen die Nr. 3 der Setzliste, Susanne Veismann aus Niedersachsen, schwer zu kämpfen. Am Ende gewann sie aber denkbar knapp mit 6:0, 5:7, 7:6.

Im Feld der Damen 50+ war mit Sylvia Bauwens (TC Blau-Weiss) ebenfalls eine Starterin des TVBB topgesetzt. Allerdings erwies sich bereits im Viertelfi-

nale Monika Ohlendiek (Hamburg) als zu stark. Dafür sorgte ihre Mannschaftskollegin Inge Kubina in der selben Altersklasse für einen Überraschungserfolg. Als ungesetzte Spielerin erreichte sie mit relativ glatten Siegen das Finale und krönte dort ihre Leistung mit einem 6:4, 6:3-Sieg über die aus Rheinland-Pfalz angereiste Paola Brizzi-Knoke (Nr. 4).

Eine weitere Hoffnung des TVBB bei den Damen war in der Altersklasse 60+ Brigitte Hoffmann. Die an Position 2 eingestufte Frohnauerin unterlag erst im Finale Renate Schröder aus Schleswig-Holstein. Vielleicht fehlte ihr in diesem Spiel etwas die Kraft, hatte sie doch im Halbfinale beim 6:7, 7:6, 6:2-Sieg gegen die

Niedersächsin Gerda Benthe (Nr. 4) Schwerstarbeit zu leisten.

Bei den Herren 60+ spielten sich vor allem Bodo Fechner (Frohnau) und Gunnar Wolf (Friedrichshagen) in den Vordergrund. Der ungesetzte Fechner verlor erst im Viertelfinale, während Gunnar Wolf, an Nr. 2 gesetzt, mit ungefährdeten Zwiesatz-Erfolgen sogar ins Finale einzog. Dort hieß sein Gegner Dieter Capell aus Schleswig-Holstein. Dieser schaltete auf seinem Weg ins Finale unter anderem Carsten Keller (Nr. 3, LTTTC Rot-Weiß), aus. Auch im Endspiel konnte sich der Lokalmatador behaupten und gewann 7:5, 7:6 gegen den großartig kämpfenden Gunnar Wolf.

TVBB

Weltmeisterschaften der Senioren: Hajo Plötz erfolgreichster Berliner

Vom 13. bis 26. September 2004 fanden in Philadelphia (USA) die Team-, Einzel- und Doppelweltmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren statt. Hajo Plötz errang dabei mit seinem Partner Peter Adrigan den Titel im Doppel der Herren 60.

Den Anfang machten in Philadelphia vom 13. bis 18. September die Team-Weltmeisterschaften in den verschiedenen Altersklassen. Auch einige Spieler/-innen aus dem Bereich des TVBB waren ange-reist. So spielten Sylvia Bauwens und Gudula Eisemann im Maureen Connolly Cup (Damen 55+), Brigitte Hoffmann im Alice Marble Cup (Damen 60+), Karin Lange im Althea Gibson Cup (Damen 70+) und Hajo Plötz im von Cramm Cup (Herren 60+).

Hajo Plötz belegte mit dem deutschen Team den zweiten Platz hinter den USA, die im Finale Deutschland mit 2:0 bezwangen. Brigitte Hoffmann konnte sich mit ihrer Mannschaft im Marble Cup immerhin noch über Rang drei freuen. Vierte Plätze der deutschen Teilnehmerinnen im Gibson- und Connolly-Cup vervollständigten ein durchaus positives Ergebnis.

Bei den anschließenden Einzel- und Doppelweltmeisterschaften gingen die bereits für die deutschen Teams gestarteten Berliner ebenfalls ins Rennen. Zudem spielte mit der für den TC Blau-Weiss aktiven Französin Sylvie Galfard-Kirsten eine weitere, seit Jahren im Verbandsbereich des TVBB beheimatete Spielerin bei den Damen 60+ mit.

Nicht unerwartet konnte wieder einmal Hajo Plötz die erfolgreichste Bilanz aufweisen. Der Blau-Weisse belegte im Einzel einen dritten Platz im 128er Feld der Herren 60, wobei er im Halbfinale dem späteren Sieger Jimmy Parker aus

den USA nur knapp in drei Sätzen unterlag. Für die gegen Parker erlittene Niederlage konnte der Berliner sich jedoch im Doppel schadlos halten. An der Seite des Pforzheimers Peter Adrigan bezwang Plötz im Finale die favorisierte Paarung Parker/Rush mit 6:3, 3:6 und 7:5 und holte sich den Weltmeistertitel.

Bei den Damen 70 gab es für die an Position vier gesetzte Karin Lange leider ein relativ frühes Ausscheiden. Nach einem mühevollen 6:7, 7:6 und 6:4-Auftaktsieg gegen Ann Fotheringham (AUS) musste die Berliner jedoch beim Stand von 5:6 im ersten Satz gegen Cynthia Smith (GB) in der nächsten Runde aufgeben. In der Konkurrenz der Damen 60 traf Brigitte Hoffmann nach einem 6:0, 6:0 in der ersten Runde gegen die Japanerin Hiroko Karasawa auf die an drei gesetzte Engländerin Frances Taylor. Mit 4:6 und 4:6 unterlag die Berliner in dieser Begegnung. Besser machte es Sylvie Galfard-Kirsten, der nach einem Dreisatzsieg über die an Position fünf gesetzte Charleen Hillebrand (USA) der Einzug ins Viertelfinale gelang.

In der Konkurrenz der Damen 55 gewann Gudula Eisemann zwar ihr erstes Spiel, scheiterte dann jedoch an der an Nummer sechs gesetzten Engländerin Marjory Love. Eine Runde weiter kam Sylvia Bauwens. Nach ihrem Erstrundensieg über Carole Woloshen (CAN) gewann sie gegen die Australierin Robyn Castle, bevor sie sich im Viertelfinale der Engländerin Diane Hill mit 5:7, 5:7 geschlagen geben musste.

Im Doppel kam Bauwens an der Seite ihrer französischen Partnerin Michele Bichon ebenfalls in das Viertelfinale.

TVBB

Willkommen im Golfand Fleesensee



Jeden Tag ein anderer Platz...

Fünf PGA European Tour Courses mit 72 Loch – d. h. Spaß und Abwechslung für Golfer aller Spielstärken: Vom Kurzplatz für Neueinsteiger – designed und gepflegt wie die Großen – bis hin zum Championship Course, auf dem schon die European Seniors Tour zu Gast war.

Wem das nicht reicht, der hat noch die Wahl zwischen acht Hallen- und neun Außentennisplätzen, drei Squashcourts und einer großen Multifunktionshalle für Basketball, Volleyball, Badminton und Fußball.

Das Land Fleesensee bietet außerdem reichlich Möglichkeiten für Wassersport, Reiten und Biken sowie eine riesige Wellnessanlage. Übernachten können Sie direkt im Resort in einem unserer Partnerhotels. Willkommen im Golfand Fleesensee!

Schon ab einer Jahresgebühr von **EUR 650,-** (ohne weitere Bearbeitungsgebühr) können Sie eine Spielberechtigung bei uns erwerben und Greenfee-frei spielen. Gerne schicken wir Ihnen unser Angebot.

Fleesensee GmbH & Co. Sportanlagen KG
Golf & Country Club Fleesensee
Tannenweg 1, 17213 Göhren-Lebbin
Telefon 039932-8040-0
Telefax 039932-804020
www.golfclub-fleesensee.de
info@golfclub-fleesensee.de

Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 50: GW Nikolassee erneut Sieger im „kleinen Finale“

Am 28. und 29. August 2004 fanden die Finalsplele um die Deutsche Vereinsmeisterschaften der Herren 50+ auf der Anlage des Titelverteidigers TC SR Würzburg statt.

Der Titelverteidiger Würzburg, in diesem Jahr nochmals verstärkt durch den amtierenden Weltmeister Radovan Cizek sowie wiederum mit den „Altinternationalen“ Torre, Ruiz und Moreno angetreten, gab sich keine Blöße und gewann seine Halbfinalbegegnung gegen Barsighäuser TV glatt mit 9:0. Im zweiten Halbfinale trafen der TC Grün-Weiß Nikolassee und BW Krefeld aufeinander, die sich bereits im Vorjahr im Kirchweg in Nikolassee einen spannenden Kampf um den Einzug in das Endspiel geliefert hatten.

In einem hochklassigen Spiel schlug Matti Timonen im Spitzeneinzel Janos Borsay mit 6:3 und 6:4 in zwei Sätzen. Guido Jacke gewann sein Match gegen Rainer Friemel in einer hochdramatischen Begegnung denkbar knapp im Tie-Break des dritten Satzes mit 6:7, 7:5, 7:6. Im dritten Einzel hatte Gert Friberg an diesem Tag gegen seinen Gegner Horst-Dieter van de Loo keine Chance und verlor glatt. Jürgen Schulz musste sich nach hartem Kampf gegen Ulrich Chiwitt erst im dritten Satz mit 4:6, 6:4, 2:6 geschlagen geben. Die Begegnung Karl-Heinz Mauß gegen H. A. van Scheltema verlief lange Zeit ausgeglichen; letztlich behielt van Scheltema jedoch verdient mit 6:4 und 6:2 die Oberhand. Im letzten Einzel konnte sich Peter Lehnen ebenfalls nach zwei hart umkämpften Sätzen mit 7:5 und 6:3 gegen Franz Kaspers durchsetzen.

Nach einem 2:4-Rückstand von GW Nikolassee mussten die Doppel die Entscheidung bringen. Doppel eins und zwei konnten die Nikolasseer für sich verbuchen, den entscheidenden fünften Punkt holte sich jedoch BW Krefeld durch einen glatten Zwei-Satz-Sieg gegen das Duo Gert Friberg/Bernd Ihns. Mit diesem hart umkämpften 5:4 hatte sich BW Krefeld fürs Endspiel gegen den Gastgeber TC Würzburg qualifiziert.

Am Samstagabend lud Herr Moor, Manager und Sponsor des gastgebenden Vereins, die an der Finalrunde teilnehmenden Mannschaften zu einem „italienischen Abend“ ein. Im Hotel des Gastgebers genossen alle Teilnehmer neben den kulinarischen Köstlichkeiten auch einen wunderschönen Ausblick auf das idyllische Panorama der Stadt Würzburg inklusive.



Die Herren-50-Mannschaft von Grün-Weiß Nikolassee holte den dritten Platz (v.l.): Karl-Heinz Mauß, Jörg Kühnast, Matti Timonen, Jürgen Schulz, Guido Jacke, Franz Kaspers, Bernd Ihns und Gert Friberg

Am Sonntag standen die beiden Finalsplele auf dem Programm. Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft standen sich der Titelverteidiger TC SR Würzburg und der HTC BW Krefeld gegenüber. Bei tollem Tenniswetter und einer bemerkenswerten Zuschauerkulisse kam es im Spitzeneinzel zur Begegnung zwischen dem Krefelder Janos Borsay und dem amtierenden Weltmeister Radovan Cizek. In einem hochklassigen, die Zuschauer immer wieder begeisternden Match konnte sich Cizek knapp in drei Sätzen behaupten.

Würzburg führte nach den Einzeln bereits mit 4:2 und machte in den Doppeln den Gesamtsieg mit 6:3 perfekt. Der TC SR Würzburg war mit diesem überragenden Spielerpotenzial nicht zu schlagen und wurde auch 2004 verdient Deutscher Meister.

Im sogenannten „kleinen Finale“ standen sich der Barsighäuser TV und GW Nikolassee gegenüber. Im Spitzeneinzel musste Matti Timonen beim Stande von 0:3 im ersten Satz leider verletzungsbedingt aufgeben. Guido Jacke ließ seinem Gegner Claus Reimers mit 6:0, 6:0 jedoch nicht den Hauch einer Chance. Gert Friberg, tags zuvor weit unter Wert geschlagen, konnte sich gegen Jürgen Wien rehabilitieren und gewann glatt mit 6:0, 6:2. Als Jürgen Schulz gegen Peter Schneider souverän mit 6:2, 6:1 erfolgreich war und auch Franz Kaspers gegen Dobrivoje Dujic mit 6:2, 6:1 als Sieger den Platz verließ, war es Karl-Heinz Mauß vorbehalten, die Begegnung bereits nach den Einzeln zu entscheiden. Nach einem klaren 6:2 im ersten Satz machte er mit 7:5 gegen Klaus Thaddäus im zweiten Satz alles klar.

Grün-Weiß Nikolassee gewann nach 2002, 2003 nunmehr zum dritten Mal in Folge das „kleine Finale“ der Deutschen Vereinsmeisterschaften. Die Spieler konnten, nach einem tollen Tennis-Wochenende in Franken, verdientermaßen mit „Bronze“ im Gepäck die Heimreise antreten.

Franz Kaspers

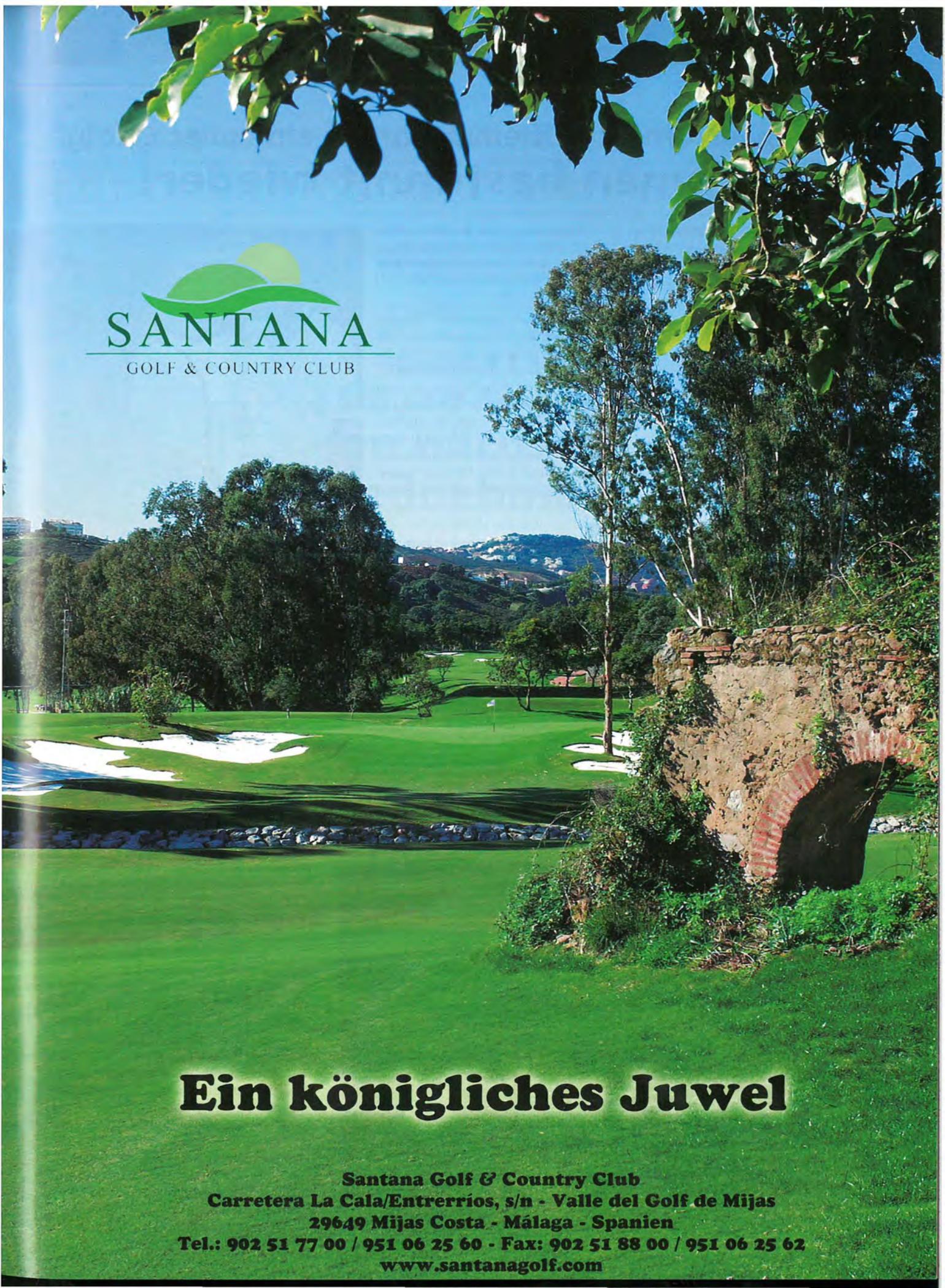
Kirschbaum®
strings & grips



TENNISAITEN GRIFFBÄNDER ACCESSOIRES



SANTANA
GOLF & COUNTRY CLUB



Ein königliches Juwel

Santana Golf & Country Club
Carretera La Cala/Entrerrios, s/n - Valle del Golf de Mijas
29649 Mijas Costa - Málaga - Spanien
Tel.: 902 51 77 00 / 951 06 25 60 - Fax: 902 51 88 00 / 951 06 25 62
www.santanagolf.com

36. Ehepaarturnier in Kleinmachnow ein voller Erfolg: Wir kommen bestimmt wieder!

Das Wetter war wie eigentlich immer prächtig, die Teilnehmer waren „pflegeleicht“ und somit die Turnierleitung entspannt. Außer einem Wespenstich gab es keine Verletzungen und bestens organisierte Geselligkeit – die 36. Auflage des Wilson Einladungsturnieres für Ehepaare beim TC Kleinmachnow war ein überaus gelungenes Familienfest. 35 Ehepaare aus sieben Bundesländern spielten aktiv in zwei Altersklassen um Pokale, die vom Ehepaar Franken aus Berlin in der Silberklasse und von dem Potsdamer Ehepaar Polte in der Goldenen Klasse gewonnen wurden. Bezeichnend für das Turnier war, dass viele ehemalige Teilnehmer, aus welchen Gründen auch immer in diesem Jahr verhindert, den Weg auf die schöne Anlage des gastgebenden Vereins fanden, um alte Freundschaften zu pflegen und den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Ehepaar Franken verteidigte den Titel

So leicht wie in diesem Jahre hatten es Heike und André Franken aus Berlin noch in keinem Jahr gehabt, ihren Titel in der Silberklasse zu verteidigen. Lediglich im ersten Spiel gegen das Erfurter Ehepaar Bösel ging es über drei Sätze. Nach unglücklich im Tie-Break verlorenem Satz fanden beide zu gewohnter Form und siegten klar mit 6:0 und 6:2. Weder dem Mahlower Ehepaar Frick noch dem an

*Auch sie wollen wiederkommen:
Heinz und Beatrix Tyedmers,
Schiedsrichter Dr. Flanhardt,
Anne und Bernd Polte (v.l.)*

Position vier gesetzten Ehepaar Franzock aus Schwabmünchen war es in den Folgerunden vergönnt, einen Satz zu gewinnen. Und auch im Finale dieser Altersklasse, in dem die Ehepartner nicht mehr als 115 Lebensjahre einbringen dürfen, konnten Gabi und Peter Ullmann aus Schellroda beim 2:6 und 3:6 lediglich fünf Spiele für sich verbuchen. Insgesamt nur dreimal gingen die Spiele über Einstand hinaus, so deutlich war die Überlegenheit der Berliner. „Sie haben wirklich eine Klasse besser als wir gespielt“, so die Unterlegene Gabi Ullmann, die sich riesig über ihren zweiten Platz freuen konnte. Und es war ein schweres Stück Arbeit im Halbfinale, bevor das an drei gesetzte Chemnitzer Ehepaar Becker mit 2:6, 6:3 und 6:3 niedergelassen wurde. Sie spielten ein vorzügliches Turnier, denn auch das an Position zwei gesetzte Ehepaar Wolf aus Cottbus wurde von ihnen mit zweimal 6:2 aus dem Hauptfeld in die Trostrunde befördert. „Uns hat es hier sehr gut gefallen. Wenn wir gesund bleiben, dann kommen wir bestimmt wieder“, darin war sich das Ehepaar aus Schellroda einig.



Die Poltes setzten sich durch

Das Endspiel des Potsdamer Ehepaares Anne und Bernd Polte gegen das Berliner Ehepaar Beatrix und Heinz Tyedmers war Spannung pur. Die alte Tennisweisheit, dass ein Match erst mit dem letzten Ball gewonnen wird, kam voll zum Tragen.

Die Tyedmers hatten den ersten Satz gegen die topgesetzten Poltes nach ausgeglichenerem Spiel recht klar mit 6:2 gewonnen, der zweite Satz ging nach mehreren Aufschlagverlusten mit 6:3 an die Potsdamer. Kurios aber der entscheidende dritte Satz: 5:0 stand es für das Ehepaar Polte, Bernd Polte hatte Aufschlag, aber weiter als bis zum Einstand sollte es nicht reichen. Das Spiel ging verloren. Bei 5:3 und Aufschlag Heinz Tyedmers hatte man einen Matchball. Doch auch dieses Spiel gewannen die Berliner. Wieder Aufschlag Bernd Polte, doch nur ein Punkt kann erkämpft werden, es steht 5:5. Doch die Aufholjagd der Berliner hatte augenscheinlich zu viel Kraft und Konzentration geraubt, Beatrix Tyedmers verlor ihr Aufschlagspiel glatt und beim Aufschlag von Anne Polte konnten die Potsdamer den Sack zumachen.

Die neuen Titelträger hatten auf ihrem Weg zum Turniersieg die Leipziger Kirsten und das Berliner Ehepaar Skro-



*Die Gewinner der Silberklasse (v.l.):
Gabi und Peter Ullmann,
Heike und André Franken*

tzki jeweils in zwei Sätzen bezwungen. Die Tyedmers hatten auf ihrem Weg ins Finale die Erfurter Flanhardt in zwei Sätzen und dann jeweils in drei Sätzen das Berliner Ehepaar Hackemesser sowie

Inga und Eckard Surkus aus Annaberg-Buchholz ausgeschaltet.

Schiedsrichter auch dieser Partie war Dr. Flanhardt aus Erfurt, der für Jürgen Dechsling einspringen musste, der krankheitsbedingt nicht vom Schiedsrichterstuhl aus das zweite Endspiel leiten konnte.



Und? Spielte der Bürgermeister?

Um es ganz kurz zu sagen, er spielte auch in diesem Jahre nicht. In seiner überaus gelungenen Begrüßungsansprache teilte er mit, dass er kräftig an sich arbeite, um endlich einmal die versprochene Teilnahme zu realisieren. Das zu bewältigende Problem sei mehr psychologisch als technisch zu sehen, haben er und seine Ehefrau spieltechnisch im letzten Jahr doch große Fortschritte machen können. Die Turnierleitung vernahm die Erneuerung des Teilnahmeversprechens mit Freude und hat die Hoffnung auf aktive Teilnahme nicht aufgegeben. „Für Ehepaar Blasig ist immer ein Platz frei“, so Vereinsvorsitzender Kurt Jägerlehner.

Ein 37. Turnier wird auf jeden Fall kommen

Der für dieses Jahr vorgesehene Termin überschneidet sich mit der Potsdamer Schlössernacht. Die Turnierleitung verschob um eine Woche nach vorne. Einigen der treuen Mitspieler kam diese Verschiebung ungelegen, so wird in den nächsten Wochen überlegt werden, das Turnier am Wochenende nach der Schlössernacht durchzuführen, um keine Quartierprobleme zu haben. Eines aber steht fest, das Turnier soll auf jeden Fall stattfinden, darin sind sich die Turnierleitung um Uschi Emmer und Lothar Kloss sowie alle engagierten Helfer einig. „Es macht Spaß, ein solches Turnier zu

gestalten und so viele nette Leute zu einer Fahrt nach Kleinmachnow zu bewegen“, so Vereinsvorsitzender Kurt Jägerlehner, der selbst mit seiner Frau zum 35. Male mitgespielt und sich als vollendeter Gastgeber gezeigt hatte, gegen ihn und seine Frau durften alle Gegner gewinnen. Müßig zu erwähnen, dass Platzmeister Klaus die Plätze wieder bestens in Schuss hielt

und der vom Verein gestaltete Grillabend sowie das im Sportforum veranstaltete Fest als voll gelungen zu bezeichnen waren. „Höchstes Lob an unsere Helfer (Griller Schorsch grillte im Eifer sogar das eigene Bauchfleisch) und die Küche des Sportforums“, so der zufriedene Turnierleiter Lothar Kloss beim verdienten Abschlussbier. **Jürgen Dechsling**

5. Maurice Lacroix-Cup bei Schwarz-Gold Berlin:

Im nächsten Jahr mehr Teilnehmer erwünscht



Freuten sich gemeinsam über die Siegespokale: Die Finalisten im Doppel Herren 30 und Herren 50

Beim Doppel-Einladungsturnier wurde in den Altersgruppen Herren 30 und Herren 50 gespielt. Bei den jüngeren Herren 30 wurde in drei Gruppen begonnen.

In der Gruppe 1 gewannen Pohl/Reiher gegen Wiener/Hartmann mit 7:6 und 6:1. Gruppensieger der G 2 wurden Müller/Liebentron mit einem 6:1, 6:3-Sieg über Barkewitz/Stoll. Und in der 3. Gruppe besiegten Blaumann/Pfaff Hahnisch/Abt mit 6:2 und 6:3.

In der k.-o.-Runde der 30er gewannen die Erstgesetzten im 6er-Feld Schmiedt/Burwieck mit 6:3, 6:3 gegen Blaumann/Pfaff. Mathias Schmiedt (41) freute sich nach dem Finalsieg: „Es war ein schönes Turnier und es hat uns großen Spaß gemacht. Wir spielen das zweite Jahr hier und sind gerne wiedergekommen. Es gibt viele spielstarke Doppel, sodass es schwer ist, sich durchzusetzen. Umso schöner, wenn man das am Ende geschafft hat.“ Schmiedt und Burwieck sind Treptower Teufel. Mathias spielt

schon das 13. Jahr an der Köpenicker Landstraße und wurde mit der Herren-30-Mannschaft 2000 Verbandsmeister.

Uli Trettin und Guido Jacke standen bei den Herren 50 an Position 1 und gewannen ihre fünf Spiele. Turnierleiter Ingo Kunde meinte: „Es waren sechs Mannschaften in der Gruppe und da hat jeder gegen jeden gespielt, Uli Trettin und Guido Jacke haben verdient vor Wiodasch/Starszik gewonnen.“ Guido, als Junior Trainingspartner von Thomas Emmrich, erzählte: „Das Finale war für uns ganz angenehm und leicht. Es hat viel Spaß gemacht, weil es ein Wiedersehen gab mit Spielern, die man von früher kennt.“ Guidos Eltern waren in der DDR erfolgreiche Tennisspieler, seine Mutter war mehrfache DDR-Meisterin.

Frank Pohl zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung und dankte den Sponsoren Bernd Reiher und der Firma Leiser. Für die ersten Plätze gab es 1.500 an Sachpreisen und Lacroix-Uhren.

Andreas Springer

Herren 65 des TC Mariendorf sind Regionalligameister



Sie hatten sich etwas vorgenommen für die Saison 2004, die ersten Herren im Ruhestandsalter. Die Voraussetzungen waren auch nicht schlecht. Zum einen hatte man schon zwei Jahre Erfahrung mit dieser Truppe in der Meisterklasse, die zur Regionalliga mutierte. Zum anderen bestand das Team nur aus Eigengewächsen des TCM und der ehemaligen Deutschen Bank. Kein Spieler hat auch nur einen Euro gekostet.

Die enge Vorbereitungsphase begann mit einem Trainingslager in der Türkei vom 28. März bis 4. April. Danach war man sich einig: Die Mannschaft ist homogen. Jeder kann jeden schlagen, zumindest jeden Gegner!

Fünf Vereine hatten außer dem TC Mariendorf für die Regionalliga gemeldet: TV Frohnau, SCC, LTTC Rot-Weiß, Schwarz-Gold und der Erfurter TC. Der TC Ma-

riendorf gewann – nicht ganz unerwartet – alle Spiele, aber ganz unerwartet, nie schlechter als 8:1, wobei vor allem die Senioren vom TV Frohnau unter Wert verloren haben. Ein wenig Glück war für den TCM schon dabei, was die Höhe der Siege angeht. Die Verbandsspiele waren am 10. Juni mit dem Spiel in Erfurt beendet (wir hatten dort für zwei Tage sehr liebenswerte Gastgeber). Danach musste sich die Truppe bis zum 21. August, also ca. 2 1/2 Monate in Form halten. Eisern wurde dreimal in der Woche auf der Heimanlage trainiert, auf der am Samstag, dem 21. August das Qualifikationsspiel zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen wurde.

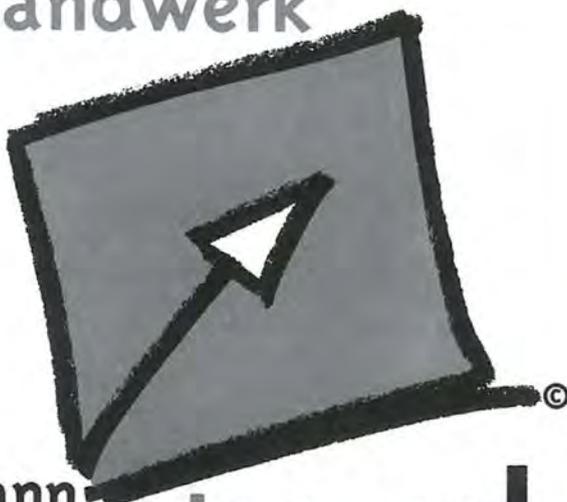
Der DTB hatte Grün-Weiss Luitpoldpark München, den Meister der Regionalliga Süd, als Gegner bestimmt. Der Sieger würde dann eine Woche später an der Endrunde bei Klipper Hamburg teilnehmen dürfen. Wie erwartet, waren die gelernten Tennisspieler aus München mindestens eine Nummer zu groß für die Autodidakten aus der Tennisprovinz Berlin. Luitpoldpark München gewann dieses Spiel in Mariendorf sicher mit 6:3.

Obwohl solche Niederlagen nicht gewohnt, hatte der TC Mariendorf mit den Gästen aus München bei einem Empfang durch den Klubvorstand und dem Qualifikationsspiel am Samstag ein positives Erlebnis von Nachhaltigkeit.

Die Mannschaft dankt allen, die sich am Gelingen der Saison in irgendeiner Form beteiligt haben, besonders dem Vorstand, der im Rahmen des Besuchs aus München viel Kulanz und Aufgeschlossenheit zeigte. Den abgebildeten Herren wird diese Saison lange in bester Erinnerung bleiben.

Wilhelm Nettelstroth

Wenn
Handwerk



dann
www.**Innung!**.org
Die Fachbetriebe

AIR-BERLIN Junior Open 2004: Einzeltitel für Errani und Novikov

Zum 45. Mal nach 1950 fanden in der Woche vom 12. bis 17. Juli die Internationalen Berliner Jugendmeisterschaften auf der Rot-Weiß Anlage an der Hundekehle statt. Mit „Grade 4“ hat das Turnier einen mittleren Status auf dem weltweiten „ITF Junior Circuit“. Die Organisation dieses „Circuits“ unterscheidet sich inzwischen nur wenig von dem der WTA bei den Damen oder der ATP bei den Herren. Präzise Vorschriften bei der Durchführung sichern weltweit gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Teilnehmer. Jeden Montag erscheinen neue Computer-Weltranglisten, in die die letzten Turnierergebnisse einfließen. So entsteht über das Jahr ein relativ genaues Bild des Leistungsvermögens der besten Jugendspielerinnen und -spieler.

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Titelsponsors, der Dorint-Gruppe, war es im Vorfeld der diesjährigen Meisterschaften gelungen, die Fluggesellschaft AIR-BERLIN für eine Ausweitung ihres bereits bestehenden Engagements zu gewinnen. Auch das Hotel InterContinental Berlin und Mercedes-Benz waren wieder „im Boot“, sodass die Finanzierung des ca. 25.000 betragenden Turnieretats gesichert war. Den drei Hauptsponsoren, an vorderster Stelle dem geschäftsführenden Gesellschafter von AIR-BERLIN Joachim Hünold, gebührt dafür großer Dank.

130 Teilnehmer aus 23 Nationen bedeuteten ein hervorragendes Meldeergebnis. Es wären noch einige mehr gewesen, wenn Mannschaften aus Nigeria oder Moldavien die notwendigen Visa von den deutschen Botschaften erhalten hätten. Selbst für internationale Sportveranstaltungen scheint es mittlerweile äußerst schwierig zu sein, nach Deutschland einreisen zu dürfen, eine Entwicklung, die sehr bedauerlich erscheint und die mit den über Jahrzehnte propagierten Forderungen der freien Welt nach Reisefrei-

heit nur schwerlich in Einklang zu bringen ist.

Obwohl die Konkurrenzen nach ITF-Regel bis 18 Jahre ausgeschrieben sind, gehörte ein Großteil der Teilnehmer in die Altersklasse der 15- und 16 Jährigen. Fast schon Ausnahmen waren die Sieger der Einzelwettbewerbe Sara Errani aus Italien und Dmitry Novikov aus Weißrussland. Die 17 Jahre alte Sara spielt bereits seit einiger Zeit auch auf der WTA Tour und hat die beachtliche Ranglistenposition von unter 600 erreicht. Ihr Können und ihre Erfahrung dominierten die Konkurrenz klar. Ohne Satzverlust gelangte sie ins Finale und hatte bei ihrem 6:2, 6:1-Sieg gegen die zu feh-



Sara Errani



Dmitry Novikov

lerhaft agierende Daniela Pernetova aus der Tschechischen Republik nur wenig Gegenwehr zu brechen. Erfreulich war hier das Vordringen der beiden 15-jährigen Deutschen Ellen Linsenbolz (Bietigheim/Baden) und Dominice Ripoll (Ludwigshafen) ins Halbfinale. Zur talentierten Nachwuchsgruppe des DTB gehört auch die an Nr. 1 gesetzte Berlinerin Sabine Lisicki, die allerdings im Achtelfinale gegen die Engländerin Naomi Cavaday knapp verlor. Aufmerksam verfolgen sollte man auch die Entwicklung der erst 14-jährigen Hermon Brhane aus Frankfurt, die die Tennisexperten in ihren beiden Matches mit guter Technik und Kampfgeist begeisterte.

Im Doppel bei den Juniorinnen blieb der einzige Titel in Deutschland. Lisicki und Ripoll hatten nur im Viertelfinale gegen die „Zufallspaarung“ Pernetova mit der Berlinerin Mariella Greschik zu kämpfen und gewannen alle anderen Matches glatt in zwei Sätzen, auch das Finale gegen die ukrainisch-belgische Kombination Alena Boyrtchik und Florence de Vrye.

In einem hochklassigen Finale siegte bei den Junioren Dmitry Novikov aus



Weißrussland gegen den Griechen Paris Gemouchidis. Hier war die Konkurrenz wesentlich ausgeglichener als bei den Mädchen. Gleich mehrere Spieler kamen für den Titel in Frage. Bestes Spiel des Turniers war das Viertelfinale zwischen Novikov und Philip Bester (Kanada), das den leider nur wenigen Zuschauern Tennis „vom Feinsten“ bot. Dariusz Kuligowski (Köln) war nach drei engen, aber hervorragend geführten Spielen gegen Anton Samuilov (Weißrussland/Rot-Weiß), Cesare Gallo (Italien) und Frederic de Fays (Belgien), die er jeweils im dritten Satz gewann, im Halbfinale müde und verlor unerwartet glatt gegen den späteren Sieger Novikov.

Die Sieger im Doppel kamen mit Cesare Gallo und Frederic de Fays aus Italien und Belgien. Ihre Endspielgegner, die Schweizer Brüder Andreas und Patrick Eichenberger konnten nur wenig Gegenwehr bieten. Interessante Feststellung am



Belgisch-italienische Doppelfreude:
Frederic de Fays und Cesare Gallo (v.l.)

Rande: Andreas Eichenberger gehörte zweifelsohne zu den talentiertesten Spielern bei den Junioren, war aber nach seinem durch Überheblichkeit verschenkten Einzelhalbfinale so „von der Rolle“, dass er im Doppel kaum noch einen Ball ins Feld spielte.

Trotz des schlechten Wetters mit viel Regen gelang es, die Spiele zeitgerecht durchzuführen. Das dies ohne Hektik und problemlos erfolgen konnte, lag vor allem an der umsichtigen Leitung durch die Oberschiedsrichterin Sabine Schulz.

Auch unser ehemaliger Spitzenjunior Marius Jubin, früher mehrmals selber Teilnehmer des Turniers und 2004 erstmals als Turnierleiter eingesetzt, sorgte mit seinem freundlichen und respektvollem Umgang mit den Jugendlichen dafür, dass sich wohl alle in der Woche auf der Rot-Weiß Anlage wohlgefühlt haben.

Es ist immer wieder eine Freude, eine so große Zahl von talentierten Nachwuchsspielern aus vielen verschiedenen Ländern zu Gast zu haben. Vor über 50 Jahre hat sich der LTTC Rot-Weiß dieser Aufgabe verschrieben und sie, bis auf wenige Jahre, mit viel Aufwand und Engagement durchgeführt. Werden die Namen der diesjährigen Teilnehmer bald die Siegerpokale bei den großen Turnieren zieren, vielleicht wie Boris Becker, der 1983 die Jugendmeisterschaften gewann und zwei Jahre später Wimbledon sieger wurde? Das wird es wohl so schnell nicht wieder geben, aber mit Sicherheit werden die Namen der diesjährigen Teilnehmer in den nächsten Jahren bei den großen Turnieren auftauchen, wie zum Beispiel der von Anna-Lena Grönefeld, der Siegerin von 2001. Wir werden das aufmerksam verfolgen!

Bernd Warneck, Turnierdirektor

Jugend-Verbandsmeisterschaften in Steglitz: Vanessa, Laura und Tim glänzten



Im letzten Jahr war im Halbfinale Endstation, doch jetzt, als Nummer 1, konnte Anna Livadaru in der U 12 ihre Klubkameradin Jessica Sabeshinskaja (LTTC Rot-Weiß) knapp mit 4:6, 7:5, 6:1 im Finale bei Blau-Gold Steglitz besiegen. Die Siegerin: „Im ersten Satz habe ich 4:1 geführt, dann aber abgeschaltet und meine Gegnerin wurde besser. Erst im dritten habe ich meine Form gefunden.“

Laura und Linda im Finale

Beide Favoritinnen spielten sich problemlos durch das 32er-Feld. Dank ihrer läuferischen Überlegenheit gewann Laura Kemkes mit 6:1 und 7:6 gegen Linda

Im Doppelfinale der U 14 unterlag die Einzelsiegerin Laura Kemkes (2.v.l.) an der Seite von Johanna Sajons (l.) der Einzelfinalistin Linda Fritschken (2.v.r.) und Jill Sedlaschek

Fritschken. Laura: „Im ersten Satz habe ich ziemlich gut gespielt, doch dann im zweiten war ich mir zu sicher, weil ich schon 3:1 geführt hatte.“

Marie holt Titel nach Bernau

Bei der U 16 starteten Elisa Peth und Alexandra Marjanovic als Favoritinnen, aber das Finale erreichten Tina Golaszewski (3/BTC Grün-Gold) und Marie Gervelis (4/Bernau). Marie konnte das Finale für sich entscheiden mit 6:2, 7:6. In diesem Jahr hatte Marie schon die Bezirks-Meisterschaften in Weißensee und das Iso-Speed-Turnier in Wannsee gewonnen.

Vanessa (15) gewinnt die U 21

Als Nummer 4 startete Vanessa Hegemann aus Frohnau im 32er-Feld und spielte sich ohne Satzverlust ins Finale, wo sie auf die Nummer 2, Titelverteidigerin Laura Reinhard (BTTC Grün-Weiß), traf. Nach ihrem Finalsieg mit 6:3, 7:6 berichtete Vanessa: „Das Finale war hart umkämpft. Laura hat heute nicht so stark gespielt, ich dagegen für meine Verhältnisse sehr gut.“ Beide hatten ihr erstes Match gegeneinander bestritten. Vanessa war zuvor bereits dreimal Verbandsmeis-

terin der U 16. Außerdem konnte sie noch die Ehrung für ihr erfolgreiches Juniorinnen-Team von Frohnau entgegennehmen: Verbandsmeister 2004 in der Meisterschaftsklasse. Vanessa hat in diesem Team an Position 1 gespielt und alles gewonnen.

Das Doppel der U 14 gewannen Fritschken/Sedlaschek (SCC/Blau-Weiss) mit 6:1, 6:1 gegen Kemkes/Sajonz (Lira/Friedrichshagen).

In der U 21 konnten sich Reinhard/Peth (BTTC/Lira) durch einen 6:1, 6:2-Sieg gegen Bengsch/Marjanovic (Nikolassee) den Doppeltitel sichern.

Niklas war der Beste der U 12

An 1 gesetzt, hatte Niklas Fatehpour nur im ersten Spiel gegen Tobias Brockmann zu kämpfen, danach gelang ihm alles. Im Finale gegen Jan Unterharnscheidt musste er sich jedoch anstrengen, um mit 6:4, 7:6 die Oberhand zu behalten. Den Tie-Break gewann er ohne Punktverlust. Die bisherige Bilanz der beiden lautet 4:1 für Niklas.

Oscar souverän in der U 14

An Position 1 gesetzt ließ sich Oscar Jursza nicht aufhalten und erreichte verdient das Finale. Sein Endspielgegner Laslo Urrutia (Lira) musste nur im Viertelfinale gegen Felix Ott (Weiße Bären) über drei Sätze gehen, die er 7:5, 4:6 und 6:2 überstand. Oscar gewann das Endspiel mit 6:1 und 6:4. „Anfangs lag ich deutlich vorne, aber es waren immer enge Spiele. Im zweiten Satz ist meine Schlägersaite gerissen und das hat mich etwas aus dem Konzept gebracht, aber ich habe dann das Spiel zum 5:4 durchbekommen und mit 6:4 den Satz gewonnen“, lautete sein Kommentar.

Der Verbandsmeister in der Halle, Tim Schulz van Endert, bot in der U 16 eine eindrucksvolle Leistung. Nur sechs Spiele in vier Matches abgegeben und das Finale 6:0, 6:0 gewonnen gegen die Nummer 2, Oliver Andrejczuk (TiB), das war schon toll. „Es lief überraschend gut, Oliver hat am Anfang



Tim Schulz van Endert dominierte das Feld der U 16



Verbands-Jugendwart Reinhard Schadenberg gratuliert der U 21-Siegerin Vanessa Hegemann

nicht so richtig ins Spiel gefunden, und ich habe mich sehr gut bewegt und konzentriert gespielt“, analysierte Tim das Finale. Beide standen sich bisher sechsmal gegenüber. Die Bilanz lautet 5:1 für Tim.

Henry gewinnt erneut die U 21

Henry Gralow und Timo Taplick vom LTTC Rot-Weiß ließen sich auf ihrem Weg ins Finale nicht aufhalten. Henry gewann klar mit 6:3 und 6:2 und sagte: „Es war relativ ausgeglichen, aber ich habe eben die wichtigen Punkte gemacht. Am Anfang lag ich 0:2 hinten, aber dann hat Timo nachgelassen und ich wurde etwas stärker. Im zweiten Satz gab es bis zum 3:2 fünf Breaks in Folge. Dann habe ich noch ein Break gemacht und meine beiden Aufschlagspiele gewonnen.“

Verbandsmeister der U 14 im Doppel wurden Urrutia/Ikonnikow. Sie gewannen das Endspiel mit 6:4 und 6:3 gegen die Mitfavoriten Drwecki/Jursza. Das Doppelfinale der U 21 gewannen die Nummer 1, Taplick/Gralow (LTTC Rot-Weiß), gegen die Paarung Schulz van Endert/Heinemann (Frohnau) knapp mit 5:7, 7:6, 6:3. **Andreas Springer**



Das neue Olympiastadion in Berlin: Einfach großartig



Superlative lassen sich generell nur schwer beschreiben. Einigkeit besteht jedoch darüber, dass dem mit der Restaurierung des Olympiastadions betrauten Architekten Volkwin Marg ein Meisterwerk gelungen ist. 1998 beschloss der Berliner Senat die umfangreiche Sanierung und Modernisierung des Stadions. Unter Beibehaltung des von Werner March anlässlich der Olympischen Spiele 1936 geschaffenen historischen Gesamtbildes ist nach vierjähriger Bauzeit eine der modernsten Multifunktionsarenen Europas entstanden. „Das Olympiastadion mit seinem beeindruckenden Ambiente gehört jetzt zur Champions League der Stadien“, zeigten sich Bundesinnenminister Otto Schily und der Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit nach der Fertigstellung im Sommer 2004 unisono begeistert.

Großveranstaltungen wie Fußballländer- und -Bundesligaspiele, internationale Leichtathletiksportfeste wie das ISTAF und Rockkonzerte weltberühmter Künstler standen von je her auf dem Eventkalender des Berliner Olympiastadions. Hierauf wird auch in Zukunft das Augenmerk der Gastgeber und Organisatoren gerichtet sein, zumal die logisti-

schen Gegebenheiten und die Infrastruktur geradezu vorbildlich sind.

Die auffälligsten Neuerungen sind das scheinbar schwebende Dach, dessen transluzente Membran beinahe alle der 74.220 Sitze vor Regen schützt, sowie die Laufbahn im edlen blauen Design.

Lassen Sie sich von der Faszination dieser weltweit einmaligen Veranstaltungsarena einfangen und nehmen Sie an einer Führung durch das neue Olympiastadion teil:

Wintersaison:

1. November bis 19. März: 10.00 – 16.00 Uhr

Weihnachtspause:

23. Dezember bis 1. Januar: geschlossen

Sommersaison:

20. März bis 31. Oktober: 10.00 – 19.00 Uhr

Kontakt

info@olympiastadion-berlin.de
www.olympiastadion-berlin.de



Große Poensngen-Spiele (Damen) in Stuttgart Gruppe B (3. bis 5. September 2004)

Bayern – Sachsen 3:0
Niedersachsen – Berlin-Brandenburg 1:2

Bayern – Niedersachsen 3:0
Sachsen – Berlin-Brandenburg 0:3

Bayern – Berlin-Brandenburg 2:1
Sachsen – Niedersachsen 0:3

Finale
Württemberg – Westfalen 2:1

Große Meden-Spiele (Herren) Gruppe A (27. bis 29. August 2004)

Berlin-Brandenburg – Niedersachsen 1:2
Bruns – Grönefeld 4:6, 3:6; Stronk – Pille 6:2, 4:6, 4:6.
Heidbrink/Patzke – Wolpers/Schulz 7:6, 6:2.

Württemberg – Berlin-Brandenburg 2:1
Popp – Bruns 6:4, 6:1; Greul – Stronk 6:2, 6:1.
Herter/Merkert – Heidbrink/Patzke 4:6, 3:6.

Thüringen – Berlin-Brandenburg 0:3
Meinhardt – Bruns 3:6, 3:6; Kipp – Stronk 3:6, 4:6.
Wick/Kaufmann – Heidbrink/Potsch 0:6, 0:6.

Finale
Württemberg – Bayern 1:2

16. City-Turnier beim SC Brandenburg (24. Juli bis 1. August 2004)

Damen

VF: Exner, S. (Blau-Weiss) – Lavrinov (BG Steglitz) 6:0, 2:0
zg.; Merkel (BTTC) – Mellin (BTTC) 6:1, 6:1; Deduraite
(BTTC) – Buschkow-Spiegel (BSV) 6:1, 6:0; Golaszewski (BTC
Grün-Gold) – Wehrkamp (GWN) 0:6, 6:3, 6:3.

HF: Exner, S. – Merkel 6:1, 6:2; Deduraite – Golaszewski 2:6,
6:0, 6:1.

Finale: Exner, S. – Deduraite 6:3, 6:4.

Herren

VF: Herold (GTC) – Schönherr (Lichtenrade) 6:3, 6:0; Blömeke
(BG Steglitz) – Weber (TVF) 6:2, 6:0; Geismann (GTC) –
Scheffrahn (Lichtenrade) 6:0, 6:2; Pougatchev (BG Steglitz) –
Steiof (BSV 92) 6:3, 6:4.

HF: Herold – Blömeke 6:3, 6:2; Pougatchev – Geismann 6:3,
6:1.

Finale: Herold – Pougatchev 6:1, 6:3.

Herren 30

VF: Strauchmann (SCC) – Müller (GWBSch.w.) 6:1, 6:0; Dörr
(GW Nikolassee) – Melchior (BTTC) 6:2, 4:6, 6:1; Thron (SCC)
– Blömeke (BG Steglitz) 6:2, 6:2; Khan (Wespen) – Palomero
(SCB) 6:2, 3:6, 6:3.

HF: Strauchmann – Dörr 6:2, 6:0; Thron – Khan 6:1, 6:1.

Finale: Strauchmann – Thron 6:1, 6:1.

Herren-Doppel

HF: Dörr/Lehmann (GWN/Lichtenrade) – Baum/Steiof (BSV
92) 6:2, 7:6; Blömeke/Strauchmann (BG Steglitz/SCC) –
Geismann/Hoppe (GTC) 6:3, 6:2.

Finale: Blömeke/Strauchmann – Dörr/Lehmann 6:3, 6:1.

Mixed

HF: Exner/Strauchmann (Blau-Weiss/SCC) – Marjanovic/Baum
(GWN/BSV 92) 6:3, 6:1; Zasova/Geismann (GTC) –
Deduraite/Palomero (BTTC/SCB) 7:6, 7:6.

Finale: Exner/Strauchmann – Zasova/Geismann 6:2, 6:1.

Norddeutsche Meisterschaften der Damen und Herren in Kiel (5. bis 7. November 2004)

Damen

VF: Exner, S. (Blau-Weiss) – Fehse (SLH) 7:5, 6:3; Paetow
(SLH) – Greschik (TV Frohnau) 6:2, 6:4; Görges (SLH) –
Dörnemann (Blau-Weiss) 6:1, 7:6; Barthel (SLH) – Potsch
(Blau-Weiss) 7:6, 4:6, 6:2.

HF: Exner, S. – Paetow 6:1, 6:2; Görges – Barthel 4:6, 6:3, 6:2.

Finale: Exner, S. – Görges 6:2, 6:2.

Herren

VF: Hammer (SLH) – Kissel (NWE) 6:3, 6:4; Pille (NTV) –
Potsch (Die Känguruhs) 5:7, 7:5, 6:2; Seifert (NTV) – Trümpler
(NWE) 4:6, 7:5, 3:0 Aufg.; Leßke (HAM) – Kunth (HAM) 6:4,
7:6.

HF: Hammer – Pille 6:1, 2:0 Aufg.; Leßke – Seifert 6:7, 6:2, 7:6.

Finale: Hammer – Leßke 6:1, 6:1.

Damen-Doppel

HF: Exner, S./Potsch (Blau-Weiss) – Greschik/Fehse (Frohnau/SLH) 7:5, 3:6, 6:2; Paetow/Görges (SLH) – Dörnemann/Reinhard (Blau-Weiss/BTTC) 4:6, 7:6, 6:2.

Finale: Paetow/Görges – Exner, S./Potsch 4:4 Aufg.

Herren-Doppel

HF: Hammer/Reister (SLH) – Bruns/Gutsche (Blau-Weiss) 6:4, 6:3; Lampe/Trümpler (NTV/NWE) – Greve/Samuelsen (SLH) 6:3, 6:3.

Finale: Hammer/Reister – Lampe/Trümpler 6:3, 6:3.

Große Franz-Helmis-Spiele (Damen/Herren 30) Gruppe A (11./12. September 2004)

Halbfinale**Bayern – Berlin-Brandenburg 8:1**

Müller – Strauchmann 3:6, 2:6; Jöhl – Thron 5:7, 6:2, 6:3; Petratschek – Blömecke 6:4, 6:1; Zivec – Zink 6:0, 6:0; Schneider – Kröger 6:0, 6:1; Sammet – Stahl 6:4, 6:4. Petratschek/Strobl – Strauchmann/Hinz 6:4, 7:6; Sammet/Treutinger – Stahl/Lehmann 6:1, 6:3; Müller/Zived – Blömecke/Zink 6:3, 6:2.

Abstiegsspiel**Berlin-Brandenburg – Hamburg 4:5**

Strauchmann – v. Hugo 6:4, 6:1; Thron – Ballauf 4:6, 6:3, 6:4; Blömecke – Frank 6:1, 6:2; Zink – Meyer 2:6, 0:6; Stahl – Timm 3:6, 0:6; Lehmann – Goebel 0:6, 0:6. Thron/Blömecke – Frank/Deters 4:6, 6:2, 6:1; Kröger/Stahl – Meyer/Timm 3:6, 2:6; Strauchmann/Zink – v. Hugo/Goebel 6:4, 5:7, 4:6.

Endspiel

Bayern – Niederrhein 5:4

Große Walter-Rosenthal-Spiele (Damen/Herren 40) Gruppe A (11./12. September 2004)

Halbfinale**Bayern – Berlin-Brandenburg 6:3**

Parringer – Noack 6:3, 2:6, 6:3; Eggmayer – Suworow 6:0, 6:0; Anneser – Vömel 6:2, 6:1; Schmitt – Boesser 3:6, 6:0, 2:6; Jäcklin – Knisel 5:7, 5:7; Ferlemann – Marquardt 1:6, 1:6. Eichinger/Ferlemann – Boesser/Knisele 6:7, 6:1, 6:0; Anneser/

Henn – Suworow/Urrutia 6:2, 6:3; Schmitt/Parringer – Konieczka/Noack 6:4, 6:2.

Abstiegsspiel**Berlin-Brandenburg – Westfalen 5:1**

Noack – Rethfeld 6:4, 7:6; Suworow – Weinforth 6:1, 6:4; Urrutia – Lubeseder 6:2, 6:2; Boesser – Kintrup 3:6, 0:6; Knisele – Grundhof 6:4, 7:6; Marquardt – Gaudis 7:6, 6:4. Doppel wurden nicht gespielt.

Große Schomburgk-Spiele (Damen/Herren 50) Gruppe A (4./5. September 2004)

Berlin-Brandenburg – Niedersachsen 5:1

Jacke – Emmrich 4:6, 6:3, 7:5; Mager – Kondelka 3:6, 1:6; Schulz – Hensger 6:1, 6:0; Kubina – v. Ende 6:0, 5:7, 6:3; Bauwens – Oehlsen 6:4, 6:2; Eisemann – Lips 7:5, 6:7, 6:4.

Endspiel**Berlin-Brandenburg – Bayerischer Tennis-Verband 4:5**

Jacke – Rinke 2:6, 3:6; Schulz – Haage 6:7, 1:6; Müller-Boesser – Böckl 3:6, 2:6; Kubina – Eichinger 6:1, 6:0; Bauwens – Herz 6:2, 6:4; Eisemann – Danner 7:5, 6:4. Mager/Müller-Boesser – Rinke/Marklstofer 4:6, 1:6; Kubina/Bauwens – Herz/Pöttinger 6:3, 6:2; Eisemann/Jacke – Eichinger/Böckl 0:6, 3:6.

Große Fritz-Kuhlmann-Spiele (Damen/Herren 60) Gruppe A in Berlin (4./5. September 2004)

TV Berlin-Brandenburg – Bayerischer Tennis-Verband 5:4

Elschenbroich – Hofer 6:2, 6:1; Plötz – Scherner 6:1, 6:0; Stuck – Windisch 6:4, 6:1; Bauwens – Müller 1:6, 4:6; Trojahn – Neunert 1:6, 1:6; Bruchhausen – Schlez 6:3, 3:6, 3:6. Elschenbroich/Stuck – Scherner/Just 6:0, 6:0; Bauwens/Bruchhausen – Fischer/Neunert 7:6, 3:6, 0:6; Hoffmann/Plötz – Müller/Hofer 6:4, 1:6, 6:4.

Endspiel**Berlin-Brandenburg – TV Niederrhein 4:5**

Elschenbroich – Pieper 7:5, 7:5; Plötz – Schubries 6:3, 6:1; Stuck – Brüse 6:3, 6:7, 2:6; Hoffmann – Fuhrmann 0:6, 0:6; Bauwens – Daube 5:7, 3:6; Bruchhausen – Drisaldi 6:4, 6:0. Elschenbroich/Plötz – Brüse/Krauss 3:6, 5:7; Hoffmann/Bruchhausen – Gerlatzka/Drisaldi 6:1, 7:5; Bauwens/Stuck – Fuhrmann/Schubries 2:6, 6:7.

Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Damen 40 (28./29. August 2004)

Halbfinale

TC 1899 Blau-Weiss – Rochusclub Düsseldorf 5:4

Boesser – Bakkum 1:6, 5:7, Knisel – Simons 7:5, 6:0; Konieczka – Anwar 6:2, 6:4; Mallon – Weyel-Albrecht 6:0, 6:0; Berge – van der Zweep 3:6, 6:4, 6:4; Dreyse – Dohmann 2:6, 2:6.

Knise/Konieczka – Bakkum/van der Zweep 6:1, 6:7, 0:6; Boesser/Berge – Simons/Creydt 3:6, 5:7; Mallon/Dreyse – Anwar/Dohmann 6:4, 6:1.

Finale

TC Traunstein – TC 1899 Blau-Weiss 5:4

Zalobaska – Boesser 6:1, 3:6, 6:4; Schmitt – Knisel 6:1, 2:6, 4:6; Gouveia – Konieczka 6:3, 6:1; Donner – Mallon 4:6, 3:6; Härtl – Berge 6:0, 4:6, 6:2; Wallner – Dreyse 6:3, 7:6.

Zalobaska/Härtl – Boesser/Mallon 6:4, 2:6, 0:6; Schmitt/Gouveia – Konieczka/Berge 6:2, 6:3; Wallner/Loch – Knisel/Dreyse 3:6, 2:6.

Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Damen 50 (28./29. August 2004)

Halbfinale

TC 1899 Blau-Weiss – Ski-Club Ettlingen 6:3

Kubina – Orth 3:6, 0:6; Bauwens – Enz 7:5, 6:4; Eisemann – Klein 6:3, 6:2; Feigel – Steuer 6:1, 6:4; Galfard-Kirsten – Schneider 6:0, 6:0; Hund – Wagenknecht-Fischer 4:6, 4:6.

Kubina/Hund – Orth/Klein 1:6, 0:6; Eisemann/Feigel – Enz/Steuer 7:5, 6:3; Bauwens/Galfard-Kirsten – Schneider/Wagenknecht-Fischer 6:0, 6:2.

Finale

MTSV Olympia Neumünster – TC 1899 Blau-Weiss 6:3

Hellwegen – Bauwens 6:1, 6:3; Grewsmühl – Eisemann 7:5, 4:6, 3:6; Schröder – Feigel 6:2, 6:1; Bengtsander – Galfard-Kirsten 6:1, 7:5; Ohlendiek – Horrmann 6:2, 6:0; Glan-Witte – Hund 4:6, 2:6.

Hellwegen/Ohlendiek – Bauwens/Galfard-Kirsten 4:6, 6:2, 6:0; Grewsmühl/Bengtsander – Kubina/Hund 4:6, 6:2, 6:0; Schröder/Glan-Witte – Eisemann/Horrmann 6:1, 6:2.

Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 50 (28./29. August 2004)

Halbfinale

HTC BW Krefeld – TC GW Nikolassee 5:4

Borsay – Timonen 3:6, 4:6; Friemel – Jacke 7:6, 5:7, 6:7; van de Loo – Friberg 6:0, 6:0; Chiwitt – Schulz 6:4, 4:6, 6:2; van Scheltema – Mauß 6:4, 6:2; Lehnen – Kaspers 7:5, 6:3.

Doppel: 1:2

Spiel um Platz 3: TC GW Nikolassee – TC Barsinghäuser TV 5:1

Timonen – Strait 0:3 zgz.; Jacke – Reimers 6:0, 6:0; Friberg – Wien 6:0, 6:2; Schulz – Schneider 6:2, 6:1; Mauß – Klaus 6:2, 7:5; Kaspers – Duyicic 6:2, 6:1.

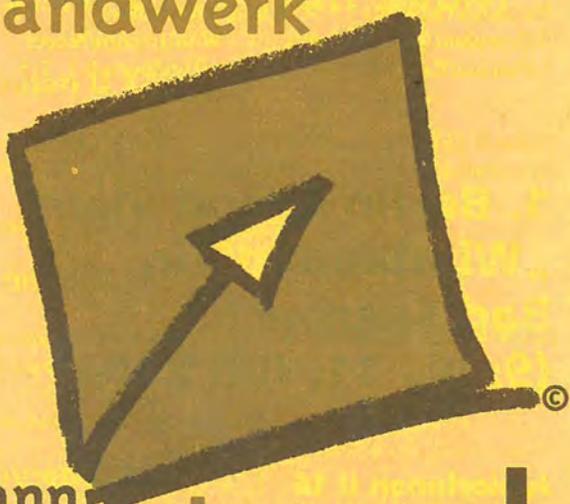
Doppel wurden nicht mehr gespielt.

Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 55

Qualifikation: TC 1899 Blau-Weiss – TC Kriftel 1:5

Prell – Velasco 2:6, 2:6; Jacobs – Mijuca 2:6, 3:6; Müller-Boesser – Camina-Borda 2:6, 1:6; Hauffe – Hagner 0:6, 2:6; Wietersheim – Kuchovsky 0:6, 0:6; Ristau – Hahn-Klimroth 6:3, 6:2.

**Wenn
Handwerk**



dann

www.Innung!.org
Die Fachbetriebe

Endrunde Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 60 (28./29. August 2004)

Halbfinale

TC Blau-Weiß Saarbrücken – LTTC Rot-Weiß 5:1

Pierson – Elschenbroich 6:3, 5:7, 2:6; Peczely – Gottschalk 6:2, 6:2; Lolieé – Holm 7:5, 6:4; Beust – Stuck 6:1, 6:0; Matheu – Trettin 6:3, 6:1; Reinholz – Lauenstein 6:2, 6:3.

Auf die Doppel verzichteten beide Mannschaften.

Spiel um den 3. Platz

LTTC Rot-Weiß – Schwarz-Rot Würzburg 6:0

Elschenbroich – Varga 6:2, 6:3; Gottschalk – Kurz 3:6, 6:3, 6:4; Holm – Just 3:1 Aufgabe Just; Stuck – Windisch 4:6, 6:3, 7:6; Trettin – Hecht 6:4, 6:2; Lauenstein – Klän 6:0, 6:0.

Auf die Doppel verzichteten beide Mannschaften.

Finale

TC SF Hamborn 07 – TC BW Saarbrücken 4:5

Deutsche Vereinsmeisterschaften Herren 65

Qualifikation

TC Mariendorf – TC GW Luitpoldpark München 3:6

Behrend – Klein 0:6, 0:6; Schoenheit – Röcklmaier 2:6, 1:6; Lehmann – Wohlfromm 6:7, 1:6; Geisler – Neuwirth 3:6, 1:6; Zerwer – Knippertz 1:6, 6:2, 6:3; Funck – Laass 7:6, 4:6, 1:6.

Behrend/Geisler – Klein/Röcklmaier 6:7, 2:6;

Schoenheit/Nettelstroth – Wohlfromm/Neuer 6:1, 6:1;

Lehmann/Koberstein – Knippertz/Heidborn 6:1, 7:5.

1. Berlin Grand Slam „Wimbledon“ in Bad Saarow (9. bis 11. Juli 2004)

Juniorinnen U 16

HF: Müller (TC Kleinmachnow) – Metsger (TC Magdeburg) 6:7, 6:1, 6:3; Pohnert (TC Stendal) – Fitzner (SportForum Bernau) 6:3, 6:3

Finale: Pohnert – Müller 6:1, 0:6, 6:3.

Junioren U 16

HF: Jursza (Berliner Bären) – Apmann (Lübeck 1876) 6:4, 1:6, 6:4; Metschurat (Dahlemer TC) – Lindekeit (Berliner SV 1892) 6:1, 6:2.

Finale: Jursza – Metschurat 7:6, 6:4.

Herren

HF: Wallin (SCC) – Dersch (SCC) 6:4, 6:4; Noack (BG Steglitz) – Blömeke (BG Steglitz) 6:2, 6:2.

Finale: Wallin – Noack 6:4, 6:2.

6. Internationaler Feriencup beim BFC Alemannia (23. bis 30. Juni 2004)

Juniorinnen U 10

HF: Schubert (WG Lichtenrade) – Roizen (Grunewald) 6:1, 6:0; Lange (GW Baumschulenweg) – Höher (Zehlendorf) 6:1, 5:0 zzg.

Finale: Schubert – Lange 6:4, 6:3.

Juniorinnen U 12

VF: Kasper (Sutos) – Hallmann (GW Nikolassee) 7:6, 6:1; Lotz (Wespen) – Schloussen (WG Lichtenrade) 6:3, 6:0; Stuckart (TC OW Friedrichshagen) – Larionova (Heiligensee) 7:6, 1:6, 6:1; Engelhardt (Blau-Weiss) – Uzan (TSV Berlin-Wedding) 6:1, 6:3.

HF: Lotz – Kasper 2:6, 7:6, zzg.; Engelhardt – Stuckart 6:2, 6:4.

Finale: Lotz – Engelhardt 6:4, 6:1.

Juniorinnen U 14

VF: Monroy-Moreno (SCC) – Göing (WG Lichtenrade) 6:2, 6:3; Sabershinskaja (LTTC Rot-Weiß) – Buchholz (SportForum Bernau) 6:3, 6:4; Schmidt (GW Nikolassee) – Raickovic (TC Seeburg) 7:5, 6:2; Hochfeld (WG Lichtenrade) – Buchhauser (Sutos) 6:2, 6:1.

HF: Monroy-Moreno – Sabershinskaja 7:6, 6:3; Hochfeld – Schmidt 6:1, 6:0.

Finale: Hochfeld – Monroy-Moreno 3:6, 6:4, 6:2.

Juniorinnen U 16

VF: Sajonz (TC OW Friedrichshagen) – Ceder (GW Nikolassee) 6:3, 6:3; Kärcher (Blau-Weiss) – Saberschinsky (LTTC Rot-Weiß) 2:6, 7:6, 6:2; Müller (TC Kleinmachnow) – Suworowa (Grunewald) 6:0, 6:1; Lommatsch (TC Kleinmachnow) – Löschner (TV Frohnau) 6:4, 6:3.

HF: Kärcher – Sajonz 6:4, 6:2; Müller – Lommatsch 5:7, 6:1, 6:4.

Finale: Müller – Kärcher 1:6, 7:6, 6:1.

Nachwuchs U 21 weiblich

VF: Michallek (SCC) – Bengsch (GW Nikolassee) 6:3, 6:7, 7:6; Golaszewski (BTC Grün-Gold) – Kemkes (WG Lichtenrade) 6:1, 6:2; Markwardt (BTTC) – Fischer (BG Steglitz) 6:2, 7:5; Marjanovic (GW Nikolassee) – Krüger (TC Weißensee) 6:3, 6:1.
HF: Michallek – Golaszewski 1:4 zgg.; Markwardt – Marjanovic 6:4, 7:5.

Finale: Markwardt – Michallek 7:6, 6:1.

Junioren U 10

VF: Millington-Hermann (Rehberge) – Pristat (TC Seeburg) 6:0, 6:1; Ibrahim (Tiergarten) – Barz (SCC) 6:0, 6:2; Brockmann (Blau-Weiss) – Rennhak (LTTC Rot-Weiß) 6:0, 6:0; Lünstroth (TV Frohnau) – Gerch (GW Nikolassee) 6:2, 6:2.

HF: Millington-Hermann – Ibrahim 6:4, 6:2; Brockmann – Lünstroth 6:4, 6:3.

Finale: Millington-Hermann – Brockmann 4:6, 7:6, zgg.

Junioren U 12

VF: Fatehpour, N. (WG Lichtenrade) – Hartmann (SCC) 6:1, 3:6, 7:5; Antal (Wespen) – Albrecht (GW Nikolassee) 7:5, 6:2; Kemkes (WG Lichtenrade) – Blehmann (Berliner SV) 6:1, 6:1; Fischer (BG Steglitz) – Spieß (Heiligensee) 6:1, 6:3.

HF: Fatehpour, N. – Antal 6:1, 6:3; Kemkes – Fischer 6:4, 2:6, 6:2.

Finale: Fatehpour, N. – Kemkes 6:4, 6:2.

Junioren U 14

VF: Fatehpour, L. (WG Lichtenrade) – Fatehpour, N. (WG Lichtenrade) 6:1, 2:6, 6:2; Unterharnscheidt (BTC Grün-Gold) – Weiss (SC Brandenburg) 6:3, 6:2; Obst (Post Sportverein) – Weidlich (TV Frohnau) 6:3, 6:3; Ott (Weiße Baren) – Gregor (LTTC Rot-Weiß) 6:2, 7:6.

HF: Fatehpour, L. – Unterharnscheidt 1:6, 7:6, 6:1; Ott – Obst 5:7, 6:4, 6:3.

Finale: Ott – Fatehpour, L. 6:1, 6:3.

Junioren U 16

VF: Nguyen, A. (TiB) – Fatehpour, J. (WG Lichtenrade) 6:4, 6:4; Eberhard (Blau-Weiss) – Combes (WG Lichtenrade) 6:3, 6:0; Becker (WG Lichtenrade) – Papic (Rehberge) 6:0, 7:6; Yousuf (BG Steglitz) – Ziegfeld (Blau-Weiss) 3:6, 7:6, 7:5.

HF: Eberhard – Nguyen, A. 7:6, 6:0; Yousuf – Becker 6:0, 6:3.

Finale: Eberhard – Yousuf 6:3, 6:2.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Erdzack (Treptower Teufel) – Blank (BTC Grün-Gold) 5:0 zgg.; Koziol (Blau-Weiss) – Deutschmann (TSV Spandau) 7:5, 3:6, 6:4; Reiners (GW Nikolassee) – Schumacher (BG Steglitz) 6:3, 6:0; Overkemping (Mariendorf) – Ritter (BTC Grün-Gold) 6:1, 6:3.

HF: Erdzack – Koziol 6:1, 6:4; Overkemping – Reiners 6:2, 2:6, 6:4.

Finale: Overkemping – Erdzack 7:5, 6:4.

**AIR-BERLIN Junior Open
(12. bis 17. Juli 2004)****Juniorinnen**

HF: Errani (ITA) – Ripoll (GER) 6:3, 6:2; Pernetova (CZE) – Linsenbolz (GER) 6:1, 6:1.

Finale: Errani – Pernetova 6:2, 6:1.

Junioren

HF: Novikov (BLR) – Kuligowski (GER) 6:2, 6:1; Gemouchidis (GRE) – Eichenberger (SUI) 2:6, 6:4, 6:1.

Finale: Novikov – Gemouchidis 7:5, 6:2.

Juniorinnen-Doppel

Finale: Lisicki/Ripoll (GER) – Boyartchik/de Frye (UKR/BEL) 6:4, 6:3.

Junioren-Doppel

Finale: de Fays/Gallo (BEL/ITA) – Eichenberger, A./Eichenberger, P. (SUI) 6:3, 6:2.

**20. Internationales
Jugend-Tennis-Turnier
beim ASC Spandau
(28. Juni bis 4. Juli 2004)****Juniorinnen U 12**

HF: Kasper (Sutos) – Reuter (TSC Göttingen) 6:1, 6:0; Stuckart (TC OW Friedrichshagen) – Schloussen (TC WG Lichtenrade) 6:4, 6:2.

Finale: Kasper – Stuckart 6:3, 2:6, 6:2.

Juniorinnen U 14

HF: Raickovic (TC Seeburg) – Sabeshinskaja (LTTC Rot-Weiß) 6:3, 6:2; Kasper (Sutos) – Buchholz (SportForum Bernau) 6:1, 6:1.

Finale: Raickovic – Kasper 6:2, 6:4.

Juniorinnen U 16

HF: Saberschinsky (LTTC Rot-Weiß) – Sajonz (TC OW Friedrichshagen) 6:2, 6:3; Suworowa (Grünwald) – Wolter (SV Reinickendorf) 6:1, 6:2.

Finale: Suworowa – Saberschinsky 6:4, 1:6, 7:6.

Nachwuchs U 21 weiblich

HF: Lommatzsch (TC Kleinmachnow) – Kuznetsova (Grunewald) 6:4, 6:3; Marjanovic (GW Nikolassee) – Fischer (BG Steglitz) 7:6, 2:6, 6:2.

Finale: Lommatzsch – Marjanovic 1:6, 6:3, 6:3.

Junioren U 12

HF: Albrecht (GW Nikolassee) – Ernst (TC OW Friedrichshagen) 6:1, 6:1; Millington-Herrmann (BSC Rehberge) – Heise (Dahlemer TC) 6:1, 6:4.

Finale: Albrecht – Millington-Herrmann 7:6, 6:3.

Junioren U 14

VF: Lienau (Blau-Weiß Halle) – Meißner (GW Lankwitz) 6:0, 6:1; Obst (Post Sportverein Gatow) – Weidlich (TV Frohnau) 7:5, 6:3; Gregor (LTTC Rot-Weiß) – Pawlenko (BG Steglitz) 7:5, 7:5; Unterharnscheidt (BTC Grün-Gold) – Büchel (TV Preussen) 6:2, 6:2.

HF: Obst – Lienau 6:3, 6:3; Gregor – Unterharnscheidt 6:3, 6:4.

Finale: Obst – Gregor 5:7, 6:1, 6:3.

Junioren U 16

VF: von Massow (SV Großburgwedel) – Combes (TC WG Lichtenrade) 7:6, 5:7, 7:6; Nguyen, A. (TiB) – Hitomi (BG Steglitz) 4:6, 6:1, 6:2; Lindekeit (Berliner SV 1892) – Fuechtjohann (Berliner SV 1892) 4:6, 6:2, 6:4; Yousuf (BG Steglitz) – Dedic (Sutos) 6:1, 6:3.

HF: Nguyen, A. – von Massow o.Sp. (verletzt); Yousuf – Lindekeit 6:3, 6:0.

Finale: Yousuf – Nguyen, A. 6:1, 6:4.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Skugariew (ASC Spandau) – Deutschmann (TSV Spandau) 6:2, 6:0; Blank (BTC Grün-Gold) – Gehrke (TC Alsterquelle) 6:3, 1:6, 7:5; Ritter (BTC Grün-Gold) – Buchholz (TC OW Friedrichshagen) 6:1, 6:1; Erdzack (Treptower Teufel) – Krist (BTC Grün-Gold) 6:0, 6:1.

HF: Skugariew – Blank 6:1, 6:1; Erdzack – Ritter 6:2, 6:0.

Finale: Skugariew – Erdzack 6:1, 6:3.

**Iso-Speed Junior Circuit
(14. bis 17. Juli 2004)****Juniorinnen U 10**

HF: Hrubá (BSC Metaco) – Mätschke (TC Seeburg) 6:2, 6:0; Winter (TC Lichtenrade) – Freiwald (TC Seeburg) 6:3, 6:2.

Finale: Winter – Hrubá 1:6, 6:1, 6:2.

Juniorinnen U 12

HF: Liebenow (TSV Glinde) – Dishkova (RW Potsdam) 2:6, 6:1, 6:1; Tolle (MTC Germania) – Engelhardt (Blau-Weiss) 7:5, 6:0.

Finale: Liebenow – Tolle 6:1, 6:0.

Juniorinnen U 14

HF: Sämrow (SG Schwerin-Görries) – Ugrimow (TC Heiligensee) 7:5, 6:1; Tschiesche (ETC Crimmitschau) – Zimmermann (TuS Holstein Quickborn) 6:4, 7:6.

Finale: Tschiesche – Sämrow 7:6, 6:1.

Juniorinnen U 16

HF: Fritschken (TC SCC) – Kärcher (Blau-Weiss) 6:1, 6:1; Seiler (Großflottbeker THGC) – Gall (TC OW Friedrichshagen) 6:2, 6:0.

Finale: Seiler – Fritschken 6:3, 6:4.

Nachwuchs U 21 weiblich

HF: Radke (TSC Göttingen) – Fischer (BG Steglitz) 6:4, 4:6, 6:4; Gervelis (TC Neustrelitz) – Fitzner (TC SportForum Bernau) o.Sp.

Finale: Gervelis – Radke 6:3, 7:5.

Junioren U 10

HF: Boewer Stelter (SPOK Berlin) – Pristat (TC Seeburg) 7:5, 6:2; Rennhak (LTTC Rot-Weiß) – Riegraf (TSV Glinde) 7:5, 6:4.

Finale: Boewer Stelter – Rennhak 7:5, 6:2.

Junioren U 12

HF: Gebhardt (NTC Die Känguruhs) – Heise (Dahlemer TC) 6:3, 6:0; Albrecht (TC GW Nikolassee) – Vogel (TSV Spandau) 6:0, 6:0.

Finale: Gebhardt – Albrecht 4:6, 6:4, 6:2.

Junioren U 14

VF: Uster, St. (MTV Brunonia) – Weber (DTV Hannover) 6:0, 6:2; Michaelis (TTK Tontaubenklub) – Ceder (TC GW Nikolassee) 3:6, 7:6, 6:2; Schubert (TC WG Lichtenrade) – Heise (ESV Frankfurt/O.) 6:2, 6:0; Wichmann (SV Berliner Bären) – Möhlenbeck (TC WG Lichtenrade) 1:6, 7:6, 6:3.

HF: Uster, St. – Michaelis 6:4, 6:4; Wichmann – Schubert 7:5, 6:1.

Finale: Wichmann – Uster, St. 6:4, 2:6, 6:4.

Junioren U 16

VF: Uster, Ch. (TC Seesen) – Vogel (TSV Spandau) 7:5, 6:0; Symalla (TC Fallersleben) – Meier (TC Köthen) 6:3, 6:0; Gröppler (HTV Hannover) – Metschurat (Dahlemer TC) 6:4, 2:6, 6:4; Woerts (TC GW Gifhorn) – Saidow (SportForum Bernau) 6:0, 6:2.

HF: Uster, Ch. – Symalla 3:6, 6:2, 6:0; Woerts – Gröppler 6:2, 6:3.

Finale: Woerts – Uster, Ch. 6:3, 6:0.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Erdzack (Treptower Teufel) – Grimm (SV Berliner Bären) 6:2, 6:0; Wansleben (Wespen) – Lieberenz (Hermsdorfer SC) 6:2, 7:5; Blank (BTC Grün-Gold) – Schindler (SCC) 6:4, 6:4; Born (HTV Hannover) – Krist (BTC Grün-Gold) 6:4, 6:1.

HF: Erdzack – Wansleben 6:0, 6:3; Born – Blank 6:4, 6:2.

Finale: Erdzack – Born 7:5, 6:2.

6. JUNIOR OPEN in der BBTA (22. bis 25. Juli 2004)

Juniorinnen U 12

HF: Stuckart (TC OW Friedrichshagen) – Gentzmann (BFC Alemannia) 6:1, 6:0; Dmitrevskaya (Grunewald) – Dishkova, H. (Rot-Weiß Potsdam) 3:6, 6:4, 6:0.

Finale: Stuckart – Dmitrevskaya 6:0, 6:1.

Juniorinnen U 14

VF: Dishkova, A. (Rot-Weiß Potsdam) – Markwardt (WG Lichtenrade) 6:1, 6:3; Sabeshinskaja (LTTC Rot-Weiß) – Rimkus (Soltau TC) 6:2, 6:4; Kettler (Bukarest) – Schlegel (BG Steglitz) 6:1, 6:1; Kaltborn (BG Steglitz) – Buchholz (SportForum Bernau) 6:2 6:0.

HF: Sabeshinskaja – Dishkova, A. 6:1 6:2; Kettler – Kaltborn 6:4, 6:2.

Finale: Kettler – Sabeshinskaja 3:6, 6:3, 6:2.

Juniorinnen U 16

HF: Wochatz (ESV Frankfurt/O.) – Günther (WR Neukölln) 6:3, 6:3; Cubic (TC Kleinmachnow) – Weiß (Leipziger TC) o.Sp.

Finale: Wochatz – Cubic 7:6, 6:2.

Nachwuchs U 21 weiblich

VF: Wartenburger (Blau-Weiss) – Gabela (LTTC Rot-Weiß) 6:2, 6:2; Marjanovic (GW Nikolassee) – Markwardt (BTTC) 6:2, 6:4; Golaszewski (BTC Grün-Gold) – Kopp (TC Kleinmachnow) 4:6, 6:4, 6:3; Metsger (1. TC Magdeburg) – Meuser (SC Nordend) 6:3, 6:1.

HF: Marjanovic – Wartenburger 6:4, 6:3; Golaszewski – Metsger 6:1, 2:6, 6:1.

Finale: Golaszewski – Marjanovic 6:3, 7:5.

Junioren U 10

VF: Lünstroth (TV Frohnau) – van Riesen (Grunewald) 6:1, 6:2; Müller (Neuenhagener TC) – von Herrmann (Tiergarten) 2:6, 6:3, 7:6; Agulló (Spanien) – Hellmann (Grunewald) 6:1, 6:0; Pristat (TC Seeburg) – van Riesen (Grunewald) 6:0, 6:0.

HF: Lünstroth – Müller 6:2, 6:0; Pristat – Agulló 6:4, 6:3.

Finale: Lünstroth – Pristat 6:3, 7:5.

Junioren U 12

HF: Albrecht (GW Nikolassee) – Wiencke (Steglitzer TK) 0:6, 7:5, 6:4; Heise (Dahlemer TC) – Schubert (WG Lichtenrade) 6:0, 3:6, 6:3.

Finale: Albrecht – Heise 6:0, 6:0.

Junioren U 14

VF: Krause (VfL Tegel) – Meyer (SportForum Bernau) 6:1, 6:1; Fatehpour N. (WG Lichtenrade) – Succo (WB Wannsee) 6:4, 2:6, 6:2; Tambach (TV Zinnowitz) – Rüter (TSV Marzahner Füchse) 6:0, 6:1; Schubert (WG Lichtenrade) – Dietrich (Schwartauer

TV) 6:1, 6:4.

HF: Krause – Fatehpour, N. 6:4, 6:2; Tambach – Schubert 2:6, 6:4, 6:2.

Finale: Tambach – Krause 7:5, 6:0.

Junioren U 16

VF: Säidow (SportForum Bernau) – Fatehpour, J. (WG Lichtenrade) 6:1, 3:6, 6:1; Jasins (Lettland) – Becker (WG Lichtenrade) 6:7, 6:3, 7:6; Hitomi (BG Steglitz) – Fatehpour, L. (WG Lichtenrade) 6:4, 6:2; Lindekeit (Berliner SV) – Katzur (TiB) o.Sp.

HF: Jasins – Säidow 6:2, 6:2; Hitomi – Lindekeit 6:2, 6:3.

Finale: Jasins – Hitomi 6:3, 7:6.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Heinemann (TV Frohnau) – Meyer (Blau-Weiss) 6:3, 6:1; Freudenreich (Wespen) – Grimm (Berliner Bären) 6:1, 7:5; Günzel (SCC) – Lieberenz (Hermsdorfer SC) 3:6, 6:1, 6:0; Erdzack (Treptower Teufel) – Blank (BTC Grün-Gold) 6:2, 6:1.

HF: Heinemann – Freudenreich 4:6, 6:4, 1:0 ret.; Erdzack – Günzel 6:4, ret.

Finale: Heinemann – Erdzack 7:5, 1:6, 6:3.

2. SWATCH Junior Open (27. bis 31. Juli 2004)

Juniorinnen U 10

HF: Mätschke (TC Seeburg) – Freiwald (TC Seeburg) 6:2, 2:6; 6:3; Schapiro (BCS Süd Brandenburg) – Ulrich (Nikolassee) o.Sp.

Finale: Schapiro – Mätschke 6:4, 6:0.

Juniorinnen U 12

HF: Schloussen (Lichtenrade) – Dishkova (Potsdamer TC) 6:3, 6:3; Dmitrevskaya (Grunewald) – Knecht (BG Steglitz) 6:3, 2:0 Aufgabe.

Finale: Dmitrevskaya – Schloussen 5:3 Aufgabe.

Juniorinnen U 14

HF: Saupe (SportForum Bernau) – Göing (Lichtenrade) 3:6, 7:5, 6:1; Stuckart (TC OW Friedrichshagen) – Ritter (TC Kleinmachnow) 6:1, 6:0.

Finale: Stuckart – Saupe 6:2, 6:2.

Juniorinnen U 16

HF: Wolter (SV Reinickendorf) – Wochatz (ESV Frankfurt/O.) 7:5, 6:3; Monroy (SCC) – Ganz (Wespen) 6:4, 6:2.

Finale: Wolter – Monroy 3:6, 6:2, 6:4.

Junioren U 10

HF: Pristat (TC Seeburg) – Koslowski (Weißensee) 6:3, 6:1; Lünstroth (TV Frohnau) – Boewer-Stelter (Spok) 6:2, 2:6, 6:4.

Finale: Pristat – Lünstroth 7:5 Aufgabe.

Junioren U 12

HF: Gebhardt (Die Känguruhs) – Busse (BFC Alemannia) 6:0, 6:0; Wardelmann (Schwarz-Gold) – Franke (TSV Neumarkt) 4:6, 7:5, 6:4.

Finale: Gebhardt – Wardelmann 6:2, 6:2.

Junioren U 14

HF: Franke (TSV Neumarkt) – Krause (VfL Tegel) 5:7, 6:2, 7:5; Unterharnscheidt (Grün-Gold) – Weiss (SC Brandenburg) 6:1, 6:3.

Finale: Franke – Unterharnscheidt 6:2, 6:4.

Junioren U 16

HF: Jursza (Berliner Bären) – Vogel (TSV Spandau) 6:7, 7:6, 6:1; Hitomi (BG Steglitz) – Füchtjohann (BSV) 6:4, 6:2.

Finale: Jursza – Hitomi 6:2, 6:2.

18. Internationales Jugend- und Nachwuchsturnier der SV Reinickendorf 1896 (4. bis 7. August 2004)

Juniorinnen U 14

VF: Raickovic (TC Seeburg) – Buchhauser (Sutos) 6:3, 6:0; Dmitrevskoya (Grünwald) – Anderson (BFC Alemannia) 6:2, 7:5; Dishkova (PTC) – Krüger (TC SportForum) 6:2, 6:1; Youn (LTTC Rot-Weiß) – Ritter (TC Kleinmachnow) o.Sp.

HF: Raickovic – Dmitrevskoya 6:2, 6:0; Dishkova – Youn 4:6, 6:1, 6:1.

Finale: Raickovic – Dishkova 6:3, 7:5.

Juniorinnen U 16

VF: Günther (TC WR Neukölln) – Letsch (TC SportForum Bernau) 6:4, 6:2; Kärcher (TC Blau-Weiss) – Plötz (VfL Tegel) 6:2, 6:1; Sajonz (TC OW Friedrichshagen) – Simon (Sutos) 6:1, 6:2; Geher (SGT Baunatal) – Hochfeldt (TC WG Lichtenrade) 6:2, 6:1.

HF: Kärcher – Günther 6:1, 7:5; Geher – Sajonz 6:4, 4:6, 6:2.

Finale: Kärcher – Geher 2:6, 6:3, 6:2.

Nachwuchs U 21 weiblich

VF: Wieck (SCC) – Pastukhova (Magdeburger TC) 6:3, 6:3; Pucko (TC OW Friedrichshagen) – Fitzner (TC SportForum Bernau) 6:4, 2:6, 6:2; Wartenburger (TC Blau-Weiss) – Metsger (Magdeburger TC) 6:2, 6:1; Markwardt (BTTC) – Slansky (TC BW Dresden) 6:3, 6:1.

HF: Wieck – Pucko 6:3, 6:3; Wartenburger – Markwardt 6:2, 6:1.

Finale: Wieck – Wartenburger 6:3, 3:6, 6:1.

Junioren U 14

VF: Krause (VfL Tegel) – Müller (VfL Tegel) 6:4, 6:0; Jarosz (TV Frohnau) – Granata (BSchl.C) 6:1, 6:2; Zynga (TG Hüls.) – Wojtecki (Berliner SV) 7:6, 6:4; Gorovyts (RW Dessau) – Möhlenbeck (TC WG Lichtenrade) 6:3, 6:2.

HF: Krause – Jarosz 6:4, 6:3; Gorovyts – Zynga 6:1, 6:0.

Finale: Gorovyts – Krause 6:0, 6:4.

Junioren U 16

VF: Hennig (Wespen) – Ott (TC Weiße Bären) ????: Hitomi (BG Steglitz) – Wansleben (Wespen) 7:5, 6:3; Papic (BSC Rehberge) – Nguyen G. (SV Berliner Bären) 4:6, 7:5, 7:5; Nguyen, A. (TiB) – Lohfink (TC Blau-Weiss) 6:0, 6:1.

HF: Hitomi – Hennig 6:1, 7:5; Nguyen, A. – Papic 6:2, 6:1.

Finale: Nguyen, A. – Hitomi 6:4, 6:4.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Blank (BTC Grün-Gold) – Hammer (TC WG Lichtenrade) 6:1, 6:3; Mojski (Tiergarten) – Schindler (SCC) 6:1, 7:6; Liegsalz (TC Unterh.) – Ritter (BTC Grün-Gold) 7:5, 5:1 zgz.;

Erdzack (Treptower Teufel) – Andrejczuk (TiB) 6:1, 6:1.

HF: Blank – Mojski 6:3, 7:5; Erdzack – Liegsalz 6:1, 6:2.

Finale: Erdzack – Blank 6:3, 6:3.

Verbandsmeisterschaften Jugend und U 21 bei Blau-Gold Steglitz (7. bis 14 August 2004)

Juniorinnen U 12

VF: Livadaru (LTTC) – Dishkova (RW Potsdam) 7:6, 6:4; Kasper (Sutos) – Lotz (Wespen) 6:4, 6:3; Larionova (Heiligensee) – Engelhardt (Blau-Weiss) 6:4, 6:2; Sabeshinskaja (LTTC) – Stuckart (OW Friedrichshagen) 6:4, 4:6, 6:2.

HF: Livadaru – Kasper 6:3, 6:4; Sabeshinskaja – Larionova 3:6, 7:5, 6:2.

Finale: Livadaru – Sabeshinskaja 4:6, 7:5, 6:1.

Juniorinnen U 14

VF: Kemkes (Lichtenrade) – Hochfeldt (Lichtenrade) 6:0, 6:0; Marcu (OW Friedrichshagen) – Sajonz (OW Friedrichshagen) 6:3, 6:3; Peters (Neuenhagen) – Göing (Lichtenrade) 6:1, 6:3; Fritschken (SCC) – Monroy-Moreno (SCC) 6:1, 6:1.

HF: Kemkes – Marcu 6:1, 6:1; Fritschken – Peters 6:2, 6:1.

Finale: Kemkes – Fritschken 6:1, 7:6.

Juniorinnen U 16

VF: Peth (Lichtenrade) – Müller (Kleinmachnow) 6:4, 6:3; Golaszewski (Grün-Gold) – Woditsch (Wespen) 6:4, 6:2; Gervelis (SportForum Bernau) – Löschner (Frohnau) 1:6, 6:4, 7:6; Wartenburger (Blau-Weiss) – Marjanovic (Nikolassee) 6:4,

4:6, 7:5.

HF: Golaszewski – Peth 7:6, 7:6; Gervelis – Wartenburger 4:6, 6:2, 6:3.

Finale: Gervelis – Golaszewski 6:2, 7:6.

Nachwuchs U 21 weiblich

VF: Bengsch (Nikolassee) – Greschick (Frohnau) o.Sp.; Hegemann (Frohnau) – Merkel (BTTC) 7:6, 6:3; Timme (Blau-Weiss) – Markwardt (BTTC) 6:1, 6:3; Reinhard (BTTC) – Pucko (OW Friedrichshagen) 6:0, 6:2.

HF: Hegemann – Bengsch 6:4, 6:2; Reinhard – Timme 6:2, 6:2.

Finale: Hegemann – Reinhard 6:3, 7:6.

Juniorinnen U 14 Doppel

VF: Kemkes/Sajonz (Lichtenrade/OW Friedrichshagen) – Barz/Raickovic (SCC/Seeburg) 6:1, 6:2; Marcu/Gall (OW Friedrichshagen) – Göing/Hochfeldt (Lichtenrade) 6:3, 6:1; Dmitrevskaja/Sander (Grunewald/SCC) – Monory-Moreno/Suworowa (SCC/Grunewald) o.Sp.; Fritschken/Sedlaschek (SCC/Nikolassee) – Larionova/Stuckart (Heiligensee/OW Friedrichshagen) 6:2, 6:3.

HF: Kemkes/Sajonz – Marcu/Gall 6:2, 6:3; Fritschken/Sedlaschek – Dmitrevskaja/Sander 6:1, 6:2.

Finale: Fritschken/Sedlaschek – Kemkes/Sajonz 6:1, 6:1.

Juniorinnen U 21 Doppel

VF: Greschick/Timme (Frohnau/Blau-Weiss) – Litau/Koranzki (Medizin Buch) 6:0, 6:0; Bengsch/Marjanovic (Nikolassee) – Pettka/Lommatsch (Kleinmachnow) 6:1, 7:5; Hegemann/Golaszewski (Frohnau/Grün-Gold) – Kopp/Müller (Kleinmachnow) 6:0, 6:2; Reinhard/Peth (BTTC/Lichtenrade) – Woditsch/Schmidt (Wespen/SC Brandenburg) 3:6, 6:2, 6:0.

HF: Bengsch/Marjanovic – Greschick/Timme o.Sp.; Reinhard/Peth – Hegemann/Golaszewski 6:1, 6:2.

Finale: Reinhard/Peth – Bengsch/Marjanovic 6:1, 6:2.

Junioren U 12

VF: Fatehpour, N. (Lichtenrade) – Linke (Blau-Weiss) 6:1, 6:3; Kemkes (Lichtenrade) – Schubert (Lichtenrade) 6:2, 6:3; Weiss (SC Brandenburg) – Zaghra (LTTC) 6:2, 6:3; Unterharnscheidt (Grün-Gold) – Riazanov (BG Steglitz) 6:0, 6:0.

HF: Fatehpour, N. – Kemkes 6:4, 6:2; Unterharnscheidt – Weiss 6:3, 3:6, 6:3.

Finale: Fatehpour, N. – Unterharnscheidt 6:4, 7:6.

Junioren U 14

VF: Jursza (Berliner Bären) – Drwecki (BG Steglitz) 6:2, 6:1; Lindekeit (BSV) – Hitomi (BG Steglitz) 6:3, 6:0; Ikonnikow (LTTC) – Metschurat (Dahlem) 6:3, 6:2; Urrutia (Lichtenrade) – Ott (Weiße Bären) 7:5, 4:6, 6:2.

HF: Jursza – Lindekeit 6:1, 6:0; Urrutia – Ikonnikow 6:2, 6:0

Finale: Jursza – Urrutia 6:1, 6:4.

Junioren U 16

VF: Schulz v. Endert (Frohnau) – Eberhard (Blau-Weiss) 6:1, 6:2; Radunski (Barnim) – Combes (Lichtenrade) 6:2, 6:0; Pfeiffer (Barnim) – Yousuf (BG Steglitz) 6:3, 0:6, 6:1; Andrejczuk (TiB) – Schumacher (BG Steglitz) 6:3, 6:3.

HF: Schulz v. Endert – Radunski 6:0, 6:0; Andrejczuk – Pfeiffer

6:4, 6:2.

Finale: Schulz v. Endert – Andrejczuk 6:0, 6:0.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Gralow (LTTC) – Erdzack (Treptower Teufel) o.Sp.; Heinemann (Frohnau) – Riehl (Wespen) 6:4, 6:1; Hammer (Lichtenrade) – Günzel (SCC) 4:6, 7:5, 6:1; Taplick (LTTC) – Bock (BG Steglitz) 6:2, 6:4.

HF: Gralow – Heinemann 6:2, 6:1; Taplick – Hammer 6:4, 6:0.

Finale: Gralow – Taplick 6:3, 6:2.

Junioren U 14 Doppel

VF: Urrutia/Ikonnikow (Lichtenrade/LTTC) – Ott/Kaszubowski (Weiße Bären) 6:2, 6:3; Hitomi/Ivanenko (BG Steglitz) – Fatehpour, N./Fatehpour, L. (Lichtenrade) 6:3, 6:0; v.Laer/Dombrowski (Blau-Weiss) – Pawlenko/Gregor (BG Steglitz/LTTC) 4:6, 7:6, 6:3; Drwecki/Jursza (BG Steglitz/Berliner Bären) – Schubert/Obst (Lichtenrade/Post Gatow) 7:6, 5:7, 7:6.

HF: Urrutia/Ikonnikow – Hitomi/Ivanenko 7:5, 6:1; Drwecki/Jursza – v.Laer/Dombrowski 6:2, 6:3.

Finale: Urrutia/Ikonnikow – Drwecki/Jursza 6:2, 6:3.

Junioren U 21 Doppel

VF: Taplick/Gralow (LTTC) – Riehl/Müßig (Wespen) 6:3, 6:1; Bock/Hörnische (BG Steglitz/BSV) – Andrejczuk/Nguyen (TiB) 4:6, 6:3, 6:4; Dippner/Freudenreich (Blau-Weiss/Wespen) – Schäfer/Blank (BSV/Grün-Gold) 6:0, 6:3; Schulz v. Endert/Heinemann (Frohnau) – Krist/Reiners (Grün-Gold/Nikolassee) 6:2, 6:2.

HF: Taplick/Gralow – Bock/Hörnische o.Sp.; Schulz v. Endert/Heinemann – Dippner/Freudenreich 2:6, 6:1, 6:3.

Finale: Taplick/Gralow – Schulz v. Endert/Heinemann 5:7, 7:6, 6:3.

19. Jüngstenturnier beim TC Lichterfelde (21. bis 28. August 2004)

Juniorinnen U 9

VF: Winter (Lichtenrade) – Links (Blau-Weiss) 6:0, 6:0; Braun (Lichtenrade) – Roizen (Grunewald) 7:6, 4:6, 7:6; Engelhardt (Blau-Weiss) – Kruggel (Wespen) 6:2, 6:2; Mätschke (Seeburg) – Cocconi (TL 77) 6:0, 6:0.

HF: Winter – Braun 6:0, 6:2; Engelhardt – Mätschke 7:5, 6:1.

Finale: Winter – Engelhardt 6:1, 6:2.

Juniorinnen U 10

VF: Mpassy-Nzoumba (Schwarz-Gold) – Freiwald (Seeburg) 6:1, 6:1; Lange (Baumschulenweg) – Granz (Frohnau) 6:0, 6:0; Arnst (Wespen) – Kröger (Wespen) 6:2, 6:2; Schubert (Lichtenrade) – Seitz (Lichtenrade) 6:1, 6:2.

HF: Lange – Mpassy-Nzoumba o.Sp.; Schubert – Arnst 6:1, 6:2.

Finale: Schubert – Lange 6:2, 6:4.

Junioren U 9

VF: Ibrahim (Tiergarten) – Arlt (VfL Tegel) 6:1, 6:1; Nesselhauf (LTTTC Rot-Weiß) – Krai (Lichtenrade) 6:1, 6:2; Wehnelt (Weiße Bären) – Zschoge (Wespen) 6:3, 6:1; Georgi (Neuenhagen) – Barz (SCC) 6:3, 6:7, 7:6.

HF: Ibrahim – Nesselhauf 6:2, 6:4; Wehnelt – Georgi 6:4, 6:2.

Finale: Ibrahim – Wehnelt 6:3, 5:7, 6:2.

Junioren U 10

VF: Schubert (Lichtenrade) – Pristat (Seeburg) 6:3, 6:4; Lünstroth (Frohnau) – Samjeske (Heiligensee) 6:0, 6:3; Engel (SCC) – von Gierke (RW Potsdam) 6:2, 7:5; Millington-Herrmann (Rehberge) – Brockmann (Blau-Weiss) 7:5, 6:3.

HF: Lünstroth – Schubert 6:4 abg.; Millington-Herrmann – Engel 6:1, 6:0.

Finale: Lünstroth – Millington-Herrmann 6:4, 6:4.

4. Cujic-Cup beim TV Preussen (28. August bis 5. September 2004)

Juniorinnen U 10

HF: Roizen (Grunewald) – Mörsberger (GW Lankwitz) 7:5, 6:3; Wojtecki (SportForum Bernau) – Nielebock (Berliner SV 1892) 6:4, 6:2.

Finale: Wojtecki – Roizen 6:4, 6:3.

Juniorinnen U 12

HF: Engelhardt (Blau-Weiss) – Hallmann (Nikolassee) 6:1, 6:0; Larionova (Heiligensee) – Lotz (Wespen) 6:1, 7:5.

Finale: Larionova – Engelhardt 7:6 disq.

Juniorinnen U 14

HF: Kasper (Sutos) – Arlt (VfL Tegel) 6:3, 6:4; Schmidt (Nikolassee) – Freese (Lichterfelde 77) 6:1, 6:1.

Finale: Kasper – Schmidt 6:1, 6:1.

Juniorinnen U 16

VF: Lommatzsch (TC Kleinmachnow) – Günther (WR Neukölln) 6:1, 6:1; Pettka (TC Kleinmachnow) – Monroy-Moreno (SCC) 6:4, 7:5; Hochfeldt (WG Lichtenrade) – Blöhm (Wespen) 6:1, 6:1; Müller (TC Kleinmachnow) – Leyke (Blau-Weiss) 6:1, 6:4.

HF: Lommatzsch – Pettka 6:3, 6:1; Müller – Hochfeldt 6:1, 6:1.

Finale: Lommatzsch – Müller 6:2, 5:7, 6:3.

Nachwuchs U 21 weiblich

HF: Maximova (BTC Grün-Gold) – Markwardt (BTTC) 7:5, 6:1; Kemkes (WG Lichtenrade) – Luer (BG Steglitz) 6:2, 6:1.

Finale: Kemkes – Maximova 6:0, 6:2.

Junioren U 10

VF: Mehltitz (TuS Zehlendorf) – Homuth (BTTC) 6:3, 6:0; Ibrahim (Tiergarten) – v. Gierke (PTC Rot-Weiß) 6:3, 6:3; Rennhak (LTTTC) – Cihak (BTTC) 6:2, 6:2; Maßbaum (BTTC) – v. Herman (Tiergarten) 1:6, 7:6, 7:6.

HF: Ibrahim – Mehltitz 7:6, 3: zgz.; Rennhak – Maßbaum 6:2, 6:0.

Finale: Rennhak – Ibrahim 7:5, 6:2.

Junioren U 12

VF: Riazanov (BG Steglitz) – Wardelmann (Schwarz-Gold) 6:0, 6:0; Gebhardt (Känguruhs) – Hartmann (SCC) 6:0, 6:3; Albrecht (Nikolassee) – Quantmeyer (Sutos) 6:0, 6:0; Drwecki (BG Steglitz) – Gubela (Mariendorf) 6:3, 6:0.

HF: Riazanov – Gebhardt 6:4, 6:4; Albrecht – Drwecki 7:5, 6:1.

Finale: Albrecht – Riazanov 2:6, 6:4, 6:0.

Junioren U 14

VF: Drwecki (BG Steglitz) – Weidlich (TV Frohnau) 6:1, 6:2; Fatehpour, L. (WG Lichtenrade) – Ivanenko (BG Steglitz) 3:6, 6:2, 6:3; v. Laer (Blau-Weiss) – Schubert (Lichtenrade) 7:5, 6:2; Pawlenko (BG Steglitz) – Unterharnscheidt (BTC Grün-Gold) 6:3, 3:6, 6:0.

HF: Drwecki – Fatehpour, L. 7:5, 6:3; v. Laer – Pawlenko 6:2, 6:3.

Finale: Drwecki – v. Laer 5:0 zgz.

Junioren U 16

VF: Yousuf (BG Steglitz) – Becker (WG Lichtenrade) 6:2, 6:1; Füchtjohann (Berliner SV) – Roth (BTC Grün-Gold) 6:1, 6:1; Krügelstein (BG Steglitz) – Fatehpour, J. (WG Lichtenrade) 6:0, 6:0; Danisch (BG Steglitz) – Lombardi (Mariendorf) 6:3, 7:5.

HF: Yousuf – Füchtjohann 6:3, 6:0; Krügelstein – Danisch 5:7, 6:3, 7:5.

Finale: Krügelstein – Yousuf 6:4, 6:2.

Nachwuchs U 21 männlich

VF: Bock (BG Steglitz) – Blume (GW Lankwitz) 4:6, 6:3, 6:3; Blank (BTC Grün-Gold) – Krist (BTC Grün-Gold) 6:4, 6:0; Kupsch (SCC) – Oslow (Mariendorf) 6:2, 6:3; Busse (BFC Alemannia) – Schindler (SCC) 3:6, 6:1, 6:4.

HF: Bock – Blank 6:2, 6:3; Busse – Kupsch 7:6, 7:6.

Finale: Bock – Busse 6:2, 6:2.





Zwei, die sich mögen: Steffi Graf und Robin Gibb, Ex-Frontman der Bee Gees und einer ihrer größten Fans, während des Schaukampfes

Hiermit bestelle(n) ich (wir) ab sofort

Vor- und Zuname/Name des Vereins

Straße

Telefon

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn ich nicht innerhalb einer Woche nach Bestelldatum schriftlich beim Verlag „kaufhold & partner gmbh“ widerrufe. Maßgebend für die Frist ist der Poststempel. Von dieser Garantie habe ich Kenntnis genommen und bestätige dies durch meine zweite Unterschrift.

Datum

Unterschrift

Die Bezahlung des Abonnements erfolgt gegen Rechnung.

Ich bezahle per Überweisung per Bankeinzug

Name, Ort des Geldinstitutes

Kontonummer

Datum

Unterschrift

Wird das Abonnement (Dauer 12 Monate) nicht bis zum 1. Februar des neuen Abo-Jahres gekündigt, läuft es automatisch ein Jahr weiter.

kaufhold & partner gmbh · Walter-Linse-Str. 3B, 12203 Berlin · Tel. (030) 214 13 35

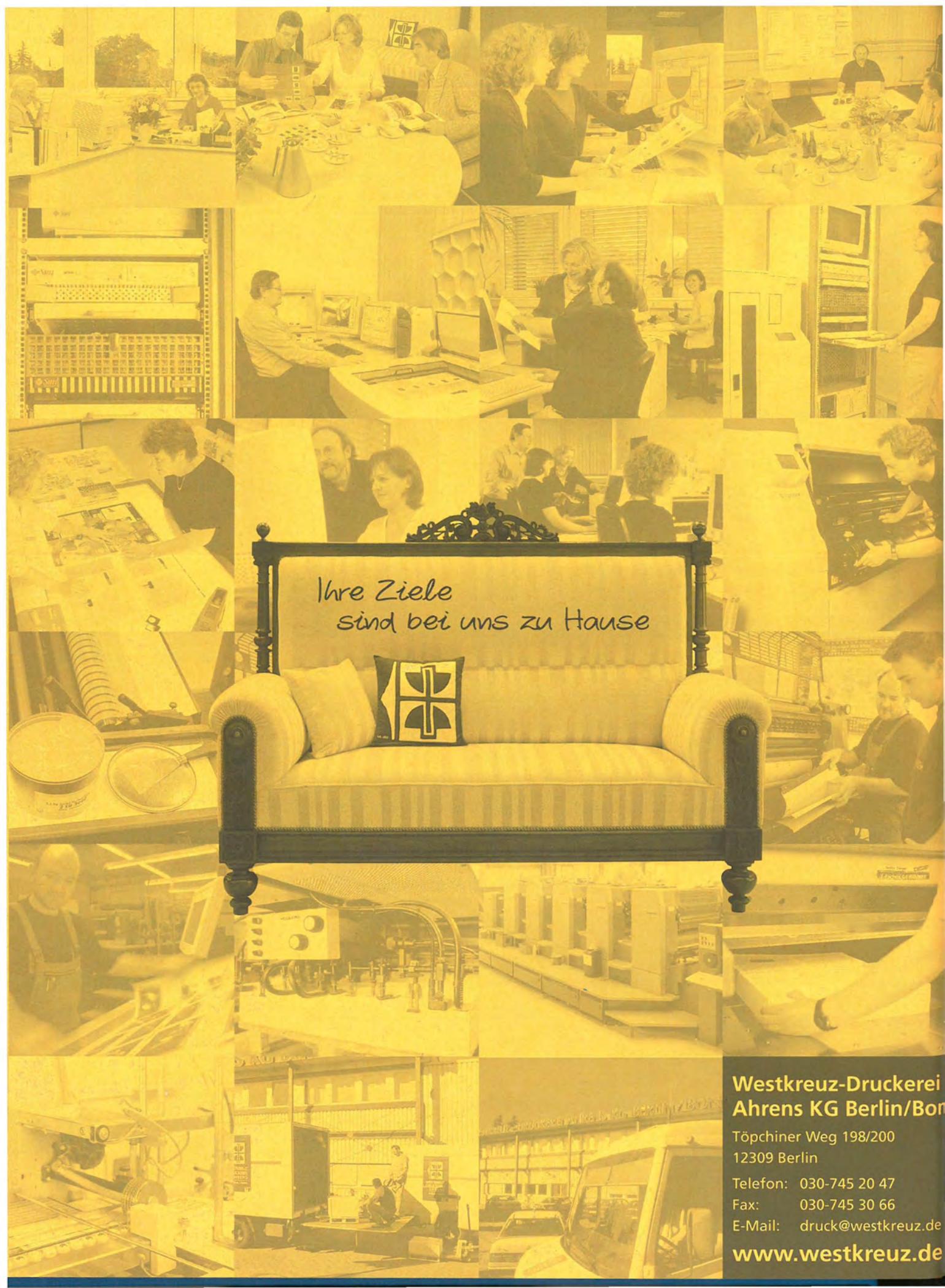
Abonnieren Sie „Berlin-Brandenburg Tennis“!

Sollten Sie das offizielle Organ des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg noch nicht bestellt haben, so brauchen Sie einfach nur den nebenstehenden Abo-Coupon auszuscheiden, auszufüllen und in einem frankierten Umschlag an uns zu senden.

Sie erhalten dann ein Jahr lang zum Preis von 10,50 Euro insgesamt drei Ausgaben zugeschickt.

Die Nummern erscheinen jeweils in den Monaten MÄRZ, AUGUST und DEZEMBER.

Wenn Sie also aktuell und umfassend über das Tenniseschehen in Berlin und Brandenburg sowie darüber hinaus gut informiert sein wollen, zögern Sie nicht lange und werden Sie Abonnent. Es lohnt sich!



Ihre Ziele
sind bei uns zu Hause

**Westkreuz-Druckerei
Ahrens KG Berlin/Bonn**

Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin

Telefon: 030-745 20 47

Fax: 030-745 30 66

E-Mail: druck@westkreuz.de

www.westkreuz.de

6. Internationaler Feriencup: 350 Spieler in fünf Altersklassen

Bei so vielen Jungen und Mädchen mussten wie immer zur Tennis-Union Spiele ausgelagert werden und wegen Regens diesmal zu „Jack's Fun World“.

Neben dem Tennisturnier gab es eine zusätzliche Speed-Tennis-Veranstaltung. Da konnten sich alle Interessierten auf 16 Kleinfeld-Tennisplätzen (Kunstrasen) vergnügen. Gleichzeitig lief an drei Tagen die „Offene Berliner-Speedtennis-Meisterschaft“ auf bis zu 44 Feldern, bei der es wertvolle Sachpreise und Pokale zu gewinnen gab.

„Beim Tennisturnier hatten wir bei der U 10 ein Rekordspiel mit vier Stunden 40 Minuten“, berichtete Manfred Busse, „das hat unseren Zeitplan total durcheinander geworfen.“ In der zweiten Runde gewann Arne von Herrmann gegen Maurice Müller mit 6:2, 3:6 und 7:6. Bei den Jungen der U 10 galten Brendon Millington-Hermann (1/BSC Rehberge) und Dominik Lünstroth (2/TV Frohnau) als Favoriten. Im Finale stand aber neben der Nummer 1 Tobias Brockmann (TC Blau-Weiss). Tobias kämpfte mit viel Einsatz bis zum Umfallen, aber nach dem 6:4 noch 6:7 im zweiten Satz zu verlieren, das war zuviel für ihn und er gab auf.

Im 64er-Feld der U 12 waren Niklas Fatehpour (1/TC Lira) und Christian Fischer (2/TK Blau-Gold) topgesetzt. Niklas hatte in der dritten Runde sein schwerstes Spiel gegen Hartmann mit 6:1, 3:6 und 7:5 zu bestehen. Das Finale erreichte er mit einem 6:1 und 6:3 gegen Claudiu Antal. Sein Endspielgegner Philipp Kemkes konnte im Halbfinale die Nummer 2 mit 6:4, 2:6 und 6:2 ausschalten, unterlag dann aber im Finale gegen Niklas mit 4:6, 2:6.

Felix Ott ging an Position 2 ins Rennen der U 14 und hatte leichtes Spiel bis zum Halbfinale, da musste er über drei Sätze gehen, gewann aber mit 5:7, 6:4 und 6:3 gegen Felix Obst (Gatow) Die Nummer 1, Niklas Fatehpour, musste der Nummer 5, Lorenzo Fatehpour, mit 1:6, 6:2 und 2:6 den Vortritt lassen. Lorenzo hatte danach im Halbfinale mit Jan Unterharnscheidt noch einen schweren Brocken zu überwinden. Mit 1:6, 7:6 und 6:1 rettete er sich ins Endspiel. Felix war mit 6:1, 6:3 der Glücklichere und kam nach dem Erfolg in Magdeburg zu seinem zweiten Turniersieg.

Philipp Eberhard (4/Blau-Weiss) erreichte das Endspiel mit einem 7:6, 6:0 über Anh-Tuan Nguyen. Die Nummer 2



Sieger und Besiegte (v.l.):
Lorenzo Fatehpour,
Felix Ott, Felix Obst und
Jan Unterharnscheidt

der Jungen U 16, Aaron Yousuf (Blau-Gold), hatte seine schwerste Hürde im Viertelfinale gegen Jan Niklas Ziegfeld mit 3:6, 7:6 und 6:3 zu überwinden. Im Finale unterlag er Philipp mit 3:6, 2:6.

Die Altersklasse U 21 gewann die Nummer 2, Nikolas Overkemping aus Bonn, mit 7:5 und 6:4 gegen einen bis zum Umfallen kämpfenden Edwin Erdzack (1/Treptower Teufel). Nikolas spielt für den Marienburger Sport Club in Köln. „Edwin war der mit Abstand härteste Gegner, den ich im Turnier hatte. Ich habe mich zum Glück gesteigert und bin froh, dass ich gewonnen habe.“

Im 16er-Feld der Mädchen U 10 trafen sich die beiden Favoritinnen Louisa Schubert (TC Lira) und Santina Lange (TC GW Baumschulenberg) im Finale wieder. Louisa bestätigte ihre Einstufung an Position 1 und schlug Santina mit 6:4, 6:3. Constanze Lotz von den Zehlen-

dorfer Wespen siegte in der AK U 12. Im Finale konnte sie Sophie Engelhardt (2/TC Blau-Weiss) mit 6:4, 6:1 schlagen.

Im 32er-Feld der Mädchen U 14 setzte sich die Nummer 2 Katharina Hochfeld gegen die Erstgesetzte Carolina Monroy-Moreno im Finale mit 3:6, 6:4 und 6:2 durch. Katharina sagte nach ihrem Sieg: „Im ersten Satz hat Carolina besser gespielt als ich und im zweiten sogar schon 4:1 geführt. Dann habe ich aber aufgeholt und 6:4 gewonnen. Dadurch konnte ich das Blatt noch wenden“

„Ich bin stolz, weil das ein komisches Ergebnis ist und ich nicht gedacht hätte, dass ich das Spiel noch umbiegen könnte“, freute sich Nicole Müller (Kleinmachnow) nach ihrem 1:6, 7:6 und 6:1-Finalsieg in der U 16 gegen Sandy Kärcher (Blau-Weiss). Sandy hatte sich mit klaren Siegen ins Finale gespielt, nur im Viertelfinale gegen Saskia Saberschinsky benötigte sie mit 2:6, 7:6, 6:2 einen 3-Satz-Sieg. Die Nummer 2, Nicole Lommatzsch, schaffte es bis ins Halbfinale.

Katharina Bengsch und Alexandra Marjanovic starteten als Beste im 32er-Feld der U 21. Katharina kam bis ins Viertelfinale, wo Beate Michallek (TC SCC) sie in einem beherzten Kampf mit 6:3, 6:7, 7:6 aus dem Rennen warf. Alexandra blieb im Halbfinale gegen Veronica Markwardt (BTTC Grün-Weiß) mit 4:6 und 5:7 auf der Strecke. Das Endspiel gegen Beate Michallek entschied Veronica mit 7:6, 6:1 für sich.

Andreas Springer



Gewann in der U 21:
Veronica Markwardt

Setzen Sie auf Greens

Golfers Traum in der Lüneburger Heide – Eine der attraktivsten 18-Loch-Golfanlagen Norddeutschlands, im Ortsteil Secklendorf bei Bad Bevensen bietet für Greenfee-Spieler:

- ★ reservierte Startzeiten für Gruppen mit Wettspielauswertung,
- ★ Elektrocars,
- ★ ländliches Clubhaus und Restaurant,



- ★ Apartments direkt am Golfplatz und ★ erholsame Tage im Golfhotel „Zur Amtsheide“, dem Haus für den anspruchsvollen Gast mit Wellness-Center nur 2 km vom Golfplatz, nahe dem Kurzentrum. 30 % Greenfee-Ermäßigung für Hausgäste, kulturelles Beiprogramm, Hotelpauschalen.

Einmalige Gebühr für Spielberechtigung: Einzelmitgliedschaft (75 – 150 km Entfernung) = € 900, Jährlicher Beitrag für Platzpflegekosten: Einzelperson = € 645, Ehepaare = € 1025 + MwSt.



6. Junior Open Tennis-Akademie Berlin-Brandenburg: Ein Turnier ohne Probleme

Um Pokale und Punkte kämpften engagiert und fair 114 Spieler.

Lisa Stuckart, Beste der U 12

Die Mädchen der U 12 spielten in drei Gruppen. Im Halbfinale besiegte die Nummer 1, Lisa Stuckart (OW Friedrichshagen), Sharlene Gentzmann (BFC Alemannia) mit 6:1, 6:0. Das zweite Halbfinale gewann Taissa Dmitrevskaya (TC Grunewald) mit 3:6, 6:4 und 6:0 gegen Hristina Dishkova aus Potsdam. Lisa konnte im Finale ihre Spitzenposition bestätigen durch den 6:0, 6:1-Erfolg gegen Taissa.

Dorothea Kettler gewann U 14

Als Gruppensiegerin der Gruppe 3 schlug Dorothea Kettler im Viertelfinale Ekaterina Schlegel mit 6:1 und 6:1, im Halbfinale Louisa Kaltenborn 6:4 und 6:2. Im Endspiel musste sie über die volle Distanz gehen, um gegen Jessica Sabeshinskaja mit 3:6, 6:3 und 6:2 die Oberhand zu behalten. Die aus Rumänien stammende Dorothea stand zum ersten Mal im Finale und konnte auf Anhieb ihr erstes Turnier gewinnen.

Viel Glück für Monique

Constanze Peters aus Neuenhagen stand an Nummer 1 in der U 16. Beste in der Gruppe 1 wurde aber Monique Wochatz (ESV Frankfurt/O.), die im Halbfinale Vanessa Günther (TC RW Neukölln) mit 6:3 ausschaltete. Monique gewann das Endspiel gegen Ivana Cubic (TC Kleinmachnow) mit 7:6, 6:2. Monique: „Ich spiele jetzt im ersten Jahr Turniere und habe bei diesem Wettbewerb viel Glück gehabt.“ Es war bereits ihr dritter Turniersieg in diesem Jahr.

Tina gewann die U 21

Als Nummer 6 stieß Tina Golaszewski (BTC Grün-Gold) bis ins Endspiel vor. Dort traf sie auf ihre Klubkameradin Aleksandra Marjanovic (Nr.4). 6:3 und 7:5 lautete das Ergebnis zugunsten von Tina. Die eigentlichen Favoriten waren frühzeitig ausgeschieden.

In vier Gruppen starteten die Jungen der U 10. Die Nummer 1, Dominik Lünstroth (TV Frohnau), schlug im Viertelfinale Aaron van Riesen mit 6:1, 6:2 und im Halbfinale Maurice Müller 6:2, 6:0. „Das Finale war wirklich schwer, da Jonah Pristat fast jeden Ball zurückgebracht hat“, berichtete Dominik. Dennoch hieß



Die unterlegene Aleksandra Marjanovic (r.) gratuliert der siegreichen Tina Golaszewski mit einem Küsschen

es nach zwei Stunden 6:2 und 7:5 für ihn. Das war nach Magdeburg sein zweiter Turniererfolg in diesem Jahr.

Mathias dominiert U 12

Gruppensieger der Gruppe 1 wurde Mathias Albrecht (GW Nikolassee). Im Halbfinale schlug er Jan-Philipp Wiencke (Blau-Gold Steglitz) 0:6, 7:5 und 6:4 und im Finale ließ er Hakan Heise (Dahlemer TC) beim 6:0, 6:0 keine Chance. Als Ungesetzter hatte Mathias die beiden Topgesetzten ausgeschaltet.

Sieg geht nach Zinnowitz

Die Favoriten der U 14 waren Fatehpour, Ivanenko, Krause und Schubert. Der Ungesetzte Christian Tambach überraschte sie alle. Im Viertelfinale schlug er Erik Rüter mit 6:0, 6:1, im Halbfinale Dominik Schubert 2:6, 6:4 und 6:2 und im Endspiel setzte er sich erfolgreich gegen Laurens Krause mit 7:5 und 6:0 durch. Christian spielt im TV Zinnowitz auf der Insel Usedom und hat bisher ca. 20 Turniere gewonnen. Zweimal holte er sich die Landesmeister-

schaft in seiner Altersklasse. Oleg Jasins aus Lettland gewann in der Gruppe 3 und schlug Jannis Becker im Viertelfinale der U 16. Im Halbfinale musste sich Alexander Säidow (Sportforum Bernau) mit 2:6, 2:6 Oleg geschlagen geben. Das Endspiel gegen Julian Taro Hitomi gewann Oleg mit 6:3, 7:6.

Favorit Jan Heinemann gewinnt

Die beiden Besten der U 21 trafen im Endspiel aufeinander. Jan gewann sein Halbfinalspiel gegen Julian Freudenreich 4:6, 6:4 1:0, der wegen Verletzung zurückziehen musste. Das andere Halbfinale entschied Edwin Erdzack gegen Christian Günzel nach 6:4 im ersten Satz durch Aufgabe für sich. Das Finale ging nach einem langen Gefecht mit 7:5, 1:6 und 6:3 nicht unverdient an Jan Heinemann.

„Das Turnier verlief unproblematisch“, lautet das Fazit von Gerd Rinow. „Lediglich im Spiel Günzel – Erdzack gab es kleine Unstimmigkeiten. Mit dem Wetter hatten wir großes Glück. Zu Beginn am Donnerstag gab es Regen, aber dann hatten wir bis zum Finale bestes Wetter.“

Andreas Springer



Edwin Erdzack (l.) und Gewinner Jan Heinemann können sich nach ihrem spannenden Finale über die hübsche Begleitung freuen. Im Hintergrund Turnierorganisator Gerd Rinow

28. Nationales Deutsches Jüngsten-Tennis-Turnier: Glanzleistung von Anna und Grace

Insgesamt 608 Teilnehmer aus allen Verbänden des DTB traten beim 28. Nationalen Jüngsten-Tennis-Turnier, den inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U 9, U 10, U 11 und U 12, bei teilweise tropischen Temperaturen an. Das Verbandsgebiet des TVBB vertreten 20 Jungen und 13 Mädchen. Bei der U 9 und U 10 qualifizieren sich die Sieger von zwei Gruppenspielen für das Hauptfeld, die Verlierer spielen in der Pokalrunde gegeneinander. Wer auch in der Pokalrunde verliert, hat immerhin noch eine Chance in der Last Hope Runde. In der U 11 und U 12 spielt man ohne Gruppenspiele, die Verlierer spielen in der Pokalrunde bzw. in der Last Hope Runde. Dieses Turnier existiert nun schon im 28. Jahr, berühmte Namen wie Steffi Graf, Boris Becker oder Tommy Haas findet man in den Siegerlisten.

Umso erfreulicher war das Abschneiden der Kinder aus dem Verbandsgebiet: Anna Livadaru (LTTC Rot Weiss) gewann die Hauptrunde der U 12 in Lemgo. Insgesamt 72 Teilnehmer nahmen an dieser Altersklasse teil. Wie eng die Konkurrenz war, zeigte sich dadurch, dass Anna auf dem Weg ins Finale dreimal ihre Gegnerinnen in drei langen Sätzen niederkämpfen musste, ehe sie im Fi-



Mit einer tollen Leistung gewann Anna Livadaru die Hauptrunde der U 12

nale auf Lisa Wächter aus Niedersachsen traf. Dort gewann sie mit 7:6, 6:4. In den letzten zehn Jahren gab es insgesamt nur zwei Sieger aus unserem Verbandsgebiet in den Altersklassen U 11 und 12, Sebastian Rieschick (1997 U 11) und Tim Schulz von Endert (2001 U 12), jetzt gibt es drei! Eine tolle Leistung!

Den zweiten Titel holte sich Grace Mpassy Nzoumba (TC Schwarz Gold) in

der Altersklasse U 9. Insgesamt 35 Teilnehmerinnen kämpften in Lage auf dem Berg um den Titel. Grace, schon im Vorfeld als große Favoritin gehandelt, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. Bis ins Endspiel gab Grace unter den Augen ihres Trainers Uli Trettin insgesamt nur ein Spiel ab. Im Endspiel traf sie auf Anna-Maria Levers. Nachdem sie die erste Aufregung abgelegt hatte, gewann sie auch hier ohne Satzverlust 6:4, 6:2. Damit tritt sie die Nachfolge von Daria Gajos aus Seeburg an, die im letzten Jahr diese Altersklasse gewinnen konnte.

Daria Gajos (Seeburg) versuchte in diesem Jahr erneut, ihre Altersklasse zu gewinnen und erreichte das Halbfinale ohne Mühe. Dann hatte sie aber keinen so guten Tag und verlor leider gegen Soraya Moradian 6:4, 7:5. Weitere gute Platzierungen in der Hauptrunde waren die Viertelfinalplätze von Jessica Sabeshinskaja (TC Rot Weiss) in der U 11 und Laura Winter (TC Lichtenrade) in der U 9. Erwähnenswert in der Pokalrunde sind der 2. Platz der U 9 von Laura Engelhardt (TC Blau Weiss), die nur ganz knapp in drei Sätzen gegen Majlena Pedersen verlor, sowie die 3. Plätze von Anabel Arnst (Zehlendorfer Wespen) und Adrian Engel (SCC) in der U 10. **Barbara Ritter**

18. Int. Jugendturnier der SV Reinickendorf: Tolle Kämpfe und neue Gesichter



Trotz rückläufiger Tendenz ist es immer noch attraktiv, innerhalb einer Woche mit dem SV Reinickendorf und dem VfL Tegel zwei Turniere zu spielen. Turnierleiter Blumenthal sagte: „Es gibt jetzt weit mehr Turniere als noch vor zehn Jahren, da gab es nur die Turniere beim ASC, Tegel und Reinickendorf.“ 160 Spieler gingen trotz 30° C im Schatten engagiert zu Werke.

„Das Finale verlief sehr ausgeglichen. Wir haben immer die Bälle mehr als zehnmal hin und her gespielt und es wurde konditionell immer schwieriger“, berichtete Dejana Raickovic nach

Die ersten Drei der U 16 unter sich (v.l.): Finalsieger Anh-Tuan Nguyen, sein Endspielgegner Julian Taro Hitomi und der Dritte Nick Hennig



*Die bessere
Kondition
entschied
zu Gunsten
von
Dejana
Raickovic*

ihrem Sieg. Kein Wunder, zwei Stunden Spielzeit. Die Nummer 1 der U 14, Dejana aus Seeburg, gewann mit 6:3 und 7:5

gegen die Nummer 3, Angela Dishkova (Potsdamer TC).

Sandy Kärcher wurde Siegerin in der AK U 16. Sie startete als Nummer 3, gewann alles in jeweils zwei Sätzen und traf im Finale auf Alina Geher (2/SGT Baunatal). „Alina hat sehr stark gespielt, dass ich besser war, glaube ich nicht,“ sagte Sandy nach ihrem 2:6, 6:4 und 7:5-Erfolg. Sie spielt bei den 2. Damen im TC 1899 Blau-Weiss an Position 6 und bei den Juniorinnen an 5 und hat alles gewonnen.

Lokalmatadorin Melanie Wieck war Favoritin beim Nachwuchs U 21. Ohne Probleme spielte sie sich bis ins Finale und musste sich hier mit der Nummer 6, Julia Wartenburger (TC Blau-Weiss), auseinandersetzen. „Nach dem ersten Satz (3:6) habe ich mir gesagt, jetzt musst Du dich zusammenreißen und dann ging's ganz gut (6:2).“ Im letzten Satz konnte Melanie mit 6:1 gewinnen.

Bei den Jungen standen sich im Finale der U 14 die Nummer 1, Laurens Krause (VfL Tegel), und der ungesetzte Sascha Gorovyts von Rot-Weiss Dessau gegenüber. Sascha konnte mit 6:0 und 6:4 gewinnen und sagte danach: „Es war recht schwer, weil es so warm war und mein Gegner stärker, als es das Ergebnis aussagt.“

Die Nummer 2, Anh-Tuan Nguyen (TiB), siegte bei den Jungen der U 16 mit 6:4 und 6:4 gegen die Nummer 4, Julian Taro Hitomi (Blau-Gold Steglitz). Die Nummer 1, Nick Hennig (Wespen), schaffte es bis ins Halbfinale, unterlag dort jedoch Julian Taro mit 1:6, 5:7. Der Finalsieger freute sich: „Ich war nicht gut in Form heute, aber Julian auch nicht. Das Spiel war hart umkämpft.“ Anh-Tuan spielt bei TiB 1. Junioren (an 2, alles gewonnen) und 1. Herren an 4 (Bilanz 3:3).

In der Altersklasse Nachwuchs U 21 gewann die Nummer 2, Edwin Erdzack (Treptower Teufel), gegen Philipp Blank (12/BTC Grün-Gold) mit 6:3, 6:3.

Andreas Springer

20. Internationales Jugend-Turnier des ASC Spandau: 198 Jugendliche dabei

Rosa Kasper (Sutos) und Lisa Stuckart (OW Friedrichshagen) starteten als Favoritinnen im 32er-Feld der U 12 und trafen sich auch im Endspiel wieder. „Ich hätte gewinnen können, aber wenn man zu viele Bälle ins Aus donnert, geht es halt nicht“, zeigte sich Lisa nach dem 3:6, 6:2, 2:6 verlorenen Finale einsichtig. „Rosa hat sehr fair gespielt und ich hoffe, ich auch.“

Dejana gewann die U 14

Den Titel in der U 14 holte sich Dejana Raickovic (TC Seeburg) durch ein 6:2, 6:4 über Rosa Kasper (Sutos). „Am Anfang war es eindeutig für mich, aber dann später am Ende wurde es richtig schwierig. Ich habe gedacht, ich verliere den zweiten Satz, aber ich hab's doch noch geschafft.“

Xenia wurde Beste der U 16

„Als Ungesetzte hatte ich eine schwere Auslosung und musste gleich gegen Esther Gall spielen“, sagte Xenia Suworowa (Grunewald). „Das war ein schönes Spiel, das ich dann 6:4, 6:4 gewonnen habe.“ Das Endspiel gegen Saskia Saberschinsky (LTTC Rot-Weiß) führte mit 6:4, 1:6 und 7:6 zum Turniersieg.

Nicole gewann das Finale

Bei der U 21 konnte die Nummer 4, Nicole Lommatzsch (Kleinmachnow), mit Siegen über Senta Leyke, Ninja Woditsch und Olga Kuznetsova das Finale erreichen. Ihre Endspielgegnerin Alexandra Marjanovic (Nikolassee) hatte es etwas schwerer, im Halbfinale musste sie über drei Sätze gehen. Mit 7:6, 2:6 und 6:2 besiegte sie Olga Fischer und stand im Endspiel. Nicole beschrieb das Finale: „Ich habe den ersten Satz mit 1:6 verloren, da bin ich überhaupt nicht ins Spiel gekommen. Alexandra hat sehr gut gespielt. Im zweiten und dritten lief es dann mit 6:3 und 6:3 gut für mich.“

Bei den Jungen der AK IV konnte sich der ungesetzte Mathias Albrecht (Nikolassee) im Finale gegen die Nummer 6, Brandon Millington-Hermann (BSC Rehberge), mit 7:6 und 6:3 durchsetzen und bekannte: „Das Finale war schon ziemlich anstrengend.“ Brendon: „Im ersten Satz hab ich von 2:5 auf 5:6 aufgeholt. Im zweiten Satz war Mathias am Anfang besser und hat die längeren Ballwechsel für sich entschieden.“

Erster Turniersieg für Felix Obst

Bei den Jungen der U 14 konnte sich die Nummer 3, Felix Obst aus Gatow, mit Zweisatz-Siegen ins Finale spielen. Die Nummer 1, Nico Lienau (Blau-Weiß Halle), schlug er im Halbfinale glatt mit 6:3 und 6:3. Wesentlich schwerer gestaltete sich das Finale, das er mit 5:7, 6:1 und 6:3 gegen Marc-Oleg Gregor (LTTC



*Nicole Lommatzsch musste
hart kämpfen, ehe ihr
Turniersieg feststand*



Felix Obst konnte sich am Ende über seinen ersten Titelgewinn freuen

Rot-Weiß) für sich verbuchen konnte. „Im ersten Satz habe ich sehr schlecht gespielt, erst danach lief es besser. Marc-Oleg ist super gelaufen und hat die Bälle immer ins Feld gespielt, ich habe aber einen Tick härter gespielt.“

In der U 16 wurden George von Massow (SV Großburgwedel) an 1 gesetzt und Aaron Yousuf (Blau-Gold Steglitz) an 2. Für von Massow war im Halbfinale Endstation, aber Yousuf kam ohne Satzverlust bis ins Finale. Anh-Tuan Ngu-

yen (3/TiB) hieß hier sein Gegner. Aaron konnte sich deutlich mit 6:1 und 6:4 durchsetzen.

Wiktor siegt in der U 21

Edwin Erdzack konnte sich bis ins Endspiel vorkämpfen, unterlag aber der Nummer 1, Wiktor Skugariew, deutlich mit 1:6 und 3:6. Wiktor bekannte im Anschluss: „Trotz des glatten Ergebnisses war das Finale das schwierigste Match. Ich musste mich voll konzentrieren.“ Er spielt beim ASC in der Verbandsliga an Position 2 und hat alle Spiele gewonnen.

Andreas Springer

2. SWATCH Junior Open Berlin beim TC Schwarz-Gold: Tendenz steigend!

Im vergangenen Jahr hatten wir 60 Teilnehmer“, berichtete Sebastian Herzberg. „jetzt hatten wir 100 mit den neuen Altersklassen U 10 und U 16. Viele Leute sind von unserem Turnier begeistert.“

In der U 10 der Mädchen wurde in zwei Gruppen gespielt. Im Halbfinale trafen zwei Talente aus Seeburg aufeinander, Lisa Mättschke und Kimberly Freiwald. Lisa gewann das lange Match mit 6:2, 2:6 und 6:3. Hier hatte sie jedoch zuviel Kräfte gelassen und unterlag im Finale Julia Schapiro (SC Brandenburg) mit 4:6 und 0:6. Julia, die in Perm/Ural geboren wurde und seit einem Jahr in Berlin lebt, gab sich nach ihrem Sieg selbstbewusst: „Ich kann noch besser spielen, vor allem meine Rückhand ist sonst stärker.“

In zwei Gruppen wurde auch in der U 12 gespielt. Das Halbfinale gegen Violetta Knecht (TK Blau-Gold) gewann Taissa Dmitrevskaya (TC Grunewald) 6:3, 2:0 nach Aufgabe, ebenso das Endspiel gegen Louisa Schloussen (TC Lichtenrade) 5:3, Aufgabe.

Linda Saupe (TC SportForum Bernau) und Katharina Hochfeld (TC Lichtenrade) starteten als Favoritinnen der U 14. Linda erreichte das Endspiel nach einem schweren 3:6, 7:5 und 6:1-Sieg über Karen Göing. Die ungesetzte Lisa Stuckart (TC OW Friedrichshagen) zeigte von Beginn an großen Kampfgeist und schlug Katharina mit 6:4, 2:6 und 6:3. Auch im Finale gewann Lisa gegen die

stärker eingeschätzte Linda 6:2 und 6:2. Nach den zwei Gruppenspielen in der U 16 gewann Nadine Wolter (SV Reinickendorf) im Halbfinale mit 7:5, 6:3 gegen Monique Wochatz (ESV Frank-



Sieger und Platzierte der SWATCH Junior Open Berlin

furt/O.). Im zweiten Halbfinale setzte sich Carolina Monroy (SCC) mit 6:4 und 6:2 gegen Rebecca Ganz (Wespen) durch. Den Finalsieg sicherte sich Nadine Wolter mit 3:6, 6:2 und 6:4 gegen Carolina. „Zuerst bin ich nicht ins Spiel gekommen, da war der erste Satz schon weg. Dann hab ich gedacht, du hast schon mal gegen sie gewonnen und habe mich halt zusammengerissen“, lautete ihr Kommentar. Nadine spielt im SVR bei Juniorinnen und Damen an Position eins.

Bei den Jungen der U 10 gewann die Nummer 3, Jonah Pristat (TC Seeburg), das Finale gegen Dominik Lünstroth nach einem 7:5 durch Aufgabe. Jonah erklärte: „Nachdem ich den ersten Satz mit 7:5

gewonnen hatte, schien Dominik keine Lust mehr zu haben und hat aufgegeben.“ Felix Wardelmann kam als erster Spieler vom TC Schwarz-Gold ins Finale. Nach den zwei Gruppenspielen der Jungen U 12 spielte er im Halbfinale gegen Dustin Franke und gewann mit 4:6, 7:5 und 6:4. Der zweite HF-Sieger wurde Leonard Gebhardt mit 6:2, 6:2 gegen Mike Busse. Im Finale verlor der Lokalmatador Felix gegen Leonard leider mit 2:6, 2:6.

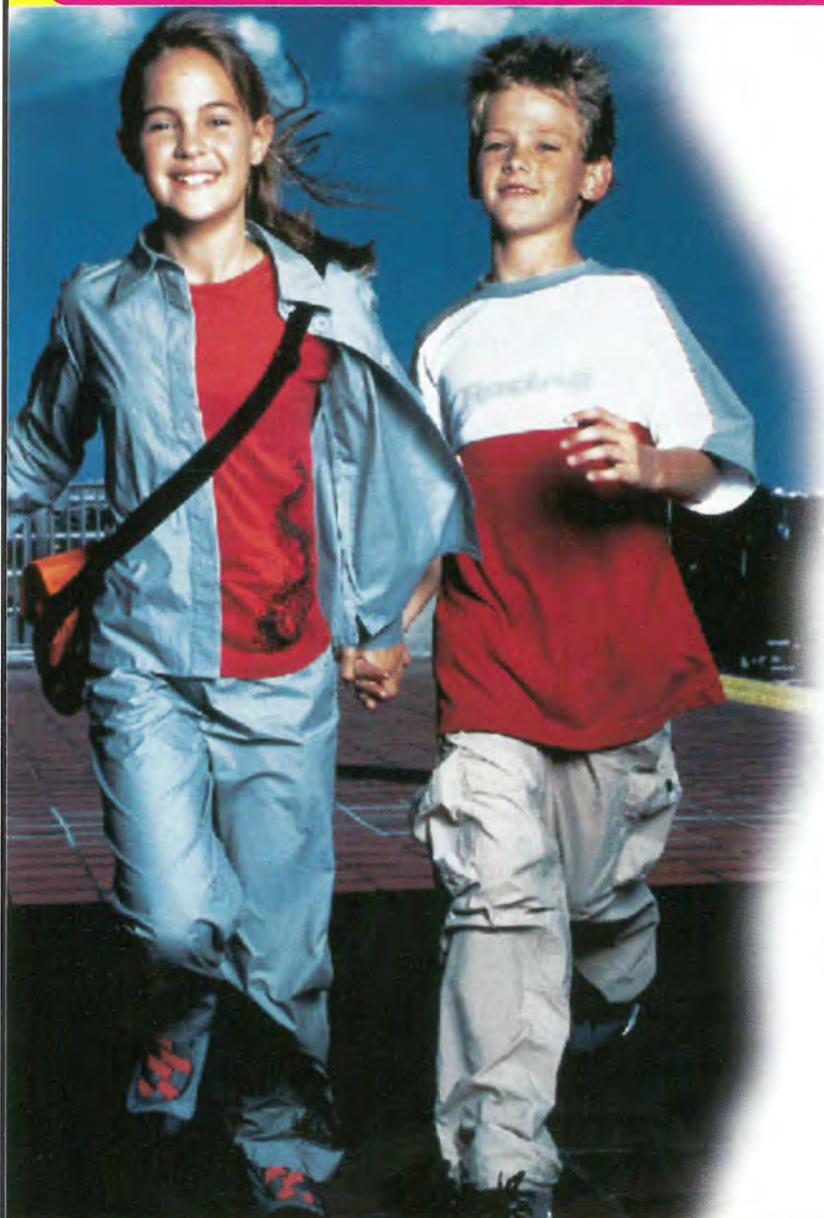
Leroy Franke vom TSV Neumarkt St.Veit siegte im Endspiel der U 14 gegen die Nummer 2, Jan Unterharnscheidt, mit 6:2, 6:4. Der Topgesetzte Leroy hatte nur zu kämpfen gegen Laurens Krause aus Tegel, mit 5:7, 6:2 und 7:5 erreichte er knapp das Finale. Leroy berichtete: „Das Finale lief sehr gut für mich. Es war sehr eng am Anfang, doch dann habe ich mich durchsetzen können.“

Sieger der U 16 wurde Oscar Jursza (1/Berliner Bären). Nach dem Finale freute er sich: „Das war eigentlich immer ein deutlicher Verlauf, ich lag (gegen Julian Taro Hitomi) 4:1 vorne, dann 5:2 und hab den ersten Satz 6:2 gewonnen. Der zweite Satz verlief dann genauso und endete 6:2. Wir haben häufig gegeneinander gespielt. Die Bilanz lautet jetzt 4:3 für mich.“ Im Halbfinale musste Oscar zwei Matchbälle gegen Philip Vogel abwehren. „Das war ein knappes Spiel mit 6:7, 7:6 und 6:1. Im dritten Satz wurde Philip schwächer und ich habe besser gespielt.“

Andreas Springer

Toto & Nini

KIDS & TEENS



Mode
für
Kids
von
heute

SANETTA
MODE FÜR KINDER

DIESEL
FOR SUCCESSFUL LIVING

s.Oliver

OSH KOSH
B'GOSH
THE GENUINE ARTICLE

cakewalk
KIDS

Lichtenrade · Bahnhofstraße 24

Tel.: 76 40 57 29

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9^h-18^h · Samstag 10^h-13^h

„Jugend-Nordpokal“ beim TV Frohnau: Rekord-Meldezahlen!

Auch in diesem Jahr können wir uns, damit meine ich Angelika und Claus Thiele und Cristina Gebert, über eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen freuen! Es begann alles sehr schleppend, aber mit Nennungsschluss „ratterte“ mein Faxgerät bis Mitternacht pausenlos.

Die Freude war groß, als ich A. Thiele die Zahl von 132 Meldungen nennen konnte. Acht Konkurrenzen, weiblich und männlich, zwischen U 10 bis U 16 standen vom 3. bis 11. September 2004 auf dem Programm.

Über Nord-Berlin hinaus wurden 50 Vereine eingeladen, davon haben 26 Vereine gemeldet. Da es um ein „Turnier mit Ranglistenwertung“ geht, haben sich erfreulicherweise einige Ranglistenspieler gemeldet, und das hat unsere Arbeit honoriert, wir bekamen einige sehr schöne und spannende Matches zu sehen, wichtige Punkte sollten erzielt werden.

Leider haben wir wiederholt von Spielern, Eltern und Betreuern Klagen



Kolja Weidlich (l.) und U 14-Sieger Laurens Krause verlassen nach der Siegerehrung das Klubhaus



Karl Hartmann (l.) und Justin Hahn, die Finalisten der U 12

über mangelnde Information seitens der Vereine gehört. Einige haben sogar Anfang der Woche angerufen, die gerne teilgenommen hätten. Sie wurden nicht vorher informiert und hätten gerne gespielt – leider war es zu spät.

Der Sommer kam zwar spät, aber mit voller Kraft. Das Wetterglück war auf unserer Seite. Bei Temperaturen bis an die 30 Grad mussten unsere Teilnehmer das erste Wochenende um wichtige Punkte kämpfen. Terminprobleme hatten wir nicht. Mit einer zügig geplanten Spielansetzung konnten die Endspiele am

teilweise spannende Spiele, die Turnierleitung und unser Oberschiedsrichter mussten kaum eingreifen, die kleinen Probleme auf dem Platz wurden zumeist von den Spielern gelöst. Alle Sieger, Zweit- und Drittplatzierten konnten sich über Pokale und Medaillen freuen.

Die Turnierleitung wünscht allen Teilnehmern weitere Erfolge, viel Spaß beim Tennis und vor allem Gesundheit.

Der „Jugend-Nordpokal“ 2005 wird voraussichtlich Anfang September 2005 stattfinden. Bitte schon vormerken!

Cristina Gebert

Ergebnisse

Junioren U 10

Kelly Roizen (TC Grunewald) – Ann Nielebock (BSV) 3:6, 6:2, 7:6
3. Platz: Katrin Wojtecki (Sportforum Bernau) und Caterina Granz (TVF).

Junioren U 12

Anna Larionova (TC Heiligensee) – Hristina Dishkova (RW Potsdam) 6:1, 6:1
3. Platz: Nina Bauer (Blau-Weiss 1899) und Atonia Gutmaier (SC Brandenburg).

Junioren U 14

Therese Bonczyk (HSC) – Charlotte Arlt, (VfL Tegel) 6:4, 7:6
3. Platz: Nadine Schlegel (Blau-Weiss 1899) und Angela Dishkova (RW Potsdam).

Junioren U 16

Beatrice Löscher (TVF) – Carolina Monroy (TC SCC) 6:3, 2:6, 7:5
3. Platz: Jin-Hwa Kim (TVF) und Xenia Suwarowa (TC Grunewald).

Junioren U 10

Dominik Lünstroth (TVF) – Arne von Hermann (TC Tiergarten) 6:2, 6:1
3. Platz: Jonah Pristat (TC Seeburg) und Dario Homuth (BTTC Grün-WeiB).

Junioren U 12

Karl Hartmann (TC SCC) – Justin Jahn (TC SCC) 6:1, 6:4
3. Platz: Nick Blehmann (TC Heiligensee) und Jan-Philipp Collet (GWG Tegel).

Junioren U 14

Laurens Krause (VfL Tegel) – Kolja Weidlich (TVF) 6:4, 3:6, 6:3
3. Platz: Marco Jarosz (TVF) und Sebastian Chelminski (B. Bären).

Junioren U 16

Lukas Führtjohann (BSV) – Gia-Huy Nguyen (B. Bären) 6:1, 3:6, 6:1
3. Platz: Christopher Thiele (TVF) und Timo Abromeit (BSC Rehberge).

4. Cujic-Cup bei Preussen: Auf Regen folgt Sonnenschein

Sonntag, Montag und Dienstag war hier Land unter“ erzählt Richard Wanderer. „Die drei Tage haben wir völlig verloren. Aber mit dem schönen Wetter ab Mittwoch hat sich der Spielverzug wieder aufgelöst.“

Gespielt wurde in fünf Altersklassen. In der U 10 wurden Gruppenspiele angesetzt, im Halbfinale gewann Kelly Roizen (Grunewald TC) mit 7:5 und 6:3 gegen Frederike Mörsberger. Katrin Wojtecki (TTC SportForum) konnte mit 6:4, 6:2 Ann Nielebock (BSV 92) schlagen. Im Endspiel setzte sich Katrin mit 6:4 und 6:3 durch.

„Ich freue mich sehr, dass ich gewonnen habe, aber es war trotzdem schade, dass Sophie aufgehört hat“, sagte Anna-Maria nach dem mit 7:6 gewonnenen ersten Finalsatz und der anschließenden Disqualifikation von Sophie Engelhardt (TC Blau-Weiss). Zuvor hatte Anna-Maria Laktionova (TC Heiligensee) im Halbfinale die Nummer 2, Constanze Lotz (Wespen), mit 6:1 und 7:5 geschlagen.

Rosa Kasper holte sich den Titel der U 14. „Während des gesamten Turnierverlaufs war ich recht müde und daher nicht so flink auf den Beinen. Ich war froh, dass alle Spiele recht leicht waren, auch das Finale. Wenn Nathalie Schmidt kürzer gespielt hat, habe ich meine Chancen konsequent genutzt“, schilderte die Juniorin von Sutos aus ihrer Sicht den Turnierverlauf.



Titelsponsor Herr Cujic beglückwünscht Rosa Kasper zum Titelgewinn der U 14



Christoph Krügelstein, Sieger der U 16

Nicole Lommatzsch und Nicole Müller haben bisher fünfmal in der U 16 gegeneinander gespielt. Bilanz 3:2 für Nicole L. „Es ist immer anstrengend gegen Nicole Müller, wir spielen fast immer drei

Sätze und sehr knapp“, bekannte Nicole L. „Im ersten Satz hat bei mir alles geklappt und sie hatte keine Chance (6:2), den zweiten musste ich dann leider trotz der 5:3-Führung mit 7:5 abgeben. Über das 6:3 im dritten Satz habe ich mich richtig gefreut.“

Bei den Mädchen der U 21 wurden Veronika Markwardt (BTTC Grün-Weiß) an 1 gesetzt und Valerija Lavrinov (LTTC Rot-Weiß) an 2. Veronika musste sich der ungesetzten Maria Maxi-

movia (BTC Grün-Gold) im Halbfinale mit 5:7 und 1:6 geschlagen geben. Die Nummer 3, Laura Kemkes (TC Lichtenrade), konnte Xenia Suworowa und Julia Luer in jeweils zwei Sätzen bezwingen. Das Endspiel gewann Laura gegen die in Tomsk (Sibirien) geborene Maria mit 6:0 und 6:2.

An Nummer 3 gestartet bei den Jungen der U 10 schaffte es David Rennhak bis ins Finale, wo er gegen Hasan Ibrahim (TC Tiergarten) mit 7:5 und 6:2 die Oberhand behielt. „Am Anfang habe ich nicht so gut gespielt und mich vor allem zu sehr geärgert. Gott sei Dank habe ich mich im Laufe des Spiels wieder gefangen“, sagte David.

Mathias Albrecht berichtete über seinen Finalerfolg in der U 12: „Im ersten Satz habe ich schlecht gespielt, später dann habe ich einfach nur den Ball im Spiel gehalten und das reichte“. Im Finale der U 12 besiegte er Michael Riazanov (Blau-Gold Steglitz) mit 2:6, 6:4 und 6:0.

Von sieben Turnieren hat Mathias (Grün-Weiß Nikolassee) vier in diesem Jahr gewonnen.

Im 64er-Feld der Junioren U 14 konnte Kai Drwecki (TK BG Steglitz) seiner Favoritenrolle gerecht werden. Im Finale musste sein Gegner Max von Laer (TC Blau-Weiss) bei 0:5 aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen.

Christoph Krügelstein gewann die U 16. „Wir haben beide auf Abwarten gespielt, aber am Schluss habe ich doch mehr die Initiative ergriffen.“ An Nummer 3 gesetzt bezwang der Junior von Blau-Gold Steglitz seinen stärker eingeschätzten Klubkameraden Aaron Jousuf (TK BG Steglitz) mit 6:4 und 6:2.

64 Spieler umfasste das Teilnehmerfeld in der U 21. Manuel Bock und Maximilian Schindler galten als Favoriten. Während Maximilian bereits im Viertelfinale an Sven Busse mit 6:3, 1:6 und 4:6 scheiterte, konnte Manuel Bock (BG Steglitz) seinen Titel vom letzten Jahr gegen Sven Busse im Finale mit 6:2 und 6:2 erfolgreich verteidigen. „Ich freue mich über die Titelverteidigung“, zeigte sich der Abiturient mit seiner Leistung zufrieden. **Andreas Springer**

5. Laserline Jugend Trophy 2004 im BSC Rehberge: Reiners, Markwardt und von Laer siegen erneut

Zum fünften Mal hatte der BSC Rehberge Jugendliche aus Berlin und Brandenburg eingeladen. „Es waren viele Ranglistenspieler am Start“, sagte Turnierleiter Richard Siegler. „Insgesamt 44 Vereine mit 178 Spielern waren aus dem Verbandsgebiet vertreten.“

Anna-Maria setzte sich durch

Im 32er-Feld der Mädchen U 12 konnte sich Anna-Maria Larionara aus Heiligensee durchsetzen. An Position 1 gesetzt, schlug sie nach zweimal 6:0, 6:0 in den ersten Runden im Halbfinale Selim Aslandogan (Rehberge) mit 6:1, 6:0. Im Finale traf Anna-Maria auf die ungesetzte Taissa Dmitrevskaya vom TC Grunewald und hatte beim 6:3, 1:6 und 6:3-Sieg erstmals schwer zu kämpfen. „Im zweiten Satz habe ich schlecht gespielt und es hat nichts geklappt, im dritten Satz habe ich die Bälle endlich besser platziert“, berichtete Anna-Maria.

Dejana gewinnt die U 14

Die Nummer 1, Rosa Kasper (Sutos), spielte sich ohne Satzverlust ins Finale, wo sie auf die ebenfalls erfolgreiche Dejana Raickovic traf, die schon beim ASC und in Reinickendorf gewonnen hatte. Auch diesmal war „Jana“ die Stärkere und siegte klar mit 6:2 und 6:1.

Erster Turniersieg für Tessa

Tessa Leyke, glücklich nach dem Finale: „Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit Jill zu spielen, weil sie eine sehr gute Spielerin ist. Bei Alemannia kamen wir schon gegeneinander und da hat in drei Sätzen Jill gewonnen.“ Als Ungesetzte hat Tessa in

der zweiten Runde die Nummer 1, Beatrice Brennenstuhl vom SCC, mit 1:6, 6:1 und 7:5 aus dem Rennen geworfen. Im Halbfinale hatte sie mit Christina Plötz (VfL Tegel) beim 7:5 und 6:4 ebenfalls erhebliche Probleme. Das Finale war dann mit 4:6, 6:3 und 6:0 ihr bisher schönster Erfolg. Jill Sedlaschek stand in diesem Jahr zum vierten Mal im Finale. In Rostock belegte sie bei den U 18 den 3. Platz. Außerdem holte sie sich mit Linda Fritschken den Verbandsmeistertitel im Doppel.

Bei den Mädchen U 21 kam es im Finale zum Aufeinandertreffen der beiden Favoritinnen Veronika Markwardt (BTTC) und Beate Michalek (SCC). „Wir hatten beide Respekt voreinander, da wir schon oft gegeneinander gespielt haben und es immer eng war“, erklärte Veronika nach dem 7:6, 6:2-Finalsieg.

Mathias Albrecht gewinnt U 12

„Heute habe ich recht gut gespielt. Als ich den ersten Satz gewonnen habe, hat Carl sich aufgegeben“, lautete das Fazit von Mathias (GW Nikolassee) nach dem 6:1, 6:1-Finalsieg über Carl Hartmann (SCC). Das war Mathias' fünfter Turniersieg in diesem Jahr.

Max von Laer verteidigt Titel

34 Spieler traten in der U 14 an, die Nummer 1, Niclas Fatehpour (Lira), schaffte es nur bis zur dritten Runde, Felix Ott (2/Weiße Bären) immerhin ins Halbfinale. Lorenzo Fatehpour (5/Lichtenrade) erreichte das Finale mit einem Sieg über Felix Ott. Max von Laer (4/TC Blau-Weiss) besiegte zuerst seinen Angstgegner Laurens Krause (VfL Tegel) 6:4, 6:3 und im Halbfinale Marco Jarosz (TV Frohnau) 6:4, 6:4. Max berichtete: „Der erste Satz im Finale (6:4, 6:3) war gut, da habe ich mein bestes Tennis gespielt. Im zweiten Satz war ich allerdings kaputt und habe die Bälle nur noch links und rechts reingespielt, Lorenzo hat aber glücklicherweise Fehler gemacht.“

Alborz Akhavan (1/Sutos) spielte sich souverän mit drei Zwei-Satz-Siegen ins Finale der U 16, wo er auf den dritten Fatehpour traf. Julian (8/Lira) gewann



Max von Laer kämpfte um jeden Ball

viernmal ohne Satzverlust und erreichte ebenfalls das Endspiel. Mit 6:4 und 6:2 bestätigte Alborz seine Setzposition.

Bei den Junioren U 18 erreichte der ungesetzte Joachim Dengler (BTC Grün-Gold) das Finale, wo er sich mit seinem Klubkameraden Pawel Strancich auseinander setzen musste. Nach seinem schwer erkämpften Sieg 3:6, 7:6 und 6:2 analysierte Joachim: „Generell bin ich zufrieden, da es auf dem Platz schwer zu spielen war.“ Philipp Reiners (2/Känguruhs) gewann die U 21 mit 4:6, 7:6, 6:2 und verteidigte seinen Titel erfolgreich gegen Philipp Blank (5/ BTC Grün-Gold).

Richard Siegler meinte in seinem Schlusswort: „Der Vorteil des Turniers besteht darin, dass es das letzte offizielle Ranglistenturnier für die DTB- wie auch TVBB-Rangliste ist und die Punkte, die man hier erringen kann, nehmen alle noch gerne mit, bevor es in die Halle geht.“

Unterstützung erhielt das Turnier von Laserline-Drucktechnik, Sport Voswinkel und weiteren Sponsoren.

Andreas Springer



Tessa Leyke holte sich gegen Jill Sedlaschek ihren ersten Turniersieg

19. Jüngstenturnier im TC Lichtenfelde 77: Mehr Spiele mit neuem System

Wir haben in diesem Jahr ein neues System gespielt," erläuterte Reinhard Schadenberg, „k. o. mit Nebenrunde. Dadurch hatte jedes Kind mindestens zwei Spiele. Das ist ein System, das auch in anderen Verbänden gespielt wird.“

Laura besiegt ihre Freundin

Bei den Mädchen der U 9 wurden Laura Winter (TC Lichtenrade) an eins gesetzt und Lisa Mätschke (TC Seeburg) an zwei. Lisa schaffte es bis ins Halbfinale, wo sie an Laura Engelhard (TC Blau-Weiss) mit 5:7, 1:6 scheiterte. Das Finale gewann Laura Winter gegen die Nummer 4, Laura Engelhard, mit 6:1 und 6:2. Mit gemischten Gefühlen berichtete die Siegerin: „Sie gehört zu meinen besten Freundinnen. Das war ein bisschen doof, weil man nicht will, dass sie gewinnt, aber auch selbst nicht unbedingt gewinnen will.“

Dieser Turniersieg war nach Hamburg, Helmstedt und Wannsee ihr vierter in diesem Jahr. In ihrem Verein ist Laura Winter bei den Bambina nur Ersatzspielerin, „aber ich spiele nächstes Jahr, weil ich hier gewonnen habe, an Position 4.“ Laura kommt aus der Leichtathletik und war 2003 Berliner Rekordhalterin im 50-Meter-Sprint, außerdem hält sie im SSV Lichtenrade neun Vereinsrekorde.

Louisa, Beste der U 10

Die Favoritin Grace Mpassy-Nzoumba (Schwarz-Gold) spielte sich bis ins Halbfinale, wo sie leider (in Abstimmung mit dem Verbandstrainer) aus privaten terminlichen Gründen zurückziehen musste. So kam die Nummer 3, Santina Lange (Baumschulenweg), kampfflos ins Finale.



Louisa Schubert (2/TC Lichtenrade) hatte das Finale ebenfalls durch drei eindrucksvolle Siege erreicht und siegte deutlich mit 6:2 und 6:4. „Am Anfang ging's, aber am Schluss war es schwerer. Ich hatte vorher schon mal gegen Santina bei Alemannia gewonnen.“ „Nach diesem Turnier ist die Tennissaison für Louisa zu Ende, jetzt kann sie sich endlich regenerieren und die Eltern auch“, freute sich Vater Schubert. „Santina hat sehr aggressiv gespielt und der Trainer und wir waren sehr zufrieden“, sagte Vater Lange. „Der Turniersieg ist eigentlich unwichtig, das Spielerische ist es.“

Der erste Turniersieg für Hasan

41 Jungen traten bei der AK U 9 an, um die Besten zu ermitteln. Hasan Ibrahim (1/TC Tiergarten) schaffte es ohne Satzverlust bis ins Finale. Der Zweitgesetzte,

Nicolas Barz (TC SCC), musste sich nach langem Kampf Ronny Georgi mit 3:6, 7:6 und 6:7 geschlagen geben. Im Endspiel standen sich Favorit Hasan und Kai Wehnelt (Weiße Bären) gegenüber. Mit 6:3, 5:7 und 6:2 gewann Hasan und berichtete: „Im zweiten Satz war ich etwas kaputt und hatte keine Kraft mehr. Doch dann habe ich mich erholt und konnte wieder Druck machen.“

Bei den 46 Jungen der U 10 waren Pascal Schubert (TC Lichtenrade) und Brandon Millington-Hermann (Rehberge) die Favoriten. Pascal musste wegen Verletzung im Halbfinale zurückziehen, und Brandon erreichte das Finale mit einem 6:1 und 6:0 über Adrian Engel (TC SCC). Dominik Lünstroth (TV Frohnau) hieß der Endspielgegner von Brandon und er gewann deutlich mit 6:4, 6:4.

Andreas Springer

6. Erinnerungsturnier Dr. Bohn

Das 6. „Erinnerungsturnier Dr. Günter Bohn“ wurde auch in diesem Jahr als Nichtranglistenturnier für Juniorinnen und Junioren (AK I bis IV) erfolgreich durchgeführt. Es fand vom 19. bis 25. Juli 2004 traditionell auf der Tennisanlage des Lichtenberger Tennisclubs e.V. statt.

Bei den 45 Turnierteilnehmern war von Anfang an der sportlich faire Turniergeist zu spüren, und es kam während der Turnierwoche zu spannenden Spielbegegnungen.

Einige der Juniorinnen und Junioren

waren nun schon mehrere Jahre Turnierteilnehmer, und gerade bei den Teilnehmern der obersten Altersklasse kam große Freude auf, als die Turnierleitung zum Abschluss verkündete, im kommenden Jahr auch die U 21 auszuschreiben.

Dieses Turnier wird ganz bewusst als Nichtranglistenturnier durchgeführt, um den Nachwuchsspielerinnen und -spielern des TVBB eine Möglichkeit zu schaffen, unter Wettkampfbedingungen ernsthafte, aber faire Spiele durchzuführen, dabei Spaß zu haben und den Tennissport sowie

Sieger und Siegerinnen

Weiblich:

AK I Anika Walther
AK II Linda Janke
AK III Sharina Kopsch
AK IV wurde nicht ausgetragen

Männlich:

AK I Felix Görner
AK II Eugen Baus
AK III Marcel Leibscher
AK IV Arne von Herman

die freundschaftlichen Begegnungen zu fördern. An dieser Idee werden wir auch weiterhin festhalten und hoffen sehr, dass es künftig etwas mehr Aufmerksamkeit seitens der Trainer und Jugendverantwortlichen in den Klubs des TVBB für dieses und andere Nichtranglistenturniere gibt. Das Nenngeld ist gering, aber die Turniererlebnisse von nachhaltiger und positiver Wirkung.

Am Finalsonntag boten sich den zahlreichen Zuschauern interessante Spielpaarungen und strahlende Sieger, die wir nachfolgend gern benennen möchten, ihnen nochmals gratulieren und weiterhin viel Erfolg beim Tennis wünschen.

Gabriele Bohn



Gruppenbild mit allen Platzierten.

Jugend trainiert für Olympia: Goldenes Double für Koblenz

Beim diesjährigen Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ ermittelten neben sechs anderen Sportarten auch die Tenniscracks auf den Anlagen des TC Blau Weiss 1899, BSC und TC Wilmersdorf ihre Sieger. Unter der Leitung von Ernst Steinhoff (TV Nordwest), Klaus Roßdeutscher (J.t.f.O.) Bundesreferent Klaus Collmann sowie Hartmut Kneiseler mit seinem Team der Berliner Schiedsrichtervereinigung waren die in den Bundesländern qualifizierten Jungen- und Mädchenmannschaften aus den Jahrgängen 1989 bis 92 angetreten. Erstmals

konnte eine Schule dabei das goldene Double erringen. Die Mädchen des Staatlichen Gymnasiums auf der Karthause aus Koblenz setzten sich in einem hart umkämpften Finale mit 4:2 gegen die Gutenbergschule aus Wiesbaden durch. Die Jungen mit ihren Spitzenspielern Julian Dehn (DTB 10) und Stephan Schwarz (DTB 15) konnten nach ihrem Vorjahreserfolg diesmal den Titel mit einem glatten 6:0 gegen das Josef-Effner-Gymnasium aus Dachau verteidigen. Bronze ging hier an die Gutenbergschule aus Hessen, bei den Mädchen freute sich TVBB-Referentin Maris Pfau über den dritten Platz der Heinrich-Böll-Oberschule mit Mariella Greschik (DTB 8) aus Berlin.

Klaus Collmann

Das staatliche Gymnasium auf der Karthause Koblenz, Sieger bei den Jungen

Sieger und Platzierte

Jungen

1. Staatl. Gym. auf der Karthause Koblenz (RPH – Josef-Effner-Gym. Dachau (BAY) 6:0
3. Gutenbergschule Wiesbaden (HES) – Sachsenwaldschule Reinbek (SLH) 4:0
13. Ulrich-v.-Huttern-Gymn. Berlin (BLN) – Friedrich-Schiller-Gym. Weimar (THÜ) 3:1

Mädchen

1. Staatl. Gymnasium auf der Karthause (RHP) – Gutenbergschule Wiesbaden (HES) 4:2
3. Heinrich-Böll-Oberschule Berlin (BLN) – St.-Ursula-Gymnasium Geilenkirchen (NRW) 5:1



Mariella Greschik war eine große Stütze für die Berliner Heinrich-Böll-Oberschule



9. Wuhlheide-Cup der Junioren: Finalerfolg für Felix Görner

Der 9. Wuhlheide-Cup vom 3. bis 5. September auf der schönen 4-Platz-Anlage des TC Blau-Gold Wuhlheide fand bei herrlichem Wetter erneut eine gute Resonanz. 14- bis 18-jährige Jugendliche aus sieben umliegenden Vereinen kämpften drei Tage um Spiel, Satz, Sieg.

Titelverteidiger zu alt

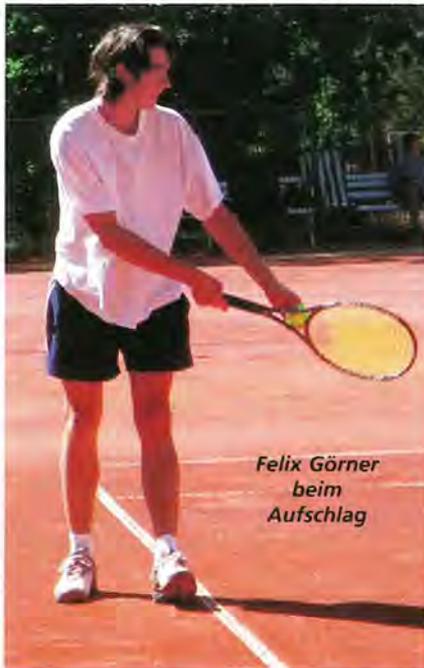
Marc Brüning vom TC Grün-Weiß Baumschulenweg konnte seinen Sieg beim 8. Wuhlheide-Cup nicht verteidigen, da er dem Jugendbereich entwachsen ist. So war der Vorjahres-Dritte Felix Görner Favorit und demzufolge als Nr. 1 gesetzt.

In der ersten Runde gab es drei spannende Dreisatzspiele. Mit Florian Irmer und Steven Klatt (beide Blau-Gold Wuhlheide) waren daran die beiden jüngsten Teilnehmer (Jahrgang 1990) beteiligt. Während Florian den 15-jährigen Alexander Jahn (Treptower Teufel) 3:6, 7:5, 6:0 besiegte, unterlag Steven gegen Tobias Straßberger (BTC WISTA) 1:6, 6:3, 0:6. Das dritte Dreisatzspiel gewann Christian Brockmann (Grün-Weiß Baumschulenweg) 1:6, 6:2, 6:0 gegen Manuel Quint (WISTA).

Im Achtelfinale verlief das Spiel zwischen Adrian Schmidt (Blau-Weiß Britz) und Jannik Dennier (Steglitzer TK) besonders spannend. Nach langem Kampf behauptete sich Adrian, der Sieger der B-Runde des 8. Wuhlheide-Cup, mit 6:2, 3:6, 6:4 gegen Jannik. Die übrigen Begegnungen endeten mit klaren Zweisatzsiegen: Alexander Sage (Orange-Weiß Friedrichshagen) – Florian Irmer 6:1, 6:1, Markus Hammer (WISTA) – Christian Brockmann 6:3, 6:2, Thomas Wagner (Vfl 1891 Tegel) – Eugen Baus (WISTA) 7:5, 6:1, Thomas Straßberger – Johannes Jahn (Teufel) 6:0, 6:1, Gino Doll (Baumschulenweg) – Benjamin Hammer (WISTA) 6:0, 6:1 und Christopher Wiencke – Sascha Lohfink (Blau-Weiß Britz) 6:2, 6:2. Felix Görner kam kampflos in die nächste Runde.

Viertelfinale

Im Viertelfinale lieferten sich Markus Hammer und Adrian Schmidt ein packendes Spiel, das Markus in drei Sätzen 6:0, 6:7, 6:1 für sich entschied. Markus glänzte durch Raffinesse und gute Aufschläge, obwohl er zu den kleineren Spielern gehört. Adrian kämpfte bis zum Umfallen. Im dritten Satz fehlte ihm jedoch die Kraft.



Felix Görner
beim
Aufschlag

Im Spiel zwischen Felix Görner und Alexander Sage war der erste Satz heiß umkämpft und endete mit 7:5 für Felix. Alexander zeigte eine gute Leistung in diesem Satz und hatte seine Siegchance. Den zweiten Satz gewann Felix klar mit 6:1 und zog erneut ins Halbfinale ein. Ebenfalls heiß umkämpft verlief der erste Satz zwischen Thomas Wagner und Tobias Straßberger (7:6). Dann verlor Tobias den Faden, sodass Thomas verdient die nächste Runde erreichte. Schließlich gewann der als Nr. 2 gesetzte Christopher Wiencke gegen Gino Doll klar 6:1, 6:2.

Christopher spielte schneller als sein Gegner und schlug stärker auf.

Souveräner Einzug ins Finale

Im ersten Halbfinale dominierte Christopher Wiencke gegen Thomas Wagner 6:2, 6:2. Sowohl sein Vater als auch sein Trainer Stefan Kießig waren sichtlich zufrieden mit ihm. Im zweiten Halbfinale gab es eine vereinsinterne Paarung (WISTA) zwischen dem favorisierten Felix Görner und Markus Hammer. In einem gutklassigen Match siegte Felix unter den Augen seiner Eltern mit 6:3, 6:4, wobei Markus phasenweise starken Widerstand leistete. Die zwei stärksten Spieler des Feldes standen somit im Finale.

Finale

Im Finale siegte Felix Görner 6:4, 6:2 gegen Christopher Wiencke (beide Jahrgang 1987). Besonders im ersten Satz hatte Felix starken Widerstand von Christopher zu brechen. Beide brachten ihre Stärken in das packende und gutklassige Finale ein. Felix glänzte mit einem sehr starken Laufvermögen, guten Returns und einem taktisch klugen Spiel. Christopher konnte sich auf schnelle Bälle und starke Aufschlagsspiele verlassen, zeigte aber ausgerechnet im Finale mit zahlreichen Doppelfehlern Schwächen. Den sehr engen Spielverlauf im ersten Satz konnte Felix auch mit dem notwendigen Stück Glück für sich entscheiden. Den zweiten Satz gewann er dagegen souverän, da er weniger Fehler machte und laufstärker als Christopher war. Damit ging der Siegerpokal erstmalig zum BTC WISTA nach

Adlershof. Fridolin Olschewski war in den Finalspielen beim 7. und 8. Wuhlheide-Cup noch jeweils knapp unterlegen. Das Spiel um den 3. Platz gewann



Die Preisträger (v.l.):
Sascha Lohfink
(B-Runde),
Thomas
Wagner (3.),
Felix Görner
(Sieger) und
Christopher
Wiencke (2.)

Thomas Wagner 7:5, 7:5 gegen Markus Hammer. Auch dieses Spiel war hart umkämpft und von einem guten Niveau gekennzeichnet.

B-Runde

In der B-Runde bezwang Steven Klatt (Blau-Gold Wuhlheide) zunächst seinen Vereinskameraden Kai Düngel 6:3, 6:3. Anschließend verlor er gegen Johannes Jahn (Teufel) 1:6, 5:7. Im zweiten Satz führte Steven schon 4:1, doch Johannes blieb ruhig und konnte so das Spiel noch wenden. Bei Steven Klatt und Florian Irmer waren deutliche Fortschritte durch die regelmäßige Trainingsarbeit sichtbar.

In den Halbfinalspielen gab es klare Ergebnisse. Die Sieger hießen Eugen Baus (WISTA) und Sascha Lohfink (Britz), die sich im Finale einen langen und spannenden Kampf lieferten. Dieses Spiel konnte der erheblich verbesserte Sascha mit 6:3, 3:6, 6:3 für sich entscheiden, was besonders seine Eltern erfreute.

Die Siegerehrung wurde in diesem Jahr durch den Sportwart des TC Blau-Gold Wuhlheide Mark Albrecht und Turnierleiter Hans Nusche vorgenommen. Alle Erstplatzierten wurden mit Pokalen, Preisgeldern und Urkunden geehrt.

**Hans Nusche und
Michael Ritzschke**

European Summer Cups und US Open:

Beeindruckende Leistung von Sebastian Rieschick

Mit einer guten Platzierung kehrten die deutschen U 18 Junioren von ihren Auftritten bei den Finals des European Summer Cups zurück. Am Ende stand Platz drei zu Buche. In Verona besiegte das U 18-Team im ersten Spiel die an Nummer drei gesetzten Franzosen mit 2:1. Im Halbfinale schieden die Deutschen, die mit dem Lichtenrader Sebastian Rieschick, Mischa Zverev und Julian Reister angetreten waren, nach einem 1:2 gegen Serbien-Montenegro aus. Deutschland beendete das Turnier auf Platz drei, hinter der Slowakei und Serbien-Montenegro.

Sebastian Rieschick war mit zwei Einzelsiegen bei drei Einsätzen bester deutscher Spieler.

Die U 16-Junioren wurden im französischen Le Toquet Vierter und qualifizierten sich damit für den Junior Davis Cup vom 27. September bis 3. Oktober in Barcelona. Erst im Finale war für Sebastian Rieschick Endstation in der Doppelkonkurrenz bei den US Open der Junioren. Nach einem knappen Halbfinalsieg über Troicki/Yi traf der Berliner an der Seite von Andreas Beck im Endspiel auf die an Position eins gesetzte Paarung Evans/Oudesma (USA). Nach gutem Beginn und großem Kampf unterlag die deutsche Paarung am Ende mit 6:4, 1:6, 2:6. Für den 18-jährigen Rieschick war dies trotz der Niederlage noch einmal ein schöner Erfolg bei seinem letzten Jugend-Grand-Slam-Turnier.

TVBB

Sabine Lisicki gelingt Sprung in die WTA Tour Weltrangliste

Der Rot-Weißen Sabine Lisicki gelang ein eindrucksvoller Einstieg in die WTA Tour Weltrangliste. Beim mit 10.000 \$ dotierten Turnier in Mollerusa (Spanien) wurde die 14-Jährige erst im Halbfinale der Einzel- und im Finale der Doppelkonkurrenz gestoppt. Dabei gewann sie sechs Einzel- (von der Qualifikation bis zur Vorrundrunde) und drei Doppelmatches (bis zum Endspiel) in sieben Tagen. Unter anderem schlug sie in der ersten Runde die an Position 2 gesetzte Engländerin Sarah Borwell (WTA 422) nach der Abwehr von drei Matchbällen mit 3:6, 6:1 und 7:5.

Mit den Weltranglistenpunkten, die sie zuvor in Istanbul und Coimbra errungen hatte, gelang Sabine Lisicki der Sprung auf Position 918 der WTA Tour Weltrangliste.

Das hat in so jungen Jahren seit der Ausnahmesportlerin Steffi Graf keine andere deutsche Spielerin geschafft.

Vielleicht ist damit der Beginn einer vielversprechenden Karriere eingeleitet.



Rangliste des TVBB

Stand: November 2004

Junioren Gesamt

A1	Lakhno, Igor	TK Blau-Gold Steglitz
A1	Samuilau, Anton	LTTTC Rot-Weiß Berlin
1	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
2	Blank, Philipp	BTC 1904 Grün-Gold
3	Andrejczuk, Oliver	Turngemeinde in Berlin
4	Radunski, Martin	Sporting Club Barnim
5	Pfeiffer, Daniel	Sporting Club Barnim
6	Lieberenz, Richard	Hermisdorfer SC
7	Jursza, Oscar	SV Berliner Bären
A8	Huang, Zzu-Ming	Sporting Club Barnim
A8	Korzeniewicz, Aleksander	Hermisdorfer SC
8	Reichl, Julian	SC Brandenburg
9	Eberhard, Philipp	TC 1899 Blau-Weiss
10	Urrutia, Laslo	TC WG Lichtenrade
11	Yousuf, Aaron	TK Blau-Gold Steglitz
12	Dippner, Fabian	TC 1899 Blau-Weiss
13	Lindekeit, Manuel	TC SportForum Bernau
14	Vogel, Philip	TSV Spandau
15	Ganschow, Toni	TC Sportforum Bernau
16	Dengler, Joachim	BTC 1904 Grün-Gold
17	Kramer, Jan	BTC Gropiusstadt
18	Zastrow, Felix	Postsportverein Gatow
19	Kühne, Andy	TC 1988 Blau-Weiss
20	Ziegfeld, Jan Niklas	TC 1988 Blau-Weiss
21	Krügelstein, Christopher	TK Blau-Gold Steglitz
22	Schumacher, Björn	TK Blau-Gold Steglitz
23	Nguyen, Anh-Tuan	Turngemeinde in Berlin
24	Hennig, Nick	Zehlendorfer Wespen
25	Metschurat, Simon	Dahlemer TC
26	Hitomi, Julian Taro	TK Blau-Gold Steglitz
27	Papic, Nemanja	BSC Rehberge 1945
28	Strancich, Pawel	BTC 1904 Grün-Gold
29	Drwecki, Kai	TK Blau-Gold Steglitz
30	Füchtjohann, Lucas	Berliner SV 1892

Junioren U 18

A1	Lakhno, Igor	TK Blau-Gold Steglitz
A1	Samuilau, Anton	LTTTC Rot-Weiß Berlin
1	Blank, Philipp	BTC 1904 Grün-Gold
2	Andrejczuk, Oliver	Turngemeinde in Berlin
3	Radunski, Martin	Sporting Club Barnim
4	Lieberenz, Richard	Hermisdorfer SC
A5	Huang, Zzu-Ming	Sporting Club Barnim
A5	Korzeniewicz, Alksander	Hermisdorfer SC
5	Reichl, Julian	SC Brandenburg
6	Yousuf, Aaron	TK Blau-Gold Steglitz
7	Dippner, Fabian	TC 1899 Blau-Weiss
8	Vogel, Philip	TSV Spandau
9	Ganschow, Toni	TC SportForum Bernau
10	Dengler, Joachim	BTC 1904 Grün-Gold

11	Kramer, Jan	BTC Gropiusstadt
12	Zastrow, Felix	Postsportverein Gatow
13	Kühne, Andy	TC 1988 Blau-Weiss
14	Krügelstein, Christopher	TK Blau-Gold Steglitz
15	Schumacher, Björn	TK Blau-Gold Steglitz
16	Nguyen, Anh-Tuan	Turngemeinde in Berlin
17	Hennig, Nick	Zehlendorfer Wespen
18	Strancich, Pawel	BTC 1904 Grün-Gold
19	Füchtjohann, Lucas	Berliner SV 1892
20	Koher, Andreas	TC OW Friedrichshagen
21	Wiencke, Christopher	Steglitzer TK 1913
22	Busse, Sven	BFC Alemannia
23	Becker, Jannis	TC WG Lichtenrade
24	Gaida, Nico	LTTTC Rot-Weiß Berlin
25	Saidow, Alexander	Turngemeinde in Berlin
A26	Akhavan, Alborz	Sutos 1917
A26	Granata, Davide	LTTTC Rot-Weiß Berlin
26	Katzur, Malte	Turngemeinde in Berlin
27	Schaefer, Stefan	TC Cottbus
28	Görner, Felix	BTC WISTA
29	Roth, Justin	BTC 1904 Grün-Gold
30	Lohfink, Sascha	TC Blau-Weiß Britz
31	Danisch, Clemens	TK Blau-Gold Steglitz

Junioren U 16

1	Schulz van Endert, Tim	TV Frohnau
2	Pfeiffer, Daniel	Sport Club Barnim
3	Jursza, Oscar	SV Berliner Bären
4	Eberhard, Philipp	TC 1899 Blau-Weiss
5	Urrutia, Laslo	TC WG Lichtenrade
6	Lindekeit, Manuel	TC SportForum Bernau
7	Ziegfeld, Jan Niklas	TC 1899 Blau-Weiss
8	Metschurat, Simon	Dahlemer TC
9	Hitomi, Julian Taro	TK Blau-Gold Steglitz
10	Papic, Nemanja	BSC Rehberge 1945
11	Drwecki, Kai	TK Blau-Gold Steglitz
A12	Ikonnikov, Ilja	LTTTC Rot-Weiß Berlin
12	Combes, Nico	TC WG Lichtenrade
13	Wansleben, Malte	Zehlendorfer Wespen
14	Fatehpour, Lorenzo	TC WG Lichtenrade
15	Ivanenko, Daniel	TC Kleinmachnow
16	von Laer, Max	TC 1899 Blau-Weiss
17	Buchheim, Erik	Sporting Club Barnim
18	Nguyen, Gia-Huy	SV Berliner Bären
19	Weidlich, Kolja	TV Frohnau
A20	Ceder, Frederick	TC SportForum Bernau
20	Wichmann, Robert	SV Berliner Bären
21	Fatehpour, Julian	TC WG Lichtenrade
22	Jarosz, Marco	TV Frohnau
23	Dobrev, Pavel	TC SportForum Bernau
24	Möhlenbeck, Marius	TC WG Lichtenrade
25	Müller, Sebastian	VfL Tegel

26	Reichl, Felix	SC Brandenburg
27	Eckelt, Tom-Moritz	TC WG Lichtenrade
28	Kaszubowski, Philipp	TC Weiße Bären Wannsee
A29	Granata, Andreas	LTTC Rot-Weiß Berlin
29	Leibsch, Marcel	SV Berliner Brauereien
30	Dombrowski, Alexander	TC 1899 Blau-Weiss
31	Maasberg, Rafael	TC Weiße Wären Wannsee
32	Rierner, Oliver	Zehlendorfer Wespen
33	Chelminski, Sebastian	Siemens TK Blau-Gold
34	Succo, Constantin	TC Weiße Bären Wannsee
35	Meyer, Georg	TC SportForum Bernau
36	Wojtecki, Robert	Berliner SV 1892

Junioren U 14

1	Obst, Felix	Post Sportverein Gatow
2	Ott, Felix	TC Weiße Bären Wannsee
3	Fatehpour, Niklas	TC WG Lichtenrade
4	Schubert, Dominik	TC WG Lichtenrade
5	Krause, Laurens	VfL Tegel
6	Weiss, Sascha	SC Brandenburg
7	Unterharnscheidt, Jan	BTC 1904 Grün-Gold
8	Fischer, Christian	TK Blau-Gold Steglitz
9	Pawlenko, Andreas	TK Blau-Gold Steglitz
10	Meißner, Jan	TC Grün-Weiß Lankwitz
11	Zaghra, Elias	LTTC Rot-Weiß Berlin
12	Gregor, Marc-Oleg	LTTC Rot-Weiß Berlin
13	Antal, Claudiu	Zehlendorfer Wespen
14	Knirk, Leon	TC SportForum Bernau
15	Gebhardt, Leonard	NTC „Die Känguruhs“
16	Schwarzelt, Maximilian	PTC Rot-Weiß Potsdam
17	Linke, Tim	TC 1899 Blau-Weiss
18	Katz, Alexander	SC Brandenburg
19	Heise, Ron	ESV Frankfurt (Oder)
20	Hartmann, Karl-Luis	TC SCC
21	Werncken, Lennart	LTTC Rot-Weiß Berlin
22	Spieß, Carlos	TC Heiligensee
23	Heise, Hakan	Dahlemer TC
24	Hein, Luka	TK Blau-Gold Steglitz
25	Pirnack, Jan	Turnverein 1861 Forst/L.
26	Wardelmann, Felix	TC Schwarz-Gold Berlin
27	Ernst, Ole	TC OW Friedrichshagen

Junioren U 12

A1	Riazanov, Michael	TK Blau-Gold Steglitz
1	Kemkes, Philipp	TC WG Lichtenrade
2	Albrecht, Mathias	TC-Grün-Weiß Nikolassee
3	Drwecki, Marc	TK Blau-Gold Steglitz
4	Blehnman, Nick	TC Heiligensee
5	Vogel, Felix	TSV Spandau



Juniorinnen Gesamt

1	Lisicki, Sabine	LTTC Rot-Weiß Berlin
2	Biglmaier, Maraike	BTTTC Grün-Weiß
3	Greschik, Maiella	TV Frohnau
4	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
5	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
6	Peth, Elisa	TC WG Lichtenrade
7	Golaszweski, Tina	Berliner SV 1892
8	Gervelis, Marie	TC SportForum Bernau
9	Markwardt, Veronika	TC WG Lichtenrade
10	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
11	Kemkes, Laura	TC WG Lichtenrade
12	Wartenburger, Julia	TC 1899 Blau-Weiss
13	Fritschken, Linda	TC SCC
14	Exner, Jana	Zehlendorfer Wespen
15	Lommatzsch, Nicole	TC Kleinmachnow
16	Saberschinsky, Saskia	LTTC Rot-Weiß Berlin
17	Michallek, Beate	TC SCC
18	Fitzner, Nicole	TC SportForum Bernau
19	Fischer, Olga	TK Blau-Gold Steglitz
20	Müller, Nicole	TC Kleinmachnow
21	Kärcher, Sandy	TC 1899 Blau-Weiss
22	Woditsch, Ninja	TC Grün-Weiß Nikolassee
23	Kim, Jin-Hwa	BFC Alemannia
24	Pucko, Victoria	TC OW Friedrichshagen
25	Suworowa, Xenia	Grunewald TC
26	Löschner, Beatrice	TV Frohnau
27	Sajonz, Johanna	TC OW Friedrichshagen
28	Muhr, Cornelia	Zehlendorfer Wespen
29	Peters, Constanze	Neuenhagener TC 93
A30	Marcu, Diana	TC OW Friedrichshagen
A30	Livadaru, Anna	LTTC Rot-Weiß Berlin
30	Wolter, Nadine	TK Blau-Gold Steglitz

Juniorinnen U 18

1	Biglmaier, Maraike	BTTTC Grün-Weiß
2	Timme, Lavinia	TC 1899 Blau-Weiss
3	Markwardt, Veronika	TC WG Lichtenrade
4	Marjanovic, Aleksandra	TC Grün-Weiß Nikolassee
5	Exner, Jana	Zehlendorfer Wespen
6	Lommatzsch, Nicole	TC Kleinmachnow
7	Fitzner, Nicole	TC SportForum Bernau
8	Kim, Jin-Hwa	BFC Alemannia
9	Pucko, Victoria	TC OW Friedrichshagen
10	Mehr, Cornelia	Zehlendorfer Wespen
11	Wolter, Nadine	TK Blau-Gold Steglitz
A12	Kuznetsova, Olga	Grunewald TC
12	Pettka, Natalie	TC Kleinmachnow
13	Günther, Vanessa	TC Blau-Weiß Britz
14	Wochatz, Monique	ESV Frankfurt (Oder)
15	Cubic, Ivana	VfL Tegel
16	Leyke, Tessa	TC 1899 Blau-Weiss
17	Leeder, Elisa	TK Blau-Gold Steglitz
18	Ilford, Maren	VfL Tegel
19	Ganz, Rebecca	Zehlendorfer Wespen
20	Plötz, Christina	VfL Tegel

Juniorinnen U 16

1	Lisicki, Sabine	LTTC Rot-Weiß Berlin
2	Greschik, Mariella	TV Frohnau
3	Hegemann, Vanessa	TV Frohnau
4	Peth, Elisa	TC WG Lichtenrade
5	Golaszewski, Tina	Berliner SV 1892
6	Gervelis, Marie	TC SportForum Bernau
7	Wartenburger, Julia	TC 1899 Blau-Weiss
8	Saberschninsky, Saskia	LTTC Rot-Weiß Berlin
9	Michaliek, Beate	TC SCC
10	Müller, Nicole	TC Kleinmachnow
11	Kärcher, Sandy	TC 1899 Blau-Weiss
12	Woditsch, Ninja	TC Grün-Weiß Nikolassee
13	Suworowa, Xenia	Grunewald TC
14	Löschner, Beatrice	TC Frohnau
15	Sajonz, Johanna	TC OW Friedrichshagen
16	Peters, Constanze	Neuenhagener TC 93
17	Brennenstuhl, Beatrice	TC SCC
18	Monroy-Moreno, Carolina	TC SCC
19	Hochfeldt, Katharina	TC WG Lichtenrade
20	Klein, Andrea	TC 1899 Blau-Weiss
21	Saupe, Linda	TC SportForum Bernau
A22	Ceder, Sophia	TC SportForum Bernau
22	Buchholz, Anna-Josephi	TC SportForum Bernau
23	Ulrich, Linda	TC Grün-Weiß Nikolassee
24	Göing, Karen	TC WG Lichtenrade
25	Engelmann, Nicole	TC Cottbus
26	Letsch, Stephanie	TC SportForum Bernau
27	Schmidt, Nathalie	TC Grün-Weiß Nikolassee
28	Krüger, Arlett	TC SportForum Bernau
29	Youna, Anna	LTTC Rot-Weiß Berlin

Juniorinnen U 14

1	Kemkes, Laura	TC WG Lichtenrade
2	Fritschken, Linda	TC SCC

3	Fischer, Olga	TK Blau-Gold Steglitz
A4	Marcu, Diana	TC OW Friedrichshagen
4	Livadaru, Anna	LTTC Rot-Weiß Berlin
4	Ugrimow, Natali	TC SportForum Bernau
5	Gall, Esther	TC OW Friedrichshagen
6	Jähnel, Laura	TC WG Lichtenrade
7	Sedlaschek, Jill	TC 1899 Blau-Weiss
8	Raicckovic, Dejana	TC Seeburg
9	Stuckart, Lisa	TC OW Friedrichshagen
10	Kasper, Rosa	Sutos 1917
A11	Larinova, Anna-Maria	TK Blau-Gold Steglitz
A11	Dishkova, Angela	PTC Rot-Weiß Potsdam
11	Hallmann, Svenja	TC Grün-Weiß Nikolassee
12	Ritter, Arielle	TC Kleinmachnow
13	Barz, Nadja	TC SCC
14	Römer, Franziska	Hermsdorfer SC
15	Dmitrevskaya, Taissa	Grunewald TC
16	Kopsch, Sharina	LTTC Rot-Weiß Berlin
17	Schloussen, Louisa	TC WG Lichtenrade
18	Riewe, Maxine	TV Frohnau
19	Petzold, Miriam	TC Grün-Weiß Nikolassee
20	Schlegel, Nadine	TC 1899 Blau-Weiss
21	Walter, Malina	TC Seeburg
22	Uzan, Birce	TSV Berlin-Wedding 1862
23	Hein, Josephine	TC OW Friedrichshagen
24	Boesser, Sophie	TC 1899 Blau-Weiss

Juniorinnen U 12

1	Sabeshinskaja, Jessica	LTTC Rot-Weiß Berlin
2	Lotz, Constanze	Zehlendorfer Wespen
3	Engelhardt, Sophie	TC 1899 Blau-Weiss
4	Dishkova, Hristina	PTC Rot-Weiß Potsdam
5	Gutmaier, Antonia	SC Brandenburg
6	Gentzmann, Sharlane	BFC Alemannia
7	Gettwart, Larissa	TC SportForum Bernau

Was tun bei ARTHROSE?

Arthrose kann nicht nur Hände und Knie befallen, auch die tief in der Leiste gelegenen Hüftgelenke können betroffen sein. Wenn diese großen, tragenden Gelenke erkranken und zunehmend sogar einsteifen, fällt jeder Schritt schwer. Viele liebevoll gewonnene Tätigkeiten in Beruf, Familie oder Freizeit können nur noch unter Schmerzen und mit großer Mühe ausgeübt werden. Was aber kann man selbst gegen diese Gelenkkrankheit tun?



Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-

Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengestellt. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (Bitte eine 0,55-€-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

BTC 1904 Grün-Gold 100 Jahre alt



Am 3. September 2004 feierte der Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold auf dem Klubgelände das 100-jährige Bestehen.

Bei strahlendem Sonnenschein ließen die Mitglieder und ihre Gäste aus Politik und Sport die Geschichte des Vereins Revue passieren. Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, überreichte dem Klubvorsitzenden Klaus Nüske nach einer herzlichen Rede die Ehrenplakette des Bundespräsidenten als Dank und Auszeichnung für Sportvereine, die sich in langjährigem



Gartenidylle während der Jubiläumsfeier



Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, begrüßt den Präsidenten des TVBB, Siegfried Gießler. Manfred von Richthofen und Klubvorsitzender Klaus Nüske schauen zu

Wirken Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Der Präsident des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, dankte in seiner Glückwunschede vor allem auch den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die sich in vielen Jahren um die sinnvolle Gestaltung des sportlichen und gesellschaftlichen Zusammenkommens ihrer Mitmenschen verdient gemacht haben, denn die Breitensportarbeit ist die Voraussetzung für die Entwicklung von Leistungssportlern.

Freundliche Worte gab es vom stellvertretenden Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg Dieter Hapel, vom Landessportbundpräsidenten Peter Hanisch und dem Präsidenten des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg Siegfried Gießler. Unter den Ehrengästen befanden sich ferner die Bezirks-

stadträtin Frau Schöttler und der Turnierdirektor der Ladies German Open Eberhard Wensky.

Der anschließende Empfang auf dem Freigelände des Vereins war geprägt vom Wiedersehen jetziger mit ehemaligen Mitgliedern.

Eine Demonstration modernen Jugendtrainings, eine Gesangsgruppe von Klubmitgliedern in historischen Kostümen und eine Darbietung von Tänzen aus verschiedenen Jahrzehnten rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Klaus Nüske und Erika Krüger

Auch die Aktiven feierten mit



Präsidium

Liebe Tennisfreunde,

hin und her gerissen war ich bei den Überlegungen zu der Einleitung dieses Jahresrückblicks. In den letzten Jahren stand stets das gleiche Thema am Beginn meines Berichts: Die schwierige wirtschaftliche Lage und die Auswirkungen derselben auf die Vereine, unseren Verband, überhaupt auf das gesamte Tennis in Deutschland. Es hat mir keinen Spaß gemacht, immer wieder das Sparen in den Vordergrund stellen zu müssen und ich war auch traurig, dass mehr über all die finanziellen Probleme nachgedacht und berichtet werden musste als über unseren Lieblingssport, das Tennis.

Natürlich ist es in dieser Hinsicht nicht einfacher geworden, doch trotzdem gab es einige Dinge, über die ich mich in diesem Jahr sehr gefreut habe und die einen stimmungsvollen Beginn des Jahresrückblicks gerechtfertigt hätten.

Doch leider ist die für unser Verbandsgebiet einschneidendste Nachricht des Jahres 2004 eine negative. Und wieder ist sie der finanziellen Not geschuldet. Seit dem Sommer wissen wir es, und doch ist es noch immer nicht einfach, es wirklich zu begreifen: Die Ladies German Open sind verkauft. Was uns seit Jahren am Beginn der Saison so viel Freude gemacht hat, die zahlreichen Spitzenathletinnen, die Berlin ihre Aufwartung gemacht haben, die spannenden Matches, die vielen tennisbegeisterten Berliner und Brandenburger auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß, all das wird es so, zumindest auf Dauer, nicht mehr geben. Der DTB musste das Turnier verkaufen, um sich mit dem Erlös von seinen Schulden zu befreien. So traurig es für Berlin ist, wirtschaftlich ist diese Entscheidung des DTB sicherlich gerechtfertigt. Ohne Hauptsponsor und mit jährlichen gewaltigen Defiziten war die Veranstaltung nicht mehr tragbar. Die Rettung hätte aus der Wirtschaft kommen können, kam sie aber nicht.

Das Turnier ist also verkauft und wird in Zukunft in Katar stattfinden. Doch zumindest bleibt den Tennisfans in Deutschland die Möglichkeit, sich von ihrem Damentennisturnier zu verabschieden. Denn die Zukunft in Katar beginnt frühestens 2006. Zumindest im Jahr 2005 wird es auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß noch einmal Damentennis der Spitzenklasse zu sehen geben. Diese Tatsache macht den Verlust nicht einfacher, aber sie erfreut doch ein wenig den tennisbe-

Siegfried Gießler



geisterten Zuschauer. Dieser wird jedoch auch nach 2005 nicht auf hervorragendes Tennis in Berlin verzichten müssen. Mittlerweile haben es drei Vereine unseres Verbandsgebietes geschafft, mit verschiedenen Mannschaften in der Bundesliga vertreten zu sein. Der TC 1899 Blau-Weiss hat sich mit seiner Damenmannschaft in der 1. Bundesliga und seiner Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga etabliert. Dem TC SCC gelang mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga der Herren 30 eine kleine Sensation und auch der LTTC Rot-Weiß ist wieder in der Bundesliga vertreten. Den Damen gelang der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zu diesen Erfolgen gratuliere ich ganz herzlich. Es hat in diesem Jahr sehr viel Spaß gemacht den Teams zuzusehen und ich würde mir wünschen, dass in der nächsten Saison noch mehr Zuschauer das Angebot wahrnehmen und die Berliner Mannschaften unterstützen, denn die Spieler und die Vereine haben es verdient.

Starkes Tennis wird in unserem Verbandsgebiet jedoch nicht nur von Vereinsmannschaften geboten. Auch das Turniertennis hat bei uns Tradition. Nach dem Verkauf der German Open ist es dem Verband umso wichtiger, dass die Turniere unserer Vereine weiter Bestand haben. So unterstützt der TVBB selbstverständlich und gerne im Rahmen seiner zur Verfügung stehenden Mittel Vereine, die auf ihrer Anlage aus Leidenschaft für den Tennissport das Wagnis einer Turnierveranstaltung eingehen.

Mit dem Allgemeinen Turnier des BTC Grün-Gold Tempelhof und dem City-Turnier des SC Brandenburg werden zwei Turniere ausgetragen, denen eine starke überregionale Bedeutung zukommt und deren Besuch auch für den Zuschauer lohnt.

Nicht zuletzt gibt es auch aus dem Jugendbereich erfreuliche Meldungen. Ganz hervorragende Nachwuchstalente befinden sich in den verschiedensten Vereinen unseres Verbandes und die besten unter ihnen werden jetzt in Kooperation mit Partnern aus der Wirtschaft im sogenannten „Bärenteam“ verstärkt gefördert. Ich denke, es ist eine Auszeichnung und zeigt auch die hohe Qualität der Jugendarbeit, die der TVBB leistet, wenn ein Spieler in der ITF-Weltrangliste an Position 1 geführt wird, so wie es zu Beginn des Jahres mit dem Lichtenrader Sebastian Rieschick der Fall war.

Doch auch außerhalb des Tennisplatzes gab es Erfreuliches. Wie Sie sehen, ist der Jahresbericht 2004 erneut in unserem Verbandsorgan Berlin-Brandenburg Tennis abgedruckt. In der letzten Ausgabe des Vorjahres wurde unter der Überschrift „Ein Abschied für immer?“ noch über das baldige „Aus“ des Magazins spekuliert. Dies geschah sicher zu Recht, denn finanziell war das Magazin in seiner damaligen Form nicht mehr tragbar. Doch nach vielen Gesprächen gelang es, wenigstens drei Ausgaben im Jahr zu ermöglichen. Ich freue mich, dass das Magazin nicht eingestellt werden musste. Die Zukunft wird nun zeigen, ob bei dieser Zahl an Ausgaben, die für eine Zeitung notwendige Aktualität und damit ein ausreichendes Leserinteresse gegeben ist.

In jedem Fall werden wir auch weiter an unserem Internetauftritt arbeiten, um das Interesse unserer Mitglieder und aller Tennisspieler an den Geschehnissen im Verband und im gesamten Verbandsgebiet jederzeit zu befriedigen. Bereits seit dem 1. April 2004 gibt es unter der Adresse news.tvbb.de ein ständig aktualisiertes Online-News-Magazin, das mit Texten und Fotos über das Tennis in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus berichtet. Ein Blick lohnt sich. In Kürze können dort die jeweiligen Nachrichten eines Monats einschließlich Titelblatt auch als Heft ausgedruckt werden. Daneben arbeiten wir weiter an einem völlig neuen Internetauftritt, der in Zukunft die Online-Kommunikation zwischen Vereinen und Verband ermöglichen soll; Ein schwieriges Projekt, das später allen Beteiligten viel Zeit und Geld sparen wird.

Geld sparen wird der TVBB in den kommenden Jahren auch an ganz anderer Stelle. Das Präsidium ist froh darüber, dass es im Herbst dieses Jahres gelungen ist, den Pachtvertrag für das Gelände am Hüttenweg um 25 Jahre zu verlängern.

Geschäftsstelle, Tennishalle und die Trainingsplätze des Leistungszentrums haben damit endgültig ihren festen Standort gefunden und werden mit kalkulierbaren Kosten langfristig betrieben werden können. Ein ganz klein wenig hat sich das Gesicht der Geschäftsstelle dennoch verändert. Denn seit Ende des letzten Jahres bildet der TVBB erstmals zwei Sport- und Fitnesskaufleute aus. Dies geschieht zum Teil in Kooperation mit dem Landessportbund Berlin. Die Kosten für die Ausbildungsplätze sind überschaubar und wir glauben, damit ein Zeichen zu setzen und unserer Verantwortung in der Gesellschaft gerecht zu werden.

Lassen Sie mich zum Schluss noch einen positiven Ausblick wagen: Ich glaube, dass die für das Tennis in Deutschland schwierigsten Zeiten sich dem Ende nähern. Das gilt für den deutschen Ten-

nissport an sich, aber auch für unsere Vereine. Zwar hat die Davis-Cup-Mannschaft auch in diesem Jahr den Aufstieg nicht geschafft. Doch hatte das Team mit vielen Verletzungssorgen zu kämpfen und mangelnder Einsatz war den Spielern ganz sicher nicht vorzuwerfen. Wenn ich sehe, dass sich mit Rainer Schüttler, Nicolas Kiefer, Tommy Haas und Florian Mayer vier Deutsche unter den ersten 35 der Weltrangliste befinden, dann bin ich mir sicher, dass das Team im nächsten Jahr wieder die höchste Spielklasse erreichen und die Tennis spielende Jugend naheiferungswürdige Vorbilder finden wird. Und wenn ich mich in den Vereinen umsehe, dann meine ich, auch wieder mehr Leben und Aktivitäten feststellen zu können. Die Mitglieder unserer Vereine, die dem Tennissport nicht den Rücken gekehrt haben, bekommen wieder Lust auf

diesen Sport und das dazugehörige Vereinsleben. Nicht zuletzt beginnen auch die Mitgliederzahlen unserer Vereine sich zu stabilisieren. Für die Zukunft bin ich optimistisch, dass Tennis wieder seinen Weg nach oben finden wird. Der Anfang ist, so denke ich, gemacht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und für 2005 Zufriedenheit in allen Lebensbereichen. Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium und erweiterten Präsidium, unserem Geschäftsführer und den Damen und Herren der Geschäftsstelle sowie all denen, die sich durch ihre Mitarbeit und ihr Engagement für den Tennissport besonders eingesetzt haben.

Siegfried Gießler
Präsident des Tennis-Verbandes
Berlin-Brandenburg

Lehre und Ausbildung

N ahezu 300 Teilnehmer besuchten die 21 Kurse und Veranstaltungen zur Lehre und Ausbildung des TVBB im Jahr 2004. 134 Lizenzträger konnten in der zahlenmäßig größten Veranstaltung dabei ihre B- bzw. C-Lizenz um drei bzw. vier Jahre verlängern. Die C-Lizenz hat die Ausrichtung, das Grundlagentraining im Verein auch bei so genannten breitensportlichen Gruppen sowie im Jugendbereich zu organisieren und durchzuführen. Die B-Lizenz baut auf der C-Lizenz auf und hat zudem die Planung und Durchführung eines leistungsorientierten Grundlagen- und Aufbautrainings als Einsatzschwerpunkt. Eine weitere Fortbildung fand für 29 Sportlehrerinnen und Sportlehrer in den großen Ferien statt. Das Interesse an einer fachkundigen Ausbildung zu einem vom Deutschen Tennis Bund, DTB, lizenzierten Trainer ist ungebrochen. Daher wurden für die Ausbildung zum C-Trainer wieder zwei Lehrgangsformen angeboten, eine Form während der Woche, eine zweite an Wochenenden. 32 C-Trainer befinden sich zur fachlichen Prüfung der C-Lizenz, 12 zur B-Lizenz. Der überfachliche Teil konnte aber noch nicht von allen Geprüften beendet werden, da der Landessportbund in Berlin nach seiner Budgetkürzung auch in diesem Bereich die Veranstaltungen knapp hält und damit ein Engpass bei der Lizenzvergabe entsteht.

Darüber hinaus wurden zwei Interessenten zur Teilnahme an den Lehrgängen zum Erwerb der A-Lizenz empfohlen. Die A-Lizenz baut auf der B-Lizenz auf, hat aber den Blick auf den Hochleistungsbereich mit der Betreuung des Turniertennis, aber auch auf die Leitung des Sportbetriebs im Verein bzw. eines Tennisverbands. Die A-Lizenz kann nur über den DTB in Hannover erworben werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Trainermentoren und den Vereinsvorständen, die unsere methodische Ausbildung mit einem Praktikum unterstützen. Das Praktikum soll den angehenden Trainern einen Einblick in die Vereinsarbeit des C-Trainers bzw. zur Unterrichtsmethodik zur B-Lizenz geben.

Die ausführlichen Berichte der Praktikanten zeigen in der Regel, dass das Praktikum als Chance genommen wird, viel über einen späteren alltagstauglichen Einsatz bei der Jugendarbeit, über Vereinsveranstaltungen und über die Organisation des Tennissports zu erfahren. Mit einem Gesamtbestand von 580 C-, 148 B- und 16 A-Lizenzträgern im TVBB sollte es nunmehr möglich sein, dass in jedem Verein ein lizenziertes Trainer für den Sportbetrieb eingesetzt werden kann. Immer wieder zeigt sich, dass dem Verein und seinen Mitgliedern damit am besten gedient ist.



Dr. Klaus-Peter Walter

Danken möchte ich wie im vergangenen Jahr Frau Lambrecht, die mit großer Sachkenntnis Versuche, die Lehrordnung zu umgehen, aufdeckt und berechtigt beharrlich auf das Vermeiden von Ausnahmen hinwirkt. Ohne das Engagement des Lehrteams wäre die Bewältigung der umfangreichen Ausbildungsarbeit überhaupt nicht denkbar. Stellvertretend für das gesamte Team seien hier Barbara Ritter, Rüdiger John und Michael Lingner genannt, die wieder jederzeit die im Lehrplan dargelegten Anforderungen professionell umgesetzt haben.

Dr. Klaus-Peter Walter
Referent für Lehrwesen im TVBB

Schultennis

Die verschiedenen Aktivitäten des Ressorts Schultennis verliefen im Jahr 2004 nach den bewährten Strukturen der Vorjahre, wurden durch Hinzunahme einiger neuer Projekte erweitert und stabilisiert und fanden ihre Schwerpunkte in den Bereichen Lehrerfortbildung, in der Ausrichtung von Schulturnieren und in der Kooperation von Schule-Verein.

Lehrerfortbildung:

Vom 24. bis 28. Juni 2004 fand im Landesleistungszentrum wieder der Lehrgang für C-Trainer statt, speziell ausgeschrieben für Sportlehrerinnen und Sportlehrer der Schulen aus Brandenburg und Berlin. Der Kurs ist als äußerst positiv zu werten, da die Fachkompetenz von Frau Ritter und den Herren John und Lingner (Lehrteam des TVBB) den 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer erfreulichen Verbesserung ihrer Spielfähigkeit in Theorie und Praxis verhalf.

Die Planung eines neuen Kurses für das Jahr 2005 läuft bereits.

Auch die beiden dreitägigen Fortbildungsangebote für Anfänger und Fortgeschrittene in Potsdam – durchgeführt von Professor Dr. Christa Helmke – waren mit jeweils 16 Lehrerinnen und Lehrern ausgebucht.

Für Referendarinnen und Referendare (Sport) wird im November – in Zusammenarbeit mit Berliner Seminarleiterinnen und -leitern – ein vierstündiger Lehrgang angeboten. Schwerpunktthema ist die Einführung von Tennis in der Schule für Grundschule und Sekundarstufe I.

Das Angebot des Wahlpflichtfaches Tennis in den Fachbereichen Sportwissenschaft der Humboldt-Universität, der Universität Potsdam von Dr. Brigitte Hoffmann und Prof. Dr. Christa Helmke betreut, ist als stützende Maßnahme bisher geleisteter Ausbildungsarbeit unverzichtbar.

Kooperation Schule-Verein

Neben der weiterführenden Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern wurde eine verstärkte Kooperation zwischen Verein und Schule angestrebt. Drei Vereine nahmen erfolgreich Kontakt mit Grundschulen und Oberschulen auf.

Das Schulprojekt der Heinrich-Böll-Oberschule (Spandau) wurde vielversprechend weitergeführt. Bei den Rundenspielen stellte die Schule in fast allen Wettkampfklassen Mannschaften und erzielte mehrere vordere Plätze.



Maris Pfau

Schule und Turniere

Im Rahmen des Schulsports ist Tennis weiterhin im Angebot des obligatorischen und fakultativen Unterrichts und wird entsprechend der Schülernachfrage unter Berücksichtigung fachspezifischer Möglichkeiten und räumlicher Gegebenheiten angeboten und durchgeführt.

Die Anzahl der an den Rundenspielen teilnehmenden Mannschaften konnte in Berlin gehalten werden.

In Brandenburg macht sich der starke Rückgang der Schüler/innen in der Sek I bei den Meldungen bemerkbar. Die Organisation und Durchführung der Rundenspiele wurde, wie in den Jahren zuvor, von Prof. Dr. Helmke (Potsdam) und Frau Lehmann (Cottbus) übernommen.

Zusätzlich zu den bereits oben erwähnten Rundenspielen wurden in beiden Bundesländern auch wieder die Kleinfeld-Turniere, organisiert von Frau Gust, Dr. Hoffmann und Prof. Dr. Helmke im Frühjahr und Herbst in Schulturnhallen durchgeführt.

Das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ fand wieder auf den Anlagen des TC 1899 e.V. Blau-Weiss, des BSC und des TC Wilmersdorf statt. Allen Gastgebern und Organisatoren der Veranstaltung für die exakte Durchführung und dem erfolgreichen Verlauf herzlichen Dank.

Angetreten für Berlin waren bei den Jungen die Ulrich-v.Hutten-Oberschule, bei den Mädchen die Heinrich-Böll-Oberschule. Das Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt/Oder spielte für Brandenburg bei den Mädchen, das Einstein-Gymnasium Neuenhagen, Landessieger der Wett-

kampfkategorie III bei den Jungen, zog seine Teilnahme am Bundesfinale leider zurück.

Wie in den vorangegangenen vier Jahren konnte eine Berliner Schulmannschaft wieder einen Medaillenplatz (3.) belegen und zwar die Mädchenmannschaft der Heinrich-Böll-Oberschule aus Spandau. Sie besiegten überraschend die Mannschaft aus Niedersachsen in der Vorrunde mit 4:2. In der nächsten Runde führten die Berlinerinnen nach den Einzeln gegen die an „eins“ gesetzten Mädchen aus Rheinland-Pfalz mit 3:1, verloren dann aber beide Doppel. Zum Ende stand es nach Punkten 3:3, nach Spielen 27:27, es entschied das zweite Doppel!

Die Mädchen aus RHP wurden später Gesamtsieger, die Berlinerinnen gewannen dann im „kleinen Finale“ gegen Nordrhein-Westfalen glatt mit 5:1.

Die Jungen der Ulrich-von-Hutten-Oberschule belegten den 13. Platz, die Mädchen aus Brandenburg den 15. Platz.

In Charlottenburg/Wilmersdorf fand im Februar, organisiert von den Fachberatern Sport, wieder ein Wettkampf unter dem Motto „Spiel und Spaß mit Tennisschläger und Ball“ mit 180 Schülerinnen und Schülern aus zehn dritten Klassen statt.

Anlässlich des Damen-Turniers im Mai organisierte der LTTC Rot-Weiß auch in diesem Jahr einen Schülertag. 1.000 Schülerinnen und Schüler der Berliner und Brandenburger Schulen konnten den Center-Court am zweiten Spieltag besuchen. Zusätzlich zu den Spielen boten die Veranstalter ein attraktives Beiprogramm auf den Nebenplätzen.

Mein aufrichtiger Dank all denen, die durch ihre Mitarbeit, ihr selbstverständliches Engagement, ihr Verständnis und ihre Hilfe die Aktionen im Schultennis ermöglichen und fördern.

Maris Pfau



Nordbrandenburg

Das letzte Jahr hatte nicht nur positive Aspekte. In einigen Bereichen musste auch Negatives registriert werden. Doch zunächst zum Positiven.

Der Eberswalder TC feierte stolz die Einweihung seines neuen Klubhauses, zu dessen Errichtung viele fleißige Hände und auch Sponsoren beitrugen. Der TVBB unterstützte gleichfalls mit einem zinslosen Kredit und gratulierte dem Verein mit einer Ballspende und Ziersträuchern für die Gartenanlage. Eberswalde machte auch positive Schlagzeilen durch seine Aktivitäten beim Festival des Sports, der großen Veranstaltung des Landessportbundes Brandenburg. Dabei machte auch das DTV Pool-Mobil Werbung für unseren Sport. Auf der Jahreshauptversammlung des TVBB wude der Bezirksvorsitzende, Dr. Heiko Wolter sen., mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes für seine Verdienste ausgezeichnet. Er hat inzwischen 40 Jahre die Geschicke des Tennissports in Premnitz in seiner Hand.

Zum Sportgeschehen: Die 22 Vereine des Bezirkes schickten 97 Mannschaften in die Verbandsspiele, 2003 waren es 104. Auch im Nachwuchsbereich gab es einen Rückgang, wurden doch nur 25 Mannschaften gemeldet gegenüber 33 im Vorjahr. Annähernd konstant mit 26 blieb die Zahl der überregional im Berliner Spielbetrieb startenden Mannschaften, 2003 waren es 27. Das Abschneiden dieser Teams war unterschiedlich. Sieben wurden Sieger in ihren Staffeln und konnten somit aufsteigen, so zur Verbandsoberrliga die Damen 50 des TC BSC Süd 05 Brandenburg und die Herren 55 des Eberswalder TC. Zur Verbandsliga stiegen auf die Damen 30 des Neuruppiner TC Grün-Weiss, die Herren 30 des TC BSC Süd 05 Brandenburg und die Herren 60 des ESV Kirchmöser. Aufsteiger in die Bezirksoberliga I wurden die Herren 40 des TSV Chemie Premnitz, und zur Bezirksoberliga II stiegen auf die Herren 40 des Neuruppiner TC Grün-Weiss.

Hohe Anerkennung verdient auch der dritte Platz der Herren 40 des TC BSC Süd 05 Brandenburg in der Meisterschaftsklasse.

13 Mannschaften konnten ihre Klasse halten und vier mussten aus der Verbandsliga absteigen, und zwar die Herren des Neuruppiner TC Grün-Weiss, die Herren 40 des Eberswalder TC und Herren 50 und Junioren des TC BSC Süd 05 Brandenburg. Die Damen 30 des Vereins mussten die Verbandsoberrliga verlassen.



Dr. Heiko Wolter sen.

Im Bezirk verliefen die Verbands-spiele in allen Klassen ohne Besonderheiten. Aufstiege zur Verbandsliga schafften die Damen des TC BSC Süd 05 Brandenburg wie auch die Bambini dieses Vereins und die Herren des Brandenburger Sport- und Ruderklubs 1883.

Klassen- bzw. Staffelsiege errangen in der Bezirksliga die Damen des SV Grün-Rot Wittenberge, die Damen 40 des Neuruppiner TC Grün-Weiss, die Herren des TV Rathenow, die Herren 40 der SG Stahl Wittstock und die Herren 50 des Neuruppiner TC Grün-Weiss. Bei den Juniorinnen siegte der TC BSC Süd 05 Brandenburg und bei den Junioren der Eberswalder TC. In der Bezirksklasse der Herren wurden die zweite Mannschaft des TC BSC Süd 05 Brandenburg und der TC Wusterhausen Aufsteiger zur Bezirksliga.

In der Wintersaison 2003/2004 führte der Nordosten des Bezirkes unter der Regie des Eberswalder Vereinsvorsitzenden Dr. Heiko Wolter sen. bereits zum fünften Mal eine Mannschaftsrunde für Damen, Herren, Herren 40 und Herren 50 durch, an der insgesamt 19 Mannschaften zwischen Schwedt, Neuruppin, Oranienburg und Eberswalde teilnahmen.

Auch im Nordwesten rief für die Prignitz der B-Trainer und Jugendwart des SV Grün-Rot Wittenberge, Andreas Fester, in Wittenberge eine Winterrunde nach Davis-Cup-Art für 2er Mannschaften ins Leben, an der unter Beteiligung auch von Mannschaften aus Sachsen-Anhalt 18 Senioren-, sieben Herren- und vier Damenmannschaften teilnahmen.

In Wust bei Brandenburg lief unter der Leitung von Bezirkssportwart Kowalski eine 4er Seniorenrunde. Die vorgesehene Juniorinnen- und Juniorenrunde kam mangels Beteiligung nicht zustande.

Den Organisatoren dieser Winteraktivitäten ist für ihr Engagement hohe Anerkennung auszusprechen.

Bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften im Sportpark Wust musste man mit nur drei Feldern auskommen, da der Betreiber von den ehemals sechs Feldern der Halle drei zu einem „Indoor-Spielplatz“ für Kinder umgestaltete. So waren die Teilnehmerzahlen geringer als in den Vorjahren, und auch organisatorisch mussten Veränderungen vorgenommen werden. Dazu kam auch zum Teil mangelnde Bereitschaft der Spielerinnen und Spieler, was zum Ausfall der Konkurrenz der Damen 40 führte. Darüber hinaus fanden in Wust lokale Turniere im Vereinsrahmen und auch für Freizeitsportler statt.

Auch die Freiluftmeisterschaften wiesen einige Besonderheiten auf. So konnten beim TC Wusterhausen mit Erfolg Kleinfeldmeisterschaften in der AK U 10 durchgeführt werden. Diese Neuigkeit fand guten Anklang bei Aktiven und Organisatoren. Dafür gab es bei den Meldungen für die U 14 der Mädchen Fehlanzeige, sodass die Konkurrenzen der U 10, U 12 und U 14 komplett in Wusterhausen gespielt wurden und auf die beim TC Gransee vorgesehene Austragung der U 14 verzichtet wurde.

Die Meisterschaft der U 16, U 18 und U 21 lief beim TC BSC Süd 05 Brandenburg gut über die Bühne.

In Schwedt sollten die Meisterschaften der Damen und Herren stattfinden, doch gab es auch hier für die Damenkonkurrenz an der Oderstadt keine Meldungen. So blieben die Herren unter sich, verzichteten jedoch auf die Austragung von Doppeln und fühlten sich insgesamt in Schwedt auch nicht besonders wohl, was dazu führte, dass alles an einem Tage abgewickelt wurde und niemand bereit war, am Sonntag noch einmal zum Schläger zu greifen.

Der TV Rathenow war wie in den letzten Jahren Gastgeber für den Seniorenbereich, und auch hier sah es zunächst mit den Meldungen schlecht aus. Letztlich konnten aber Damen 40 und 50 und auch Herren 40 und 50 gespielt werden.

Die Turniermüdigkeit traf auch für das 46. Brandenburger Tennis-Turnier zu. Hier fiel die Damenkonkurrenz aus. Dafür war das 27. Wusterhausener Turnier

eine schöne Veranstaltung. Die Schwedt-Classics der Herren hatte auch nur geringe Resonanz, und das Doppelturnier des TV Rathenow musste mangels Meldungen ausfallen. Stattgefunden haben die Kreismeisterschaften Havelland beim RV Rathenow und die Stadtmeisterschaft Brandenburg beim ESV Kirchnöser.

Im Nachwuchsbereich fanden die Kreisolympiaden Ostprignitz-Ruppin beim Neuruppiner TC Grün-Weiss und die vom Havelland beim TSV Chemie Premnitz gute Resonanz, wie auch die Tennis-Sport- und Spieltage des TC BSC Süd 05 Brandenburg. Beim Brandenburg-Cup in Neuruppin wurde mit Erfolg erstmalig auch die U 10 gespielt, sodass in dieser Klasse durchaus Fortschritte zu erkennen sind. Das ist zum großen Teil den Vereinen Neuruppiner TC Grün-Weiss, TC Wusterhausen, TV Rathenow und der Stützpunktarbeit beim TC BSC Süd 05 unter Trainer Bernhard Damm in Kooperation mit Jugendwartin Ute Winkelmann zu verdanken. Für die Verbandsmeisterschaften reichte das allerdings noch nicht aus. Immerhin holte Süd 05 bei der Mini-Tennisrunde einen Staffelsieg heraus. Die Aktion Tennis-Kindergarten wurde dort weitergeführt und lässt für die Zukunft hoffen, was bei der Anfang 2005 fälligen Stützpunktsichtung zu beweisen ist. Die Förderung der Kinder des Jahrgangs 1994 als Stützpunkttraining wurde in Einklang mit den Förderrichtlinien des TVBB am Ende der Freiluftsaison beendet.

Die finanziellen Mittel, die dem Bezirk vom Verband zur Verfügung gestellt wurden, fanden ordnungsgemäß Verwendung für die vorgesehenen Ausgaben und wurden entsprechend abgerechnet.

Zusammenfassend kann man mit dem Jahr 2004 nicht allzusehr zufrieden sein. Es gab eben Licht und auch Schatten, doch gebührt allen, die sich für unseren Sport eingesetzt haben, dafür Dank und Anerkennung.

Dr. Heiko Wolter sen.
Bezirksvorsitzender
Nord-Brandenburg



Breitensport

2004 fanden im TVBB-Bereich nachstehende Aktionen statt:

• Hobbyrunden:

AK 65 – Mittwoch-Vormittagsrunde (4er Mannschaften)
AK 70 – Hobbyrunden (2 Einzel/ 2 Doppel)
Minitennisrunde für Bambini

• Breitensportturniere:

Kleinfeldturniere des Bereichs
Schultennis
Kreisolympiaden
Tennis- und Spielfest für Bambini

• DTB Tennis-Sportabzeichen:

Abnahme im Rahmen der C-Trainerausbildung und in div. Vereinen

• Sonstige

Breitensportaktionen:

Festival des Sports LSB Berlin am 5./6. Juni 2004 beim SC Siemensstadt
Festival des Sports LSB Brandenburg vom 18. bis 20. Juni 2004 in Eberswalde

• Seminare:

Verbandsjugendwart für
Vereinsjugendwarte
Verbandssportwart für
Vereinssportwarte
Tennisfortbildung für Lehrer durch
Bereich Schultennis

• Beach-Tennis:

3. offene Berlin-Brandenburger Beach-Tennis-Meisterschaften am 3./4. Juli 2004 in Königs-Wusterhausen

Erfreulich sind die Erfolge der TVBB-Vertreter bei den Deutschen Beach-Tennis-Meisterschaften (Mannschaftsmeisterschaft: 3. Platz; Einzelmeisterschaft: B. Schosland/H. Holborn – Deutscher Meister Herrendoppel und A. Schmidt/B. Schosland Vizemeister Mix).

Weniger, gar nicht zufriedenstellend, war das Echo der Vereine zum Thema Kindertennistennis, weshalb ein ursprünglich vorgesehener separater Workshop zu dieser Problematik nicht stattfand.

Die TVBB-Verantwortlichen für Jugend-, Schul-Breitensport und Lehrwesen wissen (wie andere Sportverbände schon längst), wie wichtig dies für ein Talente finden/Nachwuchsgewinnen ist. Deshalb wird der Jugendwarte-Versammlung 2005

ein entsprechendes Seminar vorgeschaltet. Als Hinweis für Tennis spielende Skifahrer: Unter <http://www.stv-tennis.de/stv/events.asp?> stehen Infos zur 8. Offenen Sächsischen Ski-Tennis-Meisterschaft vom 21. bis 23. Januar 2005 in Oberwiesenthal/Erzgeb. Eine sehr zu empfehlende Veranstaltung mit äußerst moderaten Bedingungen.

gez. G. Bethke

Was tun bei ARTHROSE?



Arthrose kann nicht nur Hände und Knie befallen, auch die tief in der Leiste gelegenen Hüftgelenke können betroffen sein. Wenn diese großen, tragenden Gelenke erkranken und zunehmend sogar einsteifen, fällt jeder Schritt schwer. Viele liebevoll gewonnene Tätigkeiten in Beruf, Familie oder Freizeit können nur noch unter Schmerzen und mit großer Mühe ausgeübt werden. Was aber kann man selbst gegen diese Gelenkrankheit tun? Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (Bitte eine 0,55-€-Briefmarke als Rückporto beifügen.)

Das darf doch nicht wahr sein: Die Fortbildung in Berlin im Oktober 2004

Die gut gemeinten Hinweise von lieben Tennisfreunden kennt man: Gegen wen spielst Du? Ach, den schlägst Du locker! Oder: Den kenne ich, nicht die Spur einer Chance für Dich! Und dann geht es auf den Platz und statt einer 5:1-Führung, liegt man 1:5 zurück.

So geschah es auf der Fortbildungsveranstaltung des TVBB Ende Oktober am Hüttenweg in Berlin, als Svenja Exner, gegenwärtig Nr. 6 der Berliner Rangliste bei den Damen, und Timo Fleischfresser, Nr. 3 bei den Herren, sechs Punkte ausspielen sollten. Bei dem Vortrag „Coaching – wie geht das?“ hatten sie ihre Erwartung, bevor es auf den Platz ging, je einem Mitspieler am Spielfeldrand ins Ohr geflüstert. Timo sagt selbstbewusst 5:1 für mich, Svenja traute sich ein 1:5 zu. Es kam genau umgekehrt, Svenja führte 5:1. Timo war nach den ersten beiden tief ins Netz gespielten Bällen zunehmend kleinlaut, Svenja überrascht, aber keineswegs auftrumpfend. Was geht dann in Beiden nach den ersten Bällen vor, wie kommt man zu einer realistischen Einschätzung, wie erreicht man seine vorher geäußerte Erwartung? Svenja dachte: Armer Timo, 5:0, bis jetzt ist es gut gelaufen, den einen Punkt mache ich auch noch. Timo dachte: Mist, das kann doch nicht wahr sein!! Kein richtiges Gefühl, kein richtiger Rhythmus, zum Glück hat sie mir beim 0:5 wenigstens einen Punkt geschenkt, sonst wäre die Blamage vor 150 Trainern perfekt.

Besser konnte es für den Psychologen und staatlich geprüften Tennistrainer Oliver Vogelhuber in seinem Vortrag nicht laufen. Für einen Coach sind es gerade diese Situationen, in denen die vorher mit dem Betreuten abgestimmten Vorgehensweisen, Maßnahmen, Hinweise oder Tipps angewendet werden können. Unbewusst tat sich bei dieser Übung dann so ein Hinweis auf, denn ein Missverständnis aus der Aufgabenstellung heraus führte zu einer Unterbrechung. Svenja dachte, wer zuerst sechs Punkte erreicht hat, und wollte weiterspielen, Timo dachte, sechs Punkte sind gespielt, aus und vorbei. Nach einer kurzen Irritation sah



sich Timo unverhofft wieder im Spiel, und nun holte er Punkt für Punkt zurück. Offenbar kann der geschickte Einsatz erzwungener Pausen bei dem einen Potenziale heben, bei dem anderen zuschütten. Früher war das minutenlange Zubinden von Schnürsenkeln ein probates Seniorenmittel, heute sind es wohl geregelte Toilettenpausen, wie im Fernsehen bei vielen Profis zu sehen, wenn es mal auf dem Platz nicht klappt. Übrigens war die Selbsteinschätzung bei den nächsten Übungsformen bei Beiden punktgenau.

Doch nicht nur bei diesem Vortrag am Sonntag um 9 Uhr waren alle hellwach. Fast jeder griff an beiden Tagen der Veranstaltung zu Stift und Papier, um die gezeigten praktischen Übungen für die eigene Arbeit festzuhalten. Die seit Jahren bestehende Kooperation des Verbandes Deutscher Tennislehrer, VDT, mit dem Tennis-Verband Berlin-Brandenburg, TVBB, führte diesmal knapp 140 Teilnehmer zur Fortbildung zusammen, um die Gültigkeit ihrer Lizenzen als VDT Trainer oder als DTB B- oder C-Trainer für drei bzw. vier Jahre zu verlängern. Ein breites Spektrum an Themen wurde hierfür geboten, um dem Tennis in den Vereinen neuen Schwung zu übertragen. Hellauf begeistert waren die Teilnehmer von unserem Lehrteamduo Barbara Ritter und Michael Lingner zu dem unscheinbaren Thema: Methodische Problemlösungen. Dachten viele noch eingangs, schwere Theoriegeschütze würden systemanalytisch aufgeföhren, war nach

den ersten Übungen auf dem Platz mit vier Kindern offensichtlich, dass es eher um praktisches Problemlösen ging. Tipps am laufenden Band sprudelten wie aus einer Fundgrube aus Beiden im Wechsel heraus, im Sinne, womit kann ich einem Kind die Hauptaktion eines Schlages am geschicktesten vermitteln, sei es mit einem Federball beim Schmetterern oder mit Fußangeln aus Bällen beim Aufschlag.

Anregungen zu neuen technischen Hilfsmitteln konnte sich jeder in der Pause von den Firmen Wilson, Dunlop, Babolat, Top Spin, ASP, Neoxline sowie dem Sporthaus Seydler holen. Der Kreis der Aussteller begleitet verstärkt unsere Veranstaltung, denn Trainer sind bei den Firmen aber auch im Verein als kompetente Ratgeber sehr willkommen. Eine Orientierung über die aktuellen theoretischen Konzepte in Buch- und in Videoform gab Barbara Ritter. Mit dem Film ohne Worte bzw. ohne Ton von *advancetennis.com*, dafür viel Sequenzen in Zeitlupe, kann sich jeder seine eigenen Erkenntnisse zur Bewegungslehre erarbeiten und für sich den besten Weg finden, künftig seine Vorhandschüsse mit Wucht ins gegnerische Feld zu spielen. Inzwischen haben dreidimensionale Kamerainstallationen die Profis der Welt so analysiert, dass die vollständige kinetische Kette auf Knopfdruck mit dem eigenen Schlagversuch verglichen werden kann. Herr Prof. Mesters von der Sporthochschule Köln deutete an, dass diese Bewegungsanalysen demnächst als Lehrplan erhältlich sein sollen, nun nicht mehr als Büchlein, sondern aus dem Internet abrufbar.

Während ich als Kind durch stundenlanges „Hopse“ auf dem Bürgersteig automatisch eine gewisse kurze Kontaktzeit beim Springen übte, sind Kinder heute wohl auf andere Übungsformen und Hilfsmittel wie Leitern, Kunststoffstangen u. ä. angewiesen. Karsten Weigelt und auch Rüdiger John zeigten viele originelle Übungsformen auch unter Einsatz dieser Hilfsmittel zur Schnelligkeit und zur Motivation vorwiegend jüngerer Spieler, um das Rüstzeug für das moderne schnelle Tennis zu geben. Dass hierbei

rechtzeitig begonnen werden sollte, wurde von Andrea Kossak gemeinsam mit der Referentin für Jüngstentennis Martina Parr-Kröger demonstriert, die die Minitennistrunde des TVBB vorstellten. Mit Methodikbällen im Kleinfeld wurde jedem bewusst, wie herzerfrischend lebendig es auf dem Tennisplatz zugehen kann.

Erfreulich ist immer wieder zu sehen, wie gerade im Kindesalter und bei Jugendlichen Tennis als Sport begriffen wird. Die Bereitschaft bei den Probanden das Letzte zu geben, war in jedem der zahlreichen praktischen Themen unübersehbar. Bernd Süßbier gab mit seinen Trainingsformen im Leistungssport einen Einblick, wie im TVBB an die hoch gestellten Anforderungen herangegangen wird. Der beobachtete Schwenk, verstärkt mehr im Training zu fordern, fand dann im Beitrag von Rüdiger John zum moti-

Korrektur Lehrgänge 2005

Der Termin der Fortbildung 2005 ist nicht wie in Heft 2/2004 veröffentlicht, sondern findet vom

29. bis 30. Oktober 2005

statt.

vierenden Tennistraining seinen krönenden Abschluss. Mit der einfach klingenden Übung für die Spieler, vier Bälle als Erster einzeln aus einem Ballkorb in sternförmig ca. fünf Meter von dem Korb entfernt auf dem Boden liegende Reifen zu bringen. Der Haken der Übung ist le-

diglich, dass jeder Spieler nur seinen eigenen Reif bestücken darf, allerdings ist es ihm erlaubt, aus den benachbarten Reifen dort abgelegte Bälle zu entwenden. Rüdiger Johns Forderungen zu hoher Motivation wurden weit übertroffen.

Wie angestachelt tobten die vier Spieler umeinander, um zuerst vier Bälle zusammen zu bringen. Im letzten Einsatz hechtete nochmals Timo zum Ballkorb, um seinen vierten Ball zu holen, riss den Ballwagen um und hundert Bälle kullerten um die erschöpft am Boden liegenden Spieler.

Insgesamt hat die Veranstaltung allen wohl sehr zugesagt, das ist auch der schönste Lohn für das Lehrteam und die vielen Helfer von der Bewachung des Parkplatzes bis zum anschließenden Säugen des Schutzteppichs.

Dr. Klaus-Peter Walter
Referent für Lehrwesen im TVBB

Wir weisen darauf hin, dass die Geschäftsstelle des TVBB von Freitag, den 24. 12. 2004, bis einschließlich Sonntag, den 02. 01. 2005, nicht besetzt ist.

Die Geschäftsstelle wünscht allen Vereinen des TVBB und deren Mitgliedern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Ballregelung Verbandsspiele 2005

Für die Verbandsspiele der Sommersaison 2005 wurden die unten angegebenen Ballmarken für die einzelnen Spielklassen festgelegt. Es ist jeweils ausschließlich der offizielle Turnierball der einzelnen Firmen zugelassen. Diese sind alphabetisch geordnet:

- Dunlop Tournament
- Penn Prestige
- Wilson Double Core

	Regionalliga	Meisterschaftsklasse und Verbandsligen	Bezirksligen, Bezirksoberligen, Bezirksklasse			
			Region Nord- Berlin	Region Süd- Berlin	Region Nord- Brandenburg	Region Süd- Brandenburg
Damen	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Damen 30	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren 30	Dunlop	Dunlop	Wilson	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Damen 40, 50, 55	Dunlop	Dunlop	Wilson	Dunlop	Dunlop	Dunlop
Herren 40, 50, 55, 60 und 65	Dunlop	Dunlop	Wilson	Penn	Dunlop	Dunlop
Juniorinnen	–	Dunlop	Wilson	Penn	Dunlop	Dunlop
Junioren	–	Dunlop	Wilson	Penn	Dunlop	Dunlop
Bambini	–	Dunlop	Wilson	Penn	Dunlop	Dunlop
Bambina	–	Dunlop	Wilson	Penn	Dunlop	Dunlop

Terminkalender Winter des TVBB – 2004/2005

H = Herren D = Damen JsW = Damen 30 JsM = Herren 30
 SW = Damen 40, 50, 55 SM = Herren 40, 50, 55, 60, 65
 JW = Juniorinnen JM = Junioren U 21 = Nachwuchsturnier bis 21 Jahre

Woche	Wettbewerb	Altersklasse	Termin	Veranstaltung/Ort
50	JW, JM	U 14, U 12	11.12. – 12.12.	Jugend-Verbandsmeisterschaft Halle, Qualifikation, Havellandhalle
51	D, H		18.12. – 19.12.	Endrunde der Meisterschaftsklasse Havellandhalle
52	JW/JM	U 10 U 16, 14, 12	26.12. – 31.12. 27.12. – 30.12.	Weihnachtscup, WB Wannsee Jugendturnier, BTTC Grün-Weiss
1	D, H		08.01. – 09.01.	Verbandsmeisterschaften Qualifikation Havellandhalle
2	D, H,		14.01. – 16.01.	Verbandsmeisterschaften Havellandhalle
3	SW, SM	Alle AK	15.01. – 23.01.	Verbandsmeisterschaften Senioren, BSV
4	D, H, JW, JM	U 16	27.01. – 30.01.	Berlin Grand Slam, SC Barnim
5	JW, JM	U 21, U 16	05.02. – 06.02.	Verbandsmeisterschaften Jugend, Wandlitz
6	JW, JM	U 14, U 12	12.02. – 13.02.	Verbandsmeisterschaften Jugend, Wandlitz
7	JW, JM	U 21, 16, 14, 12, 10	17.02. – 20.02.	Wintercircuit (2), SC Barnim
9	JsW, JsM	D 30, H 30	02.03. – 06.03.	Verbandsmeisterschaften Jungsenioren LLZ Hüttenweg
9	JW, JM	U 18, 16, 14, 12	03.03. – 06.03.	Jugendturnier, TTC SF Bernau
10	JW, JM	U 21, 16, 14, 12, 10	10.03. – 13.03.	Wintercircuit (3), SC Barnim
11	JsM, SM	H 30, H 40, H 50	19.03.	Endspiele Meisterschaftsklasse Havellandhalle
14	JW, JM	U 21, 16, 14, 12, 10	07.04. – 10.04.	Wintercircuit (Masters), SC Barnim

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E.V.

am Sonntag,
dem 20. März 2005,
um 13.00 Uhr,

im Hotel Inter-Continental,
Budapester Str. 2,
10787 Berlin (Schöneberg),
Raum Charlottenburg

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2004
3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht des Disziplinarausschusses
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Neuwahl des Präsidiums
10. Neuwahl des erweiterten Präsidiums
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Neuwahl des Disziplinarausschusses
13. Haushaltsvoranschlag 2005; Festsetzung der Jahresbeiträge sowie Beschlussfassung über den Antrag des Präsidiums auf Beibehaltung der Abnahme von Karten für die Ladies German Open
14. Anträge
 - a) für Satzungsänderungen
 - b) für Wettspielordnungsänderungen
 - c) sonstige
15. Bekanntgabe der Termine 2005
16. Verschiedenes

Das Präsidium
Siegfried Giebler
Präsident

Bezirksmeisterschaften der Senioren: Eine gelungene Veranstaltung

Wie schon in den Vorjahren hatte der Tennis-Verband Berlin-Brandenburg/Nord auch 2004 die Ausrichtung seiner Seniorenmeisterschaften an den TV Rathenow vergeben. 24 Aktive aus sieben Vereinen von Eberswalde bis Wittenberge trafen sich bei herrlichem Tenniswetter am 4. und 5. September auf der bestens präparierten Anlage am Schwendamm, um ihre Meister zu ermitteln. Als Vertreter des Verbandes war Dr. Heiko Wolter zugegen, als der Vorsitzende des Rathenower Vereins, Dr. Hans Seidel, am Samstag diese Veranstaltung eröffnete und alle Aktiven sowie die Zuschauer begrüßte.



Bei den Damen setzte sich Ute Winkelmann vom BSC Süd 05 im Finale mit 6:3 und 6:4 recht deutlich gegen die Wittenbergerin Regina Lienke durch, dritte Plätze belegten die Einheimischen Iris Richard und Sonja Gehring.

Für eine Überraschung sorgte bei den Herren 40+ der Rathenower Jürgen Richard, der sich bis in das Endspiel durchkämpfte und gegen Manfred Lienke aus Wittenberge erst nach drei harten Sätzen mit 6:4, 2:6 und 1:6 unterlag. In den Halbfinals hatten die beiden gegen Ralf Jahnke aus Bad Freienwalde bzw. Dieter Winterle aus Wusterhausen relativ klar gewonnen.

Auch in diesem Jahr verteidigte Siegfried Lemke vom Eberswalder TV bei den Senioren 55+ seinen Bezirksmeistertitel erfolgreich. Allerdings hatte er im Halbfinale gegen Bernhard Damm vom BSC Süd 05 harten Widerstand zu brechen, bevor sein Sieg in drei Sätzen mit 6:0, 3:6 und 6:2 feststand. Deutlicher fiel dann der Erfolg im Finale aus, Bernd Büge vom ESV Kirchmöser war beim 0:6 und 1:6 chancenlos. Bernhard Damm und der Eberswalder Manfred Kaiatz belegten hier die weiteren Plätze. Insgesamt waren die Seniorenmeisterschaften auch in die-

Altmeister Siegfried Lemke verteidigte seinen Titel erfolgreich



Siegerehrung bei den Herren 40: Jürgen Richard (l.) und Manfred Lienke

sem Jahr eine gelungene Veranstaltung, die von den Organisatoren T. Dornbach und M. Giese konsequent und beispielhaft geführt wurde. **Winfried Baeker**

Turnier wird fortgeführt – Sponsoren bleiben dabei: Sieg für Ladendorf und Bröge



Annika Mierke und Siegerin Birgit Ladendorf (r.)

Es ist mir eine Freude mitteilen zu können, dass das örtliche ‚BMW-Autohaus Ludwig‘ ebenso wie der Versicherungsmakler Hörz und ‚Grabmale Kneifel‘ auch im Jahre 2005 dafür sorgen wollen, dass dieses schöne Turnier stattfinden kann“. Voller Stolz konnte Vereinsvorsitzender Thomas Huch vom Neuruppiner TC Grün-Weiß bei der Siegerehrung des BMW- und Versicherungs-Cup-Turnieres 2004 in Neuruppiner

von erfolgreichen Gesprächen mit den für die Durchführung eines solchen Turnieres lebensnotwendigen Sponsoren berichten. „Der Verein ist zwar gerne bereit, eine solche Veranstaltung durchzuführen, alleine aber können wir ein solch großes Turnier nicht auf die Beine stellen“, so der dankbare Vorsitzende.

Birgit Ladendorf und Gregor Bröge, beide vom gastgebenden Verein, konnten sich in die Siegerliste eintragen, wobei der 23-jährige Bröge seinen Titel erfolgreich verteidigte. Gespielt wurde nach dem Modus des ehemaligen BMW-Breitturnieres, was für jeden Spieler mindestens drei Spiele am Wochenende bedeutete. Spieler aus dem gesamten Norden des Landes Brandenburg hatten den

Weg in die Fontanestadt gefunden und – zur Freude der Turnierleitung – sportlich fair um Punkte und Siege gekämpft.

Im Damenfinale traf die Nummer 1 der Kreisliste, Birgit Ladendorf, auf ihre gehörlose Vereinskameradin Annika Mierke und bezwang diese nach mehr als drei Stunden Spielzeit mit 7:6, 6:7 und 6:3. Im Eiltempo dagegen besiegte Gregor Bröge seinen Finalgegner Ronny Sobek, dem es nicht vergönnt war, auch nur ein Spiel zu gewinnen.

Jürgen Dechsling

Thomas Hörz, Sieger Gregor Bröge und
Vorsitzender Thomas Huch (v.r.)



27. Wusterhausener Turnier: Wiederum ein voller Erfolg

Wie in jedem Jahr trafen sich am letzten Augustwochenende Tennisspielerinnen und Tennisspieler des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg zum traditionellen 27. Wusterhausener Turnier.

Das Ranglistenturnier war erneut gut besetzt, fünf Spielerinnen und 28 Spieler kämpften auf hohem Niveau um Sieg und Ranglistenpunkte. Bei durchwachsenem Wetter aber guten Platzbedingungen begannen die Wettkämpfe am Samstag auf der Anlage am Klempow-See auf.

Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen von Fritz Meyer vom TC Wusterhausen. Die Versorgung der Teilnehmer – einschließlich der traditionellen

Pflaumenkuchen – erfolgte durch die fleißigen Frauen des TC Wusterhausen unter der Regie von A. Meyer in der bekannten und bewährten Art und Weise.

Der Vorsitzende des Tennis-Verbandes Nordwest-Brandenburg, Dr. Heiko Wolter, überzeugte sich persönlich am Sonntag vom hohen Niveau der Wettkämpfe. Ein gutes Omen für die Nachwuchsarbeit des TC Wusterhausen: Das Wusterhausener Herrendoppel R. Dicke/R. Sobek kämpfte sich bis in das Halbfinale durch.

Im Ergebnis des Turniers wurden nebenstehende Sieger durch den Vorsitzenden des Gastgebers, Roland Meuer, geehrt.



Die
Sieger
im
Herren-
einzel

Platzierungen

Dameneinzel

1. Platz:
Ladendorf – TC Grün-Weiß Neuruppin
2. Platz:
Neumann – Grün-Rot Wittenberge
3. Platz:
Körner – TC Wusterhausen;
Richter – TC BSC Süd 05

Herreneinzel

1. Platz:
Schaupp – TC Grün-Weiß Neuruppin
2. Platz:
Schlinke – TC Grün-Weiß Neuruppin
3. Platz:
Schirow – TC BSC Süd 05;
Stippa – TC BSC Süd 05

Herrendoppel

1. Platz:
Stippa/Tullius (TC BSC Süd 05/
BSRK)
2. Platz:
Fester/Kuchling (GR Wittenberge/
BSRK)
3. Platz: Dicke/Sobek (TC
Wusterhausen);
Schirow/Wolter (TC BSC Süd 05)

Unser Dank gilt allen Aktiven und Offiziellen, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben. Das 28. Wusterhausener Turnier findet am letzten Augustwochenende nächsten Jahres statt.

Klaus Leopold

46. Brandenburger Tennis-Turnier: Ein kleines, aber feines Feld

Ausgeschrieben war das Traditionsturnier des TC BSC Süd 05 Brandenburg vom 7. bis 8. August 2004 für Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren ab 40, Damendoppel, Herrendoppel und Mixed für Seniorinnen/Senioren, jedoch war die Resonanz relativ dürftig. So musste die Damenkonkurrenz mangels Meldungen gestrichen werden. Hinzu kamen tropische Temperaturen, die viele Herren von Meldungen für Doppel abhielten, wie auch die Damen 40 mit ihren Einzeln genug vom Hitzetennis hatten. Immerhin hatten neun Vereine Meldungen zu dem Turnier abgegeben, wenn auch die Felder recht klein blieben. Das machte das Ganze für die Turnierleitung leicht überschaubar.

Der Sieger bei den Herren, der Hauptkonkurrenz des Turniers, hieß wie im Vorjahr Gregor Bröge vom Neuruppiner TC Grün-Weiß, der den Großen Wanderpokal verteidigte. Streitig machen sollten ihm das die gesetzten Patrick Preller (TC Kleinmachnow), Michael Stippa (TC BSC Süd 05) und Christian Schlinke (Neuruppiner TC Grün-Weiß), die auch ihren Setzungen gerecht wurden.

Während Bröge nach Freilos Güllmar (TC Kleinmachnow) mit 6:3, 6:0 besiegte, zog Preller mit 6:2, 6:2 gegen Horn (Brandenburger Sport- und Ruderclub 1883) und mit 6:0, 4:3 Aufg. gegen Fresdorf (TC BSC Süd 05) ins Halbfinale. Stippa musste gegen Wiskow (Neuruppiner TC Grün-Weiß) und Ewert (TC Kleinmachnow) je über drei Sätze gehen, um das Halbfinale zu erreichen. Schlinke hatte es da nach Freilos und einem 3:6, 4:0 Aufg. gegen Sobzig (TC Kleinmachnow) etwas leichter.

In den Halbfinals schlug Bröge Preller mit 6:4, 7:5 und Stippa vollbrachte eine gute Leistung mit seinem 6:4, 6:3-Sieg über den in der Bezirksrangliste vor ihm



Freuen sich über ihre Urkunden und Pokale (v.l.): Hansjürgen Thortz (3.), Lutz Ruge (2.) und Peter Kaudasch (1.)

platzierten Schlinke. Im Finale zog Bröge im ersten Satz voll durch, hatte insgesamt die bessere Spielübersicht und war der technisch bessere Spieler. So ging das 6:1 in Ordnung. Im zweiten Satz verkaufte sich Stippa besser und ging 3:1 in Führung. Bröge konterte aber und ging, begünstigt durch mehrere Doppelfehler Stippas, seinerseits 5:3 in Front. Mit Kampfgeist holte Stippa auf, machte das 5:5, ging sogar mit 6:5 in Richtung Satzgewinn, doch Bröge egalisierte. Im notwendigen Tie-Break zog Bröge schnell auf 6:1 davon, gestattete Stippa noch das 3:6 und verwandelte dann den fälligen Matchball. So ging der große Wanderpo-

kal mit dem alten Brandenburger Stadtwappen für ein weiteres Jahr in die Fontanestadt Neuruppin.

Bei den Damen 40 siegte souverän die Nummer eins der Damen 50-Verbandsligamannschaft des TC BSC Süd 05 Brandenburg, Brigitte Block, über Vorjahressiegerin Manuela Fey (Potsdamer TC Rot-Weiß) mit 6:3, 6:1 und schlug dann im Finale ihre Brandenburger Mannschaftskameradin Sabine Hamann mit 7:5, 6:1. Manuela Fey sicherte sich den dritten Platz mit einem 6:2, 6:2 über Ute Winkelmann von der Damen 30-Verbandsoberrigamannschaft des Brandenburger TC BSC Süd 05.

Die Konkurrenz der Herren 40 stand im Zeichen der beiden Meisterschaftsklassenspieler des TC BSC Süd 50 Peter Kaudasch und Lutz Ruge. Diese ließen von Beginn an keine Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen und schlugen nach Freilos ihre Gegner Klaus Ullrich (TSV Chemie Premnitz) mit 6:1, 6:1 bzw. Hansjürgen Thortz (TC Mahlow) mit 6:2, 6:1. Das Finale sah einen gut aufgelegten Peter Kaudasch, der 6:2 in Front zog. Im zweiten Satz überraschte Ruge aber durch aggressiveres Spiel und holte sich ihn mit 6:4. Der dritte war dann wieder ganz die Sache des Peter Kaudasch, der zeigte, wer der Chef auf dem Platz war, und sich mit 6:2 erneut den Turniersieg sicherte.

Bei den Herrendoppel fanden sich nur drei Paare, die gegeneinander spielten. Es setzten sich durch Sven Horn/Rauno Tertel (Brandenburger Sport- und Ruderclub 1883) mit 6:4, 6:4 gegen Gerrit Długaicyk (BSRK 1883)/Eike Than (TC BSC Süd 05) und 6:1, 6:0 gegen Klaus Ullrich (TSV Chemie Premnitz)/Manfred Kuhle (Wiesenburg). Długaicyk/Than besiegten im Spiel um den dritten Platz die Senioren Ullrich/Kuhle mit 6:4, 6:3.

Die B-Runde der Herren ging an Sven Horn (BSRK 1883) mit einem 7:5, 1:6, 6:2 über Heiko Seegen (TC Werder Havelblick). Długaicyk und Than wurden Dritte.

Heiko Wolter sen.



Die erfolgreichen Damen 40 (v.l.): Ute Winkelmann (4.), Manuela Fey (3.), Sabine Hamann (2.) und Brigitte Block (1.)

Jahresrückblick 2004

So wie im Vorjahr verwöhnte uns die Sonne an den Punktspielwochenenden bei weitem nicht. Das war aber wohl nicht der Grund dafür, dass besondere Lichtblicke im Wettkampfgeschehen diesmal ausblieben.

So belegte die Damenmannschaft vom TC Cottbus in der Verbandsoberrliga mit 4:3 Punkten nur den vierten Platz. Trotz Verstärkung durch Sarah Trommler an Nr. 1 konnte das Vorjahresteam aus der Lausitz nicht an den Höhenflug von 2003 anknüpfen, obwohl man diesmal hoch hinaus wollte.

Doch ungeachtet dessen – die Cottbuser Damenmannschaft vertritt die Süd-Region nun schon seit weit über einem Jahrzehnt mehr als erfolgreich unter starker Hauptstadt-Konkurrenz, und die Tennisfans zwischen Neiße und Schwarzer Elster sind stolz auf sie. Es muss ja nicht immer der erste Platz sein, auch wenn sich diese Tendenz heute leider im gesamten Sportgeschehen breit gemacht hat.

Wesentlich schlechter erging es der Herrenmannschaft vom SV Großbräsen. Es blieb bei einer einjährigen Gastrolle in der Verbandsliga. Bei dem ohnehin zahlenmäßig dünnen Spielerpotenzial in den Vereinen verlor der vorjährige Bezirksmeister der Herren zu Beginn der Punktspiele drei seiner Leistungsträger auf Grund des inzwischen schon üblichen personellen Aderlasses aus der Region. Die berufliche Perspek-



Seit über einem Jahrzehnt das „Flaggschiff der Region“, die Damenmannschaft vom TC Cottbus, (von oben): Sarah Trommler, Franka Schorten, Doreen Kriese; (v.l.) Nevena Gusheva, Nicole Engelmann, Anita Schorten und Isabell Benrath

erfreulichen Verbandsliga-Plätzen der Damen und Herren 30 vom TC Jüterbog, den Herren und Senioren 50 vom TV Elsterwerda und den Jungsenioren von Blau-Weiß Guben leider nur vier „zweite“ Plätze in den einzelnen Verbandsklassen durch den TV Vetschau 02 (Damen 30), Einheit Spremberg (Herren 50) und Frankfurt/O. (Herren 60 + 65) die einzigen Trophäen des Süd-Bezirks.

Strahlender Sonnenschein dagegen bei allen drei Wettbewerben in den Einzelkonkurrenzen. Der Österreicher Samuel Harminc (Stahl Eisenhüttenstadt) und der Argentinier Jordi Binia (Frankfurt/O.) werteten mit ihrer Spielstärke die Titelkämpfe der Jungsenioren zu Pfingsten in Frankfurt erheblich auf.

Während der Ferienzeit, bei hochsommerlichen Temperaturen (und keiner protestierte) ermittelten die Senioren mit dem dreifachen Triumph von Sabine Kleindienst und Jost Kluttig ihre Bezirksmeister in Spremberg.

Für die Ermittlung der Titelträger bei den Damen und Herren stellte schließlich der Cottbuser TV 92 seine Anlage im September dankenswerterweise zur Verfügung, nachdem diese Veranstaltung nach 54 Jahren zum üblichen Termin Mitte Juni auf der neuen Tennisanlage in Elsterwerda mangels Beteiligung erstmals zu platzen drohte. Unverständlich, da in Elsterwerda ein wahres Tennis-Mekka entstanden ist, welches seine Anziehungskraft unter den Tennisfans der Region nicht verfehlen sollte.

Mein Dank gilt allen Vereinen, die uns bei der Organisation und Durchführung der Wettkampfsaison 2004 helfend zur Seite standen, und vor allem den zahlreichen Sponsoren, ohne deren Unterstützung in den Vereinen so manche Trockenübung angesagt wäre. Verleben Sie die Feiertage bei bester Gesundheit. Gönnen Sie Ihrer Weihnachtsgans etwas Auslauf – vielleicht in einer der regionalen Tennishallen – und stoßen Sie zum Jahreswechsel auf eine angenehme Tennissaison 2005 an.

Werner Ludwig
Bezirkssportwart
Süd-Brandenburg

tive – leider fern der Heimat – hat eben Priorität vor einem Mannschaftserfolg auf dem Tennisplatz.

Gleich viermal belegte der ESV Frankfurt/Oder Abstiegsplätze aus den höheren Regionen. So müssen sich mit den Damen und Herren 30 gleich zwei langjährige Teams aus der Verbandsoberrliga der Jungsenioren verabschieden. Auch zwei Nachwuchsmannschaften treten den Weg in die unteren Regionen an.

Vom totalen Zerfall ist schließlich auch die Luckenwalder Damenmannschaft betroffen, die vor drei Jahren auf ihrer rekonstruierten Tennisanlage zum Aushängeschild im Fleming wurde. So blieben diesmal neben den

Achtung Terminänderungen!

Im Bezirk Süd-Brandenburg kommt es im Winter zu Terminänderungen bei einzelnen Bezirksmeisterschaften.

Gemischtes Doppel:

Die Hallenbezirksmeisterschaften im Mixed finden am **Samstag, dem 15.01.2005**, in Gallinchen statt.

Senioren:

Die Hallenbezirksmeisterschaften der Senioren finden am **Samstag, dem 12.02.2005**, in Gallinchen statt.

Damen/Herren:

Die Hallenbezirksmeisterschaften der Damen und Herren (Einzel und Doppel) finden auf Grund der größeren Hallenkapazität am **Samstag, dem 12.03.2005**, in Elsterwerda statt.

Bezirksmeisterschaften Damen und Herren: Zum neunten Mal Doreen Kriese

Die im Juni mangels Beteiligung ausgefallenen Bezirksmeisterschaften von Süd-Brandenburg fanden nunmehr mit 50 Aktiven bei herrlichem Spätsommerwetter auf der Tennisanlage des Cottbuser TV 92 statt.

Mit einem 7:5, 6:0-Finalerfolg über Franka Schorten sicherte sich Doreen Kriese (beide TC Cottbus) ihren neunten Titel im Dameneinzel. Bemerkenswert, wie es der Cottbuserin seit ihrem ersten Triumph im Jahre 1991 als damals 13-jähriges „Küken“ im Erwachsenenbereich gelingt, ihre Spielstärke zu konservieren und sich immer wieder erfolgreich zurückzumelden. Rang drei belegten Anita Schorten (TC Cottbus) und Sabine Meißner (Cottbuser TV 92). Ihren zweiten Titelgewinn verbuchte Doreen Kriese gemeinsam mit Thomas Ludwig von der SG Einheit Spremberg im Gemischten Doppel gegen die Kombination Claudia Hänchen/Lars Sonntag (TV Vetschau 02/TVG Beelitz).

*Christian Förster (2.v.r.) gewann sowohl den Einzel- als auch mit Lars Sonntag (r.) den Doppeltitel.
Links die Vizemeister Christoph Jantschke und Eick Methke*



Doreen Kriese holte sich den Titel im Einzel und mit Thomas Ludwig im Mixed

Mit einer faustdicken Überraschung endeten die Wettkämpfe im Herrenbereich. Zwei absolute Neulinge unter den Turnierteilnehmern erkämpften sich die Titel im Herreneinzel und -doppel. Als Gruppensieger erreichte Christian Förster aus Beelitz die Hauptrunde, bezwang hier die beiden favorisierten Gubener Christoph Jantschke und Eick Methke und sicherte sich gleich bei seinem ersten Meisterschaftsstart mit einem 6:2, 6:7, 6:3-Finalsieg über Christian Jähne (Cottbuser TV 92), der zuvor den an Nr. 1 gesetzten Vorjahresfinalisten Christian Paulick (SV Großbräschen) ausgeschaltet hatte, den Bezirksmeister-Titel. Gemeinsam mit seinem Vereinskameraden Lars Sonntag setzte Förster noch einen drauf. Beide besiegten Jens Fittko/Alexander Hertel (Einheit Spremberg), Michael Urban/Axel Zschiesche sowie Christian Paulick/Silvio Bonk (alle SV Großbräschen) und gewannen mit 9:7 (Langsatz) über Christoph Jantschke/Eick Methke auch den Titel im Herrendoppel.

Damendoppel:

1. Sabine Kleindienst/Claudia Hänchen (TV Vetschau 02);
2. Marion Wolf/Kerstin Ruschenski (SG Sielow).

Werner Ludwig

Hallen-Bezirksmeisterschaften der Jungsenioren: Wie 2003: Kleindienst und Schöler

Im Sport-Center Cottbus-Gallinchen wurden die ersten Hallentitel der Wintersaison 2004/2005 vergeben. Im Dameneinzel war die Abonnements-Meisterin Sabine Kleindienst erneut erfolgreich.

Mit klaren Ergebnissen besiegte die Vetschauerin auf dem Weg in die Endrunde Kerstin Ruschenski (SG Sielow), Karina Bereit (TV Blau-Weiß 90 Forst) sowie Christine Lehmann und Elke Franzen (beide TC Cottbus).

Im Finale musste die vielfache Bezirksmeisterin jedoch erst den Widerstand einer tapfer kämpfenden Antje Schütze vom TC Jüterbog brechen, um sich letztlich mit der variableren Spielführung einen 6:3, 6:2-Erfolg und den Titel zu sichern.

Antje Schütze hatte zuvor viel Kraft in ihre beachtenswerten Erfolge über Claudia Hänchen (TV Vetschau 02), Marion Wolf (SG Sielow) sowie Elke Franzen und Christine Lehmann investiert, die ihr jedoch zum Schluss im harten Kampf um Platz eins



Sabine Kleindienst, Antje Schütze, Christine Lehmann und Elke Franzen (v.l.)



fehlte. Die dritten Plätze belegten Christine Lehmann und Elke Franzen.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang auch dem Frankfurter Falk Schöler im Herreneinzel. Als verlustpunktfreier Gruppensieger erreichte Schöler mit einem 8:5-Halbfinalsieg (Langsatz) über den „Heimkehrer“ zum TV Vetschau, Michael Urban, das Finale. Sein erneuter Titelgewinn schien nur einmal gefährdet, als sein Gegner Jens Kreuzenbeck vom TC Jüterbog beim Stand von 4:5 und 40:0 die Chance zum Ausgleich hatte. Alle drei Breakbälle wehrte der Frankfurter jedoch ab und sicherte sich mit einem 8:5-Erfolg (Langsatz) zum zweiten Mal den Hallen-Bezirksmeistertitel. Den dritten Platz teilten sich Christian Jähne (Cottbuser TV 92) und Michael Urban. **Werner Ludwig**

Sieger und Platzierte (v.l.):
Falk Schöler, Jens Kreuzenbeck,
Michael Urban und Christian Jähne

Cottbuser Herren gelingt Aufstieg

Der Herrenmannschaft vom TC Cottbus gelang nach einjähriger Abwesenheit die Rückkehr auf die überregionale Ebene. Auch die Damen 40 vom TC Cottbus feiern als überzeugender Gruppensieger ein Wiedersehen mit den Gegnern in der Oberliga I von Süd-Berlin.

Als Neulinge werden die diesjährigen Bezirks-Mannschaftsmeister der Jungsenioren und Senioren 50 vom Herzberger TC „Grün-Weiß“, die Senioren vom Peitzer TC 40 sowie die Damen vom TV 1861 Forst und die Jungseniorinnen von der SG Sielow erstmals Verbandsligaluft schnuppern. **Werner Ludwig**

Die Herrenmannschaft des TC Cottbus (v.l.):
Stefan Schaefer, Robert Gläser,
Henning Huskamp, Stephan Grebe,
Michael Lehner, Andreas Schaefer
und Marcus Sagitz



1. Holcim-Pokal in Cottbus: Spieler von überall angereist

Weiter an Zuspruch gewonnen hat das Ranglisten-Turnier um den „Holcim-Pokal“ (als Nachfolger vom bisherigen „gth-Pokal“). In den Altersklassen U 16 und U 21 ermittelten 44 bundesweit angereiste Mädchen und Jungen (Damen und Herren) auf der Tennisanlage vom TC Cottbus Sieger und Platzierte. Auch hier ein Dankeschön an Jürgen Oecknick und seine Firmen für die jahrelange großzügige Unterstützung.

Ergebnisse:

Damen U 21: Finale: Theresa Stephani (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) – Christiane Slansky (TC Germania Magdeburg) 6:4, 6:4; 3. Platz: Franka Schorten (TC Cottbus) und Constanze Peters (Neuenhagener TC)

Jungen U 16: Finale: Marko Lenz (TC GW Gifhorn) – Philipp Meier (TC Köthen) 6:4, 7:5; 3. Platz: Steven Hirsch (TC Halle-Böllberg) und Tobias Fanselow (ETUF Essen)

Herren U 21: Finale: Franz Reuschel (Leipziger TC 1990)

– Mareno Heinecke (TC Blau Weiß Dresden-Blasewitz) 6:4, 6:3; 3. Platz: Sven Heise (BSV Chemie Radebeul) und Jakob Ritter (BTC 1904 Grün-Gold).

Hallen-Wintersaison 2004/2005: Von 17 auf 71!

Mit der Fertigstellung der Tennishalle in Cottbus-Gallinchen gab der Bezirksvorstand 1996 grünes Licht für den Winter-Spielbetrieb. 17 Mannschaften starteten damals in die I. Hallen-Winterrunde von Süd-Brandenburg. In diesem Winter beteiligten sich 71 (!) Teams vom Nachwuchs- bis zum Seniorenbereich in 16 Spielklassen am Wettkampfbetrieb unter den Hallendächern von Dahme, Bad Saarow, Frankfurt/O., Fürstenwalde, Peitz, Gallinchen und nunmehr auch im neuen „Holzhof-Center“ in Elsterwerda. Ein Beweis dafür, dass die Freude am Tennissport im Winterhalbjahr keineswegs nachgelassen hat. Die ranghöchsten Teams stellt mit den Damen (Verbandsoberrliga) und den Herren (Verbandsliga) der Tennisclub Cottbus. **Werner Ludwig**

Bezirksmeisterschaften der Senioren in Spremberg: Je 3 x Kleindienst und Kluttig

Mit einem Novum endeten die Bezirksmeisterschaften der Senioren in Spremberg. Sabine Kleindienst (TV Vetschau 02) und Jost Kluttig (TC Blau-Weiß Guben) gewannen alle drei Titel der Damen bzw. Herren – eine Konstellation, die sich so schnell nicht wiederholen dürfte.

Bei ihrer ersten Teilnahme im Seniorenbereich verwies Sabine Kleindienst ihre Kontrahentinnen Christina Schneider (Blau-Weiß 90 Forst), Claudia Hänchen (Vetschau) sowie Grit Keller und Sylvia Eckardt (beide Luckenwalder TC) auf die Plätze und wurde Titelträgerin in der Altersklasse 40+.

Marion Wolf (SG Sielow) besiegte im Finale der AK 50+ Sonja Röger vom ESV Frankfurt/Oder mit 6:3, 6:2. Platz drei teilten sich Birgit Schneiderhan (TV Elsterwerda) und Renate Schmitz (Luckenwalde).

Bei den Herren entthronte Jost Kluttig den amtierenden Titelträger Bernd Lehmann aus Lübben mit einem 6:4, 3:6, 7:5-Finalsieg. Platz drei ging an Eick Methke (Guben) und Ben-Ulf Hohbein (Frankfurt/Oder).

Zum wiederholten Male gewann Dieter Anders (Elsterwerda) den Titel der Herren 50+ vor Hilmar Matuschke (TC Cottbus) und Hans-Joachim Petrick von der SG Einheit Spremberg. Sieger der Herren 60+ wurde Walter Schwichtenberg ohne Verlustpunkt vor Ulrich Zick



Je 3 x zu Titelehren kamen Sabine Kleindienst (l.) und Jost Kluttig (2.v.l.). Neben dem Einzel holten sie die Meisterschaft im Doppel und gemeinsam im Mixed. An ihrer Seite die Finalisten Dieter Anders und Birgit Schneiderhan

(beide TC Cottbus) und Klaus Schmitz (Luckenwalde).

Den Titel im Damendoppel sicherten sich Sabine Kleindienst/Claudia Hänchen mit 6:2, 6:2 gegen Marion Wolf/Birgit Schneiderhan. Rang drei belegte die Paarung Sonja Röger/Christina Schneider (Frankfurt-O./Forst). Bezirksmeister im Herrendoppel wurde Jost Kluttig gemeinsam mit Eick Methke gegen die Vorjahressieger Bernd Lehmann/Dieter Anders

mit 6:4, 6:4. Christoph Wolinski/Ben-Ulf Hohbein (Frankfurt/O.) und Erhard Wolf/Hilmar Matuschke (SG Sielow/TC Cottbus) teilten sich Rang drei.

Ihren jeweils dritten Titelgewinn dieser Meisterschaften erkämpften Sabine Kleindienst und Jost Kluttig gemeinsam im Gemischten Doppel vor Birgit Schneiderhan/Dieter Anders sowie Sylvia Eckardt/Hilmar Matuschke.

Werner Ludwig

Jugend-Bezirksmeisterschaften der U 12 und U 14: Eine Zschiesche ist immer dabei



Siegerehrung der Jungen U 12 (v.l.): Danny Winkler, Felix Kluttig, Berrit Egert und Paul Lux

Mit einer guten Beteiligung von 30 Mädchen und Jungen fanden die Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen U 12 und U 14 erstmals auf der Tennisanlage von Blau-Weiß 90 Forst statt. Ein herzliches Dankeschön an den traditionsreichen Verein an der Forster Radrennbahn und seine fleißigen Helfer für die hervorragende Unterstützung.

In der Altersklasse U 12 der Jungen besiegte Felix Kluttig (Blau-Weiß Guben) Danny Winkler vom Gastgeber mit 6:2, 6:1. Platz drei: Berrit Egert (Guben) und Paul Lux (TV 1861 Forst).

Ron Heise (ESV Frankfurt/Oder) gewann ein gutklassiges Finale in der AK



U 14 gegen Jan Pirmack mit 6:4, 5:7, 6:4. Dritter Platz: Norman Schuster (beide TV 1861 Forst) sowie Felix Sachse (Blau-Weiß 90 Forst). Bei den jüngsten Mädchen setzte sich Steffi Lopens (Frankfurt/Oder) vor Rabea Franken (TC Cottbus) sowie Linda Winkler (Blau-Weiß Forst) und Jasmin Handro (1861 Forst) erfolgreich durch.

Siegerehrungen ohne ein Mitglied aus der Großräschener Tennisfamilie Zschiesche ist kaum denkbar. Drei Generationen jagen inzwischen erfolgreich dem gelben Filzball hinterher. Diesmal wurde Jana Zschiesche mit einem 7:6, 6:3-Finalsieg über Luisa Ruschenski von der SG Sielow Titelträgerin in der AK U 14 der Mädchen.

Werner Ludwig

8. Sparkassen-Pokal

Bereits zum achten Mal traf sich im August der jüngste Tennish Nachwuchs in den Altersklassen U 12 und U 14 beim TC Cottbus zum Wettkampf um Pokale, Urkunden und Sachpreise der Sparkasse Spree-Neiße. Leider wurden die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre nicht ganz erreicht. Vielleicht war der Zeitpunkt im Hochsommer diesmal etwas zu früh gewählt. Mit Sicherheit beeinflusst aber auch der normale Altersumbruch und die Werbung unter den nachrückenden Mädchen und Jungen die Beteiligung an dieser tollen Veranstaltung. **Werner Ludwig**

Die Sieger in den vier Altersklassen (v.l.): Anna-Maria Larionova (U 12), Anna Youn (U 14), Aristide Schöndienst (U 12) und Laurens Krause (U 14)



Verlagssonderveröffentlichung

Die neuen DUNLOP 600G I.C.E. und 800G I.C.E.

Der 600G I.C.E. und 800G I.C.E. sind die neuesten Modelle der G-Tennis-schlägerserie des Sportartikelherstellers Dunlop-Sport. Beide Schläger wurden speziell für Klub- und Freizeitspieler konzipiert. Aufgrund der etwas größeren Schlagfläche des 800G I.C.E. wirkt dieser noch etwas fehlerverzeihender als der 600G I.C.E.

Die neue I.C.E. Technologie („internally cooled engineering“) bewirkt, dass im Produktionsverfahren kalte Luft in das noch heiße „Hot-Melt“ Graphit Material geblasen wird. Im raschen Abkühlungsprozess, der sich gleichmäßig über den ganzen Rahmen verteilt, verbindet sich die molekulare Struktur um 25 Prozent schneller als bei konventionellen Rahmen, die bei Raumtemperatur abkühlen. Hieraus resultiert eine höhere Steifigkeit und Power beider Rahmen bei gleichzeitig sehr gutem Schlagfeedback für den Spieler.

Zusätzliche technische Merkmale sind die sogenannten I.C.E.-Rillen im



oberen Kopfbereich, die nicht nur den Abkühlungsprozess beschleunigen, sondern auch zu einem hohen Schlagstabilität beitragen. Seitliche Carbon Verstärkungen im Rahmenprofil fördern die Schlaggenauigkeit. Durch die spezielle Carbon/Graphit-Brücke wird eine gute Dämpfung sichergestellt. Als weiteres Merkmal weist der Schläger für besseres Handling eine Gummierung im Seitenbereich auf.

In der amerikanischen Tennisfachzeitung „Tennis Magazine“ wurde der 600G I.C.E. mit dem Award „Winner of the 2004 Summer TENNIS Magazine Editor's Choice“ ausgezeichnet.

Für weitere Informationen:
Dunlop Sport GmbH
Kinzigheimer Weg 114
63450 Hanau
Torsten Bonacker
Telefon (06181) 363 147

Der neue 800G I.C.E.

MS EUROPA, MS COLUMBUS und Golf: Eine perfekte Symbiose

Golf ist wie eine Liebesaffäre: Nimmt man es nicht ernst, macht es keinen Spaß. Nimmt man es ernst, bricht es einem das Herz.“ Arnold Daly, US-Schauspieler.

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hat mit dem Golf & Cruise Programm 2005 insgesamt 18 Möglichkeiten geschaffen, nicht nur auf den schönsten Golfplätzen weltweit zu spielen, sondern – ganz nebenbei – auch von den besten Trainern der PGA of Germany trainiert zu werden. Zwölfmal Golf & Cruise mit dem 5-Sterne-plus Flaggschiff MS EUROPA und sechs Reisen mit dem Premiumschiff COLUMBUS stehen zur Wahl. Unter Palmen, zwischen Kakteen, auf grünen Hügeln, vor einer überwältigenden Südsee-Kulisse oder inspiriert vom rauen Charme Nordeuropas kann man seiner Leidenschaft nachgehen und das Besondere genießen.

Schiffe verbinden Welten und Kontinente und die Kreuzfahrter tun dies auf die schönste und luxuriöseste Art. Auch Golfer sind Kosmopoliten. Die Regeln des Traditionssports gelten auf jedem Platz der Erde, sie sprechen dieselbe Sprache, man versteht sich weltweit. Und trotzdem hat jeder Golfplatz seinen eigenen Reiz, sein individuelles Gesicht. Das macht neugierig: Darauf, sich auszuprobieren, eine neue Herausforderung anzunehmen. Und wie schön, wenn nichts die Konzentration mindert – sich andere um alles andere kümmern. So wie der Golf-Pro an Bord, mit dem das individuelle Training auf der Driving Range inklusive Video-Analyse-Anlage oder am Golf-Simulator mit 21 der besten Plätze weltweit verbessert werden kann – bevor es gemeinsam aufs „echte Grün“ geht. Also,

warum nicht einmal für einen Tag in Key West, New Orleans oder in Hongkong, Auckland oder Osaka einputten? In Marbella, Amsterdam oder der Geburtsstätte des Sports, in Schottland? Reizvoll, zur Zeit der Kirschblüte auf Japans Top-Anlagen abschlagen zu können. Oder auf den Plätzen der Champions zu spielen. Wie dem des „Shanghai Silport Golf Club“, auf dem schon vier Mal die Volvo China Open ausgetragen wurden (EUR 0507, 2. bis 21. April 2005 von Osaka nach Shanghai). Nicht zu vergessen die Golfplätze in den Arabischen Emiraten, die zu den schönsten und exklusivsten zählen, die die Sportwelt zu bieten hat – mit dem größten Aufwand angelegt, damit aus weißem Sand leuchtendes Grün wurde (EUR 0526, 7. bis 22. November 2005 von Dubai nach Mumbai). Das ganze Gegenteil erleben Golfer in Stanley. Dort gilt der Platz zwar als „very basic“ – doch wer kann schon von sich sagen, auf den Falkland Inseln (COL 0529, 1. bis 21. Dezember 2005 von Rio de Janeiro nach Valparaiso) eine Runde Golf gespielt zu haben?

Informationen sowie Bildmaterial zum Download finden Sie im Internet unter www.hlkf.de.

Weitere Informationen im Reisebüro und bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Telefon (040) 30 01 46 00, Fax (040) 30 01 46 01.



MS COLUMBUS in der Bucht von Sydney

MS EUROPA Golfreisen 2005, z.B.:

21. März. – 3. April von Hongkong nach Osaka
Kaohsiung Golf & Country Club (Kaohsiung/Taiwan), North Bay Golf & Country Club (Keelung/Taiwan), The Southern Links Golf Club (Naha/Japan), Omura Bay Country Club (Nagasaki/Japan), Elleair Golf Club Matsuyama (Matsuyama/Japan), Arima Country Club (Osaka/Japan)

15. – 24. Juni, von Lissabon nach Hamburg
Real Golf Club de Pedrana (Santander/Spainien), Golf de Chantacao (St. Jean de Luz/Frankreich), Golf de la Prée (La Pallice/Frankreich), Golf de Belle-Isle-en-Mer (La Pallice/Frankreich), BurgGolf Purmerend (Amsterdam/Niederlande)

7. – 22. November, von Dubai nach Mumbai
Emirates Golf Club – Majlis Course (Dubai/Ver. Arab. Emirate), Doha Golf Club (Doha/Qatar), Riffs Golf Club (Mina Sulman/Bahrain), Abu Dhabi Golf Club – Garden Course (Abu Dhabi/Ver. Arab. Emirate), Al Maha Golf Club (Muscat/Oman)

MS COLUMBUS Golfreisen 2005, z.B.:

25. März – 10. April, von Singapore nach Mumbai
Golf Country Club Saujana (Port Kelang/Malaysia), Phuket Country Club (Phuket/Thailand), Golfclub Royal Colombo (Colombo/Sri Lanka), Golfclub Royal Palms (Mumbai/Indien)

12. – 22. September, von Chicago nach Sarnia
Wawashkamo Golfclub (Mackinac Island/Michigan), Enger Golfclub (Duluth/Minnesota), White Water Golfclub (Thunder Bay/Ontario/Kanada), Crimson Ridge Golf Resort (Sault Ste. Marie/Ontario), Brookwood Brae Golfclub (Little Current/Ontario), Parry Sound & Country Club (Parry Sound/Ontario)

25. Oktober – 7. November, von Philadelphia nach Progresso

Patriots Point on Charleston Harbour (Charleston/South Carolina), The Club at Savannah Harbour (Savannah/Georgia), Biltmore Golfclub (Miami/Florida), Key West Golfclub (Key West/Florida), Oak Harbor Golfclub (New Orleans/Louisiana)

MS EUROPA im Hamburger Hafen bei Nacht





tennisbähr

Alles für Spieler,
Mannschaften,
Besitzer, Trainer
und Club



TOP TEAM-ANGEBOTE

von LOTTO, DIADORA,
PACIFIC, ADIDAS;
SERGIO TACCHINI

TRAINER SPEZIALANGEBOTE

TRAINERBÄLLE!
zu Sonder-Konditionen

BESTELL-HOTLINE
01803 / 16 17 18

FAX FREE
0800 / 83 66 47 22

Fordern
Sie den
Katalog
2004
kostenlos
an!



Besuchen Sie
unsere
Spezialangebote im
Onlineshop!

tennisbaehr.de

Hallen-Meisterschaften

Anfang 2005 ermitteln Damen, Herren, Seniorinnen, Senioren und die Jugend die Hallenmeister im Verbandsgebiet des TVBB. Wer sich mit Titelehren schmücken konnte, steht in der ersten Ausgabe des neuen Jahres.

Verbandsspielansetzungen

In Heft 1 des nächsten Jahres werden Sie wieder über die kompletten Verbandsspielansetzungen des Sommers 2005 von der Regionalliga bis zur Bezirksliga informiert.

Terminkalender und Adressen

Der Terminkalender der Sommersaison 2005 mit allen Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg sowie auf nationaler und internationaler Ebene wird in der März-Ausgabe erscheinen. Ebenso finden Sie hier das komplette Adressenverzeichnis aller Vereine unseres Verbandsgebietes.

Heft 1/2005 erscheint
Ende März 2005

Bitte beachten: Redaktionsschluss für Heft 1/2005
ist am 25. Februar 2005

BERLIN-BRANDENBURG
Tennis!



OFFIZIELLES ORGAN DES TENNIS-VERBANDES BERLIN-BRANDENBURG

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45, 14195 Berlin
Telefon (030) 89 72 87 30
Telefax (030) 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

kaufhold & partner gmbh
Walter-Linse-Str. 3 B, 12203 Berlin
Telefon (030) 214 13 35/6
Telefax (030) 214 11 13
E-Mail: info@kaufhold-partner.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an
die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Hans-Jürgen Kaufhold,
Christa Hinze, Martina Schlumberger

Beiträge:

Winfried Baeker, Rolf Becker, Gabriele Bohn, Klaus Collmann, Jürgen Dechsling, Cristina Gebert, Ben-Ulf Hohbein, Franz Kaspers, Hans-Jürgen Kaufhold, Dr. Klaus Leopold, Désirée Leupold, Werner Ludwig, Wilhelm Nettelstroth, Hans Nusche, Michael Matthes, Hans Moritz, Lars Rehmann, Barbara Ritter, Dr. Michael Ritzschke, Branko Schosland, Andreas Springer, TVBB, Bernd Warneck, Tina Wittich, Andreas Wolf, Dr. Heiko Wolter sen.

Fotos: Mark Albrecht, Winfried Baeker, Christel Becker, Andreas Bohn, Friedrich Busam/Olympiastadion Berlin GmbH, Klaus Collmann, Jürgen Dechsling, Cristina Gebert, Heiko Holborn, Dr. Klaus Leopold, Désirée Leupold, Werner Ludwig, Wilhelm Nettelstroth, Branko Schosland, Andreas Springer, Andreas Strauchmann, TVBB, Andreas Wolf, Dr. Heiko Wolter sen.

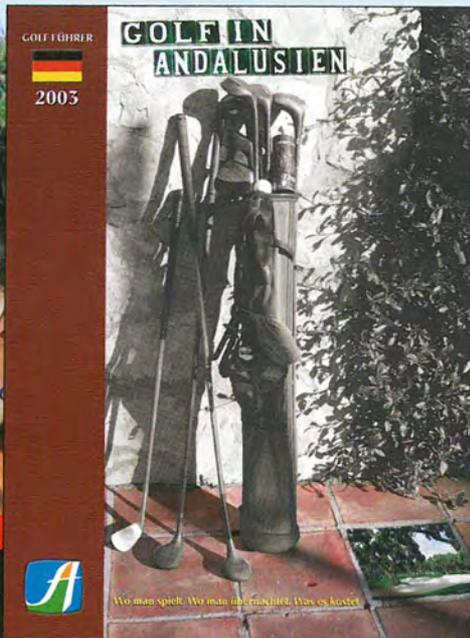
Grafik: Martina Schlumberger

Anzeigen:

- kaufhold & partner gmbh
- ANZEIGEN UTE KNERRICH,
Undinestr. 8,
12203 Berlin, Telefon (030) 826 16 29

Druck: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Berlin/Bonn

„Berlin-Brandenburg Tennis“ erscheint drei Mal jährlich, und zwar in den Monaten März, August und Dezember. Das Abonnement kostet 10,50 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlags und der Redaktion übereinstimmen.



Hier finden Sie alles, was man über
Golf in Andalusien wissen muss!



REVISTA INTERNACIONAL DE GOLF INTERNATIONAL GOLF MAGAZINE
ESPAÑA GOLF · ANDALUCIA GOLF · VOLVO MASTERS OFFICIAL DAILY · GOLF IN ANDALUCIA GUIDE

EDITORIAL **Andalucía Golf** PUBLISHING

C/ Ortega y Gasset, 7 - Edificio Hispasol, 2ºC. 29600 Marbella, Málaga. SPAIN

Tel.: +34 952 82 89 76 / +34 952 82 90 86 · Fax: +34 952 82 90 88 · e-mail: andgolf@grn.es · www.andalucia-golf.com

Geld. Man sollte es sammeln.

Für Ihr Vermögen haben wir das richtige Fitness-Programm: 14,84 % Wertsteigerung in 2003.



Banknote aus Singapur, 10 Dollar, 1999

Zugegeben, einige Vermögensverwaltungen schnitten im letzten Jahr gar nicht schlecht ab. Manche brachten sogar eine Rendite um die 10 %. Vergleichen Sie das mit unserer Fonds-Vermögensverwaltung Weberbank FONXX SELECT. Die brachte in der chancenorientierten Depotvariante ihren Anlegern eine Wertsteigerung von 14,84 %. Nach Abzug aller Kosten. Der Grund für diesen Erfolg: Wir verkaufen keine eigenen Fonds, weil wir keine auflegen. So können

Sie sicher sein, daß nur die Fonds in Ihr Depot fließen, die sich auch wirklich lohnen. Das zeigt, welchem Interesse wir verpflichtet sind: Ihrem. Und das läßt Ihre Vermögenswerte zur Höchstform auflaufen. Ab 25.000 Euro. Weberbank, Ihr unabhängiger Partner in Sachen Fonds. Informationen über uns und unsere Anlageprodukte unter www.weberbank.de oder unter Telefon: (0 30) 8 97 98-123. Weberbank Privatbankiers KGaA – seit über 50 Jahren in Berlin.



Ihre privaten Bankiers

Weberbank

www.weberbank.de